I.

ARABISCHE HANDSCHRIFTEN

1. Bibliographie.

1.

دفتر الكتب المبداة الى جلالة الملك المفخم الملك اسكار الثانى
ملك سويد ونرويج المعظم من طرف سمو خديو مصر محمد توفيق الاول،
Verzeichnis der Bücher, die von Sr. Hoheit Muḥammed Taufīq I., Khedive von Ägypten, Sr. Majestät König Oskar II. anlässlich des VIII. internationalen Orientalistenkongresses in Stockholm und Christiania im Jahre 1889 geschenkt wurden.

Auf dem ersten Schutzblatt am Ende steht: »Liste des ouvrages présentés par le gouvernement égyptien. Landberg (VIII[e] congrès internat. des Orientalistes, 1889)«; darunter schwedische Übersetzung des arabischen Titels.

4 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 2 hinten; 27×18 ½ cm; 18 Zeilen. Weisses Papier; Lederband mit Gold prächtig verziert. Ausserordentlich sorgfältig geschriebenes Nesḫī; die Namen der Verfasser rot, der Text in reiche goldene Verzierungen eingeschlossen [Nov. 57].

2.

Titel: *Ma collection de Manuscrits arabes décrits par le Comte* von Landberg; darunter steht: »Catalogue d'une Collection de manuscrits arabes appartenant au Comte de Landberg«.

Enthält Nr. 1—194; S. 218 *Un mariage druze dans le Liban. Août 79;* S. 222 *Slemaniana*, d. h. Anekdoten von einem im Sommer 1879 bei Graf Landberg angestellten Bedienten aus Ṣaidā, namens Slēmān, der sich nach der Charakteristik Landbergs durch »une bêtise extraordinaire« auszeichnete (unvollendet).

222 Seiten; 30 ½×21 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 45].

3.

Fortsetzung der vorigen Handschrift.

Enthält Nr. 529—760.[1]

149 Seiten; S. 116 ff. leer; 21×16 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 46].

2. Sprachwissenschaft, Vulgärarabisch und Südarabisch ausgenommen.

4.

Cahier XIII von CARLO LANDBERGS Hand.

Exzerpte philologischen Inhalts, Bemerkungen über *Langue parlée, vulgarismes, mètre,* اعراب u. a.

65 Seiten, darunter viele ganz leer, nebst einer Anzahl unpaginierter und unbeschriebener Blätter; 21 ½×17 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 28].

5.

Materialien zu einer Abhandlung von CARLO LANDBERG, betitelt *Šiʿr, raǵaz, laḥn et naṛmah. Poésie, mètre et mélodie.*

Auf dem Deckel steht: *Daṯînah glossaire.*

169 lose Zettel verschiedenen Formats (gewöhnlich 21×16 ½ cm) [Ldbg 40].

6.

Kollektaneen von CARLO LANDBERG, betitelt *Remarques sur l'Alif-Hamzah, fiches inutiles.*

Vgl. *Glossaire daṯînois* I, 88 ff.

14 Zettel verschiedener Grösse [Ldbg 62].

7.

Kollektaneen zur arabischen Grammatik, Lexikographie und Kulturgeschichte, darunter *Esclaves, Métiers, Les Parias du Sud de l'Arabie, Les étoiles de l'année, Les noms des mois et des saisons chez les bédouins de l'Arabie du Sud,* sowie kritische Bemerkungen

[1] Das Verzeichnis der Nr. 195—528 fehlt.

zu arabischen Texten u. a. m. von CARLO LANDBERG, zum Teil schon gedruckt.

60 lose Bl., meistens 34×21 1/2 cm, nebst vielen Zetteln verschiedener Grösse [Ldbg 66].

8.

Kollektaneen ähnlichen Inhalts von CARLO LANDBERG, arabische Texte über *le serment chez les Bédouins*, *le mariage chez les Bédouins de Neǵd*, عبّاد الاصنام usw., vermischte grammatische und lexikalische Bemerkungen, Abbildungen verschiedener Gegenstände, publiziert in den *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale*, u. a. m.

2 Hefte, zusammen 48 Bl. (24×16 1/2 cm) enthaltend, nebst einer Anzahl loser Blätter (meistens 33×20 1/2 cm) und kleiner Zettel [Ldbg 67].

9.

Gedrucktes Exemplar von CARLO LANDBERG, *La langue arabe et ses dialectes. Communication faite au XIVe congrès international des orientalistes à Alger*. Leide 1905, durchschossen und mit handschriftlichen Notizen des Verfassers versehen [Ldbg 12].

10.

Gedrucktes Exemplar von CARLO LANDBERG, *Arabica* IV. Leyde 1897, durchschossen und mit handschriftlichen Notizen des Verfassers versehen [Ldbg 2].

11.

Gedrucktes Exemplar von CARLO LANDBERG, *Arabica* V. Leide 1898, durchschossen und mit handschriftlichen Notizen des Verfassers versehen [Ldbg 3].

12.

الكافية, das bekannte grammatische Kompendium des Ibn el-Ḥāǵib.

Titel und Verfasser Bl. 137b: كتاب الكافية .... للعلامة ... الشيخ ابن حاجب. Auf Bl. 138—140 verschiedene Bemerkungen in persischer Sprache.

BROCKELMANN I, 303; AHLWARDT VI, 6557.

Nach Nr. 15, Bl. 10[a] ist es der vierte قسم des obengenannten Werkes Zamaḫšarīs, vgl. auch Ahlwardt VI, 6960.

4 Bl. 79[b]—89[b]. Das bekannte Schriftchen العوامل فى النحو, *centum regentes*, über die Partikeln, von ʿAbdelqāhir bin ʿAbderraḥmān el-Ǵurǵānī, am Ende nicht ganz vollständig und auch im Innern lückenhaft, wie aus einer Vergleichung mit Nr. 16 ersichtlich.

Brockelmann I, 287; Ahlwardt VI, 6475; Browne, *Hand-list* 689, 690, *Suppl.* 1511; Nallino 33, 1 und S. 95; Vollers 448, 1, 894, 4, 897, 3; Brockelmann, Hamb. 112, 2; Griffini 156, 1; van Ronkel 708—727; Ivanow 1728; Blochet, MA. 5087, 5793, 6362, 6364—6366, 6369, 6376, 6574.

5. Bl. 89[b]—96[a]. Anfang von dem Kompendium التصريف العزّى über die Konjugation der Verba, von Ibrāhīm bin ʿAbdelwahhāb bin ʿAlī el-Anṣārī ez-Zenǵānī. Titel fehlt. Das Vorhandene enthält etwa ein Viertel des ganzen Werkes. Bricht ab mit den Worten:

وان كان ساكنا فتحذف منه حرف المضارعة وتأتى بصورة الباقى مجزوما ابدا[1] الاوّل[1] همزة الوصل [مكسورة] الّا ان يكون عين المضارع منه مضموما [فتضمّها] فتقول أنْصُرْ انصرا انصروا الخ

Brockelmann I, 283; Ahlwardt VI, 6615; Browne, *Hand-list* S. 164; Nallino 36, 2, 37, 2, 38, 2; Vollers 448, 3; Brockelmann, Bresl. 15, 2; Griffini 372, 3; van Ronkel 784—786; Blochet, MA. 4939.

6. Bl. 96[a]—100[b]. Anonyme Abhandlung über Verbalflexion, am Ende unvollständig.

Anfang: الحمد لله على نعمائه والصلوة على رسوله محمد خاتم انبيائه وبعدُ فهذه جملة من تصريف الافعال مضبوطة جارية كمجرى المدخل فى الكتب المبسوطة وهى تشتمل على اربعة ابواب, Ahlwardt VI, 6876.

---

[1] Andere Hss. مزيدا فى اوّله.

140 Bl., dazu 2 ungezählte Bl. vorn und 1 hinten; 22 1/2 × 13 cm; 5 Zeilen. Weissliches, dünnes Papier, etwas stockfleckig und wurmstichig; vom Einband abgetrennt. Grosses, schönes Nesḫī; Stichwörter rot geschrieben, der Text mit roten und blauen Linien umzogen.

Bl. 1—2 und 138—140 von anderen Händen ergänzt. Am Rande und zwischen den Zeilen stehen häufig Glossen.

Abschrift vollendet den 16. Ǵumādā II 1069 (= 11. März 1659) [Nov. 151].

13.

Dasselbe Werk.

25 lose Bl., das letzte mit türkischen Versen ausgefüllt, Bl. 9ᵃ leer; 19 × 12 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, etwas unsauber. Nestaʿlīq zwei verschiedener Hände; Stichwörter mitunter rot geschrieben [Nov. 301].

14.

1. Bl. 1—64ᵃ. Dasselbe Werk.
2. Bl. 64ᵃ—68ᵃ. Anonyme Abhandlung über den Gebrauch der Partikeln. Anfang[1]: فصل فى الحروف التى تجرّ الاسماء فقط وهى سبعة عشر حرفا مررت بزيد بالله لافعلنّ كذا, Ahlwardt VI, 6897.

   Aus einem Vergleich mit Samachscharii *Lexicon arab. pers. ex codd. manuscr. ed.* J. G. Wetzstein, Lipsiae 1850, S. ٢٨٧—٢٨٨ ergibt sich, dass es der dritte قسم von مقدمة الادب des Zamaḫšarī ist.

   Brockelmann I, 291; Ahlwardt VI, 6960.
3. Bl. 68ᵃ—79ᵇ. Ebenfalls anonyme Abhandlung über die Endvokale der Wörter. Anfang: حركات الاعراب تسمّى الرفع والنصب والجرّ وهى الحركات المختلفة التى تحدث فى آخر الاسم بعوامل مختلفة تدخل عليه كقولك جاءنى [ا]لرجل ورأيت [ا]لرجل ومررت بالرجل, Ahlwardt VI, 6859.

---

[1] Von Nr. 14, 2 ff. enthalten einige der im folgenden verzeichneten Handschriften einige Worte mehr, andere einige Worte weniger. Ich habe es jedoch nicht für nötig gehalten, bei jeder einzelnen Handschrift anzugeben, wie viel von diesen Werkchen vorhanden ist.

Aus Nr. 60, 8 sowie der Taschkender Ausgabe (siehe unten) ergibt sich, dass der Titel المعزّى, *consolator de flexu formarum grammatico*, ist (Ḥāǵǵī Ḫalīfa V, 12417).

7. Bl. 100[b]—103. Anonymes Schriftchen über die schwache Bildung.

Anfang: قواعد الاعلال خمسة عشر عشرة للواو وخمسة للياء

8. Bl. 104[b]—140[a]. Anonyme Abhandlung über arabische Formenlehre in persischer Sprache.

Anfang: بدان اسعدك الله فى الدارين كه كلمات عرب بر سه قسم است اسم است فعل است حرف [است][1] اسم همچون رجل فعل همچون ضرب حرف همچون من وعن

Obigen Worten nach zu schliessen, ist es die kleine Schrift صرف مير von Es-Sejjid eš-šerīf ʿAlī bin Muḥammed el-Ǵurǵānī, siehe Pertsch, PH. 108[2]; Sachau-Ethé 1653—1656; Ross-Browne CLV, 1; Ethé 2406—2409; Browne, CC. CLXXVI, 5, *Suppl.* 1511, 7; Blochet, MP. 931, 4; Vollers 887, 2; Ivanow 1453 ff.

9. Bl. 145[b]—151[a]. Fragen und Antworten in persischer Sprache. Bricht ab mit einer Frage ohne Antwort.

Die erste Frage nebst der Beantwortung lautet: اگر شخصى گويد كه اوّل علم كدامست وآخر علم كدامست جواب ميگويم كه اوّل علم شناختن جبّارست وآخر علم گذاشتن همهٔ امرهاست بسوى جبّار

Mit Ausnahme von Nr. 7 sind sämtliche oben verzeichnete Schriften im Ǵumādā II 1318 (=1900) in Taschkend herausgegeben, auch Nr. 2, obgleich dieses Werkchen im Titel der lithographierten Taschkender Ausgabe nicht erwähnt wird.

---

[1] Dieses von Pertsch mit Recht eingeschaltete Wort fehlt in fast allen von mir eingesehenen Handschriften.

[2] In *Персидскія, арабскія и тюркскія рукописи Туркестанской Публичной Библіотеки, составилъ* Е. Каль, Taschkend 1889, Nr. 75 und 76 wird ein ähnliches, mit denselben Worten beginnendes Werk erwähnt, das einem Molla Bahāʾ ed-dīn zugeschrieben wird und demnach den Titel صرف بهائى führt.

Auf dem Titelblatt steht nämlich: بعون صناع مکین ومکان وفضل خلّاق زمین وزمان در این آوان فیض اقتران این کتاب هادی صواب در علم نحو وصرف موسوم بالکافیة مع عوامل زنجانی حرکات معزی اوّل علم بدان در ولایت تاشکند رونق الطباع پذیرفت

Auf den Vorsetzblättern grammatische Notizen.

151 Bl. mit Originalfoliierung bis Bl. 140, das erste Blatt ungezählt und Nr. ۱۳۸ aus Versehen zweimal gesetzt, dazu 4 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 20×12 ½ cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken; zum Teil lose im Einband. Nestaʿlīq; Überschriften rot, Bl. 104^a, 140^b—145^a leer, Bl. 4—27, 32—33 von jüngerer Hand ergänzt.

Abschrift vom Jahre 1212 (1797/98) [Nov. 144].

15.

1. Bl. 1^b—10^a. Vierter قسم der مقدمة الادب.

   Unterschrift: تم القسم الثالث والرابع من كتاب المقدمة للشيخ جار الله العلامة صاحب الكشاف

2. Bl. 10^a—19. العوامل des Ǵurǵānī.
3. Bl. 20—27^a. Anfang von التصريف العزى. Titel fehlt.
4. Bl. 27^b—38^a. المعزى. Titel fehlt.
5. Bl. 38^a—63. صرف مير. Titel fehlt.

   Die richtige Blattfolge ist: 1, 2, 6, 4, 5, 3, 7 ff. Am Rande bisweilen Glossen.

63 Bl., dazu ein Schutzblatt hinten; 20 ½×13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Pappband. Ziemlich gutes Nestaʿlīq; Stichwörter gewöhnlich rot geschrieben. Bl. 1 an den Deckel geklebt [Nov. 153].

16.

1. Bl. 1^b—32^a. الكافية. Titel fehlt.[1]
2. Bl. 33^b—35^a. Dritter قسم der مقدمة الادب. Titel fehlt.[1]

[1] Ebenso in den im folgenden verzeichneten Abschriften desselben Werkes wenn nicht das Gegenteil ausdrücklich bemerkt wird.

18.

1. Bl. 1—23. الكافية, am Anfang defekt.
   Das Vorhandene beginnt: زيد لمن قال من قام (im Abschnitt von der Weglassung des Verbum im Kapitel المرفوعات).
2. Bl. 24^b—26^a. Dritter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 26^a—29. Vierter قسم desselben Werkes, am Ende defekt.
4. Bl. 30—33. العوامل, am Anfang defekt.
   Das Vorhandene beginnt: تنصب الفعل المضارع وهي اربعة احرف (in النوع الخامس).
5. Bl. 34—38^a. Anfang von التصريف العزى.
6. Bl. 39^b—43^a. المعزى.
7. Bl. 43^b—58^a. صرف مير.

Auf Bl. 24^a, 38^b, 39^a persische Notizen.

58 Bl.; 21×11 cm; 15 Zeilen. Bräunliches Papier, unsauber; Lederband, schadhaft; mehrere Blätter zerrissen, doch ohne Beschädigung des Textes. Nestaʿlīq. Lücken nach Bl. 3, 19 und 29 [Nov. 156].

19.

1. Bl. 1^b—4, 13—48^a. الكافية.
   Zwischen Bl. 32 und 33 ist eine Lücke.
2. Bl. 5^b—12^a. المعزى von anderer Hand.
3. Bl. 49^b—57. Vierter قسم der مقدمة الادب.
4. Bl. 58^b—68. العوامل, am Ende defekt.
5. Bl. 69^b—72. Anfang von التصريف العزى.
6. Bl. 73^b—76^a. Nochmals المعزى.
7. Bl. 77^b—92. صرف مير, am Ende defekt.

Auf Bl. 1^a, 5^a, 12^b, 15, 48^b, 49^a, 73^a, 76^b allerlei Schreibereien; Bl. 33^a, 58^a, 69^a, 77^a leer.

92 Bl.; 20 1/2×13 cm; 11—15 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, einige Blätter ganz lose. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften rot, Umrandung von roten Linien [Nov. 117].

3. Bl. 35^b—40. Vierter قسم desselben Werkes. Titel fehlt.[1]
4. Bl. 41^b—48^b. العوامل des Ǵurǵānī.
5. Bl. 48^b—51^b. Anfang von التصريف العزى. Titel fehlt.[1]
6. Bl. 51^b—54. المعزى. Titel fehlt.[1]
7. Bl. 56^b—73^a. صرف مير. Titel fehlt.[1]
8. Bl. 75^b—101^a. Nochmals dasselbe Werk von jüngerer Hand.
9. Bl. 101^b. Fragen und Antworten in persischer Sprache. Die erste Frage lautet: اگر پرسند که دشمن داشتن ملائکها چیست جواب بگو که دشمن داشتن فرشتگان کفریست

Am Rande häufig Glossen, auf den Blättern zwischen den einzelnen Abhandlungen viele Schreibereien.

101 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; $19\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$ cm; gewöhnlich 15 Zeilen. Weissliches Papier, beschmutzt; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Stichwörter rot, der Text anfangs in roter Einrahmung.

Auf Bl. 41^a findet sich die Jahreszahl 1254 (1838/39) [Nov. 111].

17.

1. Bl. 1^b—27^b. الكافية.
2. Bl. 27^b—32^b. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 32^b—38^a. العوامل.
4. Bl. 38^a—41^a. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 41^a—42. المعزى.
6. Bl. 43^b—58^a. صرف مير.

Auf den Vorsetzblättern persische Fragen und Antworten u. a. in Šikeste, auf den Schutzblättern am Ende allerlei Schreibereien.

58 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 3 hinten; $19\frac{1}{2} \times 12$ cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Nestaʿlīq; Stichwörter rot.

Abschrift vom Jahre 1252 (1836/37) [Nov. 138].

[1] Ebenso in den im folgenden verzeichneten Abschriften desselben Werkes, wenn nicht das Gegenteil ausdrücklich bemerkt wird.

20.

1. Bl. 1b—29a. الكافية.
2. Bl. 29b—35a. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 35a—41a. العوامل.
4. Bl. 41a—44b. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 44b—50b. المعزى.
6. Bl. 50b—62a. صرف مير.
7. Bl. 62a—63. Fragen und Antworten in persischer Sprache wie in Nr. 14, 9.

Auf den Blättern 64—70 verschiedene Bruchstücke; am Rande bisweilen Glossen.

70 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 20×12 ½ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nesta'līq; Stichwörter gewöhnlich rot geschrieben [Nov. 150].

21.

1. Bl. 1b—41b. الكافية.
2. Bl. 41b—44a. Dritter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 44a—49a. Vierter قسم desselben Werkes.
4. Bl. 49b—54a. العوامل.
5. Bl. 54b—60a. Anfang von التصريف العزى.
6. Bl. 60b—64. المعزى.
7. Bl. 65—80. صرف مير, am Ende defekt.

Zwischen Bl. 49 und 50 findet sich eine Lücke. Am Rande Glossen; auf Bl. 47a ein unleserlicher Siegelabdruck.

80 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 19×11 ½ cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Gutes Nesta'līq; Überschriften rot, Umrandung von roten Linien. Häufig durch angeklebtes Papier ausgebessert; Bl. 1 von jüngerer Hand ergänzt [Nov. 137].

22.

1. Bl. 1—40ª. الكافية.
2. Bl. 40ᵇ—45. Vierter قسم der مقدمة الادب.
   Abschrift vom Jahre 1276 (1859/60).
3. Bl. 46—53ᵇ. العوامل.
4. Bl. 53ᵇ—57ᵇ. Anfang von التصريف العزى.
   Abschrift vom Jahre 1279 (1862/63).
5. Bl. 57ᵇ—61. المعزى.
6. Bl. 62—81. صرف مير.
   Abschrift vom Jahre 1279.
7. Bl. 82ᵇ—87. Fragen und Antworten in persischer Sprache. Anfang wie in Nr. 14, 9.
   Abschrift vom Jahre 1285 (1868/69).
   Auf den Vorsetzblättern Verschiedenes in persischer Sprache.

87 Bl., dazu 6 Vorsetzblätter; 20×13 cm; 13 (Nr. 7 nur 11) Zeilen. Weissliches Papier, am Anfang wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nicht ganz gleichmässiges Nestaʿlīq; Nr. 7 von anderer Hand, Stichwörter rot [Nov. 146].

23.

1. Bl. 1ᵇ—27, 62—63. الكافية. Titel auf Bl. 27ᵇ: تمت المقدمت فى النحو الموصوفت بالكافية الحاجبية
2. Bl. 28—29ᵇ. Dritter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 29ᵇ—33. Vierter قسم desselben Werkes.
4. Bl. 34—41ª. العوامل.
5. Bl. 41ª—45ᵇ. Anfang von التصريف العزى.
6. Bl. 45ᵇ—47ᵇ. المعزى.
7. Bl. 47ᵇ—61. صرف مير.

Auf den Vorsetzblättern persische Verse und arabische Gebete, auf den Schutzblättern am Ende allerlei Federproben.

Zwischen Bl. 1—2 und 24—25 finden sich Lücken; an der letzteren Stelle ist jedoch das Fehlende durch einen Nachtrag von anderer Hand auf Bl. 62 und 63 ergänzt worden; Bl. 2^a, ebenso wie Bl. 1, 17, 20, 30, 31, 56 ff. von späterer Hand ergänzt, ist mit Bl. 3 inhaltlich fast identisch, Bl. 2^b leer. Ausserdem ist die Reihenfolge der Blätter mehrfach in Unordnung geraten; die richtige Blattfolge ist: 1—17, 20—22, 18, 19, 23, 24, 62, 63, 25—31, 33, 32, 34—49, 55, 51—54, 50, 56, 58, 57, 60, 59, 61.

63 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 22×13 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, ziemlich schmutzig; Lederband, vom hinteren Deckel ist ein Stück abgerissen. Nesḫī und Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 119].

24.

1. Bl. 1^b—37^a. الكافية.
2. Bl. 37^b—39^b. Dritter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 39^b—46^b. Vierter قسم desselben Werkes.
4. Bl. 46^b—54^a. العوامل.
5. Bl. 54^a—58. Anfang von التصريف العزى.
6. Bl. 59—62^a. المعزى.
7. Bl. 62^a—83. صرف مير.

83 Bl.; 20½×13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; broschiert. Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben, Umrandung von roten Linien [Nov. 152].

25.

1. Bl. 1^b—31^a. الكافية.
2. Bl. 33—38. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 39^b—43^b. Anfang von العوامل.
4. Bl. 43^b—46. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 47—49. المعزى.
6. Bl. 51^b—73. صرف مير.

73 Bl. mit Originalfoliierung unten, dazu 1 Schutzblatt hinten; 20½×13 cm; 13—15 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Stichwörter rot, Bl. 31^b—32, 39^a, 50—51^a leer [Nov. 116].

26.

1. Bl. 1b—37a. الكافية.
2. Bl. 37b—39. Dritter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 40—45. Vierter قسم desselben Werkes.
4. Bl. 46—52b. العوامل.
5. Bl. 52b—58a. Anfang von التصريف العزى.
6. Bl. 58a—60. المعزى.
7. Bl. 61b—83. صرف مير.

Auf den Vorsetzblättern persische Fragen und Antworten u. a.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Blattfolge ist: 1—67, 76—83, 68—75.

83 Bl., dazu 6 Schutzblätter vorn und 4 hinten; 17 ½×11 cm; 12—13 Zeilen. Weissliches Papier; Lederband, viele Blätter aber ganz lose. Nesta'līq; Stichwörter rot geschrieben, der Text mit einer roten Linie umzogen (Nov. 126].

27.

1. Bl. 1b—25. الكافية.
2. Bl. 26—27b. Dritter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 27b—33a. Vierter قسم desselben Werkes.

   Unterschrift: تم تصريف الاسماء ويتلوه القسم الخامس وهو تصريف الافعال

4. Bl. 33b—39a. العوامل.
5. Bl. 40—46a. Bruchstück von التصريف العزى.

   Das Vorhandene beginnt mit folgenden Worten: يصلح للحال والاستقبال تقول يفعل الآن ويسمى حالا وحاضرا

6. Bl. 46b—54a. المعزى.
7. Bl. 56b—72a. صرف مير.

Bl. 54b, 55a Bruchstücke von Nr. 7 und 6; Bl. 39b, 55b, 56a Gekritzel. Am Rande und zwischen den Zeilen Glossen.

Das Ganze besteht aus Bruchstücken zwei verschiedener Handschriften; ausserdem ist vieles von jüngeren Händen ergänzt. Lücken finden sich zwischen Bl. 1—2, 14—15 und 42—43.

72 Bl., dazu 1 Vorsetzblatt; 18 ½×12 cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbliches (auch bräunliches) Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband. Neshī und Nestaʿlīq verschiedener Hände, die Schrift an mehreren Stellen stark abgescheuert [Nov. 118].

28.

1. Bl. 1ᵇ—46ᵇ. الكافية.
2. Bl. 46ᵇ—49ᵇ. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 49ᵇ—56ᵃ. العوامل.
4. Bl. 56ᵇ—59ᵃ. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 59ᵇ—62ᵃ. المعزى.
6. Bl. 62ᵃ—90ᵃ. صرف مير.

Auf dem Schutzblatt und der Innenseite des Hinterdekkels verschiedene Bemerkungen und persische Verse, am Rande Glossen.

90 Bl., das erste Blatt an den Deckel geklebt, dazu 1 Schutzblatt hinten; 20 ½×13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, etwas schmutzig; Pappband mit Lederrücken. Grobes Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 130].

29.

1. Bl. 1ᵇ—34. الكافية.
   Abschrift vom Jahre 1260 (1844/45)
2. Bl. 35—40ᵃ. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 40ᵃ—45ᵇ. العوامل, am Ende defekt.
4. Bl. 45ᵇ—49ᵇ. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 49ᵇ—52ᵃ. المعزى.
6. Bl. 53ᵇ—73. صرف مير.

Zwischen Bl. 2 und 3 Lücke; Bl. 52ᵇ, 53ᵃ leer.

73 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 21×13 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 120].

30.

1. Bl. 1b—35b. الكافية, am Ende defekt.

   Bricht ab mit: وقلت فى النفى ولزمت فى مثبت القسم وكثرت فى مثل اما تفعلن (im Abschnitt vom تنوين).

2. Bl. 35b—39a. Vierter قسم der مقدمة الادب, am Anfang defekt.

   Beginnt in derselben Zeile, in welcher die oben angeführten Schlussworte der كافية stehen, mit: باسقاط الياء والنون جميعا فى اللفظ دون الخط فصل اذا انّثت الاسم فالحق بآخره تاء

   Unterschrift: تم القسم الثالث والرابع من كتاب المقدمة للشيخ جار الله تعالى العلامة صاحب الكشاف

   Abschrift vom Jahre 1304 (1886/87).

3. Bl. 39b—44b. العوامل.
4. Bl. 44b—51. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 52—58a. المعزى.
6. Bl. 58b—80a. صرف مير.

   Abschrift vom Jahre 1305 (1887/88).

   Auf den Schutzblättern stehen persische und türkische Verse u. a.

80 Bl., ausserdem Zettel zwischen Bl. 38—39 und 39—40 eingeklebt, dazu 6 Schutzblätter vorn und 5 hinten; 20×13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Grosses, ziemlich gutes Nesta'līq; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 143].

31.

1. Bl. 1b—27a. الكافية.
2. Bl. 27b—33a. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 33a—38. العوامل.
4. Bl. 39—42b. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 42b—45a. المغزى.
6. Bl. 45b—61a. صرف مير.

Am Rande bisweilen Bemerkungen in persischer Sprache. Beigebunden sind 6 Blätter aus einer anderen Handschrift, einen Kommentar enthaltend.

61 Bl., das erste Blatt an den Deckel geklebt; 20 ½ × 12 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Leinwandrücken, lädiert. Ziemlich gutes Nestaʿlīq; Stichwörter gewöhnlich rot geschrieben.

Abschrift vom Jahre 1238 (1822/23) [Nov. 142].

32.

1. Bl. 1—2, 4—29ᵃ. الكافية.
2. Bl. 29ᵇ—34ᵇ. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 34ᵇ—35. Anfang von العوامل.
4. Bl. 3, 36—40ᵇ. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 40ᵇ—43ᵇ. المعزى.
6. Bl. 43ᵇ—58. صرف مير.

Am Rande mitunter Bemerkungen in persischer Sprache.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 2, 1, 4—35, 3 (dies Blatt ist von anderer Hand ergänzt), 36—58. Zwischen Bl. 2 und 3 sind 4 ungezählte Blätter aus einer anderen Handschrift eingebunden, den Anfang der كافية u. a. enthaltend.

58 Bl.; 24 × 13 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert und in sehr ungeschickter Weise ausgebessert. Nestaʿlīq; wichtigere Wörter rot geschrieben oder rot überstrichen [Nov. 136].

33.

1. Bl. 1ᵇ—26ᵇ. الكافية.
2. Bl. 26ᵇ—28ᵃ. Dritter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 28ᵇ—33ᵇ. Vierter قسم desselben Werkes.
4. Bl. 33ᵇ—40ᵃ. العوامل.
5. Bl. 40ᵃ—50ᵇ. التصريف العزى.
6. Bl. 50ᵇ—54ᵇ. المعزى.
7. Bl. 54ᵇ—68ᵇ. صرف مير.

8. Bl. 68b—73a. Anonymer Abschnitt über Gebotenes und Verbotenes. Hier liegt die خلاصة الفقه des Keidānī vor, wie sich aus einem Vergleich mit der Taschkender Ausgabe vom Jahre 1302 (1884/85) ergibt, vgl. Nr. 178.

Zwischen Bl. 4 und 5 ist eine Lücke, von Bl. 38 und 47 ist ein grosses Stück weggerissen und durch angeklebtes Papier ersetzt, von Bl. 72 und 73 fehlt etwa die Hälfte.

73 Bl.; 20×12 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Ziemlich gutes Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben.

Abschrift vom Jahre 1267 (1850/51) [Nov. 123].

34.

1. Bl. 1—43. الكافية, defekt am Ende.
   Bricht ab mit حرف الردع كلا وقد جاء بمعنى حقا تاء التانيث
2. Bl. 44—53a. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 53b—61a. العوامل.
4. Bl. 72—73, 62—71. Bruchstück von الكافية.
   Das Vorhandene beginnt Bl. 72: المجرورات هو ما اشتمل على علم المضاف اليه
   Bricht ab Bl. 71b im Abschnitt von الحروف العاطفة mit den Worten: والمنقطعة كبل والهمزة مثل انّها لابل ام شاء واما قبل المعطوف عليه لازمة
5. Bl. 74—76, 89—91a. Fragen und Antworten in persischer Sprache über die allgemeine und die spezielle Bedeutung einiger Wörter, offenbar dem Anfang eines Kommentars zu التصريف العزى entnommen.
6. Bl. 77b—85. Anfang eines persischen Kommentars zu العوامل des Ǵurǵānī. Titel und Verfasser fehlt.
7. Bl. 86—88. Bruchstück von العوامل.

Bl. 61b در بيان ديدن جن وارواح; Bl. 77a vom Lohn der Frommen, persisch; Bl. 91b osttürkische Verse.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist folgende: Bl. 1—44, 47, 49—53, 45, 54—61, 72, 73, 62—71, 74—76, 89—91, 77—88.

Bl. 16b ist mit Bl. 16a, Bl. 46 mit Bl. 78, Bl. 48 mit Bl. 47 identisch.

91 Bl., dazu ein Schutzblatt vorn; gewöhnlich 21×13 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses (auch gelbes) Papier; Pappband mit Lederrücken. Nestaʿlīq von verschiedenen Händen; Stichwörter mitunter rot geschrieben [Nov. 121].

35.

1. Bl. 1b—25b. الكافية, am Ende defekt.
   Bricht ab im Abschnitt von الظروف mit ومنها حيث ولا يضاف الا الى جملة فى الاكثر
2. Bl. 37b—42. Anfang von العوامل.
3. Bl. 50b—51, 56—68a. Anfang von التصريف العزى.
   Abschrift vom Jahre 1304 (1886/87).
4. Bl. 76b—81. المعزى.
   Abschrift vom Jahre 1298 (1880/81).
5. Bl. 83b—107a. صرف مير.
   Abschrift vom Jahre 1302 (1884/85).
6. Bl. 107b—109a. Nochmals der Anfang von المعزى.
   Persische Glossen am Rande und zwischen den Zeilen.

Die übrigen Blätter sind zum grössten Teil leer; doch sind einige von ihnen mit ungeschickten Zeichnungen oder verschiedenen Bruchstücken in arabischer, persischer oder türkischer Sprache beschrieben. So finden sich auf den Vorsetzblättern einige türkische Verse, auf Bl. 109b—110a eine arabische خطبة نكاح und auf Bl. 111 ff. mehrere Verse von Ḥāfiẓ.

116 Bl., dazu 2 Vorsetzblätter; 17×11 cm; Zeilenzahl verschieden. Europäisches Papier; Pappband mit Lederrücken und Klappe, die Deckel mit Sackleinwand überzogen. Nestaʿlīq verschiedener Hände [Nov. 139].

36.

1. Bl. 1b—7. خلاصة الفقه des Keidānī.
   Titel und Verfasser fehlt. Vgl. Nr. 33,8 und 178.
2. Bl. 9b—41b. الكافية.

3. Bl. 41b—45. Vierter قسم der مقدمة الادب.
4. Bl. 46b—52a. العوامل, am Ende defekt.
5. Bl. 52b—55a. Persische Glossen zum Anfang von التصريف العزى.
6. Bl. 55b—59b. Anfang von التصريف العزى.
7. Bl. 59b—64. Persische Glossen zum Anfang des folgenden Abschnittes.
8. Bl. 65—66. المعزى.
9. Bl. 67b—84. صرف مير.

Auf Bl. 8—9a Bemerkungen über den arabischen Artikel u. a. in persischer Sprache, am Rande und zwischen den Zeilen viele arabische und persische Glossen, auf Bl. 46a, 67a und den Schutzblättern allerlei Schreibereien. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—2, 4—7, 3, 8 ff.

84 Bl., dazu 2 Schutzblätter hinten; 20½×13 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert, einige Blätter zerrissen. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 145].

37.

1. Bl. 1—24. الكافية. Titel auf Bl. 24b (تمت الرسالة الكافية).
2. Bl. 25b—30a. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 30b—45a. العوامل mit vielen jüngeren Zusätzen.
4. Bl. 46—56a. التصريف العزى.
5. Bl. 59—69. Anonyme Abhandlung in persischer Sprache über die Flexion im Arabischen.

Anfang: بدان این را که ماضی ثلاثی مجرّد بر سه باب است فعلهُ مفتوح العین نحو ضرب وجلس وفعِله مکسور العین مثل شرب وفرح وفعُله مضموم العین نحو کرم

6. Bl. 72—79a. المعزى.
7. Bl. 80b—95a. صرف مير.

Am Rande Glossen.

Bl. 49 ist nach Bl. 47ª einzuschalten; dann folgt Bl. 58, worauf der Text auf Bl. 47ª, letzte Zeile fortgesetzt wird. Bl. 25ª, 45ᵇ, 56ᵇ, 57, 58ᵇ, 70, 71, 79ᵇ, 80ª sind leer.

95 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn; 26×15 cm; 15 Zeilen. Gelbliches Papier, vom Einband abgelöst. Ziemlich grosses Nesta'līq; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 129].

38.

1. Bl. 1ᵇ—47ª. الكافية.
2. Bl. 48—50ᵇ. Anfang des dritten قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 50ᵇ—58ᵇ. Vierter قسم desselben Werkes.
4. Bl. 58ᵇ—70. العوامل.
5. Bl. 72ᵇ—77ª. المعزى.
6. Bl. 77ᵇ—84. Anfang von التصريف العزى.
7. Bl. 85ᵇ—100. صرف مير.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—7, 99, 8—27, 30—32, 28 (dies Blatt ist verkehrt, unterer Rand nach oben, gebunden), 33—92, 29, 93—98, 100. Lücken finden sich nach Bl. 1 und 98; Bl. 1 und 100 sind von jüngeren Händen ergänzt. Auf Bl. 47ᵇ, 71, 72ª, 85ª persische Verse u. a.

100 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 16½×10½ cm; 11 Zeilen. Gelbes Papier, wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken, lädiert. Ziemlich gutes Nesta'līq; wichtigere Wörter rot überstrichen, Raum für Überschriften häufig leer [Nov. 127].

39.

1. Bl. 1ᵇ—62ª. الكافية.
2. Bl. 62ª—73. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 74—87ª. العوامل.
4. Bl. 87ᵇ—93. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 94—98ª. المعزى.
6. Bl. 98ᵇ—128. صرف مير.

128 Bl.; 20½×13 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; Stichwörter rot. Auf den Deckeln: عمل ملا عبد الله صحاف ١٢١٣ [Nov. 133].

40.

1. Bl. 1—38ᵃ. الكافية, am Anfang defekt.

   Das Vorhandene beginnt: ويا غلامى ويا غلام ويا غلاما وبالهاء وقفًا وقالوا يا ابى ويا امّى

   Die Handschrift ist falsch gebunden, indem Bl. 10ᵃ den Schluss enthält. Darauf folgt (Bl. 10ᵃ, 10ᵇ) ein anderes Fragment, das folgendermassen beginnt: العلم هو حصول صورة الشىء فى العقل. Von anderer Hand sind dann die letzten Worte der كافية auch auf Bl. 38ᵃ nachgetragen worden.
2. Bl. 38ᵃ—43ᵇ. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 43ᵇ—51ᵃ. العوامل.
4. Bl. 51ᵃ—64ᵃ. التصريف العزى.
5. Bl. 64ᵃ—68. المعزى.
6. Bl. 69ᵇ—80ᵃ. صرف مير.

   Auf Bl. 69ᵃ Erklärung der ersten Worte von Nr. 6 in persischer Sprache.

80 Bl., dazu 1 Vorsetzblatt; 19 ½×12 cm; 13—19 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Lederrücken, lädiert. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften rot oder rot überstrichen, der Text der كافية in rote und blaue Linien eingefasst. Bl. 7, 16, 19, 21 sind leer, auf Bl. 11 und 14 stehen nur Glossen. Bl. 80ᵃ findet sich die Jahreszahl 1305 (1887/88), die sich jedoch nur auf Nr. 6 beziehen kann; das Übrige ist jedenfalls älter [Nov. 155].

41.

1. Bl. 1ᵇ—36ᵃ. الكافية.
2. Bl. 36ᵃ—42ᵃ. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 42ᵇ—50. العوامل.
4. Bl. 51—54. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 55—57ᵃ. المعزى.
6. Bl. 57ᵇ—71. صرف مير, am Ende defekt.

71 Bl.; 20×13 cm; 12—15 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. An

Neshī streifendes Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben. Bl. 1—2, 44, 57, 58 von anderer Hand ergänzt.

Auf Bl. 36ᵃ findet sich die Jahreszahl 1289 (1872/73) [Nov. 159].

42.

1. Bl. 1ᵇ—34ᵇ. الكافية.
2. Bl. 34ᵇ—39ᵃ. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 39ᵇ—45ᵇ. العوامل.
4. Bl. 45ᵇ—49ᵇ. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 49ᵇ—51ᵃ. المعزى.
6. Bl. 51ᵃ—57. صرف مير, unvollständig.

   Am Rande öfters Glossen.

57 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 4 hinten; 17×10 ½ cm; 11—13 Zeilen. Bräunliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften rot. Bl. 1 von jüngerer Hand ergänzt [Nov. 147].

43.

1. Bl. 1ᵇ—39ᵃ. الكافية.
2. Bl. 39ᵇ—46ᵃ. Die خلاصة الفقه des Keidānī, ohne Titel und Angabe des Verfassers, vgl. Nr. 33, 8 und 178.
3. Bl. 47ᵇ—85. الرسالة الشمسيّة فى قواعد المنطقيّة, kurzgefasste Darstellung der Logik von ʿAlī bin ʿOmar bin ʿAlī el-Kātibī el-Qazwīnī, siehe Nr. 187.
4. Bl. 86—90ᵇ. رسالة الاستعارات السمرقنديّة, Abhandlung über die Metaphern von Abu-l-Qāsim bin Abī Bekr el-Leiṯī es-Samarqandī.

   Anfang: الحمد لواهب العطيّة والصلوة على خير البريّة وعلى آله ذوى النفوس الذكيّة امّا بعد فانّ معانى الاستعاراة [sic] وما يتعلّق بها قد ذكرت فى الكتب مفصّلة عسيرت [sic] الضبط فاردت ذكرها مجملة على وجه نطق به كتب المتقدّمين

   Brockelmann II, 194; Ahlwardt VI, 7297.

5. Bl. 90^{b}—98^{a}. Anonymer Kommentar zur Vorrede der folgenden Nr.

Anfang: الحمد لله على ما انعم علينا ظاهرا وباطنا والصلوة والسلام
على من هو شفيع للعاصين شارحا وماتنا فى يوم الموعود باذن الشاهد المعبود

6. Bl. 98^{b}—110^{a}. Anfang vom Kommentar des Ǵelāl ed-dīn ed-Dauwānī zu التهذيب فى علم المنطق des Taftāzānī, siehe Nr. 200, 1.

7. Bl. 110^{b}—142. Dieselbe Glosse zu dem obengenannten Werke Dauwānīs, welche auch in Nr. 200, 2 enthalten ist. Nur der erste Teil ist vorhanden.

8. Bl. 143^{b}—182. Dieselbe Glosse, welche in Nr. 200, 8 enthalten ist. Nur der erste Teil ist vorhanden.

Auf den Schutzblättern persische Verse.

182 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 21 × 13 ½ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Ziemlich gutes Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben. Bl. 46^{b}, 47^{a}, 143^{a} sind leer [Nov. 134].

44.

1. Bl. 1^{b}—53^{a}. الكافية.
2. Bl. 53^{a}—63^{b}. Vierter قسم der مقدمة الادب.
3. Bl. 63^{b}—71^{a}. العوامل.
4. Bl. 71^{a}—78^{a}. Anfang von التصريف العزى.
5. Bl. 78^{b}—80. Anfang von المعزى.
6. Bl. 81^{b}—113^{a}. صرف مير, Anfang auch Bl. 81^{a}.
7. Bl. 114^{b}—116^{a}. Ein Abschnitt in osttürkischer Sprache.

Anfang: مسئلهٔ پند شریعت وطریقت وحقیقت ومعرفت نینک
بیانی بو ترور اکر سورسه‌لار که پند شریعت نیچه ترور جواب آلغیل
که آلتی نمرسه ترور

8. Bl. 116^{b}—120^{a}. قصه امام اعظم, ebenfalls osttürkisch.
9. Bl. 120^{b}—122^{a}. دعای ام الصبیان, ebenso.

Anfang: راويلار انداغ روايت قيلورلار كيم ام الصبيان ديكان كروب باريردى

Auf Bl. 114ª und den Vorsetzblättern Gebete u. a. m.

122 Bl., dazu 6 ungezählte Blätter vorn und 2 hinten; 20 × 12 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq verschiedener Hände; Überschriften und Stichwörter rot, Bl. 113ᵇ leer [Nov. 420].

45.

Titel in der Einleitung: فوائد وافية بحلّ مشكلات الكافية, und später: الفوائد الضيائية, Kommentar zur كافية von 'Abderraḥmān bin Aḥmed el-Ġāmī, der dieses Werk für seinen Sohn Ḍijā' ed-dīn Jūsuf schrieb.

Anfang: الحمد لوليّه والصلوة على نبيّه وعلى آله واصحابه المتأدّبين بآدابه امّا بعد فهذه فوايد وافية بحلّ مشكلات الكافية للعلّامة المشتهر فى المشارق والمغارب الشيخ ابن الحاجب

Brockelmann I, 304; Ahlwardt VI, 6575; Sachau-Ethé 894, 2, 970; Browne, *Hand-list* 742—744, *Suppl.* 906, 907; Vollers 427, 428; Brockelmann, Hamb. 109; Griffini 150, 361, 445; van Ronkel 765, 766; Blochet, MA. 6299, 6353—6358; Gabrieli 244.

Nach Bl. 1 fehlt etwas, ebenso nach Bl. 17, 92 und 174. Am Rande Glossen, auf den Schutzblättern allerlei Schreibereien.

207 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 17 ½ × 11 cm; 18 Zeilen. Gelbes Papier, unsauber; Lederband, schadhaft, im Einband lose. Kleines Nesḫī, an mehreren Stellen ausgebessert, in den späteren Ergänzungen Nesta'līq; der Grundtext überstrichen, vokalisiert. Bl. 1—9, 15—46, 123, 126—132, 135—145, 201—203 von verschiedenen Händen ergänzt (Bl. 201—203 blaues Papier), was zu mehrfachen Wiederholungen Anlass gegeben hat.

Abschrift vollendet im Muḥarram 989 (beg. 5. Febr. 1581) [Nov. 122].

46.

Dasselbe Werk.

Am Rande hie und da arabische und persische Glossen, auf den Schutzblättern allerlei Schreibereien in persischer Sprache.

267 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter und ein beim Numerieren übersprungenes Blatt zwischen Bl. 105 und 106, das nachher durch 105ª bezeichnet worden ist; 23 ½ × 14 cm; 17 (Bl. 1—40 nur 15) Zeilen. Gelbes Papier, wasserfleckig; gepresster Lederband, lädiert, im Einband lose. Nestaʿlīq; der Grundtext rot oder schwarz überstrichen. Bl. 1—40 von anderer Hand; Bl. 40 zum grössten Teil auf Bl. 41 wiederholt. Bl. 113ᵇ, 114ª leer.

Abschrift vom Jahre 1211 (1796/97) [Nov. 124].

47.

Dasselbe Werk.

Erklärende Bemerkungen die ganze Handschrift hindurch teils auf dem breiten Rande und zwischen den Zeilen, teils auf eingeklebten Zetteln verschiedenen Formats. Bl. 155—156 sind nur mit derartigen Bemerkungen beschrieben; auf den Schutzblättern stehen Glossen, Aussprüche von Muḥammed u. a. Darunter auch einiges in persischer Sprache; die richtige Blattfolge ist: 1—154, 158—277, 157, 278.

278 Bl., dazu 6 Schutzblätter vorn und 4 hinten; 25 ½ × 17 cm; 16 Zeilen. Weisses Papier; Lederband mit Klappe, schadhaft; lose im Einband. Nestaʿlīq; der Grundtext rot oder schwarz überstrichen. Am Anfang unleserliche Siegelabdrücke [Nov. 141].

48.

Dasselbe Werk.

Nach Bl. 17 ist eine Lücke, mehrere Blätter umfassend; nach Bl. 79 fehlen ein paar Blätter. Am Rande Glossen, auf den Schutzblättern Aussprüche von Muḥammed und sonstige Schreibereien.

204 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 23 ½ × 14 cm; 19 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, etwas lädiert. Nestaʿlīq; der Grundtext rot überstrichen. Bl. 1—2 und 24 von anderer Hand ergänzt.

Abschrift vom Jahre 1217 (1802/03) [Nov. 135].

49.

Dasselbe Werk.

252 Bl., dazu 2 Vorsetzblätter; 19 ½ × 12 cm; 15—16 Zeilen. Weisses Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen

und Lederrücken. Nestaʿlīq verschiedener Hände; der Grundtext rot überstrichen. Bl. 133^b und 220^b leer; auf den Schutzblättern arabische und persische Notizen.

Abschrift vom Jahre 1222 (1807/08) [Nov. 114].

50.

Dasselbe Werk.

Zahlreiche Glossen teils am Rande, teils auf eingeklebten Zetteln; auf den Schutzblättern allerlei Schreibereien.

237 Bl., im ersten Teil mit Originalfoliierung, dazu 5 Schutzblätter vorn und 10 hinten; 23×14 cm; 17 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; der Grundtext rot überstrichen; die Seiten mit roten Linien umzogen.

Abschrift vollendet den 11. Ramaḍān 1229 (=27. Aug. 1814) [Nov. 148].

51.

Dasselbe Werk, am Anfang und Ende defekt.

Beginnt: من صفتها ان لا يقترن ذلك المعنى (= Nr. 48, Bl. 4^b, Z. 7).

Bricht ab mit folgenden Worten: مع ضمير بارز وهو شيآن جمع (= Nr. 48, Bl. 202^b, Z. 13).

Bl. 63^b, 72^a, 75^b, 157 leer; viele Blätter später ergänzt.

186 Bl., dazu ein zerrissenes Schutzblatt am Ende; 18×12 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Braunes, auch weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; gepresster Lederband, schadhaft; lose im Einband. Verschiedene Nesḫī und Nestaʿlīq-Hände; der Grundtext überstrichen. Auf den Deckeln: عمل ملا مير محمد صحاف.

Abschrift vom Jahre 1159 (1746/47) [Nov. 188].

52.

Dasselbe Werk.

Am Rande hie und da Glossen, auf den Schutzblättern Aussprüche von Muḥammed, persische Verse u. a.

288 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 5 hinten; 26×16 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Gutes Nestaʿlīq; der Grundtext rot überstrichen.

Abschrift vom Jahre 1272 (1855/56) [Nov. 128].

53.

Dasselbe Werk.

Am Rande hie und da Glossen, auf den Schutzblättern Verschiedenes in arabischer und persischer Sprache.

308 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 23 ½ × 13 cm; 17—18 Zeilen. Gelbes Papier, wasserfleckig; Lederband mit Pressungen, schadhaft. Ziemlich grosses Neshī und Nestaʿlīq; der Grundtext teils in Rotschrift, teils rot oder schwarz überstrichen. Bl. 1—17, 263 ff. von verschiedenen Händen ergänzt [Nov. 149].

54.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Am Rande und zwischen den Zeilen zahlreiche Glossen, besonders am Anfang, auf Bl. 1[a] ein Gebet, vor der Lesung der Handschrift zu sprechen, nebst ein paar halbverwischten türkischen Notizen. Auf dem zweiten Vorsetzblatt unleserliche Siegelabdrücke u. a. m.

171 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 21 × 15 cm; 19 Zeilen. Weisses, auch gelbliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; europäischer Pappband mit Kalikorücken. Neshī; der Grundtext rot überstrichen; die Seiten in rote Linien eingeschlossen, Bl. 82—91 ausgenommen. Bl. 9—10 von jüngerer Hand ergänzt; Bl. 91[b] leer. Am Ende fehlt etwa ein Blatt [Nov. 68].

55.

Dasselbe Werk.

Grössere oder kleinere Lücken finden sich nach Bl. 80, 160 und 164; Bl. 158—160[a] enthalten nur Wiederholung des Vorhergehenden. Am Rande hie und da Glossen.

193 Bl., dazu ein loses Blatt, das als Bl. 5 A bezeichnet ist; 23 × 14 cm; 19 (von Bl. 158 an 17) Zeilen. Gelbes Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken; lose im Einband, mehrere Blätter eingerissen und stark beschmutzt. Kleines, gutes Neshī, von Bl. 158 an grobes Nestaʿlīq; der Grundtext rot überstrichen. Bl. 1—2 und 158—193 von anderen Händen ergänzt [Nov. 140].

56.

Dasselbe Werk, unvollständig.

Das Vorhandene enthält etwa zwei Drittel des ganzen Werkes. Bricht ab mit den Worten: فلذلك اعرض عن تعريفيا مطلقا وتعرّض لذلك

البعض المعيّن فقال الكنايات كم وبناؤها لكونها موضوعة (= Nr. 45, Bl. 123b, Z. 2 v. u.).

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—38, Lücke, 86, 39—49, 55, 51—54, 50, 56—58, 66, 60—65, 59, Lücke, 67, 78—85, 76, 77, 68—75, 87 ff. Viele Glossen am Rande und zwischen den Zeilen; mehrere persische Notizen auf den Innenseiten der Deckel.

147 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 19 ½ × 12 ½ cm; 15—16 Zeilen. Weisses, auch bräunliches Papier, ziemlich unsauber; Lederband mit Pressungen. Kleines Nestaʿlīq; der Grundtext rot überstrichen. Bl. 1 späterer Zusatz, der auch einiges vom Text auf Bl. 2 umfasst. Von jüngerer Hand scheinen auch Bl. 32—38 und 78 herzurühren [Nov. 125].

57.

Glossen mit قوله zu الفوائد الضيائية des Ǧāmī, von ʿIṣām ed-dīn Ibrāhīm bin Muḥammed bin ʿArabšāh el-Isfarāʾinī.

Anfang: يا هاديا لسالك مسالك محامدك ويا سامعا لجامع مسائل حامدك اهدنا الصراط المستقيم هداية كافية تسهيل حلّ مشكلاتنا

Brockelmann I, 304; Ahlwardt VI, 6579; Vollers 883, 9; Blochet, MA. 5796, 6419.

Gedruckt Bombay 1906 (Marginalausgabe zu الفوائد).

241 Bl.; 20 ½ × 14 cm; 19 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Lederband mit Pressungen, im Einband lose, Bl. 1 mit geringem Textverlust beschädigt. Nesḫī zwei verschiedener Hände; قوله rot geschrieben. Am Rande und zwischen den Zeilen viele Glossen. Bl. 241 ist zwischen Bl. 54 und 55 einzuschalten.

Abschrift von مصطفى بن عبد الله, vollendet im Šaʿbān 1095 (beg. 14. Juli 1684) in Amasia [Nov. 568].

58.

Glossen mit قوله zu الفوائد الضيائية des Ǧāmī, von ʿAbder-raḥmān bin Maḥmūd el-Isfarāʾī.

Erste Hälfte bis zum Abschnitt المبنيّات.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على نبيه محمد وآله

واصحابه الطاهرين وبعد فيقول العبد الضعيف المستعين الى الملك القديم عبد الرحمن بن محمود اسفرائنى غفر الله عصيانهما

Blochet, MA. 6582, wo der Verfasser ʿAbd al-Rahman ibn Mohammad al-Isfaraïni genannt wird; gedruckt Lucknow 1880.

Auf dem Schutzblatt und der Innenseite des hinteren Deckels persische und türkische Verse.

436 Bl. (nach der Foliierung 439; Nr. 352—354 sind aber beim Numerieren übersprungen), dazu 1 Schutzblatt hinten; 23 × 13 ½ cm; 19 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nicht ganz gleichmässiges, gegen Ende ziemlich flüchtiges Nestaʿlīq; قوله rot geschrieben; Bl. 3ª leer.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل مير محمد ... محمد بن امين خواجه صحاف ١١٩٧, wo die Jahreszahl sich wahrscheinlich auf die Gründung des Geschäftes bezieht, wie Pertsch, PH. 692 vermutet.

Abschrift von محمد صالح ابن خاشاك im Jahre 1199 (1784/85) [Nov. 113].

59.

Letzte Hälfte desselben Werkes vom Abschnitt المبنيّات an.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير خلقه محمد وآله اجمعين وبعد فيقول العبد الضعيف عبد الرحمن ابن محمود ابن اسفرائنى لما فرغت من اول هذا الكتاب الى هذا المبحث المسمى بالمبنيات شرعت ان اسود اوراقا اخرى من هذا المبحث الى آخر الكتاب من غير اجتماعها الى الاول دفعا للتطويل

Am Rande mitunter Glossen; Bl. 145ª und 160ª leer.

318 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 19 ½ × 12 ½, bezw. 20 × 13 cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert; einige Blätter ganz lose. Bl. 161—199ª und 208—317 Neshī, sonst Nestaʿlīq verschiedener Hände; قوله bisweilen, aber nicht immer rot geschrieben. Auf Bl. 1ª unleserliche Siegelabdrücke [Nov. 112].

60.

1. Bl. 1ᵇ—3ª. Anonymer Kommentar zum Vorwort zu Rukn ed-dīn el-Ḥasan bin Muḥammed el-Astarābādīs mittel-

grossem Werk الوافية فى شرح الكافية. In der Unterschrift Bl. 3ᵇ wird das Schriftchen als شرح الفاظ خطبة المتوسط bezeichnet.

Anfang: احمد الله افتتح بالتحميد.

Vgl. BROCKELMANN I, 304; AHLWARDT VI, 6565.

2. Bl. 3ᵇ—7ᵃ. Glosse zu demselben Vorwort von Abū Saʿīd bin Aḥmed ez-Zawārī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير المرسلين اما بعد فهذه حاشية

BROCKELMANN a. a. O.

3. Bl. 7ᵇ—12ᵃ. Anonyme Glosse zu demselben Werke.

Anfang: احمد الله على عظمة جلاله حمد غريق بمطالعة جماله اعلم انه لا ترادف بين العظمة والجلال

4. Bl. 13ᵇ—19ᵇ. Anonymer Kommentar zum dritten قسم der مقدمة الادب.

Anfang: فصل فى الحروف التى تجر الاسماء قلت لم لم يصدر الشيخ رحمه الله هذه الرسالة بالحمد

5. Bl. 19ᵇ—26ᵃ. Anonymer Kommentar zum vierten قسم der مقدمة الادب.

Anfang: حركات الاعراب الخ اعلم ان اضافة الحركات الى الاعراب من قبيل اضافة العام الى الخاص

Abschrift vom Jahre 976 (1568/69).

6. Bl. 26ᵇ—38. Anonymer Kommentar zu العوامل des Ǵurǵānī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله اجمعين العوامل الكائنة فى علم النحو وهو فى اللغة قصد وشبه وجانب وفى الاصطلاح علم باصول به تعرف احوال اواخر الكلم

7. Bl. 39ᵇ—80ᵃ. Kommentar zu التصريف العزى von Saʿd ed-dīn Masʿūd bin ʿOmar et-Taftāzānī.

Anfang: انّ اروى زهر تخرج فى رياض الكلام من الاكمام وابهى حبر تحاك ببنان البيان واسنان الاقلام حمد الله سبحانه

BROCKELMANN I, 283; AHLWARDT VI, 6617; NALLINO 39; BROWNE, *Suppl.* 800; BLOCHET, MA. 6305.

Abschrift von محمد بن عبد الصبور im Ǧumādā I 977 (beg. 12. Okt. 1569).

8. Bl. 80ᵇ—93ᵃ. الرسالة البرهانية, Kommentar zu المعزى, von Burhān ed-dīn Ibn el-Wā'ilī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين الذى خلق الاشياء بقدرته وردف الاحياء بحكمته والصلوة على رسوله سيد الانبياء وعلى آله واصحابه خير الاتقياء فان الصرف المعزى كتاب موجز ولكنه للدخيل معجز

9. Bl. 93ᵇ—94. Aufzählung der Maṣdarformen verschiedener Verba mit persischer Übersetzung.

Anfang: مصدر ذهب ذهاب بمعنى رفتن مصدر دحرج دحرجة ودحراجا بمعنى غلطانيدن مصدر فر فرار بمعنى گريختن

10. Bl. 95—133. Anonymer Kommentar zu المعزى in persischer Sprache.

Anfang: اگر شخصى گويد كه حمد در لغت چيست ودر اصطلاح چيست جواب ميگويمكه حمدرا چنين تعريف كرده اند كه الحمد هو الوصف بالجميل على الله لجميل الاختيار من الانعام

11. Bl. 134ᵇ—139ᵃ. Persische Fragen und Antworten (= Nr. 14,9) nebst Anfang eines persischen Kommentars.

Auf Bl. 1ᵃ, 12ᵇ, 13ᵃ, 39ᵃ persische Bruchstücke, Aussprüche des Propheten, Verse u. a. Bl. 134ᵃ leer.

139 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 18×12 cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbes, von Bl. 95 an weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband, im Einband lose. Bl. 1—94 kleines, gewandtes Neshī, zum grössten Teil ohne diakritische Zeichen; von Bl. 95 an grosses, kräftiges Nesta'līq. Der Schluss (Bl. 95 ff.) ist offenbar viel jünger als der Anfang [Nov. 115].

61.

1. Bl. 1ᵇ—52. Die bekannte arabische Formenlehre الشافية des Ibn el-Ḥāǧib, am Ende defekt. Titel fehlt.

Bricht ab mit folgenden Worten im Abschnitt von den مخارج الحروف: واما الصاد كالسين والطاء كالتاء والفاء كالباء والضاد

Brockelmann I, 305; Ahlwardt VI, 6600; Griffini 105, 1, 402, 3; Browne, *Suppl.* 780—783.

2. Bl. 55—88. Bruchstück einer Abhandlung über Verbalflexion mit persischer Übersetzung der Paradigmen.

Das Vorhandene beginnt: وضمّها فى الغابر الصحيح منه النّصر يارى كرد ن تصريفه نَصَرَ يَنْصُرُ نَصْرًا فهو نَاصِرٌ ونُصِرَ يُنْصَرُ نَصْرًا فهو مَنْصُورٌ الامر منه اُنْصُرْ والنهى لا تَنْصُرْ

Bricht ab mit: مهموز الفاء المضاعف منه التاسيس بنياد نهادن تصريفه أَسَّسَ يُؤَسِّسُ تاسيسا فهو مُؤَسِّسٌ وأُسِّسَ يُؤَسَّسُ تاسيسا فهو مُؤَسَّسٌ الامر منه اسّس والنهى

3. Bl. 89—159. Die Formenlehre مراح الارواح des Aḥmed bin ʿAlī bin Masʿūd, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: يَقْلَى فلغات طىّء قد فرّوا من الكسرة الى الفتحة وكَرُمَ يَكْرُمُ (= Nr. 64, Bl. 5^b, Z. 1)

Es fehlen demnach am Anfang etwa fünf Blätter.

4. Bl. 160^b—175. Anonyme Abhandlung über Verbalflexion, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: مُدْغَمَة او اجتمعت مع الياء.

Am Rande und zwischen den Zeilen zahlreiche arabische und persische Glossen; Bl. 1^a, 53—54, 65, 160^a, 176 Verschiedenes in persischer Sprache (Traditionen, sprachliche Bemerkungen u. a.).

Zwischen Bl. 1—2, 47—48, 113—114, 119—120, 126—127 finden sich Lücken.

176 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 3 hinten nebst einem ungezählten Blatt zwischen Bl. 60 und 61; 23×15 cm; 9 Zeilen in Nr. 1, sonst 6. In Nr. 1 meistens gelbliches, sonst braunes Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Grosses Nesḫī verschiedener Hände, zum Teil vokalisiert; Überschriften und Stichwörter in Nr. 2—4 rot. Am Rande häufig durch angeklebtes Papier ausgebessert.

Abschrift vollendet im Šaʿbān 964 (beg. den 30. Mai 1557) [Nov. 132].

62.

Anonymer Kommentar zum grammatischen Lehrgedicht ملحة الاعراب des Ḥarīrī.

Anfang (Bl. 4[a]): هذه ملحة الاعراب مما قاله الشيخ الرئيس ابو القاسم[1] ابن على الحريرى رحمه الله تعالى نظما ونثرا وهو احسن ما قاله فى النحو

اقول من بعد افتتاح القول   بحمد ذى الطول الشديد الحول

Brockelmann I, 277; Ahlwardt VI, 6507.

Bl. 75 ff. enthält eine قصيدة فى اللغة, und zwar das نظم المثلثات von ʿAbdelwahhāb bin el-Ḥasan el-Behnesī.

Anfang:

يا مولعا بالغضب   والصدّ والتجنّب

Brockelmann I, 103; Ahlwardt VI, 7074.

Auf Bl. 78[b] ist von كيفية المنطق die Rede, daran schliesst sich eine darauf bezügliche Qaṣīde; Bl. 79[b] enthält ebenfalls einige Verse. Auf Bl. 1—3 Verse und verschiedene Notizen.

79 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 20×15 ½ cm; 15—23 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber und wasserfleckig, auch durch Insektenfrass beschädigt; Lederband, im Einband lose. Grosses, deutliches Nesḫī. Auf Bl. 3[b] ist das Siegel eines محمد على بن حسين abgedrückt.

Abschrift vollendet den 29. Muḥarram 1128 (= 24. Jan. 1716) von بشير بن عبد الله بن بشير بن خميس بن راشد بن سعيد بن محمد الناعبى العبقرى النزوى [Nov. 540].

63.

التصريح بمضمون التوضيح, Erläuterung von Ḫālid bin ʿAbdallāh el-Azharī zu توضيح المسالك الى الفية ابن مالك, dem Kommentar des Ibn Hišām zur الفية.

Anfang: الحمد لله الملهم لتحميده حمدا موافيا لنعمه مكافيا لمزيده واشهد ان لا اله الا الله وحده لا شريك له شهادة مخلص فى توحيده

Brockelmann I, 298; Ahlwardt VI, 6651; Blochet, MA. 5292, 5315; gedruckt Teheran 1869 und Kairo 1888.

---

[1] Das Richtige ist ابو محمد القاسم, siehe z. B. Ahlwardt VI, 6503.

Titeldruck auf dem Rücken: *At-tasrih bi muzmun it tauzih.*

255 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 20 ½ × 14 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier, am Ende etwas wurmstichig, einige Blätter am oberen Rande wasserfleckig; europäischer Pappband mit Lederrücken. Kleines Neshī; Überschriften rot, die Worte des Ibn Hišām rot überstrichen [Nov. 541].

64.

مراح الارواح, Schulgrammatik von Aḥmed bin ʿAlī bin Masʿūd, am Ende defekt.

Bricht ab am Ende von Kap. 6 mit folgenden Worten: الواو ابدلت من الالف وجوبا مطردا نحو ضوارب لقربهما فى العلية واجتماع الساكنين ومن الياء وجوبا

Brockelmann II, 21; Ahlwardt VI, 6805; Browne, *Hand-list* 1030—1032, *Suppl.* 1176, 1177; Ross-Browne CLV, 3, CCLXII; Nallino 36—38; Brockelmann, Bresl. 15, 1, Hamb. 116, 1; Vollers 448, 2; Griffini 97, 5, 372, 1; Blochet, MA. 6212.

56 Bl.; 21 × 13 cm; 9 Zeilen. Weisses Papier; broschiert Grosses, kräftiges Nestaʿlīq [Nov. 157].

65.

Grammatische Abhandlungen.

1. S. 1—26. التصريف.

   Siehe Nr. 14, 5.

2. S. 31—56. المقصود.

   Ahlwardt VI, 6796; Browne, *Hand-list* S. 174; Nallino 36, 3; Brockelmann, Bresl. 15, 3, Hamb. 116, 2; Vollers 448, 4.

3. S. 59—80. البناء.

   Überschrift: هذا كتاب بنا صرف جملهسى

   Ahlwardt VI, 6825; Nallino 36, 3; Brockelmann, Bresl. 15, 4; Vollers 448, 5.

Am Rande und zwischen den Zeilen viele Glossen; S. 27—30, 57—58 mit grammatischen Bemerkungen in arabischer und tür-

kischer Sprache beschrieben. Unterschrift: تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب بونى يازدم يادكار المغچون اوقيانلر بر دعا قلمغچون

Auf dem ersten Blatt steht: »Geschenkt erhalten von Herrn Staatsrath Broyn [?] aus Tiflis, d. 13. Juli 1867.

Fleischer.

1) كتاب التصريف
2) كتاب المقصود
3) Bruchstück von كتاب بناء صرف.«

Beigefügt sind 2 Blätter ähnlichen Inhalts.

80 Seiten; 20×14½ cm; 13—15 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; europäischer Pappband mit Lederrücken. Schönes Neshī; Überschriften und Stichwörter rot.

Auf S. 57 findet sich die Jahreszahl 1156 (1743/44) [Nov. 564].

66.

Bruchstück einer grammatischen Abhandlung.

Das Vorhandene beginnt: باعتبار الاول على نفسه باعتبار غيره منفيا مثل ما رايت رجلا احسن فى عينه

4 Bl.; 26×15 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 497].

67.

العجب فى لغة العرب, *Merveilles de la langue arabe par El Bachir Ben Roustan, membre de la Justice musulmane à Tlemcen (Algérie)*, Vortrag gehalten auf dem VIII. Orientalistenkongresse in Christiania im September 1889.

Anfang: الحمد لله بجميع محامده التى لا تعدّ ولا تحصى، والصلاة والسلام على افصح الخلق سيّدنا ونبيّنا محمد الذى أُسْرِىَ به من المسجد الحرام الى المسجد الاقصى، وعلى ءاله واصحابه اجمعين، صلاةً وسلامًا دائمين متلازمين الى يوم الدين، امّا بعد فيقول العبد الفقير الى رحمة مولاه الرحمان، البشير بن رسطان، قد طالما بحث علماء أُورُبا عمومًا عن اللغات الشرقيّة، وفنونها العلميّة،

Übersetzt von P. A. Leander unter dem Titel: *Al-ʿağab fi luġat al-ʿarab, föredrag av Al-Bašīr bin Rusṭān. Översättning från arabiṣkan* in *Xenia Lideniana*, Stockholm 1912, S. 66—73.

11 Bl. mit Originalpaginierung, dazu 3 Schutzblätter am Ende; 18×11 cm; 13 Zeilen. Europäisches Papier; roter Pappband mit Leinwandrücken. Magribinische Schrift; doch werden die Buchstaben *Fā* und *Qāf* gewöhnlich ف und ق geschrieben; spärlich vokalisiert [Nov. 59].

68.

Anfang von كتاب الغريب المصنف, dem arabischen Wörterbuche des Abū ʿUbeid el-Qāsim bin Sallām el-Herewī

Brockelmann I, 106; *Enzykl.* I, 118.

Anfang: قال على بن عبد العزيز سمعت هذا الكتاب على ابى عبيد القاسم بن سلام . . . باب تسمية خلق الانسان ونعوته

Auf Bl. 1ª Angaben über den Umfang des Werkes wie عدد ابواب الغريب المصنف تسعمائة باب وسبعة ابواب u. a.

Auf dem Umschlag steht: »Copie faite au Caire en 1890/1 d'après le ms. de la Bibliothèque Khédiviale».

39 Bl.; 25×16 ½ cm; 19 Zeilen. Gelbes Papier; lose Papierlagen. Sehr schönes Nesḫī, vokalisiert. Die Worte قال, وانشدنا u. dgl. rot, Überschriften blau oder grün mit roten Vokalen.

Spärliche Marginalglossen (Ldbg 74).

69.

كتاب فقه اللغة وسرّ العربيّة, Lexikologie von Abū Manṣūr ʿAbdelmelik bin Muḥammed bin Ismāʿīl eṯ-Ṯaʿālibī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه اجمعين اما بعد فيقول عبد الملك ابو منصور بن اسماعيل الثعالبى من احب الله تعالى احب رسوله محمدا صلعم

Brockelmann I, 284; Browne, *Hand-list* 737, 738; Vollers 458; Scott O'Connor 227; Edinb. 60; Blochet, MA. 4858.

Auf dem Vorsetzblatt steht: »Ce livre a été copié sur un

vieux manuscrit par mon savant et excellent maître le cheikh Jousouf el-Asîr el-Seïdâwî, qui me l'a cédé.

Beïroût le 24 Octobre 1877. Carlo Landberg.»

Am Rande Glossen; Titeldruck auf dem Rücken: فقه اللغة.

187 Seiten mit Originalpaginierung, dazu 2 ungezählte Blätter vorn und 1 hinten; 22×16 1/2 cm; 18—24 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Lederrücken. Nesḫī. Abschrift vollendet den 1. Muḥarram 1255 (=17. März 1839) [Ldbg 70].

70.

Cahier I von Carlo Landbergs Hand.

Auszug aus der جمهرة اللغة des Ibn Dureid, arabische Wörter in alphabetischer Reihenfolge, Quadrilittera, خرافات النساء فى الفيوم, vulgärarabische Texte in Transkription, *Superstition des femmes arabes, chrétiennes et musulmanes en Syrie*, Exzerpte aus dem Cod. Lugdunensis Warn. 321, d. h. جمهرة اللغة (Landberg S. 278 unrichtig 312), und dem Cod. Lugdunensis Schult. 1292 a: المقالة الرابعة فى الاحاديث والامثال المستعملة بين العرب لتعليم اللغة العربية, u. a. m.

Titeldruck auf dem Rücken: *Cah. I.*

292 Seiten, die meisten davon leer; 21×17 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 16].

71.

Arabische Exzerpte und Gedichte, lexikographische Notizen u. dgl. von Carlo Landberg.

19 Blätter oder Zettel verschiedenen Formats [Ldbg 44].

72.

Cah. XV von Carlo Landbergs Hand.

Epigraphische Notizen, Auszüge aus Buḫārī, lexikographische Bemerkungen u. a. m.

66 Seiten, darunter mehrere ganz leer, nebst einigen beschriebenen Seiten am Ende und einer grossen Anzahl leerer Blätter; 16×10 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 30].

73.

Gedrucktes Exemplar von [Cuche], *Vocabulaire français-arabe. Nouvelle éd. donnant la traduction de plus de 20,000 mots français.*

Par un Missionnaire de la C[ie] de Jésus en Syrie. Beyrouth 1867, 2 Teile, durchschossen und mit handschriftlichen Notizen LANDBERGS versehen [Ldbg 14].

74.

كتاب مختصر فى قواعد اللغه المصريه ونظايرها والفرق فيما بين البحيرى والصعيدى, Grammatik und Wörterbuch der koptischen Sprache.

Beginnt nach بسم الله القوى mit dem koptischen Alphabet; darauf folgt ein Abschnitt فى التلفظ بالحروف, der folgendermassen anhebt:

B

Ⲃⲉⲛⲓⲁⲙⲓⲛ:	بنيامين
Ⲃⲁⲉⲙⲡⲓ:	كبش. جدى
Ⲃⲏⲑⲗⲉⲉⲙ:	بيت لحم
Ⲃⲓⲟⲥ:	سيره
Ⲃⲟⲏⲑⲟⲥ:	معونه

Auf der Innenseite des vorderen Deckels steht folgender Auszug aus einem gedruckten Bücherkatalog: »196. **Grammatik und Lexikon,** koptisch-arabisch. Manuskript. 100 Blatt. In Rot und Schwarz. 4. ca. 1680. Wasserfleckig. Lederband.»

Auf die gegenüberstehende Seite hat jemand mit Bleistift geschrieben: »Professor Bötticher calls it a highly interesting MS, — it appears to be very correct»; darunter steht, von anderer Hand: »Abu 'l' Farag al Assâl gibt eine Menge der Bücher an, die für die Zusammenstellung dieser Grammatik benutzt wurden».

Titeldruck auf dem Rücken: *Saeedic and Arabic Grammar and Dictionary.*

99 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 27×19 cm; 23 Zeilen. Weisses, pergamentähnliches Papier; europäischer Lederband. Grosse, schöne Schrift (Nesḫī), schwarz und rot, durch Wasser beschädigt und an vielen Stellen unleserlich.

Auf dem Vorsetzblatt findet sich das Bild eines Kreuzes mit der Beischrift: السلام لهذا الصليب المجيد [Nov. 558].

3. Vulgärarabisch.

75.

Eine Abhandlung von CARLO LANDBERG, betitelt *Les verbes* فعل, noch nicht gedruckt.

81 lose Bl.; 20 1/2 × 16 1/2 cm; ausserdem mehrere Zettel verschiedener Grösse [Ldbg 61].

76.

Gedrucktes Exemplar von *Proverbes et dictons du peuple arabe, matériaux pour servir à la connaissance des dialectes vulgaires, recueillis, traduits et annotés par* CARLO LANDBERG. I. *Proverbes et dictons de la province de Syrie. Section de Ṣaydâ.* Leyde 1883, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 1].

77.

Cah. XVI von CARLO LANDBERGS Hand (frühere Nummer XIII). Arabische Sprichwörter, die meisten in *Proverbes et dictons du peuple arabe* herausgegeben.

138 Seiten; 23 × 18 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 31].

78.

Cah. XIV von CARLO LANDBERGS Hand.

Zerstreute Notizen über den arabischen Dialekt von Syrien (*l'arabe vulgaire, quadrilitères arabes vulgaires, huile* (زيت) usw.), vieles davon in *Proverbes et dictons du peuple arabe* verwertet.

Auf Bl. 38a steht: »écrit en 1882/3».

60 Bl., viele Seiten aber leer; 18 1/2 × 15 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 29].

79.

Kollektaneen von CARLO LANDBERG, Sprichwörter aus Damaskus und *Qaṣîdat es-Saḥǵah du Ḥaurân* enthaltend.

Vgl. *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* II, 802.

26 lose Bl.; 33 1/2 × 21 1/2 cm [Ldbg 64].

80.

Titel: מ *Jeder tut was ihm passt, denn reden werden die Leute immer. Arabisches Sprichwort im Dialekt von Ḥaurân und Daṯînah mit Übersetzung, Kommentar und Glossar. Festgabe zu seinem vierzigjährigen Jubiläum als Orientalist von* Dr. Carlo Graf v. Landberg.

Gedruckt Leiden 1909.

66 lose Bl.; 33×20 ½ cm [Ldbg 53].

81.

Gedrucktes Exemplar des vorigen Werkes. Leiden 1909, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 11].

82.

Kollektaneen von Carlo Landberg, und zwar Sammlungen aus dem Ḥaurān (43 Bl.; gewöhnlich 34×22 cm), eine Abhandlung betitelt *Über einige arabische Verbalpräfixe*, datiert vom 25. Juni 1904 (17 Seiten; 33×21 cm), einige Blätter, arabische Aufzeichnungen enthaltend, mit der Aufschrift: *utilisé*, Material zu einem Aufsatz über el-Ḫiḍr (10 Bl. nebst einigen Zetteln), eine *Qasida de Ahmed el-Awlaqi en mon honneur*, arabische Exzerpte und verschiedene Notizen (21 Bl.) u. a. [Ldbg 65].

83.

Cah. III von Carlo Landbergs Hand.

Vulgärarabische Sammlungen, zum Teil in *Langue des bédouins ʿAnazeh*, Leide 1919, herausgegeben.

288 paginierte Seiten, die meisten davon unbeschrieben (Nr. 8—11, 181, 182 bei der Numerierung übersprungen), nebst einigen losen Blättern; 21×17 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 18].

84.

Cah. IV von Carlo Landbergs Hand.

Vulgärarabische Sammlungen, zum Teil in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* und *Langue des bédouins ʿAnazeh* gedruckt.

Auf dem Titelblatt steht: »Sayda Mars 1883».

236 Seiten; 22 ½×17 ½ cm; 25 Zeilen [Ldbg 19].

85.

Verschiedenes von der Hand CARLO LANDBERGS.

Une journée des journées des Arabes, يوم من ايام العرب, *L'histoire de Sa'dûn el-'Awâği*, سالفة سعدون العواجي, الربيط *le rabîṭ Le prisonnier*, *Qaṣîdat d'un Ğôfi contre Nimr et 'Adwân, Mûsa Ḳâra* u. a. m., zum Teil gedruckt in *Langue des bédouins 'Anazeh*.

29 lose Bl.; 33×21 cm. Ausserdem mehrere Zettel verschiedener Grösse [Ldbg 60].

86.

Anfang eines Kommentars zur *Langue des bédouins 'Anazeh* (I, 1—13) von CARLO LANDBERG, noch nicht herausgegeben.

55 Bl. nach der Foliierung, dazu kommen aber verschiedene Blätter, die keine eigene Nummer haben, nämlich 5 a—c, 10 a—b, 13 (zweimal), 13 a (zweimal), 13 b—h, 20 a, 26 a, 27 a, 41 a—b, 44 a, 47 (zweimal); 20 1/2×17 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 39].

87.

Titel: *Glossaire de ma Langue des Bédouins 'Anazeh;* von CARLO LANDBERG.

286 Seiten; S. 4—6, 24, 44, 46, 70, 98, 126, 130—138, 140—146, 148—164, 166—170, 172—178, 180—182, 184—188, 190—196, 198, 200—202, 204—214, 216—222, 224—230, 232—269, 271, 275, 277, 281, 285 leer; Nr. 257, 258 übersprungen; 21×17 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 38].

88.

Wörterverzeichnis zu *Bâsim le forgeron* von CARLO LANDBERG, noch nicht herausgegeben.

37 lose Bl.; teils 20 1/2×16 1/2, teils 33 1/2×21 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 57].

89.

Titel: كتاب امثال المتكلمين من عوام المصريين جمع محمود افندى عمر الخوجه بمدرسة دار العلوم الخديويه سنة ١٣٠٦, Sprichwörter aus Ägypten, gesammelt von Maḥmûd 'Omar im Jahre 1306 (1888/89).

Anfang: نحمدك يا من وفقتنا لصواب المقال وهديتنا الى معرفة الحكم وضرب الامثال ونشكرك على تتابع تلك النعم ودفع ما لا نستطيع من النقم

Das erste Sprichwort lautet:

اِلّى اَوِّله شَرْط اَخْرَهْ نُورْ[1]

يقال هذا المثل عند المشارطة تذكيرا بحسن الاتفاق وقبح الاختلاف والمنازعة وفى الحديث المؤمنون عند شروطهم وفى كلام العرب الشرط أمْلَكُ عليك أمْ لَكْ

122 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 33×21 cm; 34—35 Zeilen. Weisses, liniiertes Papier; Pappband mit Lederrücken, im Einband lose. Nesḫī [Ldbg 78].

4. Südarabisch.

90.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Die Mehri-Sprache in Südarabien von* Dr. Alfred Jahn *und Die Mehri- und Soqoṭri-Sprache von* Dav. Heinr. Müller *kritisch beleuchtet.* Heft 1. *Die arabischen Texte.* Leipzig 1902, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 10].

91.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Die Hunde von ʿAzzân und ihre Bestrafung durch die Engländer. Eine Erinnerung an die südarabische Expedition.* München 1903, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 81].

92.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Etudes sur les dialectes de l'Arabie méridionale.* I. *Ḥadramoût.* Leide 1901, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 4].

93.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Etudes sur les dialectes de l'Arabie méridionale.* II. *Daṯînah.* 1. *Textes et traduction.* Leide 1905, durchschossen und mit handschriftlichen Notizen des Verfassers versehen [Ldbg 5].

---

[1] Vgl. Spitta, *Grammatik des arabischen Vulgärdialectes von Aegypten,* S. 494, Nr. 1.

94.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale.* II. *Daṯînah.* 2. *Commentaire des textes prosaïques.* Leide 1909, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 6].

95.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* [II] *Daṯînah.* 3. *Commentaire des textes poétiques. Articles détachés et Indices.* Leide 1913, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 7].

96.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Glossaire daṯînois.* I. Leide 1920, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 8].

97.

Gedrucktes Exemplar von Carlo Landberg, *Glossaire daṯînois.* II. Leide 1923, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers [Ldbg 9].

98.

Titel: Mr G. W. Bury's *Travels in Daṯîna.*

S. 1 heisst es: »Description of my journey, together with all events worthy of note that occurred during my stay in Daṯîna, celebrities that I met with etc. This will partake of the nature of a confidential report to my principal — Count Landberg, and he is, of course, at liberty to suppress, or expunge any part of it that he thinks fit.»

80 Seiten; 20×16 cm; 20 Zeilen [Ldbg 42].

99.

Cah. V von Carlo Landbergs Hand.

Südarabische Sammlungen, zum grössten Teil in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* I herausgegeben.

Auf dem Titelblatt steht: »Dr. C. Graf v. Landberg-Hallberger Schloss Tutzing Ober-Bayern. Angef. Aden d. 23. Dez. 1894», auf dem Vorderdeckel: »الكنت كرلو [لندبرج] V Ḥaḍramaut».

265 Seiten; 20 1/2 × 16 1/2 cm; 24 Zeilen [Ldbg 20].

100.

Cah. VI von CARLO LANDBERGS Hand.

Sammlungen ähnlichen Inhalts.

Auf dem Deckel steht: *Hadramitica. Commentaire VI.*

168 Seiten; 20×16 1/2 cm; 20 Zeilen [Ldbg 21].

101.

Cah. VII von CARLO LANDBERGS Hand.

Südarabische Sammlungen, zum grössten Teil in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* I und II publiziert.

232 Seiten; 22 1/2×18 cm; 23 Zeilen [Ldbg 22].

102.

Cah. VIII von CARLO LANDBERGS Hand.

Verschiedene südarabische Aufzeichnungen, hauptsächlich lexikographischen Inhalts, zum grössten Teil schon herausgegeben.

248 Seiten; 20 1/2×13 cm; 25 Zeilen [Ldbg 23].

103.

Cah. IX von CARLO LANDBERGS Hand.

Südarabische Sammlungen, in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* II gedruckt, nebst einigen noch nicht herausgegebenen kleineren Gedichten.

88 paginierte Seiten, dazu einige beschriebene, aber nicht numerierte Seiten am Ende und eine grosse Anzahl leerer Blätter; 22×17 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 24].

104.

Cah. XI.

Südarabische Gedichte, zum grössten Teil in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* II, 1 herausgegeben, nebst sprachlichen Bemerkungen von CARLO LANDBERG.

S. 58 heisst es: »Toutes les poésies précédentes ont été recueillies par Ḥasan fils du Qadi Aden». Dieser ist es auch, der die betreffenden Gedichte abgeschrieben hat, nicht LANDBERG selbst, wie sich aus der arabischen Hand zur Genüge ergibt.

85 Seiten nebst einer grossen Anzahl unbeschriebener Blätter; 18 1/2×15 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. Titeldruck auf dem Rücken: III مجموع الزوامل 2 [Ldbg 26].

105.

Südarabische Gedichte, im Auftrage von Carlo Landberg gesammelt und zum grössten Teil in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* gedruckt, nebst sprachlichen Bemerkungen von Landberg.

Titeldruck auf dem Rücken: I مجموع زوامل 2.

145 Bl., nur auf einer Seite beschrieben; 20×16 cm; 9—10 Zeilen [Ldbg 36].

106.

Fortsetzung der vorigen Handschrift.

Titeldruck auf dem Rücken: II مجموع الزوامل 2.

144 Bl., gewöhnlich nur auf einer Seite beschrieben; 18½×16 cm; 9—10 Zeilen [Ldbg 37].

107.

Südarabische Gedichte, im Auftrage von Carlo Landberg aufgezeichnet und von ihm zum Teil in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* II veröffentlicht.

77 Seiten; 24½×17 cm; 16—21 Zeilen [Ldbg 75].

108.

Kollektaneen von Carlo Landberg.

Aufzeichnungen während der südarabischen Expedition, südarabische Gedichte u. a. m. enthaltend.

24 paginierte Seiten nebst einigen beschriebenen Seiten am Ende und einer grossen Anzahl ungezählter und leerer Blätter; 20½×12½ cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 41].

109.

Cah. XII von Carlo Landbergs Hand.

Verschiedene Notizen über den Dialekt von Daṯīna, meistens in *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* II gedruckt.

192 Seiten, darunter viele leere Blätter; 17½×11 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 27].

110.

Südarabische Notizen von Carlo Landberg, zum Teil in *Arabica* V gedruckt.

146 Seiten nach der Paginierung, Nr. 9—14 fehlen aber; S. 44—131 unbeschrieben; 20 1/2 × 17 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 35].

111.

Arabische Exzerpte, Nachrichten über arabische Stämme von Carlo Landberg u. a., zum Teil gedruckt in *Arabica* V und *Études sur les dialectes de l'Arabie méridionale* II.

51 lose Bl.; 33 × 20 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 56].

112.

Titel: *Études sur les dialectes de l'Arabie Méridionale par le comte* de Landberg. *Deuxième volume. Daṯînah. Deuxième partie. Commentaire des textes prosaïques.*

Gedruckt Leiden 1909 (Nr. 94).

Etwa 850 lose Bl., gewöhnlich einseitig beschrieben; 33 × 20 1/2 cm; teils das Originalmanuskript Landbergs, teils Abschrift von anderer Hand [Ldbg 48].

113.

Fortsetzung der vorigen Nummer.

Gedruckt Leiden 1909 (Nr. 94).

Etwa 850 lose Bl., gewöhnlich einseitig beschrieben; 33 × 20 1/2 cm; teils das Originalmanuskript Landbergs, teils Abschrift von anderer Hand [Ldbg 49].

114.

Titel: *Études sur les dialectes de l'Arabie Méridionale par le comte* de Landberg. *Daṯînah. Troisième partie. Commentaire des textes poétiques.*

Gedruckt Leiden 1913 (Nr. 95).

Etwa 450 lose Bl. verschiedener Grösse (entweder 33 × 20 1/2 oder 20 1/2 × 16 1/2 cm); teils das Originalmanuskript Landbergs, teils Abschrift von anderer Hand [Ldbg 50].

115.

Cah. XVII von Carlo Landbergs Hand (frühere Nummer XIII).

Titel: *Dialecte de Daṯînah* Vol. I *Glossaire. Texte arabe* und *Continuation des mots Cahier* VIII *du dialecte de Daṯînah.*

Die Buchstaben ا—ر im *Glossaire daṯînois* (Nr. 96, 97) publiziert.

192, 156 Seiten nebst einer grossen Anzahl leerer Blätter; 20 1/2×13 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 32].

116.

Titel: *Glossaire du II vol. de Daṯînah. Comment. des textes prosaïques. Glossar des II. Bandes v. Daṯînah. Komment. der prosaischen Texte*, von Carlo Landberg.

Die Buchstaben ا—ر im *Glossaire daṯînois* (Nr. 96, 97) publiziert.

Titeldruck auf dem Rücken: *GL. DṮ I & II.*

414 Seiten nach der Paginierung, Nr. 178, 223, 226, 253, 320, 363 sind aber zweimal gesetzt, ausserdem einige ungezählte und leere Seiten; 22×17 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 33].

117.

Titel: *Mots du III volume de Daṯînah. Glossaire provisoire de tous les mots dans les trois volumes sur le dialecte de Daṯînah par le comte* de Landberg.

Titeldruck auf dem Rücken: *GL. DṮ III.*

414 Seiten, davon einige leer; 17×10 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 34].

118.

Titel: *Glossaire daṯînois par le Comte* de Landberg. *Premier volume (a—ḏ).*

Gedruckt Leiden 1920 [Nr. 96].

Etwa 1900 lose Blätter; 20 1/2×16 1/2 cm [Ldbg 51].

119.

Titel: *Manuscrit du deuxième volume du Glossaire daṯînois de* Carlo Landberg 1923, *lettre r.*

Gedruckt Leiden 1923 (Nr. 97).

Etwa 1400 lose Blätter; 20 1/2×16 1/2 cm [Ldbg 52].

120.

Materialien zum *Glossaire daṯînois* auf Zetteln (8×6 cm) von der Hand Carlo Landbergs, in einem zu diesem Zwecke verfertigten Pulte aufbewahrt.

Gedruckt sind die Buchstaben ا—ر [Ldbg 80].

4—29193.

5. Der Koran.

121.

Der Koran.

412 Bl.; 32×21 cm; 11—15 Zeilen. Gelbliches Papier; Lederband mit Pressungen, lädiert. Grosses, deutliches Nesḫī; Überschriften rot. Die Verse durch kleine rote Kreise voneinander getrennt, die Einteilung in اجزاء in roter Schrift am Rande angegeben. Bl. 372[b] leer [Nov. 571].

122.

Der Koran.

306 Bl., dazu hinten 2 Schutzblätter; 24 ½×14 cm; 15 Zeilen. Gelbliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; gepresster Pappband mit Lederrücken, mit Leinwand umwickelt. Ziemlich grosses Nesḫī; Überschriften rot. Die Verse durch rote Kreise voneinander getrennt, am Rande die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen in roter Schrift angegeben. Bl. 1—4 und 305—306 von anderer Hand ergänzt [Nov. 105].

123.

Der Koran.

Dem Vorsetzblatt und den Bl. 341—343 sind mehrere Papierstückchen aufgeklebt, die Bruchstücke aus einer anderen Handschrift enthalten. Das Vorsetzblatt enthält Sur. 86, 1—7 und 89, 25—30, Bl. 341 Sur. 113, 3 اذا وقب bis 114, 5 nebst Schluss von Sur. 90 und Anfang von Sur. 91, Bl. 342 Schluss von Sur. 106 nebst 107, 1—6 und 111, 3 نارا bis 113, 3 und Bl. 343 Sur. 82, 14 لفي جحيم bis 83, 6.

343 Bl., dazu 2 unpaginierte Bl. vorn und 1 hinten; 23½×14 cm; 15 Zeilen. Bräunliches (auch graues) Papier, unsauber; Lederband mit Pressungen. Ziemlich grosses Nesḫī; Überschriften rot. Die Verse durch kleine rote Kreise voneinander getrennt, am Rande die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen in roter oder schwarzer Schrift angemerkt. Der Text in roter Einrahmung mit Ausnahme von Bl. 10—178. Bl. 1—7 und 332—340 von anderer Hand ergänzt [Nov. 103].

124.

Der Koran.

219 beschriebene Bl., dazu eine Anzahl leerer Blätter vorn und hinten; 20×14 ½ cm; 16—18 Zeilen. Weisses Papier; Lederband mit Pressungen und Klappe. Magribinische Schrift; Überschriften rot. Die Unterabteilungen durch die Wörter حزب, ربع und ثمن in Rotschrift angegeben; an der oberen Ecke jeder Seite steht: اللهم صل على سيدنا محمد وآله, auf dem Schnitt: هذا مصحف مبارك.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels findet sich das Exlibris der Bibl. Hammer in Stockholm [Nov. 509].

125.

Der Koran bis Sur. 113, 8 ومن.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—199, 201, 200, 202—277, 279ᵇ, 278, 280 ff.

Auf Bl. 279ᵃ ein persisches Bruchstück theologischen Inhalts.

354 Bl., dazu 2 unpaginierte Bl. vorn und 1 hinten; 25 ½×15 cm; 13—15 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Grosses, flüchtiges Nesḫī; Überschriften rot. Versabteilung durch kleine rote Kreise, die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen in roter Schrift am Rande bemerkt [Nov. 98].

126.

Der Koran, unvollständig.

Bl. 1 enthält Sur. 2, 38 وآمنوا بما انزلت bis 2, 55 وادخلوا الباب سجّدا.

Bl. 2 beginnt mit Sur. 19, 71 هم اولى بها صليّا; dann folgt (Bl. 2—146) der Text des Koran von dieser Stelle an bis zu Ende.

Bl. 35—38 (Sur. 27, 25—86) sind von anderer Hand nachgetragen, um eine in der Handschrift vorhandene Lücke zwischen Sur. 27, 26 und 27, 72 auszufüllen. Infolgedessen kommen Sur. 27, 72—86 zweimal vor. Von noch anderer Hand rühren Bl. 141—142, 145 her.

Bl. 146ᵇ ff. Anfang eines persischen Losbuches, welches durch Aufschlagen von Koran-Stellen die Zukunft vorherzusagen lehrt, überschrieben: فال نامهٔ كلام الله.

149 Bl.; 18×11 1/2 cm; die Blätter werden aber gegen Ende schmaler infolge der immer stärker werdenden Beschneidung; 15 Zeilen. Bräunliches Papier; europäischer Pappband mit Lederrücken. Gefälliges Neshī; Überschriften rot. Versabteilung durch kleine rote Kreise, die Einteilung in اجزاء nebst den Unterabteilungen in schwarzer Schrift am Rande angemerkt [Nov. 102].

127.

Der Koran, defekt zu Anfang und Ende und lückenhaft auch im Innern.

Das Vorhandene enthält:

Bl. 1	Sur. 2, 56 يفسقون bis einschliesslich Vs. 61.
Bl. 2—86	Sur. 2, 69 من خشية الله bis 5, 75 ثم تاب الله.
Bl. 87—118	Sur. 5, 91 آياته bis 7, 116 هنالك.
Bl. 119—181	Sur. 7, 129 بها bis 12, 109 خير للذين.
Bl. 182	Sur. 13, 15 الا فى ضلال bis 13, 22 واقاموا الصلوة.
Bl. 183	Sur. 13, 39 ام الكتاب bis 14, 6 اذ انجيكم.
Bl. 184—281	Sur. 14, 28 آمنوا bis 28, 85 لرادّك.
Bl. 282—285	Sur. 29, 22 bis 30, 7 واجل.
Bl. 286—308	Sur. 30, 35, رحمة bis Überschrift von Sur. 36.
Bl. 309—364	Sur. 36, 22—49, 13.
Bl. 365—415	Sur. 50, 10 لها bis 78, 8 وخلقناكم.
Bl. 416	Sur. 85, 1—86, 13.

416 Bl., ungerechnet eine Anzahl leerer Blätter, welche eingeheftet sind, um Lücken zu bezeichnen, dazu 4 unbeschriebene Bl. vorn und 2 hinten; 19 1/2×11 cm; 13 Zeilen. Gelbes Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken. Von Bl. 377 an ist die obere Ecke weggerissen, doch ohne Beschädigung des Textes. Ziemlich grosses, deutliches Neshī; Überschriften rot. Versabteilung durch kleine rote Kreise, die Bezeichnung der اجزاء und auch der Unterabteilungen in roter oder schwarzer Schrift am Rande. Der Text in roter oder schwarzer Einrahmung, Bl. 168—173ª ausgenommen.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ملا محمد امين صحاف ١٢٥٠ [Nov. 96].

128.

Der Koran, defekt am Anfang und am Ende, mit vielen Lücken im Innern, zum Teil durch Stücke aus anderen Handschriften ergänzt.

Der älteste Teil dieser Handschrift enthält:

Bl. 5—10 Sur. 4, 27—103.
Bl. 11—20 Sur. 2, 161—286.
Bl. 25—27 Sur. 3, 146—199.
Bl. 28 Sur. 4, 12—27.
Bl. 31—43 Sur. 4, 118—5, 116.
Bl. 44—100 Sur. 6, 34—16, 29.
Bl. 103—129 Sur. 16, 29—22, 62.
Bl. 167—170 Sur. 34, 9—35, 30.
Bl. 175—177 Sur. 37, 89—38, 26.
Bl. 180—185 Sur. 38, 70—40, 41.
Bl. 197—199 Sur. 3, 85—146.
Bl. 200 Sur. 3, 200—4, 12.

Spätere Zusätze verschiedener Hände:

Bl. 1—4 Sur. 2, 83—154.
Bl. 21 (nur auf der einen Seite beschrieben) Sur. 3, 18—22.
Bl. 22—24 Sur. 3, 23—55.
Bl. 29—30 Sur. 46, 8—47, 14.
Bl. 101—102 Sur. 16, 16—63.
Bl. 130—166 Sur. 22, 54—34, 19.
Bl. 171—174 Sur. 35, 30—37, 71.
Bl. 178—179 Sur. 38, 19—39, 8.
Bl. 186—188 Sur. 40, 26—41, 18.
Bl. 189—196 Sur. 41, 38—45, 22.
Bl. 201 Sur. 45, 23—46, 8.
Bl. 202—204 Sur. 47, 14—49, 1.
Bl. 205—208 Sur. 48, 26—51, 58.
Bl. 209—210 Sur. 51, 46—53, 38.
Bl. 211—236 Sur. 52, 46 bis Überschrift der Sur. 85.

Wie sich aus obiger Inhaltsübersicht ergibt, ist die Handschrift falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist folgende, von Lücken und Wiederholungen abgesehen: 1—4, 11—24, 197—199, 25—27, 200, 28 (verkehrt, unterer Rand nach oben, gebunden), 5—10, 31—196, 201, 29—30, 202 ff.

236 Bl.; 22×15 ½ cm; 15 Zeilen. Gelbes Papier, unsauber und wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken, schadhaft, der hintere Deckel zerbrochen; mehrere Blätter zerrissen oder am Rande ausgebessert, wodurch der Text jedoch keinen erheblichen Schaden gelitten hat. Gutes Neshī verschiedener Hände; Überschriften rot. Versabteilung durch kleine rote Kreise, die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen am Rande in roter Schrift angegeben [Nov. 104].

129.

Der Koran, defekt am Anfang. Auch im Innern sind Lücken vorhanden.

Inhalt:

Bl. 1—13 Sur. 2, 1 bis 80 اولئك.

Bl. 14—78 Sur. 2, 138 كنت عليها bis 5, 18 والذين كفروا وكذبوا.

Bl. 79—434 Sur. 5, 59 ولا يخافون bis 95, 6 غير.

Bl. 435—436 Sur. 103, 3—114.

Das Datum der Abschrift wird Bl. 436ᵇ angegeben, die Schrift ist aber sehr verblasst und die Jahreszahl demnach nicht mehr zu entziffern. Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Blattfolge ist: 1—112, 115—120, 113—114, 121 ff.

436 Bl., dazu 2 unpaginierte Bl. vorn und 2 hinten; 16×12 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; europäischer Pappband mit Kalikorücken, im Einband ganz lose. Ziemlich grosses, deutliches Neshī; Überschriften rot. Die Verse durch kleine rote Kreise abgeteilt, die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen in roter Schrift am Rande angegeben. Bl. 1—13 von anderer Hand ergänzt [Nov. 97].

130.

Der Koran, defekt zu Anfang und Ende und auch im Innern hie und da lückenhaft.

Das Vorhandene enthält:

Bl. 1 Sur. 2, 236 ما فى انفسكم bis 2, 247 ابعث لنا ملكا نقاتل.

Bl. 2—5 Sur. 2, 254 منهم من كلم الله bis 2, 282 فليس عليكم جناح الا.

Bl. 6 Sur. 3, 8 والله عزيز ذو انتقام bis 3, 14 ربنا اننا.

Bl. 7—10 Sur. 3, 27 يتخذ المؤمنون الكافرين اولياء bis 3, 72 يلون السنتهم بالكتاب.

Bl. 11 ff. Sur. 3, 88 من بعد ذلك bis 106, 3 فليعبدوا.

348 Bl. (Bl. 277 leer); 21×16 cm; 10 Zeilen. Gelbes Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband, lädiert; lose im Einband. Viele Blätter zerrissen, wodurch der Text an mehreren Stellen, besonders am Anfang, erheblichen Schaden gelitten hat. Ziemlich grosses, gutes Neshī; Überschriften rot. Die Verse durch kleine rote Kreise voneinander getrennt, am Rande die Einteilung in اجزاء und Unterabteilungen in roter Schrift angemerkt. Der Text rot eingerahmt. Bl. 341—348 von jüngerer Hand ergänzt [Nov. 99].

131.

Enthält folgende Abschnitte aus dem Koran:

Bl. 1—11 Sur. 18, 3—57.
Bl. 12—13 Sur. 18, 73—84.
Bl. 14—15 Sur. 18, 98—109.
Bl. 16 Sur. 48, 6—11.
Bl. 17—21 Sur. 48, 18—29; 56, 1—40.
Bl. 22 Sur. 56, 72—90.
Bl. 23—24 Sur. 78, 28—79, 10; 12—19.
Bl. 25 Sur. 79, 42—80, 19.
Bl. 26—31 Sur. 81, 23—85, 11.
Bl. 32 Sur. 87, 17—88, 19.
Bl. 33—34 Sur. 90, 18—92.
Bl. 35 Sur. 95—96, 8.
Bl. 36 Sur. 98, 1—7.

36 lose Bl.; 19×11 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig. Grosses, gutes Neshī; Überschriften rot. Der Text von farbigen Linien umgeben. Versabteilung durch kleine rote Kreise. Von Bl. 24 ist nur der obere Teil vorhanden [Nov. 302].

132.

Koran-Abschnitte.

Inhalt: Sur. 36; 48—102, 5.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 7—14, 6, 3, 1, 2, 4, 5, 15 ff. Bl. 5—6 sind übrigens in umgekehrter Lage gebunden.

101 Bl.; $20\,^1/_2\times 13$ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber und wasserfleckig; Pappband mit Kalikorücken. Kräftiges, geläufiges Neshī; Überschriften rot. Versabteilung durch rote Punkte. Text in roten Linien eingerahmt [Nov. 100].

133.

Koran-Abschnitte.

Inhalt: Sur. 36 von Vs. 27 an; 48, 1—4; 48, 22—72, 18; 73, 6 قيلا bis 76, 5.

65 Bl.; $25\,^1/_2\times 14$ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Umschlag aus Papier, Bl. 1 und 65 an den Umschlag geklebt. Grosses Neshī; Überschriften rot. Versabteilung durch kleine rote Kreise [Nov. 101].

134.

1. Bl. 1—45ᵃ. Koran-Abschnitte.
   Inhalt: Sur. 36 vom Wort المرسلين in Vs. 12 an; Sur. 48; 56; 67; 73; 78—114.
2. Bl. 45ᵃ—59. Gebete, unter anderen die آية الكرسى und die 99 Namen Gottes enthaltend.
   Anfang: استغفر الله العظيم.

59 Bl.; $19\,^1/_2\times 12$ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert, im Einband lose; mehrere Blätter zerrissen, an einigen Stellen mit erheblicher Beschädigung des Textes. Grobes Neshī; Überschriften rot. Versabteilung durch kleine rote Kreise [Nov. 106].

135.

Koran-Abschnitte.

Inhalt: Sur. 36, 2—76; 48, 5—51, 29; 51, 60—58, 13; 60, 9—12; 65, 1—71, 1; 72, 3—73, 2; 74, 41—75, 38; 81, 17—82, 16; 86, 8 bis Sur. 89, Überschrift; 89, 27—91, 6; 96—98, 1; 99, 8—109, 5.

Falsch gebunden; die richtige Blattfolge ist: 1—14, 18—23, 15—17, 24 ff.

67 Bl.; 17×11 cm; 11 Zeilen. Gelbliches und weisses Papier, wurmstichig und stockfleckig; gepresster Lederband; viele Blätter ganz lose, stark beschmutzt und zerrissen. Gutes Neshī; Überschriften rot, Versabteilung durch kleine rote Kreise. Am Rande die Einteilung in اجزاء in roter Schrift angemerkt [Nov. 107].

136.

Enthält folgende Abschnitte aus dem Koran: Sur. 1; 36; 48; 56; 67; 73; 78—87; 89—114.

56 Bl.; 19 ½ × 13 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier, sehr wasserfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken; mehrere Blätter zerrissen, doch ohne Beschädigung des Textes. Derbes Nesḫī. Für die in Rotschrift nachzutragenden Überschriften ist gewöhnlich ein leerer Raum gelassen. Bl. 49^b ist leer [Nov. 193].

137.

Vorlesungen über den Koran von J. TH. NORDLING, Professor in Uppsala († 1890), Übersetzung und ausführlichen Kommentar enthaltend.

Teil I: Sur. 1—4.

901 beschriebene Seiten[1] in 4° (etwa 22 × 18 ½ cm). Pappband mit Lederrücken; ganz lose im Einband. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Professor Theodor Nordlings föreläsningar öfver El-Koran. Skänkta ²⁹/₅ 1895 till Upsala af hans änka Sophie Nordling».

Beiliegend 9 Bl. in 8° (35 × 21 cm), Übersetzung von Sur. 1—2, 87 nebst Bemerkungen enthaltend [Nov. 92].

138.

T. II—IV des obengenannten Werkes.

T. II: Sur. 5—11, 65.

T. III: Sur. 40—64.

T. IV: Sur. 65—114.

407, 221, 164 beschriebene Seiten[1] in 4° (21 × 17 ½ cm). Lose Papierlagen in Mappe mit derselben Aufschrift wie die vorige Nr. [Nov. 93].

139.

Stücke des Korankommentars انوار التنزيل واسرار التاويل von Beiḍāwī.

BROCKELMANN I, 416; AHLWARDT I, 817; BROWNE, *Hand-list* 104, 105, 1241, *Suppl.* 130; VAN RONKEL 55—59; Edinb. 1, 155; BLOCHET, MA. 6316, 6403.

[1] Die vorhandene Originalpaginierung ist nicht ganz richtig.

Die Vorrede fehlt; die Handschrift beginnt mit dem Kommentar zu Sur. 1 (FLEISCHERS Ausgabe, S. 3).

Bl. 1—9 enthalten den Komm. zu Sur. 1—2, 1 bis وان جعلتها ابعاض كلمات (FLEISCHER S. 13, Zeile 24).

Bl. 10—140 enthalten den Komm. zu Sur. 2, 4—3, 86 von den Worten بالحاء والجيم an (FLEISCHER S. 18, Z. 28) bis الانفاق الواجب (FLEISCHER S. 165, Z. 24).

Bl. 141 beginnt mit للناس فقال المسجد الحرام (Sur. 3, 90; FLEISCHER S. 166, Z. 21); die folgenden Blätter (141—164) enthalten den Komm. von Sur. 3, 90 an bis zum Ende der dritten Sure.

Bl. 165—184 enthalten den Komm. zu Sur. 18.
Bl. 185—202b » » » » Sur. 20.
Bl. 202b—224 » » » » Sur. 12.
Bl. 225b—232 » » » » Sur. 36.
Bl. 233—235 » » » » Sur. 47, 1—28.

Bl. 235 bricht ab mit dem Worte إسرارهم (FLEISCHER, II, S. 264, Z. 14).

235 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 4 hinten; 26 1/2 × 19 1/2 cm; 19—23 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig; grober Lederband. Kleines Neshī; der Grundtext durch Überstreichen gekennzeichnet. Am Rande und zwischen den Zeilen zahlreiche Glossen. Bl. 233—235 sind einer anderen Handschrift entnommen.

Auf dem Vorsetzblatt befindet sich ein Stempel mit einer Inschrift, die den Namen نجم الدين بن حسن شريف nebst einer undeutlichen Jahreszahl zu enthalten scheint [Nov. 109].

140.

Dritter Teil des Korankommentars ارشاد العقل السليم الى مزايا الكتاب الكريم von Abu-s-su'ūd Muḥammed bin Muḥammed bin Muṣṭafā el-'Imādī.

Das Vorhandene umfasst den Kommentar zu Sur. 5—7.

Anfang ohne Überschrift: يا ايها الذين امنوا اوفوا بالعقود الوفاء القيام بموجب العقد وكذا الايفاء والعقد هو العهد الموثق المشبه بعقد الحبل ونحوه

Auf dem ersten Bl. steht von ganz moderner Hand: ثالث سورهٔ مائده سورهٔ انعام سورهٔ اعراف, auf einem der Klappe aufgeklebten Zettel in grossem Neshī: جلد ثالث ابو السّعود.

Dass hier wirklich ein Teil des Kommentars von Abu-s-su'ūd vorliegt, ergibt sich aus einer Vergleichung mit der Bulaker Edition dieses Werkes (Marginalausgabe zu Faḫr ed-dīn Muḥammed bin 'Omar er-Rāzī, *Mafātīḥ el-ġeib*, 8 Bd. Bulak 1289).

Brockelmann II, 438; Ahlwardt I, 902; Blochet, MA. 5149.

228 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 29×17 ½ cm; 23 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Lederband mit Pressungen und Klappe. Kleines Nesḫī. Der Grundtext in viel grösserer Schrift, ebenfalls ohne Vokale; Überschriften rot [Nov. 67].

141.

Fragen und Antworten über Lesarten des Koran von Šeiḫ Sulṭān el-Mazzāḥī aus Ägypten.

Titel auf Bl. 1ª: رسالة الشيخ سلطان, auf Bl. 20ª: رسالة لطيفة فى جواب سؤال فى القرات تشتمل على عشرين مسألة

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين وصلّى الله على سيّدنا محمد وعلى آله وصحبه اجمعين قال شيخنا خاتمة العلماء العاملين شيخ القرّاء والمحدّثين خادم كلام ربّ العالمين رُفع الىّ سؤال سودّته ما قولكم رضى الله عنكم فى البسملة فى آخر براة هل هى متروكة فيها كأولها

20 Bl.; 16×11 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier, sehr wurmstichig; lose Blätter in ledernem Umschlag. Nesḫī; Überschriften rot, Stichwörter rot überschrieben. Auf Bl. 20ᵇ folgender Stempel: مكتبة العرب لصاحبها (يوسف توما البستاني) تلفون ٢٣٣ . . . [Nov. 572].

6. Theologie.

142.

1. Bl. 1ᵇ—4. Die عقائد, Glaubenssätze, des Nasafī.
   Brockelmann I, 427; Ahlwardt II, 1953; Vollers, 150, 12, 868, 8.
2. Bl. 6ᵇ—19. الرسالة الشمسيّة فى القواعد المنطقيّة, kurze Darstellung der Logik von Neǵm ed-dīn 'Alī bin 'Omar bin 'Alī el-Kātibī el-Qazwīnī, unvollständig.
   Brockelmann I, 466; Ahlwardt IV, 5256.

Zwischen Bl. 8 und 9 ist eine Lücke; Bl. 8 bricht ab im 2. فصل der 1. مقالة; Bl. 9 beginnt im 1. بحث des 3. فصل der 2. مقالة. Auch am Ende fehlen einige Wörter.

Bl. 5 arabische und persische Notizen; Bl. 6ᵃ ein Ausspruch von Muḥammed; auf dem Schutzblatt türkische Verse.

19 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 25 ¹/₂ × 15 ¹/₂ cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft; im Einband ganz lose. Gutes Nesta'līq; Überschriften und Stichwörter rot geschrieben [Nov. 192].

143.

1. Bl. 1ᵇ—88ᵃ. Kommentar des Sa'd ed-dīn Mas'ūd bin 'Omar bin 'Abdallāh et-Taftāzānī zu den عقائد des Nasafī. Titel fehlt.

   Anfang: الحمد لله المتوحّد بجلال ذاته وكمال صفاته المتقدّس في نعوت الجبروت عن شوائب النقص وسماته

   Brockelmann, I, 427; Ahlwardt II, 1955; Vollers 121, 879, 1; Browne, *Suppl.* 864—867; Blochet, MA. 5291, 6155, 6326—29, 6569, 6572, 6575.

2. Bl. 88ᵃ—135. Glossen zu demselben Kommentar, von Šems ed-dīn Aḥmed bin Mūsā el-Ḫajālī. Titel fehlt.

   Anfang: قال الشارح النحرير عامله الله تعالى بلطفه الخطير بعد ما تيمّن بالتسمية التسمية بالتحميد اقتداء بأسلوب الكتاب المجيد

   Brockelmann I, 427; Ahlwardt II, 1966.

Randglossen; auf den Schutzblättern Zauberquadrate u. a.

135 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 25 × 14 ¹/₂ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq, grösstenteils ohne diakritische Zeichen; der Grundtext rot überstrichen, قوله rot.

Abschrift vom Jahre 1234 (1818/19) [Nov. 186].

144.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—99. Der Kommentar des Taftāzānī. Titel fehlt.
2. Bl. 103ᵃ—183ᵃ. Die Glossen des Ḫajālī, am Ende defekt. Titel fehlt.

Am Rande viele Glossen, auf Bl. 183[b] zehn Vorschriften für einen Muslim in persischer Sprache, auf Bl. 100[b], 102[a] und den Schutzblättern am Ende persische Verse. Bl. 100[a], 101 leer.

183 Bl., dazu ein ungezähltes Blatt zwischen Bl. 3 und 4 und vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 20 1/2 × 13 1/2 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; قوله rot [Nov. 209].

145.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1[b]—75[a]. Der Kommentar des Taftāzānī. Titel fehlt.
2. Bl. 76[b]—124[a]. Die Glossen des Ḫajālī. Titel fehlt.

Am Rande und zwischen den Zeilen öfters Glossen; auf Bl. 75[b] طريق نكاح فضولى in persischer Sprache u. a., Bl. 108 über die drei Stufen des Fluches usw.

124 Bl.; 18 × 12 cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbes, auch weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Verschiedene Hände, zum Teil ohne diakritische Zeichen; der Grundtext rot oder schwarz überstrichen, قوله rot [Nov. 190].

146.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1[b]—98. Der Kommentar des Taftāzānī. Titel fehlt.
2. Bl. 99—166. Die Glossen des Ḫajālī (حاشيهٔ خيالى).

Am Rande Glossen; am Ende Aussprüche Muḥammeds.

166 Bl., dazu 6 Schutzblätter am Ende; 19 1/2 × 12 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbliches, auch weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband mit dünnem Stoff umwickelt. Nestaʿlīq verschiedener Hände, zum Teil ohne diakritische Zeichen. Wie es scheint, rühren Bl. 1—12, 50, 51, 106—107, 144—148 von ein und derselben Hand her, Bl. 13—23, 25—28, 30—49, 99—105 von einer anderen, Bl. 24, 29 von einer dritten, Bl. 52—98 von einer vierten (Abschrift vom Jahre 1051 = 1641/42, Bl. 98), Bl. 108—143 von einer fünften und Bl. 149 ff. von einer sechsten (Abschrift vom Jahre 1281 = 1864/65, Bl. 166). Der Grundtext rot oder schwarz überstrichen, قوله rot [Nov. 177].

147.

1. Bl. 1b—60a. Derselbe Kommentar des Taftāzānī, lückenhaft und ohne Titel.

Zwischen Bl. 40 und 41 ist eine grosse Lücke; Bl. 40 endet mit تلك من خواصّ الاجسام (=Nr. 143, Bl. 23a, Z. 8), und Bl. 41 beginnt mit: وعذاب القبر للكافرين ولبعض عصاة المؤمنين (= Nr. 143, Bl. 51b, Z. 4). Bricht ab mit الايمان مجرد (=Bl. 61a, Z. 9 ebd.).

2. Bl. 61—68. Bruchstück eines Kommentars.

Das Vorhandene beginnt: قوله لأنّها امور ممكنة اخبر بها الصادق انّما قيّد بالامكان لأنّ النقل الوارد فى الممتنعات

Auf Bl. 60b ein Ausspruch des Propheten u. a., am Rande Glossen, auf den Innenseiten der Deckel persische Verse.

68 Bl.; 22 ½×13 ½ cm; gewöhnlich 7 Zeilen. Weissliches Papier, am Rande wasserfleckig; Lederband. Gutes Nestaʿlīq; der Grundtext rot überstrichen, قوله rot [Nov. 199].

148.

Glossen zu den obengenannten Glossen des Ḫajālī. Titel und Verfasser fehlen.

Anfang: الحمد لله على نعمائه والصلوة على سيد انبيائه وعلى آله واصحابه واحبابه قوله التحرير فى الصحاح التحرير العالم المتقن نقل عنه التحرير البليغ فى العلم كأنّه ينحر الشيء علما وعملا

An der oberen Ecke Bl. 1b findet sich folgende Notiz: واعلم ان المحشى المدقق فى هذه الحاشية عبارة عن قل احمد[1] والفاضل المحشى عن مولانا قره كمال[2] وبعض الفضلاء عن مولانا احمد جندى[3] وبعض الافاضل عن مولانا عصام الدين[4] رحمهم الله

---

[1] قول احمد بن محمد بن خضر (Brockelmann I, 427).

[2] اسماعيل بن بالى قره كمال القرامانى (Ahlwardt II, 1972).

[3] شرف الدين احمد بن عمر الجندى (Ahlwardt IV, 5286).

[4] عصام الدين ابراهيم بن محمد بن عرب شاه الاسفرائنى (Nr. 149, 3).

271 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 5 hinten; 26×15½ cm; 21 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Lederrücken. Nestaʿlīq; das Wort قوله rot geschrieben.

Abschrift vom Jahre 1271 (1854/55) [Nov. 214].

149.

1. Bl. 1ᵇ—54ᵃ. Glosse zum obenerwähnten Kommentar des Taftāzānī; nach Loth 399 von Aḥmed el-Ġanadī.

   Anfang: قوله الحمد لله اردف التسمية بالتحميد لأنّ الفعل لا يتمّ ولا يعتدّ به شرعا ما لم يبدأ بهما

2. Bl. 54ᵇ. Anfang der عقائد des Nasafī.

   Auf 3 zwischen Bl. 54 und 55 eingeklebten Blättern kleineren Formats (18½×11 cm) steht ein kurzer Abschnitt von Maulānā Ṣādiq el-Ḥalwā'ī, der folgendermassen beginnt: واعلم انّ المناظرة لا تنعقد الّا فى الاحكام القريحة او الضمنيّة, auf Bl. 55ᵃ ein Spruch Muḥammeds.

3. Bl. 55ᵇ—166ᵃ. Glosse des ʿIṣām ed-dīn Ibrāhīm bin Muḥammed bin ʿArabšāh el-Isfarā'inī zum Kommentar des Taftāzānī.

   Titel Bl. 55ᵃ: حاشيه مولانا عصام الدين بر شرح عقائد.

   Anfang: الحمد لله الذى دعانا الى دار السلام باوضح سبيل هو دين الاسلام وارجح دليل هو خير الانام بل هو افضل الرسل الكرام صاحب معجزة باقية على صفحة الانام

   Abschrift von Nr. 3 vollendet im Jahre 1004 (1595/96) von عبد الله بن عبد الرحمن بن عبد الرحيم ابن مير حسين الحسينى.

4. Bl. 168 ff. Schluss einer anonymen Superglosse zu einer Glosse zum Kommentar des Taftāzānī.

   Die zuerst erklärten Worte sind: للكافرين ولبعض عصاة المؤمنين (= Nr. 145, Bl. 43ᵃ oben). Im Texte werden 1) المص (المصنف, Nasafī), 2) الش (الشارح, Taftāzānī), 3) المحشى (der Glossator) und 4) استادى (der Lehrer des 2. Glossators) zitiert.

   Nr. 4 vollendet am 3. Ǵumādā II 1097 (= 27. Apr. 1686).

186 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 4 hinten; 19×13 cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbliches, auch weisses Papier, wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken und Pressungen sowie goldenen Verzierungen auf den Innenseiten der Deckel. Nr. 1—3 kleines, zierliches Neshī, sonst Nesta'līq; Stichwörter rot geschrieben. Bl. 167 ist leer. Am Rande Glossen.

Auf den Deckeln vier Siegelabdrücke mit folgender Inschrift: داره امید شفاعت زمحمد ناصر ١٢٣١ [Nov. 207].

150.

Glossen von ʿAbdelḥakīm bin Šems ed-dīn es-Sālīkūtī el-Hindī zu den Glossen des Ḫajālī.

Auf Bl. 1ᵃ: ملا عبد الحكيم بر عقائد.

Anfang: يا من تقدّس ذاته عن احاطة الافكار وتنزّهت صفاته عن ادراك الانظار

Brockelmann II, 417; Blochet, MA. 6332.

130 Bl.; 23×14 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq [Nov. 167].

151.

Kommentar des Ǵelāl ed-dīn Muḥammed bin Asʿad eṣ-Ṣiddīqī ed-Dauwānī zu العقائد العضديّة, den Glaubenslehren des Islam, von ʿAḍud ed-dīn ʿAbderraḥmān bin Aḥmed bin ʿAbdelġāfir el-Īǵī. Titel fehlt.

Anfang: يا من وفّقنا لتحقيق العقايد الاسلاميّة وعصمنا عن التقليد فى الاصول والفروع الكلاميّة.

Brockelmann II, 209; Ahlwardt II, 1999; Blochet, MA. 6177, 6333, 6412, 6413.

Am Rande und zwischen den Zeilen viele Glossen, besonders am Anfang. Auf Bl. 1ᵃ Vorschriften über das rituelle Gebet, das Abschneiden der Nägel am Freitag usw.

54 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 24×16 ½ cm; 21 Zeilen. Bräunliches Papier; Lederband, lädiert. Neshī; Grundtext überstrichen. Bl. 54 von jüngerer Hand ergänzt [Nov. 184].

152.

1. Bl. 1[b]—116. Dasselbe Werk.
2. Bl. 117[b]—307[a]. Glossen zum Kommentar des Dauwānī, von Ibn Muḥammedǵān el-Qarābāǵī el-Muḥammedšāhī.[1]

Anfang: كيف لا احمدُ وكيف احمدُ لمن لم يخزنا بما عصينا ولم يخبرنا بما نسينا ولم يؤاخذنا بما اخطأنا

Brockelmann II, 209; Blochet, MA. 6333; gedruckt Lucknow 1875.

Zahlreiche Glossen teils am Rande und zwischen den Zeilen, teils auf eingeklebten Zetteln verschiedener Grösse; Bl. 59[a] und 242 sind leer.

307 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 26 ½ × 16 cm; 15 Zeilen. Weisses, auch gelbes Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; die erklärten Wörter rot überstrichen, das einführende قوله rot geschrieben oder Raum dafür leer gelassen. Bl. 1—8, 117—124 ist die Schriftfläche blau und der Text mit goldenen und blauen Linien umzogen. Auf den Deckeln: عمل مير محمد صحاف [Nov. 212].

153.

حاشية, Glosse von Ḥusein el-Ḫalḫālī zum Kommentar Dauwānīs.

Titel auf Bl. 1[a]: هذه حاشية مولانا حسين خلخالى وقعت على شرح عقايد مولانا جلال رحمهما [sic]

Anfang (nach der Basmala): قوله وهو انسان بعثه الله الضمير راجع الى مدلول لفظ النبى المذكور

Brockelmann II, 209.

Hinter Bl. 18 findet sich eine Lücke. Viele Marginalglossen, besonders im ersten Teil der Handschrift.

65 Bl.; 21 ½ × 15 ½ cm; 22—24 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; broschiert. Kleines Nesḫī; قوله rot geschrieben oder Raum dafür leer gelassen [Nov. 515].

---

[1] Der Name bei Blochet: Yousouf ibn Mohammad Khan usw.; in der Uppsalaer Handschrift heisst er ابن محمدجان القراباغى المحمد الشاهى, vgl. Ellis II, 813.

154.

Glossen von Ǵelāl ed-dīn Muḥammed bin As'ad ed-Dauwānī zu 'Alī bin Muḥammed el-Qūšǵīs Kommentar zum dogmatischen Werke تجريد العقائد des Naṣīr ed-dīn Muḥammed bin Muḥammed bin el-Ḥasan eṭ-Ṭūsī mit dem gewöhnlichen Nachtrag (ملحقات).

Titel auf Bl. 1ª: حاشيه قديم, Bl. 184ᵇ: الحاشية القديمة الجليلة الجلالية; auf dem Rücken steht: حاشيه قديم und darunter خان بهادر مولوى خدابخش خان, offenbar Name eines früheren Besitzers.

Anfang: قوله فى الحاشية قيل لم يرد به معيّنا لأنّ مراده بالزيادة فى الجملة الزيادة بوجه مّا

Brockelmann I, 508; Ahlwardt II, 1757.

184 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 4 hinten; 21 × 12 cm; 18 Zeilen. Gelbliches Papier, durch Insektenfrass beschädigt; europäischer Pappband mit Lederrücken. Kleines, zierliches Nesḫī; das Wort قوله rot geschrieben. Am Rande Glossen. Bl. 1ᵇ ein Siegelabdruck (ابو المكارم . . . شفاعت); am Ende: J. O'Kinealy.

Abschrift vollendet am Dienstag, dem 7. Rabī' II ١١٩٤, worunter 1194 (= d. 12. April 1780[1]) zu verstehen sein wird [Nov. 560].

155.

1. Bl. 1ᵇ—4ª. رساله لطايف, arabische Sprüche des Propheten mit persischer Erklärung.

   Anfang: باسم الاعظم وله الحمد والكرم والصلوة على نبيّه المحترم وآله واصحابه المصطفين من العرب والعجم قال رسول الله صلعم كنت نبيّا وآدم بين الماء والطين

2. Bl. 4ᵇ—9ª. رساله معارف, eine Abhandlung ähnlichen Schlages, hauptsächlich Koranzitate und Sprüche Muḥammeds mit persischer Erklärung enthaltend.

   Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على نبيّه وحبيبه محمد وآله اجمعين قال الله تعالى سنريهم آياتنا فى الآفاق وفى انفسهم حتّى يتبيّن لهم انّه الحق [Sur. 41, 53]

[1] Der 12. April 1780 fiel zwar nach Wüstenfeld, *Vergleichungs-Tabellen* auf einen Mittwoch, Differenzen von einem Tag sind aber bekanntlich nicht ungewöhnlich.

3. Bl. 9[b]—16[a]. Eine theologische Abhandlung ebenfalls in persischer Sprache, aber ohne Titel.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على رسوله محمد خير المرسلين والرضوان على اصحابه وآله اجمعين مثنوى

ابتدای سخن بنام یکی   در دو عالم یکی است نیست شکی

4. Bl. 17[b]—65. الموازين الدرّيّة المبيّنة لعقائد الفرق العليّة, eine sufische Abhandlung in arabischer Sprache, von ʿAbdelwahhāb bin Aḥmed eš-Šaʿrānī.

Titel auf Bl. 18[b], über den Verfasser siehe Brockelmann II, 337 und Loth 677; ausserdem enthält die Handschrift folgende halbverwischte Notiz auf einem der Aussenseite des Vorderdeckels aufgeklebten Zettel: . . . موازين الدرية فى تصوف, die Fortsetzung ist unleserlich.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على رسوله سيّدنا محمد وعلى سائر الانبياء والمرسلين وعلى آلهم وصحبهم اجمعين وبعد فهذه عقيدة شريفة انقرحت لى من تصفّح عبارات الاولياء المحقّقين

Nr. 4 ist mit der Vorlage genau verglichen worden, wie die häufigen Verbesserungen und Zusätze am Rande beweisen.

Auf einem vorne eingeklebten Zettel findet sich eine kurze Beschreibung des Codex von der Hand Herman Almkvists. Darunter steht: »Skänkt till Upsala Univ. Bibliotek 1901 af lektor Gustaf Keijser i Stockholm».

Das zweite Vorsetzblatt enthält den Namen eines früheren Besitzers, ئيكنستم, Fab. Wilh. Ekenstam, London, 90 Leadenhall street, der nach einer in persischer Sprache abgefassten Notiz ebendaselbst die Handschrift den 10. Ḏu-l-Ḥiǵǵa 1212 (= 26. Mai 1798) erwarb. Am Ende: J. A. Stuart.

65 Bl., Bl. 16[b], 17[a] leer, dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 24×14 cm; 21—23 Zeilen. Weisses Papier, etwas unsauber; Lederband mit Pressungen. Nestaʿlīq; Überschriften, Zitate aus dem Koran und Sprüche des Propheten in Nr. 1—3 rot [Nov. 508].

156.

دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلوة على النبى المختار, von der Vorzüglichkeit des Betens für Muḥammed nebst Anweisung zu solchen Gebeten, von Abū ʿAbdallāh Muḥammed bin ʿAbd-erraḥmān bin Abī Bekr el-Ǵuzūlī.

Anfang: الحمد لله الذى هدينا للايمان والاسلام

Brockelmann II, 252; Ahlwardt III, 3919; Browne, *Hand-list* 368—372, *Suppl.* 490, 491, 1395; Nallino 19; Vollers 200, 201; Griffini 353, 1; van Ronkel 290—293; Blochet, MA. 5097, 5258, 6246, 6675; Gabrieli 53.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—5, 9—11 (Lücke), 6—7, 12—21, 8, 22 ff.

82 Bl., dazu 6 leere Blätter am Ende; 19×12 ½ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; Lederband mit verblassten Goldpressungen und Klappe. Gutes Nesḫī, vokalisiert; der Text in goldener Umrahmung. Auf Bl. 1 ein schlichter ʿUnwān, auf Bl. 12ᵇ und 13ᵃ Abbildungen der Gräber des Propheten, des Abū Bekr und des ʿOmar und der Kaʿba [Nov. 185].

157.

Dasselbe Werk.

82 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 20 ½×12 ½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier; Lederband mit Goldpressungen und Klappe. Gutes Nesḫī, vokalisiert; der Text mit goldenen und farbigen Linien umzogen. Die beiden Worte اللهم und محمد rot geschrieben. Bl. 1ᵇ schöner ʿUnwān in Gold und Farben, Bl. 12ᵇ und 13ᵃ die Gräber in Medina und eine Kanzel [Nov. 556].

158.

1. Bl. 1—23. Verschiedenes, zunächst Verse mit der Überschrift هذه الابيات لسيدنا على ابن ابى طالب, dann Gebete, ein Traumgesicht und wieder Gebete bei verschiedenen Gelegenheiten.
2. Bl. 24ᵇ—25ᵃ. Gebete.
3. Bl. 25ᵇ—107ᵃ. دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلوة على النبى المختار des Ǵuzūlī.

Auf Bl. 107ᵇ—110ᵃ mehrere Gebete.

4. Bl. 110b—125a. الجزء السادس من تنبيه الانام فى الصلاة والسلام على النبى الامام وآله الكرام

Anfang: اللهمّ صلّ وسلّم على سيّدنا ومولانا محمد وعلى آل سيّدنا محمد

Von ʿAbdelǵelīl el-Murādī, Ahlwardt III, 3930.

Auf Bl. 125b—128a wieder mehrere Gebete.

5. Bl. 128b—156. Gebetsformulare (اوراد) für die verschiedenen Wochentage.

6. Bl. 157 ff. Verschiedene Gebete.

Auf Bl. 24a steht عبد الرحمن بن شيخ بن هاشم السقاف nebst der Jahreszahl ١٢٨٠ (1863/64).

An die Innenseite des vorderen Deckels ist folgender Auszug aus einem gedruckten Bücherkatalog angeklebt:

»**Gebetbuch**, Arabisches. Handschrift aus dem Jahre 1255 bis 1839. Mit 4 Miniaturen. ca 120 Bl. 8. Oriental. Schöner Lederband mit Goldpressung.«

179 Bl., das letzte Blatt an den Deckel angeklebt; Bl. 1—23 und 108 ff. später ergänzt; 16 1/2×11 1/2 cm; Nr. 2—3 13, sonst 11—21 Zeilen. Nr. 2—3 gelbliches, sonst weisses Papier; Lederband mit Goldpressungen und Klappe, Einband lose. Nesḫī mehrerer Hände, Bl. 24—107a sehr sorgfältig, das Übrige recht nachlässig geschrieben, Bl. 24—107a ausserdem vollständig vokalisiert. ʿUnwāne in Gold und Farben finden sich Bl. 24b und 25b, ganzseitige Miniaturen Bl. 36b und 37a; der Text in Nr. 2 und 3 anfangs mit goldenen, dann mit roten Linien umzogen. Das Wort اللهم, manchmal auch محمد, zuweilen noch andere Wörter rot geschrieben.

Abschrift von Nr. 2 und 3 vollendet im D̲u-l-Ḥiǵǵa 1255 (beg. 5. Febr. 1840) [Nov. 559].

159.

Die 99 Namen Gottes u. a. m.

Auf Bl. 8b steht: »Der mohamed. Rosenkranz«.

8 Bl., Bl. 4b ff. leer; 18×11 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier; lose Papierlagen. Nestaʿlīq, vokalisiert; die Vokale rot geschrieben.

Abschrift von محمد فيوضى [Nov. 562].

7. Sufismus.

160.

منهاج العابدين, paränetisches Werk von Muḥammed bin Muḥammed bin Muḥammed el-Ġazālī, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: والعادى في الحيوة الدنيا وفي الآخرة عشر النجاة من النار قال الله تعالى ثمّ ننجّى الذين اتّقوا (Sur. 19, 73)

Nach der Foliierung fehlen am Anfang 32 Blätter.

Zwischen Bl. 109 und 110 ist ein Blatt eingeklebt, eine خطبة يوم التروية enthaltend; auf dem ersten Schutzblatt am Ende eine فائدة في معرفة ليلة القدر ومدتها. Am Rande bisweilen Glossen.

Brockelmann I, 423; Ahlwardt III, 3265; Vollers 162; Blochet, MA. 4683, 6671; Gabrieli 86.

91 Bl. mit Originalfoliierung (33—123), dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 21 ½ × 14 ½ cm; 17 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Nesḫī; Überschriften und Stichwörter rot oder rot überstrichen.

Abschrift vollendet Ende Rabīʿ I 816 (Juni 1413) [Nov. 69].

161.

شعب الايمان, ein sufisches Schriftchen, nach Bl. 1ª von Muḥjī ed-dīn Muḥammed bin ʿAlī Ibn el-ʿArabī, nach anderen von Ṣadr ed-dīn el-Qōnawī oder Saʿīd bin Muḥammed bin Aḥmed el-Ferġānī, siehe Ahlwardt III, 3211; über Ibn el-ʿArabī vgl. Brockelmann I, 441 und H. S. Nyberg, *Kleinere Schriften des Ibn al-ʿArabī*, Uppsala (gedr. Leiden) 1919, S. 7 ff.

Anfang: الحمد لله الذى نوّر ضماير ارباب الدين بانوار الاسلام والايمان والهداية وبصّر بصاير اصحاب اليقين باسرار الانعام والاحسان والولاية

14 Bl.; 16 ½ × 12 ½; 21—23 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig; broschiert. Nesḫī; wichtigere Wörter rot überstrichen [Nov. 545].

162.

Sufische Abhandlungen von Ibn el-ʿArabī.

Brockelmann I, 441 ff.

1. Bl. 1b—23. التدبيرات الالاهيّة فى اصلاح المملكة الانسانيّة, am Ende defekt.

Anfang: قال الشيخ الامام العالم الوارث الفرد الراسخ المحقّق محيى الدين ابو عبد الله محمد بن على بن العربى الطائى الحاتمى الاندلسى رضى الله عنه وعنّا به الحمد لله الذى استخرج الانسان من وجود علمه الى وجود عينه

Ahlwardt III, 2906; Brockelmann, Hamb. 77, 4; Blochet, MA. 5917, 6484; herausgegeben von H. S. Nyberg, *Kleinere Schriften des Ibn al-ʿArabī*, S. ١٠١—٢٣٠.

2. Bl. 24—32b. التجلّيات الالاهيّة, am Anfang defekt. Titel auf Bl. 32b.

Das Vorhandene beginnt: وانّك الصراط المستقيم وانت انّ لك دينك واليك نسلك

Blochet, MA. 6640.

3. Bl. 32b—40b. كتاب تاج التراجم فى اشارات العلم ولطايف الفهم.

Anfang: قال سيّدنا . . . الحمد لله ربّ العالمين والعاقبة للمتّقين . . . اعلموا يا اخواننا

Der richtige Titel ist nach Ahlwardt III, 2966 كتاب التراجم; Vollers 233 und Brockelmann, Hamb. 77, 2 aber كتاب تاج التراجم

4. Bl. 40b—44a. كتاب يتضمّن ما تاتى به شواهد الحقّ فى القلب من العلوم الالاهيّة والوصايا الربّانيّة بلسان الحكمة وفصل الخطاب

Der Titel lautet nach Ahlwardt III, 2934 كتاب الشواهد.

5. Bl. 44b—46b. كتاب الفنا فى المشاهدة.

Anfang: قال سيّدنا . . . الحمد لله الذى قدر وقضى وحكم فامضى ورضى وارضى

Ahlwardt III, 2945; Blochet, MA. 6640.

6. Bl. 46ᵇ—51ᵃ. كتاب منزل المنازل الفهوانيّة.

Anfang: قال سيّدنا . . . الحمد لله الذى نقّح العقول بعلوم الرياضات وهذّبها

Ahlwardt III, 2938 الفَهْوانيّة منزل المنازل.

7. Bl. 51ᵃ—55ᵃ. كتاب منزل العظمة.

Anfang: قال الشيخ . . . الحمد لله مبدع الثانى فى المثانى ومودع المعان فى المغان

Ahlwardt III, 2911; Blochet, MA. 6640 كتاب العظمة.

8. Bl. 55ᵃ—57ᵃ. كتاب مقام القربة.

Anfang: قال سيّدنا . . . الحمد لله مخصّص من شاء من عباده بخصايص علوم الالهام

Ahlwardt III, 2910; Blochet, MA. 6640.

9. Bl. 57ᵇ—59ᵃ. كتاب علوم الوهب ومراتبها.

Anfang: قال سيّدنا . . . الحمد لله منقّح الفهوم وفاتح مغالق العلوم.

Ahlwardt III, 2946; Blochet, MA. 6640 كتاب مراتب علوم الوهب

10. Bl. 59ᵇ—61ᵃ. كتاب الازل.

Anfang: قال الشيخ . . . الحمد لله الدايم الذى لم يزل يعطف الابد المعقول على الازل

Ahlwardt III, 2947 كتاب فى الازل; Blochet, MA. 6640.

11. Bl. 61ᵃ—65ᵇ. كتاب ايّام الشان.

Anfang: قال الشيخ . . . الحمد لله العلى الشان العظيم السلطان.

Ahlwardt III, 2950.

12. Bl. 65ᵇ—68ᵃ. كتاب الجلالة.

Anfang: الحمد لله حمدا لا تعلمه الاسرار ولا تعرفه الارواح.

Ahlwardt III, 2959; Blochet, MA. 6640.

13. Bl. 68ᵃ—74ᵇ. كتاب المعرفة الاولى.

Anfang: قال الشيخ . . . الحمد لله واهب الاسرار لارباب المشاهدات والابصار

14. Bl. 74b—77b. رسالة الانتصار فى جواب ما سأل عنه عبد اللطيف بن احمد بن محمد بن هبة الله البغدادى المعروف بابن الفرسى كتب بها اليه الشيخ الامام العالم العارف المحقّق محيى الدين ابو عبد الله محمد بن على بن العربى الحاتمى الطائى

Anfang: الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى وعلى عبد اللطيف بن احمد البغدادى

15. Bl. 77b—82a. كتاب الانفاس العلويّة فى المكاتبات.

Anfang: فمن ذلك كتاب كتب به سيّدنا الشيخ . . . ابن العربى الى بعض اخوانه سلام على وليّى فى الله تعالى ابى القاسم العماد بن السكرى

16. Bl. 82a—85. كتاب الجواب المستقيم عمّا سأل عنه الترمذى الحكيم, am Ende defekt.

Anfang: قال الشيخ . . . سألتَ ايها الاخ الولى الحميم ان اشرح لك المسائل الروحانيّة

Ahlwardt III, 2998.

17. Bl. 86—92a. كتاب الخطبات, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: وهو مستوى الاسماء الالاهيّات.

18. Bl. 92a—94a. كتاب الحقّ.

Anfang: قال سيّدنا . . . الحمد لله للذات الواحدة من جميع الوجوه الصمد

Ahlwardt III, 2920; Blochet, MA. 6640.

19. Bl. 94a—95. كتاب حلية الابدال وما يظهر عنها من المعارف والاحوال.

Anfang: الحمد لله على ما الهم وعلّمنا ما لم نكن نعلم.

Ahlwardt III, 2931.

Inhaltsverzeichnis auf Bl. 1a; am Rande viele Glossen.

95 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 3 hinten; 25 1/2 × 17 1/2 cm; 27 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und etwas wurmstichig; Pappband mit Lederrücken und Klappe, schadhaft. Neshī [Nov. 554].

8. Drusenschriften.

163.

Dieselben Traktate, die in der Handschrift Tornberg DI enthalten sind.

1. S. 1—15. نسخة السجلّ الذى وُجد معلّقا على المشاهد فى غيبة مولانا الامام الحاكم, am Anfang defekt.

   Das Vorhandene beginnt: الفسقة المارقين وكلّ خلّاف مهين (= S. de Sacy, *Chrestomathie arabe*, 2de éd. II, 67, unten, übersetzt II, 191). Es fehlt demnach am Anfang ein Blatt; ausserdem ist Bl. 1 zwischen S. 10 und 11 einzuschalten; dann folgt eine Lücke, S. 74, 5 v. u.—76, 2 bei de Sacy entsprechend; vgl. auch Tornberg DI, 1; Ahlwardt III, 4294; Nallino 23, 1.

2. S. 15—18. السجلّ المنهىّ فيه عن الخمر.

   Anfang: الحمد لله الذى اعزّ الاسلام باوليائه المتّقين وخصّ حدوده لمن استحفظه

   Tornberg DI, 2; Ahlwardt III, 4295, 1; Nallino 23, 2; herausgegeben und übersetzt von de Sacy II, 79; II, 202.

3. S. 18—38. خبر اليهود والنصارى وسؤالهم لمولانا الامام الحاكم بامر الله امير المؤمنين

   Anfang: حدّث من وُثق به وسُكن الى قوله مع اشهار الحديث فى ذلك الوقت انّه حضر فى موقف من مواقف الدهر

   Tornberg DI, 3; Ahlwardt III, 4295, 2; Nallino 23, 3.

4. S. 39—40. نسخة ما كتبه القرمطى الى مولانا الحاكم بامر الله امير المؤمنين عند وصوله الى مصر

   Anfang: امّا بعد فقد وصلنا بالترك الخراسانيّة والخيل العربيّة.

   Tornberg DI, 4; Ahlwardt III, 4296, 1; Nallino 23, 4; herausgegeben und übersetzt von de Sacy II, 81; II, 205.

5. S. 40—42. ميثاق ولىّ الزمان.

Anfang: توكّلت على مولانا الحاكم الاحد الفرد الصمد المنزّه عن الازواج والعدد

Tornberg DI, 5; Ahlwardt III, 4296, 2; Nallino 23, 5; herausgegeben und übersetzt von de Sacy II, 82; II, 206.

6. S. 42—74. الكتاب المعروف بالنقض الخفىّ وقد رُفع الى الحضرة اللاهوتيّة.

Anfang: توكّلت على مولانا البار العلّام العلىّ الاعلى حاكم الحكّام من لا يدخل فى الخواطر والاوهام حروف بسم الله الرحمن الرحيم دعاة عبده الامام كتابى اليكم معاشر الموحّدين لمولانا سبحانه

Tornberg DI, 6; Ahlwardt III, 4298, 1; Nallino 23, 6.

7. S. 74—85. الرسالة الموسومة ببدو التوحيد لدعوة الحقّ.

Anfang: توكّلت على مولانا البار العلّام العلىّ الاعلى حاكم الحكّام من لا يدخل فى الخواطر والاوهام جلّ ذكره عن وصف الواصفين وادراك الانام حروف بسم الله الرحمن الرحيم حدود عبد مولانا الامام كتابى اليكم معاشر الاخوان المستجيبين الى دعوة مولانا الحاكم الاحد

Tornberg DI, 7; Ahlwardt III, 4298, 2; Nallino 23, 7.

8. S. 85—94. ميثاق النساء.

Anfang: توكّلت على مولانا الحاكم سبحانه وعزّ عن حكومة الاوهام سلطانه

Tornberg DI, 8; Ahlwardt III, 4299, 1; Nallino 23, 8.

9. S. 94—116. رسالة البلاغ والنهاية فى التوحيد الى كافّة الموحّدين المتبرّئين من التلحيد تأليف عبد مولانا جلّ ذكره هادى المستجيبين المنتقم من المشركين

Anfang: توكّلت على مولانا عالّ كلّ العلل ومبدع القديم والازل

Tornberg DI, 9; Ahlwardt III, 4299, 2; Nallino 23, 9.

10. S. 116—145. الغاية والنصيحة.

Anfang: توكّلت على امير المؤمنين جلّ ذكره وبه استعين فى

جميع الامور من عبد امير المؤمنين جلّ ذكره مولانا ومملوكه حمزة ابن علىّ ابن احمد هادى المستجيبين

Tornberg DI, 10; Ahlwardt III, 4300, 1; Nallino 23, 10.

11. S. 145—173. كتاب فيه حقائق ما يظهر قدّام مولانا جلّ ذكره من الهزل

Anfang: توكّلت على مولانا البار العلّام العلىّ الاعلى حاكم الحكّام من لا يدخل فى الخواطر والاوهام جلّ ذكره عن وصف الواصفين وادراك الانام بسم الله الرحمن الرحيم صفات عبده الامام الحمد والشكر لمولانا جلّ ذكره وبه استعين

Tornberg DI, 11; Ahlwardt III, 4300, 2; Nallino 23, 11.

12. S. 174—214. السيرة المستقيمة.

Anfang: توكّلت على مولانا البار العلّام العلىّ الاعلى حاكم الحكّام من لا يدخل فى الخواطر والاوهام جلّ ذكره عن وصف الواصفين وادراك الانام بسم الله الرحمن الرحيم صفات عبده الامام رسوم النطقاء الحشويّة ومذاهب الظواهر الناموسيّة والزخاريف الشركيّة

Tornberg DI, 12; Ahlwardt III, 4301, 1; Nallino 23, 12.

13. S. 214—250. [الرسالة] الموسومة بكشف الحقائق.

Anfang: توكّلت على مولانا البار العلّام من لا يدخل فى الخواطر والاوهام ولا تحوط به الشهور والاعوام المنزّه عن الناطق والاساس والامام حاكما يجلّ وصفه عن الحكّام الحمد لمعنى المعانى ربّ المسمّى والاسم

Tornberg DI, 13; Ahlwardt III, 4301, 2; Nallino 23, 13.

14. S. 250—281. الرسالة الموسومة بسبب الاسباب والكنز لمن ايقن واستجاب

Anfang: توكّلت على مولانا البار العلّام العلىّ الاعلى حاكم الحكّام من لا يدخل فى الخواطر والاوهام جلّ ذكره عن وصف الواصفين وادراك الانام حدود دعوته حروف بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لمولانا الذى ليس له فى السماء نظير ولا فى الارض من هو به خبير

Tornberg DI, 14; Ahlwardt III, 4303, 1; Nallino 23, 14; herausgegeben und übersetzt von E. von Döbeln, *Ein traktat aus den schriften der Drusen* (*Le Monde oriental* III, 89—126).

Unterschrift: تم الجزو الاول ويتلوه الثانى ان شاء مولانا وبه التوفيق الخ.

Auf S. 282 ff. ein Abschnitt ähnlichen Inhalts von späterer Hand, der folgendermassen beginnt: التوفيق منها عشر مقامات

Am Rande und zwischen den Zeilen bisweilen Glossen.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels steht folgende Notiz von Michel Rizcalla, die hier ohne Änderungen abgedruckt wird: »Ce livre contenant l'exposé de la doctrine des Druses n'est connu que des ministres de la réligion des Druses, appelés akals, à l'exclusion de tout autre de leurs coréligionnaires ou des étrangers.

Il me fut réunir il y a une quarantaine d'années à l'occasion de différents survenu entre les Druses et les chrétiens.

Saïda le 25 Juin 1889.»

142 Bl. mit Seitenzählung; 21×15 1/2 cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig und sehr wurmstichig; Lederband mit Kattunrücken, im Einband lose; die Deckel durch Insektenfrass stark beschädigt. Gutes, grosses Neshī, vokalisiert, wichtigere Wörter rot; Überschriften gelb, rot oder grün [Nov. 56].

9. Jurisprudenz.

164.

التوضيح فى حل غوامض التنقيح, Kommentar zum rechtsphilosophischen Werke تنقيح الاصول des Ṣadr eš-šerīʿa ʿUbeidallāh bin Masʿūd bin Tāǵ eš-šerīʿa Maḥmūd bin Ṣadr eš-šerīʿa Aḥmed bin Ǵemāl ed-dīn ʿUbeidallāh bin Ibrāhīm bin Aḥmed el-Maḥbūbī el-Buḫārī el-Ḥanafī, vom Verfasser selbst.

Anfang: حامدا لله تعالى اوّلا وثانيا ولعنان الثناء اليه ثانيا وعلى افضل رسله محمد وآله مصلّيا وفى حلبة الصلوة مجلّيا ومصلّيا

Brockelmann II, 214; Ahlwardt IV, 4394; Vollers 343; Blochet, MA. 6345, 6346.

Hie und da erklärende Bemerkungen am Rande.

320 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 23 1/2 × 13 1/2 cm; 19 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Gewöhnliches Nestaʿlīq; die einführenden Abkürzungen م (= متن) und ش (= شرح) rot geschrieben.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich ۱۲۷۷ عمل بدر الدين خواجه صحاف.

Abschrift vollendet Ende Ḏu-l-Ḥiǵǵa 1219 (März 1805) von محمد بابا ابن ملا باتوبای تاشكندی [Nov. 210].

165.

النقاية مختصر الوقاية, Auszug aus dem ḥanefitischen Rechtsbuch وقاية الرواية فى مسائل الهداية des Burhān eš-šerīʿa Maḥmūd bin Ṣadr eš-šerīʿa ʿUbeidallāh bin Maḥmūd bin Muḥammed el-Maḥbūbī, von seinem Enkel Ṣadr eš-šerīʿa ʿUbeidallāh bin Masʿūd. Titel fehlt.

Anfang: الحمد لله رافع اعلام الشريعة الغرّاء جاعلها شجرة اصلها ثابت فى الارض وفرعها فى السماء

Brockelmann II, 214; Ahlwardt IV, 4562; Blochet, MA. 6340—6343, 6376, 6395.

138 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 25 × 14 1/2 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier; Pappband. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften rot.

Abschrift vom Jahre 1299 (1881/82) [Nov. 198].

166.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

120 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 25 1/2 × 15 cm; 9 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft; ganz lose im Einband. Gutes Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 206].

167.

Dasselbe Werk. Titel fehlt.

Am Rande bisweilen Glossen; Bl. 12b, 71b leer.

113 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 17 1/2 × 11 1/2 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; broschiert. Gutes Nestaʿlīq; Bl. 1—12, 66—71, 113 von anderer Hand.

Abschrift der später ergänzten Teile vom Jahre 1305 (1887/88) [Nov. 216].

168.

Dasselbe Werk, am Ende defekt. Titel fehlt.

Angeheftet in umgekehrter Lage: 12 Bl., die خلاصة الفقه des Keidānī enthaltend. Von dem Titel auf Bl. 1ª ist nur der Name des Verfassers كيدانى zu erkennen. Abschrift vom Jahre 1305 (1887/88).

128 Bl.; 26×15 cm (Keidānī: 20×12 cm); 9 Zeilen. Graues Papier, sehr unsauber und von Feuchtigkeit und Moder stark beschädigt; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Gutes, grosses Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 187].

169.

Dasselbe Werk, am Ende defekt. Titel fehlt.

30 Bl. nebst einer Anzahl unbeschriebener Blätter; 26½×15½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; lose Blätter in Pappdeckeln mit Lederrücken. Nicht ganz gleichmässiges Nestaʿlīq [Nov. 191].

170.

1. Bl. 1ᵇ—78ª. Dasselbe Werk, unvollständig. Titel fehlt.
2. Bl. 79ᵇ—90. خلاصة الفقه des Keidānī. Titel fehlt.

Häufig arabische oder persische Marginal- und Interlinearglossen, mitunter in Rotschrift. Bl. 78ᵇ Sur. 112 nebst verschiedenen Schreibereien in osttürkischer Sprache, Bl. 79ª und 90ᵇ ebenso. Auf Bl. 82ᵇ mehrere unleserliche Siegelabdrücke.

90 Bl.; 23½×14½ cm; 7 Zeilen. Gelbliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Leinwandrücken. Grobes Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften rot [Nov. 197].

171.

Dasselbe Werk.

Am Rande und zwischen den Zeilen hie und da arabische und persische Glossen.

162 Bl. mit Originalfoliierung bis Bl. 40 (161 Bl. laut der Foliierung, Nr. 29 ist aber zweimal gesetzt worden); 25½×15 cm; 7—9 Zeilen. Weisses Papier, unsauber und wasserfleckig; broschiert. Grosses, kräftiges Nestaʿlīq; Überschriften rot; der Text von doppelten Linien umgeben bis Bl. 150 [Nov. 211].

172.

شرح الوقاية, Kommentar zum ḥanefitischen Rechtsbuche وقاية الرواية فى مسائل الهداية des Burhān eš-šerīʿa Maḥmūd el-Maḥbūbī, von Ṣadr eš-šerīʿa ʿUbeidallāh bin Masʿūd el-Maḥbūbī.

Laut der Unterschrift Bl. 304[b] ist der Titel: حَلّ الوقاية. Am Rande und zwischen den Zeilen öfters erklärende Bemerkungen.

Brockelmann II, 214; Ahlwardt IV, 4548; Browne, *Hand-list* 1213, *Suppl.* 1361—1363.

304 Bl. nebst einem Schutzblatt am Ende; von Bl. 1 ist jedoch nur ein kleines Stückchen vorhanden, einige Wörter aus dem Anfang enthaltend; 29×17 cm; gewöhnlich 19 Zeilen. Gelbliches Papier, wurmstichig und wasserfleckig, viele Blätter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; Lederband mit Pressungen, schadhaft, der vordere Deckel lose. Bl. 1—119 Nesḫī und Nestaʿlīq, sehr spärlich vokalisiert; von Bl. 120 an gutes Nesḫī, ziemlich vollständig vokalisiert. Der Text mit roten und blauen Linien umzogen. Die beiden einführenden Buchstaben م (= متن) und ش (= شرح) rot geschrieben. Am Ende folgender Siegelabdruck: مير ظريف بن مير عبد الله المتوكل على الله ١٢١٩.

Abschrift von فتحشه علاء بك سليمان كاتب موسوى, vollendet Mittwoch den 6. Ṣafar 924 (17. Febr. 1518) [Nov. 200].

173.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة على خير خلقه محمد وآله اجمعين الطيّبين الطاهرين يقول العبد المتوسّل الى الله تعالى باقوى الذريعة عبيد الله ابن مسعود ابن تاج الشريعة سَعَدَ جَدُّهُ وأُنْجِحَ جِدُّهُ

Bricht ab Bl. 162[b] mit den Worten: لأنّ المفوّض اليه الحفظ لا التجارة ولغت شهادة (= Nr. 172, Bl. 302[a], letzte Zeile).

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Blattfolge ist: 1—81, 90—141, 143, 142, 144, 82—89, 145 ff.

Am Rande hie und da Glossen, Bl. 164[a] ein Inhaltsverzeichnis, Bl. 164[b] Verschiedenes in arabischer und persischer Sprache; Bl. 163 ist leer.

164 Bl. mit Originalfoliierung; 30 1/2 × 19 1/2 cm; 31 Zeilen. Braunes Papier, wasserfleckig, am Rande durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; gepresster Lederband, lose im Einband. Neshī; und ش rot. Bl. 1—2 von anderen Händen ergänzt [Nov. 201].

174.

كتاب الهداية فى شرح البداية, erster Band eines Kommentars zum juristischen Werke بداية المبتدى des Burhān ed-dīn ʿAlī bin Abī Bekr bin ʿAbdelǵelīl el-Ferǵānī er-Rišdānī el-Marǵīnānī el-Ḥanafī, vom Verfasser selbst herrührend.

Anfang: الحمد لله الذى اعلى معالم العلم واعلامه واظهر شعاير الشرع واحكامه وبعث رسلا وانبياء صلواة الله تعالى عليهم اجمعين

Brockelmann I, 376; Ahlwardt IV, 4488 f.; Vollers 358; Blochet, MA. 6336.

Am Rande und zwischen den Zeilen Glossen.

325 Bl. laut der Originalfoliierung nebst einem Vorsetzblatt; zwischen Bl. 307 und 308 findet sich aber ein ungezähltes Blatt; ausserdem sind Nr. 20—21, 64—65 in der Zählung übersprungen und Nr. 13, 14, 89, 94, 162, 163, 294, 304 doppelt gesetzt; 30 × 20 1/2 cm; 17 Zeilen. Gelbes Papier, wasserfleckig und wurmstichig; Lederband, lädiert. Gutes Neshī; der Grundtext schwarz überstrichen. Bl. 1—14, 113, 114 von anderen Händen ergänzt. Frühere Besitzer: ملا هاشم اخوند und حافظ عبد الغفور [Nov. 202].

175.

Zweiter Band desselben Werkes.

Anfang: كتاب البيوع البيع ينعقد بالايجاب والقبول اذا كانا بلفظى الماضى مثل ان يقول احدهما بعت ويقول الآخر اشتريت

Am Rande und hie und da zwischen den Zeilen erklärende Bemerkungen; auf dem zweiten Vorsetzblatt ein Inhaltsverzeichnis; Bl. 224ᵇ grammatische Notizen und Glossen.

224 Bl. mit Originalfoliierung, die jedoch, wie dies häufig geschieht, das erste Blatt ungezählt lässt; ausserdem ist Nr. 26 zweimal gesetzt; dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 29 1/2 × 22 1/2 cm; 21 Zeilen. Gelbes Papier, wasserfleckig; gepresster Lederband,

im Einband lose. Neshī; der Grundtext meist rot überstrichen, das einführende قال rot geschrieben, der Text mit mehreren Linien umzogen. Auf den Deckeln ist die Firma des Buchbinders viermal aufgestempelt, nämlich عمل محمد حريف صحاف [Nov. 203].

176.

كتاب الاستخراج لاحكام الخراج, Abhandlung über die unter dem Namen خراج bekannte Steuer von ʿAbderraḥmān bin Aḥmed bin Raǵab el-Ḥanbalī. Der Titel auch auf dem Schnitt.

Brockelmann II, 107; über den Inhalt siehe de Slane 2454.

Anfang: قال الشيخ الامام العالم العلّامة ابو الفرج عبد الرحمن ابن الشيخ الامام شهاب الدين ابى العباس احمد بن رجب الحنبلى امتع الله ببقائه الحمد لله الذى مهّد لبنى آدم قبل ان يخلقهم بساط الارض وجعلهم فوق ظهرها خلايف يخلف بعضهم فيها لبعض

102 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 17 ½ × 13 ½ cm; 17—19 Zeilen. Weisses Papier, etwas wurmstichig; Lederband mit Pressungen und Klappe, schadhaft, im Einband lose. Neshī; Überschriften rot.

Abschrift von عبد الله بن احمد المالكى, mit dem Original verglichen, vollendet Dienstag den 8. Šauwāl 863 (8. Aug. 1459). Frühere Besitzer: يحيى ابن شمس الدين الارمنازى u. a. [Nov. 552].

177.

القواعد فى الفروع, Erklärung juristischer Begriffe nach schāfiʿitischem Ritus in alphabetischer Reihenfolge von Bedr ed-dīn Muḥammed bin Bahādur bin ʿAbdallāh ez-Zarkašī.

Brockelmann II, 91; Ahlwardt IV, 4605.

Auf dem Vorsetzblatt und Bl. 5ª lautet der Titel (von späterer Hand): قواعد الزركشى الشافعى (auf dem Vorsetzblatt versehentlich geschrieben الركشى). Bl. 2ᵇ—4 Inhaltsverzeichnis.

Anfang (nach der Basmala und dem Zusatz ربّ يسّر بجودك): الحمد لله المتعالى عن الشبيه والنظير المنزّه عن الشامل وتمّم بفضلك الكامل وصف يدرك به حسّ او يختلج به ضمير

309 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 3 hinten; 18 ½ × 13 cm; im ältesten Teile der Handschrift 27, in den später ergänzten Teilen 18—21 Zeilen. Papier braun, gelblich und weiss, Bl. 11—23, 82—151, 232—251, 302—309 von jüngeren Händen ergänzt; Lederband mit Pressungen und Klappe. Nesḫī verschiedener Hände; Überschriften und Stichwörter rot. Frühere Besitzer: عبد السلام بن محمد الكاملى, احمد الحسنى, خليل احمد ١٠٩٣ u. a.

Abschrift des letzten Teiles von احمد ابو عبد الله الحسينى المرجوشى, vollendet den 11. Šauwāl 71, worunter zweifellos 1271 (= 27. Juni 1855) zu verstehen ist [Nov. 553].

178.

Die خلاصة الفقه des Keidānī über die Bedingungen des Gebetes nach ḥanefitischem Ritus, am Anfang mit persischer Interlinearversion. Titel fehlt.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والعاقبة للمتّقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين اعلم انّ العبد مبتلا بين ان يطيع الله تعالى فيثاب وبين ان يعصيه فيعاقب

Als Verfasser werden auch andere angegeben; übrigens scheint die خلاصة الفقه mit dem Schriftchen مطالب المصلّى identisch zu sein, siehe Brockelmann II, 198; Ahlwardt III, 3524. Über Ausgaben dieses Werkes siehe Ellis und Fulton.

Schliesst mit folgenden Versen:

١٣٠٧ سنه‌ده

شد بتوفيق خداى لا ينام   اين كتابت روز يكشنبه تمام

هر كه خواند دعاء طمع دارم   زانكه من بندهٔ گنه‌گارم

١٨٨٩نجى سنه

20 Bl.; 26 × 15 cm; 7 Zeilen. Weisses Papier; lose Papierlagen in pappenen Deckeln mit Lederrücken. Nestaʿlīq. Bl. 16 ist durchstrichen, Bl. 18ª leer.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ميرزا شيخ صحاف ١٢٥٨ [Nov. 353].

179.

Dasselbe Werk ohne die Übersetzung.

10 Bl.; 21×13 ½ cm; 9—10 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; lose Blätter. Nesta'līq; Überschriften rot [Nov. 486].

180.

1. Bl. 1ᵇ—7. Die خلاصة.
2. Bl. 9ᵇ—30ᵃ. Persische Übersetzung desselben Werkes.

   Auf Bl. 8ᵇ nochmals der Anfang des arabischen Originals, auf Bl. 9ᵃ ein osttürkisches Bruchstück; Bl. 8ᵃ ist leer.

30 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 24×14 ½ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Lederband. Grosses, kräftiges Nesta'līq [Nov. 300].

181.

1. Bl. 1ᵇ—27ᵃ. Die خلاصة mit persischer Übersetzung.

   Abschrift vom Jahre 1275 (1858/59).
2. Bl. 29ᵇ—42ᵃ. Abhandlung über den Ausdruck اعوذ بالله من الشيطان الرجيم in persischer Sprache.

   Beginnt mit folgendem Ausspruch von Muḥammed: قال النبى عليه السلام اول العلم معرفة الجبار وآخر العلم تفويض الامور اليه mit persischer Übersetzung: يعنى گفتند نبى عليه السلام اول العلم شناختن الله تعالى است وآخر العلم گذاشتن جميع امور است بسوى الله تعالى

   Dann folgt اعوذ بالله الخ.
3. Bl. 42ᵇ—44. Erklärung der gewöhnlichen Doxologie, am Ende defekt.

   Bl. 27ᵇ—29ᵃ sind leer.

44 lose Bl.; 21×13 ½ cm; Nr. 1 12, Nr. 2—3 11 Zeilen. Weisses Papier. Flüchtiges Nesta'līq; Stichwörter rot geschrieben oder rot überstrichen [Nov. 195].

182.

كتاب الفتاوى الخيرية لنفع البرية, Sammlung ḥanefitischer Rechtsgutachten von Ḫeir ed-dīn bin Aḥmed bin 'Alī el-'Uleimī el-Fārūqī er-Ramlī. Verfasser hier nicht genannt.

Anfang: قال جامعه رضى الله عنه وحبانا ببركات منه اعلم ايّيا الاخ الحبيب والمدقّق اللبيب النجيب

Brockelmann II, 314.

S. 3—9 unbeschrieben. Titel auf dem Rücken: الفتاوى الخيرية خط

146 Bl. (281 Seiten laut der Originalpaginierung, das unbeschriebene Bl. 1ª nicht gezählt; S. 6—7 sind aber weggerissen, Nr. 14—15 beim Numerieren übersprungen und Nr. 21—30, 143—146 zweimal gesetzt), dazu 2 unbeschriebene Blätter am Ende; 28×19 ½ cm; 16 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Lederrücken. Neshī; Stichwörter wie سال und اجاب rot.

Abschrift vollendet den 14. Mai 1858 [Nov. 66].

183.

Eine juristische Abhandlung, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: والاستعارة والذبح وضرب العبد وقضاء الدين قضيّة

64 Bl.; 25 ½×15 ½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, stockfleckig; lose Papierlagen. Nestaʿlīq.

Abschrift von ملا دوست محمد خوقندى [Nov. 484].

184.

Bruchstücke eines juristischen Werkes, unter anderem كتاب السير, كتاب الجزية, كتاب اللقيط, كتاب الاباق, كتاب المعقود und كتاب الشركة enthaltend.

37 Bl.; 26 ½×18 cm; 33 Zeilen. Gelbliches Papier, am Rande durch Wasser gebräunt; lose Blätter und Papierlagen. Neshī, grösstenteils ohne diakritische Zeichen; Überschriften und Stichwörter rot [Nov. 485].

10. Philosophie.

185.

Kommentar zum philosophischen Werke كتاب الاشارات والتنبيهات des Ibn Sīnā, am Anfang defekt.

Vgl. Brockelmann I, 452; Ahlwardt IV, 5046.

Nach Ausweis der begonnenen, aber nicht fortgeführten Originalfoliierung fehlt am Anfang ein Blatt; ausserdem ist der Text vielfach durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Textverlust, Bl. 1 ausgenommen, wo so viele Wörter beschädigt sind, dass ein zusammenhängender Text überhaupt nicht herzustellen ist.

Am Rande öfters Bemerkungen; Raum für später einzutragende Zitate aus dem Grundtext durchgehends leer gelassen; Bl. 86^b, 87^a unbeschrieben.

Auf Bl. 7^b ein Siegelabdruck mit der Inschrift: ميير بديع ابن ميير فيضى ١٣٠١; daneben steht: شرح اشارات از آن مير بديع است.

244 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 27×18 cm; 27 Zeilen. Gelbliches Papier, stockfleckig und durch Insektenfrass beschädigt; Lederband mit Pressungen und Klappe, im Einband ganz lose. Neshī. Früherer Besitzer: ملا ابو بكرى داملا [Nov. 570].

186.

1. Bl. 1^b—68. شرح هداية الحكمة, Kommentar zum zweiten und dritten Teil der Schrift des Aṯīr ed-dīn Mufaḍḍal bin ʿOmar el-Abharī über Logik, Physik und Metaphysik, von Ḥusein bin Muʿīn ed-dīn el-Meibudī. Titel und Verfasser fehlen.

   Beginnt ohne بسملة: اعلم انّ الحكمة علم باحوال اعيان الموجودات على ما هى عليه فى نفس الامر بقدر الطاقة البشريّة

   Am Ende fehlt etwa ein Blatt; der letzte Abschnitt beginnt Bl. 65^b (فصل فى كيفيّة توسّط العقول بين البارئ تعالى وبين العالم الجسمانى).

   Brockelmann I, 464; Ahlwardt IV, 5065; Vollers 791.

2. Bl. 70—71. Bruchstück des Kommentars des Muḥammed bin Mubārakšāh el-Buḫārī zur حكمة العين.

   Das Vorhandene beginnt: قال القسم الاول فى الالهى والثانى فى الطبيعى (= Nr. 199, Bl. 5^a, Z. 8); bricht ab mit: فيكون ذكره لغوا (= Bl. 8^a, Z. 3, ebd.).

Auf Bl. 1^a ein Ausspruch von Muḥammed u. a., am Rande an einigen Stellen erklärende Bemerkungen; auf Bl. 72 ein grössten-

teils unleserliches Bruchstück philosophischen Inhalts. Bl. 13 ist mit Bl. 10, Bl. 69[b] mit Bl. 70[b] identisch; Bl. 69[a] ist leer. Auf Bl. 22 folgt Bl. 24, dann 23, 25 ff.

72 Bl.; 20×13 cm; von mehreren Blättern ist jedoch der unbeschriebene Rand weggeschnitten; 17—22 Zeilen. Gelbes Papier, wasserfleckig; broschiert. Nicht ganz gleichmässiges Nestaʿlīq, grösstenteils ohne diakritische Punkte [Nov. 174].

187.

1. Bl. 1[b]—25[a]. الرسالة الشمسيّة فى القواعد المنطقيّة, kurze Darstellung der Logik. Verfasser fehlt; es ist nach Ahlwardt IV, 5256: Neǵm ed-dīn ʿAlī bin ʿOmar bin ʿAlī el-Kātibī el-Qazwīnī.

   Beginnt nach der Basmala: ولمّا اشار الىّ من سعد بلطف الحقّ والدين بتحرير كتاب كذا وكذا فبادرت بمقتضى اشارته وشرعت فى تحريره وتصنيفه وسمّيته برسالة الشمسيّة فى قواعد المنطقيّة ورتّبته على مقدّمة وثلاث مقالات وخاتمة

   Brockelmann I, 466; Browne, *Hand-list* 463, *Suppl.* 812; Griffini 436, 2; Blochet, MA. 6368, 6388—6390, 6580.
2. Bl. 37[b]—83[b]. الكافية. Titel fehlt.
3. Bl. 83[b]—90[a]. Vierter قسم der مقدمة الادب. Titel fehlt.
4. Bl. 90[a]—99[b]. العوامل des Ǵurǵānī.
5. Bl. 99[b]—103. Anfang von التصريف العزى. Titel fehlt.
6. Bl. 104—108[a]. المعزى. Titel fehlt.
7. Bl. 108[a]—133. صرف مير. Titel fehlt.

Bl. 29[b]—33 Kommentar zum Anfang der شمسية in persischer Sprache; Bl. 34[b] Anfang eines persischen Kommentars zu Nr. 6; Bl. 134—137 Kommentar zum Anfang von Nr. 7 und Nr. 6, ebenfalls in persischer Sprache. Bl. 25[b]—29[a], 34[a], 35—37[a] sind leer.

137 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 20×13 cm; 15 Zeilen in Nr. 1, sonst 9. Weisses Papier, etwas schmutzig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften und Stichwörter rot. Umrandung durch rote und schwarze Linien von Bl. 37[b] an.

Abschrift vom Jahre ١٢٠٨ (etwa 1208=1793/94) [Nov. 181].

188.

1. Bl. 1b—126a. Kommentar des Quṭb ʿed-dīn er-Rāzī et-Taḥtānī zu الشمسية. Der Titel lautet nach Ahlwardt IV, 5258: تحرير القواعد المنطقيّة فى شرح الرسالة الشمسيّة.

Anfang: [قال] ورتّبته على مقدّمة وثلث مقالات وخاتمة [اقول] الرسالة مرتّبة على مقدّمة وثلث مقالات وخاتمة

Brockelmann I, 466; Ahlwardt a. a. O.; Browne, *Hand-list* 606, *Suppl.* 813; Vollers 784—786; Griffini 16, 116, 436, 3; Blochet, MA. 6183, 6371—6373, 6426.

Abschrift Anfang Ḏu-l-Ḥiǵǵa 1213 (Mai 1799).

2. Bl. 127b—179. Glossen zum vorigen Kommentar, von es-Seijid eš-Šerīf el-Ǵurǵānī, am Ende defekt. Titel fehlt.

Anfang: قال ورتّبته على مقدّمة وثلاث مقالات هكذا وجد عبارة المتن فى كثير من النسخ

Brockelmann a. a. O.; Ahlwardt IV, 5260; Browne, *Suppl.* 814, 815; Griffini 436, 4; Blochet, MA. 6427, 6580.

Bl. 180 folgt auf Bl. 54, Bl. 181 auf Bl. 55. Bl. 126b ist leer. Auf Bl. 127a und den Vorsetzblättern Federproben u. a. m. Auf dem Vorderdeckel steht: اين كتاب ملا شاه منصوركا امانت دور.

181 Bl., dazu 2 Vorsetzblätter; 17 1/2×12 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches, auch graues Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Verschiedene Hände, Nesḫī und Nestaʿlīq; Bl. 136—169 قوله rot geschrieben, Stichwörter rot überstrichen [Nov. 208].

189.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—135a. Der Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāzī.
2. Bl. 136b—229. Die Glossen des Ǵurǵānī.

Auf Bl. 136a und den Schutzblättern persische Verse.

229 Bl., dazu 2 Schutzblätter am Ende; 23 1/2×14 1/2 cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, etwas wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken, lose im Einband. Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben; der Text mit roten Linien umzogen. Bl. 135b ist leer.

Abschrift vom Jahre 1243 (1827/28) [Nov. 164].

190.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—116^b. Der Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāẓī.
2. Bl. 116^b—231. Die Glossen des Ǵurǵānī.

Die richtige Blattfolge ist: 1—68, 71—164, 166, 165, 167; Bl. 69—70 sind mit Bl. 79—81^a identisch, Bl. 36^a leer.

Auf den Schutzblättern persische Verse u. a. m.

231 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 24×14 ½ cm; 19—21 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Lederband mit Pressungen. Nesta'līq; قوله rot geschrieben.

Auf den Deckeln: صاحب خواجه عبيد الله . . . ظهورى ١٣٠٤ [Nov. 179].

191.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—126^b. Der Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāzī.
2. Bl. 126^b—228. Die Glossen des Ǵurǵānī.

228 Bl., dazu mehrere leere Blätter am Anfang und am Ende; 26 ½×16 cm; 16 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; Stichwörter rot geschrieben oder rot überstrichen. Bl. 110^a leer, Bl. 112^a durchgestrichen. Früherer Besitzer: ملا احمد على ولد دوست محمد باى

Auf den Deckeln steht viermal: عمل مير ملا شاه صحاف.

Abschrift von پهلوان ابن ملا ولى in Marǵīnān, vollendet am 17. Ǵumādā II 1261 (23. Juni 1845) [Nov. 175].

192.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—89. Der Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāzī.
2. Bl. 90^b—169^a. Die Glossen des Ǵurǵānī.

Am Rande öfters erklärende Bemerkungen.

169 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 18×11 ½ cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbes, auch weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Verschiedene Hände, diakritische Zeichen fehlen fast gänzlich; قال, اقول, قوله rot geschrieben. Bl. 30^b, 82, 90^a sind leer.

Auf dem vorderen Deckel steht zweimal: عمل محمد امين ابن حاجى خواجه سنه ١١٩٥ [Nov. 170].

193.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—78, 152—166^a. Der Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāzī.
2. Bl. 97^b—151, 79^b—96. Die Glossen des Ǵurǵānī.

Am Rande bisweilen Bemerkungen; auf Bl. 79^a und 97^a Verschiedenes. Die Handschrift ist falsch gebunden, wie aus obigem erhellt.

166 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 19 ½ × 13 cm; von mehreren Blättern ist aber der breite Rand weggeschnitten; Zeilenzahl verschieden. Bräunliches, auch weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband mit Pressungen. Verschiedene Hände; diakritische Zeichen fehlen fast gänzlich; قال, اقول und قوله gewöhnlich rot geschrieben. Bl. 1—7, 90—96, 152 ff. von ganz neuer Hand ergänzt; zwischen Bl. 9 und 10 sind mehrere unbeschriebene Blätter eingeheftet, um eine Lücke kenntlich zu machen [Nov. 131].

194.

Derselbe Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāzī.

Am Rande häufig Glossen; auf Bl. 111^b arabische und persische Bemerkungen.

111 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 23 ½ × 14 cm; 17 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq. Bl. 1 von neuerer Hand ergänzt [Nov. 173].

195.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

55 Bl.; 22 ½ × 14 cm; 15—19 Zeilen. Weissliches Papier, sehr wasserfleckig; broschiert. Nesta'līq [Nov. 180].

196.

Glossen des 'Abdelḥakīm bin Šems ed-dīn es-Sālīkūtī zum Kommentar des Quṭb ed-dīn, nur die Vorrede und die zwei ersten مقالات umfassend.

Anfang: احلى منطق افصح به لسان الفصحاء واولى. مدّرك ارتسم فى اذهان الاذكياء حمد الله تصدّق بكبريائه وشكر منعم لا تتصوّر عدّ آلائه

Brockelmann I, 466; Ahlwardt IV, 5264; Blochet, MA. 6375, 6393.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—24, 163—168, 25—162, 169; am Rande anfangs viele Glossen.

169 Bl.; 25×15 cm; 21—24 Zeilen. Weisses, auch gelbes Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'-līq; قال und قوله rot geschrieben. Bl. 25—169 von jüngerer Hand, der Text von Bl. 1—24 mit goldenen und farbigen Linien umzogen. Auf Bl. 24ª ein halbverwischter Siegelabdruck.

Abschrift vom Jahre 1238 (1822/23) [Nov. 168].

197.

Anonyme Glosse zu den obenerwähnten Glossen Ǵurǵānīs, am Anfang und Ende defekt.

Die zuerst erklärten Worte sind: قوله ورتبتة على مقدمة; es wird demnach am Anfang wenigstens ein Blatt fehlen.

197 Bl., dazu mehrere leere Blätter am Ende; 19×12 cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, mit Kattun umwickelt; im Einband lose. Nesta'līq; قوله rot [Nov. 166].

198.

حكمة العين, Abhandlung über Metaphysik und Physik, von Neǵm ed-dīn 'Alī bin 'Omar bin 'Alī el-Kātibī el-Qazwīnī, am Ende defekt und auch im Innern lückenhaft.

Anfang: سبحانك اللهمّ يا واجب الوجود ويا مفيض الخير والجود افض علينا انوار رحمتك

Bricht ab in der zweiten مقالة des zweiten قسم.

Brockelmann I, 466; Ahlwardt IV, 5080; Scott O'Connor 126.

Am Rande viele Glossen, zum Teil in Rotschrift. Auf Bl. 58ᵇ eine رسالة فى بيان الاشتقاق, Bl. 1ª, 10, 57, 58ª, 59 Aussprüche Muḥammeds, Definitionen, grammatische Notizen, persische Verse u. a. Bl. 10 gehört nicht zum Texte; nach Bl. 9 findet sich eine Lücke. Bl. 40 ist leer.

59 Bl.; 24 ½×14 ½ cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier; Lederband mit Pressungen. Verschiedene Hände; Überschriften gewöhnlich rot.

Abschrift vom Jahre 1224 (1809/10) [Nov. 189].

199.

Kommentar des Šems ed-dīn Muḥammed bin Mubārakšāh el-Buḫārī zur حكمة العين.

Anfang: اما بعد حمد الله فاطر ذوات العقول النورية ومظهر خفيات الاسرار الربوبية

Bricht ab mit den Worten: فان يمينه غير يساره واعلاه im Grundtext (3. مقالة, 2. بحث).

Brockelmann I, 466; Ahlwardt IV, 5081; gedruckt Kazan 1901, *Orientalische Bibliographie* XVI, 5159.

Am Rande und zwischen den Zeilen zahlreiche Glossen, auf Bl. 1ᵃ ein Ausspruch Muḥammeds u. a.

93 Bl. nebst einer Anzahl unbeschriebener Blätter am Ende; 24 × 14 ½ cm; 19 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Lederband, schadhaft; lose im Einband. Nesḫī; der Grundtext rot überstrichen. Bl. 37ᵇ, 38, 51—53ᵃ, 73, 87 von anderer Hand [Nov. 182].

200.

1. Bl. 1ᵇ—50. شرح تهذيب المنطق والكلام, Kommentar des Ǵelāl ed-dīn Muḥammed bin Asʿad eṣ-Ṣiddīqī ed-Dauwānī zu Taftāzānīs Kompendium der Logik التهذيب فى علم المنطق [Nr. 230]. Titel fehlt.

   Anfang: تهذيب المنطق والكلام توشيحه بذكر المفضل المنعام وترشيحه بالصلوة والسلام على صفوة الانام وآله وصحبه الغرر الكرام وبعد فهذه عجالة نافعة وعلالة رايعة

   Brockelmann II, 217; Ahlwardt IV, 5176; Blochet, MA. 5797, 6377; gedruckt Lucknow 1872, 1876, 1894; Cawnpore 1900.

2. Bl. 51ᵇ—117ᵃ. Anonyme Glosse zu dem obengenannten Werke des Dauwānī.

   Anfang: قوله مدحت اللؤلؤ على صفائها اه هذا القيد وان اشتهر فى العبارات وتحقق فى اكثر الكتب الا انه فى هذه النسخة من الاضافات

3. Bl. 117b—205. Ebenfalls anonyme Glosse zu einem Kommentar zu التهذيب.

Anfang: قوله الحمد الا قالوا الحمد هو قول خاص يرد عليه انه يلزم منه ان يكون المقول هو المحمود

Am Rande öfters Glossen. Bl. 51a ist leer.

205 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 25×15 cm; 15 Zeilen. Weisses, auch gelbes Papier, etwas wasserfleckig; gepresster Pappband mit Lederrücken. Nestaʿlīq; قوله gewöhnlich rot geschrieben. Der Grundtext in Nr. 1 obenan auf der Seite.

Abschrift von [?] محمد زاهد ابن مرزا عبد الرازق الكنجرالانى, vollendet im Jahre 1238 (1822/23) [Nov. 176].

11. Geheimwissenschaften, Astrologie und Alchemie.

201.

كتاب اللمعة النورانيّة فى حلّ مشكلات الشجرة النعمانيّة المخصوصة باخبار الدولة العثمانيّة, Kommentar zu Ibn el-ʿArabīs auf die Enträtselung der Zukunft durch Deutung der Buchstaben bezüglichem Werk الشجرة النعمانيّة فى الدولة العثمانيّة, von Ṣadr ed-dīn el-Qōnawī.

Anfang: الحمد لله الذى بين البيان لاهل العرفان فى كل زمان واوان بما اودع فى الفرقان من اسرار حركات الاقتران الدالة على حوادث الاقاليم والبلدان

Ahlwardt III, 4214 f.

34 Bl. mit Originalpaginierung, dazu 3 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 21×14 cm; 21 Zeilen. Europäisches Papier; Leinwandband. Nesḫī; wichtigere Wörter rot überstrichen.

Abschrift vollendet den 20. März 1877 [Nov. 64].

202.

Anonyme Abhandlung über Geomantie.

Anfang: باب فى القتال [sic] الاشكال فى بيوتها والاسقاطات الذى [sic] لها وهذا تسكين الحرف وهو اول كتب الاوائل واول ما خط بالقلم

59 Bl.; 16×11 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Lederrücken und Klappe. Deutliches Neshī; Stichwörter rot [Nov. 65].

203.

1. S. 2—151. Das astrologische Werk كتاب الاربعة, d. h. die Μαθηματικὴ σύνταξις τετράβιβλος oder das *Quadripartitum* des Ptolemäus, nach der Angabe auf S. 2 kommentiert von ʿOmar bin el-Farḥān eṭ-Ṭabarī im Monat Šauwāl 196 (beg. 15. Juni 812).

   Auf S. 151 lautet der Titel: كتاب الاربعة لبطليموس فى القضا على دليل النجوم

   Anfang: وكان الذى صدر به كتابه هذا انه قال رحمه الله انّا لما راينا فى اختلاف علم النجوم من كثرة ما افسده المفسدون من الكتب واستغلاق ما افسدوا منها وانحراف معانيها عما قصدوا بها وما فى ذلك من المضرة على طلاب العلم والناظرين فى الكتب ودخول الخطاء عليهم فى قولهم وذهاب اعلام اهل الحكمة الذين يسترشدون منه عند الشك فيما يعرض لهم من الخطاء فى الكتب نظرنا فيما وضع الاولون من كتاب القضاء وتصفحناه لنعرف ما يحتاج اليه

   Nach der gewöhnlichen Angabe war Abū Jaḥjā el-Biṭrīq der Übersetzer und ʿOmar (ʿAmr) bin el-Farḥān (oder el-Farruḥān) eṭ-Ṭabarī der Kommentator des *Quadripartitum*, siehe H. Suter, *Die Mathematiker und Astronomen der Araber*, Leipzig 1900, Nr. 13.

   Zum *Quadripartitum* vgl. Steinschneider, *Die arabischen Uebersetzungen aus dem Griechischen*, ZDMG L, 207.

2. S. 155—186. كتاب اسرار النجوم, eine astrologische Abhandlung, die Aristoteles zugeschrieben wird.

   Anfang: هذا كتاب الفاضل ارسطاطالس الّفه للملك الاسكندر فى علم القضاء من النجوم ووسمه بكتاب اسرار النجوم اخرجه فى سنة كاملة شمسية وجعله ١٢٣ قضية

3. S. 187—207. كتاب الثمرة, Übersetzung der astrologischen Schrift Καρπός oder *Centiloquium*, als deren Verfasser Ptolemäus angegeben wird.

Anfang: هذا كتاب الثمرة لبطليموس المسمى صد كلمة وهى مائة كلمة مأثورة عنه قال بطليموس قد قدمنا لك يا سورى كتابا فيما تؤثره النجوم والكواكب فى تركيب كثير المنفعة فى تقدمة المعرفة

Wie aus obigem erhellt, soll die Schrift 100 astrologische Sätze enthalten; es fehlen aber Nr. 75, 80—99. Auf 79 (عط) folgt 100—109 (ق—قط), ١١٠—١١٥, قو—قط, worauf das Ganze mit 120 (قك) abgeschlossen wird. Vgl. Ahlwardt V, 5874 und Steinschneider a. a. O. S. 211.

4. S. 208—304. Anonymer Kommentar zum كتاب الثمرة.

Anfang: هذا تفسير كتاب الثمرة لبطلميوس الحمد لله الذى بسط الارض ورفع السماء وخلق الظلام والضياء

5. S. 305 ff. كتاب اوطيقوس, ein astrologisches Werk, nach dem Mathematiker Eutocius benannt.

Anfang: هذا كتاب اوطيقوس مفسر كتاب بطليميوس وجدت فى هياكل الهند مما سترته عن الناس وكتمته عنهم فصولا مرموزا عنها يقرأوها طالب العلم بعد فراغه من الحساب المبتدى

Schluss: تمت الفصول بحمد الله وعونه صد كلمة بطليموس فى القضاية النجومية على الحواديث [sic] الدورية تاليف بطليموس الكاهن فى الاصل وترجمه باللوغة [sic] العربية لهارون الرشيد اسحق بن حنين الطبيب ورتب كل كلمات وقضايا وفصول وهو مولف اصل فى علم النجوم والاحكام والموالد كذا ذكره صاحب كتاب كشف الظنون وفسر مقالة بطليموس ابو الحسن على بن رضوان بن على [بن] جعفر الطبيب وترجمه سليما رياض [sic] وترجم ايضا كتاب الاربعة المقالات لبطليموس وهو صغير قدر هذا الكتاب ايضا وفيها اربعة وعشرون بابا واوله هذا كتاب فسره عمر بن الفرحان. الطبرى فى شهر شوال ١٩٦ هكذا رايناه فى اول كتابه المذكور

Nach S. 305 sollte die Schrift 100 Sätze (فصل) enthalten; es sind aber deren etwa 200. Über Eutocius siehe Pauly-Wissowa, *Real-Encyclopädie* VI, 1518; Steinschneider a. a. O. S. 194 und Griffini 426, 8, wo eine Handschrift ähnlichen Inhalts ausführlich beschrieben wird.

Auf S. 1, 152, 153 Inhaltsverzeichnisse; S. 154 ist leer.

330 S. mit Originalpaginierung, dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 23×17 cm; 17—22 Zeilen. Gelbes Papier; Lederband mit Goldpressungen und Klappe. Magribinische Schrift; doch werden *Fā* und *Qāf* ف und ق geschrieben. Überschriften rot oder violett. S. 3—4 sind von anderer Hand.

Abschrift von ابراهيم بن حسين بن على بن محمد السوسى المغربى vollendet im Jahre 1304 (1887) [Nov. 550].

204.

كتاب الجوهرتين العتيقتين المائعتين من الصفراء والبيضاء, eine mineralogisch-alchemistische Abhandlung von Abū Muḥammed el-Ḥasan bin Aḥmed bin Ja'qūb el-Hamdānī el-'Abdī.

Anfang: الحمد لله خالق الخلق وباسط الرزق وقاسم المعيشة بين عباده باحسن تقدير واتقن تدبير

Griffini 268, 2, wo der Titel lautet: كتاب الجوهرتين العتيقتين والحجرتين المائعتين الصفراء والبيضاء; über den Verfasser siehe Brockelmann I, 229.

Der Inhalt ergibt sich aus folgender Übersicht:

باب مثالات فى صورة الوضع وما يحسن من العدد فى التاليف	Bl. 40^{a}.
باب حدود الرد والاستجازة اللذَين يوجبهما القياس	» 47^{b}.
باب صحة الوزن ومعرفة التقسيم	» 50^{a}.
باب خيار العيارات	» 51^{a}.
باب معرفة استخراج ما ينشفه الزاج والملح من ردى الذهب	» »
باب استخراج الفضة من المعدن	» 56^{a}.
باب اخلاص الفضة ومعاناتها	» 57^{b}.
باب عيار الفضة	» 60^{a}.
باب الاحماء	» 61^{a}.
باب التهريج	» »
باب جمع الخَبَث	» 62^{a}.
باب سحالة المبرد والتسريب	» 62^{b}.
باب ما يتصرف فيه الذهب والفضة من المنافع	» »
باب منافع الذهب والفضة وما تولد منهما فى فنون الطب	» 64^{a}.
باب معرفة استخراج الزيبق وتكوّنه	» 65^{a}.
باب الطلا بالذهب	» 65^{b}.
باب قلع الذهب من الفضة	» 67^{a}.
باب ما يصيب من روايح هذه الاشياء	» 67^{b}.
باب الاشياء التى تلاشى الذهب والفضة	» 68^{a}.
باب [ما] تضطر اليه الحاجة من جميع الاضداد من الذهب والفضة	» 68^{b}.
باب تصحيح عمل الكيمياء	» 69^{b}.
باب الجوهرتين البالغتى الجودة	» 70^{a}.
باب مقادير ثقل الذهب والفضة	» 70^{b}.
باب فرق ما بين ذهب المعدن وبين ذهب العيار	» 71^{a}.
باب فرق ما بين ذهب الصاغة وذهب الدنيا	» 71^{b}.
باب فرق ما بين الذهب الجيد والردى	» 72^{b}.
باب تشبيه الدينار والدرهم بالكواكب	» 73^{a}.
باب علة تدوير الدينار والدرهم	» 73^{b}.

Bl. 74ª. باب كتاب الدينار والدرهم

» 75ª. باب معرفة وجه الدينار وقفاه واقطاره

» » باب علل ضرب الدينار والدرهم

» 77ª. باب الطبع وعلله والسكة وعللها

» 78ᵇ. باب من الطبع

» 79ª. » » »

» » [باب] معرفة سهولة النقش وصعوبته

» 79ᵇ. باب علة نقائش السكة واستقامة رونقه [sic]

» » باب اخذ مركز السكة على الصحة

» 80ª. باب معرفة خير جلاء الحديد

» » باب السقى

» 80ᵇ. باب حجر المحك

» » باب الجون

» 81ª. باب الدنانير المكحّلة والمرتكبة

~~Bl. 1ª~~ beginnt mit dem Schluss einer Schrift, die am 1. Ǵumādā I 898 (= 18. Febr. 1493) vollendet wurde und unter anderem folgenden Spruch des Propheten enthält: كلكم راع وكلكم مسؤول عن رعيته.

Darauf folgt: يتلوه كتاب الجوهرتين العتيقتين المايعتين.

Bl. 82—84 enthalten verschiedene Erklärungen arabischer Wörter, meistens ohne diakritische Zeichen.

Anfang: مَقدِشُو بفتح الميم وكسر الدال المهملة والعامّة تفتحها وضمّ الشين بلد كبير بين الزنج والحبشة

Am Rande Verbesserungen und Varianten. Auf dem Schnitt steht: كتاب الجوهرتين العتيقتين, vorne: صاحب ومالك كتاب الجوهرتين العتيقتين المايعتين شريفى مصطفى متصرف اسكندريه سابقا فى ٥ ن سنه ٢٥١. Daneben ein Siegelabdruck mit dem Namen مصطفى.

84 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 20 ½ × 16 ½ cm; 20—26 Zeilen. Gelbliches Papier, etwas wurmstichig und am unteren Rande durch Wasser gebräunt; Pappband mit Lederrücken und Klappe. Nesḫī; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 551].

12. Geschichte, Archäologie und Genealogie.

205.

كتاب عُكاظ فى شُؤون العرب قبل الاسلام وحالتهم المدنيّة, über die Geschichte und Kultur der Araber vor Muḥammed, an den VIII. Orientalistenkongress in Stockholm und Christiania im Jahre 1889 wegen der von König Oskar II. gestellten Preisfrage eingereicht, von Selīm bin Rūfā'īl bin Ǵirǵis 'Anḥūrī ed-Dimašqī.

Anfang: الحمد لله الذى قيّض للعلم فى كلّ عصر ودور ملوكا يرفعون منارة. واعلاما يلبسون شعارة. ورجالا يخلّدون آثارة. وصلوة وسلام على انبيائه واوليائه اقطاب الدين. الائمّة الهادين. ما استقلّت امم بعاداتها. وامتازت اجيال بلغاتها. امّا بعد فانّنى لمّا كنت منذ صبوتى نشأت على حبّ العلوم العربيّة حتّى اصبح الاشتغال بها ديدنى الوحيد منذ ثمان عشرة سنة عنّ لى وانا أولّف كتابى فى مرادف اللغة المسمّى «كنز الناظم» وذلك (سنة ١٨٧٦) ان اضع كتابا آخر اضمّنه ما يتّصل بى من احوال العرب القدماء وعاداتهم ومزاياهم وحكوماتهم الى غير ذلك ممّا خلت مكاتب العلم من مثله ولمّا عزمت على مباشرة التأليف سنحت لى عوارض وشواغل ثبطتنى[1] عن المقصود فارجأته الى زمن آخر حتّى اذا كنت فى شهر نيسان (سنة ١٨٨٦) مقيما فى بيروت اصحّح طبع ديوانى «بدائع ماروت» وقع بصرى على اقتراح ملكى عنوانه «جوائز الملوك ملوك الجوائز» صادر من لدن صاحب الجلالة والنبالة الحريص على شأن العلم واعلاء كلمته اسكار الثانى ملك دولتى السُّوَيْد ونروج المعظّم به يطلب الى اهل الانشاء واصحاب الاقلام وضع كتاب على النمط الذى ذكرتُ وفى الخطّة التى وصفتُ فعلمت اذذاك انّ الامور مرهونة لاوقاتها والبواعث موكولة الى مسبّباتها وحثثت ثمّت ركاب همّتى منقطعا الى مطالعة ما لدىّ من الاسفار. جامعا شتيت ما ابقته لنا الجاهليّة من الاشعار والاخبار. قاطعا فى ذلك سحابة نهارى وهزيعا من ليلى

[1] Hs. ثَبَطَتْ بى, am Rande: صوابه ثَبَطَتْنى او ثَبَّطَتْنى.

Der Inhalt geht aus folgender Übersicht (S. 477 ff.) hervor:

Auf dem Vorsetzblatt steht: »Par l'auteur Selîm ʿAnḥûrî. Manuscrit — täflingsafhandling.» Titeldruck auf dem Rücken: عكاظ لسليم عنحورى.

238 Bl. mit Originalpaginierung, dazu 1 Vorsetzblatt und das Portrait des Verfassers nebst Inhaltsverzeichnis und einigen leeren Blättern am Ende; 28×19 ½ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Europäisches Papier; Leinwandband mit Lederrücken. Gewandtes Riqʿa, spärlich vokalisiert; der Text mit einer doppelten violetten Linie umzogen.

Autograph, vollendet den 27. Febr. 1889 [Nov. 58].

206.

تواريخ الخلفاء, anonymes Verzeichnis der Kalifen nebst kurzen chronologischen Notizen.

Auf Bl. 1ª steht: »Arabiskt Manuscript innehollande Chronologiska Uptekningar om Californa samt de äldsta Regenter i Algier ifrån den tid då Haruج bragte den staten under Turkarnas lydna.

Detta Manuscript har jag, Henric Brandel, erhållit den tid jag var i Algier, av en lärd Turk med hvilken jag ägde bekantskap. Anno 3789.»[1]

Auf der Innenseite des Hinterdeckels findet sich folgende Notiz: »Köpt på Auctionen i Stockh. d. 7: Apr. 1838.»

21 Bl., dazu 1 leeres Blatt hinten; 31×20 cm; 27 Zeilen. Europäisches Papier; Pappband. Grosses, gutes Nesḫī, vokalisiert; Überschriften rot [Nov. 51].

207.

الجزء العاشر من الاكليل وهو معارف همدان وانسابها وعيون اخبارها, zehnter Teil des *Iklīl*, Geschichte Jemens von Abū Muḥammed el-Ḥasan bin Aḥmed bin Jaʿqūb el-Hamdānī.

Anfang: قال ابو محمد الحسن بن احمد بن يعقوب الهمدانى اولد كهلان بن سبا زيدا فاولد زيد غريبا ومالكا وغالبا فاولد غريب عمروا

Brockelmann I, 229, II, 694; Ahlwardt IX, 9377; Blochet, MA. 6056, 6057.

---

[1] H. G. Brandel wurde im Jahre 1764 zum Konsulatssekretär in Algier und 1766 zum Konsul daselbst ernannt, verliess die Stadt im Jahre 1791, siedelte 1792 nach Livorno über und kehrte 1793 nach Schweden zurück. Um die Zeitrechnungen der verschiedenen Völker zu einem einheitlichen Ganzen zu vereinigen, erdachte er während seines Aufenthaltes in Algier ein besonderes chronologisches System, das eine Periode von 10,000 Jahren umfasste und mit dem Jahre 2000 v. Chr. begann; siehe *Svenskt biografiskt lexikon*, Stockholm 1917 ff.

Auf das Vorsetzblatt hat LANDBERG geschrieben: »Der ganze Iklîl soll sich nach Šeḫ Maḥmûd eš-Šinqîṭis Angabe in der Bibl. der Madrasat ʿÂšir Efendi in Cstple befinden und in der Stadt ʿIbb in Yémen. Landberg.

Copié à Aden.»

Auf dem Rücken steht: »Iklîl. V. X.» Auf S. 1, 3 und 39 ein Stempel mit den Worten: »Sekretär-Bibliothekar des Herrn Grafen v. Landberg Hallberger Schloss Tutzing.»

66 Bl. mit Seitenzählung (nach der Paginierung 130 Seiten, Nr. 22 und 23 sind aber zweimal gesetzt), dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 21×16 cm; 17 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Leinwandrücken. Nesḫī; Überschriften rot geschrieben, Stichwörter rot überstrichen. Der Text mit einer doppelten roten Linie umzogen.

Abschrift vollendet am 19. Ḏu-l-Ḥiǵǵa 1288 (= 29. Febr. 1872) [Ldbg 73].

208.

تاريخ المستبصر, Beschreibung von Mekka und Jemen, von Ibn el-Muǵāwir. Die Handschrift hat تاريخ مستنصر, das Richtige ist aber zweifellos تاريخ المستبصر, siehe FERRAND, *Journal asiatique* XIe sér., Tome XIII, 469 ff., vgl. auch unten.

Der Titel auf dem Vorsetzblatt lautet:

تاريخ مستنصر

تاريخ لطيف يشتمل على ذكر اكبر البلاد المعمورة تاليف الشيخ المسند المحدّث المؤرّخ جمال الدين ابى الفتح يوسف بن يعقوب بن محمد المعروف بابن المجاور الشيبانى الدمشقى

Anfang: الحمد لله الذى رفع السماء عبرة للناظرين وبسط الارض وجعل فيها آيات للموقنين

Schluss: تمّ كتاب تاريخ المستنصر بعون الله وحسن توفيقه فى ثامن شهر جمادى الآخر على يد الحقير اقلّ العباد محمد يوسف

BROCKELMANN I, 482, II, 705; RIEU, CA. MDXI; BLOCHET, MA. 6021; DE GOEJE, *Communication sur le livre d'Ibn al-Modjâwir* (Actes du XIe congrès international des Orientalistes, 3e section, S. 23—33).

Auf das Vorsetzblatt hat LANDBERG geschrieben: »Târîḫ Ṯarr Aden[1] p. 17: على ما قاله المستبصر فى تاريخه où cité encore une fois à la même page قال المستبصر فى تاريخه. De même p. 19. ib. p. 7 aussi cité ainsi. Son nom était donc المُستَبْصِر.

I el-M. est mentionné par el-Ḫazraǵî, ʿOmârah Kay[2] p. 221 sous le titre de تاريخ المستنصرى.»

Darunter steht ferner mit Bleistift, ebenfalls von LANDBERGS Hand: »Voir aussi Ferrand J. As. Mai—Juin 1919, p. 468 et ss. Ḫazraǵî Hist. des Rasûlides il écrivit vers 630 de[3] l'[3] H.»

Hie und da finden sich Bleistiftnotizen von LANDBERGS Hand. Nach *Arabica* IV, 67, Fussn. 3 ist das Manuskript übrigens mit Cod. Schefer 6021 kollationiert worden; ich habe aber keine Varianten entdecken können.

378 Bl., nur auf einer Seite beschrieben, dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 25×19 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier; schmiegsamer europäischer Band. Gutes Nesḫī; Überschriften rot oder schwarz [Ldbg 69].

209.

تاريخ ثغر عدن, Geschichte Adens von Abū Muḥammed ʿAbdallāh eṭ-Ṭaijib bin ʿAbdallāh bin Aḥmed bin ʿAlī Maḫrama (oder Abū Maḫrama).

Anfang: الحمد لله الذى خلق السموات والارض ودبّر الاشياء بالابرام والنقض

Enthält teils Beschreibung von Aden (S. 1—21), teils etwa 300 Biographien hervorragender Männer in allerdings nicht immer konsequent durchgeführter alphabetischer Reihenfolge (S. 21 ff.)[4].

---

[1] Siehe unten, Nr. 209.

[2] Najm ad-din ʿOmārah al-Ḥakami, *Yaman ... The Original Texts, with Translation and Notes by* H. C. KAY, London 1892.

[3] In der Handschrift unleserlich.

[4] Als Probe des Inhalts werden hier die im ersten Abschnitt (S. ٢١—٣١, bis حرف الذال المعجمة) vorkommenden Namen mitgeteilt: الامير ناصر الدين ابن فاروت والى عدن, احمد بن غياث, سيف الدين سنقر الاتابك, محمد

Auf das Vorsetzblatt hat Landberg geschrieben:
»Copie de l'original de l'auteur de l'année 1290.

Faite sur l'original de l'auteur pour le célèbre Qâḍî de Aden Aḥmed b. ʿAlî el-Hitârî. V. mon Ḥaḍramoût p. 157/8. D'autres copies:

1. 2. Paris Bibl. Nationale, ancienne coll. Schefer No. 5963 et 6062[1] — — —.
3. Université de Cambridge No. 204.[2]
4. Yale College provenant de ma collection.

ابن الجزرى, الناخوذه عمر الابدى, المعتمد رضى الدين محمد بن على التكريتى, ابو الحسن على بن الضحاك الكوفى, عبد الله بن يوسف بن محمد التلمسانى العطار, عمر بن احمد بن على بن محمد حَزْرم الاشعرى, ابو اسحق ابرهيم ابن احمد بن اسعد الاصبحى الفقيه الشافعى, ابو اسحق ابرهيم بن احمد ابن عبد الله بن محمد بن سالم القريظى الفقيه الشافعى, ابو اسحق ابرهيم ابن ادريس بن الحسن الازدى نسبا السرددى بلدا, ابرهيم بن محمد بن زياد, ابو العباس احمد بن ابرهيم بن سالم بن مقبل, ابو بكر بن الفقيه العالم احمد ابن ابى بكر بن ابرهيم الزنبول الابينى ثم المَخْزَمى, احمد بن ابى الخير عبد الرحمن ابو العباس المعروف بالصياد الشيخ الولى الصالح ذو الكرامات الظاهرة والاحوال الباهرة, ابو عبد الله الحسين بن على بن الحسين بن اسمعيل بن احمد الزُّبيدى, ابو عبد الله الحسين بن محمد بن عدنان, ابو مروان الحكم بن ابان بن عفان بن الحكم بن عثمان بن عفان العدنى, ابرهيم ابن الحكم بن ابان العدنى, المكثر بن ابان, ابان والد الحكم بن ابان, ابو عبد الله حماد ابن عبد الله البربرى مولى هرون الرشيد, ابو محمد الخضر ابن محمد المغربى, خطلبا مملوك الملك الناصر يوسف بن ايوب, ابو الفضل خلف ابن ابى الطاهر الاموى الملقب قسيم الملك, ابو سعيد خالد ابن سعيد بن العاص بن امية بن عبد شمس القرشى الاموى صاحب رسول الله صلّعم, خالد بن الوليد بن المغيرة بن عبد الله بن عمر بن مخزوم ابو سليمن القرشى المخزومى الملقب سيف الله, خضر بن ابرهيم بن يحيى خير الدين ابن برهان الدين الرومى التاجر الكارمى, ابو الخير بن منصور الشماخى, السلطان الملك المويد داود بن يوسف بن عمر بن على بن رسول الغسانى الملقب هزبر الدين

[1] Blochet, MA. a. a. O.
[2] Browne, *Hand-list* a. a. O.

L'auteur s'appelle Abu Moḥammed ʿAbd Allâh eṭ-Ṭayyib b. ʿAbd Allâh b. Aḥmed Maḫramah. Voir le catalogue de la coll. Amîn el-Madanî No. 227 et 233.»

Auf S. ١٥٩ hat der Abschreiber vermerkt: بعض[1] هذا[1] ناقص قد تركوا بعضا, weshalb Landberg zwischen S. ١٥٩ und ١٦٠ mehrere leere Blätter hat einheften lassen, um das Fehlende nachzutragen. Auf dem ersten Blatt finden sich aber folgende Bemerkungen von seiner Hand: »Il ne manque ici que le mot او ستّ[2] et il n'y a pas de lacune, comme je le croyais, et c'est pour cela que j'ai fait ajouter ces feuillets. Landberg» und »Cette copie et l'autre que je possède proviennent de la même 'Vorlage'. Lbg.»

Am Rande spärliche Bemerkungen von LANDBERG.

Siehe im übrigen Verfasser, *Über Abū Maḫrama's* تاريخ ثغر عدن (Festschrift Meinhof, S. 364—370).[3]

Titeldruck auf dem Rücken: *Geschichte Adens von Abu Makhrema.*

173 beschriebene Bl. mit arabischer Paginierung (١—٣٠٩, ٤٠٠—٤٠٩, ٤١٢—٤٣٦; Bl. 1[b] unpaginiert; Nr. 310—399 übersprungen); 1 Bl. fehlt (S. ٤١٠—٤١١); 25×17 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier; europäischer Einband mit Leinwandrücken. Deutliches, spärlich vokalisiertes Nesḫī.

Abschrift von فارع بن عبد الله بن الحاجّ محمد بن احمد بن يزيد بن احمد الحَنَش[4] نسبا والشافعى مذهبا وقرية مقبنة من شمير مسكنا, vollendet am Freitag[5], dem 8. Muḥarram 1290 (= 8. März 1873) [Ldbg 72].

---

[1] Unsicher.

[2] S. ١٥٩ bricht mit فى سنة خمس ab; darunter steht der Kustos او ست.

[3] S. 368, 12 steht تذكيره, lies البُر. Ebd. Z. 3 آثَرَ, lies أَثَرَ oder إِثّرَ, vgl. Ṭabarī, *Gloss.* Letztere Verbesserung verdanke ich Herrn Dr. C. VAN ARENDONK [briefliche Mitteilung vom 12. Aug. 1928].

[4] Sic.

[5] Nach WÜSTENFELD, *Vergleichungs-Tabellen* fiel der 8. März auf einen Sonnabend.

210.

1. S. 1—2. Ein undatiertes Schreiben an den schwedischen Diplomaten N. G. Palin (الكولير ده پالين ايلچىٔ دولت سويدسيا)[1], offenbar von dem Empfänger der folgenden Nr., Herrn باسيلى فخر.

2. S. 3—33. Ein ebenfalls undatiertes Schreiben von N. G. Palin an باسيلى فخر in Damiette, betitelt ارشاد عن القدميه المصريه فى عهد فرعون und eine Abhandlung über die ägyptischen Hieroglyphen enthaltend. Wie sich schon aus dem Ausdruck حاشيه للمترجم auf S. 5 ergibt, ist das Ganze vom Empfänger aus irgendeiner europäischen Sprache, wahrscheinlich dem Französischen[2], ins Arabische übersetzt worden.

33 Seiten mit Originalpaginierung; 24 ½ × 20 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier; broschiert. Neshī [Nov. 511].

211.

كتاب طرفة الاصحاب فى معرفة الانساب, genealogisches Werk vom Sultan el-Melik el-Ašraf Abū Ḥafṣ ʿOmar bin Jūsuf bin ʿOmar bin ʿAlī bin Rasūl el-Ġassānī.

Anfang: الحمد لله اما بعد حمد الله على تواتر نعمائه وتوالى آلائه والصلوة والسلام على سيدنا محمد خاتم انبيائه وعلى آله واصحابه واصفيائه فان هذا مختصر يسهل حفظه على اولى الالباب محتو على اصول انساب العرب مقرب حفظها لاولى الطلب

Brockelmann II, 184, 709; Ahlwardt IX, 9386; Blochet, MA. 6060.

Auf einem Vorsetzblatt findet sich folgende Bemerkung von Landberg: »El Melik el-Aŝraf, l'auteur de ce livre, régnait 694—96, IIIᵉ roi de la dynastie rasûlide. Rieu, Suppl. Br. Mus. ms. arabes p. 370. Nützel, Münzen der Rasûliden Berlin 1891 p. 14, donne

[1] Wurde im Jahre 1796 zum Botschaftssekretär in Konstantinopel ernannt, war 1801—05 Geschäftsträger in Dresden und 1805—14 in Konstantinopel, wurde im Jahre 1814 zum Ministerresidenten in Konstantinopel befördert und erhielt im Jahre 1824 den Abschied, *Nordisk familjebok, ny uppl.*

[2] In seinen Schriften über die Hieroglyphen, die jetzt nur historischen Wert besitzen, bediente sich Palin der französischen Sprache.

la biographie de ce roi et parle de cet ouvrage, qui se trouve aussi à Berlin, Glaser No. 22, mentionné et mis à contribution par Glaser Peterm. Mittheil. 1886, Heft 2 p. 39. Le ms de Gl. se trouve à présent Berlin No. 9386. Un autre exempl. à Br. Mus. Suppl. Rieu No. 581, IV. L'original de cette copie, faite par mon sècrétaire le šêḫ Ḥasan à Aden, se trouve dans ma bibliothèque, à présent à Yale University en Amérique. Glaser en parle dans Peterm. Mitth. 1886 I p. 4 et II p. 39.»

Hie und da Bemerkungen von Landberg.

222 Bl., nur auf der einen Seite beschrieben, nebst 3 ungezählten Blättern am Anfang und einer Anzahl leerer Blätter am Ende; 19×16 cm; 11—13 Zeilen. Weisses, liniiertes Papier; Pappband mit Lederrücken. Grosses, deutliches Nesḫī [Ldbg 71].

13. Unterhaltungsliteratur.

212.

Das bekannte Unterhaltungswerk كتاب فاكهة الخلفاء ومفاكهة الظرفاء des Aḥmed bin Muḥammed Ibn ʿArabšāh ed-Dimašqī.

Anfang: الحمد لله الذى شهدت الكاينات بوجوده وشمل الموجودات عميم كرمه وجوده

Brockelmann II, 29; Ahlwardt VII, 8390; Browne, *Handlist* 709, 710. Über orientalische Ausgaben siehe Ellis I, 174, vgl. im übrigen Chauvin, *Bibliographie* II, 188.

265 Bl. mit Originalpaginierung, dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 21 ½×15 ½ cm; 23 Zeilen. Weisses Papier, sehr wurmstichig; Lederband mit Pressungen. Nesḫī; Überschriften zum Teil rot [Nov. 61].

14. Poesie.

213.

Kommentar ez-Zauzanīs zu den sieben Muʿallaqāt. Titel: هذا شرح القصائد المشهورين [sic] بسبع المعلّقات.

Anfang: قال القاضى الامام السيّد ابو عبد الله الحسن [sic] بن احمد

الزوزنّى رحمه الله هذا شرح القصائد السبع امليته على حدّ الايجاز والاختصار على حسب ما اقترح علىّ مستعينا بالله على اتمامه

S. 6 Imru' el-Qais; 91 Ṭarafa; 140 Zuheir; 173 Lebīd; 240 ʿAmr bin Kulṯūm; 278 ʿAntara; 316 das Gedicht des Nābiġa ed-Ḏubjānī, das in der Regel nicht zu den Muʿallaqāt gerechnet wird.

Brockelmann I, 17, II, 689; Ahlwardt VI, 7443; Browne, *Hand-list* 627, *Suppl.* 1215; Vollers 496; Blochet, MA. 6022, 6227.

Nach S. 60, 76, 158 und 170 sind Lücken vorhanden; S. 182 ist leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels findet sich folgende Notiz, die hier ohne Änderungen wiedergegeben wird: »Ce livre renfermant les Sept poémer que les princes arabes Jahliés affichèrent dans la Kaaba à la Mecque du temps d'Antar ben Chedad.
Saïda le 25 Juin 1889.»

Darunter steht: »Reçu en cadeau de Mr M. Rizcalla vice Consul de Suède et Norvège à Sayda (Sidon) et présenté au Congrès des Orientalistes à Stockholm le 2 Sept. 1889.
Carlo Landberg.»

Auf S. 3 heisst es: هذا الكتاب ملك العبد الفقير كاتب ميخايل رزق الله *Michel Rizcallâ.*

167 Bl. (330 Seiten nach der alten Paginierung, Nr. 105—108 sind aber zweimal gesetzt); 21 × 14 ½ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, etwas wurmstichig und am unteren Rande durch eingedrungenes Wasser gebräunt; Lederband, lädiert; lose im Einband. Nesḫī; der Grundtext rot geschrieben. Auf S. 5 ein verwischter Siegelabdruck.

Abschrift vollendet den 11. Ramaḍān 1236 (12. Juni 1821). Der Anfang ist aber älter; S. 4 findet sich nämlich die Jahreszahl 1124 (1712/13) [Nov. 55].

214.

Manuskript von Carlo Landbergs Hand, betitelt *Primeurs arabes* II.

Gedruckt Leiden 1889.

20 lose Bl.; 35 × 23 oder 34 × 21 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 55].

215.

Erste Hälfte des Dīwān des Abu-ṭ-Ṭaijib Aḥmed bin el-Ḥusein el-Mutanabbī mit dem Kommentar des Wāḥidī, zu Anfang und Ende defekt.

Titel auf der Innenseite des vorderen Deckels von ganz neuer Hand: كتاب ديوان المتنبه مع شرحه; darüber steht: Saïda فى صيدا.

Beginnt: الديوان سمّى احدهما التجنّى الخ

(Dieterici's Ausgabe, S. 4, Z. 10).

Bricht ab mit dem Vers:

تُنْشِدُ أَثْوابُنا مدائِحَهُ   بأَلْسُن ما لهنّ أَفْواهُ

(Dieterici, S. 368, Z. 3 von unten).

Brockelmann I, 86; Ahlwardt VI, 7570; Browne, *Handlist* 601; Vollers 513.

Am Rande spärliche Glossen.

318 Bl.; laut der Originalpaginierung 636 Seiten, aber Nr. 1—2 fehlen, Nr. 80 ist bei der Numerierung übersprungen und Nr. 405, 483, 625 zweimal gesetzt worden; 20×13 cm; 14 Zeilen. Braunes Papier, am Rande durch eingedrungenes Wasser geschwärzt, ausserdem brüchig und deshalb vielfach durch aufgeklebte Papierstückchen ausgebessert; Pappband mit Lederrücken, lädiert. Gutes Neshī; der Grundtext vollständig, der Kommentar spärlich vokalisiert; ersterer ausserdem durch grössere Schrift gekennzeichnet. S. 636 von neuerer Hand ergänzt und an das letzte Blatt angeklebt; durch Überklebung unkenntlich gewordene Wörter an vielen Stellen, aber nicht überall auf den aufgeklebten Papierstückchen nachgetragen [Nov. 60].

216.

Anonymer Kommentar zur Qaṣīda des Aḥmed bin ʿAbderrazzāq eṭ-Ṭanṭarānī.

Anfang: الحمد لله الذى رفع شان العربيّة من بين العلوم والآداب. وخفض رتبة من ذُبّ عن حريمها بين الاقران والاتراب

Das betreffende Gedicht Ṭanṭarānīs ist herausgegeben und übersetzt von de Sacy, *Chrestomathie arabe* I, 365—370, III, 125 ff., 2. Aufl. II, 158—162, II, 495 ff., siehe auch Brockelmann I, 252; Ahlwardt VI, 7622.

Auf den Schutzblättern am Ende steht der Anfang des kommentierten Gedichtes sowie einige persische Verse.

Ein an die Innenseite des vorderen Deckels angeklebter Zettel enthält folgenden Auszug aus einem gedruckten Bücherkatalog: »158. قصيدة طنطرانى *Qaçîdet Thantharâny*, poëme de Thantharâny, avec des scholies. 33 feuillets. In-8, mar. r., tr. dor., rel. faite en Orient.

Beau ms. — M. S. de Sacy a publié ce *Qaçîdet* dans le t. II de sa Chrestomathie.»

Auf einem Vorsetzblatt steht: قصيدهٔ طنطرانى.

An die Innenseite des Vorderdeckels sind drei Visitenkarten angeklebt, folgende Namen früherer Besitzer in chronologischer Ordnung enthaltend: M. Silvestre de Sacy, Le ch. Ferrão de Castelbranco und Dr. K. V. Zetterstéen.

33 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 6 hinten; 18×11 ½ cm; 17 Zeilen. Weisses Papier; Maroquinband mit goldenen Verzierungen, unbedeutend wurmstichig. Grundtext Neshī, Kommentar Nesta'līq; der Grundtext ausserdem rot überstrichen; die Seiten mit einer roten Linie umzogen [Nov. 573].

217.

1. Bl. 1ᵇ—25ᵃ. Das unter dem Namen البردة bekannte Lobgedicht auf den Propheten von Būṣīrī.

   Auf Bl. 1ᵇ: قصيدهٔ برده اينست.

   Brockelmann I, 264; Ahlwardt VII, 7786.

2. Bl. 26ᵇ—109. دلائل الخيرات وشوارق الانوار فى ذكر الصلوة على النبى المختار, siehe Nr. 156.

   Bl. 25ᵇ, 26ᵃ leer. Auf Bl. 25ᵃ findet sich die Jahreszahl ١٢٥٩ (1843/44).

109 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 8 hinten; 15 ½×10 cm; 7, bezw. 13 Zeilen. Nr. 1 weisses, Nr. 2 braunes Papier mit weissem Rande; Lederband mit Pressungen. In Nr. 1 sehr grosses,

in Nr. 2 etwas kleineres Nesḫī, vokalisiert; اللّهم und andere Stichwörter in Nr. 2 rot geschrieben, der Text in Nr. 1 mit roten und blauen Linien umzogen [Nov. 162].

218.

1. Bl. 1^b—37^a. البردة.
2. Bl. 38^b—71^b. Kommentar in persischer Sprache zu القصيدة الربويّة, siehe Nr. 229, 12.

   Anfang: هذا شرح قصيدة الميمونة المسمى بربوبية روايت ميكند از عبد الله ابن عباس رضى الله عنهما كه گفت خواندم اين سورهرا وحال آنكه فقير بودم توانگر كرد مرا پروردگار من وبودم من ترسنده ايمن شدم از هر خوفى

3. Bl. 71^b—73. طريقهٔ يافتن شب قدر u. a. in persischer Sprache.

   Am Rande Glossen; auf Bl. 37^b, 38^a Aussprüche von Muḥammed und Bemerkungen über die religiösen Pflichten, ebenfalls in persischer Sprache.

   Die richtige Blattfolge ist: 1, 3—8, 2, 9 ff.

73 Bl., dazu vorn und hinten je 2 leere Blätter; $18\,^1/_2 \times 11$ cm; Nr. 1 hat 4—5, Nr. 2—3 13—14 Zeilen. Nr. 1 gelbliches, Nr. 2—3 weisses Papier, in Nr. 1 am Rande von eingedrungenem Wasser gebräunt und durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nr. 1 grosses Nesḫī, vokalisiert; Nr. 2—3 Nestaʿlīq ohne Vokale. Von Bl. 66 und 67 ist ein Stück abgerissen ohne Beschädigung des Textes [Nov. 161].

219.

1. Bl. 1^b—16. Sammlung von Gedichten verschiedener Verfasser.

   Anfang: بسم الله الخالق الحىّ الناطق نبتدى بعون الله تعالى وحسن توفيقه نكتب بعض قصايد واشعار ادبيّة نافعة

   Darauf folgt die لاميّة des Ṭuġrāʾī (Brockelmann I, 247), Bl. 1^b—3^a; die لاميّة des Ibn el-Wardī, d. h. Zein ed-dīn Abū Ḥafṣ ʿOmar bin el-Muẓaffar el-Bekrī el-Maʿarrī

(Brockelmann II, 140; Ahlwardt III, 3998), hier unrichtig قصيدة محمد الوردى genannt, Bl. 3a—5a; شعر فى العلم والادب, Bl. 5a ff.; Satiren (هجو), Bl. 10 ff. Das Ganze endet mit einer Erzählung vom Floh (قصّة البرغوث), Bl. 14b—16.

2. Bl. 17—26. شرح الامثلة, Kommentar des Muṣliḥ ed-dīn Muṣṭafā bin Šaʿbān es-Surūrī zur Paradigmensammlung الامثلة. Titel auf Bl. 17a und 17b: رسالة شرح الامثلة.

Anfang: الحمد لله الذى جعل الامثلة ميزان العلوم العربيّة وصيّرها معيارا صحيحا بمثال المعارف الادبيّة

Brockelmann II, 438.

Abschrift von نقولا بن جرجس صروف الارثوذكسى مذهبا والدمشقى وطنا, vollendet »am 4. Eilūl 1835, entsprechend dem 24. Ǵumādā I 1251.»

3. Bl. 27b—43. Anonymer Kommentar zur Qaṣīda بانت سعاد des Kaʿb bin Zuheir.

Anfang: الحمد لله رب العالمين وصلواته وتسليماته على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين هذا وقد قصدت ارشدك الله اقتطاف شىء من الزبد التى امتحضها بديع زمانه ووحيد اوانه شيخنا الامام حجة الادب وترجمان العرب ابى [sic] محمد جمال الدين عبد الله بن يوسف بن احمد بن عبد الله بن هشام الانصارى الحنبلى امتع الله ببقائه وادام علوّ ارتفاعه من قصيدة صاحب رسول الله صلّعم كعب بن زُهير بن ابى سلمى رضى الله عنه المعروفة ببانت سُعاد

Brockelmann I, 39; Ahlwardt VI, 7486.

Abschrift von محمود الفنارى, vollendet im Jahre 983 (1575/76).

Bl. 9b, 27a leer; auf Bl. 26b Federproben und ein paar unleserliche Siegelabdrücke.

Auf dem Rücken steht: بانت سعاد وشرح الامثله وبعض قصايد واشعار

43 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; $19^{1}/_{2} \times 14^{1}/_{2}$ cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier, etwas stockfleckig und an einigen Stellen durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes, Bl. 24 zerrissen; Pappband mit Lederrücken. Neshī verschiedener Hände, mit Ausnahme des Grundtextes in Nr. 3 ohne Vokale; Überschriften in Nr. 1 und Stichwörter in Nr. 2 rot geschrieben, der Grundtext in Nr. 3 rot überstrichen [Nov. 62].

220.

Gedichtsammlung mit folgender Überschrift nach der Basmala:

وبعد فهذه منظومات فاخرة وموشّحات نادرة وقصايد بابيات عامرة واوّل ذلك الموشّحات الاندلسيّة التى تُسَمَّى الكواكب الدُّريّة السَّيّارَة

1. Bl. 1ᵇ—13ᵃ. الموشّحات الاندلسيّة.

   Von den Verfassern werden nur Ibrāhīm bin Sahl el-Išbīlī (oder el-Isrā'īlī, Brockelmann I, 273), Bl. 1ᵇ, und Abu-l-ʿAbbās Manṣūr, Bl. 10ᵃ, namhaft gemacht. Letzterer wird unrichtig als سلطان الاندلس bezeichnet, siehe M. Hartmann, *Das arabische Strophengedicht* I *Das Muwaššaḥ*, Weimar 1897, S. 8.

2. Bl. 13ᵃ—69. Muwaššaḥ-Dichtungen und andere Gedichte, zum Teil anonym. Darunter:

   Bl. 13ᵃ—15ᵃ ein Muwaššaḥ-Gedicht von ʿAbdelġanī en-Nābulusī, hier unrichtig النابلوسى geschrieben (Brockelmann II, 345),

   Bl. 19ᵃ—21ᵇ von Aḥmed Bek el-Keiwānī (Brockelmann II, 282),

   Bl. 21ᵇ—23ᵇ von Saʿdī el-ʿOmarī (Anfang wie bei Hartmann, a. a. O., S. 70),

   Bl. 26ᵃ—29ᵇ بانت سعاد, siehe Nr. 219, 3,

   Bl. 31ᵃ—34ᵃ die Qaṣīda الزينبيّة, die sonst dem ʿAlī bin Abī Ṭālib zugeschrieben wird, hier ohne Angabe des Verfassers (Brockelmann I, 44; Ahlwardt VI, 7511; Vollers 506, 507, 891, 42),

   Bl. 34ᵇ—39ᵃ اللاميّة des Ibn el-Wardī, siehe Nr. 219, 1,

Bl. 39^a—43^a die لامية العجم des Ṭuġrā'ī, siehe Nr. 219, 1,

Bl. 43^{a-b} Gedicht des Ṣafī ed-dīn el-Ḥillī, hier unrichtig الحلبى (Brockelmann II, 159),

Bl. 44^b—45^b استغاثة des Emīr Bešīr eš-Šihābī,

Bl. 49^a—51^b eine Qaṣīda, angeblich von Ibn el-Wardī,

Bl. 51^b—57^a Qaṣīda des Ḥassām el-Wa'iẓī (Anfang wie bei Derenbourg 718, 3),

Bl. 57^b—67 البردة, siehe Nr. 217, 1.

3. Bl. 70—77. Raǵaz-Gedicht, die Erbschaftsverhältnisse behandelnd. Überschrift: هذه المنظومة الفريدة الدرّيّة المدعوّة بالرحبيّة.
Der Verfasser heisst nach Ahlwardt IV, 4691: Muwaffaq ed-dīn Abū 'Abdallāh Muḥammed bin 'Alī bin Muḥammed bin el-Ḥusein er-Raḥbī eš-Šāfi'ī Ibn el-Mutaqqina.

4. Bl. 78^b—99. الاعداد الرضيّة فى المسايل الفرضيّة, Abhandlung über Erbrecht nach ḥanefitischen Grundsätzen, in Fragen und Antworten, von Maximus, Patriarchen von Antiochien und Jerusalem.

Gedruckt Konstantinopel 1843.

Über Maximus Maẓlūm und seine schriftstellerische Tätigkeit vgl. Huart, *Littérature arabe*, Paris 1902, S. 413, Ellis II, 57, Fulton 595 und Blochet, MA. 6537.

Bl. 100 تقريظ, lobendes Urteil über die Abhandlung des Maximus, von Buṭrus bin Ibrāhīm Karāma (Hartmann, a. a. O., S. 18).

Zwischen Bl. 1 und 2 und Bl. 4 und 5 Lücken; Bl. 5^a, 78^a und der grössere Teil von Bl. 5^b unbeschrieben.

Auf dem Rücken steht: قصائد مختلفة خط.

100 Bl., dazu 4 Vorsetzblätter und ein ungezähltes Blatt, von dem etwa die Hälfte weggerissen ist, zwischen Bl. 53 und 54; $27\frac{1}{2} \times 18$ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier, am Rande durch Wasser gebräunt; Pappband mit Lederrücken, lädiert; mehrere Blätter zerrissen; Bl. 93—100 ganz lose. Nesḫī, mit Ausnahme von Bl. 78—100 vollständig vokalisiert. Überschriften zum Teil rot.

Abschrift von عبد الاحد كرجى vollendet den 12. Mai 1858 in Ṣaidā [Nov. 63].

221.

Eine anonyme Abhandlung mit folgendem Titel: *Högheten och Oduglígheten, Ett Arabiskt Epigramme med Swensk Öfwersättning.*

Anfang:

قل للذى بصروف الدهر عيّرنا   هل عانَدَ الدهرُ الاّ من له خَطَرٌ,

bezw.: »Säg den, som djärfs af Lycka skryta,
När war wäl Hon Förtjänstens lott?»

Enthält auch erklärende Bemerkungen.

14 Bl.; $20^{1}/_{2} \times 16^{1}/_{2}$ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier; broschiert [Nov. 510].

15. Rhetorik, Stilistik, Briefe.

222.

Dritter Teil des مفتاح العلوم, Darstellung der Rhetorik von Jūsuf bin Abī Bekr bin Muḥammed bin ʿAlī es-Sakkākī el-Ḫuwārizmī.

Anfang (nach der Basmala und den Worten رب زدنى علما وعملا):
القسم الثالث من الكتاب فى علمى المعانى والبيان وفيه مقدّمة لبيان حدّى العلمين والغرض فيهما وفصلان لضبط معاقدهما والكلام فيهما امّا المقدّمة اعلمْ انّ علم المعانى هو تتبّع خواصّ تراكيب الكلام

Brockelmann I, 294; Ahlwardt VI, 7184; Griffini 473, 2; Scott O'Connor 213.

Viele Glossen am Rande und zwischen den Zeilen.

134 Bl., anfangs (١—٣١) mit Originalfoliierung (nach der vorhandenen Foliierung 130 Bl.; Nr. 36 ist aber viermal und 37 zweimal gesetzt); $27^{1}/_{2} \times 19$ cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig und auch etwas wurmstichig, an einigen Stellen durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, doch ohne Textverlust; broschiert, viele Blätter ganz lose. Nesḫī; Überschriften und Stichwörter rot geschrieben [Nov. 565].

223.

Kommentar von Sa'd ed-dīn Mas'ūd bin 'Omar et-Taftāzānī zum تلخيص المفتاح, einem rhetorischen Werke des Muḥammed bin 'Abderraḥmān el-Qazwīnī.

Der Titel lautet nach Ahlwardt VI, 7206: كتاب المختصر شرح تلخيص المفتاح

Anfang: نحمدك يا من شرح صدورنا لتلخيص البيان فى ايضاح المعانى ونوّر قلوبنا بلوامع التبيان من مطالع المثانى

Brockelmann I, 295; Browne, *Hand-list* 265; Griffini 400, 2; Blochet, MA. 4820.

Am Rande und zwischen den Zeilen sehr viele Glossen, die Schutzblätter mit allerlei Notizen verschiedener Hände in arabischer und persischer Sprache vollgeschrieben.

Auf Bl. 1ᵇ ein Siegelabdruck mit folgender Inschrift: محمد على ١٢٣٧; auf Bl. 187ᵇ drei unleserliche Siegelabdrücke.

187 Bl., dazu vorn 3 und hinten 1 Schutzblatt; 24 ½ × 12 cm; 20 Zeilen. Papier weisslich und bräunlich, wasserfleckig und am Rande bisweilen durch angeklebte Papierstücke ausgebessert, doch ohne Textverlust; Lederband, lädiert. Nesta'līq und Nesḫī; Überschriften rot, der Grundtext rot oder schwarz überstrichen.

Abschrift vollendet den letzten Ṣafar (sic, فى سلخ شهر السفر) 1101 (12. Dez. 1689) von ابن درويش حسين محمد حسين بيرجندى القاينى الخراسانى [Nov. 527].

224.

المطوّل, ein anderer Kommentar des Taftāzānī zu demselben Werke, am Anfang defekt.

Es fehlt etwa ein Blatt. Die beiden ersten Seiten sind zum grössten Teil unleserlich; der Kommentar beginnt auf Bl. 2ᵃ mit بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله افتتح كتابه بعد التيمن بالتسمية بحمد الله سبحانه اداءً لحق شيء [مما يجب] عليه من شكر نعمائه

Brockelmann I, 295; Ahlwardt VI, 7191; Griffini 257; Brockelmann, Hamb. 120; Blochet, MA. 5380, 6380, 6423, 6588, 6722; Scott O'Connor 215.

Am Rande und zwischen den Zeilen zahlreiche Glossen; Bl. 322b—323a eine kurze Biographie Taftāzānīs nebst Angabe seiner Werke; Bl. 323b grammatische Notizen; auf dem Vorsetzblatt ein bibliographisches Verzeichnis in persischer Sprache.

323 Bl. mit ursprünglich vorhandener, manchmal aber überklebter Originalfoliierung unten, die jedoch durch Einschaltung der von jüngerer Hand herrührenden Bl. 22—52 in Unordnung geraten ist, so dass Bl. ٥٢ nach der Originalfoliierung Bl. 58 nach der späteren Blattzählung entspricht, während Bl. ١٩ mit Bl. 19 zusammenfällt; dazu 1 Vorsetzblatt; 17 $^1/_2 \times 13$ $^1/_2$ cm; gewöhnlich 17 Zeilen. Gelbliches Papier, unsauber und durch eingedrungenes Wasser stark gebräunt, an mehreren Stellen, besonders am Anfang durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Kleines, deutliches Neshī; Bl. 22—52, 320—323 Nestaʿlīq ohne diakritische Zeichen; Überschriften rot, der Grundtext rot oder schwarz überstrichen; auf den ersten Blättern ist die Schrift zum Teil verwischt und nur bis zu einem gewissen Grade lesbar, weshalb es schier unmöglich ist zu entscheiden, ob der Text vollständig ist oder Lücken vorliegen. Bl. 52b ist leer.

Abschrift des letzten Teiles vollendet in Herat Mittwoch den 11. Ṣafar 948 (6. Juni 1541, der allerdings nach Wüstenfeld, *Vergleichungs-Tabellen* auf einen Montag fiel), wenn das handschriftliche سابون واربعن auf Bl. 322b, wie ich vermute, in ثمان واربعين zu verbessern ist [Nov. 178].

225.

Glosse zu Taftāzānīs Kommentar المطوّل.

Auf dem ersten Blatt steht: چلبی بر مطول. Demnach ist es die Glosse des Ḥasan Čelebi el-Fanārī, Brockelmann I, 295; Ahlwardt VI, 7203; Browne, *Hand-list* 1057.

Anfang: الهمنا حقايق المعانى ودقايق البيان الاقرب الى الفهم انّ المراد بالالهام فى هذا المقام معناه اللغوى وهو الاعلام مطلقا

Vorn und hinten mehrere verwischte Siegelabdrücke; auf Bl. 232a und 250a je zwei Siegelabdrücke mit der Inschrift: محب الله علوى ١١٦٧. Dementsprechend heisst es auf einem der ungezählten Blätter am Anfang: مالكه محب الله.

254 Bl. mit Originalfoliierung von Bl. 26 an (laut der Foliierung 251 Bl., Nr. 203, 205 und 213 sind aber zweimal gesetzt), dazu 3 ungezählte Blätter am Anfang; 25×15 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Gelbes Papier, ziemlich wurmstichig, ausserdem wasserfleckig und an mehreren Stellen durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, wodurch die Kustoden manchmal verloren gegangen sind; Pappband mit Leinwandrücken. Kleines Neshī und Nesta'līq verschiedener Hände, bisweilen ohne diakritische Punkte; Überschriften und das einführende قوله rot geschrieben. Bl. 8ᵇ, 9ᵃ, 24ᵇ durchstrichen [Nov. 165].

226.

Briefe in arabischer Sprache, teils Originalurkunden, teils Abschriften.

I. An Carlo Landberg gerichtet.

1.	Von حسن بن احمد بن على الهتارى,	datiert vom	20. März 1896.
2.	» »	» »	30. Aug. 1896.[1]
3.	» »	» »	14. Mai 1897.
4.	» »	» »	8. Juli 1897.
5.	» »	» »	23. Febr. 1898.
6.	» »	» »	16. März 1898.
7.	» »	» »	12. April 1898.
8.	» »	» »	25. April 1898.
9.	» »	» »	12. Mai 1898.
10.	» »	» »	21. Mai 1898.
11.	» »	» »	28. Aug. 1899.
12.	» »	» »	14. Okt. 1900.
13.	» »	» »	11. Sept. 1901.
14.	» »	» »	6. Mai 1903.
15.	» »	undatiert, beantwortet von Landberg den 19. Nov. 1903.	
16.	» »	datiert vom	2. Dez. 1903.
17.	» »	» »	16. Dez. 1903.
18.	» »	» »	24. Dez. 1903.
19.	» »	» »	4. Mai 1904.

[1] Hs. ١٨٦٩, offenbar Schreibfehler.

20. Von حسن بن احمد بن على الهتارى, datiert vom 8. Juni 1904.
21. » » » » 30. Juni 1904.
22. » » » » 28. Juni 1905.
23. » » » » 25. Dez. 1907.
24. » » » nach dem 24. Dez. 1910. Vermerk von LANDBERG: »Ḥasan $^{28}/_{2}$ 1911.»
25. » » undatiert.
26. » » »
27. » » »
28. » » », nebst einem Schreiben von احمد على مرزق und صالح عبد الله المدحجى
29. » احمد على مرزق العولقى, datiert vom 26. Jan. 1897.
30. » » » » 17. März 1897.
31. » » » » 14. Mai 1897.
32. » » » » 2. Juni 1897.
33. » » » » 8. Juli 1897.
34. » » » » 9. Aug. 1899.
35. » » » » 20. Dez. 1900.
36. » » » » 11. Aug. 1901.
37. » » » » 25. Raǵab 1318.
38. » » undatiert.
39. » » »
40. » » »
41. » » »
42. » » »
43. » » »
44. » » »
45. » » »
46. » » und صالح عبد الله المدحجى, datiert vom 17. April 1898.
47. » » » صالح عبد الله المدحجى, datiert vom 19. April 1898.

48. Von احمد على مرزق العولقى und صالح عبد الله المدحجى, datiert vom 10. Mai 1898.
49. » » » صالح عبد الله المدحجى, datiert vom 12. Mai [1898].
50. » » » صالح عبد الله المدحجى[1], undatiert.
51. » صالح بن عبد الله العولقى, datiert vom 5. Rabīʿ I 1314, abgedruckt *Arabica* V, 77, wo aber die Jahreszahl ١٣١٣ unrichtig ist.[2]
52. » صالح بن عبد الله العولقى, datiert vom 5. Muḥarram 1315.
53. » » » » 10. Muḥarram 1315.
54. » » » » 2. Raǵab 1315.
55. » » » » 22. Šaʿbān 1315.
56. » » » » 25. Rabīʿ I 1317.
57. » » undatiert.
58.[2] » » »
59. » فضل سريب[3] اليتمى الميسرى, datiert vom 20. Muḥarram 1314.
60. » » » » 12. Šaʿbān 1314.
61. » » » » 1. Muḥarram 1315.
62. » » » » 19. Juli 1899.
63. » » » » 28. Dez. 1910. Vermerk von Landberg: »Février 1911.»
64. » » undatiert.
65. » عاتق بن احمد باكر بن احمد الباكرى الانصارى البيحانى الشافعى, datiert vom 14. Raǵab 1315.[4]
66. Von demselben, datiert vom 26. Raǵab 1315.
67. » » » » 26. Šaʿbān 1315.[4]

---

[1] So überall statt المذحجى; ebenso اليتمى statt اليثمى.

[2] Nr. 51—58 sind sämtlich mit dem Siegel des Sultans (السلطان صالح بن عبد الله العولقى) versehen.

[3] Oder صريب.

[4] Mit dem Siegelabdruck الواثق بالله القادر عاتق احمد بن باكر.

68. Von demselben, datiert vom 17. Ṣafar 1317.[1]
69. » » undatiert.[1]
70. » امرصاص[2] بن فريد العولقى, datiert vom 7. Ǵumādā I 1314.[3]
71. » » » » 15. Muḥarram 1317.[3]
72. » صالح بن سالم الحداد المهفوف, » » 28. Ḏu-l-Qaʿda 1315.
73. » » undatiert.
74. » » »
75. » احمد بن حسين, datiert vom 17. Šaʿbān 1315.
76. » » » » letzten Šaʿbān 1315.[4]
77. » حسين بن عبد الله, » » 15. Ǵumādā II 1318.
78. » احمد بن سعد المعقول, » » 8. Ǵumādā II 1318.
79. » يحيى بن عيثال[5], » » 1. Ṣafar 1317.
80. » عبد الله عوض, » » 3. Juni 1896.
81. » منصر بن عبد الله بن عمر بن عوض القعيطى, datiert vom 10. Ramaḍān 1313.
82. » ابرهيم اليازجى, » » 4. Ḥazīrān 1885.
83. Bruchstück eines anonymen Schreibens, wahrscheinlich von احمد على مرزق العولقى.

II. Von Landberg geschrieben.

84. An صالح بن عبد الله بن عوض سلطان العوالق, datiert vom 28. Šaʿbān 1315, Konzept mit mehreren Änderungen.
85. An denselben, ohne Datum, Konzept mit Bleistift und mehreren Änderungen.
86. An den Šeiḫ حسن الهتارى, Konzept, undatiert.
87. An انطون صلحانى, undatiert.
88. An den Šeiḫ محمد بن سعيد بن عفيف, undatiert, mit Bleistift geschrieben.

[1] Mit dem Siegelabdruck الواثق بالله القادر عاتق احمد بن باكر.
[2] Vgl. Landberg, *Glossaire datînois* I, 86.
[3] Mit dem Siegelabdruck امرصاصى بن فريد العولقى.
[4] Mit folgendem Siegelabdruck: الواثق بالله العلى احمد بن جسين الفضلى.
[5] Sehr unsicher.

III. Weder an Landberg gerichtet noch von ihm geschrieben.

89. Von عبد القادر بن محيى الدين الحسنى, datiert vom 5. Šauwāl 1294, mit folgender Bemerkung:

»Lettre de Abd el-Qâdir el-Ǵezâirî qui fit la guerre aux Français en Algérie et qui ensuite habitait Damas, à Šeḫ Jûsuf el-Asîr à Beyrouth. Il était mon professeur d'arabe en 1873—5.»

90. Von صالح سريب an فضل سريب, datiert vom 8. Šauwāl 1313.

91. » » » » undatiert.

92. » » »

93. » سعيد هيثم u. a. » » datiert vom 17. Ḏu-l-Qaʿda 1324.

94. » Sultan صالح بن عبد الله العولقى an احمد بن على مرزق بن حمد بن سعيد, datiert vom 5. Rabīʿ I 1314.[1]

95. An عبد الله عَوَض الصُّخيلة, am Ende defekt, mit folgender Bemerkung:

»Lettre d'ed Darb en Ḥarîb à mon homme Abdallah à propos de la maladie de son frère. Un مكتّب l'a apportée en passant par le Yémen où les bédouins l'ont bien traité et où il n'y a pas de dangers.»

96. An فضل صريب الميسرى, datiert vom 8. Šaʿbān 1321, am Ende unvollständig [Ldbg 79].

16. Handschriften vermischten Inhalts.

227.

مجموعة رسائل, kleinere Abhandlungen verschiedenen Inhalts von Kemālpāšāzāde.

Brockelmann II, 449; vgl. Riedel 18.

1. Bl. 1ᵇ—6. رسالة فى تفسير سورة الملك

Anfang: تبارك تعالى عمّا يدرك الحواسّ والاوهام وتعاظم عمّا يحيط القياس والافهام

[1] Mit dem Siegelabdruck السلطان صالح بن عبد الله العولقى.

2. Bl. 7b—16. رسالة فى شرح الاحاديث الاربعين

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة على سند العالمين وسيّد المرسلين

3. Bl. 17a—29a. رسالة ايضا فى الاحاديث الاربعين

Anfang: الحديث الاوّل يسّروا ولا تعسّروا وبشّروا ولا تنفّروا

4. Bl. 29b—31a. رسالة فى تفصيل ما قيل فى ابوى الرسول عليه السلام

Anfang: الحمد لله الذى كرّم آدم عمّ وفضّل نسله بفضل احسانه والصلوة على من خصّه الله تعالى بطهارة النسب وحفظ آبائه من الدنس تعظيما لشانه

5. Bl. 31b—35. رسالة فى افضليّة محمد عليه السلام

Anfang: الحمد لله الذى كرّم بنى آدم وفضّلنا على سائر الامم

6. Bl. 36b—48. رسالة فى بيان القضاء والقدر

Anfang: الحمد لله الذى خلق العالم على احسن النظام بالقدرة والاختيار وكلّف بنى آدم بالاحكام

7. Bl. 50b—53a. رسالة فى مسئلة خلق القرآن

Anfang: الحمد لله القديم كلامه العظيم انعامه

8. Bl. 53a—57. رسالة فى اعجاز القرآن

Anfang: الحمد لله الذى انزل كلاما بلاغته معجزة والصلوة على محمد صار للمنكرين عن معارضته عاجزة

9. Bl. 58a—62a. رسالة فى تحقيق المعجزة

Anfang: الحمد لله الثابت وجوده بالبيّنات الظاهرة والصلوة على محمد المثبت صدق دعوته بالمعجزات القاهرة

10. Bl. 62b—64b. رسالة فى مدح السعى وذمّ البطالة

Anfang: الحمد لله الذى علّمنا وجوه المكاسب والهمنا دقايق الصنايع والصلوة على محمد خاتم اصحاب الشرايع

11. Bl. 64b—70a. رسالة فى حشر الاجساد

Anfang: الحمد لله ربّ العباد منه المبدأ والمعاد

12. Bl. 70ᵇ—72. رسالة فى اسلوب الحكيم

Anfang: الحمد لله العليم الحكيم والصلوة على رسول الكريم

13. Bl. 73ᵃ—75ᵇ. رسالة فى تحقيق معنى النظم والصياغة

Anfang: اعلم انّ اساس البلاغة وقاعدة الفصاحة نظم الكلام لا بمعنى ضمّ بعضها الى بعض كيف جاء واتّفق بل بمعنى ترتيبها على حسب ترتيب المعانى فى النفس

14. Bl. 75ᵇ—78ᵃ. رسالة فى تحقيق الخواصّ والمزايا

Anfang: الحمد لوليّه والصلوة على نبيّه وبعد فهذه رسالة رتّبناها فى تحقيق الخواصّ والمزايا وبيان الفرق بينهما

15. Bl. 78ᵇ—82. رسالة فى تصحيح لفظ الزنديق وتوضيح معناه الدقيق

Anfang: الحمد لله ولىّ التوفيق والصلوة على النبىّ الشفيق محمد الهادى الى طريق التحقيق

16. Bl. 83ᵃ—91. رسالة فى تحقيق اصل التعريب وتفصيل بعض المعرّبات

Anfang: الحمد لله الذى جعل مبنى كلام العرب على المبنىّ والمعرب

17. Bl. 92ᵇ—95ᵃ. رسالة فى طبقات المجتهدين

Anfang: الحمد لوليّه والصلوة على نبيّه والبناء على خليفته فى ارضه اللهمّ ارض عنه وارضه

18. Bl. 95ᵇ—105.[1] شرح للقصيدة الخمريّة, Kommentar zur Wein-qaṣīda (القصيدة الخمرية oder الميمية) des Ibn el-Fāriḍ, Ahlwardt VII, 7733.

Anfang:

شَرِبْنا على ذِكْرِ الحَبيبِ مُدامَةً سَكِرْنا بها من قَبْلِ أَنْ يُخْلَقَ الكَرْمُ

الشرب يجىء بالحركات الثلاث قال الجوهرى شرب الماء وغيره شُرْبا وشِرْبا وشَرْبا

[1] Im Inhaltsverzeichnis رسالة فى شرح القصيدة الخمرية.

19. Bl. 106b—113b. رسالة معمولة فى تحقيق مراد القائلين بأنّ الواجب تعالى موجب بالذات

Anfang: الحمد لله الذى اوجد العالم بالقدرة والاختيار لا بالايجاب والاضطرار

20. Bl. 113b—116a. رسالة فى معنى الايس والليس

Anfang: الحمد لله المتوحّد بالوجوب والمنفرد بالقدم الذى اخرج العالم الى نور الايس والوجود من ظلمة الليس والعدم

21. Bl. 116b—129b. رسالة فى بيان معنى الجعل وتحقيق انّ الماهيّة مجعولة

Anfang: الحمد لله جاعل الظلمات والنور خالق السموات والارض والصلوة على خير البشر محمد الشفيع المشفّع يوم الحشر والعرض

22. Bl. 129b—131b. رسالة فى علوم الحقايق وحكمة الدقايق

Anfang: الحمد لله الذى جعل الموجودات على وجوده دليلا واضحا للسائرين الى جنابه الاقدس سبيلا

23. Bl. 131b—133.[1] رسالة هيكل

Anfang: الحمد لله الذى خلق الانسان اطوارا نفسا وروحا وجسما وجعل ذلك التركيب العجيب على خزائن اسراره طلسما

24. Bl. 134a—135a. رسالة فى نسبة الجمع

Anfang: الحمد لوليّه والصلوة على نبيّه فهذه رسالة فى نسبة الجمع اعلم انّ الجمع لا ينسب اليه الاّ اذا لم يكن له واحد اصلا

25. Bl. 135b—145a. رسالة البيّنة على غلط الجاهل والنبيه

Anfang: الحمد لله الذى جعلنا من زمرة من علم ولم يجعلنا من الذين يحرّفون الكلم

Am Ende Anfang der Abhandlung الاعراب عن قواعد الاعراب von Ibn Hišām. Beginnt: قال الشيخ الامام العالم العامل جمال الدين

[1] Im Inhaltsverzeichnis رسالة فى الهيكل.

ابن هشام نفع الله المسلمين ببركته هذه فوائد جليلة فى قواعد الاعراب يقتفى متأمّلها جادّة الصواب وتطلعه فى الامد القصير على نكت كثيرة من الابواب,
Brockelmann II, 24; Ahlwardt VI, 6705.

Am Rande Glossen, auf Bl. 36ᵃ eine Bemerkung über غسل سایر البدن, auf dem letzten Blatt einige persische Verse, auf Bl. 49—50ᵃ, 91ᵇ und den Schutzblättern vorne Aussprüche des Propheten, grammatische Bemerkungen u. a.

Das erste Vorsetzblatt enthält ein vollständiges Inhaltsverzeichnis, wo jedoch die Titel der verschiedenen Abhandlungen nicht immer mit denen im Texte völlig identisch sind, das zweite einen Siegelabdruck mit dem Namen السيد محمد كامل und der Jahreszahl [١]٢٦٠. Darüber steht: قد استصحبه الفقير الحقير السيد الحاج محمد كامل عن كتبهٔ قلم محاسبهٔ اوقاف همايون. Ebenda findet sich ferner folgende Notiz: اسپارطهلى حاجى مصطفى افنديدن آلنمشدر.

145 Bl. mit Originalfoliierung, dazu 2 Schutzblätter vorn und eine Anzahl leerer Blätter hinten; 21×14 cm; 21—30 Zeilen. Weisses, auch gelbes Papier, an einigen Stellen am Rande von eingedrungenem Wasser gebräunt; Lederband, mehrere Blätter ganz lose. Nestaʿlīq; Überschriften rot, wichtigere Wörter rot geschrieben oder rot überstrichen, Bl. 7ᵃ, 92ᵃ, 106ᵃ sind leer. Auf dem Rande von Bl. 21 und 26 Zeichnungen, Pflanzen darstellend.

Abschrift von محمد ابن الشيخ محمد الواردارى [Nov. 548].

228.

1. Bl. 1ᵇ—10. رسالة فى محاكمة المتكلّمين والصوفيّة والحكماء فى مسائل متعدّدة منها مسئلة الوجود, philosophische Abhandlung von ʿAbd-errahmān el-Ǵāmī, bekannt unter dem Namen الدرّة الفاخرة oder تحقيق مذهب الصوفيّة والمتكلّمين والحكماء المتقدّمين.

   Anfang: الحمد لله الذى تجلّى بذاته لذاته فتعيّن فى باطن علمه مجالى ذاته وصفاته

   Brockelmann II, 207; Flügel III, 1930, 2; Ahlwardt II, 2324.

   Abschrift von محمد سعد ابن عبد الغنى.

2. Bl. 11—12. رسالة المفردة فى الوجود, Abhandlung ähnlichen Inhalts von demselben.

Anfang: الوجود اى ما بانضمامه الى المهيّات ترتّب عليها آثارها المختصّة بها موجود

AHLWARDT II, 2326.

Abschrift vollendet im Jahre 1194 (1780).

3. Bl. 15b—17. Anonyme Abhandlung über Erbrecht in türkischer Sprache.

Anfang: مينك تركه‌سنه متعلق اولان حقوق مرتبه درتدر تجهيز وتكفين قضاء ديون تنفيذ وصايا بالثلث قسمت تركه بين الورثة

4. Bl. 19b—26. Eine ähnliche Abhandlung in arabischer Sprache.

Anfang: الفروض المقدرة فى كتاب الله تعالى ستة النصف والربع والثمن والثلثان والثلث والسدس

Am Rande viele Glossen; auf Bl. 1a eine kurze Biographie des ʿAbderraḥmān el-Ǵāmī. Zwischen Bl. 1 und 2 ist ein Blatt eingeheftet, das nur Glossen enthält, Bl. 13—15a, 18—19a, 23b—24a sind leer.

26 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 5 hinten; 22×15 1/2 cm; Nr. 1—2 hat 25 Zeilen, Nr. 3 19 und Nr. 4 29. Papier weiss, gelb und braun; Pappband mit Lederrücken, schadhaft. Nestaʿlīq; Überschriften rot, wichtigere Wörter rot geschrieben oder rot überstrichen. Auf Bl. 1b ein schlichter ʿUnwān in Gold und Grün; die ersten zwei Seiten in einen goldenen Rahmen eingefasst, der Text sonst mit einer roten Linie umzogen [Nov. 543].

229.

1. Bl. 1b—8. Anfang vom Kommentar Dauwānīs zu التهذيب فى علم المنطق des Taftāzānī, siehe Nr. 200, 1. Titel fehlt.

2. Bl. 9—32. Anfang derselben Glosse, welche auch in Nr. 200, 8 enthalten ist.

3. Bl. 35b—42. Anfang von den Glossen des Ibrāhīm bin Muḥammed bin ʿArabšāh el-Isfarāʾī zu الفوائد الضيائيّة, siehe Nr. 57. Titel fehlt.

4. Bl. 43b—46a. Dritter قسم der مقدمة الادب.

5. Bl. 46b—53a. Vierter قسم desselben Werkes.
6. Bl. 54b—61. العوامل des Ǵurǵānī.
7. Bl. 62b—67. التصريف العزى. Nur der Anfang ist vorhanden.
8. Bl. 68b—93. Kommentar des Ibrāhīm bin Muḥammed bin ʿArabšāh el-Isfarāʾinī zur Abhandlung des Abu-l-Qāsim bin Abī Bekr el-Leiṯī es-Samarqandī über die Metaphern, siehe Nr. 43, 4.

   Anfang: فيقول العبد المفتقر الى الطاف ربّه الخفيّة عصام الدين ابن محمد حفظهما تعالى بمغفرته الجليّة انّ احسن ما يزاد به النعم الوفيّة ويدفع به البليّة فى البكرة والعشيّة الحمد [لله] الواهب العطيّت

   Brockelmann II, 194; Ahlwardt VI, 7299.

   Abschrift vom Jahre 1245 (1829/30).

9. Bl. 95b—107. فال نامهٔ كلام الله, Losbuch in persischer Sprache, das mit Hülfe des Koran die Zukunft vorauszusagen lehrt.

   Anfang: چون كسى خواهد كه در مهمات به كلام الله مشورت كند بايد كه اول طهارت كند

10. Bl. 109b—124. Persischer Kommentar zu den 99 Namen Gottes.

    Anfang: يا الله الله اسم ذات است كه مستجمع جميع صفات كمال است در كتب احاديث مذكور است كه مر حضرت الوهيت را نود ونه نام است

11. Bl. 126. Arabische Gebete mit persischer Erklärung.

    Anfang: اللهم صل على سيدنا محمد فى الاولين اى بار خدايا رحمت تامت را بر مهتر ما كه محمد است اكرام وانعام كن در ميان خلق اولين يعنى از ميان ايشان اورا بعطيت مخصوص گردان

12. Bl. 127—129. القصيدة الربوبيّة, über Gottes Eigenschaften, angeblich von ʿAbdallāh bin el-ʿAbbās aus dem Persischen ins Arabische übersetzt. Titelüberschrift bei Ahlwardt II, 2386: دعاء من الزبور.

    Anfang:

    انا المَوْجودُ فَاطْلُبْنى تَجِدْنى   فانْ تَطْلُبْ سِوائى لم تَجِدْنى

Unterschrift: هذه القصيدة الربوبية اين قصيده ربوبيه اول بزبان فارسى فرود آمده بود ابن عباس رضى الله عنه بزبان عربى نظم كرده اند

13. Bl. 130. Ein Bruchstück derselben Art wie Nr. 11.

14. Bl. 133b—135. Anonyme Abhandlung über den Spruch des Propheten: ستفترق امّتى ثلاث[1] وسبعين فرقة كلّها فى النار الاّ واحدة.

Anfang: الحمد لجامع المتون والصلوة لقالع الفتون قال النبى عليه السلام ستفترق امتى

Abschrift vom Jahre 1244 (1828/29).

15. Bl. 136. Über die 25 verschiedenen Arten der Redefigur مجاز (Begriffsübertragung).

16. Bl. 137—194. Anonymer persischer Kommentar zu الشمسية des Qazwīnī, am Anfang defekt.

Umfasst nur die Vorrede und die erste مقالة; die zuerst erklärten Worte des Grundtextes sind: اما المقدمة ففيها بحثان.

Das Vorhandene beginnt: عدم ربط معنى ظاهر است وجواب آنست كه كلمهٔ على متعلق بترتيب بتضمين معنى اشتمال است ومعنى تضمين آنست كه قصد كرده شود

Abschrift vom Jahre 1050 (1640/41).

Auf Bl. 33b ein طالع نامهٔ حضرت سليمان, Bl. 95a Sprüche Muḥammeds in persischer Sprache, Bl. 108 über das Lesen gewisser Suren, ebenfalls persisch. Auf Bl. 34a, 43a, 62a, 68a, 94b, 131 verschiedene persische Bemerkungen, auf Bl. 94a eine osttürkische. Bl. 125b enthält die 12 ersten und Bl. 125a die 5 letzten Verse der قصيدة ربوبية; ausserdem findet sich ein Bruchstück desselben Gedichts auf Bl. 132. Bl. 33a, 34b, 35a, 53b, 54a, 109a, 133a sind leer. Zwischen Bl. 7 und 8 findet sich eine Lücke.

194 Bl.; 19×13 cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses, auch gelbes Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Bl. 1—136 Nestaʿlīq verschiedener Hände, zum Teil ohne diakritische Zeichen; Bl. 137—162 Nesḫī; Bl. 163 ff. wieder Nestaʿlīq, vollständig ohne diakritische Zeichen. Nr. 12 vokalisiert; Überschriften gewöhnlich rot, das

[1] Sic.

einführende قوله ebenso, wichtigere Wörter häufig rot überstrichen, der Grundtext in den Kommentare enthaltenden Abschnitten teils rot, teils schwarz überstrichen [Nov. 169].

230.

1. Bl. 1ᵇ—9ᵃ. التهذيب في علم المنطق, Kompendium der Logik von Saʿd ed-dīn Masʿūd bin ʿOmar et-Taftāzānī. Titel fehlt.

   Anfang: الحمد لله الذى هدانا سواء الطريق وجعل لنا التوفيق خير الرفيق

   Brockelmann II, 215; Ahlwardt IV, 5174; Griffini 105, 6.

2. Bl. 9ᵇ—13. رسالة الاستعارات السمرقندية, Abhandlung über die Metaphern von Abu-l-Qāsim bin Abī Bekr el-Leiṯī es-Samarqandī, siehe Nr. 43, 4. Titel fehlt.
3. Bl. 14—19. العقائد, die Glaubenssätze des Nasafī, siehe Nr. 142, 1. Titel fehlt.
4. Bl. 20—49ᵃ. الشمسية, kurzgefasste Darstellung der Logik von ʿAlī bin ʿOmar bin ʿAlī el-Kātibī el-Qazwīnī, siehe Nr. 187, 1.

   Anfang: ورتبته على مقدمة وثلث مقالات وخاتمة

5. Bl. 49ᵇ—74ᵃ. الكافية. Titel fehlt.
6. Bl. 75ᵇ—91. Die خلاصة الفقه des Keidānī, siehe Nr. 178.
7. Bl. 92—96. Aussprüche des Propheten.
8. Bl. 97ᵇ—99. Anonyme Abhandlung in persischer Sprache über den Imperativ der Verba قال und باع.

Am Rande und zwischen den Zeilen viele Glossen; auf Bl. 74ᵇ und 75ᵃ osttürkische und persische Notizen über Gebete. Bl. 97ᵃ ist leer. Früherer Besitzer: محمد آخون.

99 Bl., dazu 2 leere Blätter vorn und 4 hinten; 19⅓ × 12½ cm; Zeilenzahl verschieden. Bräunliches, auch weisses Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig, Bl. 48 offenbar auch durch Feuer beschädigt; broschiert. Bl. 1—49 Nestaʿlīq; Bl. 52 und 97 ff. Nestaʿlīq von anderer Hand; Bl. 50, 51, 53—74 Nesḫī, Bl. 75—96 ebenfalls Nesḫī, aber von anderer Hand.

Nr. 6—7 vokalisiert; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 172].

231.

1. 7 Bl. Bruchstück des Koran, Sur. 2, 1—73 enthaltend.
2. 2 Bl. Bruchstück einer anderen Koranhandschrift, Sur. 99, 4 —106, 2 enthaltend.
3. 8 Bl. Derselbe Abschnitt wie Nr. 237, 1 mit persischen Interlinearglossen.
4. 1 Bl. Aussprüche von Muḥammed mit persischer Übersetzung.
5. 1 Bl. تعبير نامه, über Traumdeutung, u. a. in persischer Sprache.
6. 1 Bl. Anfang des شرح الوقاية, siehe Nr. 172.
7. 2 Bl. Anfang der Glossen des Gurǵānī zum Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāzī et-Taḥtānī zu الشمسية, siehe Nr. 188, 2.
8. 7 Bl. Bruchstück einer philosophischen Abhandlung in persischer Sprache.
   Abschrift im Rabīʿ I 969 (beg. 9. Nov. 1561).
9. 2 Bl. Bruchstück der رسالة الاستعارات السمرقندية, siehe Nr. 43, 4.
10. 1 Bl. Anfang des grammatischen Kompendiums كتاب البناء, siehe Nr. 65, 8.
11. 8 Bl. Bruchstück eines persischen Kommentars zu الكافية.
12. 6 Bl. Bruchstück einer persischen Abhandlung über arabische Verbalflexion.
13. 1 Bl. Bruchstück einer persischen Abhandlung über Metrik.
14. 1 Bl. Die Gedächtniswörter des ابجد.
15. 14 Bl. Ein طالع نامه in persischer Sprache.
    Anfang: اگر خواهی که بدانی که طالعی کسی ازین دوازده برج کدام است بگیر نام اورا ونام مادر اورا بحساب جمل
    Über dem Titel steht: بدانید که این طالع نامه از وقت حضرت سلیمان پیغامبر مانده است

Lose Blätter verschiedenen Formats, grösstenteils sehr unsauber. Nesḫī und Nestaʿlīq verschiedener Hände. In einem etwas lädierten Pappband mit Pressungen und Lederrücken aufbewahrt [Nov. 108].

232.

1. Bl. 1ᵇ—6. Die خلاصة الفقه des Keidānī.
   Abschrift vom Jahre 944 (1537/38).
2. Bl. 7—8. Bruchstück über die religiösen Pflichten.
3. Bl. 9ᵇ. Anfang des ḥanefitischen Rechtsbuches مجمع البحرين وملتقى النيّرين des Muẓaffar ed-dīn Aḥmed bin ʿAlī bin Ṯaʿlab el-Baʿlabakkī el-Baġdādī.

   Beginnt: الحمد لله جاعل العلماء انجما للاهتداء زاهرة واعلاما للاقتداء ظاهرة

   Brockelmann I, 382; Ahlwardt IV, 4569; Browne, *Suppl.* 1142, 1143.
4. Bl. 10—25. الفرائض السراجيّة, Abhandlung über Erbrecht nach ḥanefitischen Prinzipien von Sirāǵ ed-dīn Muḥammed bin Muḥammed bin ʿAbderrašīd es-Seǵāwendi, zu Anfang und Ende defekt, siehe Nr. 237, 8.

   Das Vorhandene beginnt: الارحام ثم مولى الموالاة (= Nr. 237, Bl. 158ᵃ, Z. 3).

   Bricht ab im letzten باب im فصل فى الخنثى mit den Worten: استحق المال ان كان ذكرا ونصف المال ان كان (= Nr. 237, Bl. 179ᵇ, Z. 6, obgleich der Text nicht ganz übereinstimmt).
5. Bl. 27ᵇ—49ᵃ. تكملة الفرايض, Abhandlung ähnlichen Inhalts in persischer Sprache von Muḥammed Riẓā Ibn Šeiḫ Muḥammed eẓ-Ẓuhūrī.

   Anfang: الحمد لله الذى جعل العلماء ورثة الانبياء وفرض طلب العلم على مثلهم من الفقراء والاغنياء.
6. Bl. 50—89. Persischer Kommentar zu التصريف العزى des Zenǵānī, am Anfang defekt.

   Die zuerst erklärten Worte des Grundtextes sind: مثاله نصر نصرا نصروا

   Das Vorhandene beginnt: فعل ماضى‌را چرا مبنى بر حركت ساخته اند با آنكه اصل در بنا سكون است گويم بنابر آنكه مشابهت دارد باسم در آنكه بجاى اسم واقع ميشود چنانكه ميگويند زيد ضرب وزيد ضارب واصل در اسم حركتست

7. Bl. 90b—116. Persischer Kommentar zu المعزی von Muḥammed bin Derwīš Muḥammed bin Jūsuf Muḥammed el-Buḫārī, genannt Manzilat sirr Allāh.

Anfang: الحمد لله رب الارباب ومسبب الاسباب ومنزل الكتاب وهاد المومنين طريق الصواب

8. Bl. 117—128a. Abhandlung über arabische Grammatik in persischer Sprache, eine مقدمة und 28 Kapitel enthaltend, am Anfang defekt. Die Anzahl der Kapitel entspricht derjenigen der arabischen Konsonanten (الباب الاول فی الالف, الباب الثانی فی الباء usw.); die Überschrift الباب السابع فی الخاء ist aber übersprungen und erst nachträglich am Rande ergänzt, weshalb der unmittelbar folgende Konsonant (د) als Nr. 7 statt Nr. 8 erscheint und das letzte Kapitel als الباب السابع والعشرون فی الياء statt الباب الثامن والعشرون bezeichnet wird.

Das Vorhandene beginnt: چنين بودی قياس به بر شش شدی مقدمة بدانكه صيغه در لغت زر در بوته ريختن ودر اصطلاح صرافين ريخته شدن فعل است از فاعل به مفعول مثلا ضرب زد وی مرد در زمان گذشته وضرب زيد عمروا يعنی زد زيد عمروا گويا كه فعل فاعل به مفعول ريخته شده است والله اعلم

9. Bl. 128b—130. Arabische Verbalparadigmen mit persischen Interlinearglossen, am Ende defekt.

10. Bl. 132—139. Bruchstück eines Werkes über das rituelle Gebet.

11. Bl. 142—147. Bruchstück einer Sammlung von Gebeten.

12. Bl. 148b—155a. Anfang des in Versen abgefassten arabisch-persischen Wörterbüchleins نصاب الصبيان des Abū Naṣr Ferāhī.

Anfang: همی گويد ابو نصر فراهی بَعَدّ از نصرت وفضل آلهی

Pertsch, PH. 154; Sachau-Ethé 1636 ff.; Ethé 2375 ff. u. a. Herausgegeben von ʿAbdeššakūr Tebrīzī, Berlin, Kunst- und Buchdruckerei Kaviani, 1341 (1923).

13. Bl. 156b—165. Vierzig Traditionen, von Muḥammed bin Muḥammed bin Muḥammed el-muntasib ilā Dihqān Ġāzī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمت[قين] والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله ا[جمعين] يقول العبد الضعيف محمد بن محمد بن محمد المنتسب الى دهقان غازى

Abschrift von محمود بن شيخ عمر الهروى, vollendet Ende Ḏu-l-Ḥiǵǵa 913 (Mai 1508).

14. Bl. 166—173. Bruchstück eines persischen Kommentars zu einer arabischen Abhandlung über Grammatik.

Viele Marginal- und Interlinearglossen.

Bl. 1ᵃ, 9ᵃ, 27ᵃ, 49ᵇ enthalten Aussprüche des Propheten, Gebete u. a., Bl. 90ᵃ und 155ᵇ verschiedene persische Notizen, Bl. 148ᵃ und 156ᵃ persische Verse; Bl. 26, 131, 140—141 sind leer und offenbar nur zu dem Zwecke eingeheftet, vorhandene Lücken kenntlich zu machen. Auch Bl. 169ᵃ ist unbeschrieben. Auf dem ersten Vorsetzblatt ein unleserlicher Siegelabdruck.

173 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten nebst zwei bei der Foliierung übersprungenen Blättern nach Bl. 42 und 119; 18 ½×12 ½ cm; 11—25 Zeilen. Weissliches, auch braunes Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig, auch etwas wurmstichig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände, Nesḫī, Nestaʿlīq und Šikeste.

Nr. 1, 11 und 13 zum Teil vokalisiert; Überschriften gewöhnlich rot geschrieben, Stichwörter rot oder schwarz überstrichen, der Grundtext in den Kommentaren ebenso [Nov. 196].

233.

1. Bl. 1—20ᵃ. Arabische Gebete mit persischem Kommentar, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: كه او فرمود چهل اسم است; die Fortsetzung fehlt, weil mehr als die Hälfte von Bl. 1 weggerissen ist. Das erste vollständig vorliegende Gebet lautet nebst persischem Kommentar: يا الله المحمود فى كل فعاله خاصيت اسم سيم آنست كه روز آدينه وقت نماز وضو سازد وبمسجد جامع رود بعد از نماز بهر مرادى كه دارد دويست بار بخواند اعتقاد كند كه آن مراد بر آيد البته وشك در دل نيارد

2. Bl. 20ᵃ—21. Die muhammedanischen Glaubenssätze mit persischer Übersetzung.

3. Bl. 23ᵇ—59. Anonymer Kommentar zu العوامل des Ǵurǵānī, am Ende defekt.

   Anfang: العوامل وهى جمع من العامل

   Bricht ab im 9. نوع.

4. Bl. 60ᵇ—75ᵃ. Anonymer Kommentar zum dritten قسم der مقدمة الادب.

   Anfang: حمدا لمن فتح ابواب العلوم على اولى الالباب ونصبهم على رؤساء فصلا بين الخطأ والصواب

5. Bl. 79ᵇ—92. Kommentar zu التصريف العزى von Saʿd ed-dīn Masʿūd bin ʿOmar bin ʿAbdallāh et-Taftāzānī, am Ende defekt. Titel fehlt.

   Anfang: اعلم ان التصريف وهو تفعيل من الصرف لغة[1] وللتكثير فى اللغة التغيير تقول صرفت الشىء اذا غيّرته يعنى انّ للتصريف معنيين

   Brockelmann I, 283; Ahlwardt VI, 6617; Blochet, MA. 6305.

Auf Bl. 22ᵃ persische Notizen, auf Bl. 23ᵃ allerlei Schreibereien nebst Zeichnungen, Blumen darstellend. Bl. 22ᵇ, 60ᵃ, 75ᵇ—79ᵃ sind leer.

92 Bl.; 20 ½ × 13 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq verschiedener Hände; der Grundtext in den Kommentaren rot oder schwarz überstrichen, der arabische Text in Nr. 1 ausserdem vollständig vokalisiert [Nov. 158].

234.

1. Bl. 1ᵇ—22ᵃ. الرسالة الشمسيّة فى القواعد المنطقيّة des ʿAlī bin ʿOmar bin ʿAlī el-Kātibī el-Qazwīnī, ohne die Vorrede.

2. Bl. 22ᵃ—42ᵃ. الكافية.

3. Bl. 42ᵃ—46ᵃ. العقائد des Nasafī.

---

[1] Schreibfehler für فى الطلب للمبالغة.

4. Bl. 46^b—47^a. Anfang von التهذيب فى علم المنطق des Taftāzānī.

5. Bl. 47^b—53^a. Anfang des تلخيص المفتاح, siehe Nr. 223.

Anfang: الحمد لله على ما انعم وعلّم من البيان ما لم نعلم

Brockelmann I, 295; Ahlwardt VI, 7187; Browne, *Hand-list* 264, *Suppl.* 327; Vollers 883,1, 898,1; Blochet, MA. 5350, 5790.

6. Bl. 56^b—125. حكمة العين, siehe Nr. 198.

Am Rande und zwischen den Zeilen viele Glossen. Nach Bl. 59 ist eine Lücke, ein Blatt umfassend; Bl. 53^b—56^a, 60 sind leer, Bl. 61 ff. sind älter als das Übrige.

125 Bl.; 23×14 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften rot. Auf den Deckeln ist die Firma des Buchbinders, محمد حسين صحاف, viermal aufgestempelt.

Abschrift vom Jahre 1233 (1817/18) [Nov. 205].

235.

1. Bl. 1^b—48. حكمة العين, am Ende defekt.

Bricht ab in der zweiten مقالة des zweiten قسم.

2. Bl. 49^b—76^b. الكافية. Titel auf Bl. 76^b.

3. Bl. 76^b—101^b. الرسالة الشمسيّة فى القواعد المنطقيّة.

4. Bl. 101^b—108^a. Glossen zu einer anonymen Abhandlung, die folgendermassen beginnen: لك الحمد جعل الله تعالى مخاطبا تنبيها على القرب ولان اللايق بحال الحامد ان يلاحظ المحمود اولا حاضرا ومشاهدا

5. Bl. 108^a—111. Die عقائد des Nasafī.

6. Bl. 112. Über den Ausspruch des Propheten: ستفرق امتى ثلاثا وسبعين فرقة كلها فى النار الا واحدة, vgl. Nr. 229,14.

Am Rande Glossen; auf den Schutzblättern arabische Gebete, persische Zaubermittel, osttürkische Erzählungen u. a. m. Auf Bl. 49^a arabische und persische Notizen.

112 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 6 hinten; 20 1/2 × 13 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband, schadhaft, im Einband lose. Nesta'līq; Überschriften und Stichwörter rot geschrieben; der Grundtext in Nr. 4 rot oder schwarz überstrichen.

Auf dem ersten Schutzblatt vorn drei Siegelabdrücke, die den Namen میر محمد بن ملا nebst einigen unleserlichen Worten enthalten; ausserdem eine halbverwischte Inschrift auf den Deckeln, die offenbar mit folgendem Vers auf den Deckeln von Nr. 240 identisch ist:

یا رسول خدا رسول خدا
نظری کن باین فقیر گدا .

Abschrift vom Jahre ١٢٤١, d. h. 1241 (1825/26) [Nov. 194].

236.

1. Bl. 1ᵇ—15. Türkische Gedichte des Fuẓūlī, am Ende defekt, vgl. Nr. 497.

   Anfang:

   قد انار العشق للعشّاق منهاج الهدی
   سالك راه حقيقت عشقه ايلار اقتدا

2. Bl. 19ᵇ—42. Kommentar des 'Alī bin Sulṭān Muḥammed el-Qārī zur Qaṣīda بانت سعاد, defekt zu Ende.

   Anfang: الحمد لله الذی خلق السعداء من العباد وجعل منهم الاشقياء كما اراد بمقتضی نعوته الجمالية وبموجب صفاته الجلالية

   Brockelmann I, 39; Ahlwardt VI, 7498.

3. Bl. 45ᵇ—46ᵃ. Gebete.

   Anfang: يا الله المحمود فی فعاله يا الله اللهم صل علی محمد

4. Bl. 50—54. Bruchstück eines Kommentars zu einem Gedichte.

   Anfang: ای انها مثله فی القوة والصلبة [sic] او المراد الحرف الخطی انها مثله فی الضمور والرقة

5. Bl. 55—61. Bruchstück einer Abhandlung über Mittel gegen allerlei Krankheiten in persischer Sprache.

   Das Vorhandene beginnt: وقت جماع ميان او درد كند علاج

باید که زهرهٔ کرگس وزهرهٔ زاغ سیاه وقللفور[1] هندی همهٔ اورا جمع کرده سه روز بر دارد البته بار گیرد

6. Bl. 62b—77. Anfang des تلخیص المفتاح.

7 Bl. 79b—90. البردة des Būṣīrī, am Ende defekt. Titel fehlt. Bricht ab mit:

لا تعجبن لحسود راح ينكرها تجاهلا وهو عين الحاذق الفهم

(= Vs. 103 in Ralfs' Ausgabe, Wien 1860).

8. Bl. 92—96. Persisches Bruchstück mit folgendem Anfang: در دل آدمی بس روان میشو[د] اثری از دل بواسطهٔ روح حیوانیکه آن بخاریست لطیف در دل که تصاعد میکند بدماغ واز دماغ بسوی اعصاب خارجه از دماغ واز اعصاب بسوی رگها ونبذها [sic]

9. Bl. 98—105. Bruchstück einer Sammlung von Gebeten. Das Vorhandene beginnt: يوم ينفخ فى الصور فصعق من فى السموات ومن فى الارض الا من شاء الله[2] الهى الامان الامان يوم زلزلة الارض زلزالها[3] الهى الامان الامان

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—64, 68, 77, 65—67, 76, 70—75, 69, 78 ff. Bl. 16—19a, 43—45a, 46b—49, 62a, 69b, 78, 79a, 87—88, 91, 97a sind leer. Auf Bl. 97b Bemerkungen über das Gebet.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels findet sich der Name eines früheren Besitzers, ملا میر احمد, nebst der Jahreszahl ۱۳۰۸.

105 Bl.; 21×13½ cm; 11 Zeilen. Papier gelb und weiss; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände, Bl. 1—15 Ta'līq, Bl. 92—97 Nesta'līq, Bl. 19—54, 62—90, 98 ff. Neshī, Bl. 55—61 Šikeste; Nr. 7 vokalisiert [Nov. 163].

237.

1. Bl. 1b—5. Sammlung von Traditionen, mit يابن آدم beginnend, auf Ka'b el-aḥbār[4] zurückgeführt.

---

[1] Gemeint ist wohl قرنفول oder قرنفل, καρυόφυλλον.
[2] Sur. 39,68.
[3] Vgl. Sur. 99,1.
[4] Hs. الاخبار.

Anfang: قال كعب الاخبار رضى الله تعالى عنه يقول الله تعالى فى بعض الكتب المنزّلة على انبيائه يابن آدم لا تخف سلطانا غيرى ما دام سلطانى باقيا

2. Bl. 6—8[a]. Ein فتح نامه, arabischer Text, vokalisiert, mit persischer Einleitung.

Anfang: نقل است از امام اعظم رحمة الله عليه كه ايشان گفتند كه بالله العظيم كه از استاد خود شنيدم امام جماد واو از استاد خود انس ابن مالك رضى الله عنه واو از حضرت محمد مصطفى صلّعم ايشان فرمودند كه بالله العظيم كه من از حضرت جبرئيل شنيدم واو از حضرت رب العالمين ير مراد اين دعارا بخواند بالله العظيم كه آن مراد حاصل شود

Abschrift vom Jahre 1123 (1711/12).

3. Bl. 8[b]—23[a]. Sammlung von 42 Traditionen von Abū Zakarījā' Jaḥjā bin Šaraf bin Ḥasan bin en-Nawāwī (oder Nawawī). Titel fehlt; er ist كتاب الاربعين حديثا.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين قيّوم السموات والارضين مدبّر الخلايق اجمعين

Brockelmann I, 394; Ahlwardt II, 1476; Vollers 325. Abschrift von محمد امين, vollendet im Jahre 1113 (1701/02).

4. Bl. 24[b]—150. Kommentar des Abu-l-ʿalā' Muḥammed bin Aḥmed el-Bihištī, genannt el-Faḫr el-Ḫorāsānī, zu الفرائض السراجيّة, siehe unten Nr. 8 und Brockelmann II, 211.

Anfang: الحمد لله الذى قدّر بحكمته سهام الوارثين والوارثات وعيّن بارادته اصحاب الفرائض والعصبات وقرّر بقدرته نصيب المستحقّين فى المناسخات وقسمة التركات

Abschrift von محمد امين, vollendet im Jahre 1113.

5. Bl. 151—152. Persische Abhandlung über Rechenkunst.

Anfang: ميزان مجموع الاعداد برابر ميزان حاصل جمع بايد ميزان مضروبرا كه در ميزان مضروب فيه ضرب كنيم ميزان اين

ضرب برابر میزان حاصل ضرب باید میزان حاصل قسمت‌را که در میزان مقسوم علیه ضرب کنیم میزان این ضرب برابر میزان مقسوم باید

Abschrift von demselben, vollendet im Jahre 1113.

6. Bl. 153b—154a. Auf den Gnomon Bezügliches in persischer Sprache.

Anfang: خدمت سید السادات شیخ جلال الحق والدین در احکام فی زوال فرموده اند که قامت هر آدم‌را بر هفت قدم تقدیر نهاده اند

Unterschrift: شرح مولانا یعقوب چرخی.

7. Bl. 154b—156. Über gewisse Operationen mit dem Zahlwert der in Namen vorkommenden Buchstaben in persischer Sprache.

Anfang: اگر خواهی که در عمل غرما اسمی پنهان سازی که در انصباء ایشانان ظاهر گردد طریق عملش آنست که اول بحساب جمل عدد آن اسم‌را ملاحظه نموده ترکه اعتبار باید کرد

Abschrift vom Jahre 1113.

8. Bl. 157b—183. الفرائض السراجيّة, Erbrecht nach ḥanefitischen Prinzipien von Sirāǵ ed-dīn Muḥammed bin Muḥammed bin ʿAbderrašīd es-Seǵāwendī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين حمد الشاكرين والصلوة على خير البرية محمد وآله الطيبين قال رسول الله صلّعم تعلّموا الفرايض وعلّموها الناس فانها نصف العلم

Brockelmann I, 378; Ahlwardt IV, 4701; Griffini 395.
Abschrift von محمد امين, vollendet im Jahre 1113.

9. Bl. 184b—191. Die خلاصة الفقه des Keidānī, am Ende defekt.

10. Bl. 192b—237a. Über berühmte Gelehrte und ihre Grabmäler in persischer Sprache von Mullā Zāde.

Anfang: الحمد لله الذى تفرّد بالبقاء وتوحّد بالعزّ والكبرياء وجعل الموت مخلصا للاتقياء من العناء والصلوة والسلام على رسوله محمد سيّد الانبياء والاصفياء وشفيع الاموات والاحياء

Am Rande persische und arabische Glossen u. a., in Nr. 1 und 9 auch zwischen den Zeilen; auf dem Vorsetzblatt ein جواب اذان, Aussprüche des Propheten u. a.; Bl. 23b—24a arabische

Gebete, darunter eine طريقهٔ نماز ليلة الرغايب aus einem Kommentar zu den اوراد (شرح اوراد); Bl. 153ᵃ und 157ᵃ Bemerkungen über das rituelle Gebet; Bl. 158ᵇ Sur. 4, 12—16, 176; Bl. 160 über Trommelschlagen bei Hochzeiten (ضرب الدف فى العرس) u. a.; Bl. 184ᵃ Aussprüche Muḥammeds; auf dem Schutzblatt am Ende persische Verse. An mehreren Stellen (nach Bl. 93, 175, 178, 181 und 183) sind Zettel eingeklebt, Glossen u. a. enthaltend. Bl. 192ᵃ ist leer.

237 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 18 ½ × 12 ½ cm; gewöhnlich 13 Zeilen. Gelbliches, auch weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nr. 1—8 an Nestaʿlīq streifendes Nesḫī, Nr. 9 Nesḫī, Nr. 10 (offenbar viel jünger als das Übrige) Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot [Nov. 213].

238.

1. Bl. 1ᵇ—13ᵃ. Verschiedenes, hauptsächlich auf das rituelle Gebet bezüglich. Darunter Bl. 1—7ᵃ persische Bemerkungen über einige in Gebeten gebräuchliche Ausdrücke, wie يا حى, يا قيوم, u. dgl.; Bl. 7ᵇ über den Propheten und den Iblīs in türkischer Sprache; Bl. 8 arabische Gebete mit persischen Bemerkungen; Bl. 9ᵃ persisches Verzeichnis von sieben Sultanen; Bl. 10ᵇ Gebete bei besonderen Gelegenheiten (در ابتداى طعام خوردن, در وقت استنجا, در وقت مسواك usw.); Bl. 11ᵇ f. Ansprache an ʿAbdelqādir el-Ǵīlānī mit folgendem Anfang:
   نود نه نام معتبر كه حضرت غوث الاعظم قدّس الله سرّه العزيز امام همام قمقام صمصام مرشد محبّ معشوق الله فريد وحيد ساجد واحد عابد ناصر منصور محبوب الله سيّد مؤيّد خطيب رشيد حبيب لبيب . . . يا شيخ عبد القادر

2. Bl. 13ᵇ—19ᵇ. Schreiben des Šeiḫ el-Ḥasan el-Baṣrī an den Šeiḫ ʿAbderraḥīm bin Anas, in dem er diesen von einer geplanten Reise von Mekka nach Jemen abzubringen versucht.
   Anfang: هذا رسالة الشيخ الربّانى الحسن البصرى رضى الله عنه الى الشيخ الزاهد عبد الرحيم ابن انس رحمه الله تعالى لمّا اراد

الخروج من مكّة المعظّمة الى اليمن وكان المؤاخاة بينهما . . . بسم الله الرحمن الرحيم حفظك الله يا اخى بما حفظ به اهل الايمان

3. Bl. 19b—21a. Aussprüche des Propheten und des ʿAlī bin Abī Ṭālib u. a.

4. Bl. 21b—24a. حزب البحر, das bekannte Gebet des Abu-l-Ḥasan eš-Šādilī.

   Anfang: يا علىّ يا عظيم يا حليم يا عليم

   Brockelmann I, 449; Ahlwardt III, 3868; Vollers 733; Blochet, MA. 6400.

5. Bl. 24b—26. Ein anderes Gebet, mit der Fātiḥa beginnend.

6. Bl. 27—59a. البردة des Būṣīrī mit persischen Interlinear-glossen.

7. Bl. 59b—60a. Kurze Abhandlung in persischer Sprache darüber, wie man البردة lesen soll.

   Anfang: طريقهٔ قراءت قصيدهٔ برده آنست كه اگر خواهى كه اين قصيدهٔ متبرّكه‌را قرائت كنى وضو ساز ودو ركعت نماز بگذار وروى بقبله آورده سورهٔ فاتحة الكتاب‌را مع اخلاص بخوان

8. Bl. 60b—62a. القصيدة الربويّة, siehe Nr. 229, 12.

9. Bl. 62b—63. Die bekannte Qaṣīda des ʿAbdelqādir el-Ǵīlānī, die folgendermassen beginnt:

   سقانى الحبّ كاسات الوصال فقلت لخمرتى نحوى تعالى

   Angabe des Verfassers fehlt.

10. Bl. 64—67. الشجرة القادرية, شجرهٔ نقشبنديه u. a. in persischer Sprache.

Auf den beiden letzten Schutzblättern ein persischer Abschnitt über Traumdeutung.

67 Bl., dazu 5 Schutzblätter am Ende; an einigen Stellen Zettel verschiedenen Formats eingeklebt, persische Glossen enthaltend; 21 × 13 ½ cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Verschiedene Hände; der Text in der بردة Neshī, sonst Nestaʿlīq und nachlässiges Šikeste. Nr. 4—6, 9 vokalisiert [Nov. 160].

239.

1. Bl. 1—30. Bruchstück einer Glosse zu Ǵurǵānīs Glossen zum Kommentar des Quṭb ed-dīn er-Rāzī zu الشمسية.

Das Vorhandene beginnt: الرسالة بل الظ هو التذكير بعوده الى كتاب[1]. Da die Worte اما المقدمة ففى ماهيّة المنطق, die zum Anfang des Kommentars gehören, auf Bl. 1ᵇ erklärt werden, kann nicht viel am Anfang fehlen.

2. Bl. 31—42. Bruchstück einer anderen Handschrift desselben Werkes.

Beginnt mit denselben Worten wie Nr. 1.

3. Bl. 43ᵃ. Schluss eines persischen Werkes geschichtlichen Inhalts.

Anfang: در تاريخ شهر رجب المرجّب سنهٔ ١١٩٣ بود

4. Bl. 43ᵇ—48. Bruchstücke der مقدمة über das rituelle Gebet von Abu-l-Leiṯ es-Samarqandī.

Bl. 43ᵇ enthält den Anfang ohne Titel, Bl. 44—48 einen Abschnitt aus dem folgenden.

Brockelmann I, 196; Ahlwardt III, 3506.

48 lose Blätter verschiedener Grösse, in einem Pappband mit Pressungen und Lederrücken aufbewahrt; Anzahl der Zeilen verschieden. Weissliches Papier, zum Teil unsauber und wasserfleckig. Nestaʿlīq verschiedener Hände; قوله rot. Bl. 12ᵇ—14ᵃ durchstrichen [Nov. 154].

240.

1. Bl. 1—4. Ein persisches فال نامه.

Anfang: بدان اى بندهٔ خداى اين فالست كه حضرت سرور كاينات وخلاصهٔ موجودات حضرت محمد مصطفى صلى الله عليه وسلام اختيار كرده شد

2. Bl. 5—7. Ein نور نامه, defekt zu Ende.

Anfang: نور نامهٔ آن حضرت در بيان نور محمد بلفظ عربى وخلق رأسه من البركت يعنى آفريده شد سر مبارك حضرت

[1] Nr. 2 الكتاب.

محمدرا از برکت وخلق عینه من الحیاء یعنی آفریده شد دو چشم مبارک حضرت محمدرا از حیا

Über die نور نامه betitelten Kompositionen vgl. Ivanow 832.

3. Bl. 8—16. Bruchstücke von البردة, folgende Verse in der Ausgabe von Ralfs enthaltend: 4—12, 22[b]—40[a], 50[b]—59[a], 68[b]—96, 135—150[a].

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 15, 12—13, 16, 14, 10—11, 8—9.

4. Bl. 17[b]—40[a]. Sur. 18.

Auf Bl. 17[a] Sur. 18, 1—2; 14, 29—31 von anderer Hand. Die richtige Blattfolge ist: 17—18, 27—36, 19—26, 37—40.

5. Bl. 41 ff. Arabische Gebete, zum Teil mit türkischen oder persischen Erläuterungen.

Anfang: استغفر الله العظیم الذی لا اله الّا هو الحیّ القیّوم واتوب الیه واسئله التوبة انّه هو التوّاب الرحیم اللهمّ انت السلام ومنک السلام والیک یرجع السلام حیّنا ربّنا بالسلام

Darunter Bl. 51[b] لدفع الامراض; Bl. 52[a] eine persische خطبهٔ نکاح; Bl. 59[a] ein türkischer Abschnitt über die آیة الکرسی (Sur. 2, 256), unter dem Titel فضیلة آیة الکرسی wiederholt auf Bl. 155[b]; Bl. 89[b] درود الاکبر; Bl. 96[b] اسماء سیّدنا ومولانا محمد صلعم; Bl. 102[a] ein persischer Abschnitt über دوازده اسم احمد; Bl. 113[a] ein دعاء; Bl. 116[b] دعاء ذا القرنین; Bl. 117[a] دعاء مقاتل; Bl. 118[a] دعاء بزرگ; Bl. 128[a] مناجات حضرت سلطان الاولیاء وبرهان الاتقیاء اسد الله الغالب علی ابن ابی طالب; Bl. 136[a] دعاء امرین; Bl. 149[b] دعاء قدح; Bl. 155[a] ده نام باب در بیان اسناد وخواصّ خطبهٔ آدم; Bl. 156[b] از برای چکیدن بول; صفی صلوات الله وسلامه علیه; Bl. 174[a] ein Gedicht mit folgendem Anfang:

وأَصْغِرْ وضَعْ ذا الکِبْرِ یا مُتَکَبِّرُ ویا خالِقُ اجْعَلْ لی عن الخَلْقِ مَعْزِلا;

Bl. 176ª Gebete für besondere Tage; Bl. 195ª شرح دعاء مستجاب (türkisch); Bl. 201ᵇ القصيدة الربوبية; Bl. 203ª ein türkischer Abschnitt در بيانى[1] توبه; Bl. 208ᵇ فى بيان توبة النصوح, ebenfalls in türkischer Sprache.

Lücken finden sich nach Bl. 42, 53, 100, 143, 173, 182, 194. An letzterer Stelle ist die Lücke durch zwei eingeklebte leere Blätter gekennzeichnet. Bl. 6ᵇ und 40ᵇ sind leer, Bl. 51ª durchgestrichen, Bl. 36, 37 und 63 zerrissen.

210 Bl., dazu 2 lose Blätter, Gebete enthaltend; 15 ½ × 9 ½ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Papier weiss und bräunlich, unsauber und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände, Nr. 1—2 Nestaʿlīq oder an Nestaʿlīq streifendes Nesḫī, Nr. 3 sehr schönes Nesḫī, Nr. 4 und 5 Nesḫī von anderen Händen. Die arabischen Abschnitte vokalisiert; Überschriften gewöhnlich rot, der Text in den meisten Abschnitten, aber nicht überall mit einer roten Linie umzogen. Im Bruchstück der بردة, wo die Anzahl der Zeilen auf der Seite 9 beträgt, wird die erste, die fünfte und die neunte Linie auf jeder Seite durch bedeutend grössere Schrift hervorgehoben, was dem Ganzen ein sehr dekoratives Gepräge verleiht.

Auf den beiden Deckeln findet sich ein Siegelabdruck mit folgender Inschrift:

يا رسول خدا رسول خدا
نظرى كن باين فقير گدا ١٢١٥

Auf Bl. 210ᵇ steht die Jahreszahl 1252 (1836/37) [Nov. 110].

241.

1. Bl. 1ᵇ—5ª. Bruchstück einer Abhandlung über Logik.

Anfang: واعلم ان اجزاء القضية على مذهب متأخرين[1] اربعة الموضوع والمحمول والنسبة التقييدية المسمات بالنسبة بين بين وهى اتحاد المحمول مع الموضوع فى الموجبة والسالبة معا والوقوع اى مطابقة هذا اتحاد[1] للواقع فى الموجبة

[1] Sic.

Daran schliessen sich Glossen zu Nr. 2 und ein türkisches Gedicht در بیان شکل اول واشکال الثلثة باقیه mit folgendem Anfang:

شکل اوّل انتاجی شرط خوان   صغری موجب اوله کبری کلی دان

2. Bl. 5ᵇ—65. Kommentar des Ḥusām ed-dīn Ḥasan el-Kātī zu ایساغوجی فی المنطق, Kompendium der Logik von Aṯīr ed-dīn el-Abharī. Titel Bl. 65ᵇ unrichtig ایساغوجی.

Anfang: الحمد لله الواجب الوجود وجوده الممتنع نظيره الممكن سواه وغيره الصادر باختياره شرّه وخيره

Brockelmann I, 464; Ahlwardt IV, 5230; Vollers 780, 897, 7; Griffini 389, 2; van Ronkel 569; Blochet, MA. 6376. Gedruckt in مجموعة منطق Cawnpore 1862 und separat Cawnpore 1873, 1876, Delhi 1897, 1908, Lucknow 1900, Ellis I, 704, II, 28; Fulton S. 613.

Zahlreiche Marginal- und Interlinearglossen.

Abschrift von غياث الدين خواجه, vollendet im Jahre 1259 (1843/44).

3. Bl. 73ᵇ—96ᵃ. Anfang der Glosse des Raḍī ed-dīn ʿAbd-elġafūr el-Lārī zu الفوائد الضيائية, siehe Nr. 45.

Anfang: قوله الحمد مصدر المعلوم واللام للجنس او الاستغراق

Brockelmann I, 304; Ahlwardt VI, 6577; Blochet, MA. 6359, 6376.

Bricht ab im Abschnitt von المعرب.

4. Bl. 99ᵇ—100ᵃ. در بیان حلّ لغت مسلک المتّقین, Verzeichnis arabischer Wörter mit persischer Übersetzung.

Anfang:

خبای   تراکمه   مکث مهلک   الموضع   الغريم

جمع خیمه جمع ترک استادن هلاک شده جای موضع قرض دار

5. Bl. 107ᵇ—109. خطبهٔ نکاح, Predigt über die Ehe in persischer Sprache.

Anfang: الحمد لله الذى جعل النكاح سنة للانام وفاصلا بين الحلال والحرام

6. Bl. 112ᵇ—115. Stilmuster in türkischer Sprache.

Überschrift: هذا الانشاء بلفظ التركى.

Anfang: اصالت سپهریدا آفتاب جهان تاب یوزی‌نینک شعاع
رخشنده‌سی؛ امارت دهریدا امرای کامیاب سروری‌نینک زیب زی
بنده‌سی[1]؛ سلطنت تختیده سلاطین‌لار تاجی‌نینک افسری؛ وحکومت
مسندیدا خواقین‌لار سراجی‌نینک کوهری

Auf Bl. 66 verschīedene Notizen in arabischer und persischer Sprache, auf Bl. 72ᵇ Federproben.

115 Bl., dazu mehrere ungezählte Blätter am Anfang und am Ende, grösstenteils leer, aber auch einige Aussprüche des Propheten und andere Bemerkungen in arabischer oder persischer Sprache enthaltend; 21 ½ × 13 ½ cm; Zeilenzahl verschieden. Gelbliches, auch weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften und Stichwörter rot. Der Text zum Teil mit roten und blauen Linien umzogen. Bl. 67—72ᵃ, 73ᵃ, 96ᵇ—99ᵃ, 100ᵇ—107ᵃ, 110—112ᵃ sind leer [Nov. 171].

242.

Arabische Gebete und Zitate aus dem Koran, Fragen und Antworten in persischer Sprache, ein Abschnitt über das rituelle Gebet (فصل بیان الصلوة), der folgendermassen beginnt: النیت نمازغه نیت قیلماق فرض ترور, Traditionen, osttürkische Gedichte u. a. m., alles durcheinander zusammengeworfen.

Zwischen Bl. 20 und 21 sind 2 weisse Blätter kleineren Formats eingeheftet, die Rezepte gegen Unfruchtbarkeit u. a. m. in persischer und osttürkischer Sprache enthalten.

46 Bl. (nach der Foliierung 45, Nr. 11 ist aber zweimal gesetzt); 18 × 11 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Papier weiss (Bl. 1—4) oder blau, unsauber und wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken. Verschiedene Hände; Bl. 6ᵇ und 7, teilweise auch Bl. 21ᵇ nach der Länge beschrieben.

Auf Bl. 25ᵃ und 36ᵃ ist ein Siegel abgedrückt, das nur die beiden russischen Buchstaben *K K* enthält [Nov. 217].

243.

Verschiedene Bruchstücke in arabischer, persischer und osttürkischer Sprache, darunter:

---

[1] Sic.

1. Schluss einer arabischen Abhandlung theologischen Inhalts von Muḥammed Šerīf el-Muftī el-Ḥuseinī el-Buḫārī, datiert vom Ṣafar 1035 (beg. 2. Nov. 1625).

   Abschrift besorgt von عبد المطلب nach dem Autograph des Verfassers (حرّرت هذه النسخة من خطّ مؤلّفها بلا واسطة) und vollendet im Ṣafar 1260 (beg. 21. Febr. 1844).
2. Fragment einer grammatischen Abhandlung in arabischer Sprache.
3. Fragment einer arabischen Abhandlung philosophischen Inhalts.
4. Wieder ein Bruchstück einer philosophischen Abhandlung in arabischer Sprache.
5. Arabische Traditionen über die Opfertiere, die استخارة u. a., datiert von 1269 (1852/53), 1277 (1860/61), 1283 (1866/67).
6. Über arabische Gebete nebst einem persischen Abschnitt über die verschiedenen Arten der Dankbarkeit (شاكر, شكور und شكار).
7. Arabische Traditionen mit persischer Erklärung.
8. Bruchstück des پند نامه des ʿAṭṭār.
9. Eine persische خطبۀ نكاح ohne Titel.
10. Fragen und Antworten in osttürkischer Sprache.

Lose Blätter und Zettel verschiedener Grösse. Nestaʿlīq und Šikeste [Nov. 498].

244.

Verschiedene Zettel und Fragmente in arabischer, persischer und osttürkischer Sprache, darunter

1. Bruchstück einer Abhandlung über arabische Grammatik, arabisch.
2. Bruchstück des Kommentars des Quṭb ed-dīn er-Rāzī et-Taḥtānī zur شمسية des Qazwīnī.
3. Bruchstücke eines Kommentars zu einer philosophischen Abhandlung in arabischer Sprache.
4. Bruchstück einer theologischen Abhandlung in arabischer Sprache.
5. Bruchstück der مقدمة الصلوة, siehe Nr. 268, 1.
6. Fragen und Antworten in persischer Sprache.

7. Bruchstücke des پند نامه ʿAṭṭārs.
8. Osttürkische Verse.

Lose Blätter verschiedener Grösse. Nesḫī, Nestaʿlīq und Šikeste von verschiedenen Händen [Nov. 492].

245.

1. Abschriften arabischer Quittungen in magribinischer Schrift, zweifellos von der Hand CARL AURIVILLIUS'.
   a. Bescheinigung Suleimān Šerāras über den Empfang seines Guthabens von dem schwedischen Kapitän Solberg (صولبرى), datiert vom 22. Muḥarram 1185 (7. Mai 1771).
   b. Ebenso, datiert vom 1. Ǵumādā I 1184 (23. Aug. 1770).
   c. Ebenso, datiert vom 1. Ḏu-l-Ḥiǵǵa 1185 (6. März 1772).
   d. Ebenso, datiert vom 14. Rabīʿ I 1186 (15. Juni 1772). Dazu ein Siegel mit dem Namen سليمان شرارة ١١٧٧. Dasselbe Siegel findet sich auch in Nr. 1, a—c; hier hat aber der Abschreiber sich auf die Wiedergabe der Umrisse beschränkt, ohne die Inschrift zu berücksichtigen. Unten steht: »Afcopieradt af ett original från Stockholm d. 21. Febr. 1779.»
2. Schwedische Übersetzung der oben, unter Nr. 1, a—d erwähnten Quittungen, zweifellos von CARL AURIVILLIUS.
3. Glückwunschschreiben des Gesandten (باشدور) in Tripolis in Afrika Maḥmūd an Señor كرلسين wegen dessen Beförderung zu einer höheren Stelle[1], datiert vom 6. Ǵumādā I 1178 (1. Nov. 1764).

   Abschrift von CARL AURIVILLIUS. In seinem Nachlass (R 156) findet sich eine schwedische Übersetzung desselben Schriftstückes.
4. Schreiben des Gesandten Maḥmūd an Señor Rubens[2], ebenfalls datiert vom 6. Ǵumādā I 1178.

   Abschrift von CARL AURIVILLIUS.
5. Quittung des Idrīs bin el-Muntaṣir, der bescheinigt, dass er von dem schwedischen Konsul Peter Christian Wulf für

[1] Gemeint ist offenbar der bekannte schwedische Diplomat Edvard Carleson, der am 11. Nov. 1762 zum Präsidenten des Kommerzkollegiums ernannt wurde, *Svenskt biografiskt lexikon*.

[2] Translator im Kanzlei-Kollegium, siehe ANNERSTEDT III, II, 393.

sieben Jahre, von dem 1. Ḏu-l-Qaʿda 1176 (14. Mai 1763) an gerechnet, eine Summe von 3500 Realen oder 500 Realen pro Jahr empfangen hat, datiert vom 1. Ṣafar 1184 (27. Mai 1770).

Abschrift von Carl Aurivillius. Schwedische Übersetzung in R 156.

6. Quittung des Idrīs bin el-Muntaṣir, der bescheinigt, dass er von dem obenerwähnten Konsul 500 Realen für das Jahr 1184 empfangen hat, datiert vom 8. Ṣafar 1185 (23. Mai 1771).

   Abschrift von Carl Aurivillius. Schwedische Übersetzung in R 156.

7. Schreiben vom Kommendanten in Tripolis ʿAlī Bāšā bin Muḥammed Bāšā bin Aḥmed Bāšā Qaramānlī an den König von Schweden, datiert Anfang Ṣafar 1187 (April 1773).

   Abschrift von Carl Aurivillius.

8. Schreiben des ʿAlī Bāšā Qaramānlī an König Gustaf von Schweden (الرى غشتاو الصويد), den Empfang der von diesem geschickten Gaben bestätigend, datiert Mitte Šauwāl 1187 (Ende Dez. 1773).

   Abschrift von Carl Aurivillius. Schwedische Übersetzung in R 156.

9. Schreiben des ʿAlī Bāšā bin Muḥammed Bāšā bin Aḥmed Bāšā Qaramānlī an den König von Schweden, datiert Ende Šauwāl 1186 (Januar 1773).

   Abschrift von Carl Aurivillius. Schwedische Übersetzung in R 156.

10. Schreiben des ʿAlī Bāšā Qaramānlī an den schwedischen Konsul, datiert Mitte Šaʿbān 1199 (Juni 1785).

    Unten steht: »Af-copierat ur Originalet d. 27. Dec. 1785.»

    Abschrift von Carl Aurivillius. Schwedische Übersetzung in R 156.

11. Schreiben des Emirs von Marokko Sīd Muḥammed el-Mahdī el-Jezīd an den König von Schweden (عظيم جنس السويد), datiert vom 19. Ṣafar 1206 (18. Okt. 1791).

    Zwischen der Überschrift und dem eigentlichen Texte findet sich ein Stempel mit der Inschrift: لا اله الا الله محمد رسول الله. Auf der Rückseite steht: »Til Utr. Expdn d:1 Novbr 1792.»

12. Schwedische Übersetzung des vorigen Schreibens.

13. Arabischer Brief, 4 Zeilen. Unterschrift: عبد الرحمن اغا انباشدور سنة ١١٧٨ (Schreibfehler für ١١٨٧ = 1773/74). Titel: *Billet på arabiska till Herr Commerce-Rådet och Riddaren Schöldebrand, från Tripolitanske Ministern Hadgi Abdul Rachman. 1773.*

14. Brief von Ḥannā Ḫalaf an Pater Petrus Benedetti (بطرس بناديتى). Ohne Datum.

15. Brief von Nicola Ḫilāṭ an Pater Petrus (بطرس), datiert Adār 1695.

16. Briefe des schwedischen Botschaftspredigers Adolf Fredrik Sturtzenbecker an seinen Lehrer, الخورى غفرييل in Konstantinopel, mit vielen Korrekturen von der Hand des letzteren.

    Die Briefe sind datiert Belgrad Anfang Ijār, يوم الثلاثة يوم الجمعة فى ايار ، ٢٠ من ايار ohne nähere Angabe, vom 25. Ijār, 7., 12., 13., 19., 24., 28. Ḥazīrān, 4., 10., 24. Tammūz, 6., 25., 30. Āb, 13., 24. Eilūl, 14. Tišrīn I 1782.

17. Briefe des خورى غفرييل in Konstantinopel an A. F. Sturtzenbecker in Belgrad, datiert vom 10., 14., 21., 25. Ijār, 1., 7., 11., 15., 19., 24., 29. Ḥazīrān, 6., 16. Tammūz, 3., 16., 30. Āb, 12., 17. Eilūl, 21. Tišrīn I 1782.

    Dazu noch ein loses Blatt, auf das غفرييل einige Verse zum Lobe Sturtzenbeckers geschrieben hat.

18. Briefe A. F. Sturtzenbeckers an seinen Lehrer جرمانوس كونتى in Konstantinopel, darunter zwei datiert vom 8. Tammūz, bezw. 15. Eilūl 1782, die übrigen undatiert.

19. Briefe von جرمانوس كونتى an A. F. Sturtzenbecker in Belgrad, datiert vom 26. Ijār, 2., 6., 25. Tammūz, 17. Āb, 11. Eilūl mit Antwort, 19. Eilūl und 28. Eilūl 1782 nebst Antwort.

20. Bescheinigung über die Befrachtung eines vom schwedischen Kapitän توشمن (Forsman?) geführten Schiffes nach dem Magrib und das stattgehabte Kalfatern desselben Schiffes, datiert بالجزيرة الخضرا ظاهر ثغر سكندرية vom 5. Ṣafar 1181 (3. Juli 1767).

    Oben ein Siegelabdruck, den Namen محمد enthaltend; unten drei Unterschriften, die nicht mit Sicherheit zu entziffern sind.

21. Zwei Briefe von على العبيدى an [sic] سيدى الحاج يحيى ابو ذكرى in Konstantinopel, datiert vom 3. Gumādā II 1181 (27. Okt. 1767).

22. Fragmente des Korans, zu verschiedenen Handschriften gehörig.
    a. Zusammengefaltetes Blatt, Sur. 1 und 3, 86—95 enthaltend.
    b. 5 lose Blätter, Sur. 2, 1—66.
    c. 6 Bl., Sur. 38, 21—39.
    d. 2 Bl., Sur. 62, 5—63, 6.
    e. 1 Bl. in grosser magribinischer Schrift, Sur. 104, 2—111, 2.

23. كتاب الامثال السايرِ [sic] بين الناس, *LIBELLUS proverbiorum quotidiano usu tritissimorum.* Anfang einer Sammlung arabischer Sprichwörter in alphabetischer Reihenfolge, die ersten mit lateinischer Übersetzung. Bricht ab mit dem Sprichwort: اذا كان معك الف كل دجاج واذا كان عليك الف كل دجاج

    10 Bl.; davon Bl. 4, 6, 8—10 leer.

    Der arabische und lateinische Titel steht teils auf der Innenseite des Vorderdeckels, teils auf einem losen Blatt, das auch die beiden ersten Sprichwörter enthält.

24. Kleines Heft, kurze Beschreibung der körperlichen Eigenschaften Muḥammeds, Abū Bekrs und ʿOmars enthaltend.

    8 Bl. Der Text rot geschrieben und mit einem doppelten schwarzen Kreise umzogen; 4 Zeilen auf der Seite. Bl. 1—3, 8ᵇ leer.

25. Das Gedicht بدء الامالى des ʿAlī bin ʿOṯmān el-Ūšī el-Fergānī, hier 63 Verse lang.

    Anfang: يقول العبد فى بدء الامالى لتوحيد بنظم كالآلى

    Brockelmann I, 429; Ahlwardt II, 2407; Vollers 891, 20; Blochet, MA. 6084.

    8 Bl.; Bl. 7—8 leer, davon abgesehen, dass die Basmala und die erste Hälfte des ersten Verses auf Bl. 8ᵇ stehen.

26. Anfang der خريدة العجائب وفريدة الغرائب des Ibn el-Wardī.

    Enthält S. 4—14, Z. 14, S. 17, Z. 1—11 und S. 2—3 von Cod. Sparw. Ups. 18 (Tornberg CCCXII).

    Brockelmann II, 131; Ahlwardt V, 6046.

    Abschrift von Carl Aurivillius. 14 Bl., davon 1—2, 10ᵇ—13 leer.

27. Bruchstück eines botanischen Werkes, vermutlich von Ibn el-Beiṭār (Brockelmann I, 492).

Anfang: مرار بضم الميم وتشديد الراء اسم عربى لنوع من الشوك

2 Bl.; 1 Bl. leer. Abschrift von Carl Aurivillius. Dazu noch ein Blatt, Auszug aus der Vorrede zu einem ähnlichen Werke enthaltend.

28. Bruchstücke einer Abhandlung, die Definitionen verschiedener Begriffe wie الحمد, الشجاعة, الشكر usw. enthält und nach der Basmala folgendermassen beginnt: وبعده فهذه حدود وضعها الامام الفقيه الشيخ عبد الرحمن الثعالبى

3 zusammenhanglose Bl.

29. Bruchstücke einer geheimwissenschaftlichen Abhandlung. Anfang: فى حل عقدت الاشكال والله ولى الافضال

11 zum Teil zusammenhanglose Bl. mit mehreren Tabellen, arabische Buchstaben oder Ziffern enthaltend. Dazu noch 2 Bl. von derselben Hand (1 Bl. leer), vulgärarabische Geschichten enthaltend. Anfang: اتفق فى قديم الزمان اثنين ضاق فيهم الوقت

30. Bruchstücke einer christlich-theologischen Abhandlung, darunter ein Abschnitt mit dem Titel: فى حقيقة رياسة القديس بطرس هامة الرسل كلهم وكافة المسيحيين فى المسكونة مطلقا

6 Bl., davon 1—2, 5ᵇ—6ᵃ leer. Dazu noch 2 lose Blätter ähnlichen Inhalts.

31. 2 Bl., den Anfang der beiden Artikel الذكر und البكل aus dem *Qāmūs* enthaltend.

32. Angeblicher Spruch des Ka'b el-aḥbār, das arabische Alphabet u. a. m.

4 Bl., zum Teil leer.

33. Arabische Gebete.

6 Bl., davon 1ᵃ, 3ᵇ—6 leer.

34. 1 Bl., persische und arabische Verse enthaltend.

Abschrift von Carl Aurivillius.

35. Bruchstück eines koptisch-arabischen Wörterbuches.

Beispiele: ϯⲫⲓϯ القوس
ⲡⲓⲥⲓϯ الزرع
ⲡⲓϣⲓϯ القىّ
ⲁϥϯⲟⲩⲱ طلع

4 Bl.

36. Bruchstücke eines arabisch-türkischen Wörterbuches.

Beispiele: کدش خرمن
عدو یلمک
غمد قن
طمث طوتمق

6 Bl.

37. Türkische Konversationsübungen, zehn Gespräche enthaltend, offenbar von Carl Aurivillius zusammengestellt. Das erste Gespräch (اولکی مکالمه صباح وقتنده زیارت ایتمک ایچون) beginnt: اغاک نرەدە در. Antwort: بوندە در سلطانم.

11 Bl., dazu noch ein Bl. ähnlichen Inhalts, auf der einen Seite beschrieben. Überschrift: »Colloquium 1.« Beginnt: صباحکز خیر اولسون *sabahiniz chair olsun.*

38. Mehrere lose Blätter verschiedenen Ursprungs, darunter kalligraphische Proben, ein Zettel mit einer Bemerkung über den Anfang des koptischen Jahres und allerlei Notizen in französischer und italienischer Sprache, ein Pergamentblatt in magribinischer Schrift über Unterhandlungen zwischen Muhammedanern und Nichtmuhammedanern u. a. m. [Nov. 48].

246.

1. صحیفهٔ اول از نسخهٔ ثانی تاریخ جهان آرا در احوال ملوک عجم قبل از اسلام, Abschrift von Jonas Hallenberg.

Bl. 1—54 persischer Text; Bl. 56 ff. Index. Der zugrunde gelegte Text ist der betreffende Abschnitt in W. Ouseley, *Epitome of the ancient History of Persia. Extracted and translated from the Jehan Ara, a Persian manuscript.* London 1799. Über den Verfasser, Aḥmed bin Muḥammed el-Ġaffārī, siehe *Enzykl. des Islām* II, 142. Im Nachlass Hallenbergs in der Uppsalaer Universitätsbibliothek (H 348 —350) findet sich eine dreibändige Bearbeitung der *Epitome* Ouseley's mit folgendem Titel: در احوال ملوک عجم قبل از اسلام, *De Rebus Regum Persiae, ante introductam religionem Mohammedicam, sive Historia Persiae Antiqua. Pars prior, Dyna-*

stias Pischdadianam et Caianianam atque reges variarum gentium complectens. Pars posterior, Dynastiam Sasanam complectens. Ausser persischem Text und lateinischer Übersetzung enthält Cod. H 348—350 auch einen ausserordentlich reichhaltigen Kommentar mit vielen Auszügen aus persischen Schriftstellern.

89 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 16 1/2 × 10 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. Bl. 5, 55, 58 leer. Broschiert.

Auf dem Umschlag steht: «Coll. Hallenberg».

2. قصّةُ نياحة ابينا القدّيس الشيخ يوسف النجّار, Abschrift von Georg Wallin jun.

Herausgegeben unter dem Titel: قصّة يوسف النّجّار *sive Historia Josephi fabri lignarii. Liber apocryphus ex codice manuscripto Regiae Bibliothecae Parisiensis nunc primum Arabice editus, nec non versione Latina et notis illustratus a* Georgio Wallin. Lipsiae 1722.

24 Bl.; 20 1/2 × 15 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. An mehreren Stellen Randnoten.

Auf dem Umschlag: »G. Wallins saml.»

Bei der Handschrift liegen noch zwei lose Zettel, teils Bemerkungen über hebräische Suffixe, teils ein Verzeichnis persischer und türkischer Geschichtsbücher enthaltend.

3. Titel: كتاب بحث المطالب الى المطران جرمانوس الحلبى.

Enthält den Anfang vom dritten Buche und bricht ab mit den Worten اسم الاشارة ويسمى المبهم (= Ǵermānōs Farḥāt, كتاب بحث المطالب فى علم العربية. Beirut 1913, S. 134—145, Z. 7).

Über den Verfasser, Ǵermānōs (oder Ǵabrīl) bin Farḥāt, siehe Huart, *Littérature arabe*, S. 382 f.

10 Bl.; 28 1/2 × 20 1/2 cm; 21—23 Zeilen. Bl. 5b—10 leer.

Ausserdem ein loses Blatt aus einem arabischen Buch über Veterinärkunde [Nov. 49].

247.

1. *Qasidehs de poètes ḥadramites et d'autres.*

Auf das Titelblatt hat Landberg geschrieben:

»Ḫu ʿAlwi de Sê'ûn †

Bû Moʿgib yâfe'it †

Bin Zâmil el-Ǵâbirî †, dont le fils vit encore et a hérité de la ḥalîla du père.

Poètes du Sud de l'Arabie.

1:o على ابن زاهل

2:o عبد الحقّ

3:o ابن شهاب

4:o حُسَين زاهد

5:o خو عَلْوِى

6:o يحيى عمر

7:o الواحدى

8:o ابن بابك احمد des Ahl eś-Śa'ah des 'Awḏillah.»

12 Bl.; 25×18 cm; gewöhnlich 18 Zeilen. Lose Papierlagen. Grosses, deutliches Nesḫī; Überschriften rot.

2. Sammlung von Erzählungen und Legenden, am Anfang und Ende unvollständig.

Das Vorhandene beginnt: يا ابا محمد السلام يقروك السلام ويامرك ان تقيم شيئا خليفة من بعدك فى الارض على الانس والجن يقيم فيهم حجّة الله وينهاهم عن معصية الله فعلم آدم انّه نُعيت له نفسه فاوصى شيئا واستخلفه

Kollationiert, wie sich aus dem mehrfachen بلغ مقابلة ergibt.

95 Bl.; 25×18 cm; 13 Zeilen. Lose Papierlagen. Grosses, deutliches Nesḫī; Überschriften und Stichwörter rot [Ldbg 76].

248.

Verschiedene Bruchstücke.

1. Anfang des Fürstenspiegels النهج المسلوك فى سياسة الملوك von 'Abderraḥmān bin Naṣr bin 'Abdallāh. Der erste Teil des Titels (كتاب النهج المسلوك فى) steht auf Bl. 1ª, die Fortsetzung fehlt. Der Name des Verfassers findet sich im Texte auf Bl. 1ᵇ.

Anfang: الحمد لله الذى عجزت العقول عن معرفة ذاته وقصرت الافكار عن الاحاطة بكنه صفاته

Brockelmann I, 461.

Auf Bl. 1ᵃ steht, ohne diakritische Zeichen: انتقل هذا الكتاب من ملك مالكه الى ملك القاضى حسين بن احمد الخطيب بالشرا الصحيح والثمن . . . شهر شعبان سنة ١٣٣١

1 Bl.; 20 ½ × 14 ½ cm; 19 Zeilen. Neshī; Stichwörter gelb und rot.

2. Bruchstück eines Werkes über Jemen.

Das Vorhandene beginnt: من كتاب الفقيه ابى القاسم بن على بن محمد الشافعى الشهير بابن زبيدة الذى صنّفه فى فضائل اليمن واهله ومنهم حنظلة بن صفوان الذى طرح فى الرسّ واصله من حمير

12 Bl.; 24 ½ × 17 cm; 21 Zeilen. Neshī; Überschriften und Stichwörter rot.

3. Bruchstück eines ähnlichen Werkes, die Geschichte Jemens in den Jahren 907—917 d. H. umfassend.

Das Vorhandene beginnt: كل جانب وكان فيها محمد بن الناصر

5 Bl.; 21 × 15 cm; 16 Zeilen. Neshī; Überschriften und Stichwörter rot oder grün.

4. Nochmals ein ähnliches Fragment. Die älteste Jahreszahl ist 1028 d. H.

Das Vorhandene beginnt: وقال السيد محمد بن على فى قصيدته المشهورة شعرا

وبانود نادة[1] جبال تامة وتبددت عضا بهم وانطولا

فيا لك من موقف ما افضعه[2] ومعتكف ما اصعبه واشنعه فالقا الله سبحانه وتعالا الرعب فى قلوبهم وزلزل بهم حصونهم

9 Bl.; 21 × 15 ½ cm; 18 Zeilen. Neshī; Stichwörter rot.

---

[1] Gemeint ist wohl نادت.

[2] D. h. افظعه.

5. Sprichwörter und seltene Redensarten.

Anfang: هذه جملة انتخبتها من الامثال المعروفة والنوادر المكشوفة لشرف الدين ابى اسد مرتبًا ذلك على حروف المعجم كترتيب الاصل

Enthält Bl. 85—89 eines Sammelbandes; 22×13 cm; 35—36 Zeilen. Neshī; Stichwörter rot.

6. Bericht in arabischer Sprache über das كتاب النزهة الزهيّة فى ذكر ولاة مصر والقاهرة المعزيّة des Muhammed bin Abi-s-surūr el-Bekrī eṣ-Ṣiddīqī eš-Šāfiʿī.

5 Bl.; 21×17 cm; 21—22 Zeilen. Neshī; Stichwörter rot oder schwarz überstrichen [Ldbg 77].

249.

Auf dem Titelblatt steht: »كارلو لاندبرج صيدا سنة ١٨٧[1] Notices et Extraits».

Verschiedene Zitate und Notizen in französischer Sprache, z. B. *Les murailles de Sidon*, *Sur la pourpre*, *Les boucles d'oreilles*, *Mots arabes dérivés de langues étrangères* usw.

151 paginierte Seiten, die meisten ganz leer, nebst Index und einer Anzahl unpaginierter und unbeschriebener Blätter am Ende; 20 1/2×13 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 15].

250.

Cah. II aus dem Nachlass Carlo Landbergs.

Verschiedene Notizen in französischer und schwedischer Sprache betreffend orientalische Geschichte, Geographie, Kulturgeschichte u. dgl., darunter auch einige arabische Exzerpte.

Auf Bl. 1 hat Landberg geschrieben: »Cahier de jeunesse»; am Ende findet sich ein Verzeichnis seiner Publikationen.

25 numerierte Bl. nebst einer Anzahl unfoliierter und unbeschriebener Blätter; 20×16 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 17].

251.

Cah. X aus dem Nachlass Carlo Landbergs.

Notizen verschiedenen Inhalts, arabische Pflanzennamen, geographische und genealogische Bemerkungen usw., zum grössten Teil in *Arabica* V gedruckt.

---

[1] Die letzte Ziffer — wahrscheinlich ٣ — fehlt.

240 Seiten, darunter viele unbeschrieben, nebst mehreren losen Blättern; 22×17 cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 25].

252.

Zerstreute Notizen von Carlo Landbergs Hand in arabischer, französischer und schwedischer Sprache, z. B. *Les femmes syriennes*, *Familles à Sayda*, Auszüge aus der خزانة الادب usw.

52 Seiten, die meisten leer, nebst einer grossen Anzahl unpaginierter und unbeschriebener Blätter; 20×14 ½ cm; Zeilenzahl verschieden [Ldbg 43].

253.

Metrische Notizen, Vorreden zu schon gedruckten Arbeiten von Landberg, Verzeichnis arabischer Schriftsteller nebst Angabe ihrer Todesjahre u. a. m.

Etwa 50 lose Blätter und Zettel verschiedener Grösse [Ldbg 58].

254.

Gutachten des geschäftsführenden Vorstands der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft über eine von Carlo Landberg geplante Reise nach Arabien, datiert vom 3. Aug. 1883 und unterzeichnet von Schlottmann, Wellhausen, Krehl und Windisch; Vorschlag zu einer wissenschaftlichen Erforschung Südarabiens, unterzeichnet: Dr. C. Graf v. Landberg Hallberger, K. schwed. Kammerherr, und gerichtet an die k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien (undatiert); Auszüge aus der Reisebeschreibung des Rabbi Benjamin von Tudela von Dr. A. S. E. Yahuda in hebräischer und deutscher Sprache; arabische Texte, gedruckt in *Langue des bédouins ʿAnazeh;* Bemerkungen über den Stamm حجل nebst Derivaten von Prof. Hommel, datiert vom 25. IX 1916, u. a. m.

13 zusammengeheftete Bl. (32 ½×21 cm) nebst mehreren losen Blättern und Zetteln [Ldbg 59].

255.

Arabica. Heiteres aus meinem Leben im Orient von Dr. Carlo Graf Landberg (*Palgrave als Prediger*, 2 Seiten; *Auf den Wellen des Nil*, 22 Seiten nebst vielen unbeschriebenen Blättern; *L'ambassade persane à Stockholm le 2 sept. 1888*, 11 Seiten) nebst verschiedenen Notizen philologischen Inhalts auf losen Zetteln wechselnder Grösse [Ldbg 63].

256.

7 kleine Notizbücher des verschiedensten Inhalts, darunter auch etwas arabisch [Ldbg 68].

17. Christliche Theologie.

257.

شرح مختصر لاجل الابتعاد عن خطر عبادة الاصنام المضادة لعبادة الله تعالى له المجد دايما, christliche Streitschrift gegen den Götzendienst.

Anfang (nach بسم الاب والابن والروح القدس اله واحد): لقد قال بولس الرسول فى رسالته الى اهل قرنثية يا اخوة اهربوا من عبادة الاصنام (رسالة اولى ص ١٠ عدد ١٥)

22 Seiten mit Originalpaginierung; 22×16 ½ cm; 19 Zeilen. Weissliches Papier; lose Papierlagen. Neshī; Titel rot, die Ziffern in den Zitaten gewöhnlich rot überschrieben [Nov. 561].

258.

Titel auf Bl. 1ª: كتاب مختصر مفيد عن مبادى التربية المسيحية اعنى تربية الذكور والاناث وتهذيب الاولاد كما يجب مترجم من اليونانى الى العربى بمحروسة مصر سنة ١٨٢٩, Grundlagen der christlichen Erziehung von Knaben und Mädchen, aus dem Griechischen ins Arabische übersetzt, Kairo 1829.

Auf S. 1 (= Bl. 1ᵇ) lautet der Titel folgendermassen: مختصر عن مبادى التربية المسيحية اعنى تربية الذكور والاناث وتهذيب الاولاد على الواجب مقسوما الى قسمين يتضمنان, nämlich الجزو الاول حالة التربية عن تربية الاولاد الذكور (S. 1) und الجزو الثانى عن تربية البنات (S. 25).

Anfang: ان اكثر جزو الناس الارجح قد يحصل على تربية مفسودة وتبعا لذلك نحن نعيش متصرفين فى عالم منقلب متعوج

48 Seiten mit Originalpaginierung; 22×16 ½ cm; 20 Zeilen. Weissliches Papier; lose Papierlagen. Neshī; Überschriften rot. Das letzte Blatt beschädigt, wodurch auch der Text gelitten hat [Nov. 563].

II.

PERSISCHE HANDSCHRIFTEN

11—29193.

1. Sprachwissenschaft.

259.

Persischer Kommentar von ʿAbdallāh bin Āqā Muḥammed zum zweiten فصل von المعزّى, siehe Nr. 14, 6; am Ende defekt.

Anfang: حمد بيحد وثناى بيعد مر مالكىرا كه اذيال ملكش از گرد تصريف وتغيير مبرّاست وسپاس بيعده مر قادريرا كه خامهٔ قلم تقديرش از[1] تهمت مداد وامداد معرّاست

Bricht ab mit مصدر وى انجلاء ميآيد در اصل انجلايًا يا واقع شد بعد از الف (= Nr. 261, S. ۱۲۸).

Auf dem ersten Schutzblatt steht: شرح اعلال.

Nach Edwards 143 nebst ein paar anderen grammatischen Abhandlungen gedruckt Kazan 1905 unter dem Titel: مقدمهٔ بدان مع شرح عبد الله ومعزى.

59 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 21×13 cm; 15 Zeilen. Gelbliches Papier; Lederband mit Pressungen. Nestaʿlīq; der Grundtext gewöhnlich, aber nicht immer, rot geschrieben oder rot überstrichen, Stichwörter ebenso. An mehreren Stellen Raum für in Rotschrift nachzutragende Wörter leer gelassen [Nov. 406].

260.

1. Bl. 1^b—76^a. Dasselbe Werk.

Bl. 31 bricht ab mit den Worten: مصدر وى نعمة ومنعما ونعومة ميآيد بمعنى با نعمت شدن (= Nr. 261, S. ۷۷), Bl. 32—40^a

[1] Fehlt, findet sich aber in Nr. 260, 1 und 261, 2.

sind leer; dann wird der Text mit المرتبة الثانية الثلاثية المزيدة يعنى مرتبهٔ دويم ازان چهار مرتبهٔ ثلاثى مزيدت (= Nr. 261, S. ٨٧) fortgesetzt.

2. Bl. 78b—113a. Ein in sehr künstlichem Stil geschriebenes Handbuch der Stilistik mit mehreren eingefügten Mustern von Briefen.

Anfang: صحايف شرايف سپاس وتحايف لطايف محامد معالى زيادة از آنكه انديشهٔ صحيح فلك سماى دبيران روشن راى ومنشيان شيرين ادا متصدى ومباشر حصر شطرى تواند بود وسفير افهام تحارير امم وبريد عقول واوهام فصحا وبلغاى عرب وعجم با مداد زاد تصورات موفورة واستمداد راحلهٔ تفكرات نا محصور وباديهٔ شمار عشرى از معشار آنرا قطع تواند نمود آفريدهٔگاريرا لايق است كه

Lücken finden sich nach Bl. 81, 95, 98, 101, 104 und 112.

3. Bl. 113b—124a. Eine arabische Abhandlung über Fehler beim Rezitieren des Koran.

Anfang: باب فى زلّة القارئ اعلم انّ الخطأ فى القرآن ستّة انواع احدها فى الآية والثانى فى الكلمة والثالث فى الحروف والرابع فى الاعراب والخامس فى قطع الكلمة والسادس فى الوقف والابتداء

Auf Bl. 1a grammatische Bemerkungen mit folgendem Anfang: هر يائيكه متحرك باشد وما قبل آن يا مفتوح باشد آن يارا بالف قلب ميكنند نحو رمى, Bl. 76b—78a arabische Paradigmen und persische Verse, Bl. 124b eine biographische Notiz über Beiḍāwī in arabischer Sprache; am Rande bisweilen Glossen.

Auf Bl. 65a und 71b halbverwischte Siegelabdrücke.

125 Bl. (nach der Foliierung 124; Nr. 10 ist aber zweimal gesetzt); 20 1/2 × 13 cm; 12—22 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq verschiedener Hände; der Grundtext in Nr. 1 rot oder schwarz überstrichen, Überschriften in Nr. 2 rot. Bl. 113 ff. jünger als das Übrige [Nov. 391].

261.

1. Bl. 1b—18. صرف میر von Ǵurǵānī, ohne Titel, siehe Nr. 14,8.
2. Bl. 19b ff. Derselbe Kommentar, welcher auch in Nr. 259 und 260,1 enthalten ist.

Auf den Schutzblättern, Bl. 19a und den Rändern des Textes finden sich viele erklärende Bemerkungen; ausserdem sind an ein paar Stellen voll beschriebene Zettel eingeklebt. Die Innenseite des Hinterdeckels enthält ein in orthographischer Hinsicht recht sonderbares Verzeichnis der arabischen Monate, deren Namen folgendermassen geschrieben werden: محرم سفر رابع الول رابع الآخر جمادیالوال جمادیالآخر رجب شعبان رمضان شوال ذوالقعده ذولحجه

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht eine halb verwischte Notiz, die den Namen ملا اسحاق الصاطوقی enthält. Ferner kommt ملا محمد معریف, offenbar der Name eines früheren Besitzers, mehrmals vor. Die richtige Form — محمد معروف بن محمد امین — bietet ein Siegelabdruck auf Bl. 19b; dementsprechend heisst es in einer später durchgestrichenen Notiz auf der Innenseite des Vorderdeckels, wo auch die Jahreszahl ۱۲۳۹ vorkommt: محمد معریف محمد امین اوغلی.

Auf Bl. 1a steht: اوشبو کتاب اوقودیم ۴ نجی ایبونده [sic] ۱۲۸۲ نجی یلده; ausserdem finden sich auf der Innenseite des Hinterdeckels mehrere Notizen, datiert aus den Jahren 1836, 1837, 1838 und 1839.

103 Bl., davon Bl. 19b ff. mit Originalpaginierung (۱—۱۶۹); dazu 8 Blätter vorn; 21 1/2 × 17 cm; 14 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Lederband, schadhaft. Nesḫī; wichtigere Wörter rot überstrichen oder rot geschrieben, der Grundtext in Nr. 2 rot oder schwarz überstrichen [Nov. 396].

262.

Bruchstück eines persischen Kommentars zu الكافية, siehe Nr. 12.

Die zuerst erklärte Stelle des Grundtextes gehört zum Abschnitt von المرفوعات und lautet nebst Kommentar: وقد يحذف العايد گاها حذف کرده میشود عایدرا هر وقتی که باشد ضمیر مثل البرّ الكرّ بستّين والسمن مَنَوانِ بدرهم تقدير كلام البرّ الكرّ منه بستّين والسمن مَنَوانِ منه بدرهم میشود

8 Bl.; 19 ½ × 14 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Neshī; die Seiten in roter Umrahmung, der Grundtext rot überstrichen [Nov. 507].

263.

Anonymes persisches Wörterbuch, nach den Anfangsbuchstaben geordnet; doch ist die alphabetische Reihenfolge nicht konsequent durchgeführt. Am Ende defekt.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين بدانكه مجموعهٔ فرهنگ از هر كتاب لغات نموده اند تا هر كه ياد گيرد هر لفظ مشكل باشد مفهوم گردد وحل شود اورنگ تخت اكليل تاج آماج جنگ گاه

Bricht ab im Abschnitt von den mit ن anfangenden Wörtern; die letzte Seite (Bl. 109b) beginnt mit نوق شتر ماده است نواة بعربى دانهٔ اثمار است نشا بفارسى نشاسته سرد خشك است. Im folgenden ist von Pflanzen und anderen Naturalien, wie جندبيدستر 'Bibergeil', نيلوفر 'Seerose', بسفائج 'Engelsüss' usw., die Rede (جندبيدستر بفارسى خانهٔ قندوزرا گويند وآن حيوان در دريا ميباشد حب النيل‌را درين ولايت نيلوفر گويند وآنچه اطبا نيلوفر گويند از دريا آرند وبسفائج بيخ درخت است بر شكل حيوانيكه آنرا گوش خز خوانند).

110 Bl. mit Originalfoliierung (nach der Foliierung 109; Nr. ٢٥ ist aber zweimal gesetzt), dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; 26 × 15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Šikeste; Überschriften rot, die erklärten Wörter gewöhnlich, aber nicht immer, rot überstrichen.

Auf dem letzten Schutzblatt finden sich zwei Siegelabdrücke, deren einer die Worte انه من سليمان وانه بسم الله الرحمن الرحيم (Sur. 27, 30) enthält. In dem anderen steht dieselbe Inschrift am Rande; darauf folgen noch einige Worte, die mit وانه العلى beginnen. In der Mitte steht: المتوكل على الله; ausserdem sind die Worte محمد und خواجه deutlich zu erkennen, doch vermag

ich das Ganze nicht zu entziffern. Im übrigen finden sich auf den Schutzblättern allerlei Schreibereien, wie persische Verse, arabische Aussprüche des Propheten u. dgl.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ابراهيم خواجه صحاف ١٢٥٠ [Nov. 219].

264.

وسيلة المقاصد الى احسن المراصد, persisch-türkisches Wörterbuch des Ḫaṭīb Rustem el-Maulawī.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين ربّ الارباب ميسّر الميسّر والصعاب
الذى خلق آدم من التراب وعلّمه الاسماء والالقاب

Anfang des ersten Abschnittes:
الفصل الاوّل من المصادر فى الالف المفتوحة الحالة

آفَرِيدَه. آفرين كردن. آفرين گفتن. آمُرْزيدن.
يرتمق آفرين كتورمك دعا اتمك يرلغمق

Nach einem türkischen Vers auf Bl. 95ª wurde das Werk Mitte Šaʿbān 903 (beg. 25. März 1498) vollendet. Der betreffende Vers lautet:

چون تمام اتدى نصف شعبانده يازدى تاريخنى برات منير

Der Zahlwert von برات منير ist bekanntlich 903.

Pertsch, PH. 102, 1; Sachau-Ethé 1687; Blochet, MP. 1015, 1016; Browne, *Suppl.* 1354.

Am Rande bisweilen Glossen. Auf dem ersten Schutzblatt am Ende arabische Traditionen; auf der Innenseite des Hinterdeckels eine türkische Notiz über die Dimensionen der Aja Sophia (آيا صوفيه‌نك كبيرلكى).

95 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 4 hinten; $21 \times 15^{1}/_{2}$ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier; wasserfleckig; Lederband mit Klappe, schadhaft, Einband ganz lose. Šikeste; Überschriften rot.

Abschrift, wie es scheint, vollendet Anfang Šaʿbān 955 (beg. 5. Sept. 1548); die Jahreszahl ist aber undeutlich und nicht ganz sicher [Nov. 549].

265.

لغة شاهدى, das bekannte, in Versen verschiedenen Masses abgefasste persisch-türkische Wörterbuch des Šāhidī.

Anfang: بنام خالق وحیّ وتوانا قدیم وقادر وبی‌نا[1] ودانا

Nach dem am Ende mitgeteilten Chronogramm wurde das Werk im Jahre 920 (1514/15) verfasst. Die betreffenden Verse lauten:

چون حسابی[2] أبجدی بلدک تمام تحفهٔ‌مک تاریخنی بل ای همام
بو حساب اوزره ایت بو مصرعدن شمار قلدی سندن شاهدی نو یادکار

Der Zahlwert des letzten Hemistichiums ist 920; nach einer anderen Lesart (قالدی statt قلدی) fiel aber die Vollendung des Schriftchens ins Jahr 921, vgl. Pertsch, PH. 144, Fussn. 2.

Pertsch, a. a. O.; Sachau-Ethé 1692 ff.; Fagnan 251; Rieu, *Suppl.* 166; Nallino 73, 2; Brockelmann, Bresl. 32, Hamb. 218; Blochet, MP. 1018, 1019; Browne, *Suppl.* 274, 275.

Bl. 65b enthält das arabische Alphabet in der Abuǵad-Ordnung nebst Angabe der Zahlwerte der verschiedenen Buchstaben.

Auf dem zweiten Vorsetzblatt findet sich folgende Notiz über die Geschichte der Handschrift: »Adrianopel 1713. Steen Arfvidsson.[3] Skänkt till Södermanlands och Nerikes Nations Bibliothek af G. Torssell. Derifrån aflemnadt till Acad. Bibliotheket Octob. 1852 genom Curator Nationis, Mag. Kellström. J. H. Schröder.»

Auf Bl. 1a steht »G d C:», wahrscheinlich Name eines früheren Besitzers, und darunter von alter Hand: »Denna boken är ett Dictionarium Persico-Turcicum på wärs, och kallad Logati Schahidi». Ausserdem hat Tornberg auf einen vorne eingeklebten Zettel geschrieben: »Är samma arbete, som finnes uti Codd. XXVII och följ. i min tryckta Catal., under titeln تحفهٔ شاهدی el: '*donum Schahidii*'.»

---

[1] Sic.

[2] Nr. 266 حساب.

[3] Folgte als Hauptmann im Garde-Regiment Karl XII. nach der Türkei, wurde im Jahre 1711 zum Generaladjutanten und 1719 zum Generalmajor ernannt, *Biographiskt lexicon* XVI, 175.

65 Bl., dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; 14 ½ × 10 cm; 8 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Pappband, mehrere Blätter lose. Nesḫī, vokalisiert; Überschriften und Schemata der Versmasse rot geschrieben.

Abschrift vollendet den 7. Ǵumādā I 1072 (= 29. Dez. 1661) [Nov. 50].

266.

Bruchstück der تحفهٔ شاهدی, von Tornberg unter Nr. XXXII als »fragmentum ejusdem libri, quod sex folia continens, finem libri complectitur,» bezeichnet, aber mit keiner besonderen Nummer versehen.

Das Chronogramm am Ende hat auch hier قلدی, nicht قالدی.

Am Rande Glossen; auf Bl. 6[b] das arabische Alphabet nebst Angabe der Zahlwerte der verschiedenen Konsonanten wie in Nr. 265.

6 Bl.; 20 ½ × 14 ½ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; broschiert. Nesḫī, vokalisiert; Schemata der Versmasse rot geschrieben [Nov. 45].

2. Theologie.

267.

Persische Übersetzung und Kommentar eines arabischen Gebetbuches.

Anfang: اللهم خداوندا انت الملك الحق توئى پادشاه بر حق يعنى پادشاهيكه در نفس امر سزاوار پادشاهى بودش

Am Rande bisweilen Glossen.

22 Bl.; 17 ½ × 10 cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, schmutzig und stockfleckig; Pappband mit Leinwandrücken. Nestaʿlīq; die erklärten Wörter rot überstrichen.

Auf Bl. 1[a] finden sich zwei fast verwischte Siegelabdrücke, die Inschriften sind aber nicht zu entziffern [Nov. 357].

268.

Vier Werke ohne Angabe der Verfasser und mit alleiniger Ausnahme von Nr. 3 auch ohne Titel.

1. Bl. 1—8[a]. Gedicht über die religiöse Waschung, das rituelle Gebet und das Fasten.

Anfang:

نام حق بر زبان همی رانم که بجان ودلش همی خوانم[1]

Hieraus ergibt sich, dass die مقدّمة الصلوة des Maulawī Šaraf ed-dīn Buḫārī hier vorliegt, siehe Mehren III, Nr. VII; Rieu, PM. I, 23a; Sachau-Ethé 1767; Pertsch, PH. 207; Ethé 1133, 2381, 2554 ff.; Ivanow 548, 549.

Laut dem letzten Verse:

نود ونه برفت ششصت[2] سال از وفات رسول تا امسال,

wozu in mehreren Handschriften noch kommt:

نیمهٔ از جمادی الاول بود کین نظم گشت مستکمل,

wurde das Werk Mitte Ǵumādā I 699 nach dem Tode des Propheten, d. h. 709 der Hiǵra (Ende Okt. 1309) vollendet.

2. Bl. 8b—20b. Katechismus in Prosa, Fragen und Antworten in vier Abschnitten über den Glauben, das rituelle Gebet, das Fasten u. dgl. enthaltend.[3]

---

[1] Vor diesem Vers haben viele Handschriften:

ابتدا میکنم بنام خدا کز دو حرف آفرید ارض وسما

[2] Sic. Mehren سیصد; die Jahreszahl ششصد wird aber teils durch mehrere Handschriften, wie Nr. 275—280, 283—285, 316, 355—357 u. a. und Ivanow 548, teils durch die Taschkender Ausgabe (siehe unten) bestätigt. Statt نود ونه (so auch die lithographierte Ausgabe) bieten aber die meisten Handschriften نود وسه; demnach wäre die Vollendung des Gedichtes ins Jahr 703 (1303) gefallen, vgl. Ivanow a. a. O.

[3] Vgl. Nr. 281,4. In einigen Handschriften (Nr. 297, 328, 359) wird مهمات المسلمین als Titel der betreffenden Abhandlung angegeben, was zweifellos auf einer Verwechslung mit der unmittelbar folgenden Nr. beruht. Ein derartiges Kompendium für Anfänger erwähnt auch Ivanow 1047. Dieses beginnt mit حمد متوافر وثنای متکاثر . . . بدان اسعدک الله تعالی الخ und wird folgendermassen beschrieben: »A highly popular treatise on the elementary rules of prayer and connected matters, used as a school book in hundreds of *maktabs* in Bukhara and Turkestan. It is apparently a book of early origin which has established its popularity in the course of a long period. As often happens with exactly this kind of works, its author, original title, and the date of its composition have been forgotten. I personally have seen hundreds of copies of it, old and new, good and bad, and none of them contained information on these points.» Vielleicht enthält Nr. 268,2 dasselbe Werk, welches in dem Calcuttaer

Anfang: بدان اسعدک الله فی دارین [sic] این کتابیست در بیان معرفت ایمان واسلام ونماز وروزه وزکوة وحج وفریضه وسنت واحکام وارکان واین کتاب بر چهار فصل[1] تا مبتدیانرا پسندیده بود

3. Bl. 20^{b}—36^{a}. Ein anderes Werkchen ähnlichen Inhalts, das nach Bl. 21^{a} den Titel مهمّات المسلمین führt.

Anfang: قال نبی [sic] علیه السلام طلب العلم فریضة علی کل مسلم ومسلمة صدق رسول الله چنین میفرمایند که طلب کردن علم فریضه است بر همه مسلمانان از مردان وزنان وبنده وآزاد

4. Bl. 36^{b}—69. Das پند نامه des Ferīd ed-dīn ʿAṭṭār.

Anfang:

حمد بیحد آن خدای پاک‌را   آنکه جان بخشید مشت خاک‌را[2]

Bricht ab mit folgendem Vers (de Sacys Ausgabe, Paris 1819, S. ١٣٥):

[همچو مور از حرص هر][3] سوئی مرو   پند ناصح‌را بگوش جان شنو

Zum پند نامه siehe Pertsch, PH. 749; Sachau-Ethé 622, 10; Browne, CC. CCXX; Ivanow 477, 10 (»the best known poem of ʿAṭṭār, used as a school-book and therefore found in innumerable copies all over the East. Lith. a great many times in Turkestan, Persia, India, etc.«) u. a.

Manuskript vorliegt; über den verschiedenen Umfang siehe unten, S. 172, Fussnote 1. Auch das Äussere (»a modern copy, dating from the beginning of the XIII c. AH.« und »coarse and vulgar Ind. nast. Cond. rather bad. Injured by dampness and repairs«) passt auf die Mehrzahl der Uppsalaer Handschriften.

[1] Die Taschkender Ausgabe: در بیان معرفت ایمان واسلام ونماز وروزه وحج وزکوة وطهارت وفرض وواجب وسنت ومستحب ومباح ومحرم ومفسد واحکام وارکان واین کتاب بر چهار فصل بنا نهاده شد الخ

[2] Vor diesem Vers haben mehrere der folgenden Hss.:

ابتدا اول بنام کردگار   جمله او داند نهان وآشکار

(Var. خالقست ورازقست ودادگار)

[3] Die eingeklammerten Worte sind in der Hs. vollständig verblasst.

Dieselben Schriftchen auch bei Flügel I, 517. Ausserdem sind alle vier unter dem Gesamttitel چهار کتاب in Taschkend 1896 in Lithographie herausgegeben.[1] Dieser Titel findet sich auch in Nr. 271, 275, 301, 316, 338 und 339.

69 Bl.; 22×12 ½ cm; Bl. 1—8 und 69 (von jüngerer Hand) 15—18, sonst 14—15 Zeilen. Bl. 1—8, 69 gelbes, sonst weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften und Stichwörter rot, häufig aber Raum dafür leer gelassen.

Auf Bl. 69ª findet sich die Jahreszahl 1289 (1872/73) [Nov. 228].

269.

Dieselben Werke, ebenfalls ohne Titel, Nr. 3 ausgenommen.[2]

1. Bl. 1ᵇ—9ª. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9ᵇ—32ª. Der Katechismus.[3]
3. Bl. 32ª—75ª. مهمات المسلمين.
4. Bl. 75ª—86. Auszüge aus dem پند نامه.

Zwischen Bl. 81 und 82 findet sich eine Lücke.

---

[1] Im einzelnen bieten die im folgenden verzeichneten Abschriften der beiden Werkchen, die hier als Nr. 2 und 3 aufgeführt sind, erhebliche Differenzen, auf die ich es jedoch nicht für nötig gehalten habe näher einzugehen. Manchmal erscheinen sie in so stark verkürzter Form, dass sie ebensogut als Auszüge oder Bruchstücke bezeichnet werden könnten. Übrigens genügt schon ein Blick auf die folgenden Angaben über den jedesmaligen Umfang der betreffenden Schriften, um zu zeigen, wie verschieden die von den Schreibern der einzelnen Handschriften befolgten Prinzipien betreffs der Vollständigkeit sind. Ebensowenig wurde auf die Abweichungen der Auszüge aus dem پند نامه von der Pariser Ausgabe Rücksicht genommen. Mitunter sind hier bei de Sacy fehlende Verse eingeschaltet; häufiger ergibt sich aber aus der Vergleichung der Uppsalaer Handschriften mit seiner Ausgabe, dass grössere oder kleinere Abschnitte des von ihm hergestellten Textes in jenen fehlen. Übrigens wird der Text auch in der مقدمة الصلوة mit grosser Freiheit behandelt.

[2] Ebenso in den folgenden Handschriften dieser Werkchen, wenn nicht das Gegenteil ausdrücklich angegeben wird.

[3] Mit Bezug auf das Anfangswort könnte diese Schrift schlechthin als بدان zitiert werden. Diesen Namen führt bekanntlich die kleine grammatische Abhandlung صرف میر, die ebenfalls mit بدان اسعدک الله beginnt (Nr. 14,8), und dementsprechend wird die مقدمة الصلوة auch نام حق genannt, Ivanow 548.

86 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 26×15 ½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft und in sehr ungeschickter Weise ausgebessert; mehrere Blätter ganz lose. Schlechtes Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben, Raum für Überschriften gewöhnlich leer gelassen.

Abschrift vom Jahre 1204 (1789/90), سنه منك ايكى يوز دورت [Nov. 226].

270.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ª—13ª. مقدمهٔ الصلوة, am Anfang defekt.
2. Bl. 13ᵇ—61ª. Der Katechismus.
3. Bl. 61ª—73ᵇ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 73ᵇ—84. Auszüge aus dem پند نامه.

84 Bl.; 21×13 ½ cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; broschiert. Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot. Die Schrift auf den ersten Blättern wegen Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt; von Bl. 31 ist der untere Teil mit unbedeutender Beschädigung des Textes weggerissen. Bl. 12ᵇ ist leer.

Abschrift vom Jahre 1879 [Nov. 459].

271.

Dieselben Werke.

1. Bl. 2ᵇ—11ª. مقدمهٔ الصلوة.
2. Bl. 11ᵇ—30ª. مهمات المسلمين, am Ende defekt.
3. Bl. 30ᵇ—56ª. Der Katechismus.
4. Bl. 56ᵇ—65. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 1 und 2ª Federproben u. a. Auf den Schutzblättern steht mit Bleistift ملا اسماعيل, wahrscheinlich Name eines früheren Besitzers, und mit Tinte شول چيار كتاب بزلاركا امانت بر طالب; die Fortsetzung ist weggeschnitten.

65 Bl., dazu 5 Schutzblätter hinten, von denen sämtlich ein Stück abgerissen ist; 20 ½×13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot.

Abschrift vollendet im Jahre 1298 (1880/81) [Nov. 277].

272.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—6. مقدمة الصلوة mit der unrichtigen Überschrift پند نامه.
2. Bl. 7b—22a. Der Katechismus.
3. Bl. 23b—110a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 113b—124. Auszüge aus dem پند نامه.

124 Bl.; 19 1/2 × 12 1/2 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste und Nestaʿlīq.

Bl. 7a, 22b, 23a, 83a, 110b—113a sind leer, Bl. 45b verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben. Zwischen dem später hinzugefügten Bl. 1 und Bl. 2 ist eine grosse Lücke; auch sonst ist der Text in Nr. 1 in Unordnung geraten. Ausserdem ist die Handschrift falsch gebunden; die richtige Blattfolge ist: Bl. 1—98, 100—101, 99, 102, 104, 103, 105 ff.

Abschrift vom Jahre 1300 (1882/83) [Nov. 231].

273.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—9a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10b—18a. Der Katechismus.
3. Bl. 18b—63a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 63b—71. Auszüge aus dem پند نامه.

Zwischen Bl. 65 und 66 findet sich eine grosse Lücke; Bl. 9b—10a enthalten nur Federproben, Bl. 27a ist in umgekehrter Lage beschrieben.

Auf Bl. 1a wird ein früherer Besitzer erwähnt. Der Name ist nicht ganz deutlich, enthält aber jedenfalls die drei Worte ملا جمال بای.

71 Bl.; 25 1/2 × 15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft; mehrere Blätter zerrissen. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot.

Abschrift vom Jahre 1303 (1885/86) [Nov. 230].

274.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—11ᵃ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11ᵇ—33ᵇ. Der Katechismus.
3. Bl. 33ᵇ—66ᵃ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 66ᵇ—72. Auszüge aus dem پند نامه.

72 Bl.; 26×15 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, broschiert. Verschiedene Hände, Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter von Bl. 19 an rot geschrieben, Überschriften aber gewöhnlich schwarz.

Abschrift vom Jahre 1304 (1886/87) [Nov. 233].

275.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—7. مقدمة الصلوة, lückenhaft.
2. Bl. 8ᵇ—33. Der Katechismus.
3. Bl. 34—79. مهمات المسلمين, am Ende defekt.
4. Bl. 80ᵇ—86. Auszüge aus dem پند نامه.

Der Gesamttitel چهار كتاب findet sich Bl. 7ᵇ. Auf Bl. 87 osttürkische Verse; Bl. 8ᵃ, 33ᵃ, 35ᵃ, 80ᵃ sind leer.

87 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 20×13 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter gewöhnlich rot geschrieben, Überschriften schwarz.

Abschrift vollendet am Montag, dem 4. Ǵumādā II 1304 (= 28. Febr. 1887), von ملا نار[1] محمد مينكباشى [Nov. 232].

276.

Dieselben Werke.

1. Bl. 2ᵇ—12ᵃ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12ᵇ—35ᵃ. مهمات المسلمين.
3. Bl. 35ᵇ—62ᵃ. Der Katechismus.
4. Bl. 62ᵇ—73. Auszüge aus dem پند نامه.

---

[1] Sic; zugrunde liegt wohl انار 'Granatapfel', vgl. HOUTSMA, *Ein türkisch-arabisches Glossar*, Leiden 1894, S. 102.

73 Bl.; von Bl. 1 ist die untere Hälfte weggerissen; 25 1/2 × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot.

Auf den Deckeln ist die Firma des Buchbinders viermal aufgestempelt, nämlich: ١٢٩٤ عمل اسماعيل خواجه صحاف.

Abschrift nach Bl. 12ª vollendet im Jahre ١٣٠٤., das wahrscheinlich 1304 (1886/87) heissen soll [Nov. 283].

277.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—14ª. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 14ᵇ—47ª. Der Katechismus.
3. Bl. 47ª—59ª. مهمات المسلمين.
4. Bl. 59ᵇ—71. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 6ª ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben, Bl. 12ª ist Duplikat von 11ᵇ und 42ª Duplikat von 41ª; Bl. 8ª, 11ª, 16 und 41ᵇ sind leer.

71 Bl.; 20 1/2 × 13 cm; 9—11 Zeilen. Papier gelblich und weiss; lose Papierlagen. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter in Nr. 1 und 2 gewöhnlich rot.

Abschrift vom Jahre 1300 (1882/83) [Nov. 221].

278.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—12ª. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12ᵇ—24ᵇ. Der Katechismus.
3. Bl. 25ᵇ—59. مهمات المسلمين.
4. Bl. 60ᵇ—70. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 24ᵇ—25ª stehen einige osttürkische Verse mit folgendem Anfang:

برحمتك يا ارحم الراحمين

قراقان يغلاديم توتديم قلمنى   تونكون ايشتنك مندين المنى

Auf dem letzten Schutzblatt findet sich der Name ملا محمد عابد خان. Bl. 18 enthält nochmals den Schluss von Nr. 1 und den Anfang von Nr. 2; Bl. 60ª ist mit Bl. 66ª inhaltlich identisch.

70 Bl. nebst 4 Schutzblättern am Ende; 25×14 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter bisweilen rot.

Abschrift vom Jahre 1306 (1888/89) [Nov. 234].

279.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—10a. عقيدة الصلوة.
2. Bl. 11b—27a. Der Katechismus.
3. Bl. 28b—66a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 68—76a. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 10b, 11a, 27b, 28a, 66b, 67, 73b sind leer.

76 Bl.; 25 1/2×15 cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelb; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter in Nr. 3 und 4 rot.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich: عمل ميرزا عمر صحاف

Abschrift vom Jahre 1307 (1889/90) laut Bl. 76a; auf Bl. 66a wird die Jahreszahl ١٣٧٠ geschrieben [Nov. 235].

280.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—11. عقيدة الصلوة.
2. Bl. 12b—63. Der Katechismus.
3. Bl. 64b—94. مهمات المسلمين.
4. Bl. 95—108. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 12a, 64a sind leer.

108 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 20×13 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot oder schwarz, Raum für erstere häufig leer gelassen.

Abschrift vom Jahre 1307 (1889/90) [Nov. 236].

281.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—10ᵃ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11—76. مهمات المسلمين.
3. Bl. 77—82. Der Katechismus, am Ende defekt.
4. Bl. 83ᵇ—122ᵃ. مفتاح الصلوة وسنن الاصفيا, ebenfalls in Fragen und Antworten dargestellt.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلواة[1] والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين بعد از حمد خدا ودرود بر مصطفى معلوم ضماير اصحاب دين واهل يقين بوده باشد كه اين رساله است مسمى بر مفتاح[2] الصلوة وسنن الاصفيا احمد مجتبى محمد مصطفى صلعم وعلى آله واصحابه اجمعين بدانكه اسعدك الله تعالى فى الدارين كه اين كتاب معظم ومكرم در بيان صفت ايمان واحكام الصلوة كه روشناى دلها است وپرورش جانها است برين ترتيب[3] سوال وجواب ثبت شد الله ولى التوفيق سوال اگر ترا پرسند تو مسلمانى جواب بگو الحمد لله

Da diese Schrift sich nicht nur durch die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte, sondern auch durch andere Abweichungen von dem ebenfalls mit بدان اسعدك الله فى الدارين beginnenden Katechismus unterscheidet, können die beiden Werkchen trotz mehrfacher Übereinstimmung schwerlich als identisch betrachtet werden, wenn es auch wahrscheinlich ist, dass der oben angeführte Titel مفتاح الصلوة وسنن الاصفياء als Bezeichnung der verschiedenen, ungefähr dasselbe Material enthaltenden Rezensionen des Katechismus gedient hat.

5. Bl. 122ᵇ—125. Bruchstücke des پند نامه.

Lücken finden sich nach Bl. 43 und 47. Bl. 10ᵇ, 45, 46, 108ᵃ sind leer; Bl. 90ᵃ ist in umgekehrter Lage beschrieben. Auf Bl. 83ᵃ steht der Anfang von Nr. 4 verkehrt, unterer Rand nach oben, nebst einigen Federproben u. dgl.

---

[1] Sic.

[2] Hs. مفتاح.

[3] Hs. تربيت.

125 Bl., dazu vorn 4 Schutzblätter und hinten 3; 19 ½ × 13 cm; Nr. 4 hat 9, die übrigen Abschnitte 10—11 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Überschriften und Stichwörter rot.

Auf Bl. 10^a findet sich die Jahreszahl 1308 (1890/91) [Nov. 237].

282

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—9. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10—36^a. Der Katechismus.
3. Bl. 36^b—60^b. مهمات المسلمين.
4. Bl. 60^b—78^a. Auszüge aus dem پند نامه.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Blattfolge ist: 1—16, Lücke, 17—20, 29—32, Lücke, 21—28, 33 ff.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels persische Verse.

78 Bl.; 25 ½ × 15 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier; Lederband. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot, Raum für erstere in Nr. 4 aber durchgehends leer gelassen.

Abschrift vom Jahre 1309 (1891/92) [Nov. 238].

283.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—10^b. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10^b—24^b. Der Katechismus.
3. Bl. 24^b—44^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 44^b—50. Auszüge aus dem پند نامه.

50 Bl.; 23 × 13 ½ cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot, Nr. 1 ausgenommen.

Abschrift vom Jahre 1311 (1893/94) [Nov. 239].

284.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—9^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9^b—27. Der Katechismus in ungefähr derselben Rezension, welche auch in Nr. 289, 2 enthalten ist.
3. Bl. 28—58^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 58^b—66^a. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels nochmals der Anfang von Nr. 3, auf dem ḥinteren Deckel ein Bruchstück einer Abhandlung über arabische Grammatik mit folgendem Anfang: گويند مضارع زمان آينده‌را گويند اسم فاعل نام كننده‌را

66 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten, von dem der Rand abgeschnitten ist; 26 × 14½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig, mehrere Blätter am Rande durch angeklebtes Papier ausgebessert; Lederband. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot, in Nr. 4 ist aber Raum für die Überschriften überall leer gelassen.

Das von jüngerer Hand ergänzte Bl. 66 trägt die Jahreszahl 1311 (1893/94) [Nov. 240].

285.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—8ᵃ. مقدمة الصلوة, unvollständig.

Endet auf Bl. 7ᵇ mit والله اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب; darauf folgen aber auf Bl. 8ᵃ einige weitere Verse, darunter die Angabe über die Abfassungszeit des Gedichtes:

نود ونه چو رفت ششصد سال   از وفات رسول تا امسال
ختم شد بر ثنای رحمانی   بدعا یاد کن چو بر خوانی

2. Bl. 8ᵃ—34ᵃ. Der Katechismus.
3. Bl. 34ᵃ—81ᵇ. مهمات مسلمين.
4. Bl. 81ᵇ—89. Auszüge aus dem پند نامه.

Die Innenseiten der Deckel sind mit verschiedenen, zum Teil verwischten Notizen beschrieben. Auf den Schutzblättern Federproben u. a.

89 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 20½ × 13 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot, häufig aber Raum für erstere leer gelassen. Bl. 1—7 von jüngerer Hand ergänzt.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich: عمل بدر الدين خواجه صحاف ١٢٧٧ [Nov. 244].

286.

Dieselben Werke, unvollständig.

1. Bl. 1b—10a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10b—57. Der Katechismus.
3. Bl. 58—76. مهمات المسلمين, am Ende defekt.

76 Bl.; 25 1/2 × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Lederrücken. Šikeste verschiedener Hände; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot, manchmal aber Raum für erstere leer gelassen [Nov. 289].

287.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—9. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10—31b. مهمات المسلمين.
3. Bl. 31b—49a. Der Katechismus.
4. Bl. 49a—60a. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 1a wird ملا محمد خان als Besitzer angegeben.

60 Bl.; 27 × 16 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; broschiert. Nesta'līq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot oder blau, gewöhnlich aber Raum für die Überschriften leer gelassen [Nov. 462].

288.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—8b. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 8b—21a. Der Katechismus.
3. Bl. 21a—55a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 55b—77. Auszüge aus dem پند نامه.

77 Bl., das letzte an den Hinterdeckel angeklebt; dazu 2 lose Blätter, die zwischen Bl. 3 und 4 einzusetzen sind; 20 × 13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig, einige Blätter zerrissen, wodurch auch der Text Schaden gelitten hat; Pappband mit Lederrücken, lädiert, von dem Vorderdeckel ist nur etwa die Hälfte vorhanden. Nesta'līq und Šikeste; Über-

schriften und Stichwörter rot, an den meisten Stellen aber Raum für erstere leer gelassen. Die Schrift wegen Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten manchmal fast unleserlich [Nov. 247].

289.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—7^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 7^b—46^a. Der Katechismus.

   Anfang wie gewöhnlich; im einzelnen weicht aber die Handschrift von dem gewöhnlichen Text mitunter ab und weist mehrere Berührungspunkte mit Nr. 281, 4 auf.
3. Bl. 46^a—58^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 58^a—71. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 72^a ein Bruchstück einer osttürkischen Gedichtsammlung.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—44, 46, 45, 47—52, 55, 54, 53, 56 ff. Lücken finden sich nach Bl. 17, 25, 31, 33, 39; Bl. 8^a ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben.

72 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 25 × 14 ½ cm (einige Blätter 23 ½ × 13 ½ cm); 10—13, gewöhnlich 11 Zeilen. Papier teils gelb, teils weisslich; Pappband mit Pressungen und Leinwandrücken. Mehrere Hände, Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter mitunter durch Rotschrift gekennzeichnet, Raum für Überschriften gewöhnlich leer gelassen [Nov. 258].

290.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—11^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12^b—70^b. Der Katechismus, defekt am Ende.
3. Bl. 71^b—83^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 84^b—91^a. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 1^a, 71, 83^b, 84^a osttürkische Verse; zwischen Bl. 74 und 75 Lücke. Bl. 11^b—12^a leer.

91 Bl., von Bl. 42^b an mit Originalpaginierung (١٠—١١٠, Nr. ١٥٥ und ١٥٦ fehlen); 26 × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und stockfleckig, die ersten und letzten Blätter zerrissen, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit Pres-

sungen und Lederrücken, mit Leinwand umwickelt, die Deckel zerbrochen, mehrere Blätter ganz lose. Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben, Raum für Überschriften leer gelassen. Die Schrift wegen Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten an einigen Stellen fast unleserlich.

Abschrift nach Bl. 91^{a} vollendet im Jahre ١۴, womit wahrscheinlich 1014 (1605/06) gemeint ist [Nov. 259].

291.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^{b}—12. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 13—43. Der Katechismus.
3. Bl. 44—59^{a}. مهمات المسلمين.
4. Bl. 59^{b}—71^{a}. Auszüge aus dem پند نامه.

71 Bl.; $25\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich, etwas stockfleckig; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich, aber nicht immer, rot; mitunter Raum für erstere leer gelassen [Nov. 262].

292.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^{b}—11^{a}. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11^{b}—26^{b}. Der Katechismus.
3. Bl. 26^{b}—51^{a}. مهمات المسلمين.
4. Bl. 51^{a}—63. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 42^{a} ist leer.

63 Bl.; $25\frac{1}{2} \times 15$ cm; 8—11 Zeilen. Gelbliches Papier; broschiert. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter bisweilen rot, Raum für Überschriften aber häufig leer gelassen [Nov. 264].

293.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^{b}—10^{b}. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10^{b}—19^{a}. Der Katechismus.
3. Bl. 19^{a}—44^{a}. مهمات المسلمين.
4. Bl. 44^{b}—50. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels allerlei Federproben; Bl. 1—9 und 50 von anderer Hand ergänzt. Bl. 9^b enthält mehrere Verse, die sich auch auf Bl. 10^a finden; zwischen Bl. 28 und 29 Lücke.

50 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 23×13 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter rot, Überschriften rot oder schwarz [Nov. 274].

294.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—2, 68, 20—23^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 23^b, 69, 3—12. Der Katechismus.
3. Bl. 13—19, 24^b—47^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 47^a—67^a. Auszüge aus dem پند نامه.

Wie sich aus Obigem ergibt, ist die Handschrift falsch gebunden; Lücken finden sich nach Bl. 5, 7, 21, 24. Auf Bl. 24^a ist die Schrift durchgestrichen. Auf Bl. 1^a, 67^b und den Innenseiten der Deckel Federproben.

69 Bl.; 20×12 ½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, sehr unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Verschiedene Hände; Stichwörter bisweilen rot, Überschriften teils rot, teils schwarz, häufig aber Raum dafür leer gelassen [Nov. 299].

295.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—10. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11^b—28^a. Der Katechismus.
3. Bl. 28^a—82^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 82^b—92^a. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 11^a ist leer. An verschiedenen Stellen Federproben. Auf dem Schutzblatt am Ende steht: بو ملا سلطاننینک کتابی.

92 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 26×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq; Stichwörter selten rot, Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 271].

296.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—11a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11b—45. مهمات المسلمين.
3. Bl. 47—78a. Der Katechismus.
4. Bl. 78b—88. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 46 enthält nur Federproben.

89 Bl.; 25 1/2 × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter und Überschriften rot oder blau, häufig aber Raum für die letzteren leer gelassen. Die Schrift wegen Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten manchmal sehr schwer zu lesen.

Auf Bl. 89a findet sich eine Jahreszahl, die aber nicht mit Sicherheit zu entziffern ist [Nov. 278].

297.

Dieselben Werke nebst dem osttürkischen Lehrgedicht ثبات العاجزين.

1. Bl. 1b—8a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 8b—36a. Der Katechismus.
   Bl. 8b, Z. 5 wird مهمات المسلمين unrichtig als Titel angegeben.
3. Bl. 36b—58a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 58b—68. Auszüge aus dem پند نامه.
5. Bl. 69b—127. ثبات العاجزين, siehe Nr. 510.

Auf Bl. 1a stehen die ersten Verse von Nr. 1; dann beginnt das Gedicht wieder auf Bl. 1b. Zwischen Bl. 38 und 39 findet sich eine Lücke; Bl. 69a ist leer.

Auf das Vorsetzblatt hat ein früherer Besitzer geschrieben:

Января[1] Юнусъ Ходжа

یونس خواجه ایشان[2]

یوسف اونور خواجه اوغلی

Юсеихоча Агли.

Daneben Anfang des arabischen Alphabets in der Abuǵad-Ordnung.

[1] Das zu erwartende Datum fehlt.

[2] Vgl. HARTMANN, *Der Islamische Orient* I, 158, 191.

127 Bl. nebst einem Vorsetzblatt; 25×15 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert, im Einband lose. Nesta'līq; Stichwörter gewöhnlich rot, ebenso mitunter Überschriften in Nr. 5; in Nr. 1 und 4 Raum dafür leer gelassen.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل مير فيض الله صحاف [Nov. 272].

298.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—15a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 15a—41. Der Katechismus.
3. Bl. 42—88a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 88a—102. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 1—2, 17, 22—23, 30, 38, 45, 47, 83, 84 von anderer Hand ergänzt.

102 Bl., dazu 5 Schutzblätter vorn und 2 hinten; 19½×11½ cm; in dem ältesten Teile der Handschrift 7 Zeilen, in den Nachträgen Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot. Viele Blätter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes [Nov. 246].

299.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—13. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 14—55. مهمات المسلمين.
3. Bl. 56—68. Der Katechismus mit einigen Abweichungen, die an Nr. 289, 2 erinnern.
4. Bl. 69—86. Auszüge aus dem پند نامه.

86 Bl.; 20½×13½ cm; 9 Zeilen. Weisses, auch gelbes Papier, schmutzig und wasserfleckig; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Nesta'līq und Šikeste; Stichwörter und Überschriften gewöhnlich rot. Bl. 57—78 jünger als das Übrige [Nov. 284].

300.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1[b]—13[a]. مقدمة الصلوة mit starken Abweichungen vom gewöhnlichen Text.
2. Bl. 13[a]—26[a]. مهمات المسلمين.
3. Bl. 26[b]—42. Der Katechismus in ungefähr derselben Rezension, welche in Nr. 299, 3 enthalten ist.
4. Bl. 43—49[a]. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 49[a] ff. osttürkische Verse.

60 Bl.; 23 × 14 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Lederrücken. Šikeste; Stichwörter und Überschriften bisweilen rot, häufig aber Raum für die letzteren leer gelassen. Von Bl. 28 ist ein Stück weggerissen mit geringer Beschädigung des Textes [Nov. 294].

301.

Dieselben Werke. Auf dem Umschlag steht der Titel چار كتاب mit Bleistift geschrieben.

1. Bl. 1[b]—8. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9—25[a]. مهمات المسلمين.
3. Bl. 25[a]—44[b]. Der Katechismus in ungefähr derselben Rezension, welche in Nr. 299, 3 enthalten ist.
4. Bl. 44[b]—51. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 4[a] ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben.

51 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 25 ½ × 15 cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; broschiert. Šikeste; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 304].

302.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1[b]—12. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 13—25[b]. مهمات المسلمين.
3. Bl. 25[b]—53. Der Katechismus.
4. Bl. 54—57. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Lücken finden sich nach Bl. 15, 24 und 37; Bl. 16 ist an unrichtige Stelle geraten und in umgekehrter Lage eingeheftet.

57 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 5 hinten; 27×15 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, nicht ganz sauber; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot [Nov. 298].

303.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—11^b. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11^b—27^b. Der Katechismus.
3. Bl. 27^b—53^b. مهمات المسلمين.
4. Bl. 53^b—69^a. Auszüge aus dem پند نامه.

69 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 19 ½×13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft, im Einband lose. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot, Raum für die Überschriften aber bisweilen leer gelassen [Nov. 245].

304.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—11. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12—31. Der Katechismus.
3. Bl. 32—91^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 91^b—98. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 6 enthält nur Wiederholung von Bl. 5.

Auf Bl. 1^a steht دامادلا سلطان.

98 Bl.; 21×13 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; broschiert. Nestaʿlīq; Stichwörter, gewöhnlich auch Überschriften rot.

Abschrift vollendet am 13. Ṣafar 1299 (=4. Jan. 1882) [Nov. 229].

305.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—10^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10^b—39^b. Der Katechismus.
3. Bl. 39^b—122. مهمات المسلمين.
4. Bl. 123—144. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 29ª enthält nur 4 Zeilen, die auf der folgenden Seite wiederholt werden; der Rest der Seite ist leer. Zwischen Bl. 48 und 49 findet sich eine Lücke.

144 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 24×15 cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter bisweilen rot oder blau, Raum für Überschriften fast überall leer gelassen [Nov. 263].

306.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—9. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10—25ª. Der Katechismus.
3. Bl. 25ᵇ—68. مهمات المسلمين.
4. Bl. 69 ff. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 8ª ist leer.

92 Bl.; 26×15½ cm; 13 Zeilen. Gelbliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Stichwörter rot oder blau geschrieben oder überstrichen, Überschriften rot, blau oder schwarz [Nov. 273].

307.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—10ª. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10ª—32ᵇ. Der Katechismus.
3. Bl. 32ᵇ—75ᵇ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 75ᵇ—102ª. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 49ª ist leer.

102 Bl., dazu 6 Schutzblätter vorn und 2 hinten; 25×14½ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften in Nr. 1 und Stichwörter in Nr. 2 und 3 rot [Nov. 241].

308.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—10ª. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10ª—37ª. Der Katechismus.

3. Bl. 37a—60a. مهمات المسلمین.
4. Bl. 60b—99. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 1a mit Federproben voll beschrieben.

99 Bl.; 24×14 1/2 cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot.

Abschrift vollendet im Ṣafar 1290 (beg. 31. März 1873) [Nov. 250].

309.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—12a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12a—27. Der Katechismus.
3. Bl. 28—60. مهمات المسلمین.
4. Bl. 62—74a. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 61 und 67a sind leer.

74 Bl.; 20×12 cm; 9 Zeilen. Papier weiss und gelblich, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Stichwörter in Nr. 3 rot, Raum für Überschriften in Nr. 1 leer gelassen [Nov. 260].

310.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—11. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12—69. مهمات المسلمین.
3. Bl. 70—81a. Der Katechismus.
4. Bl. 81b—105. Auszüge aus dem پند نامه.

Die richtige Blattfolge ist: 1—30, 32, 31, 33 ff.

Als Besitzer wird ملا جمال خان am Ende genannt.

105 Bl. laut der Foliierung, Nr. 33 ist aber zweimal gesetzt, dazu 1 Schutzblatt hinten; 26×15 cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter rot oder seltener blau; Überschriften ebenso, häufig aber Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 293].

311.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—8ᵃ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 8ᵇ—40. Der Katechismus.
3. Bl. 41—66. مهمات المسلمين.
4. Bl. 67—75. Auszüge aus dem پند نامه.

Zwischen Bl. 3 und 4 findet sich eine Lücke.

Auf Bl. 1ᵃ und den Innenseiten der Deckel Zeichnungen, Blumen darstellend.

75 Bl.; 25×15½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, die ersten Blätter lose. Nestaʿlīq; Überschriften in Nr. 4 rot, Stichwörter in Nr. 3, zum Teil auch in Nr. 2 ebenso; Raum für Überschriften in Nr. 1 fast überall leer gelassen [Nov. 265].

312.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—9ᵃ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9ᵃ—18. Der Katechismus.
3. Bl. 19—60ᵃ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 60ᵇ—70. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf dem Schutzblatt am Ende verschiedene Notizen.

70 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 20×12½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter gewöhnlich rot, Raum für Überschriften häufig leer gelassen. Der Text in roter Umrahmung, Bl. 38—60ᵃ, 61ᵃ und 62 ff. ausgenommen [Nov. 243].

313.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—8. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9ᵇ—33ᵃ. مهمات المسلمين.
3. Bl. 33ᵃ—58ᵃ. Der Katechismus.
4. Bl. 58ᵃ—75. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 9ᵃ, 33ᵇ, 65ᵇ sind leer. Bl. 67 ist nur zur Hälfte beschrieben; von einigen Versen wird nur das erste, bezw. das zweite Hemistichium mitgeteilt.

75 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 24×15 ½ cm; 11 Zeilen. Gelbliches, auch weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot [Nov. 225].

314.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—19^b. Der Katechismus in ungefähr derselben Rezension, welche in Nr. 289, 2 enthalten ist.
2. Bl. 19^b—29^a. مهمات المسلمين.
3. Bl. 29^b—59. Auszüge aus dem پند نامه.
4. Bl. 60^b—71. مقدمة الصلوة.

Auf Bl. 1^a der uigurische Jahreszyklus in persischer und osttürkischer Sprache nebst den muhammedanischen Monatsnamen. Bl. 40 enthält ein Bruchstück des osttürkischen Gedichts ثبات العاجزين, Vs. 8—29 in der Taschkender Ausgabe entsprechend, vgl. Nr. 510; Bl. 60^a ist leer. Auf Bl. 28^a findet sich eine osttürkische Notiz, die u. a. die Jahreszahl 1279 (1862/63) enthält. Von Bl. 71 ist ein Stück abgeschnitten. Ebenda wird ein früherer Besitzer erwähnt; ich kann aber den Namen nicht entziffern.

71 Bl.; 25 ½×15 cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot, Nr. 3 ausgenommen; in Nr. 4 Raum für Überschriften häufig leer gelassen [Nov. 290].

315.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—9. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10—28^a. Der Katechismus.
3. Bl. 28^b—61^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 61^b—76. Auszüge aus dem پند نامه.

Zwischen Bl. 7 und 8 fehlt etwa ein Blatt.

76 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 25×14 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq und Šikeste; Stichwörter und Überschriften

gewöhnlich rot, Nr. 4 ausgenommen, häufig aber Raum für die letzteren leer gelassen.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich: عمل میرزا عمر صحاف [Nov. 254].

316.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—8a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 8b—22a. Der Katechismus.
3. Bl. 22a—48a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 48b—61a. Auszüge aus dem پند نامه.

Am Ende von Nr. 1 findet sich der dem Ganzen zukommende Titel چهار كتاب. Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Blattfolge ist: 1—16, 19—30, 17—18, 31 ff. Auf der unteren Hälfte von Bl. 32b und der oberen von Bl. 33a ist die Schrift durchgestrichen.

61 Bl.; 25×15 cm; 14—15 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot [Nov. 251].

317.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—11a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11b—34a. Der Katechismus.
3. Bl. 34b—50a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 50b—58. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Auf Bl. 11a türkische Verse, auf dem Vorsetzblatt und Bl. 1a Federproben u. a.; auf der Innenseite des Hinterdeckels Rechnungen mit europäischen Ziffern, mit Bleistift geschrieben. Auf der Innenseite des Vorderdeckels stehen einige zum Teil verwischte russische Worte, von denen Божій und истор. deutlich zu erkennen sind. Zwei identische Siegelabdrücke finden sich auf Bl. 23b, sind aber zum Teil verwischt; doch glaube ich عصمت und خان lesen zu können. Bl. 1—8 sind von jüngerer Hand ergänzt.

58 Bl. nebst 1 Vorsetzblatt; 19×12 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, sehr unsauber; Pappband mit Lederrücken. Nestaʿlīq; Stichwörter und Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 267].

318.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—8^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9—18. مهمات المسلمين.
3. Bl. 19—34. Der Katechismus.
4. Bl. 35—47. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 8^b leer; Bl. 1, ein Teil von Bl. 21^b und das ganze Bl. 22^a, wie es scheint, von anderer Hand ergänzt.

47 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 26×15 cm; 13—24 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Stichwörter in Nr. 2 und 3 gewöhnlich rot geschrieben [Nov. 285].

319.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—9^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9^b—22^a. مهمات المسلمين.
3. Bl. 22^a—55^a. Der Katechismus in ungefähr derselben Rezension, welche in Nr. 289, 2 enthalten ist.
4. Bl. 55^a—89. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Bl. 1—8 unterscheiden sich schon durch die äussere Ausstattung von dem Übrigen, insofern der Text auf den genannten Blättern mit roten und grünen Linien umzogen und zum Teil auch mit anderen Ornamenten ausgeschmückt ist, und gehörten offenbar ursprünglich zu einer anderen Handschrift. Auch werden ein paar Verse, die auf Bl. 8^b stehen, auf Bl. 9^a wiederholt. Lücken finden sich nach Bl. 14, 21, 29 und 69; Bl. 75^a ist leer. Auf Bl. 1^b zwei unleserliche Siegelabdrücke.

89 Bl.; 25½×15½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل عالم خواجه صحاف [Nov. 288].

320.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—12. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 13—106ᵃ. Der Katechismus.
3. Bl. 106ᵇ—117ᵃ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 119ᵇ—142. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Bl. 52ᵇ, 117ᵇ und 119ᵃ sind leer; Bl. 118 ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben und enthält nochmals den Anfang des پند نامه.

Auf Bl. 1ᵃ steht mit Bleistift geschrieben: امانت ملا عبد المجيد.

142 Bl.; 25 ½ × 15 cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften in Nr. 1 und Stichwörter in Nr. 2 rot [Nov. 252].

321.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—4, 7—10ᵃ. مقدمة الصلوة, defekt.
2. Bl. 10ᵇ—24. Der Katechismus.
3. Bl. 25—32ᵃ. Anfang von مهمات المسلمين.
4. Bl. 33—79ᵃ. Dasselbe Werk.
5. Bl. 79ᵇ—99. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 9ᵃ wird ein Teil von dem unmittelbar vorangehenden Abschnitt (در بيان فرايض نماز) wiederholt; Bl. 5—6 enthalten ein Bruchstück desselben Werkes, und zwar in nachstehender Reihenfolge: Bl. 5ᵇ (Lücke), 6ᵇ, 5ᵃ, 6ᵃ. Auch sonst ist die Blattfolge vielfach in Unordnung geraten; in Nr. 4 sind nämlich die Blätter folgendermassen umzustellen: Bl. 34, 63, 59—62, 64 ff., in Nr. 5: Bl. 79—88, 90, 95, 91, 89, 94, 92, 93, 96 ff. Ferner sind Bl. 48—50 vor Bl. 36—37 und Bl. 47 vor Bl. 43—46 einzuschalten. Wo Bl. 35, Bl. 38—42, die ein zusammengehöriges Ganzes bilden, und Bl. 51—58 unterzubringen sind, ist schwer zu entscheiden, da an mehreren Stellen Lücken vorhanden sind.

99 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 25 ½ × 15 cm; 9—12 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften in Nr. 1 und Stichwörter gewöhnlich rot. Bl. 32ᵇ ist leer [Nov. 255].

322.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1—4. Bruchstück der مقدمة الصلوة, den Schluss vom Abschnitt über die واجبات نماز an umfassend.
2. Bl. 5—25ª. Der Katechismus.
3. Bl. 25ᵇ—105ª. مهمات المسلمين.
4. Bl. 105ᵇ—110. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

110 Bl.; 20 1/2 × 13 1/2 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot [Nov. 268].

323.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—10ª. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11—68ª. مهمات المسلمين.
3. Bl. 68ª—80ᵇ. Der Katechismus.
4. Bl. 80ᵇ—94ª. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 94—95 enthalten ein Bruchstück über die كلمۀ دين, Bl. 87ª die ersten Verse des auf Bl. 88 stehenden Textes; Bl. 10ᵇ, 29ᵇ, 87ᵇ sind leer. Bl. 1 ist von anderer Hand ergänzt.

Abschrift von ملا غازى. Am Ende findet sich auch die Schreibung [sic] ملا غازى بن اوستا قربانقل.

95 Bl.; 20×12 1/2 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses, auch gelbliches Papier; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot [Nov. 287].

324.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—7. مقدمة الصلوة, am Ende defekt.
2. Bl. 9ᵇ—54. مهمات المسلمين.
3. Bl. 55ᵇ—68ª Der Katechismus.
4. Bl. 68ᵇ—74. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Federproben, auf der Innenseite des Hinterdeckels die osttürkischen Zahlwörter mit folgendem Substantiv, z. B. باز بر فقير باز ايكى فقير باز اوچ فقير تورت فقير, u. a. Bl. 8, 9ª, 55ª sind leer.

74 Bl., dazu 4 Schutzblätter am Ende; 26×15 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Šikeste; Stichwörter gewöhnlich rot oder blau geschrieben [Nov. 306].

325.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—10^b. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10^b—53. مهمات المسلمين.
3. Bl. 54—60. Der Katechismus.
4. Bl. 61—84. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 61^a ist in umgekehrter Lage beschrieben.

84 Bl.; 25 ½×14 ½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Stichwörter bisweilen rot geschrieben, Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 275].

326.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—6. مقدمة الصلوة, am Ende stark abgekürzt.
2. Bl. 7^b—32^a. Der Katechismus.
3. Bl. 32^a—45^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 45^b—54. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf der Innenseite des hinteren Deckels nochmals der Anfang von Nr. 1. Bl. 7^a ist leer, Bl. 1, 7^b, 54 von jüngerer Hand ergänzt.

54 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 25×14 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, unsauber; Pappband mit Lederrücken. Nestaʿlīq; Stichwörter rot geschrieben, Raum für Überschriften fast überall leer gelassen [Nov. 269].

327.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—10. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11^b—50, 91—93^a. Der Katechismus.
3. Bl. 51^b—62^a. Anfang von مهمات المسلمين.

Abschrift vom Jahre 1294 (1877/78).

4. Bl. 62ª—90. Nochmals Nr. 2.
5. Bl. 93ᵇ—109. مهمات المسلمين.
6. Bl. 110ᵇ—118. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 11ª, 51ª, 110ª sind leer. Bl. 118ᵇ nennt sich der Schreiber حاجی محمد عزتلو.

118 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 4 hinten; 27×15 cm; gewöhnlich 11 Zeilen. Weisses Papier, an einigen Stellen Wasserflecken; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Verschiedene Hände, Nesta'līq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot [Nov. 257].

328.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—10ᵇ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10ᵇ—28ª. Der Katechismus, auf Bl. 11ª unrichtig als كتاب مهمات المسلمين bezeichnet.
3. Bl. 28ª—82ᵇ. مهمات المسلمين.
   Nach Bl. 53 und 67 Lücken.
4. Bl. 82ᵇ—108. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 1ª, 108ᵇ, den Schutzblättern und den Innenseiten der Deckel rohe Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend.

108 Bl., die zwei letzten von jüngerer Hand ergänzt, dazu 2 Schutzblätter vorn; 26×15 cm; 10—11 Zeilen. Weisses, auch gelbliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft, im Einband lose. Šikeste; Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 261].

329.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—5ª. مقدمة الصلوة, unvollständig.
2. Bl. 5ᵇ—61ª. مهمات المسلمين.
3. Bl. 61ª—72. Der Katechismus.
4. Bl. 73—85. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Auf Bl. 1ª ein Bruchstück aus Nr. 3; Lücken finden sich nach Bl. 3, 6, 13, 21, 70, 81.

85 Bl.; 22×15½ cm; 10 Zeilen. Weisses Papier, am Anfang und am Ende etwas stockfleckig; lose Blätter. Nesta'līq; Stich-

wörter rot, Raum für Überschriften in Nr. 4 bisweilen leer gelassen. Die Schrift an einigen Stellen wegen Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten schwer zu lesen [Nov. 467].

330.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1—6. مقدمة الصلوة, am Anfang und am Ende defekt.
2. Bl. 7—18ᵇ. Der Katechismus.
3. Bl. 18ᵇ—63ᵃ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 63ᵃ—77ᵃ. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 74 ist leer; Bl. 31 zerrissen, doch ohne nennenswerte Beschädigung des Textes.

77 Bl.; 27×16 cm; 12—13 Zeilen. Papier weiss, auch gelblich, schmutzig und wasserfleckig; broschiert. Šikeste.

Der Name des Schreibers findet sich auf Bl. 77ᵃ und scheint عبد الله . . . بای تشکندی zu sein [Nov. 466].

331.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1—5ᵃ. مقدمة الصلوة, am Anfang defekt.
2. Bl. 5ᵃ—11ᵃ. Der Katechismus in ungefähr derselben Rezension, welche in Nr. 289,2 enthalten ist.
3. Bl. 11ᵇ—54. مهمات المسلمين.
4. Bl. 55—76. Auszüge aus dem پند نامه.

Hie und da Federproben und andere Kritzeleien. Von Bl. 4, 54 und 55 sind kleine Stücke abgerissen, doch ohne Beschädigung des Textes.

76 Bl.; 26×15 ½ cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und stockfleckig, besonders am Anfang. Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft, im Einband lose, die Deckel zerbrochen. Nestaʿlīq; Stichwörter bisweilen rot, in Nr. 4 Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 436].

332.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1 ff. مقدمة الصلوة.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist diese: Bl. 4, 1, 5—8, 2, 9ᵃ, 10ᵇ, 11ᵃ, 12ᵇ, 16ᵃ. Bl. 3 enthält Fragen und

Antworten und gehört nicht hieher; auf Bl. 9ᵇ ist die Schrift fast vollständig verwischt, Bl. 10ᵃ und 11ᵇ sind leer, von einigen Federproben abgesehen. Bl. 12ᵃ enthält Wiederholung des Vorhergehenden und Bl. 15 verschiedene Schreibereien.

2. Bl. 16ᵇ—26. Der Katechismus.
3. Bl. 27—75. مهمات المسلمين.
   Bl. 40ᵃ ist leer; nach Bl. 44 findet sich eine Lücke.
4. Bl. 76—80, 13—14. Auszüge aus dem پند نامه.

An verschiedenen Stellen Federproben am Rande.

Als Besitzer wird ein paarmal ein ملا عبد السلام erwähnt; Bl. 27ᵃ steht ملا عظيمنى كتابى und Bl. 30ᵃ ملا عظيمنى كتابلارى.

80 Bl.; 25 ½ × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Leinwandrücken; von den ersten Blättern sind grosse Stücke abgerissen, und auch im folgenden sind nicht alle Blätter unversehrt. Verschiedene Hände; Überschriften und Stichwörter rot, manchmal verwischt [Nov. 387].

333.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—10. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11—46ᵇ. مهمات المسلمين.
3. Bl. 46ᵇ—52. Der Anfang des Katechismus.
4. Bl. 53ᵇ—73. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Bl. 74—77 Bruchstücke von Nr. 1, Bl. 78 einige Bemerkungen in osttürkischer Sprache über das rituelle Gebet, Bl. 79ᵃ eine persische Tradition über حضرت عيسى. Bl. 53ᵃ ist leer.

79 Bl.; 26 × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; broschiert mit Leinwandrücken. Nestaʿlīq und Šikeste verschiedener Hände; Überschriften rot oder schwarz, häufig aber Raum dafür leer gelassen [Nov. 296].

334.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—8. مقدمة الصلوة, unvollständig.
2. Bl. 9ᵇ—157ᵃ. Der Katechismus.

3. Bl. 158b—236. مجمات المسلمين.
4. Bl. 237b—252. Auszüge aus dem پند نامه, defekt am Ende.

Bl. 9a, 157b, 158a, 237a sind leer.

252 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 20×13 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Stichwörter und Überschriften gewöhnlich rot, Nr. 4 ausgenommen [Nov. 270].

335.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—6a. مقدمة الصلوة, unvollständig.
2. Bl. 7—20. Der Katechismus.
3. Bl. 21—63a. مجمات المسلمين.
4. Bl. 63b—81. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Bl. 37 ist zwischen Bl. 35 und 36 zu stellen; auch Bl. 76—77 sind an unrichtige Stelle geraten. Eine Lücke findet sich nach Bl. 78. Auf Bl. 6b osttürkische Verse. Als Besitzer wird an mehreren Stellen ملا عبد القيوم genannt.

81 Bl.; 26×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, sehr schmutzig und stockfleckig; von einzelnen Blättern ist der äussere Rand abgeschnitten, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Verschiedene Hände, grösstenteils gutes, deutliches Nestaʿlīq, daneben auch Šikeste; Überschriften, wenn vorhanden, fast immer schwarz, selten rot, gewöhnlich aber Raum dafür leer gelassen [Nov. 385].

336.

Dieselben Werke. Der Titel چهار كتاب auf dem Schutzblatt.

1. Bl. 1b—10. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11—25. Der Katechismus.
3. Bl. 26—65. مجمات المسلمين.
4. Bl. 66—84. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf Bl. 1a und dem Schutzblatt Federproben.

84 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 22½×14 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot [Nov. 242].

337.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1—5. مقدمة الصلوة, am Anfang defekt. Ausserdem Lücke zwischen Bl. 4 und 5.
2. Bl. 6—19. Der Katechismus.
3. Bl. 20—42ᵃ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 42ᵃ—67ᵃ. Auszüge aus dem پند نامه.

Am Ende Federproben.

67 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 20½×13 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig; die Handschrift von den Deckeln abgetrennt; von dem ursprünglich vorhandenen Einbande ist nur der Leinwandrücken übrig, Bl. 1—4 ganz lose. Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot, Raum für Überschriften in Nr. 4 leer gelassen [Nov. 453].

338.

Dieselben Werke. Der Titel چهار كتاب findet sich auf Bl. 108ᵃ.

1. Bl. 1ᵇ—8ᵇ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 8ᵇ—20ᵇ. Der Katechismus.
3. Bl. 20ᵇ—42. مهمات المسلمين.
4. Bl. 43—97ᵃ. Nochmals Nr. 2, ausführlicher.
5. Bl. 97ᵇ—108. Auszüge aus dem پند نامه.

108 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 20×12½ cm; 11—13 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände, Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter und Überschriften rot, in Nr. 1 ist durchgehends Raum für die Überschriften leer gelassen, an einigen Stellen auch in Nr. 4 [Nov. 248].

339.

Dieselben Werke. Der Titel چهار كتاب am Ende.

1. Bl. 1ᵇ—9, 83. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 83ᵇ—88, 10—20ᵃ. Der Katechismus.
3. Bl. 20ᵃ—66ᵃ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 66ᵇ—82, 89—90. Auszüge aus dem پند نامه.

Wie sich aus Obigem ergibt, ist die Handschrift falsch gebunden. Das Datum der Abschrift findet sich auf Bl. 90ᵇ, ist aber ganz verwischt. Auf den Schutzblättern und Bl. 1ᵃ verschiedene Schreibereien; an mehreren Stellen steht ملا میر جلیل ابن محمد ابراهیم جینجاقاق[1], vermutlich Name eines früheren Besitzers.

90 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 26 $^1/_2 \times 15\,^1/_2$ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Stichwörter und Überschriften gewöhnlich rot, in Nr. 4 aber Raum für die Überschriften bisweilen leer gelassen [Nov. 303].

340.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—8. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9—50ᵃ. مهمات المسلمين.
3. Bl. 50ᵃ—58ᵃ. Der Katechismus.
4. Bl. 58ᵃ ff. Auszüge aus dem پند نامه.

Am Anfang und am Ende Federproben. Bl. 59ᵇ wird als Besitzer ein ملا میرزا محمد genannt.

71 Bl.; $26 \times 14\,^1/_2$ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, sehr unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Stichwörter und Überschriften rot, in Nr. 4 häufig Raum für letztere leer gelassen [Nov. 276].

341.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—11. مقدمة الصلوة. Am Ende fehlen ein paar Abschnitte.
2. Bl. 12—26. Der Katechismus.
3. Bl. 27ᵇ—61ᵃ. مهمات المسلمين.
4. Bl. 62—72. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 27ᵃ, 35ᵃ, 61ᵇ sind leer.

72 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 20×13 cm; 7 Zeilen. Gelbliches, auch weisses Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq; Stichwörter und Überschriften rot. Auf der Aussenseite des Vorderdeckels findet sich ein Siegelabdruck mit der Inschrift: عاقبت خیر باد ۱۲۹۸ [Nov. 256].

[1] Sic; man erwartet جینجاناق 'der kleine Finger'.

342.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—13^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 13^b—32^a. Der Katechismus.
3. Bl. 32^b—52^a. مهمات المسلمين.
4. Bl. 52^b—59. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 1^a Bruchstück eines osttürkischen Gedichts über die Wallfahrt, den Brunnen Zemzem, die Kaʿba usw.; auf den Schutzblättern persische und osttürkische Verse nebst Bemerkungen über die صدقة in persischer Sprache. Hie und da ziemlich ungeschickte Zeichnungen, Blumen darstellend. Bl. 25^a ist leer.

59 Bl., dazu 2 Schutzblätter am Ende, das letzte zerrissen, so dass nur die obere Hälfte vorhanden ist; 26×15 cm; 9 Zeilen. Papier teils gelb, teils weiss; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot, bisweilen aber Raum für die Überschriften leer gelassen [Nov. 249].

343.

Dieselben Werke, zum Teil nur Bruchstücke.

1. Bl. 1^a. Schluss von مقدمة الصلوة.
2. Bl. 1^b—20^a. Der Katechismus.
3. Bl. 20^b—63, 74. مهمات المسلمين.
4. Bl. 64, 65—73, 97—98. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Zwischen Bl. 29 und 30 und Bl. 64 und 65 finden sich Lücken. Bl. 84—92, 75, 96^b, 96^a, 95^b, 95^a, 94^b, 94^a, 93^b, 93^a (Bl. 96—93 sind verkehrt, unterer Rand nach oben, eingeheftet) gehörten ursprünglich zu einer anderen Handschrift und enthalten ein Duplikat von Bl. 65 ff. Derselben Handschrift sind auch Bl. 76—77 entnommen, während Bl. 78—83 nach Ausweis der Schrift aus einer dritten Quelle herrühren. Sowohl Bl. 76 f. als auch Bl. 78 ff. enthalten Bruchstücke aus Nr. 2 oder Nr. 3. Bl. 99 ist von späterer Hand ergänzt und enthält den Schluss von Nr. 4 ohne Zusammenhang mit dem Vorhergehenden. Auf dem zweiten Schutzblatt vorn verschiedene Schreibereien.

99 Bl., dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; $26\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ cm; 9—11 Zeilen. Weissliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Nestaʿlīq und Šikeste verschiedener Hände; Stichwörter rot, Raum für die Überschriften leer gelassen [Nov. 428].

344.

Dieselben Werke nebst منطق الطير.

1. Bl. 1ᵇ—53. Anfang des منطق الطير, siehe Nr. 423.
2. Bl. 56ᵃ—69. Auszüge aus dem پند نامه.
3. Bl. 78ᵃ—87ᵃ. Der Katechismus.
4. Bl. 87ᵃ—129, 70—77, 54—56ᵃ. مهمات المسلمين.
5. Bl. 130ᵇ und 78ᵃ. Anfang und Schluss von مقدمة الصلوة.

Bl. 130ᵃ ist leer.

130 Bl.; $25\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ cm; 9 Zeilen in Nr. 1, sonst 11. Weisses Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Verschiedene Hände; Stichwörter gewöhnlich rot geschrieben oder rot überstrichen, mitunter durch einen leeren Raum ersetzt; Überschriften rot, bisweilen aber Raum dafür leer gelassen. Schrift in Nr. 1 an mehreren Stellen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten aufeinander beschädigt und fast unleserlich [Nov. 442].

345.

Dieselben Werke u. a. m.

1. Bl. 1ᵇ—11. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 13—30ᵃ. Dasselbe Lehrgedicht, welches auch in Nr. 350,4 enthalten ist, am Anfang defekt.

   Das Vorhandene beginnt:

   مؤمن کسی بود که باین پنج عامل است
   دل با زبان موافق دعویش کامل است

   (= Nr. 350, Bl. 93ᵃ, Z. 8).
3. Bl. 33—49ᵃ. Bruchstücke des Katechismus in nachstehender Reihenfolge: Bl. 42ᵇ—48, 33—41, 49, von Lücken abgesehen.

4. Bl. 49b—136. مهمات المسلمين.

5. Bl. 137b—160. Auszüge aus dem پند نامه.

Auf den Innenseiten der Deckel persische Verse, zum Teil fast verwischt und unleserlich; auf den Schutzblättern und Bl. 1a Federproben. Bl. 142a zwei Siegelabdrücke mit einer Inschrift, die den Namen . . . محمد بن محمد und die Jahreszahl ١٢٧٤ zu enthalten scheint. Zwei andere Siegelabdrücke finden sich auf Bl. 143a, sind aber nicht zu entziffern. Bl. 12, 30b, 31, 32, 137a sind leer, Bl. 42a enthält nur Federproben und einzelne Verse.

160 Bl., dazu vorn und hinten je 3 Schutzblätter; 20½×12½ cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, unsauber und stockfleckig, am Rande bisweilen zerfetzt und vielfach durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften rot oder schwarz, Stichwörter rot geschrieben oder rot überstrichen. Auf Bl. 33—41, 42b—48 Text in roter Umrahmung [Nov. 305].

346.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—9b. مقدمة الصلوة.

2. Bl. 9b—33a. مهمات المسلمين.

3. Bl. 33b—74. Der Katechismus.

Auf ein paar zwischen Bl. 38 und 39 eingeklebten Blättern kleineren Formats (13×9 cm) ähnliche Fragen und Antworten in osttürkischer Sprache.

74 Bl.; 26×15 cm; 11—14 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot. Bl. 8a verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben [Nov. 282].

347.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—10a. مقدمة الصلوة.

2. Bl. 10b—45. مهمات المسلمين.

3. Bl. 46—75. Der Katechismus.

4. Bl. 76—90. Auszüge aus dem پند نامه.

90 Bl.; 26×15½ cm; 11 Zeilen. Weisses, auch gelbes Papier, wasserfleckig; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot, bisweilen aber Raum für die Überschriften leer gelassen. Die Schrift an vielen Stellen durch Wasser oder Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten verwischt [Nov. 295].

348.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—8. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9—22ᵃ. مهمات المسلمين.
3. Bl. 22ᵃ—35. Der Katechismus.
4. Bl. 36—51. Auszüge aus dem پند نامه.

51 Bl.; 26×15½ cm; 10—11 Zeilen. Weisses Papier; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter und Überschriften rot, in Nr. 4 Raum für die Überschriften häufig leer gelassen [Nov. 291].

349.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1—9ᵃ. مقدمة الصلوة, am Anfang defekt.
   Beginnt mit Vs. 8 in der Taschkender Ausgabe.
2. Bl. 9ᵃ—84ᵃ. مهمات المسلمين.
3. Bl. 84ᵃ—104ᵇ. Der Katechismus.
4. Bl. 104ᵇ—116ᵃ. Auszüge aus dem پند نامه.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge ist: Bl. 1—41, 52, 53, 50, 51, 46—49, 42—45, 54 ff. Bl. 46ᵇ ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben. Von mehreren Blättern ist der äussere, unbeschriebene Rand weggeschnitten, an einigen Stellen auch durch angeklebte Papierstreifen ersetzt. Hie und da Federproben.

116 Bl.; 25½×15 cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, nicht ganz sauber; broschiert. Verschiedene Hände; Überschriften und Stichwörter gewöhnlich rot, in Nr. 4, mitunter auch in Nr. 1 Raum für die Überschriften leer gelassen [Nov. 315].

350.

Dieselben Werke u. a. m.

1. Bl. 1ᵇ—11ᵃ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11ᵇ—38. مهمات المسلمين.

3. Bl. 39—90. Der Katechismus in derselben Rezension, welche in Nr. 289, 2 vorliegt, am Ende defekt und auch im Innern nicht ganz vollständig.

4. Bl. 91ᵇ—108. Ein Gedicht ähnlichen Inhalts wie Nr. 1.

Anfang:

حمد آن خدای‌را که جزّ او نیست رهنما
نامش بکام خلق چو شید است دلکشا

5. Bl. 110—112. Kurze Abhandlung in persischer Sprache über die Glaubenslehren und die religiösen Pflichten.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والصلواة[1] والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين لا اله الا الله محمد رسول الله

6. Bl. 113ᵇ—140. Auszüge aus dem پند نامه.

Lücken finden sich nach Bl. 84 und 105; übrigens ist Bl. 44 verkehrt, unterer Rand nach oben, eingeheftet. Ausserdem ist Bl. 45 vor Bl. 44 und Bl. 107 vor Bl. 106 zu stellen; Bl. 113ᵃ ist leer.

Auf Bl. 91ᵃ die muhammedanischen Monate, die Sonnenmonate und die Jahreszeiten im Osttürkischen. Bl. 109 persische und osttürkische Verse. Auf Bl. 1ᵃ und dem zweiten Schutzblatt Federproben. Als Besitzer wird Bl. 139ᵇ ملا كريم باى genannt; daneben kommen auch andere Namen vor.

140 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 25½ × 14½ cm; 10—11 Zeilen. Gelbliches Papier, sehr unsauber und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Leinwandrücken, lädiert; die ersten und letzten Blätter mit unbedeutendem Textverlust am Rande zerrissen. Nestaʿlīq; Überschriften in Nr. 1 und Stichwörter rot, der Text mit einer doppelten roten Linie umzogen.

Auf Bl. 140ᵇ findet sich eine undeutlich geschriebene Jahreszahl, die zunächst wie 1287 (1870/71) aussieht [Nov. 292].

351.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—8ᵃ. مقدمة الصلوة.

2. Bl. 8ᵃ—36ᵃ. مهمات المسلمين.

3. Bl. 36ᵇ—56ᵃ. Auszüge aus dem پند نامه.

---

[1] Sic.

Bl. 13b (verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben) ist vor Bl. 13a zu stellen. Vor Bl. 14 findet sich eine Lücke.

56 Bl.; 25 1/2×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose, die Deckel zerbrochen; Bl. 1 und 56 an die Deckel angeklebt. Von einigen Blättern ist der äussere, unbeschriebene Rand abgeschnitten. Nestaʿlīq; Stichwörter und Überschriften rot oder schwarz; die letzteren sind häufig unvollständig und enthalten nur die gewöhnliche Formel در بيان; die Schrift auf Bl. 19b und 20a durchgestrichen und völlig unlesbar, das ganze Bl. 21a rot geschrieben [Nov. 279].

352.

Dieselben Werke, defekt.

1. Bl. 1—4a. Schluss der مقدمة الصلوة.
2. Bl. 4b—21. Der Katechismus.
3. Bl. 22—40. مهمات المسلمين, am Ende defekt.

40 Bl.; 26×15 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Nestaʿlīq; Raum für Überschriften häufig leer gelassen [Nov. 215].

353.

Dieselben Werke, defekt.

1. Bl. 1—2a. Schluss der مقدمة الصلوة.
2. Bl. 2a—20b. Der Katechismus in ungefähr derselben Rezension, welche in Nr. 289, 2 enthalten ist.
3. Bl. 20b ff. مهمات المسلمين, am Ende defekt.

59. Bl.; 26×15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig, die ersten Blätter am Rande zerfetzt; broschiert. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot, zum Teil aber stark verblasst [Nov. 477].

354.

Dieselben Werke, defekt.

1. Bl. 1b—8. مقدمة الصلوة, am Ende defekt.
2. Bl. 9—26a. Der Katechismus.
3. Bl. 26b—45. مهمات المسلمين, am Ende defekt.

Nr. 1 gehört nicht zu derselben Handschrift, welche das Übrige enthält. Von einzelnen Blättern ist der äussere, unbeschriebene Rand abgeschnitten.

45 Bl.; 25 1/2 × 16 cm; Nr. 1 hat 12—13, Nr. 2—3 11 Zeilen. Weisses Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig; lose Blätter und Papierlagen. Nesta'līq; Stichwörter rot; in Nr. 1 ist fast überall Raum für die Überschriften leer gelassen [Nov. 470].

355.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—11a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12—49a. Der Katechismus.
3. Bl. 49b—55a. Auszüge aus dem پند نامه.

Bl. 11b ist leer.

55 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 25 1/2 × 15 cm; 13 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Lederrücken. Nesta'līq und Šikeste.

Abschrift von ملا زين الدين خواجه [Nov. 227].

356.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—7a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 8b—35a. مهمات المسلمين.
3. Bl. 35b—49. Auszüge aus dem پند نامه.

Zwischen Bl. 5 und 6 findet sich eine grosse Lücke; Bl. 7b, 8a sind leer, Bl. 1—3 von jüngerer Hand ergänzt. Die letzten Verse auf Bl. 3b kommen auf Bl. 4a nochmals wieder.

49 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 19 1/2 × 12 1/2 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Leinwandrücken. Nesta'līq; Stichwörter und Überschriften rot, Raum für die Überschriften aber häufig leer gelassen [Nov. 286].

357.

Dieselben Werke, defekt.

1. Bl. 1—7a. مقدمة الصلوة, am Anfang defekt.
2. Bl. 7b—47a. Der Katechismus.
3. Bl. 47b—63. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Am Anfang fehlen etwa zwei Blätter, von denen einige kleine Stücke noch vorhanden sind.

63 Bl.; 19×12½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Stichwörter und Überschriften rot, in Nr. 3 aber Raum für letztere häufig leer gelassen. Die Schrift an mehreren Stellen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten verwischt.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ملا عبد الجليل صحاف ١٣٠٧ [Nov. 433].

358.

Dieselben Werke.

1. Bl. 11^b—64^b. مهمات المسلمين.
2. Bl. 65^b—75^a. Der Katechismus.
3. Bl. 76^b—98. Auszüge aus dem پند نامه, am Ende defekt.

Auf Bl. 82^a mehrere undeutliche Siegelabdrücke, die sehr schwer zu lesen sind, aber jedenfalls den in der Handschrift auch sonst vorkommenden Namen ملا عبيد الله enthalten. Ausserdem glaube ich daselbst auch das Wort قاضى zu erkennen. Vereinzelt kommen übrigens auch andere Namen vor, z. B. ملا محمد جان. Am Rande finden sich auch sonstige Schreibereien, z. B. auf Bl. 57^b die persischen Zahlwörter 1—8. Bl. 65^a, 75^b, 76^a sind leer.

87 Bl. (nach der Originalfoliierung Bl. 11—98; Nr. 77 ist aber übersprungen); 26×14½ cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, unsauber und wasserfleckig; lose Blätter oder Papierlagen, bisweilen am Rande durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes. Nestaʿlīq; Text mit roten Linien umzogen, Überschriften und Stichwörter rot.

Es fehlen also 10 Bl. am Anfang [Nov. 454].

359.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1^b—12^a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 12^b—57^b. Der Katechismus.

   Bl. 12^b, Z. 4 heisst es: واين كتابرا مهمات المسلمين نام نهاده شد.
3. Bl. 57^b—91. مهمات المسلمين.

Auf Bl. 27b steht, mit blauer Tinte geschrieben, ملا میرزا احمد خان.

91 Bl.; 27×16 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; lose Papierlagen, in pappenen Deckeln mit Pressungen und Lederrücken aufbewahrt. Nestaʿlīq; Stichwörter und Überschriften rot oder blau [Nov. 297].

360.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—12. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 13—29a. مهمات المسلمين.
3. Bl. 29b—49. Auszüge aus dem پند نامه.

Abschrift von ملا صابر بیک; als Besitzer wird ein ملا نشان بای genannt.

49 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 20×13 cm; 9 Zeilen. Verschiedenfarbiges Papier, weiss, gelblich, violett, rot und grün; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Stichwörter und Überschriften rot, in Nr. 4 aber Raum für die Überschriften leer gelassen [Nov. 281].

361.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—8a. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 9b—23. مهمات المسلمين, am Ende defekt.

Lücken finden sich nach Bl. 16 und 18; Bl. 3a, 8b, 9a, 12a sind leer.

23 Bl., dazu 2 Schutzblätter am Ende; 23 1/2×14 cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل میرزا عمر صحاف ۱۳۰۲ [Nov. 280].

362.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1b—9. مقدمة الصلوة, am Ende defekt.
2. Bl. 10 ff. Bruchstücke des Katechismus. Am Anfang fehlt etwa eine halbe Seite. Ausserdem ist die Handschrift falsch

gebunden; die richtige Reihenfolge ist: Bl. 11—14, 10, 15—43, 53ᵇ, 44, 54—95ᵃ. Bl. 44ᵇ ist Abschrift von Bl. 44ᵃ; ferner sind Bl. 44ᵃ und 53ᵇ verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben. Bl. 45ᵃ und 53ᵃ sind leer.

3. Bl. 45ᵇ—52. Anfang von ثبات العاجزين, siehe Nr. 510.
4. Bl. 95ᵇ—114. Auszüge aus dem پند نامه.

114 Bl. (nach der Foliierung 113, Nr. 66 ist aber zweimal gesetzt); 25×14 ½ cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Stichwörter gewöhnlich rot. Raum für Überschriften fast überall leer gelassen.

Abschrift vollendet im Jahre 1301 (1883/84) [Nov. 253].

363.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1—7ᵇ. مقدمة الصلوة, am Anfang defekt.
2. Bl. 7ᵇ—38. Der Katechismus.
3. Bl. 39—42. Anfang von مهمات المسلمين.
4. Bl. 43ᵇ—120ᵃ. ثبات العاجزين.

Bl. 43ᵃ und 76ᵇ sind leer.

120 Bl.; 26×15 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, sehr unsauber und durch eingedrungenes Wasser stark gebräunt; Pappband mit Pressungen, schadhaft; von Bl. 45 fehlt ein Stück, ausserdem ist der unbeschriebene Rand mehrerer Blätter weggerissen. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter rot oder grün, Überschriften rot oder schwarz, die Schrift an vielen Stellen von Wasser angegriffen und fast unleserlich [Nov. 417].

364.

Bruchstücke derselben Werke, falsch gebunden.

1. Bl. 19—20, 25—26 (Bl. 8 ist mit Bl. 25ᵇ—26 identisch und verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben). Bruchstücke der مقدمة الصلوة.
2. Bl. 41—44ᵇ. Schluss der مهمات المسلمين.
3. Bl. 44ᵇ—46, 14, 21. Der Katechismus.
4. Bl. 21ᵇ, 10, 11, 40, 47, 12, 13. Auszüge aus dem پند نامه.
5. Bl. 9. Fragment eines osttürkischen Gedichtes.

Auf Bl. 22 wieder ein Bruchstück des پند نامه. Die übrigen Blätter (1—7, 15—18, 23—24, 27—39) scheinen teils zu Nr. 2, teils zu Nr. 3 zu gehören.

Auf Bl. 45ª, am Rande, ein schlecht geschriebener Name, der zunächst wie ابراهيم aussieht.

47 Bl.; 23 ½ × 14 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände, Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter gewöhnlich rot, Raum für Überschriften häufig leer gelassen [Nov. 445].

365.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—7. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 8 ff. Der Katechismus, am Ende defekt.

Bl. 12ª ist Duplikat von Bl. 11ª.

21 Bl.; 26 × 15 cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier, nicht ganz sauber; lose Blätter. Šikeste [Nov. 490].

366.

Bruchstücke derselben Werke.

1. Bl. 1—2ª. Schluss der مقدمة الصلوة.
2. Bl. 2ª—16. Anfang der مهمات المسلمين.

16 Bl.; 20 ½ × 13 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq [Nov. 488].

367.

Bruchstücke derselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—10ª. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 10ᵇ—17. Bruchstücke des Katechismus, und zwar Anfang (Bl. 10ᵇ) und ein Fragment des letzten Teiles (Bl. 11 ff.); Schluss fehlt.

Die Innenseiten der Deckel mit osttürkischen Versen beschrieben; Überschrift auf der Innenseite des Vorderdeckels: كرامت اوليانى بيانى بو تورور

17 Bl.; 20 ½ × 13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; lose Papierlagen, in pappenen Deckeln aufbewahrt. Nestaʿlīq [Nov. 473].

368.

Dieselben Werke.

1. Bl. 1ᵇ—11ᵃ. مقدمة الصلوة.
2. Bl. 11ᵇ—62. Der Katechismus in derselben Rezension, welche in Nr. 289, 2 vorliegt, am Ende defekt. Lücken finden sich nach Bl. 21, 32 und 40.
3. Bl. 63—70. Ein Fragment desselben Werkes von anderer Hand.

Bl. 62ᵇ ist unbeschrieben.

70 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 25½×15 cm; 11—13 Zeilen. Weissliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Verschiedene Hände; Stichwörter gewöhnlich rot. Die Schrift durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten bisweilen zum Teil verwischt [Nov. 266].

369.

Bruchstücke derselben Werke.

Beginnt mit einigen Gazelen von Ḥāfiẓ, Bl. 1 und 12 a. Anfang:

زلفش كشيد باد صبا چرخ سفله خواه

كانجا مجال باد وزانم نميدهد

(= v. Rosenzweig-Schwannau I, 600, Z. 7).

1. Bl. 10, 3. Schluss von مقدمة الصلوة.
2. Bl. 43, 7—9, 4—6, 50, 2ᵇ. Auszüge aus dem پند نامه.
3. Bruchstücke ähnlichen Inhalts wie der Katechismus und die مهمات المسلمين, in vollständiger Unordnung. Wegen des lückenhaften Charakters der ganzen Handschrift ist die richtige Reihenfolge der Blätter nicht festzustellen; doch mag folgendes hier bemerkt werden: Bl. 26—28, 49 folgen auf Bl. 15, Bl. 33 auf Bl. 34, Bl. 61 auf Bl. 45, Bl. 56 auf Bl. 47, Bl. 51 auf Bl. 52, Bl. 57 auf Bl. 58, Bl. 63 auf Bl. 60, Bl. 48 auf Bl. 62.

Bl. 2ᵇ und 11 sind verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben, Bl. 2ᵃ und 12ᵇ leer, von einigen Federproben auf Bl. 12ᵇ abgesehen.

64 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 25½×15 cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich, nicht ganz sauber; europäischer Papp-

band mit Leinwandrücken. Verschiedene Hände; Stichwörter und Überschriften gewöhnlich rot; Schrift an mehreren Stellen durch gegenseitige Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten undeutlich [Nov. 411].

370.

مقدمة الصلوة.

8 Bl.; $26^1/_2 \times 15^1/_2$ cm; 11—12 Zeilen. Weisses Papier, nicht ganz sauber; lose Blätter. Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 503].

371.

Anfang der مقدمة الصلوة.

8 Bl.; 20×13 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Šikeste; Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 499].

372.

Die راحة القلوب des ʿAbdallāh bin Aḥmed Ibn el-Ǵezerī, über die religiösen Pflichten; am Ende defekt.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبت للمتقين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله واصحابه اجمعين مسئله بدانكه اين رساله ايست مشتمل بر صد مسئله اما در ضمن اين دو هزار مسئله آورده شده است

Nach der Angabe auf Bl. 3ª wurde die vorliegende Schrift im Ramaḍān 850 (beg. 20. Nov. 1446) vollendet. Auf den Schutzblättern einige Verse u. a. m.

75 Bl., das erste unbeschrieben, dazu 3 Schutzblätter hinten; $26^1/_2 \times 15^1/_2$ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot geschrieben oder rot überstrichen.

Abschrift vom Jahre 1300 (1882/83) [Nov. 412].

373.

مسلك المتّقين, ausführliche Darstellung der religiösen Pflichten nach hanefitischem Ritus, in Versen, am Ende defekt. Titel fehlt; auf das vorletzte Schutzblatt hat aber eine jüngere Hand geschrieben: اوشبو كتاب مصلك [sic] المتقين, und dieselbe Bezeichnung findet sich auch auf dem folgenden Blatt. Nach Rieu, PM. II, 702 wird der Verfasser in einer lithographierten Lucknower Ausgabe

vom Jahre 1290 d. H. صوفی الله‌یار خان genannt. Bei Edwards 286 heisst er Ilāh-yār ibn Ilāh-ḳulī Bukhārī; nach dieser Quelle erschien das Werk in Cawnpore 1881, in Bombay 1882 und in Lahore 1899, nach *Or. Bibl.* VIII, 1307 auch in Taschkend 1893.

Anfang (auf Bl. 1b):

حمد بیحد ثنای بی اعداد   بخدائی که نور ایمان داد
غافر است ورحیم ورحمن است   پاک از عیب شرک نقصان است

Am Rande spärliche Glossen; auf Bl. 1a Verse von Bīdil, siehe Nr. 462. Lücken finden sich nach Bl. 161 und 205; Bl. 58 steht an unrichtiger Stelle.

Auf dem letzten Schutzblatt steht der Name ملا مؤمن آخون nebst einigen Versen.

332 Bl. mit Originalfoliierung am Anfang (Bl. 1—90), dazu 6 Schutzblätter am Ende; 26×16 cm; 19 Zeilen. Weisses, auch gelbliches Papier, am Anfang und am Ende wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken; die äussere Ecke unten von dem nur teilweise beschriebenen Bl. 233, der äussere Rand von Bl. 242 und der obere Rand von Bl. 297—302 ohne Beschädigung des Textes abgeschnitten. Šikeste; Überschriften rot, bisweilen aber Raum dafür leer gelassen; der Text auf Bl. 1b—32 mit gelben Linien umzogen. Die Schrift mitunter durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt [Nov. 335].

374.

Dasselbe Werk.

Bisweilen erklärende Anmerkungen in arabischer oder persischer Sprache am Rande; Lücken nach Bl. 75 und 95.

189 Bl., dazu 8 unbeschriebene Blätter vorn und 24 hinten; 31×26 cm; 17—20 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz frei von Wasserflecken; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Gutes Nestaʿlīq; der Text in 4 Kolumnen geteilt; Überschriften gewöhnlich rot, selten blau; an nicht wenigen Stellen ist aber Raum dafür leer gelassen. Die Schrift auf einigen Blättern am Anfang durch gegenseitige Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt und schwer zu lesen.

Abschrift vollendet Ende D̲u-l-Qaʿda 1288 (beg. 12. Jan. 1872) in der Stadt Marǵīnān von ملا احمد قونغراتی [Nov. 337].

375.

Eine anonyme Abhandlung über die religiösen Pflichten, die teils durch Zitate aus Sammlungen von Traditionen, teils durch Fragen und Antworten beleuchtet werden.

Auf Bl. 1ª steht mit Bleistift geschrieben: خزينت الفقها [?].

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين امّا سپاس وستايش مر خدايرا بتدبير حكمت ازلى وتأثير لم يزلى ودعا لم يبدا كردا وبعلم قدرت خود هر دو عالمرا نگاه ميدارد وجملهٔ موجوداترا قايم داشتنست

Abschrift vom Jahre 1293 (1876/77).

Auf Bl. 141 steht ein metrisch nicht immer korrektes Gedicht mit der Überschrift: قصيدهٔ حضرت جبرئيل اينست.

Anfang:

عجب للمحبّ كيف ينام — قم قم يا حبيب كم تنامو
خالق الخلق لا ينام — قم قم يا حبيب كم تنامو
كلّ نوم على المحبّب حرام — قم قم يا حبيب كم تنامو

Daran schliessen sich einige Bemerkungen über das دعاى عزيمت und die طريقهٔ استخارهٔ حضرت غوث شيخ عبد القادر جيلانى

Bl. 25ª ist leer.

142 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; $25^{1}/_{2} \times 15$ cm; 17 Zeilen. Weissliches Papier, am oberen Rande wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 409].

376.

1. Bl. 1ᵇ—90ᵇ. Anonyme Abhandlung über den Unglauben und das Verhalten des Rechtgläubigen in verschiedenen Lagen des täglichen Lebens.

Anfang: فصل در الفاظ كفر اگر حاجب حقى گويد كه اگر خداى جهان است بستانمش كافر شود بخلاف آنكه گويد كه پيغامبر است

In der Fortsetzung ist von مصافحه, استنجاء, مسواك, خواب, صيد, تراويح u. a. m. die Rede.

2. Bl. 90[b]—112[a]. Ein Kommentar zur خلاصة الفقه des Keidānī, unvollständig. Anfang wie in Nr. 388, 1.

Auf den Vorsetzblättern Anfang von خلاصة الفقه nebst persischem Kommentar und eine arabische Tradition von dem rituellen Gebete mit persischer Übersetzung, auf Bl. 1[a] arabische Aussprüche über die Ehe, auf Bl. 112[b] ein arabisch-persisches Fragment, das hauptsächlich über استنجاء und طهارت handelt.

Oben auf dem zweiten Schutzblatt steht: ملا باقى آخون خوجندى, von derselben Hand, welche den Anfang von خلاصة الفقه geschrieben hat. Auf der Innenseite des Vorderdeckels heisst es: كتاب ملا دولت آخون (auf Bl. 14[b], am Rande ebenso); ausserdem stehen daselbst mehrere andere Namen, wie ملا نياز خان, ملا قاسم خان und ملا مرزا جان.

112 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 1 hinten, letzteres zerrissen; 20×12 1/2 cm; 11—13 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken etwas wurmstichig und im Einband lose. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot geschrieben oder rot überstrichen; Text mit roten Linien umzogen [Nov. 427].

377.

1. Bl. 1—8. Fragment des Katechismus.
2. Bl. 9—12. Bruchstück der خلاصة الفقه des Keidānī.
3. Bl. 13—27. Bruchstück eines philosophischen Werkes.

Das Vorhandene beginnt: اما آن روى[1] وقرص آفتاب چه خبر دارد وناظر عالم خيالات سفلى است آن عقل، اگرچه تعقل است آنرا عقل معاشر گويند

Die drei Abschnitte rühren aus verschiedenen Handschriften her.

27 Bl.; Nr. 1—2 21×13, Nr. 3 20×12 1/2 cm; Nr. 1—2 11, Nr. 3 13 Zeilen. Weissliches Papier, Nr. 3 etwas schmutzig und stockfleckig; lose Papierlagen. Verschiedene Hände; Überschriften in Nr. 3 rot [Nov. 319].

[1] Hs. توى mit einem übergeschriebenen ر.

378.

Anonymer Kommentar zu den عقائد des Nasafī (siehe Nr. 142,1), in Versen, nach Bl. 116ᵃ im Jahre 1188 (1774/75) verfasst, am Anfang defekt.

Unmittelbar nach dem Vers, der die obenerwähnte Jahreszahl (هزار. یک صد هشتاد هشت) enthält, heisst es:

گل تاریخ این رنگین فواید گرفته بوی از نظم العقاید,

wo aller Wahrscheinlichkeit nach sowohl فواید als auch نظم العقاید auf den ungenannten Titel anspielt.

Das Vorhandene beginnt in der Vorrede mit:

نه از خیرم بود امیدواری نه از شرم طریق شرمساری

بود دیباجهٔ غفلت بنامم زجلاب خطابریز جامم

Der arabische Grundtext beginnt auf Bl. 6ᵇ, wo die Anfangsworte desselben (قال اهل الحق) als Überschrift des ersten Abschnittes des persischen Kommentars mitgeteilt werden. Der Anfang des betreffenden Abschnittes lautet:

بگفتا قال اهل الحق بتصریح زمن بشنو بیان حق بترویح

In derselben Weise dient die Fortsetzung des arabischen Textes (حقایق الاشیاء ثابتة) als Überschrift des nächsten Abschnittes; im folgenden ebenso.

Auf die Innenseite des Vorderdeckels hat jemand Саидъ (d. h. سعید) geschrieben, und darauf folgt ein unleserliches Wort in russischer Schrift. Auf dem Hinterdeckel steht Ташкентъ.

116 Bl., dazu 3 unbeschriebene Blätter am Anfang; 25 ½ × 15 cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, stockfleckig und auch sonst nicht immer ganz sauber, am Rande häufig durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; lose Papierlagen, in pappenen Deckeln mit Pressungen und Lederrücken aufbewahrt. Šikeste; die aus grösseren oder kleineren Stücken des arabischen Grundtextes bestehenden Überschriften rot, gegen das Ende aber Raum dafür bisweilen leer gelassen.

Abschrift vom Jahre 1238 (1822/23) [Nov. 437].

3. Sufismus.

379.

كيمياء السعادت, das bekannte ethisch-mystische Werk des Gazālī, am Anfang und am Ende defekt.

Der Titel findet sich in den Überschriften des zweiten, des dritten und des vierten Rukn. Der erste ʿUnwān nebst einem Teil des zweiten fehlt; ʿUnwān III beginnt auf Bl. 14b, ʿUnwān IV Bl. 16b; Rukn I Bl. 24b, II Bl. 54b, III Bl. 106a, IV Bl. 164a; siehe im übrigen Geiger-Kuhn II, 364; Browne II, 295; Mehren III, 5; Pertsch, PH. 248—250; Sachau-Ethé 1429 f.; Ethé 1781—1791; Blochet, MP. 85—90; Ivanow 1160—1164, Curz. Coll. 405.

Das Vorhandene beginnt auf Bl. 10a im zweiten ʿUnwān (Codex Hafniensis Bl. 15b): واز همه تلطف ورحمت ساختة شدة است ازينجا ويرا صفتى ديگر معلوم شود كى حيرت همه اوليا بدانست وآن همه لطف وعنايت ورحمت است بر همه آفريدگان چنانكه گفت سبقت رحمتى غضبى

Bricht ab im اصل نهم des vierten Rukn (Codex Hafniensis Bl. 358b) mit: بدانكه هر كه عاقلتر لذت قوتهاء باطن بر وى مستولى‌تر اگر عاقل‌را مخير بكنند ميان آنكه لوزينه ومرغ بريان خورد ويا كارى بكند كى در آن بر[1] دشمنى مغلوب شود ورياستى ويرا مسلم شود رياست وغلبه اختيار كند بر لوزينه ومرغ بريان واگر نكند مگر هنوز فطرت وى تمام نشدة باشد چون كودك ويا پژمردة باشد چون معتوة پس انگبين‌را كى هم شهوت طعام[2]

Die Handschrift ist unrichtig gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter, die ich übrigens nur mit Hilfe des Kopenhagener Codex Mehren III, Nr. V habe feststellen können, ist: Bl. 10, 11, 8, 9, 14—26 (Lücke), 28—43 (Lücke), ein an die Innenseite des Hinterdeckels angeklebtes Blatt, ein an den Vorderdeckel angeklebtes Blatt (Lücke), 46—101 (Lücke), 103—200 (Lücke), 202—212 (Lücke), 214 ff.

[1] Mit dem Codex Hafniensis ist بر zu streichen.

[2] Die Fortsetzung lautet im Codex Hafniensis: آفريدة باشد.

202 Bl. Nach der Originalfoliierung (٨—٢١٩) sollte die Handschrift 219 Bl. enthalten; am Anfang fehlen aber 7 Bl.; ausserdem fehlen Bl. 12—13, 27, 44—45 (welche letzteren durch ein später eingeklebtes, unbeschriebenes Blatt vertreten sind), 102, 201, 213, und ferner sind Nr. 30—31 bei der Foliierung übersprungen. Einen gewissen Ersatz dafür bieten die zwei ungezählten, an den Vorder-, bezw. Hinterdeckel angeklebten Blätter, die in die Lücke zwischen Bl. 43 und 46 gehören. 35×24 cm; 33 Zeilen. Bräunliches Papier, ziemlich schmutzig und stockfleckig, am Rande häufig beschädigt und durch weisse Papierstreifen ausgebessert, wodurch auch der Text an einigen Stellen Schaden gelitten hat; Lederband mit arg mitgenommenen und fast verwischten Pressungen, wurmstichig und im Einband lose. Neshī, die Zitate aus dem Koran Sulus; Überschriften in Gold oder Rot; Randeinfassung von doppelten roten Linien. Verzierte ʿUnwāne in Gold und verschiedenen Farben finden sich am Anfang der drei letzten Rukn [Nov. 204].

380.

نزهة الارواح, sufische Betrachtungen und Erzählungen in 28 Kapiteln von Rukn el-ḥaqq wa-d-dīn Ḥusein bin ʿĀlim bin Abi-l-Ḥasan el-Ḥuseinī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين على كل حال فى كل حين والصلوة على رسوله محمد وآله اجمعين قال سيدنا ومولانا الشيخ الاجل والامام الاكمل نتيجة الكرام السلالة النبوية والخلاصة المصطفوية محيى السنة ماحى البدعة ركن الحق والدين حسين بن عالم[1] ابى الحسن الحسينى.

Pertsch, PH. 253—257; Sachau-Ethé 1255, 1256; Browne, *Hand-list* 1292, *Suppl.* 1304; Ethé 1821—1828; Blochet, MP. 102—107; Ivanow 1188—1190, Curz. Coll. 421.

Am Rande bisweilen Glossen. Bl. 38ᵇ enthält nur einige hierher nicht gehörende Verse, ist aber sonst leer. Auf dem Vorsetzblatt einige Bemerkungen über die Gottesfurcht (تقوى), auf Bl. 1ᵃ ein Schreiben mit folgendem Anfang: دعاى بلا نهايه وسلام مشتاقانه از جانب ملا محمد كريم مخدوم بجانب . . .[2] مهربان رسيده باد

[1] Das sonst bezeugte بن fehlt an dieser Stelle.
[2] Unleserlich.

Auf Bl. 132ª steht [sic] ملا محمد کریم مقصوم und daneben ملا حکیم جان آخون und ملا شمس الدین.

132 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 20 1/2 × 13 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Lederband mit Pressungen, im Einband lose. Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot geschrieben oder rot überstrichen; Text mit schwarzen und goldenen Linien umzogen.

Abschrift vollendet im Jahre 1252 (1836/37) von حکیم جان ابن نعمت بای شاشی [Nov. 421].

381.

1. Bl. 1ᵇ—29ª. لوایح, sufische Schrift, angeblich von Ǵāmī, 36 Sätze enthaltend, deren jeder mit einigen Rubāʿījāt schliesst.

Auf Bl. 1ª steht: لوایح وشرح رباعیات سنه ۱۲۵۱, siehe Pertsch, PH. 238,3, 243, 244; Sachau-Ethé 894,16, 895,12, 971—975; Rieu, *Suppl.* 419,1; Browne, CC. CCLXXVII, *Suppl.* 1109; Nallino 83,1; Schefer-Blochet 1463; Ross-Browne XLVI,8, CXXIII, CCLXXV; Ethé 1357,15, 1358,2, 1368—1371; Ivanow 631—635.

Lithographiert Lucknow 1880, herausgegeben und übersetzt von E. H. Whinfield und Mīrzā Muḥammad Ḳazvīnī in *Oriental Translation Fund*, New Series, XVI, 1906, neue Ausg. 1914.

Anfang: الهی لا احصی ثناء علیک وکل ثناء یعود الیک

2. Bl. 29ª—84. رسالهٔ شرح رباعیات حضرت مولانا نور الدین عبد الرحمن جامی, Erklärung einer Anzahl von Rubāʿījāt, am Ende defekt, Pertsch, PH. 237,1; Sachau-Ethé 894,15, 895,11; Ethé 1357,12, 1358,3, 1377, 1920,3; Ivanow 612,14, 629, 630.

Anfang: حمدا لآله هو بالحمد حقیق در بحر نوالش همه ذرّات غریق

Auf Bl. 1ª ausser dem Titel verschiedene Schreibereien.

84 Bl.; 20 × 13 cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, wurmstichig. Nestaʿlīq; Überschriften rot geschrieben, arabische Zitate rot überstrichen [Nov. 384].

382.

کشف الاسرار, anonyme sufische Abhandlung mit eingestreuten Versen. Am Ende (Bl. 132[b] ff.) Gedichte, die meisten mit der Überschrift:

بر خیز زخواب باز بر خیز   روزان وشبان زدیده خون ریز
گفتیم حکایت وبرفتیم   بار غم خویشرا نوشتیم

Der Titel findet sich im Texte (Bl. 2[a] unten); ausserdem hat eine spätere Hand auf Bl. 1[b] کشف الاسرار geschrieben.

Anfang: حمد وثنای بی منتها وشکر وسپاس بی اندازه وقیاس پادشاهیرا جل ذکره که طالبان وصال ومشتاقان جمال اورا دلیل وجود او هم وجود اوست وبرهان شهود او هم شهود اوست . . . این کتابرا کشف الاسرار نام است که این کتاب بعد از هفت کتاب تصنیف شد در روز دهم ماه جمادی الاول شب دوشنبه دیگر آنکه هر نکته که درین کتاب است همه اسرار حق است که معنی این سخنهارا عقل حقیقت اندیش در یابد بقدر خویش وگرنه این عقل ناقص کم اندیش نمیتواند در یافت اما هر نکتهٔ این سخنهارا دو معنیست یکی از شریعت ویکی از حقیقت همچون دو دیده اما چون در حقیقت ذات وصفات ومعنی شریعت وحقیقت نظر بکنی یکی است چنانکه بینائی یکیست

Am Rande kurze Angaben in Rotschrift über den Inhalt der einzelnen Abschnitte, z. B. حقیقت شناخت آیینهٔ صفات حق, حقیقت امر ونهی معرفت نفس usw., mitunter auch von einer sorgfältigen Vergleichung mit der Vorlage zeugende Verbesserungen mit folgendem صح.

Auf Bl. 1[a] und den Schutzblättern einige persische und osttürkische Verse. Auch Bl. 77[a] enthält einige Verse, die nicht zum Texte gehören, ist aber im übrigen leer.

147 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 26×15 ½ cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; Überschriften rot, bisweilen aber Raum dafür leer gelassen.

Abschrift vom Jahre 1279 (1862/63) [Nov. 339].

383.

منبع الاسرار, Abhandlung sufischen Inhalts von Šāh Muḥammed ʿAẓīm Qādirī el-Ḥuseinī aus Lahore.

Auf Bl. 1ᵃ steht zweimal منبع الاسرار, und Bl. 68ᵃ heisst es: تمام شد نسخهٔ منبع الاسرار; auf dem Vorsetzblatt dagegen wird das Werk vollständiger منبع الاسرار در علم سلوک genannt. Darunter steht: کتاب در علم سلوک. Ebenda findet sich die Jahreszahl 1243 (1827/28).

Anfang: الحمد لله الذی جعل الانسان علی صورت الانسان وجعلهم علی اشرف المخلوقات والملائکة والجانّ وامرهم بطاعات وذکر الرحمن ووعدهم علی سائر المسلمین بلقاء السبحان وکرّمهم علی جمیع المؤمنین بعطاء الرضوان

Siehe Luzac 839.

68 Bl., dazu vorn 1 und hinten 2 Schutzblätter; 29×17 cm; 17 Zeilen. Gelbliches Papier, an einigen Stellen am unteren Rande von eingedrungenem Wasser gebräunt; Lederband mit Pressungen und Leinwandrücken, lädiert, im Einband lose. Nestaʿlīq; Überschriften rot geschrieben, Stichwörter rot überstrichen [Nov. 532].

384.

توضیح الکلمات, Glosse von Muḥammed Ḥusein bin Muḥammed Hādī el-ʿUqeilī el-ʿAlawī eš-Šīrāzī zu کلمات مکنونة من علوم اهل الحکمة, einer Sammlung von hundert Aussprüchen berühmter Imāme und Ṣūfī in arabischer Sprache mit persischem Kommentar von Muḥammed bin Murtaḍā el-Kāšī, genannt Muḥsin.

Über Muḥsin und seine Arbeit کلمات مکنونة siehe Brockelmann II, 413; Browne IV, 407 f., 432—435; Rieu, PM. II, 829, III, 1095; Ḫudābaḫš S. 30 und 624; Berthels, *Поэзия муллы Мухсин-и Файз-и Кашани* (*Иран* I, 1—28). Nach Edwards 505 ist übrigens کلمات مکنونة in Bombay 1879 lithographiert worden. Über Muḥammed Ḥusein bin Muḥammed Hādī el-ʿUqeilī, der im Jahre 1186 (1772/73) sein Werk توضیح الرشحات vollendete, siehe Ḫudābaḫš S. 99. Siehe auch Luzac 900.

Anfang: الحمد لله الظاهر ذاته بذاته بمظاهر صفاته واسمائه وافعاله المتعالى عن الرؤية والادراك المنزّه عن التقييد والتحديد والاشتراك . . . اما بعد چون كتاب كلمات مكنونه كه نسخهٔ است جامع بين حقايق ودقايق علم اليقين وعين اليقين وحق اليقين ومعارف اصول دين ونكات واشارات اهل شهود ويقين ملتقط از آيات بيّنات قرآن مجيد وفرقان حميد واحاديث سيّد مختار واهل بيت اخيار صلوات الله الملك الغفّار عليه وعليهم ومنتخب از كلمات محقّقين علماء ومدقّقين عرفاء از مصنّفات علّامى حقايق ومعارف انتسابى اعنى مولانا محمد محسن كاشانى قدّس الله سرّه ونوّر ضريحه در حضور بندگان سموّ المكان عالى جناب معلّى القاب مستغنى الصفات رفيع الدرجات آنكه

گر كسى وصف او زمن پرسد بيدل از بى نشان چگويد باز

جامع مراتب شريعت وطريقت وحقيقت وحاوى درجات مسايل دينيّه وادبيّه وحكميّه كامل مكمّل در علم وعمل پير ومرشد حقيقى اعنى السيّد السند مير محمد على الحسينى[1] مدّ الله ظلّه العالى على مفارقى ومفارق كلّ الطالبين بمحمد وآله الاطيبين صلوات الله وسلامه عليهم اجمعين كذرانيده ميشد وجا بجا آنچه از زبان ارشاد بيان جارى ميگشت وقليلى از آن كه بخاطر فاتر بندهٔ ضعيف هيچ كم از هيچ محمد حسين بن محمد هادى العقيلى العلوى غفر الله لهما ميماند حسب الارشاد آن جناب ادام الله ظلّه وفيضه بطريق حاشيه ثبت نمود ومسمّى بتوضيح الكلمات گردانيد وم علامت متن وح علامت حاشيه قرار داد

Am Rande bisweilen erklärende Anmerkungen. Auf Bl. 1ª und 230ᵇ hat ein früherer Besitzer sein Siegel aufgestempelt, nämlich ١٢٤٧ عين محمد تقى. Darüber steht: قد صار فى ملكى. Das

[1] Nach Ivanow 1114 Verfasser des توضيح النخبة, eines persischen Kommentars zu einer in arabischer Sprache abgefassten Abhandlung, betitelt نخبة الشرائع, von Muḥammed Muḥsin el-Qāsānī (Kāšānī). Dieses Werk begann Muḥammed ʿAlī el-Ḥuseinī im Jahre 1159 (1746/47).

auffallende عين wird als Abkürzung eines vollständigeren Titels aufzufassen sein, ganz wie *'Ayn-i-Māhrū* statt *'Aynu' l-Mulk 'Aynu' d-Daula wa'd-Dīn* bei IVANOW 338.

229 Bl. mit Originalfoliierung (nach der Foliierung 230; Nr. 129 ist aber bei der Zählung übersprungen), dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 19×12 cm; 20—21 Zeilen. Weisses Papier, unten durch Wasser gebräunt und ausserdem trotz des dreimaligen يا كبيكج auf Bl. 1ᵃ durch Insektenfrass stark beschädigt; Pappband mit Leinwandrücken. Kleines Nesta'līq; Überschriften rot geschrieben, der Grundtext rot überstrichen, wichtigere Wörter auch sonst ebenso hervorgehoben, die Seiten mit gelben, schwarzen und roten Linien umzogen.

Abschrift vollendet Anfang Du-l-Ḥiǧǧa 1192 (beg. 21. Dez. 1778) in Muršidābād in Bengalen [Nov. 538].

385.

1. Bl. 1ᵇ—61. بحر الايمان, anonyme Abhandlung über den muhammedanischen Glauben mit eingestreuten Versen.

Auf Bl. 1ᵃ steht: اين رساله بحر الايمان از خير العارفين und darunter: رسالهٔ ترش شيرين نيز از تصنيفات ايشان است. Bl. 1ᵇ oben an der äusseren Ecke hat dieselbe Hand geschrieben: رساله خير العارفين.

Anfang: بعد از حمد آموزندهٔ حمد گفتن يعنى الحمد لله رب العالمين الرحمن الرحيم مالك يوم الدين والصلوة والسلام سزاوار صلوة وسلام احسن الخالقين ارحم الراحمين اكرم الاكرمين مطابق كريمهٔ ان الله وملائكته يصلون على النبى يا ايها الذين آمنوا صلوا عليه وسلموا تسليما[1] فقير حقير قايل قول قبلت قدم كل اولياء الله على رقبتى اى خير العارفين كمونى[2] يكى از دلالان بازار عشق الله ورسول قبول اوست مى نويسد ورق چند در بيان ايمان موسوم به بحر الايمان

[1] Sur. 33,56.

[2] Vgl. Bl. 8ᵃ:

الا اى اهل ايمان گوش باشيد　　بجمع جان ودل با هوش باشيد
كمالات كمونى گر نخوانيد　　شما اسرار ايمان‌را چه دانيد
همه اين گفت من حكم رسول است　　قبولم كن اگر در تو قبول است

2. Bl. 63b—92a. رسالۀ تنبیه العارف, sufische Abhandlung von ʿAbd-elḥaqq Dihlawī.

Titel auf Bl. 63b: رسالۀ تنبیه العارف فی باب الاخلاص صوفیة قدس الله اسرارهم فی مناظرۀ شیخ احمد سرهندی کابلی من تصنیف شیخ عبد الحق دهلوی

Auf Bl. 63a steht: این رسالۀ تنبیه العارفین از تصنیفات حضرت مولوی عبد الحق دهلوی شارح مشکوۀ شریفه در بیان اعتراضات بر عبارۀ قطب الاقطاب هادی المسلمین غوث الثقلین حضرت امام المتقین عالم ربانی محبوب حمدانی شیخ احمد سرهندی رحمة الله علیه رحمة واسعة وجواب با صواب این اعتراضات در مکتوبات شریفه در اخیر جلد ثالث است مع توجیهات حسنه واضحه غریبه ومعارف لطیفه

Anfang: الحمد لله رب العالمین والصلوۃ والسلام علی خیر خلقه محمد سید الاولین والآخرین وعلی آله واصحابه واتباعه اجمعین هذاۃ[1] الطریق الحق ومحیی علو[2] الدین اللهم ارنا الحق حقا وارزقنا . . .[3] وارنا الباطل باطلا وارزقنا اجتنابه ایا شیخ[4] العالم الفاضل العارف الذی اجتباه الله الیه وخصه بفضله واعطاه من المعارف ما لم یعط غیر من العارف[5]

Über den Verfasser siehe *Enzykl. des Islām* I, 41; über Aḥmed Serhindī vgl Ivanow 1268 und Edwards 83.

3. Bl. 92a—94b. Kurze Abhandlung über die Glaubenslehren und die religiösen Pflichten. Beginnt mit der gewöhnlichen Doxologie und dem Glaubensbekenntnis.

4. Bl. 94b—106. رسالۀ انوار الحکمت, Zusammenstellung verschiedener Sentenzen (کلمه), hier Jūsuf Qarābāġī zugeschrieben und nach Bl. 106b im Jahre 919 (1513) abgeschlossen, nach der gewöhnlichen Angabe aber von dem berühmten Ġazālī herrührend. Vgl. Nr. 406, 3.

---

[1] Sic statt هذا.

[2] Sic; gemeint ist natürlich علوم.

[3] Unleserlich, weil die Handschrift an dieser Stelle durchlöchert ist.

[4] Sic.

[5] Sic statt غیره من العارفین.

Anfang: الحمد لله الذی نوّر مصابیح القلوب بانوار حکمت[1] وزیّن بساتین الارواح بازهار نعمته

Pertsch, PH. 60,1; Sachau-Ethé 1246; Ethé 1924,23.

5. Bl. 108b. Anfang eines sufischen Abschnittes, der folgendermassen beginnt: مخفی نماند که میخانه وبتکده وخمخانه وشراب خانه باطن عارف کاملرا گویند که درواز معارف وحقایق وشوق الٓہی بسیارست

6. Bl. 109b—147a. Sufische Abhandlung von Jūsuf el-Qarābāġī el-Muḥammedšāhī, in 7 Kapitel (جنان) eingeteilt, deren jedes mehrere چمن umfasst.

Anfang:

هست بحق از تو رهٔ مستقیم　　با تو چه گوئیم که وما چه ایم
ما همه هیچیم وتو ذات قدیم　　مژده دهی خلق بخلد نعیم
هست همین نام کریم رحیم

الٓہی اگر حمد وثنای تو گویم ترسم اگر نتوانم هم نگویم ترسم واز این گفتن هم ترسم واگر هیچ نگویم هم ترسم

Auf Bl. 109b oben steht: رسالۀ چمنیه از اخون کلان صاحب تتمه; Bl. 147a heisst es: قد تمت الرسالة الشریفة المنسوبة الی المولی یوسف القراباغی المحمدشاهی. Der Name des Verfassers findet sich übrigens auch Bl. 111a, hier یوسف قراباغی محمدشاهی geschrieben.

Auf Bl. 1a, 107a, 147b, sowie der Innenseite des Hinterdeckels persische und osttürkische Verse. Eine Lücke findet sich nach Bl. 1; Bl. 62, 107b, 108a, 109a sind leer. Von Bl. 90 und 91 ist ein kleines Stück weggerissen und durch weisses Papier ersetzt, wodurch auch der Text Schaden gelitten hat.

147 Bl.; 24 1/2 × 14 cm; 15 Zeilen. Weissliches, Bl. 63—108 bräunliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq verschiedener Hände; Überschriften in Nr. 3 und 4 rot geschrieben, in Nr. 6 rot überstrichen [Nov. 440].

[1] Sonst حکمته.

4. Jurisprudenz.

386.

Anonyme Glosse zum Kommentar des ʿUbeidallāh bin Masʿūd el-Maḥbūbī zur وقاية الرواية فى مسائل الهداية, siehe Nr. 172.

Anfang: حمد ثابت است مر آن خدای که اخراج کرده است مایانرا از کتم عدم بعالم وجود، مؤمن مسلمان کرده است نه جهود، ونه ارمنی ونه نصارا وبا حبیب خود امت کرده است دوست دار چهار یار کرده است ومحبّ آل واصحاب کرده است وبمذهب امام اعظم کرده است صلوة نازل باد بر آن حبیب پروردگار که در حق او گفتست وما ارسلناک الّا رحمة للعالمین (Sur. 21, 107)

Auf den Vorsetzblättern finden sich allerlei Aufzeichnungen verschiedener Hände, zunächst persische Verse, zum Teil halb verwischt und deshalb sehr schwer zu lesen, ferner ein arabischer Kommentar zu folgendem Verse (البردة 49):

كالشَّمْسِ تَظْهَرُ للعَيْنَيْنِ من بُعُدٍ صَغِيرَةً وتُكِلُّ الطَّرْفَ من أَمَمِ

Darauf folgen zwei رساله sprachlichen Inhalts; beide sind in Versen abgefasst, das Metrum ist aber durchaus nicht korrekt.

Anfang der ersten:

باسمك الابتداء يا فتاح لكل العسر فضلك المفتاح
بعد حمد ثناء ومدح خدا نعت پیغمبر دلیل هدا
بشنو این چند بیت تا گردی مطّلع بر قواعد قرّا

Unterschrift: تمت رساله بنظم القواعد فى سنة ١٢٤١.

Anfang der zweiten:

بعد حمد مربّی در جهان سامع حرف آشکار نهان

Unterschrift: قد تمت الرسالهٔ الشریفه فى سنة ١٢٤١.

Darunter steht: هر که این آیت در کتاب خود بنویسد هر چه شنود یاد گیرد هرگز فراموش نکند بسم الله الرحمن الرحیم عسا الله ان

يجعل بينكم وبين الذين عاديتم منهم مودة[1] برحمتك يا ارحم الراحمين

ودر محيط آورده است که خربوزهرا حضرت دوست داشتند سر خربوزهرا بوسه کرده اند اگر کسیرا دردی وغمی عارض شده باشد سر خربوزهرا بدست گیرد ونظر اندازد وبوسه کند نور چشم زیاده کند الخ

Daran schliessen sich mehrere Bruchstücke in arabischer Sprache, über die Tötung gewisser Tiere, wie Ameisen, Heuschrecken usw., über den Gebrauch von Lampen beim Gebet in den Moscheen, über denjenigen, welcher einen unbescholtenen Mann schimpft und ihn anredet: يا فاسق يا فاجر يا خبيث يا خنزير يا حمار يا لص يا كافر يا زنديق يا مقبوح يا ابن قحبة الخ, u. a. m.

Auf Bl. 224b persische Verse von Maulawī Faḫr ed-dīn und Maulawī Ḥusām ed-dīn, auf dem ersten Schutzblatt am Ende teils ein arabisches Bruchstück über Erbschaftsangelegenheiten, teils osttürkische Verse.

Zahlreiche Bemerkungen finden sich sowohl am Rande als auch auf eingeklebten Zetteln verschiedener Grösse. Bl. 224a, 371b, 372a sind leer. Übrigens gehört Bl. 224, das sich schon durch die Farbe unterscheidet, nicht hieher; der Text auf Bl. 223b wird nämlich auf Bl. 225a fortgesetzt.

394 Bl. (nach der Foliierung 393; Nr. 226 ist aber zweimal gesetzt), anfangs (1—105) mit Originalfoliierung, dazu 6 Schutzblätter vorn und 2 hinten; 30½ × 25½ cm; Zeilenzahl verschieden. Papier weiss, gelb oder bräunlich; europäischer Pappband mit Lederrücken. Šikeste; Überschriften rot geschrieben, der Grundtext rot oder schwarz überstrichen.

Abschrift von قربان على . . . خوقندى, vollendet in Marġīnān im Jahre 1246 (1830/31) [Nov. 220].

387.

Anonymer Kommentar zur خلاصة des Keidānī, am Ende defekt, siehe Nr. 178.

Anfang: اگر سؤال کرده شود که ابتدا کرده است مص کتابشرا به بسم الله جواب میگویم که بنابر ملاحظهٔ مص کتاب خودرا ابتدا کرده است

[1] Sur. 60, 7.

اول آنکه متابعت بحدیث پیغمبر کرده است زیرا که از پیغمبر صلعم حدیث منقول است که در حق بسم الله از حدیث مفهوم میشود که هر امر شریفی که ابتدا به بسم الله کرده نشود آن امر شریف ابتر است یعنی ویرانست

89 Bl.; 26×15 cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; broschiert. Grosses, kräftiges Nestaʿlīq; Überschriften rot, der Grundtext rot überstrichen, wichtigere Wörter im Kommentar ebenso. Bl. 27ª ist leer [Nov. 317].

388.

1. Bl. 1ᵇ—111ª. Anonymer Kommentar zur خلاصة des Keidānī.
   Anfang: الحمد لله رب العالمين يعنى همه سپاس وستايش مر خدايرا كه پروردۀ همه هرده هزار عالم است
   Abschrift vom Jahre 1260 (1844/45).
2. Bl. 112ᵇ—121ª. Erklärungen einzelner Wörter in التصريف العزى und المعزى, in Fragen und Antworten dargestellt.
   Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبت للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد اگر پرسند كه رب در لغت چيست ودر اصطلاح چيست جواب بگو كه رب در لغت بر سه معنى آمده است
   Abschrift vom Jahre 1260.
3. Bl. 121ª—125ᵇ. Ungefähr dieselbe Sammlung von Fragen und Antworten, welche auch in Nr. 14, 9 enthalten ist.
   Abschrift vom Jahre 1260.
4. Bl. 125ᵇ—131. Noch eine Sammlung von Fragen und Antworten mit folgendem Anfang: بدان اسعدك الله فى الدارين بدان اى مبتدى نيك راى كه سعادتمند گردانيده است ترا الله تعلى در دارين يعنى در دار دنيا ودر دار آخرت اگر پرسند كه مصنف بدان گفتست بدان خطابيست خطاب بدون مخاتب[1] محالست اينجا بدان گفته يكى خطاب كرده است جواب بگو كه ميتواند كه مصنف مبتديرا تعقل كرده بدان گفته باشد
   Abschrift vom Jahre 1260.

[1] Sic.

5. Bl. 132b—143. Sammlung von Traditionen in arabischer Sprache, mit یابن آدم beginnend und auf Kaʿb el-aḫbār zurückgeführt, nebst persischer Interlinearversion, vgl. Nr. 237,1.

Anfang: قال کعب الاخبار[1] رضی الله عنه یقول الله تعالی فی بعض الکتب المنزّلة علی الانبیاء علیهم الصلوة والسلام یابن آدم لا تخف سلطانا من غیری ما دام سلطانی باقیا

Abschrift vom Jahre 1261 (1845).

Auf Bl. 111b die den osttürkischen Benennungen der Sonnenmonate zugrunde liegenden Namen der Sternbilder im Tierkreise. Bl. 112a ist leer; auf Bl. 132a stehen allerlei Schreibereien.

143 Bl. mit Originalfoliierung bis einschliesslich Bl. 131, die beim Einbinden an einigen Stellen weggeschnitten worden ist, Nr. ٣٣ ist aber zweimal gesetzt, Nr. ٥٧ übersprungen, und zwischen Bl. 131 und 132 ist ein Blatt weggerissen; 19×11 cm; 13 Zeilen. Von dem einst vorhandenen Band ist nur der Leinwandrücken übrig, die Deckel sind abgetrennt. Nestaʿlīq; der Text mit roten Linien umzogen, Nr. 5 ausgenommen; wichtigere Wörter rot geschrieben oder rot überstrichen. Nr. 5 vollständig vokalisiert, die persische Übersetzung daselbst Šikeste [Nov. 320].

5. Philosophie, Ethik, Fürstenethik.

389.

Auszüge aus den Abhandlungen der اخوان الصفاء, am Anfang und am Ende defekt und auch im Innern lückenhaft.

Über diese مجمل الحکمة betitelte philosophische Enzyklopädie siehe Pertsch, PH. 90; Sachau-Ethé 1492; Ethé 2225; Blochet, MP. 114; Ivanow 1364.

Das Vorhandene beginnt in der ersten Abhandlung, die über die Arithmetik handelt. Der erste vollständig mitgeteilte Abschnitt ist فصل در ضرب (Bl. 7a), der folgendermassen beginnt: گویم ضرب تضعیف عددی باشد از دو گانه بقدر دیگری چنانکه گویم شش در هفت اگر خواهیم هفت بار شش بر گیریم چهل ودو باشد

[1] Sic statt الاحبار.

Bl. 13^b. خلاصهٔ رسالهٔ سیم از قسم اول از ریاضیات در مدخل مختصری از نجوم از جملهٔ پنجاه ویک رساله که معروفست باخوان الصفا وخلان الوفا در تهذیب نفس ومکارم الاخلاق

» 23^a. خلاصهٔ رسالهٔ چهارم در مختصری از موسیقی

» 29^b. خلاصهٔ رسالهٔ پنجم در هیأت زمین

» 34^b. خلاصهٔ رسالهٔ ششم در نسبت هندسی

» 37^b. خلاصهٔ رسالهٔ هفتم از قسم اول از ریاضیات در صنایع علمی از جملهٔ پنجاه ویک رساله والسلام

» 39^a. خلاصهٔ رسالهٔ هشتم از قسم اول از ریاضیات در صنایع عملی از پنجاه ویک رساله

» 41^b. خلاصهٔ رسالهٔ نهم از قسم اول از ریاضیات در خلقت بنی آدم علیه السلام

» 43^b. خلاصهٔ رسالهٔ دهم از قسم اول از ریاضیات اب غوجی[1] از منطق از جملهٔ پنجاه ویک رساله باخوان الصفا وخلان الوفا

» 46^b. خلاصهٔ رسالهٔ یازدهم [از قسم[2]] اول از ریاضیات در قاطیغوریاس از جملهٔ پنجاه ویک رساله

» 48^b. خلاصهٔ رسالهٔ دوازدهم از جسم[3] اول از ریاضیات در مابرمیسلاس[4] از منطق از جملهٔ پنجاه ویک رساله که معروفست باخوان الصفا وخلان الوفا

» 53^b. خلاصهٔ رسالهٔ چهاردهم[5] در امورفطقا[6] از منطق از جملهٔ پنجاه ویک رساله که معروفست باخوان الصفا

---

[1] Sic; lies ایساغوجی. [2] از قسم fehlt in der Hs. [3] Sic.

[4] Sic; lies باريمينياس, d. h. περὶ ἑρμηνείας.

[5] Die Überschrift der dreizehnten Abhandlung fehlt, weil der Text unvollständig ist. Bl. 50^b, 51^a und 51^b enthalten nämlich nur je 5, bezw. 6 Zeilen; auf Bl. 51^b beginnt aber ein neuer Abschnitt mit بسم الله الرحمن الرحيم ohne besondere Überschrift, und hier liegt offenbar der Anfang der dreizehnten Abhandlung vor.

[6] Sic; lies افودقطقا oder افودقطيقا, d. h. ἀποδεικτική.

Bl. 55b. خلاصهٔ رسالهٔ اول از قسم دوم در هیولی وصورت

» 59b. خلاصهٔ رسالهٔ دویم از قسم دویم در اسماء[1] وعالم از جملهٔ پنجاه ویک رساله

» 63b. خلاصهٔ رسالهٔ سیم از قسم دویم از طبیعیات[2] در کون وفساد از جملهٔ پنجاه ویک رساله

» 65b. خلاصهٔ رسالهٔ چهارم از قسم دوم در آثار علوی

» 67b. خلاصهٔ رسالهٔ پنجم از قسم دویم در طبیعات[2] در تکوین معادن

» 71a. خلاصهٔ رسالهٔ ششم از قسم دویم از طبیعات در ماهیت طبیعت از جملهٔ پنجاه ویک رسالهٔ اخوان الصفا

» 73b. خلاصهٔ رسالهٔ هفتم از قسم دویم از طبیعات نبات از جملهٔ پنجاه ویک رساله که معروفست[3]

» 75a. خلاصهٔ رسالهٔ هشتم از قسم دویم از طبعیات[2] در ترکیب جسد

» 79a. خلاصهٔ رسالهٔ نهم از قسم دویم در طبعیات در حساس محسوس از جملهٔ پنجاه ویک رساله که معروفست باخوان الصفا

» 83a. خلاصهٔ دهم[4] از قسم دویم از طبعیات در مسقط نطفه از جملهٔ پنجاه ویک رساله که معروفست باخوان الصفا

» 90b. خلاصهٔ رسالهٔ یازدهم از قسم دویم از طبعیات در آنکه مردم عالم چگونه کوچک اند از جملهٔ پنجاه ویک رساله

» 92a. خلاصهٔ رسالهٔ دوازدههم[2] از قسم دویم از طبعیات در احوال نفس جزوی بعد از مرگ

» 95a. خلاصهٔ رسالهٔ سیزدهم از قسم دویم از طبعیات در بیان طاقت داشتن مردم دانش‌را وجمع کردن علمها

---

[1] Sic statt سماء.

[2] Sic.

[3] Sic; باخوان الصفا fehlt.

[4] Sic; رساله fehlt.

Bl. 97^{b}. خلاصهٔ رسالهٔ چهاردهم از قسم دویم از طبعیات در حکمت مرگ وشرح آن از جملهٔ پنجاه ویک رسالهٔ اخوان الصفا

» 100^{a}. خلاصهٔ رسالهٔ پانزدهم از قسم دویم از طبعیات در الم ولذت از پنجاه ویک رسالهٔ اخوان الصفا

» 103^{a}. خلاصهٔ رسالهٔ شانزدهم از قسم دویم از طبعیات در اختلاف لغات از جملهٔ پنجاه ویک رسالهٔ اخوان الصفا

» 104^{b}. خلاصهٔ رسالهٔ اول از قسم سیم از عقلیات در مبادئ عقل برای فیثاغورث حکیم از جملهٔ پنجاه ویک رسالهٔ اخوان الصفا

» 106^{b}. خلاصهٔ رسالهٔ دویم از قسم سیم از عقلیات هم در ذکر مبادئ عقلی برای جملهٔ حکما

» 107^{b}. خلاصهٔ رسالهٔ سی ویکم از جملهٔ پنجاه ویک رساله هم در مبادی

» 109^{b}. خلاصهٔ رسالهٔ سی ودویم از پنجاه ویک رساله در محسوسات

» 115^{a}. خلاصهٔ ده رساله از جملهٔ پنجاه ویک رساله در ده فصل یاد کرده در مذاهب مختلفه

Auf Bl. 11—13^{a}, 18^{a} und den Rändern von Bl. 7^{b}, 8, 13^{b}, 14^{a}, 18^{b}, 19^{a}, 122^{b}, 125^{b} Verse u. a. m., in schwer zu lesendem Šikeste geschrieben. Auf Bl. 7^{a} findet sich ein Siegelabdruck, wo ich mit ziemlicher Sicherheit الحق المبين zu erkennen glaube; das Übrige ist grösstenteils verwischt. Ein anderer Siegelabdruck (Bl. 13^{b}) enthält den Namen عبد الله nebst ein paar unleserlichen Worten.

Trotz der sorgfältigen Originalfoliierung ist die Handschrift falsch gebunden; die noch vorhandenen Blätter liegen nämlich in nachstehender Reihenfolge: 11—14, 50—65, 27—30, 32—49, 25, 66—71, 103—125, 89—102, 72—86, 18—24, 3—8. Bl. 36^{b} ist leer.

114 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; $20 \times 12\,{}^{1}/_{2}$ cm; 17 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Lederband, viele Blätter ganz lose, einige am Rande durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne nennenswerte Beschädigung des Textes. Nesta'līq; Überschriften rot [Nov. 526].

390.

خلاصة الحياة, Geschichte der griechischen und der arabischen Philosophie von Aḥmed bin Naṣrallāh et-Tatawī, Teil I.

Anfang: فتح كلام خير انجام بنام حكيمى سزد كه جميع ذرات وجود بحمد او ناطق وان من شيء الا يسبح بحمده (Sur. 17,46)

Der Inhalt ergibt sich aus folgender Übersicht: اما فاتحه مشتمل است بر چند فتح فتح اول در بيان آنكه [از] ابتداى آفرينش عالم تا خلق آدم واز خلق آدم تا ظهور خاتم عليه السلام چند گذشته[1] فتح دوم در ذكر تقسيمى كه ضابطهٔ اصول مذهب بنى آدم تواند بود وبيان تعداد طرقى كه سالكان مسالك شرايع ومالكان ممالك اسرار حقايق بران رفته اند فتح سيوم در تعريف حكمة وتقسيم آن اصولاً وفروعاً وشمهٔ از وصف حكمة وجلالة شان حكماء درين فتح مذكور خواهد شد انشاء الله تعالى فتح چهارم در بيان اقوالى كه پيدا شدن صنعت[2] در كتب قدما مسطورست فتح پنجم در ذكر حدود ولايت يونان وبيان آنچه در نسب يونانيان گفته اند اما مقصد اول مشتمل است بر ذكر حكمائى كه قبل از ظهور انوار ملت محمدى صلى الله عليه وآله وسلم بودند مقصد ثانى در ذكر حكمائى كه در زمان اسلام بودند خواه بحليهٔ اسلام وايمان محلى شده باشند وخواه بر يكى از اديان سابقه اما خاتمه در بيان مذاهب ملتين است ومخفى نماند كه ختم ترجمهٔ هر يكى از حكما بايراد كلمهٔ چند كه خلاصهٔ نتايج افكار ايشان تواند بود ومرتبهٔ هر يكى از حكما آن سخنان معلوم توان نمود ذكر كرده خواهد شد انشاء الله تعالى

Ivanow, Curz. Coll. 497; über den Verfasser, der im Jahre 996 (1588) ermordet wurde, vgl. Ḫudābaḫš S. 215, wo das Werk خاصيت الحيات heisst. Siehe auch Luzac 803.

Am Rande Glossen und Verbesserungen.

---

[1] Bl. 4b چند مدة منقضى گشته.

[2] Sic; Bl. 35a كه در بيان ابتدا ظهور صناعة طب.

244 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 16×9½ cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, sehr wurmstichig, manchmal durch aufgeklebte Papierstückchen ausgebessert, doch ohne Verletzung des Textes; Lederband mit Pressungen, durch Insektenfrass beschädigt, im Einband ganz lose. Neshī; Überschriften rot geschrieben, Stichwörter mitunter rot überstrichen. Bl. 1[b] 'Unwān in Gold, Blau, Rot, Grün und Weiss; der Text mit roten und blauen Linien umzogen. Auf Bl. 1[a] ein unleserlicher Siegelabdruck.

Abschrift vollendet am 29. Ǵumādā II 1037 (=6. März 1628) [Nov. 539].

391.

1. Bl. 1—69. ابواب الجنان, Lehrbuch der Ethik von Muḥammed Rafī' Wā'iẓ Qazwīnī, am Ende defekt.

   Anfang: بهترین مقالی که سر خیل کاروان فنون محاورات تواند بود

   Geiger-Kuhn II, 351; Pertsch, PH. 282 f.; Sachau-Ethé 1472; Rieu, *Suppl.* 152; Browne, CC. XXIV, *Suppl.* 10; Ethé 2213; Blochet, MP. 751—752; Ivanow 1395, 1396, 1774, Curz. Coll. 500, *First Suppl.* 877.

   Siehe auch Luzac 705.

   Das Werk enthält vierzehn مجلس. Die zehn ersten beginnen hier auf Bl. 16[b], 22[a], 28[a], 31[b], 43[b], 49[a], 50[b], 57[a], 63[b], 66[a]; dann kommt مجلس nicht mehr als Überschrift vor.

2. Bl. 87[b]—171[a]. ذخيرة الملوك. Siehe Nr. 392; Anfang wie dort.

   Auf Bl. 171[a] noch ترتیب ختم خواجهای بزرگوار.

3. Bl. 172—203[a], 70—86[a], 205—225. منتخب انشا ومكاتبات ورقعات ومكاتيب, Briefe, Gedichte und Abhandlungen verschiedener Verfasser, wie Ẓuhūrī, Āqā Ḥusein Ḫwānsārī, Mullā Ġauṯī, Qāsim Ḫān, 'Ālamgīr I., Mullā Ṭuġrā, Ṣā'ib, Niẓām ed-dīn Aḥmed, Muḥammed Ḫalīl, Muḥammed Jūsuf, Niẓām el-mulk, Munīr u. a.

4. Bl. 226—243. نزهة الارواح, am Anfang defekt und auch im Innern unvollständig, siehe Nr. 380.

Das Vorhandene beginnt auf Bl. 239[a] mit باز نامهٔ حاتم را (= Nr. 380, Bl. 7[a], Z. 2 v. u.); die richtige Reihenfolge ist: Bl. 239—242, Lücke, Bl. 226—231, Lücke, 232—238, 243.

Bl. 86[b], 87[a], 171[b], 203[b], 204 sind leer.

243 Bl. mit Originalfoliierung; im ersten Abschnitt ist aber Nr. ٥٦ übersprungen. Der zweite Abschnitt (ذخيرة الملوك) wird durch ١—٨٥ bezeichnet, der dritte durch ٣٣—٦٤ (= Bl. 172—203), ٦٥—٨٤ (= Bl. 70—86), wo Bl. ٧٨—٨٠ fehlen, und ٨١ ff., wo übrigens das Blatt zwischen ١٠ und ١١ übersprungen ist (= Bl. 205—225); daran schliessen sich Bl. ١٠—١٥, ٢٥—٣١ (= Bl. 226—238), 4 ungezählte Bl. (= Bl. 239—242) und Bl. ٣٢ (= 243), woraus sich ergibt, dass Bl. 239—242, 226—238, 243 ursprünglich vor Bl. 172 ff. standen; dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 29 ½ × 16 ½ cm; 29—31 Zeilen. Gelbliches Papier, die Schriftfläche durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten grau, der unbeschriebene Rand von eingedrungenem Wasser gebräunt, von Anfang an bis zu Ende durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, wodurch der Text an einigen Stellen am Ende Schaden gelitten hat; europäischer Pappband mit Lederrücken. Šikeste; Überschriften rot, wichtigere Wörter rot überstrichen. Bl. 172—203 in der Diagonale, Bl. 205—225 nach der Länge beschrieben, der Raum zwischen den Zeilen im letzteren Abschnitt ausserdem durch schräg geschriebenen Text ausgefüllt.

Abschrift von محمد ابن عبد الوهاب حسینی, vollendet am 17. Ramaḍān 1114 (= 4. Febr. 1703) [Nov. 534].

392.

ذخيرة الملوك, die Fürstenethik des ʿAlī bin Šihāb el-Hamadānī.

Anfang wie bei Tornberg Nr. CCCCLVI mit dem Unterschied, dass بتمهيد vor قانون سياست eingeschaltet ist.

Geiger-Kuhn II, 349; Pertsch, PH. 295 ff.; Sachau-Ethé 1451—1453; Blochet, MP. 760—766; Ethé 2176—2179; Browne, *Suppl.* 640; Ivanow 1380, Curz. Coll. 490. Lithographiert Lahore 1906.

124 Bl. mit Originalfoliierung in nachstehender Reihenfolge: Bl. 1, 2, 4, 3, 7, 5, 6, 8 ff., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 25 × 15 ½ cm; 21 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und durch Insektenfrass beschädigt, der Rand häufig durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Textverlust; halbfranzösischer Band. Nestaʿlīq; Überschriften rot geschrieben, Stichwörter rot überstrichen. Hübscher ʿUnwān in Gold und Farben,

die Seiten mit goldenen und blauen Linien umzogen. Auf Bl. 1ª findet sich ein Siegelabdruck, der die Worte عبد الله الكتابى فى ١١٣٠ zu enthalten scheint; ausserdem sind mehrere Jahreszahlen auf Bl. 1ª geschrieben; die älteste ist 1149 (1736/37). Das Siegel auf Bl. 124ª enthält ان ابراهيم لاواه حليم[1] ١٣٧٣.

Auf das letzte Schutzblatt hat ein früherer Besitzer, J. O.' Kinealy, seinen Namen gestempelt [Nov. 513].

6. Geheimwissenschaften.

393.

1. Bl. 1ᵇ—16. Ein Fāl-Buch von ʿIwaḍ Ġāzī. Über derartige Schriften vgl. Flügel, *Über die Loosbücher der Muhammadaner (Ber. üb. die Verhandl. der Kgl. Sächs. Ges. der Wiss.* XIII, 24—74) und Macdonald, *Enzykl. d. Isl.* II, 48.

Anfang: الحمد لله الذى خلق الانسان علّمه البيان[2] والثناء للخالق الذى مرج البحرين يلتقيان[3] فسبحان الله الملك الديّان والصلوة والسلام على محمد بعدد حروف القرآن وعلى آله واصحابه اهل الجنّة والرضوان امّا بعده كمترين بندهگان عوض غازى ميگويد كه اين فال نامهٔ جفر مشتمل است بر مقدّمه وچهار فصل بيان مقدّمه بدان اى طالب كه حروفرا دو صورتست مخصوص يكى لفظى ويكى رقمى

Daran schliesst sich auf Bl. 17—23 eine مقدّمه und ein paar فصل über den Begriff des جفر und die betreffende Terminologie.

2. Bl. 24—25ª. كنج المعروف, ein ähnlicher Abschnitt in osttürkischer Sprache, angeblich von Ibn Sīnā verfasst.

Anfang: تصنيف خواجه ابو على سينا علم خبيّات[و]علم تمزيجات وعلم ممزوجات وعلم تنميرات همه بو رسالهدين پيدا بولور

Am Ende Anweisungen از براى تسخير الفت ومحبت ومودة in persischer Sprache.

[1] Sur. 9,115. [2] Sur. 55,2—3. [3] Sur. 55,19.

3. Bl. 25[a]—25[b]. Bemerkungen über gerade und ungerade Zahlen.
Anfang: بدان وفّقك الله اصحاب ارثماطيق بجهت ضبط اعمال اوضاع الواح اعداد وفق‌را بر سه قسم نهاده اند فرد الفرد وزوج الزوج وزوج الفرد

4. Bl. 26[b]—40. Abhandlung über die Verwendung der Buchstaben zu magischen Zwecken, aus mehreren Abschnitten bestehend, die miteinander zusammenzuhängen scheinen und vielleicht auch zu Nr. 1 gehören.
Anfang: قال ارسطو اذا اردت ان تصرف فی العالم من خیر وشر وجلب ودفع ضرر او تسليط او جلب المطر وریح او غیرها باید که مطلوب‌را بسط ملفوظی[1] کرده اگر روز میکنی نهاررا وشب میکنی لیل‌را بسط کنی

5. Bl. 41—50[b]. Einige Abschnitte ähnlichen Inhalts, die ebenfalls zusammenzugehören scheinen und auf Bl. 50[b] mit den Worten تمت الرسالة schliessen, am Anfang defekt.
Das Vorhandene beginnt: واگر ربع باد غالب باشد دغدغه کند لیکن نتواند رفت اگر ربع آب غالب است البته رود بمقصود رسد باز گردد وبیاید واگر ربع خاک غالب باشد هرگز وبیچ وجه سفر نتواند رفت

Bl. 50[b]—51 enthalten einen فصل حروف ایام سبعه, Bl. 52—53 eine Tabelle der Buchstaben (دائرهٔ حروف) nebst Anweisungen zum Berechnen des Lebensalters.

Anfang: یکی از قاعده‌های رمل در باب دانستن عمر سائل که چه قدر گذشته باشد مثلا رملی کشیدیم

Beiliegend mehrere lose Blätter und Zettel ähnlichen Inhalts. Auf Bl. 26[a] eine دائرهٔ حروف, auf den Innenseiten der Deckel Verse u. a. m., zum Teil verwischt; Bl. 20[b], 37[b], 45[b] sind leer.

53 gezählte Bl.; 26 1/2 × 15 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier; lose Papierlagen in Pappdeckeln mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich: عمل ملا محمد حسین صحاف [Nov. 429].

[1] Z. B. wenn حمی 'Fieber' durch حا می یا bezeichnet wird.

394.

Sammelband, eine Anzahl von kurzen Abhandlungen und Bruchstücken verschiedener Handschriften enthaltend. Wegen des fragmentarischen Charakters der Handschrift überhaupt ist es mitunter sehr schwer zu entscheiden, ob zwei aufeinander folgende Seiten wirklich zusammengehören oder Lücken vorliegen oder die richtige Reihenfolge der Blätter in Unordnung geraten ist, zumal die mit diakritischen Zeichen ziemlich spärlich versehene und auch sonst nicht besonders deutliche Schrift am unteren Rande vielfach durch eingedrungenes Wasser verwischt ist.

1. Bl. 1^b—2^b. Eine Abhandlung über die geheimnisvolle Bedeutung der Buchstaben.

   Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله اجمعين اما بعد اين قواعد بر خاطر بعضى از طالبان اين فن شريف كه رعايت خاطر ايشان از جملهٔ لوازم بود در قلم آورده شد

   Darauf folgt (Bl. 2^b—3) ein kurzer Abschnitt, der folgendermassen beginnt: نقلست از صد چهارده سورهٔ قرآن هر آيتيكه در ذكر محبت يا مودت شده است آنجا جمع كرده اند

2. Bl. 4—38^b. Eine aus mehreren miteinander lose zusammenhängenden Abschnitten bestehende Abhandlung ähnlichen Inhalts, am Anfang defekt.

   Das Vorhandene beginnt: نوع ديگر از تكسير اسم طالب ومسطر اينست كه نموده ميشود واين اشراف انواعست چون شرايط ودقايق عمل نموده شود نه همان كه خطا در عمل واقع شود

   Daran schliesst sich (Bl. 38^b—42) ein Abschnitt in osttürkischer Sprache ohne besondere Überschrift.

   Anfang: اكر مسطر طالع حمل بولسه مريخ اوى ترور

3. Bl. 43 ff. Verschiedene längere oder kürzere, aber nicht immer vollständige Abhandlungen, die hauptsächlich von der رمل benannten Wahrsagekunst handeln. Aus dem Inhalt sei hier besonders hervorgehoben:

Bl. 43ᵃ فصل ۹ در معرفت وصفت لوح مثلّث وحروف مزوّجات ومفردات, Bl. 45ᵃ فصل دهم در طريقهٔ حكماى فارس, Bl. 49ᵇ فصل در كيفيت زدن حروف وكلمات واسما در داخل وخارج اين لوح رقم, Bl. 50ᵃ ein Abschnitt, der folgendermassen beginnt: بدانكه اينجا علم بيان ميبايد كه در زبان هيچ كس نيامده وبه گوش هيچ كس نرسيده بر ما اشارت وبلفظ خاص در مجلس خاص بيان يافتهست وهيچ قلم كشيده نشدهست وهيچ كاغذ نقش نگشتهست, worauf mehrere Bruchstücke folgen, Bl. 55ᵇ eine Abhandlung, die mit folgenden Worten beginnt: الحمد لمن وجب وجوده والصلوة على نبيه وعلى آله واصحابه اجمعين اما بعد اين رسالهٔ وفقيهست مبتنىست بر يك مقدمه ودو باب وخاتمه, worauf wieder einige Fragmente folgen, Bl. 62ᵇ ein فصل ۴ در بيان دعوت mit folgendem Anfang: بدانكه دعوت بر نوعست اول صغير دويم وسيط سيوم كبير اول صغير آنكه شيخ محيى الدين اعرابى در كتاب خود آوردهست كه عدد اسماء الله موافق اسم صاحب دعوة باشد اكملترست, Bl. 65ᵃ eine längere, aber am Anfang defekte astrologische Abhandlung, die folgendermassen beginnt: افرغ علينا صبرا وثبّت اقدامنا فانصرنا على القوم الكافرين[1] على القوم الكافرين در خبرست كه خداى عزّ وجلّ[2] وبندار دنيا وآخرة بدان باز بستهست صلوات, Bl. 77ᵃ arabische صلوات, Bl. 86ᵃ ein باب در بيان اخراج mit folgendem Anfang: خواستيم كه فاسقى ظالمىرا از جاى خود اخراج كنيم تا از ظلم وى مردم خلاص شود, Bl. 88ᵃ ein فصل در شناختن ساعات ايام وليل, Bl. 89ᵇ ein osttürkisches Fragment, Bl. 93ᵃ ein فصل در اختيارات خلوت, Bl. 96ᵃ osttürkische Bruchstücke, Bl. 99ᵃ ein فصل اول, der folgendermassen beginnt: افلاطون وحكماى يونان ومصريان باين نوع دعا وادعيه واسماء الله ميخوانده

[1] Sur. 2, 251.

[2] Raum für ein Wort in der Hs. leer gelassen.

اند كه آلخ, Bl. 103[b] ein Fragment mit folgendem Anfang: بدانكه علم اعداد اشرفترين علمها كه از آنحضرت صلعم بحضرت على كرّم الله وجهه رسيدهست وازشان بامام جعفر صادق رسيدهست وازشان بامام زين العابدين رسيدهست وازشان بمشايخ كبار رسيدهست در علم اعداد سخن بسيارست, worauf wieder mehrere Bruchstücke folgen, zum Teil in osttürkischer Sprache, Bl. 110[a] فصل اول در قسمت حروف بر افلاك, Bl. 110[b] فصل ٢ در قسمت حروف بر منازل تسعه وكواكب سبعه, Bl. 117[b] Anfang eines arabischen Kommentars zu الفرائض السراجية des Muḥammed es-Seǵāwendī (Nr. 237,8), der folgendermassen beginnt: الحمد لله ربّ العالمين وصلّى الله على خير خلقه محمد وآله اجمعين قال المولى الشيخ الامام السراج الملّة محمد بن محمد [بن] عبد الرشيد السجاوندى نوّر الله مرقده بعد ما تيمّن بالبسملة الحمد لله ربّ العالمين حمد الشاكرين والصلوة على خير البريّة محمد وآله اجمعين قال رسول الله صلعم تعلّموا الفرائض وعلّموها الناس فانّها نصف العلم هكذا رواية الفقهاء, Bl. 120[b] ein osttürkischer Abschnitt, der mit folgenden Worten beginnt: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على سيّدنا محمد وآله اجمعين امّا بعد بلكل كه امام غزالى رحمة الله عليه حروف هجا كه يكرمه سكز حرفدور, Bl. 128[b] eine Abhandlung über die Eigenschaften der Buchstaben, Anfang: بدانكه خواصّ حروف هجا درين كلام منقسم بچار قسم شده اند بمزاج آتش [و]باد وآب وخاك ودر چار مرتبه قرار گرفته اند آحاد وعشرات ومآت والوف, Bl. 134[b] Bemerkungen über Sur. 2, 262: واذ قال ابراهيم ربّى ارنى كيف تحيى الموتى, Bl. 142[b]—143[b] Duplikat von Nr. 1, Bl. 149[b] فصل دعوة سورة تبّت, Bl. 150[a] Duplikat von شرح ابيات حضرت رجال الغيب (Bl. 86[a]), Bl. 153[a] باب در بيان اخراج mit folgendem Anfang: بسم الله ربّ العالمين والصلوة والسلام على رسوله

محمد وآله واصحابه اجمعين امّا بعد بدان ارشدک الله تعلی چون عارف بدانکه حضرت رجال الغیب در هر روز از ماه هر کدام جانب اند می باید که طهارت بکند دو رکعت نماز شکر وضو بگذارد وبعد از آن بابیات حضرت شیخ محیی الدین اعرابی قدّس الله روحه متوجّه شود, Bl. 171^b—172^b ein Gedicht, تحفة الہو[1], mit folgender Überschrift: این کتاب تحفة, Bl. 172^b ff. تصنیف نوشیروان برای فرزند هرمز از بزرگ مهر کرده شد المجرّبات, Sammlung von erprobten Rezepten in 43 Kapiteln nebst einer in Prosa abgefassten Einleitung, dem لقمان الحکیم zugeschrieben, am Ende defekt.

Anfang der Einleitung: حمد موفوره وثناء محصوره بحضرت ملک متعال پادشاه لا یزال

Anfang des ersten Kapitels, باب در تجلّیات دوستیء معظّم ومکرّم ومحبّت وعشق:

هر کجا تب سوخته باشد جمود خاک اینجا گیر بسیاری وسود

PERTSCH, PH. 51, 3.

Bl. 135 ist nach Bl. 184 zu stellen; Bl. 120^a und 121^b sind leer.

185 Bl. mit vielen Tabellen; gewöhnlich 24½ × 14 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband. Verschiedene Hände [Nov. 422].

395.

1. Bl. 1^b—9^a. دعای کیمیای سعادت, Aufzählung der magischen Eigenschaften des کیمیای سعادت benannten Gebetes nebst dem betreffenden Gebete.

Anfang: دعای کیمیای سعادت‌را نگاه داری وبا ایشانان تعلیم کنی این کیمیای سعادت پنجاه خاصیت دارد هر خاصیت‌را ثواب بسیار است خاصیت اول روایت میکنند حضرت امیر المومنین ابا بکر صدیق رضی الله عنه اگر کسی‌را مهم عظیم پیش آید در علاج او در

[1] D. h. الهوّی.

ماند باید که دو رکعت نماز گذارد در رکعت اول فاتحه یکبار سورهٔ والضحی[1] ده بار در رکعت دویم فاتحه یکبار سورهٔ الم نشرح[2] ده بار وبعد از آن کیمیای سعادت بزرگواررا یازده بار بخواند تا سه روز نماند دعاء او مستجاب شود بیشک

Abschrift vom Jahre 1226 (1811/12).

2. Bl. 9a—13. باز بند حضرت شفیع, arabische Gebete mit persischer Einleitung, am Ende defekt.

Anfang: باز بند حضرت شفیع روز جزا وعرصات وسرور کاینات وخلاصهٔ موجودات محمد مصطفی صلعم این است که حق سبحانه وتعالی از مهتر جبرئیل علیه السلام این باز بندهرا از برای حضرت فرستاد

3. Bl. 14—25b. Eine astrologische Schrift in persischer und osttürkischer Sprache, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: وحاجت خواستن از انسان وخریدن وفروختن وکارهای پوشیده کردن مثل نقش طلسمات وغیر آن این جملهرا نیک است

4. Bl. 25b—30b. Bruchstücke in persischer und osttürkischer Sprache, auf das Gebet (دعاء) bezüglich, darunter ein دعاء نور نامه, das folgendermassen beginnt: اللهم یا نور تنورت بالنور والنور فی نور نورک یا نور یا عزیز تعززت بالعزة والعزت فی عزت عزتک

5. Bl. 30b—38a. Ein فصل خاصیت mit folgendem Anfang: خروس سفیدرا بکش وخون اورا وسر اورا وروغن اورا در آتش انداز تا بسوزد

Zwischen Bl. 30 und 31 findet sich eine Lücke.

6. Bl. 38a—51. فال نامهٔ مصحف, über Wahrsagerei mit Hilfe des Korans, am Ende defekt.

Anfang: روایت میکنند از امام جعفر صادق رضی الله عنه که این فال نامهرا تصنیف کرده اند میگویند که هر کسی که فال مصحف

---

[1] Sur. 93.

[2] Su 94.

کشاید باید که با طہارت باشد با آنکه البته بخاک پاک تیمم کند وبعد
از آن سه بار فاتحة الکتاب بخواند

7. Bl. 52—57. Eine medizinische Abhandlung.

Anfang: الحمد لله رب العالمین والعاقبت للمتقین والصلوة علی
خیر خلقه محمد وآله واصحابه اجمعین این رساله از تصنیف حکمای
همچون جالینوس [و]فلاطون

Abschrift vom Jahre 1227 (1812/13).

57 Bl.; $19\frac{1}{2} \times 12$ cm; 15—18 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig, Bl. 50 durch Feuer beschädigt und durch einen angeklebten Papierstreifen ausgebessert; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Verschiedene Hände; Stichwörter rot, der Text zum grossen Teil rot überstrichen [Nov. 434].

7. Medizin.

396.

Handbuch der praktischen Medizin, am Anfang und am Ende defekt.

Auf Bl. 2ᵃ heisst es: چنین گوید الحسن هبة الله الطیب[1]; dieser scheint demnach der Verfasser zu sein.

Das Vorhandene beginnt: بحدود ممالک جاودانی متصل گردد
واگرچه فن بنده احمد ابن الوزیر محمود صنعت طبی نبوده است وپیش
از این در تحصیل قواعد آن شروع نه پیوسته درین حال چون آفتاب اقبال
بر جہان تافت وایام را[2] رونق عہد سکندری تجدید پذیرفت وسریر مملکت بفر
خداوند عالم خدایگان معظم شہریار آفاق مالک الرقاب اسکندر اسالت[3] رکن
الدنیا والدین قطب الاسلام والمسلمین سید الملوک والسلاطین کہف الخلایق
تاج آل سلجوق ابو الفتح جہانشاه طغرل بن قلیج ارسلان برهان امیر المومنین

[1] Sic, wahrscheinlich Schreibfehler für الطبیب.
[2] Sic.
[3] Sic statt اصالت.

سبیله[1] الله ارکان دولته ممید[2] قواعد مملکته واظبره علی الخافقین منسار[3] سلطنت مشرف گشت وارباب فضایل‌را که در تیه خمول حیران بودند ودر ممالک خذلان سرگردان امید تازه گشت واهتزاز اهل روزگار بدکان دولت او بی اندازه خواستم تا بعبودیت آنحضرت وسیلتی طلبم وخودرا در سلک بندگان منخرط گردانم

Gemeint ist wahrscheinlich der Herr von Erzerum Ṭoġril Šāh bin Qylyǵ Arslan II., gestorben im Jahre 622 (1225), De Zambaur, *Manuel de généalogie et de chronologie*, S. 144.

Auf die Erwähnung jeder Krankheit folgt eine Darstellung der Ursache (سبب), der Allgemeinerscheinungen (علامت), der Behandlung (مداوات), eventuell auch der Heilung (علاج), und zwar immer in derselben Reihenfolge.

Auf dem Vorsetzblatt ein Spruch von ʿAbdelqādir Gīlānī u. a. m.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht, mit Bleistift geschrieben: امانت عیسی خواجه ایشان.

145 Bl. mit Originalfoliierung (nach der Foliierung 149; Nr. 86—89 sind aber übersprungen), dazu 1 Schutzblatt vorn; $26\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ cm; 17 Zeilen. Gelbliches Papier, am Rande öfters durch eingedrungenes Wasser gebräunt, an einigen Stellen auch durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne bedeutenden Textverlust; Lederband mit Pressungen, schadhaft, im Einband ganz lose. Nestaʿlīq; Überschriften rot.

Die beim Foliieren gebrauchte Zifferbezeichnung ergibt sich aus folgenden Beispielen: ١٠ (10), ٠١ (11), ٠٢ (12), ٠٣ (13), ٢٠ (20), ٠٢١ (21), ٠٢٢ (22), ٠٢٣ (23), ١٠٠ (100), ١٠١٠ (110), ١٠١١ (111), ١٠١٢ (112).

Auf dem Vorsetzblatt findet sich die Jahreszahl 1233 (1817/18) [Nov. 403].

397.

1. Bl. 1b—40. طبّ سکندری, anonyme Abhandlung über Heilkunde, in 49 باب eingeteilt, am Ende defekt.

Anfang: الحمد لله رب العالمین علی کل حالا والحمد لله علی

[1] Schreibfehler für شیّد.

[2] Gemeint ist zweifellos وممهّد.

[3] Das Richtige wird wohl بانتشار sein.

کل دایما والحمد لله علی کل قایما چنین آورده اند که روزی سلطان سکندر فیلقوس[1] ذی القرنین در تخت ممالک پادشاهی نشسته بود چیزی فکر واندیشه در دل سلطان بگذشت فرمان شد که جملهٔ ندما وحکیمان‌را پیش تخت حاضر سازند

Ganz verschieden von dem معدن الشفای طبّ سکندری oder سکندرشاهی des Bhūwa bin Ḫawāṣṣ Ḫān, siehe darüber Ivanow 1540.

Bricht ab im 12. Kapitel.

2. Bl. 41—117. Abhandlung über Geheimwissenschaft (magische Verwendung der Buchstaben, chemische Prozesse u. a. m.), am Anfang und am Ende defekt.

Das Vorhandene beginnt: آب حیات ابدی‌را چشید وبقسمت اوّل انواع علوم واصناف آن دو قسمت حلیه وحصّه

Lücken finden sich nach Bl. 111, 112 und 113.

117 Bl.; 22×12 1/2 cm; Nr. 1 hat 13, Nr. 2 gewöhnlich 15 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; Lederband mit Pressungen, schadhaft, im Einband ganz lose. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Überschriften rot, Stichwörter rot überstrichen [Nov. 522].

8. Mathematik und Astronomie.

398.

کتاب فارسی حساب, Anweisung zum Rechnen von ʿAlī Qūšǵī, siehe über ihn Pertsch, PH., 331 und die dort angeführte Literatur.

Anfang: الحمد لله رب العالمین والصلوة علی رسوله محمد وآله اجمعین اما بعد این رساله ایست در علم حساب مشتمل بر سه مقاله

Pertsch, PH. 81, 6; Sachau-Ethé 1528—1533; Ethé 2242—2245.

Am Rande erklärende Bemerkungen.

[1] Sic.

61 Bl., dazu vorn 1 Schutzblatt; $17\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$ cm; 12 Zeilen. Gelbliches Papier, stockfleckig; häufig durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Textverlust; Lederband. Nestaʿlīq; Überschriften, manchmal auch die Ziffern rot. Auf Bl. 61ᵇ vier Siegelabdrücke, die sämtlich den Namen [1] قاسم محمد على enthalten.

Abschrift vollendet am Dienstag, dem 7. Rabīʿ I 1061 (= 28. Febr. 1651), von وجيه الدين ابن جلال الدين حقى [Nov. 525].

399.

Abhandlung über Astronomie und mathematische Geographie, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt: بروج دوازده گانه در آنجا نوشته آنرا منطقة البروج خوانند

27 Bl.; $16\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ cm; 17 Zeilen. Gelbes Papier; lose Blätter. Kleines Nesḫī; Überschriften rot, der Text mit schwarzen Linien umzogen [Nov. 524].

9. Schreibkunst.

400.

Die رسالة über Schreibkunst von Mullā Sulṭān ʿAlī Mešhedī, siehe über ihn Rieu, PM. II, 573 a.

Anfang:

اى قلم تيز كن زبان بيان   بهر حمد خداى هر دو جهان

Sachau-Ethé 1359 (ohne Angabe des Verfassers); Schefer-Blochet 1396, 2, 1512; Ivanow, Curz. Coll. 638.

Siehe auch Luzac 865.

13 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; $16\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$ cm; 13 Zeilen. Graugrünes Papier, wurmstichig, besonders am Rande; europäischer Einband mit Saffianrücken. Sehr hübsches Nestaʿlīq; Überschriften rot.

Bl. 13ᵃ steht: [sic] فى التاريخ بيست وهفتم شهر جماد الثانى سنه احد تحرير يافت [Nov. 537].

[1] Vor محمد finden sich ein paar Striche, wahrscheinlich nur Ornamente, nicht بن.

10. Geschichte, Archäologie und Biographie.

401.

خلاصة التواريخ, Geschichte Indiens bis zum Regierungsantritt Aurangzībs (1068 = 1658).

Verfasser ist Sanǵān Rāi Munšī; der Name wird verschieden überliefert, Geiger-Kuhn II, 341; Pertsch, PH. 472.

Anfang: نقاش نگارخانهٔ کاینات ومصور کارگاه ممکنات

Sachau-Ethé 246; Browne, CC. LXXXIV, *Suppl.* 436; Ethé 362—364; Blochet, MP. 544—548; Vollers 984, 985; Ivanow 162, 163, Curz. Coll. 32, 33; Edinb. 201.

Siehe auch Luzac 804.

Nach Edwards 730 auszugsweise übersetzt in Yadu-Nātha Sarkār, *The India of Aurangzib (topography, statistics, and roads) compared with the India of Akbar*, Calcutta 1901.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—478, 480, 481, 484, 482, 479, 483, 485 ff. Bl. 111[b], 120[a] und 170[b] enthalten nur eine Zeile oben und eine unten; der ganze Zwischenraum ist unbeschrieben.

640 Bl. mit Originalfoliierung (nach der Foliierung 646; Nr. 303, 343, 353, 463—465 sind aber beim Numerieren übersprungen), dazu vorn und hinten je 8 Schutzblätter; 28 1/2 × 17 cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig, die Schriftfläche bisweilen hellbraun; auf Bl. 1[b] und 104[b] hübsche ʿUnwāne in Gold und verschiedenen Farben, die beiden ersten Seiten durch goldene blumenförmige Ornamente am Rande und goldene Verzierungen zwischen den Zeilen ausgeschmückt, der Text mit farbigen Linien umzogen; Lederband, schadhaft, im Einband ganz lose. Gutes Nestaʿlīq; Überschriften rot, Stichwörter rot überstrichen.

Als Probe der beim Foliieren gebrauchten Zifferbezeichnung mag folgendes hier mitgeteilt werden: ۱۰۰ (100), ۱۰۱ (101), ۱۰۱۰ (110), ۱۰۱۱ (111), ۱۰۲۰ (120), ۲۰۰ (200), ۲۰۰۱ (201), ۲۰۰۱۰ (210), ۲۲۱ (221), ۳۰۰۰ (300), ۳۰۰۰۱ (301), ۳۰۰۰۱۰ (310), ۳۱۱ (311), ۴۰۰۰۰ (400), ۴۰۰۰۰۱ (401), ۴۰۰۰۰۱۰ (410), ۴۱۲ (412), ۵۰۰۰۰۰ (500), ۵۰۰۰۰۰۱ (501), ۵۰۰۰۰۰۱۰ (510), ۵۱۱ (511), ۶۰۰۰۰۰۰ (600), ۶۰۰۰۰۰۰۱ (601), ۶۱۱ (611) [Nov 530].

402.

Sammlung auf die Stadt Samarkand bezüglicher Traditionen, am Ende defekt. Titel fehlt.

Anfang: روایت میکند[1] از احادیث پر انوار که انس بن مالک رضی الله عنه چنین گفت که در خدمت آنپس بودم که آن بزرگوار فرمودند شهرستانیست از پس رود جیحون که آنرا شمرقند[1] خوانند انس گفت رضی الله عنه رسول علیه السلام فرمودند که بگویید شهر نگاه داشته گویند

106 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und mehrere unbeschriebene Blätter hinten; 25×14½ cm; 11—13 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; Überschriften und Stichwörter rot [Nov. 325].

403.

Anonyme Beschreibung von Bauwerken (Moscheen, Medresen, Mausoleen und Zitadellen) in Indien. Titel fehlt.

Das jüngste Datum, das vorkommt, ist 1186 (1772/73).

An die Innenseite des Hinterdeckels ist folgender Auszug aus einem gedruckten Katalog angeklebt: »29b. **Persiskt manuskript.** Beskrifning på moskéer, mausoléer etc., de flesta i Ahmedábád och Delhi.

Vackra rödfärgade bordyrer. Guld- och silfverorneringar. Praktfull handskrift.»

10 Tafeln, auf Leinwand aufgezogen, so dass sie sich fächerförmig zusammenfalten lassen. Die Mitte der aus rotem Papier mit Verzierungen in Silbertusche bestehenden Blätter nimmt ein weisser Karton ein, dessen oberer und unterer Rand durch breite goldene Leisten, mit farbigen Linien umzogen, von dem übrigen Texte abgegrenzt werden und der vermittelst drei ebensolcher goldener Streifen in vier beschriebene Felder geteilt ist; 29½×20 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Nesta'līq und Šikeste [Nov. 514].

404.

معارج النبوّة فی مدارج الفتوّة, Biographie des Propheten von Mu'īn el-Miskīn, siehe Geiger-Kuhn II, 358; Pertsch, PH. 545.

---

[1] Sic.

Anfang: ربّنا آتنا من لدنک رحمة وهیّ لنا من امرنا رشدا[1] حمدی که صحایف طباق فلکی بنقوش تقریر آن موشّح بود وثنای که صفایح مدایح اوراق ملکی برقوم تحریر آن موشّح باشد

Rukn I beginnt auf Bl. 93ᵇ, II Bl. 197ᵇ, III Bl. 259ᵇ, IV Bl. 405ᵃ, die Ḫātima Bl. 619ᵇ

Sachau-Ethé 128—130; Ethé 138—144; Blochet, MP. 383—385; Browne, *Suppl.* 1211; Ivanow 50—52, Curz. Coll. 11; Edinb. 190.

Herausgegeben Lucknow 1875, Cawnpore 1882, 1895, Bombay 1883.

Zwischen Bl. 396 und 397 ist eine Lücke. Bl. 1—2, 22, 32—35, 38—39, 362—363, 403—404, 410, 419—422, 426, 648—650 sind von späterer Hand ergänzt, Bl. 619ᵃ und 650ᵇ leer.

655 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 31½×22 cm; 19 Zeilen. Gelbliches Papier, stockfleckig und auch sonst nicht ganz sauber, die Blätter nicht selten zerrissen und manchmal durch angeflicktes Papier ausgebessert, bisweilen auch unter Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert und schlecht ausgebessert, viele Blätter ganz lose. Nestaʿlīq; Überschriften und wichtigere Wörter rot geschrieben oder wenigstens rot überstrichen; der Text von zwei roten und einer grünen Linie eingefasst. Am Anfang jedes Abschnittes (رکن, bezw. خاتمة) findet sich ein prunkvoller ʿUnwān in bunten Farben nebst roten und blauen Pflanzenranken am Rande.

Randnoten kommen mehrmals vor; auf den Vorsetzblättern finden sich Verse und Federproben. Einigen Blättern (einem Schutzblatt am Anfang, Bl. 93ᵃ, 197ᵃ, 259ᵃ, 405ᵃ und 619ᵃ) ist ein Siegel aufgedrückt, das in der Mitte den Namen غلام شاه ابن حاجی میرزا المفتی عبد اللطیف nebst der Jahreszahl ١٢١٤ (1799/1800) enthält. Am Rande steht ein arabischer und ein persischer Vers, nämlich:

الهی لئن جلّت وجمّت خطیئتی فعفوک عن ذنبی اجلّ واوسع

und

در گذار ای کریم کردهٔ ما بر زآن روز حشر بردهٔ ما

Auf Bl. 618ᵇ ein anderer Siegelabdruck, der den Namen حماد ابن میر محمد خان zu enthalten scheint [Nov. 350].

[1] Sur. 18,9.

405.

مقصد الاقصى [فى] شرح ترجمهٔ مستقصى, Geschichte des Propheten und der fünf ersten Kalifen, Abū Bekr, ʿOmar, ʿOṯmān, ʿAlī und Ḥasan, von Ḥusein bin el-Ḥasan el-Ḫuwārizmī el-Kubrawī aus dem Arabischen ins Persische übersetzt. Der Titel wird auf dem ersten Schutzblatt angegeben; bei Rieu, PM. I, 144 lautet er: المقصد الاقصى فى ترجمة المستقصى, Bl. 8ª in der vorliegenden Handschrift ebenso mit der Var. مقصد statt المقصد. Über den Verfasser des arabischen Originals, Abu-l-karam ʿAbdessalām bin Muḥammed bin el-Ḥasan bin ʿAlī el-Ḥiǧǧī el-Firdausī el-Andarasfānī (Hs. الابدرسفانى), und sein Werk كتاب المستقصى (Hs. Bl. 3ª كتاب مستقصى كه شرح مجتلى است) siehe Rieu a. a. O. und Brockelmann I, 365.

Anfang: حمدى چون غرهٔ صبح ازل بشوارق انوار جمال حق غرا وثناى چون طرهٔ شام ابد ببوارق آثار غيب مر حضرت حى قديم وجناب خالق حكيمرا

Kap. 1 beginnt auf Bl. 9ᵇ, 2 Bl. 28ª, 3 Bl. 30ª, 4 Bl. 35ᵇ, 5 Bl. 48ª, 6 Bl. 58ª, 7 Bl. 65ª, 8 Bl. 67ᵇ, 9 Bl. 70ᵇ, 10 Bl. 76ª, 11 Bl. 81ᵇ, 12 Bl. 84ª, 13 Bl. 120ª, 14 Bl. 143ᵇ, 15 Bl. 154ᵇ, 16 Bl. 179ª, 17 Bl. 200ᵇ, 18 Bl. 202ᵇ (keine besondere Bezeichnung des Kapitels, nur غزوهٔ موته), 19 Bl. 227ᵇ, 20 Bl. 246ᵇ, 21 Bl. 259ª (ohne Überschrift), 22 Bl. 269ᵇ, 23 Bl. 293ᵇ, 24 Bl. 327ª, 25 Bl. 340ª.

Auf Bl. 1ª Federproben.

410 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 2 hinten; 25×19 cm; 21 Zeilen. Gelbliches Papier, am Rande durch eingedrungenes Wasser gebräunt, an einigen Stellen durch angeklebte Papierstreifen mit unbedeutendem Textverlust ausgebessert; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Gutes, gleichmässiges Nesḫī; Überschriften, Koranzitate und wichtigere Wörter rot, an einigen Stellen jedoch Koranzitate nur rot überstrichen. Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ملا ميرزا على صحاف ۱۲۴۹ [Nov. 183].

406.

1. Bl. 1b—25a. Über die Verdienste der vier ersten Kalifen.
Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والعاقبت للمتّقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وعلى آله واصحابه اجمعين امّا بعد اين رساله در بيان فضايل ومناقب چار يار كبار عظام شمّة ودر فضيلت دوستدارى ايشانان رضى الله تعالى عنهم

2. Bl. 25a—134. رياض المذكّرين باشارت العارفين, anonyme Abhandlung theologischen Inhalts.
Anfang: الحمد لله الذى شيّد بقدرته تصور الاشباح وسخّر لهم بجنود الجوارح تابعين واباتهم فى الفساد والصلاح ونوّر افلاك النفوس بشموس المعرفة وبنجوم الفوز والفلاح

Der Inhalt ergibt sich aus folgender Übersicht:

المجلس الاول فى تفسير فاتحة الكتاب (Bl. 27b)

المجلس الثانى[1] ان احقّ ما يفتتح به الكلام ويتيمم به الحرام ما حيّا[2] للذنوب والآثام موصلا الى درجات[3] اهل الكرام (Bl. 42a)

المجلس الثالث فى الذكر (Bl. 50b)

المجلس الرابع فى التعريف[4] العلم والعلماء (Bl. 61a)

المجلس الخامس فى العبودية (Bl. 66b)

المجلس السادس ببحيث ليلة القدر (Bl. 71b)

المجلس السابع فى انزال القرآن (Bl. 88a)

المجلس السامن* فى تعريف آسمان وزمين وكوه وزلزله روز قيامت (Bl. 90b)

---

[1] Hs. الثامن.

[2] Sic; gemeint ist wohl هيّأ.

[3] Hs. درجاب.

[4] Sic.

المجلس فی البیان الآثار[1] الرحمة (Bl. 98b)

المجلس العاشر فی التعریف[2] قل هو الله احد[3] (Bl. 104a)

المجلس الحادی عشر (Bl. 115a) ohne Inhaltsangabe; Anfang:

الحمد لله الذی نوّر بانوار معرفته قلوب العارفین وحرّ فی ادراک ذاته عقول المحقّقین

Bl. 116a باب در بیان مناجات بدرگاه قاضی الحاجات, Bl. 126b در بیان صدقه, Bl. 133b اوراد[2] در بیانی.

3. Bl. 135—150b. انوار الحکمة, dieselbe Sammlung persischer Sentenzen (کلمات), welche auch in Nr. 385, 4 enthalten ist, nach Bl. 150a (تاریخ تالیف) am 9. Rabīʿ I 919 (=15. Mai 1513) abgeschlossen.

Anfang: الحمد لله الذی نوّر مصابیح القلوب بانوار حکمته وزیّن بساطین[2] الارواح بازهار نعمته

Daran schliessen sich ohne äussere Unterscheidung einige Bemerkungen über die Bedeutung von شریعت und طریقت mit folgendem Anfang: شریعت پنج حرف است مراد از شین شریعت شرطهای اسلام بجای آوردن است مراد از ر شریعت روا نا رواء شریعت‌را دانستن وفهم کردن است مراد از یای شریعت یاری دادن است مر اهل ایمان‌را

Auf Bl. 97a und 118a findet sich ein Siegelabdruck mit der Inschrift ١٢٨١ حاجی رمضان.

152 Bl.; 26×15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig und auch sonst nicht immer ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq; Überschriften rot, Stichwörter rot überstrichen [Nov. 450].

[1] Sic; التاسع fehlt.

[2] Sic.

[3] Sur. 112,1.

407.

Erzählungen von Ḥusein bin ʿAlī und anderen heiligen Personen in Prosa, mit Versen untermischt.

Die ersten Seiten sind mit verschiedenen Versen ausgefüllt; darauf folgt (Bl. 6ᵇ) ein prosaischer Abschnitt, der folgendermassen beginnt: امّا راویان[1] اخبار چنین روایت کرده اند که چون حضرت امام حسین از مدینه بجانب کربلا سفر نمودند دختری داشتند فاطمه نام اورا فاطمه صغرا میگفتند

Daran schliessen sich wieder viele Verse; von dem übrigen Inhalt sei hier hervorgehoben: Bl. 45ᵇ واقعهٔ شاه قاسم mit folgendem Anfang: مردیست که چون شاهزاده قاسم عمّ بزرگوارش‌را تنها دید بخدمت آن حضرت آمد وعرض کرد که یا عمّا مرا مرخّص کن, Bl. 87ᵇ جواب سؤال جناب امام حسین با جناب امام رضا, Anfang: امّا راویان اخبار وناقلان[2] آثار بدین گونه روایت کرده اند که چون فردای قیامت شود خلق اوّلین وآخرین‌را در صحرای محشر در آورند, Bl. 94ᵇ واقعهٔ حضرت جبرئیل علیه السلام, Anfang: امّا راویان اخبار جگر سوز وناقلان آثار غم اندوز چنین آورده اند که جناب سیّد الشهدا یعنی امام حسین شهید دشت کربلا از دست شمر ملعون ولد الزنا شربت شهادت چشید

Die Handschrift hat die Form einer Sefīne; die Zeilen sind häufig in der Diagonale der Seite geschrieben; Bl. 2ᵇ ist leer.

116 Bl.; $16\frac{1}{2} \times 10$ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Papier blau und weisslich, etwas schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände.

Auf Bl. 3ᵇ findet sich ein undeutlicher Siegelabdruck, der den Namen محمد رضا . . . ١٣٠٢ zu enthalten scheint. Dieselbe Inschrift kehrt auf Bl. 16ᵃ, 24ᵇ, 29ᵇ und öfters wieder, ist aber überall halbverwischt und nur zum Teil lesbar. Ein anderer Stempel (Bl. 32ᵃ, 40ᵃ, 48ᵃ, 56ᵃ usw.) enthält den russischen Buchstaben К, aber sonst nichts [Nov. 375].

---

[1] Hs. ویان.

[2] Hs. وناقلا.

408.

تذكرة الاولياء, Biographien heiliger Männer, von ʿAṭṭār, Teil I, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt mit den Worten برسيد وهفت كس در آنجا بودند ناگاه كشتى غرق شد in der Biographie des Ḥasan el-Baṣrī; der unmittelbar folgende Artikel در ذكر احوال مالك دينار beginnt auf Bl. 4ª; vgl. Pertsch, PH. 578 und besonders de Jong et de Goeje, Nr. DCCCCXXIX und Ethé 1051, wo diejenigen, deren Biographien das Werk enthält, aufgezählt werden. Übrigens weicht die vorliegende Handschrift auch sonst von dem Leidener Codex ab. Der Titel steht auf dem ersten Vorsetzblatt.

Geiger-Kuhn II, 286; Browne II, 507 ff.; Sachau-Ethé 622—625; Ethé 1051—1054; Blochet, MP. 403—407; Scott O'Connor 25—27; Browne, *Suppl.* 291; Ivanow 235—238, Curz. Coll. 63.

Lithographiert Lucknow 1891; herausgegeben von R. A. Nicholson in *Persian Historical Texts* III, V, London 1905—07.

Lücken finden sich nach Bl. 73, 82, 103, 145, 147. Bl. 63 ist zerrissen.

179 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten nebst einem beim Numerieren übersprungenen Blatt zwischen Bl. 28 und 29 und einem losen Blatt, von dem die untere Hälfte abgerissen ist, und das in die Lücke zwischen Bl. 67 und 68 gehört; 17×10½ cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, einige Blätter blau, etwas stockfleckig, an einigen Stellen auch durch Insektenfrass beschädigt, der Rand mitunter durch angeklebtes Papier ausgebessert, doch ohne grösseren Textverlust; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Kleines, hübsches Nestaʿlīq; Überschriften rot, der Text mit roten und blauen Linien umzogen.

Auf Bl. 121ª ist ein Siegel mit den Worten خواجه خان توره abgedrückt; ein anderer Siegelabdruck (Bl. 83ª, 177ª und 179ᵇ) enthält den Namen العبد المذنب عطاء الله بيك ١٢٨.

Abschrift vollendet im Jahre 791 (1388/89) [Nov. 400].

409.

Das مناقب العارفين ومراتب الكاشفين genannte Werk des Aḥmed el-Aflākī, Biographien des Ǵelāl ed-dīn Rūmī und seiner nächsten Verwandten und Freunde enthaltend; ohne Titel.

Anfang: الحمد لله الذی نوّر قلوب اولیائه بانوار المعانی والبیان واجری من فیض فضله علی لسان الانسان ینابیع الحکمة والتبیان

Geiger-Kuhn II, 290; Browne II, 517; Pertsch, PH. 587; Ethé 630; Blochet, MP. 409—415; Ivanow 240.

Lithographiert Agra 1897.

181 Bl. mit Originalfoliierung; dazu 5 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 19×11½ cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, nicht ganz frei von Nässeflecken; Randeinfassungen von grünen, goldenen und blauen Linien; orientalischer Einband aus rotbraunem Leder mit schwarzem Rücken und schönen Goldpressungen auf den Aussenseiten der Deckel und der Klappe in goldverziertem ledernen Futteral; Schnitt mit goldenen Arabesken geschmückt. Schöne, fein ausgeführte ʿUnwāne in Gold und Farben auf Bl. 1b und 173b. Gutes Nestaʿlīq; Überschriften rot. An mehreren Stellen (Bl. 21a, 30b, 37b, 134a, 141a, 151b, 158b, 167b, 170b) finden sich hübsch ausgeführte Bilder in Gold und verschiedenen Farben. Auf den unpaginierten Blättern vorne steht ein ausführliches Inhaltsverzeichnis; auf Bl. 1a ist ein Siegel abgedrückt, das den Namen سیّد محمد قدرة الله المولوی enthält. Eine von dem früheren Besitzer, dem französischen Gesandten in Stockholm M. Fournier, herrührende vollständige Beschreibung der Handschrift in französischer Sprache ist vorn eingeklebt.

Der Abschreiber nennt sich کمال [Nov. 94].

410.

Bruchstück, Traditionen nebst Fragen und Antworten enthaltend.

Anfang: گفتنی است بدان ای درویش چون آدم علیه السلام از بهشت بیرون آمد بعد از چند گاه بخدای تعالی بنالید وگفت

10 Bl.; 16×9 cm; 9 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; broschiert. Nèstaʿlīq; Stichwörter, wie نقلست u. dgl., rot überstrichen [Nov. 496].

411.

1. Bl. 1b—45. Traditionen vom Propheten.

Anfang: روایت میکند انس ابن مالک رضی الله عنه در نزد رسول صلعم حاضر بودم رسول صلعم گفتند شمایانرا بشارت وحی آمد از

حضرت ربّ العزّت که جبرئیل پیش من آمد وگفت یا محمد
بر خیز

Auf Bl. 11ª—13 findet sich ein Stück in osttürkischer Sprache mitten in dem persischen Texte.

Anfang: وینه خبرده انداغ روایت قیلور کیم تنکری تعالی نینک
رضاسی

2. Bl. 46ᵇ—61. Eine am Ende defekte Abhandlung, ebenfalls Traditionen nebst Fragen und Antworten enthaltend. Überschrift: در بیان رسل کفش دوزی.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمین والعاقبة للمتّقین والصلوة والسلام
علی رسوله محمد وآله واصحابه اجمعین حضرت امام جعفر صادق
ورهنمای موافق چنین روایت میکند که. در احکام کفش دوزی چند
پیر مرشد کامل گذشته اند جواب بگو که چهار پیر کامل گذشته اند اوّل
عبد الرحمن دویم عبد القهّار سیّوم عبد الجبّار چهارم عبد العزیز اگر
پرسند که عبد الرحمن کیست جواب بگو که آدم صفی الله وعبد القهّار
کیست جواب بگو که نوح نبی الله اگر پرسند که عبد الجبّار کیست
جواب بگو که ابراهیم خلیل الله اگر پرسند که عبد العزیز کیست
جواب بگو که محمد رسول الله

Auf den ungezählten Blättern vorne steht ein Bruchstück, das von dem نور und dem نور نامه handelt.

Anfang: مهربان نماید واگر در جنگ با همراهی خود حمایل کرده
گردد با تیق[1] ونیزه وشمشیر کار نکند هر که این نور پاک ترا بخواند ویا
خود نگاه دارد همیشه با آبرو وبا دولت باشد

Bl. 24ª, 32ᵇ, 46ª sind leer.

61 Bl., dazu 6 ungezählte Blätter vorn und 1 hinten; 13×7 cm; 7 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; die Schrift an mehreren Stellen durch Verklebung und Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten verwischt und fast unleserlich [Nov. 376].

[1] D. h. تیغ.

412.

1. Bl. 1—28. Bruchstücke eines geschichtlichen Werkes.

Anfang: پس حضرت علی کرّم الله وجهه رسول علیه السلام‌را وداع کردند وروی بجانب مغرب نهادند

Die Handschrift ist so lückenhaft, dass auf jeden Versuch, die ursprüngliche Reihenfolge der Blätter festzustellen, verzichtet werden muss, von Bl. 3—4, 8—9, 10—12, 15—18, 19—21, 22—25, 27—28 abgesehen, wo die richtige Reihenfolge durch die Kustoden verbürgt ist.

Bl. 26, von dem übrigens die obere Hälfte weggerissen ist, enthält ein Fragment eines osttürkischen Gedichtes, Bl. 29ᵃ nur Gekritzel.

2. Bl. 29ᵇ—37. Zusammenhanglose Bruchstücke eines ähnlichen Werkes wie Nr. 1.

3. Der Umschlag enthält ein grammatisches Fragment in persischer Sprache, das folgendermassen beginnt: ضرب ماضی یضرب مضارع ضربا مصدر ضاریب[1] اسم فاعیل[1] مضروب اسم مفعول

37 Bl., den Umschlag ungerechnet; 19×12 cm; 15 Zeilen. Bräunliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; lose Blätter und Papierlagen. Verschiedene Hände [Nov. 494].

11. Unterhaltungsliteratur.

413.

طوطی نامه, das Papageienbuch von Ḍijā' ed-dīn Naḫšabī.

Anfang: مناجات بحضرت رازق النعات فی عشّة که رازق وحوش وطیور نعم عمیم اوست خلّاق ظلمت ونور حکمت حکم جسیم او تعلی وتقدّس عن صفات المسلمین

Geiger-Kuhn II, 324; Pertsch, PH. 1025; Sachau-Ethé 444—448; Browne, CC. CCCVIII f., *Suppl.* 845; Ethé 743—751, 2851; Vollers 952, 953; Brockelmann, Hamb. 203; Ivanow, Curz. Coll. 105.

Bricht ab in der 15. Erzählung. Auf den Schutzblättern Verse u. a. m. Lücken finden sich nach Bl. 63, 66 und 94.

[1] Sic.

104 Bl., dazu 5 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 21×11 cm; 13—15 Zeilen. Ungleichfarbiges Papier, teils weisslich, teils blau, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Sehr schönes Nestaʿlīq; Überschriften anfangs rot.

Auf dem letzten Schutzblatt steht ohne alle diakritischen Punkte: رقم خجندی غفر ذنوبه وستر عیوبه ۱۲۸۳. Das Jahr 1283 entspricht 1866/67 [Nov. 336].

414.

لطایف الظرایف, eine Sammlung von Erzählungen und Anekdoten in 14 Kapiteln, zusammengestellt von ʿAlī bin el-Ḥusein el-Wāʿiẓ el-Kāšifī. Der gewöhnliche Titel ist لطایف الطوایف.

Anfang: نیاز از الطاف ارباب راز وخرد که قبل ازان جمع کرده بود بسازد نغمهٔ دلنوازی از نتایج طبع مغبچه طراز حریفان سخن پرداز که پیش ازان فراهم آورده بود به پردازد که مطالعهٔ آن سبب ازدیاد فرح ونشاط وباعث بر بساط انبساط باشد

Geiger-Kuhn II, 332; Pertsch, PH. 1013 (Anfang verschieden); Sachau-Ethé 454—457; Rieu, *Suppl.* 100; Schefer-Blochet 1456; Ethé 778, 779; Ivanow 297.

Lücken finden sich nach Bl. 119 und 120.

164 Bl.; 26×15 cm (Bl. 1—8 21 1/2×13 cm); 11 Zeilen (Bl. 1—8 13 Zeilen). Weisses, auch gelbliches Papier, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Grosses Nestaʿlīq. Die Schrift an einigen Stellen am Ende durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten unlesbar. Von Bl. 135 ist die untere Ecke abgerissen, Bl. 163 ist durchlöchert [Nov. 439].

415.

درر المجالس, eine in 33 باب eingeteilte Sammlung von Legenden und Erzählungen, unvollständig. Der Verfasser nennt sich Bl. 2^b سیف ظفر بخاری; in Nr. 416 aber wird sein Name سیف بوستانی geschrieben, andere Formen sind: سیف بونهاری, سیف بوتهاری, سیف الظفر, سیف الدین ظفر نوبهاری, سیف ظفر نوبهاری, الظفر نوبهاری ابن البرهان, siehe Pertsch, PH. 1019, wo das Werk übrigens, ganz wie in Nr. 416, درّ المجالس heisst.

Anfang: حمد بیحد وثنای بیعدد مر پادشاهی‌را که زبان عارفانرا به ثنای لا احصی ثناء علیک بیاراست وسینهٔ محقّقانرا بنور الهامات منوّر ساخت

Bricht ab im 20. Kapitel.

Geiger-Kuhn II, 331; Ethé 1762,31, 1882—1889; Blochet, MP. 397—399; Brockelmann, Hamb. 206, 207; Browne, *Suppl.* 476; Ivanow 1306—1308, Curz. Coll. 474.

Lithographiert Lahore 1900.

120 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 21×14½ cm; 13 Zeilen. Gelbliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lose im Einband. Sehr schönes, deutliches Nesta'līq; Überschriften gewöhnlich rot, mitunter gelb oder blau [Nov. 331].

416.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Anfang: حمدی که از عنایت الهی بر زبان عارفان رود وثنای که از تواتر الهامات خدای تعالی در سینهٔ محقّقان گذرد

Bricht ab im 33. Kapitel; es kann also nicht viel am Ende fehlen. Lücken finden sich nach Bl. 33, 66, 72, 80, 100, 103.

109 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 19×12 cm; Bl. 1—13 13 Zeilen, dann 17—21. Papier weisslich, bräunlich oder blau, schmutzig und stockfleckig; Lederband, schadhaft, lose im Einband. Nesta'līq und Šikeste; Überschriften rot. Bl. 1—13 von anderer Hand ergänzt; die Schrift bisweilen fast verwischt. Auf Bl. 65b ein unleserlicher Siegelabdruck [Nov. 218].

417.

Die قصّهٔ شاه لندهور, die Erzählung von König Landihūr[1] von Ceylon[2], in Prosa mit Versen untermischt, von 'Alī bin Jūsuf (oder bin Suleimān) Šukrī aus Indien.

[1] Vgl. Vullers, *Lexicon Persico-Latinum* II, 1098: لَندهور» n. c. (filius solis coll. لند 1 = پسر et هور = آفتاب) nom. regis magni in Hindustan (نام پادشاهی بوده عظیم الشان در هندوستان وباعتقاد برهمنان آن است که چون نیر اعظم بمادر او نظر کرد واو حامله شد فارسیان باین سبب اورا لندهور خوانند).«

[2] Neben dem gewöhnlichen Namen سرندیب kommt in dieser Handschrift auch die ältere Form سنکلدیب (Sanskr. *Sinhaladvīpa*) mehrmals vor.

Der Name des Verfassers findet sich teils auf Bl. 1[a] (siehe unten), teils im Kolophon auf Bl. 112[a], wo es heisst: تمام شد این کتاب قصهٔ شاه لندهور تصنیف میر حافظ علی ساکن کره بن سلیمان قصه خوان در سنهٔ پانصد سی هجری گفته شد

Anfang: زبان شکر نطق از نام تو پیدا، سخن‌را زیب از حمدت هویدا، دل خاصان سخن زند ایرالت، چونین بر رخ گل گشت شیدا، بعد از آرش توحید نگارش روایت عظمت الله و[ار]ویت لعانه که از حوصلهٔ خودبین دل واندازهٔ فطرت افزون است واظهار همه بدایع خاصان بارگاه الوهیت دار از سر نوابغ مخصوصان درگاه ربوبیت که متجاوز زنحریر ومستوفی التحریر است بندهٔ نارس ونارسا حافظ علی بن یوسف شکری متوطن کرهٔ[1] مضاف صوبهٔ الله آباد عرف پراگ[2] که در لیاقتی وفراستی هده نبود بکمربند توجهات جهان آفرین وبه یمن برکت پنج تن پاک این مرضات حضرت سین پیغمبر رضی الله عنه بیان به سازد

Lücken finden sich nach Bl. 24, 30 und 70.

Auf Bl. 112[b] steht SHAHA LAM THAR, von alter Hand mit Bleistift wie gedruckt geschrieben. Der Titeldruck auf dem Rücken lautet: *Shahalam Thar*, und auf dem letzten Schutzblatt findet sich folgende, nicht ganz richtige Notiz: »Shahalam Thar.[3] Persisk handskrift, innehållande prosa berättelser med här och där inspröngda verser. Författaren angifver sig icke. Skänkt d. 8 Febr. 1883 af Rådman A. R. Åberg i Stockholm.»

112 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; $21^1/_2 \times 13^1/_2$ cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, etwas wurmstichig; europäischer Lederband; Bl. 105 verkehrt, unterer Rand nach oben, gebunden. Šikeste; Überschriften rot [Nov. 46].

---

[1] Auf den Landkarten *Kara* am Ganges, nordwestlich von Allāhābād.

[2] Sanskr. *Prayāga*.

[3] Was das sinnlose *Shahá lam thar* heissen soll, muss dahingestellt bleiben. Wahrscheinlich liegt aber hier nur eine auf einen Hörfehler zurückgehende Verdrehung des richtigen Namens vor (*Šaha-lamt-har* statt *Šah-land-hur*). Mit شاه عالم wird der vermeintliche Titel trotz der auffallenden Ähnlichkeit nichts zu tun haben.

418.

Dritter Teil von قصّه وداستان فیروزشاه ابن ملك داراب, einem in einfacher, von Versen nur selten unterbrochener Prosa geschriebenen Roman von dem mythischen Fürsten Fīrūzšāh bin Dārāb. Das vollständige Werk umfasst wenigstens vier Teile, wie sich aus folgender Notiz auf Bl. 308[b] ergibt: باقی در مجلد چهارم گفته شود. Auf dem Schnitt steht: ایران توران; ein Verfasser wird nicht genannt.

Anfang: آغاز داستان مجلّد سیّوم از قصّه وداستان فیروزشاه ابن ملك داراب ابن بهمن ابن اسفندیار خواندیم در حضور دوستان که شهریار ایران فیروزشاه نو جوان در شهر چین در چراگاه آهوان در برابر شکمون خان لشکر گاه زده وشکمون خان از فیروزشاه امان جنگ طلبیده وشاهزاده اورا امان داده وگفت تا تو بجنگ نیائی ما نیز بجنگ نیائیم وشکمون خان خاقان اعظم بولایت آسمان گون فرستاد بطلب کاورون با طغرای ترك سوار شده وبا سی هزار کس متوجّه شکمون خان شدند واز این طرف دانك عیّار پیش شکمون خان آمد وگفت ای خاقان بلشکر گاه ایران رفته بودم ولشکر ایرانیان‌را بغایت غافل دیدم اگر شهریار لشکر جرّار بمن بدهد واجازت فرماید یك شبیخون بلشکر ایران بزنم دانم که لشکر ایرانرا تار ومار کنم ومراد مٰا بر آید شکمون خان گفت نیکو اندیشه کردهٔ امّا من شرط کرده ام که تا بیست روز حرب نکنیم اکنون عهد از طرف ما بوده است چگونه از قول خود بر گردم که بسیار بد باشد دانك گفت ای خاقان نه دوستانند که قول ایشان بجای باید آورد اینها دشمنانند بمقصد خون ومال ما دارند اکنون که می توانیم که کاری بکنیم وشکست عظیم بر ایشان آوریم رعایت کردن از بهر چیست طاطوس گفت ایشهریار آنچه از بدی در حق ایرانیان می توانید تقصیری نباید کرد که ایرانیان بد دشمنان قوی هستند دانك عیّار مردکار است سخن اورا قبول باید کرد

Auf dem Rande von Bl. 1[b] steht eine kurze Übersicht des Inhalts der vorhergehenden Teile; diese ist rot geschrieben und

läuft in einer der Diagonale parallelen Richtung, da aber ein etwa 1 1/2 cm breiter Streifen von dem betreffenden Blatt weggeschnitten und durch angeklebtes Papier ersetzt worden ist, sind die zu äusserst stehenden Worte verloren gegangen.

Kapitelüberschriften fehlen; neue Abschnitte werden durch rot geschriebene, häufig wiederkehrende Formeln eingeführt, wie راوى اين داستان روايت كند, راوى داستان چنين گويد, راوى روايت كند, امّا خداوند داستان چنين روايت كند, راوى اخبار چنين روايت كرده است, مؤلّف داستان روايت كند, امّا مؤلّف داستان گويد, خداوند اخبار روايت كند, مؤلّف اخبار وگذارندهٔ, مؤلّف اخبار روايت ميكند, امّا مؤلّف اخبار گويد, راويان داستان روايت چنين كرده اند, داستان چنين روايت ميكند. Bisweilen ist aber Raum dafür leer gelassen. Auf Bl. 1ᵃ Federproben.

308 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 32 1/2 × 21 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier, etwas stockfleckig, der äussere Rand an einigen Stellen durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Textverlust; Lederband, die Innenseiten der Deckel mit Bildern von Blumen geschmückt, auf der Aussenseite des Vorderdeckels ist ein Bogenschütze nebst einem Drachen, auf dem Hinterdeckel ein Löwe im Kampfe mit einem Drachen abgebildet; ausserdem finden sich ziemlich primitive und originelle Vollbilder in Ölfarbe, die übrigens einen fast modernen Eindruck machen, auf besonderen Blättern nach Bl. 1, 5, 7, 43, 73, 83, 87, 89, 114, 116, 123, 135, 139, 144, 150, 170, 172, 188, 207, 211, 239, 275, 289, 295, 301. Nestaʿlīq; der Text meistens mit roten oder roten und blauen Linien umzogen.

Auf einem dem ersten Blatt aufgeklebten Zettel steht »**Kymmene** No. 4« nebst einer wappenartigen Verzierung, vermutlich der Firmenstempel einer Papierfabrik in Kymmene in Finnland. Auf dem gegenüberstehenden Schutzblatt sind ein paar schwer zu lesende russische Worte eingedrückt, die eine ähnliche Bedeutung haben werden. Auf Bl. 54ᵃ ein Siegelabdruck, der den Namen مصطفى enthält; das Übrige ist beim Einbinden weggeschnitten worden.

Abschrift von مصطفى قزوينى, vollendet im Ǵumādā I 1201 (beg. 19. Febr. 1787) [Nov. 555].

12. Poesie.

419.

Anthologie aus persischen und türkischen Dichtern wie Ḥāfiẓ, Hilālī, Bīdil, ʿOmar Ḫaijām, Ṣā'ib, Ǵāmī und Fuẓūlī.

Beginnt mit dem bekannten Vers des Ḥāfiẓ:

الا يا ايّها الساقى ادر كأسا وناولها　　كه عشق آسان نمود اوّل ولى افتاد مشكلها

Auf Bl. 25ᵃ findet sich eine Notiz über das Todesjahr des ʿOmar Ḫaijām, auf Bl. 141ᵇ ein Abschnitt über Heilmittel gegen Schwindel.

Anfang: دواى دوار نوع ششم دواريكه از بادها وبخارهاى سرد شده در دماغ علاجش تليين طبيعت

Auf einem hinter dem letzten Blatt eingeklebten Zettel steht eine auf den Propheten zurückgehende Tradition in persischer Sprache; übrigens sind auch die Vorsetzblätter mit persischen Versen voll beschrieben. Bl. 124 und 125 sind umzustellen.

142 Bl., dazu 8 Schutzblätter vorn; 20½×13 cm; 11—18 Zeilen. Papier weiss, weisslich, grün und violett; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Taʿlīq verschiedener Hände; auf Bl. 29, 30, 65—68, 126—141ᵃ und den Vorsetzblättern läuft die Schrift die Diagonale der Seite entlang. Bl. 133—141ᵃ sind rot geschrieben [Nov. 402].

420.

Der Dīwān des Auḥad ed-dīn Anwarī, nämlich Qaṣīden (Bl. 1ᵇ), Muqaṭṭaʿāt (Bl. 171ᵃ), Ǵazelen (Bl. 266ᵃ) und Rubāʿījāt (Bl. 314ᵃ).

Anfang:

نصر فزايندهٔ باد ناصر دين را　　صدر جهان خواجهٔ زمان وزمين را

Geiger-Kuhn II, 261—263; Browne II, 364 ff.; Pertsch, PH. 713 ff.; Sachau-Ethé 543—556, 1980; Rieu, *Suppl.* 211, 215, 218—220; Browne, CC. CCV—CCVII, *Suppl.* 507 ff., 1052 ff.; Ross-Browne XXIX; Ethé 935—946, 2864, 2865; Pizzi I; Ivanow 450—454.

Siehe auch Luzac 714.

338 Bl. mit Originalfoliierung, dazu ein beim Numerieren übersprungenes Blatt zwischen Bl. 138 und 139 und vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 30×16 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier; Lederband mit Pressungen. Ta'līq; Überschriften rot.

Auf dem ersten Vorsetzblatt steht, von alter Hand geschrieben: »A Complete copy of Anvari. 'The acknowledged prince of panegyrists'. Died AD. 1152. This entire work written by hand. 676 pages.» Auf dem Schnitt steht هذا كتاب انورى, ديوان انورى und ديوان انورى سنه ۱۲۵۰, auf dem Deckel findet sich ein Siegelabdruck mit den Worten فتاح الموسوى ۱۲۳۸.

Abschrift von عبد العلى بن معصوم vollendet Anfang Ša'bān 1249 (beg. 14 Dez. 1833) [Nov. 531].

421.

خمسهٔ نظامى, die fünf Gedichte des Niẓāmī, unvollständig und falsch gebunden.

1. مخزن الاسرار, Bl. 174, 186—195.
2. خسرو وشيرين, Bl. 8—13, 103—173, 175—177, 196—197, 264 ff.
3. ليلى ومجنون, Bl. 198—202, 228—232.
4. هفت پيكر, Bl. 4, 5, 82, 83, 97—102, 203—227, 233—263.
5. اسكندر نامه, Bl. 1—3, 6—7, 14—81, 84—96, 178—185.

Das zweite Buch des Alexanderromans beginnt auf Bl. 32ᵇ, wo Raum für einen 'Unwān leer gelassen ist. Übrigens ist auch die Reihenfolge der Blätter innerhalb der einzelnen Gedichte mehrfach in Unordnung geraten; in Anbetracht des fragmentarischen Charakters der Handschrift überhaupt ist aber dieser Umstand hier nicht berücksichtigt worden. Von sämtlichen Gedichten, die beiden Teile des Alexanderbuches ausgenommen, fehlt der Anfang.

Geiger-Kuhn II, 241 ff.; Browne II, 400 ff.; Pertsch, PH. 719; Sachau-Ethé 585 ff.; Rieu, *Suppl.* 225—229; Browne, CC. CCXI—CCXIII; Ross-Browne XXX ff.; Ethé 972 ff.; Brockelmann, Bresl. 1; Jackson-Yohannan 6—9; Ivanow 466, 467; Gabrieli 17, 42.

280 Bl.; 22½×17½ cm; 17 Zeilen. Gelbliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; viele Blätter am Rande durch ange-

klebtes Papier ausgebessert, doch ohne Textverlust. Lederband mit Pressungen, im Einband lose. Ta'līq; Text in vier Kolumnen geteilt und mit zwei gelben und einer blauen Linie umzogen; Überschriften rot. Am Anfang ein schöner 'Unwān, sehr verblasst. Für später einzutragende Bilder ist Raum auf folgenden Blättern leer gelassen: Bl. 7^b, 41^b, 44^b, 50^a, 59^b, 61^a, 77^a, 98^a, 101^b, 106^b, 110^a, 129^b, 141^b, 143^a, 148^b, 165^a, 166^b, 173^a, 204^b, 212^b, 242^a, 243^a, 248^b, 253^a, 261^a, 264^b, 270^b, 276^a.

Auf dem Hinterdeckel ist zweimal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل میر بدیع محمد صحاف ۱۱۹۲.

Abschrift des ersten Teiles des اسکندر نامه vollendet im Šauwāl 1029 (beg. 30. Aug. 1620) [Nov. 410].

422.

اسکندر نامه, der erste Teil des Alexanderromans von Niẓāmī.

Anfang:

خدایا جهان پادشاهی تراست   ز ما خدمت آید خدائی تراست

Pertsch, PH. 731; Sachau-Ethé 607—617; Ethé 1007 ff., 1022 ff.; Brockelmann, Hamb. 158, 159; Browne, *Suppl.* 763—766; Ivanow 473—475, Curz. Coll. 200, 201, 726; Edinb. 101, 279; Gabrieli 30.

Lücken finden sich nach Bl. 39, 53 und 67.

85 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 3 hinten; $33^1/_2 \times 22$ cm; 21 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und auch sonst nicht immer ganz sauber, am Rande manchmal durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Kleines, zierliches Nesta'līq; Überschriften rot geschrieben, am Anfang ein hübscher 'Unwān in Gold und Farben. Text in zwei doppelspaltige Kolumnen geteilt und mit goldenen Leisten und schwarzen, roten, grünen und blauen Linien umzogen; ausserdem goldene Arabesken am Rande, mit roten und blauen Linien eingefasst. Fein ausgeführte bunte Bilder, die aber weniger gut gehalten sind als die übrigen Verzierungen der Handschrift, finden sich auf Bl. 14^a, 18^b, 22^b, 29^b, 34^a, 36^b, 39^b, 42^b, 44^a, 45^b, 48^b, 51^b, 54^b, 62^b, 63^b, 66^a, 74^b, 75^a, 81^a, 82^a. In den blattförmigen Ornamenten auf den Aussenseiten der Deckel finden sich Siegelabdrücke; in der Mitte steht: عاقبت خیر باد, oben und unten: عمل قاسم خواجه صحاف ۱۳۰۱ [Nov. 338].

423.

منطق الطير, das bekannte mystische Gedicht Ferīd ed-dīn ʿAṭṭārs.

Anfang:

ابتدا كردم بنام دادگر منطق الطير كتاب معتبر

آفرين جان آفرين پاكرا آنكه جان بخشيد مشت خاكرا

Geiger-Kuhn II, 284 ff.; Browne II, 506 ff.; Pertsch, PH. 753; Sachau-Ethé 622,13, 623,11, 624,18, 625,17, 628—631; Rieu, *Suppl.* 235,2, 236,8; Browne, CC. CCXXIII, *Suppl.* 1262 ff.; Nallino 72,1; Ethé 1031,5, 1032,6, 1035,1, 1036,1, 1043—1045; Brockelmann, Bresl. 14, Hamb. 161; Scott O'Connor 47; Ivanow 477,7, 479,1, 480,1, Curz. Coll. 205; Gabrieli 37.

Auf Bl. 1a Federproben und ungeschickte Zeichnungen, Blumen darstellend.

157 Bl., dazu 2 Schutzblätter hinten; 27 × 15 1/2 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, am Anfang wasserfleckig und etwas schmutzig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Zum Šikeste neigendes Taʿlīq; der Text mit roten Linien umzogen. Für die Überschriften ist überall ein Raum leer gelassen [Nov. 348].

424.

Dasselbe Werk, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt:

باد وخاك وآتش وخون آورد سرّ خويش از جمله بيرون آورد

(= Vs. 40 in der Ausgabe von Garcin de Tassy).

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—25, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 32—65, 91, 67—72, 66, 73 ff.; übrigens sind Bl. 26—31 verkehrt gebunden, so dass man den Codex umdrehen muss, um diesen Abschnitt lesen zu können. Auch sonst bietet der Text mehrere Abweichungen. Nach Bl. 11 und 53 fehlt etwas; ausserdem entspricht der erste Vers im letzten Abschnitt auf Bl. 65b Vs. 2420 bei Garcin de Tassy, und daran schliesst sich Vs. 4156 ff., in Anbetracht des schlechten Zustandes der Handschrift schien es jedoch nicht nötig, alle Einzelheiten zu untersuchen.

Auf den Schutzblättern Zauberquadrate und rohe Zeichnungen, Blumen darstellend.

100 Bl., dazu 2 Schutzblätter hinten; 22 1/2 × 13 cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und stockfleckig; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Ziemlich undeutliches Nesta'līq; Überschriften rot.

Abschrift vom Jahre 1224 (1809/10) [Nov. 330].

425.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Anfang wie in Nr. 426 mit der Var. وايمان statt مشت. Bricht ab mit dem Vers:

داد آن ساعت جوابش مور لنگ   گفت خشت واپسين در گور تنگ

(= Vs. 4631 bei Garcin de Tassy).

Lücken finden sich nach Bl. 69 und 90. An der ersteren Stelle ist der Text auch sonst in Unordnung geraten; der letzte Abschnitt auf Bl. 69ᵇ wird nämlich auf Bl. 71ᵇ wiederholt, und der Vers, mit dem Bl. 69 schliesst, nämlich:

محو گردد صورت آفاق کل   عزّها کلی بدل گردد بذل

(= Garcin de Tassy, Vs. 2216), kehrt oben auf Bl. 72ᵃ nochmals wieder, worauf der Text fortgesetzt wird, und zwar im Anschluss an die französische Ausgabe, 2217 ff.

157 Bl. mit Originalfoliierung, dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 21 1/2 × 12 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, durch Insektenfrass beschädigt; europäischer Pappband mit Saffianrücken, viele Blätter ganz lose und an der inneren Ecke oben auch angebrannt. Šikeste; Raum für Überschriften leer gelassen.

Die Ziffern 101, 109, 110, 111, 120, 130 usw. werden folgendermassen bezeichnet: ••۱۱, ••۱۹, ••۱۱•, ••۱۱۱, •۱۲•, •۱۳• [Nov. 557].

426.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Anfang:

آفرين جان آفرين پاک را   آنکه جان بخشيد مشت خاک را

Bricht ab mit dem Vers:

تو به پشتی خلق‌را از زر[1] دوست داغ پهلوی تو از پشتی اوست

(=Vs. 2063 bei GARCIN DE TASSY).

Auf den Schutzblättern Federproben und rohe Zeichnungen, Blumen darstellend.

85 Bl., dazu 2 zerrissene Schutzblätter vorn und 3 hinten; 24×14 1/2 cm; 9 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Die ersten Blätter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes. Nesta'līq; Überschriften rot.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ملا میر . . . صحاف ۱۲۳۴ [Nov. 444].

427.

Dasselbe Werk, am Anfang und am Ende defekt und auch im Innern lückenhaft.

Das Vorhandene beginnt auf Bl. 68:

گل که حالی بشکفد چون دلکشی از همه در روی من خندد خوشی

(=Vs. 744 bei GARCIN DE TASSY).

Bricht ab auf Bl. 67 mit:

سیر هر کس با[2] کمال او بود قرب هر کس حسب حال او بود

(=Vs. 3462 bei GARCIN DE TASSY).

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: Bl. 68, 69, 1—67; Lücken finden sich aber nach Bl. 69, 20, 21, 64.

69 Bl.; 18×12 cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband. Nesta'līq; Überschriften rot [Nov. 374].

428.

مثنوئ معنوی, das grosse Lehrgedicht des Ǵelāl ed-dīn Rūmī in 6 Büchern.

Anfang: هذا کتاب المثنوی وهو[3] اصول[3] اصول[3] اصول الدین فی کشف اسرار الوصول والیقین

[1] GARCIN DE TASSY زری با خلق.

[2] GARCIN DE TASSY تا.

[3] Verwischt.

Geiger-Kuhn II, 287 ff.; Browne II, 515 ff.; Pertsch, PH. 763; Sachau-Ethé 646—660; Rieu, *Suppl.* 240; Browne, CC. CCXXIV—CCXXVI, *Hand-list* 1004, 1284, *Suppl.* 1120—1132; Schefer-Blochet 1495; Nallino 74; Ethé 1060—1085; Vollers 924; Jackson-Yohannan 12; Ivanow 490—494, Curz. Coll. 207; Edinb. 281 f.

Übersetzt und abgekürzt von E. H. Whinfield in Trübners *Oriental Series*, London 1887; Buch II übersetzt mit Kommentar von C. E. Wilson in Probsthains *Oriental Series*, III, IV, London 1910; I, II hrsg. u. übers. von R. A. Nicholson, London 1925 f.; siehe im übrigen Edwards 422 ff.

Siehe auch Luzac 783.

Die sechs Bücher beginnen auf Bl. 1^{b}, 47^{b}, 89^{b}, 143^{b}, 188^{b}, 239^{b}. Am Rande manchmal Glossen; Bl. 46^{b}, 47^{a}, 88^{b}, 89^{a}, 142^{b}, 143^{a}, 187^{b}, 188^{a}, 239^{a} sind leer, abgesehen von einigen persischen Versen von jüngerer Hand auf Bl. 88^{b}.

294 Bl. mit Originalfoliierung, dazu 4 Schutzblätter am Ende; mehrere Blätter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; $23\,^1/_2 \times 15\,^1/_2$ cm; 25 vierspaltige Zeilen. Gelbliches Papier, wurmstichig und nicht ganz frei von Nässeflecken; vergoldeter Lederband. Kleines, hübsches Nestaʿlīq; Überschriften rot, der Text mit goldenen und blauen Linien umzogen; ʿUnwān in Gold und Farben am Anfang jedes Buches, die zwei ersten Seiten jedes Defters mit goldenen und farbigen blumenförmigen Ornamenten am Rande und goldenen Verzierungen zwischen den Zeilen ausgeschmückt. An mehreren Stellen Siegelabdrücke mit folgender Inschrift: قاضی شکر الله بن قاضی عیسی الحسنی اقل خلق الله الغنی ۹۹۷.

Auf Bl. 1^{a} steht, mit violetter Tinte geschrieben: »EBV سات ورق», das ich nicht erklären kann, und darunter von anderer Hand: »Masnavei Maulana Room». Ebenda steht an drei verschiedenen Stellen: »ورق ۳۱۴»; die Ziffern sind aber nicht die gewöhnlichen arabischen, sondern die im Hindustani gebräuchlichen, schwer zu lesenden Zeichen (رقم هندی).

Abschrift vollendet im Jahre 1001 (1592/93) von محمود ولد جلال ابن داود الحسنی [Nov. 533].

429.

Dasselbe Werk nebst Auszügen aus der نسخهٔ ناسخهٔ مثنويّات سقيمه des ʿAbdellaṭīf bin ʿAbdallāh el-ʿAbbāsī, in 6 Bänden.

I 174 Seiten, S. 1—19, 27, 30, 156 ff. leer; II 152 S. in nachstehender Reihenfolge: 1—26, 29, 30, 27, 28, 31 ff., S. 1—18, 21, 135 ff. leer, S. 43—46 verkehrt, unterer Rand nach oben, gebunden; III 182 S., S. 1—13, 160 ff. leer; IV 150 S. in nachstehender Reihenfolge: 1—86, 89—94, 87, 88, 95 ff., S. 1—19, 133 ff. leer; V 162 S. (nach der Paginierung 158; Nr. 1—6 bezeichnen aber die Blätter, nicht die Seiten, und Nr. 129—130 sind übersprungen), S. 1—9, 145 ff. leer; VI 180 S., S. 1—13, 162 ff. leer; 28 1/2 × 18 1/2 cm; 19 Zeilen. Weissliches Papier, etwas wurmstichig und wasserfleckig und auch sonst nicht immer ganz sauber, manchmal durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes, von alter Hand mit europäischen Zahlen paginiert; halbfranzösische Bände. Titeldruck auf dem Rücken: *Masnawi Maulana Rum. Part. I* usw. Hübsches Nestaʿlīq; Überschriften rot. Der vierspaltige Text mit goldenen und farbigen Linien umzogen; die ersten Seiten in Teil I mit blumenförmigen Verzierungen geschmückt. ʿUnwāne in Gold und Farben finden sich I, 20, 28, II, 19, 22, III, 14, 15, IV, 20, V, 10, 11, VI, 14.

Am Rande häufig Glossen. I, 17 steht in schwer zu lesendem Šikeste, zum Teil ohne diakritische Zeichen: امروز كه دهم از ماه دی[1] سنه ١٢٧٨ هجری بود نسخه مبدا بطور عطيه از معظم مكرم مولوی عليكريم صاحب بمن ذره متحفدار رسيد حرره ......[2]; auf IV, 19 ein unleserlicher Siegelabdruck. Am Ende der einzelnen Bände hat ein früherer Besitzer, J. O'Kinealy, seinen Namen eingetragen.

Abschrift vollendet am 24. Raǵab 1229 (= 12. Juli 1814) [Nov. 566].

430.

Dasselbe Werk nebst ähnlichen Auszügen, unvollständig.

Auf dem Vorsetzblatt steht, von ganz junger Hand: شبو كتاب نينك تعين اسمی مثنوی مولوی شريف دور

[1] Sic.

[2] Undeutlich.

Bl. 1 fehlt; das Vorhandene beginnt mit den Worten امين القلوب والنهى وديعة الله (= Nr. 428, Bl. 2ª, Z. 3). Auch im Innern finden sich Lücken. Die verschiedenen Bücher beginnen Bl. 1, 69ᵇ, 127ᵇ, 214ᵇ und 282ᵇ; das sechste Buch fehlt. Die Handschrift hat eine doppelte Originalfoliierung, eine fortlaufende, unten, und eine jedes einzelne Buch umfassende, an der linken Ecke oben, die letztere mit roter Tinte geschrieben. Vorhanden sind nur die folgenden Blätter: 2—8, 12—74 (Bl. 67—74 von jüngerer Hand ergänzt), 83—86, 93—121 (١٠٣١), 127—188 (127—138 von jüngerer Hand ergänzt), 191—193, 196—210 (٢٠١٠), 212—268 (Nr. 222 bei der Numerierung übersprungen), 271—327 (Nr. 281, 301, 302 übersprungen), 335—353.

Am Rande häufig Glossen in Šikeste. Bl. 69ª, 127ª, 138ᵇ, 213ᵇ (von Glossen abgesehen), 214ª, 275ᵇ, 282ª sind leer.

353 Bl. nach der Foliierung, zweispaltig; ausserdem stehen viele Verse am Rande, den Text der Innenseite fortsetzend, wodurch eine dritte Kolumne entsteht; dazu 1 Schutzblatt vorn; 21×11 cm; 19 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig; mehrere Blätter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; Lederband mit Pressungen, im Einband ganz lose. Kleines, zierliches Nesḫī; Überschriften rot; der Text mit goldenen und farbigen Linien umzogen, Bl. 2ª ausserdem mit Goldverzierungen zwischen den Zeilen ausgeschmückt. Hübsche ʿUnwāne in Gold und verschiedenen Farben finden sich auf Bl. 214ᵇ und 282ᵇ [Nov. 567].

431.

Das zweite Buch des مثنوى معنوى nebst der dazugehörigen prosaischen Einleitung.

Anfang der Einleitung: در بيان بعضى از حكمت تاخير اين مجلد دوم اگرچه حكمت الهى بندهرا معلوم شود

Anfang des Gedichtes:

مدتى اين مثنوى تاخير شد   مهلتى بايد كه تا خون شير شد

Auf einem der beiden Schutzblätter am Ende einige Bemerkungen über den arabischen Artikel; auf Bl. 1ª und dem letzten Schutzblatt zahlreiche Federproben. Eine Lücke findet sich nach Bl. 39.

98 Bl., dazu 2 zerrissene Schutzblätter am Ende; 24×14 cm; 20 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig, durch Insektenfrass etwas beschädigt, an einigen Stellen am Rande durch angeklebtes Papier ausgebessert, doch ohne Textverlust; Lederband mit Pressungen, schadhaft. Hübsches Nestaʿlīq; Überschriften rot.

Abschrift vollendet am 29. Ḏu-l-Qaʿda 1083 (= 18. März 1673) [Nov. 382].

432.

گلشن توحيد, Auszug aus dem مثنوی معنوی, in 6 Bücher (جلد) eingeteilt, am Anfang defekt.

Der Verfasser ist derselbe Šāhidī, welcher das kleine Wörterbuch تحفهٔ شاهدی (Nr. 265) geschrieben hat, siehe Geiger-Kuhn II, 291; Rieu, PM. II, 592 und Browne, CC. CCXXIX.

Das Vorhandene beginnt (Bl. 9ᵃ):

هين مجو راحت درين دار الغرور   اندران باقى بجو عيش سرور

(= Nr. 433, Bl. 20ᵇ).

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: Bl. 9—16, 1—8, 17 ff. Die verschiedenen جلد beginnen auf Bl. 9ᵃ, 15ᵇ, 25ᵇ, 43ᵃ, 60ᵇ, 78ᵃ.

Gedruckt Konstantinopel 1881.

Auf den Schutzblättern stehen einige auf das rituelle Gebet bezügliche Bemerkungen, Federproben u. a. Die Innenseiten der Deckel sind mit ungeschickten Zeichnungen, Blumen darstellend, verziert.

95 Bl., dazu 2 zerrissene Schutzblätter vorn; 25×14 ½ cm; 17 Zeilen. Weissliches oder bräunliches Papier, schmutzig und wasserfleckig, an der äusseren Ecke unten auch von Feuer beschädigt; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften rot.

Auf dem ersten Schutzblatt findet sich ein halb verwischter Siegelabdruck, der den Namen على خواجه ابن سعيد خواجه nebst einer Jahreszahl zu enthalten scheint.

Abschrift vom Jahre 1265 (1848/49) [Nov. 449].

433.

1. Bl. 1b—77. Dasselbe Werk, unvollständig.

Anfang:

حمد لا احصی[1] ثنای بیقیاس   بی نهایت منّت بیحد[2] سپاس

Die vier ersten جلد beginnen auf Bl. 7b, 28a, 48a, 68a; vom vierten Buch sind nur die sieben ersten Verse vorhanden, darauf folgt ohne irgendwelche äussere Bezeichnung nachstehender Vers aus dem sechsten Buche (= Nr. 432, Bl. 87b) nebst Fortsetzung:

گر شوی با عاشقان تو همنفس   دور باشی از هوا واز هوس

Das fünfte Buch fehlt.

Schluss:

شاهدیکه ناظم این گلشنست   خیشهاش از نور عرفان روشنست
خود نوشت ختم کردش آن زمان   نه صد چهل سال بود تاریخ آن

Demnach hätte der Verfasser, der im Jahre 957 (1550/51) starb, diese Schrift im Jahre 940 (1533/34) abgeschlossen; nach anderen Angaben aber (Rieu a. a. O.) fiel die Vollendung des Werkes ins Jahr 927 (1520/21) oder 937 (1530/31). Übrigens fehlt die Jahreszahl, die auch nicht ins Versmass passt, in Nr. 432; hier lautet nämlich der betreffende Vers folgendermassen:

خود نوشتهست[3] ختم کردش آنزمان   کارکاری ماند اندر عاشقان

2. Bl. 78b—218. Der بوستان des Saʿdī.

Anfang wie gewöhnlich.

Geiger-Kuhn II, 292 ff.; Browne II, 525 ff.; Pertsch, PH. 781, 805 ff.; Sachau-Ethé 681, 16 ff.; Rieu, *Suppl.* 246 ff.; Browne, CC. CCXXXII, CCXXXIV—CCXXXVIII, CCCXXXI, *Suppl.* 180—187, 1097, 1523; Schefer-Blochet 1431, 1515, 1537; Nallino 77; Ethé 1117, 3 ff.; Brockelmann, Bresl. 3, Hamb. 170; Jackson-Yohannan 13, 14; Pizzi VII, 3; Scott O'Connor 54 f.; Ivanow 529—531, Curz. Coll. 213, 214, 729, *First Suppl.* 799, 3; Riedel 30; Edinb. 104, 9, 284, 10, 285, 287—289.

[1] Sonst یحصی.

[2] Sonst وبیحد.

[3] Sic; metrisch richtiger نوشته.

Über Ausgaben und Übersetzungen siehe auch Edwards 548 ff.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—24, 26, 27, 25, 28 ff.

Auf Bl. 1^a Verse u. a., auf Bl. 78^a allerlei Gekritzel. Bl. 182^b ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben; von Bl. 111 ist ein Stück abgerissen und durch einen angeklebten Papierstreifen ersetzt.

218 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 22×13 cm; 15—19 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und auch sonst nicht immer ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq, Taʿlīq und Šikeste; Überschriften rot, im letzten Teile der Handschrift ist Raum dafür leer gelassen [Nov. 379].

434.

Der گلستان des Saʿdī.

Anfang wie gewöhnlich.

Geiger-Kuhn II, 292 ff.; Browne II, 525 ff.; Pertsch, PH. 781; Sachau-Ethé 681,14 ff.; Rieu, *Suppl.* 246—250; Browne, CC. CCXXXII, CCXXXIV, CCXLI—CCXLVII, CCCXXXIV, *Suppl.* 1085 ff., 1523; Schefer-Blochet 1382, 1478, 1537, 1549; Nallino 76; Ethé 1117,4 ff.; Vollers 928—930; Brockelmann, Bresl. 3, 4, Hamb. 167—169; Jackson-Yohannan 13; Pizzi VII, 2; Scott O'Connor 54 ff.; Ivanow 532—536, Curz. Coll. 212, 213, 730—32, *First Suppl.* 799,2, 800; Riedel 30—32; Edinb. 104,8, 284,8, 287, 341—349, 421—423.

Über Ausgaben und Übersetzungen siehe Edwards 554 ff.

Lücken finden sich nach Bl. 120, 126, 127, 131, 132, 146.

159 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; $20^1/_2 \times 12^1/_2$ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot [Nov. 413].

435.

Dasselbe Werk.

Bl. 1—5^a sind leer, abgesehen von den Merkwörtern ابجد ff. und einigen persischen Versen.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels steht: صاحب این کتاب گلستان ملا عبد المجید; auf dem Vorderdeckel: محمد آخوند und بی بی حفیه.

93 Bl. nach der Originalfoliierung, Nr. 3 ist aber übersprungen, dazu 1 Schutzblatt hinten; $26^1/_2 \times 16$ cm; 13 Zeilen. Weissliches

Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nesta'līq; Überschriften rot, Text mit einer doppelten roten Linie umzogen.

Abschrift von ملا جان بن ملا جان, vollendet im Jahre 1260 (1844/45) [Nov. 405].

436.

Dasselbe Werk.

Spärliche Marginal- und Interlinearglossen. Auf dem ersten Schutzblatt am Ende der Handschrift Rechnungen, Verse u. a.

88 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 19 × 12 1/2 cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und am Anfang etwas unsauber; Pappband mit Lederrücken und Klappe. Ta'līq; Überschriften rot. Die zwei ersten Blätter von anderer Hand (Nesḫī) ergänzt.

Abschrift vollendet an einem Montag Ende Raǵab 971 (beg. 14. Febr. 1564) [Nov. 91].

437.

مفاتيح الاعجاز فى شرح گلشن راز. Kommentar von Muḥammed bin Jaḥjā bin 'Alī el-Ǵīlānī el-Lāhiǵī en-Nūrabaḫšī (النوربخشى) zum گلشن راز, dem bekannten mystischen Gedicht des Maḥmūd Ǵabistarī.

Der Titel findet sich auf S. 560; ebenda wird die Nisbe des Verfassers des kommentierten Gedichtes جبسترى (sonst gewöhnlich شبسترى) geschrieben.

Anfang des Gedichtes:

بنام آنكه جانرا فكرت[1] آموخت   چراغ دل بنور جان بر افروخت

Anfang des Kommentars:

باسمك الاعظم الشامل فيضه المقدّس لكلّ موجود المنوّر ظلمات العدم بانوار الموجودات

Geiger-Kuhn II, 299; Pertsch, PH. 825; Ethé 1816—1819; Ivanow 555.

Gedruckt Teheran 1884, Bombay 1895.

562 Seiten mit Paginierung jeder zweiten Seite (1, 3, 5 usw.; nach der Paginierung 560 S., Nr. 231 ist aber zweimal gesetzt),

[1] Hs. فطرت.

dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 25×15½ cm; 25 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig und wurmstichig, an vielen Stellen durch angeklebte dünne Papierstückchen ausgebessert, doch ohne erhebliche Beschädigung des Textes; Lederband mit Goldpressungen auf dem Rücken, lädiert, mehrere Blätter lose. Kleines Nestaʿlīq; der Anfang der kommentierten Verse im ersten Teile der Handschrift durch ein besonderes Zeichen in Rotschrift angegeben, in der zweiten Hälfte sind die ganzen Verse rot geschrieben. Auf den beiden letzten Blättern steht der Name eines früheren Besitzers, J. O'Kinealy [Nov. 512].

438.

Dasselbe Werk.

Titel auf Bl. 1ᵇ: شرح گلشن شیخزاده لاهجی.

Die Nisbe des Kommentators wird hier النور البخشی, diejenige des Verfassers جبستری geschrieben. Siehe auch Luzac 886.

Auf den Schutzblättern verschiedene Notizen; nach Bl. 55 findet sich eine Lücke.

318 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 19×12 cm; 18 Zeilen. Gelbliches Papier, wurmstichig, manchmal in sehr geschickter Weise durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, und zwar ohne Textverlust; Pappband mit Lederrücken, mit Kattun umwickelt. Kleines, zierliches Neshī; der Grundtext rot geschrieben. ʿUnwān in Gold und Farben, die ersten zwei Seiten mit goldenen Verzierungen zwischen den Zeilen ausgeschmückt, der Text mit goldenen, schwarzen und blauen Linien umzogen, die letzte Seite von jüngerer Hand ergänzt [Nov. 535].

439.

1. Bl. 1ᵇ—174ᵃ. Der Dīwān des Ḥāfiẓ.

   Anfang wie gewöhnlich.

   Geiger-Kuhn II, 303; Browne III, 271 ff.; Pertsch, PH. 840; Sachau-Ethé 815—850; Rieu, *Suppl.* 267—272; Browne, CC. CCLVI—CCLXIII, *Hand-list* 393, 394, *Suppl.* 527—537; Schefer-Blochet 1309, 1477; Nallino 81; Ethé 1246—1268; Brockelmann, Bresl. 8, Hamb. 173; Jackson-Yohannan 16; Scott O'Connor 71 ff.; Vollers 935, 936; Ivanow 587—590, Curz. Coll. 229, *Sec. Suppl.* 981, 982; Riedel 33—35; Edinb. 106; Gabrieli 8.

Über Ausgaben und Übersetzungen siehe auch EDWARDS 467 ff.

Titel auf Bl. 1ᵃ in goldenen Lettern auf Goldgrund: ديوان حافظ عليه الرحمة, in ein goldenes Medaillon eingefasst, das folgende Inschrift, ebenfalls in Goldschrift, enthält: برسم[1] خزانة السلطان الاعظم والخاقان المعظّم سلطان سلاطين الاسلام ظلّ الله فى الانام السلطان سلطان بن سلطان سلطان محمّد خان بن سلطان مراد خان بن سلطان محمّد خان خلّد الله ملكه وابّد سلطنته الى انقراض الازمان. Das in der Mitte befindliche Medaillon umschlingen goldene Ornamente auf blaugrauem Grunde, die wiederum in ein mit schönen Arabesken ausgeschmücktes goldenes Viereck eingefasst sind. In dem in Gold und Farben ausgeführten ʿUnwān auf Bl. 1ᵇ steht mit kufischer Schrift: الله ولا سوا وله العزّ والبقا

Abschrift von عطاء الله, vollendet in Konstantinopel am 25. Rabīʿ I 879 (= 9. Aug. 1474).

2. Bl. 176ᵇ—215ᵃ. Der Dīwān des Šāhī.

Anfang:

اى نقش بسته نام خطت با سرشت ما
اين حرف شد زروز ازل سر نوشت ما

GEIGER-KUHN II, 304; BROWNE III, 498 f.; PERTSCH, PH. 866; SACHAU-ETHÉ 875—879; RIEU, *Suppl.* 284, 285; BROWNE, CC. CCLXV, CCLXVI, *Suppl.* 556, 557; SCHEFER-BLOCHET 1361, 1417, 1426, 1496; NALLINO 82; ETHÉ 1293—1297; BROKKELMANN, Hamb. 193, 1; SCOTT O'CONNOR 78, 79; IVANOW 603—605.

Gedruckt in Konstantinopel 1871.

Mitten auf Bl. 176ᵃ findet sich ein goldenes Medaillon, das folgende Worte enthält: برسم[1] خزانة السلطان الاعظم والخاقان المعظّم سلطان محمّد خان بن سلطان مراد خان خلّد الله تعالى ملكه und mit ein grosses Viereck bildenden goldenen Arabesken umzogen ist. In dem eleganten goldenen ʿUnwān auf der folgenden Seite steht in kufischer Schrift: لله الحمد والثنا وله المجد والبها

[1] Oder لرسم

Abschrift von demselben عطاء الله, vollendet in Konstantinopel am 4. Ǵumādā I 879 (= 16. Sept. 1474; Hs. ٧٨٩, Schreibfehler für ٨٧٩).

215 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 14×11 ½ cm; 11 Zeilen. Verschiedenfarbiges Papier (bläulich, blaugrau, gelbbraun, gelb, violett in wechselnden Abschattungen), an mehreren Stellen mit Gold überstreut; der Text mit einer doppelten goldenen Linie umzogen und in drei Kolumnen geteilt; in der äussersten Kolumne, die nur 6—8 Zeilen enthält, sind diese in der Richtung der Diagonale geschrieben. Prachtvoller orientalischer Einband von dunkelrotem Leder mit Klappe in goldverziertem ledernen Futteral; die Innenseiten der Deckel mit reichen Goldpressungen geschmückt, die Aussenseiten vollständig mit Gold überzogen und mit Arabesken in Relief verziert. Elegantes Taʿlīq; Überschriften in Gold. Auf dem Schnitt steht: ديوان حافظ, auf dem Futteral: ديوان حافظ شيرازى با خط تعليق. Bl. 174ᵇ—175 sind leer.

Beiliegend eine vollständige Beschreibung von der Hand des früheren Besitzers, des französischen Gesandten in Stockholm, M. Fournier [Nov. 95].

440.

Nochmals der Dīwān des Ḥāfiẓ.

Titel auf dem Vorsetzblatt: شبو كتاب نينك تعين اسمى خواجه حافظ شيرازى دور

Im ersten Teile der Handschrift stehen viele Verse auf dem Rande; Bl. 6—8, 34ᵇ (vom Rand abgesehen), 35ᵇ—37ᵃ, 38ᵃ, 39ᵃ, 40ᵃ, 81ᵇ, 143, 173ᵃ sind leer. Bl. 205—210 enthalten Panegyrik über Muḥammed, Ǵaʿfar eṣ-Ṣādiq, Jaʿqūb Čarḫī u. a. in Versen (in 2, 3 oder 4 Kolumnen); darauf folgt ein sufischer Abschnitt, der folgendermassen beginnt: بدان اى طالب صادق كه حضرت خواجهگان قدّس سرّه[1] العزيز چهار كلمهرا در طريقت اصلى وركنى ساخته اند كه بناى طريقهٔ ايشان قدّس الله ارواحهم برين چهار كلمه ركن اسحت كارهاى اول با بنياد بهٔ هوش در دم، نظر در قدم، سفر در وطن خلوت در انجمن،

Auf den Schutzblättern türkische Verse, Rechnungen u. a. m.

[1] Sic.

Als frühere Besitzer werden ebenda محمد نیاز آخوند und یوسف آخوند یار erwähnt.

214 Bl. (nach der Foliierung 213; Nr. 51 ist aber zweimal gesetzt), dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 27×16 ½ cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; Lederband mit Pressungen und Klappe. Nestaʿlīq. Der Text mit gelben und blauen Linien umzogen, auf Bl. 1^b ein hübscher ʿUnwān, Bl. 1^b—2^a mit blumenförmigen Ornamenten in Gold und Farben am Rande und goldenen Verzierungen zwischen den Zeilen geschmückt.

Abschrift des Dīwāns vollendet im Ḏu-l-Ḥiǵǵa 1042 (beg. 9. Juni 1633); das folgende Stück trägt das Datum 1170 (1756/57) [Nov. 569].

441.

Derselbe Dīwān.

Bl. 128 ist zwischen Bl. 126 und 127 zu stellen; eine Lücke findet sich nach Bl. 14.

167 Bl.; 23 ½×14 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert, im Einband lose, die ersten Blätter am Rande zerrissen, wodurch auch der Text Schaden gelitten hat. Nestaʿlīq. Die Schrift bisweilen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt und schwer zu lesen.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich محمد حسین ابن ملا رضای صحاف.

Abschrift vollendet im Ṣafar 1228 (beg. 3. Febr. 1813) [Nov. 425].

442.

Derselbe Dīwān, am Anfang und am Ende defekt.

Das Vorhandene beginnt mit folgenden Versen aus einem Gedicht, das bei von Rosenzweig-Schwannau fehlt, in mehreren Handschriften aber vor Nr. ١٢ (von Rosenzweig-Schwannau I, S. 12) steht:

رهانیدی مرا از شرّ[1] هستی   چو بنمودی بیابی جام می‌را
عفاك الله عن شرّ[2] النوایب   جزاك الله فی الدارین خیرا

[1] Var. بند.

[2] Hs. الشر.

Bricht ab mit:

چنین قفص نه سزای چو من خوش الحانیست
روم بگلشن رضوان که مرغ آن چمنم

(= von Rosenzweig-Schwannau II, 258).

Übrigens ist die alphabetische Reihenfolge nicht konsequent durchgeführt.

94 Bl.; 22½×12½ cm; 9 Zeilen. Gelbliches Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Leinwandrücken, mit Baumwollenzeug umwickelt; mehrere Blätter ganz lose, die ersten Blätter zerrissen, von Bl. 1 ist nur der oberste Teil, von Bl. 47 nur ein schmaler Streifen vorhanden. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ملا محمد امین صحاف. Ein ähnlicher Stempel findet sich auch auf Bl. 20ᵃ, ist aber so undeutlich, dass nur عمل und صحاف zu erkennen sind, während der in der Mitte befindliche Name völlig unlesbar ist [Nov. 386].

443.

Derselbe Dīwān.

Auf den Vorsetzblättern und den Innenseiten der Deckel Federproben und allerlei Schreibereien.

110 Bl., dazu 2 zerrissene Schutzblätter vorn; 26×15½ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft, im Einband lose; von Bl. 1 und 110 sind nur Stücke vorhanden; vom hinteren Deckel ist ein grosses Stück weggerissen, und auch der vordere ist zerbrochen. Nestaʿlīq. Die Schrift bisweilen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt und schwer zu lesen.

Auf der Aussenseite der Deckel mehrere Siegelabdrücke mit der Inschrift عمل علی [?] خواجه صحاف und einer mit ١٢ beginnenden Jahreszahl, die ich nicht vollständig entziffern kann.

Abschrift vom Jahre 1290 (1873/74) [Nov. 423].

444.

Derselbe Dīwān, am Ende defekt.

Durch Ankleben des ersten beschriebenen Blattes an das Schutzblatt ist der Anfang verloren gegangen; das Vorhandene beginnt auf Bl. 1ᵇ:

ای شهنشاه بلند اختر خدارا همتی
تا ببوسم همچو گردون خاک ایوان شما

(= von Rosenzweig-Schwannau I, 6 unten).

Bricht ab mit:

حیران شده ام که هیچ وصفی   در خورد رخت نشان ندارد

(fehlt bei von Rosenzweig-Schwannau).

Die drei ersten Doppelverse (الا یا ایها الساقی—رسم منزلها) stehen am Rande auf Bl. 118ᵇ. Einige Siegelabdrücke mit durchaus unlesbarer Legende in russischer Sprache finden sich auf Bl. 24—27.

118 Bl., dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; 26×15 cm; 11 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und auch sonst nicht immer ganz sauber, mitunter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq [Nov. 408].

445.

Derselbe Dīwān.

Auf Bl. 1ᵃ Federproben, Verse u. a. m.

130 Bl. mit Originalfoliierung (teils arabische, teils europäische Ziffern), dazu ein zerrissenes Schutzblatt hinten, das ebenfalls Ġazelen von Ḥāfiẓ enthält; 26×15½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq.

Abschrift vom Jahre 1274 (1857/58) [Nov. 346].

446.

Ġazelen von Ḥāfiẓ, nach den Reimbuchstaben alphabetisch geordnet, in reicher Auswahl.

Anfang wie gewöhnlich. Früherer Besitzer: ملا عبد رحمن (auch عبد رمن geschrieben).

99 Bl.; 26 1/2 × 15 1/2 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier; broschiert. Flüchtiges Nestaʿlīq; die Schrift bisweilen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten etwas undeutlich.

Abschrift vom Jahre 1305 (1887/88) [Nov. 316].

447.

Ausgewählte Ġazelen, Muqaṭṭaʿāt und Rubāʿījāt von Ḥāfiẓ.

Anfang wie gewöhnlich. Lücken finden sich nach Bl. 43 und 99.

115 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 25 × 14 cm; 9 Zeilen. Gelbliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Flüchtiges Nestaʿlīq [Nov. 344].

448.

Nochmals ausgewählte Ġazelen von Ḥāfiẓ nebst einigen Muqaṭṭaʿāt.

Anfang wie gewöhnlich; auf den Schutzblättern Federproben, Gebete u. a. Auf Bl. 35ᵇ am Rande steht zweimal: ساحب[1] این كتاب ملا مير عابد خان

114 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 24 1/2 × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, stockfleckig und nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq. Die Schrift durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten bisweilen etwas undeutlich.

Abschrift vom Jahre 1269 (1852/53) [Nov. 392].

449.

Nochmals ausgewählte Ġazelen von Ḥāfiẓ nebst einigen Muqaṭṭaʿāt.

Anfang wie gewöhnlich.

75 Bl., dazu je 4 Schutzblätter vorn und hinten; 19 × 12 1/2 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber, die Blätter vielfach am Rande durch angeklebtes Papier ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq. Die Schrift durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten manchmal zum Teil verwischt.

---

[1] Sic.

Bl. 1—2 und 75 von jüngerer Hand ergänzt.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich: عمل ملا محمد يوسف صحاف [Nov. 394].

450.

Bruchstücke eines Dīwān des Ǵāmī, Ǵazelen in alphabetischer Reihenfolge nach den Reimbuchstaben enthaltend.

Das Vorhandene beginnt:

زگشت باغ چه خیزد زگل چه بکشاید   درون جان زتو صد گونه خارخار مرا

(= Tornberg CLXXII, Bl. 14ª).

Geiger-Kuhn II, 231 ff., 305 ff.; Browne III, 507 ff.; Pertsch, PH. 869 ff.; Sachau-Ethé 894 ff., 947 ff.; Rieu, *Suppl.* 287, 288; Browne, CC. CCLXVII, *Hand-list* 1257, *Suppl.* 521—524, 1059; Schefer-Blochet 1448, 1498; Ross-Browne XLVI, 2:nd P. 1 ff.; Ethé 1300 ff.; Brockelmann, Hamb. 175; Jackson-Yohannan 17; Scott O'Connor 82, 83; Ivanow 612, Curz. Coll. 236; Edinb. 293.

Wegen der zahlreichen Lücken sind an vielen Stellen leere Blätter eingeheftet, wo das Fehlende später eingetragen werden sollte, und zwar hinter Bl. 1, 3, 7, 9, 11, 12, 16, 27, 31, 35, 43, 52, 60, 68, 75, 81, 83, 87, 90, 93, 98, 108, 118, 126, 136, 139, 140, 144.

Auf eines der vorgehefteten Blätter hat eine spätere Hand ein paar Ǵazelen von Ǵāmī geschrieben, deren erstes folgendermassen beginnt:

یا من بدا جمالُكَ فی كلّ ما بدا   بادا هزار جان مقدّس ترا فدا

144 beschriebene Bl., dazu 9 vorgeheftete Bl.; 23×12 cm; 16 Zeilen. Bräunliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Lederband mit Pressungen, einige Blätter zerrissen, viele am Rande durch angeklebtes Papier ausgebessert, wodurch der Text bisweilen erheblichen Schaden gelitten hat. Ta'līq; Überschriften rot, Text mit roten oder grünen Linien umzogen [Nov. 390].

451.

يوسف وزليخا, das bekannte romantische Gedicht des Ǵāmī.

Anfang:

الٰهی غنچهٔ امّید بگشای   گلی از روضهٔ جاوید بنمای

Pertsch, PH. 876,4; Sachau-Ethé 894, 8 ff.; Rieu, *Suppl.* 289 ff.; Browne, CC. CCLXVIII—CCLXXIII, *Suppl.* 1377 ff.; Nallino 85; Ross-Browne XLVI, 2:nd P. 9, CLXX, 4; Ethé 1300, 6, 1317 f., 1342 ff.; Brockelmann, Bresl. 11, Hamb. 176; Vollers 939; Jackson-Yohannan 18, 19; Pizzi V; Scott O'Connor 95, 96; Ivanow 612, 21 ff., Curz. Coll. 736, *First Suppl.* 787,5; Edinb. 294, 295, 424; Gabrieli 59, 254.

Ins Englische übersetzt von A. Rogers, London 1892, 2:te Aufl. 1910, ins Französische von A. Bricteux, Paris 1927; siehe im übrigen Edwards 32 ff.

170 Bl., dazu je 10 unbeschriebene Blätter vorn und hinten; $15\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, etwas stockfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Lederrücken, die beiden Seiten der Deckel mit hübschen Bildern von Blumen in bunten Farben bemalt. Schönes Ta'līq. Die zwei ersten Seiten sind sehr reich und geschmackvoll verziert; ausserdem finden sich am Anfange der einzelnen Abschnitte noch kleine, hübsche 'Unwāne mit den Überschriften in Weiss auf goldenem Grunde. Umrandung von goldenen, grünen und blauen Linien; die Spalten durch eine breite, mit Blumen in verschiedenen Farben durchwebte goldene Leiste voneinander getrennt. Fein ausgeführte und gut gezeichnete Bilder, im ganzen 22 Stück, finden sich auf Bl. 9^{a}, 12^{b}, 20^{b}, 24^{a}, 29^{a}, 37^{a}, 40^{b}, 50^{b}, 59^{b}, 67^{a}, 70^{a}, 77^{b}, 83^{b}, 98^{b}, 108^{a}, 112^{a}, 116^{b}, 127^{b}, 136^{a}, 144^{b}, 148^{b}, 158^{a}. Von Bl. 12 ist die untere Ecke ohne Beschädigung des Textes weggerissen.

Auf einem der letzten Schutzblätter findet sich ein grösstenteils verwischter Siegelabdruck in hebräischer Schrift, wo ich nur בן יצחק zu erkennen vermag.

Abschrift vollendet am Mittwoch, dem 12. D̲u-l-Qa'da 1057[1] (= 9. Dez. 1647) [Nov. 356].

452.

Dasselbe Werk, unvollständig und falsch gebunden.

Es sind nur folgende Blätter in nachstehender Reihenfolge vorhanden. Bl. 1—17, 145, 111—118, 142—144, 18—27, 40—51, 64—67, 106—110, 119—126, 130—141, 146—148. Lücken finden sich also nach Bl. 27, 51, 67, 126. Ausserdem fehlt der letzte Vers.

[1] Nach Wüstenfeld fiel der 9. Dez. 1647 auf einen Montag.

83 Bl. mit Originalfoliierung, dazu 1 Schutzblatt vorn und 3 hinten; $22\,^1/_2 \times 14\,^1/_2$ cm; 15 Zeilen. Papier gelb, blau und grün, mit Gold überstreut, etwas wurmstichig und wasserfleckig, die Blätter an einigen Stellen am Rande durch angeklebtes Papier ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit goldenen Pressungen und Lederrücken. Kleines, hübsches Ta'līq, der Text mit blauen, schwarzen, goldenen und roten Linien umzogen, die Kolumnen durch goldene Verzierungen auf blauem Grunde voneinander getrennt. Am Anfang ein schöner 'Unwān in Gold und bunten Farben, auf Bl. 1ᵇ und 2 Pflanzenranken in verschiedenen Farben am Rande, die Überschriften sonst rot auf goldenem Grunde. Hübsche, aber jetzt etwas verblasste Bilder finden sich auf Bl. 7ᵇ, 18ᵇ, 23ᵇ, 124ᵇ. Die Innenseiten der Deckel sowie Bl. 1ᵃ und das vorletzte Schutzblatt sind mit Bildern von Blumen in grellen Farben geschmückt [Nov. 414].

453.

Dasselbe Werk, am Anfang und am Ende defekt.

Das Vorhandene beginnt:

دم آخر کزان کس را گذر نیست　　سر و کار تو جز با کارگر نیست

(= Tornberg CLXXIII, Bl. 171ᵃ, unten).

Am Ende fehlen etwa 23 Doppelverse; Lücken finden sich nach Bl. 64 und 88.

111 Bl. (109 nach der Foliierung; Nr. 15 und 44 sind aber zweimal gesetzt); $21 \times 14\,^1/_2$ cm; 15 Zeilen. Papier gelblich, braun und blau, schmutzig und stockfleckig, mehrere Blätter zerrissen oder am Rande ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; lose Papierlagen aus den Deckeln herausgerissen. Gutes Nesta'līq; Überschriften rot, aber an mehreren Stellen verblasst [Nov. 455].

454.

لیلی ومجنون, das romantische Gedicht des Ǧāmī über Leilā und Maǧnūn, am Anfang und am Ende defekt.

Das Vorhandene beginnt:

آن نور که از شکاف کافست　　پیدا کن قاف تا بقافست

(= Tornberg CLXXIII, Bl. 220ᵇ). Es fehlen demnach am Anfang 13 Doppelverse.

Bricht ab im Abschnitt von بیمار شدن لیلی از خبر وفات مجنون ونصیحت کردن دوستان وجواب دادن وی ایشان‌را mit folgendem Vers:

کار تو رۀ وفا سپردن   در شیوهٔ مهر پا فشردن

(= Tornberg Bl. 264a unten).

Rieu II, 645, 646, *Suppl.* 289—290; Sachau-Ethé 894—900, 924; Ross-Browne XLVI (S. 39); Ethé 1300, 1317, 1318; Ivanow 612—614.

Am Rande verschiedene Schreibereien in osttürkischer Sprache; auf Bl. 66b und 67a mehrere verwischte und unlesbare Siegelabdrücke.

107 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 24 1/2 × 14 1/2 cm; 17 Zeilen. Weissliches Papier, stockfleckig und auch sonst nicht immer ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 393].

455.

1. Bl. 1b—92a, لیلی ومجنون, das Gedicht Hātifīs über die Liebe Maǵnūns zu Leilā.

Anfang:

این نامه که خامه کرد بنیاد   توقیع قبول روزیش باد

Geiger-Kuhn II, 237 ff.; Browne IV, 227; Pertsch, PH. 903; Sachau-Ethé 996—1005; Rieu, *Suppl.* 295—296; Browne, CC. CCLXXVIII—CCLXXIX, *Suppl.* 1112, 1113; Schefer-Blochet 1404; Ethé 1398—1409; Vollers 942; Brockelmann, Hamb. 181, 2; Edinb. 297; Ivanow, Curz. Coll. 245.

Auf Bl. 92b—94a stehen einige osttürkische Verse.

Überschrift: هارون الرشید پادشاه مجنوندین سوال ایتکانی.

Anfang:

بر کونی مجنونکا هارون الرشید   چون تکلم قیلدی انکا روز عید

Bl. 94b und 95a sind leer. Abschrift von علی قلی, vollendet im Jahre ١٠٣٠٤, d. i. 1304 (1886/87).

2. Bl. 95b—114. Kurzer anonymer Kommentar zur خلاصة des Keidānī, am Ende defekt.

Anfang: الحمد لله رب العالمین یعنی حمد ثابت است الله تعلی‌را که رب عالمیان است

Überschriften in Nr. 1 rot; die erklärten Worte des Grundtextes in Nr. 2 rot oder schwarz überstrichen.

Die beiden hier zusammengeflickten Werke gehörten ursprünglich ganz verschiedenen Handschriften an.

114 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; Nr. 1 26×15 cm, Nr. 2 21×13 ½ cm; 11 Zeilen (Bl. 80—82ᵃ, 83ᵇ—91ᵃ 8—10 Zeilen, zum Teil schräg über die Seite geschrieben). Weissliches Papier, Nr. 2 unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq zwei verschiedener Hände; die Schrift wegen Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten mitunter undeutlich [Nov. 332].

456.

تمر نامه, das bekannte Lobgedicht Hātifīs auf Tīmūr. Titel fehlt.

Anfang:

بنام خدایی که فکر وخرد   نیارد که تا کُنْه او پی برد

Geiger-Kuhn II, 237, 239, 579; Pertsch, PH. 908; Sachau-Ethé 1006—1012; Rieu, *Suppl.* 295, 297; Browne, CC. CCLXXVIII, CCLXXX—CCLXXXII, *Suppl.* 344; Ethé 1410—1416; Brockelmann, Hamb. 179, 180; Scott O'Connor 100; Ivanow 649—652, Curz. Coll. 244; Riedel 38.

Auf den Schutzblättern Verse und allerlei Geschreibsel nebst ein paar unlesbaren Siegelabdrücken. Vier derartige Abdrücke finden sich auch auf Bl. 135ᵃ. Bl. 154ᵃ ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben, Bl. 11ᵇ leer.

156 Bl., dazu 11 Schutzblätter vorn und 10 hinten; 26×16 cm; 15 Zeilen. Weissliches, auch gelbliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Nestaʿlīq; Überschriften rot, manchmal aber Raum dafür leer gelassen.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل ملا میر صحاف ۱۱۲۷.

Abschrift vom Jahre 1269 (1852/53) [Nov. 430].

457.

Der Dīwān des Hilālī.

Anfang:

ای نور خدا در نظر از روی تو مارا   بگذار که در روی تو بینیم خدارا

Geiger-Kuhn II, 246, 297; Browne IV, 234; Pertsch, PH. 674,38; Sachau-Ethé 1019—1021; Ethé 1423—1425; Brockelmann, Hamb. 183; Browne, *Suppl.* 631—633; Ivanow 657, 658, Curz. Coll. 250, *First Suppl.* 804.

Siehe Luzac 773. Lithographiert in Cawnpore 1865, 1878, 1894 und Lahore 1899.

97 Bl. mit Originalfoliierung (nach der Foliierung 98; Bl. 95 fehlt aber), dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; $18^1/_2 \times 12^1/_2$ cm; 15 Zeilen. Gelbliches Papier, etwas stockfleckig und wurmstichig und auch sonst nicht ganz sauber, einige Blätter durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, doch ohne Textverlust; Lederband mit Pressungen und Leinwandrücken, schadhaft, im Einband ganz lose, die Deckel mit Kattun umwickelt. Hübsches Taʿlīq; ʿUnwān in Gold, Blau und Rot, der Text mit goldenen, roten und blauen Linien umzogen.

Auf dem Vorsetzblatt ein verwischter Siegelabdruck, auf Bl. 1ᵃ ein ebensolcher, der an der unteren Ecke rechts den Namen محمد enthält, im übrigen aber unleserlich ist [Nov. 536].

458.

Ein Gedicht über Jūsuf und Zalīḫā (Zuleiḫā) von Nāẓim aus Herāt, am Anfang und am Ende defekt. Titel fehlt.

Das Vorhandene beginnt:

چنان نزدیک با این دور گشتن   که عکس نیست زو مهجور گشتن

Geiger-Kuhn II, 231 ff.; Pertsch 951; Sachau-Ethé 1130; Ethé 1593—1596; Pizzi XIV; Ivanow 779.

Lithographiert Lucknow 1870.

Dass Nāẓim der Verfasser ist, ergibt sich aus folgendem Vers (Bl. 171ᵇ unten), der auch von Pertsch a. a. O. zitiert wird:

زهجرت در هزار وپنجه وهشت   زمولوش سخن خوش دودمان گشت

Übrigens wird auch sein Gönner, der Statthalter عباس قلی خان حسنی, auf Bl. 19ᵇ erwähnt.

Wie aus einem Vergleich mit Nr. 459 hervorgeht, fehlen am Ende etwa drei Blätter.

Auf Bl. 45ᵃ und 46ᵃ verwischte und unlesbare Siegelabdrücke. Bl. 5 und 6 sind umzustellen.

171 Bl., dazu 8 unbeschriebene Blätter am Anfang und 5 am Ende; $20\frac{1}{2} \times 11$ cm; 15 Zeilen. Gelbliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; die Blätter an mehreren Stellen durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne nennenswerte Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Zum Šikeste neigendes Taʿlīq; Überschriften rot [Nov. 415].

459.

Dasselbe Werk, am Anfang defekt. Titel fehlt.

Das Vorhandene beginnt:

بايمان بتان صد كفر گوئى بحرف نوخطان مصحف بشوئى

(= Nr. 458, Bl. 14^b, Z. 1). Bl. 32^b ist leer.

160 Bl., dazu 1 ungezähltes Blatt kleineren Formats (16×12 cm) zwischen Bl. 85 und 86 und 1 Schutzblatt vorn; $22\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$ cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Taʿlīq; Überschriften rot. Die Schrift an mehreren Stellen, besonders gegen das Ende durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten gänzlich verwischt [Nov. 443].

460.

1. Bl. 1^b—80. Ġazelen von Ṣā'ib in alphabetischer Reihenfolge nach den Reimbuchstaben, am Ende defekt. Titel fehlt; der Name des Verfassers wird aber mehrmals in den einzelnen Gedichten erwähnt.

Anfang auf Bl. 1^b, von jüngerer Hand ergänzt:

قاتل من چشم مى بندد دم بسمل مرا
تا بماند حيرت. ديدار او در دل مرا

Die Auswahl ganz anders als in Tornberg CLXXIX. Der erste Vers auf Bl. 2^a lautet folgendermassen:

سايۀ سروى كه من در پاى او آسوده ام
از شكر خواب عدم بيدار ميسازد مرا

(= Tornberg Bl. 25^b, Z. 6 v. u.).

Bricht ab auf Bl. 80^b mit:

صفحۀ آيينه‌را كاغذ سوزن زده كرد
تا چه با سينۀ مجروح كند مژگانش

(= Tornberg Bl. 192^b, Z. 2 unten).

Geiger-Kuhn II, 312 ff.; Browne IV, 265; Pertsch, PH. 956; Sachau-Ethé 1131—1137; Rieu, *Suppl.* 328, 329; Browne, CC. CCXCVI—CCC, *Suppl.* 566—571; Schefer-Blochet 1508; Nallino 90; Ross-Browne CLXXIII; Ethé 1606—1623; Vollers 946; Ivanow 783—787, Curz. Coll. 274, 741, 742, *First Suppl.* 807, 816; Edinb. 304; Gabrieli 65, 79.

2. Bl. 82b—164. Der Dīwān des **Bīdil**, abgekürzt, Ġazelen und Rubāʿijāt (Bl. 162 ff.) enthaltend.

Anfang wie in Nr. 462.

Auf Bl. 81 das arabische Alphabet und andere Federproben; Bl. 82a ist leer. Bl. 3 ist vor Bl. 17, Bl. 10—12 vor Bl. 27 und Bl. 114 zwischen Bl. 116 und 117 einzuschalten; Lücken finden sich nach Bl. 2, 9, 16, 20, 24, 82, 93, 99, 113, 115, 162.

Die beiden Werke gehörten ursprünglich verschiedenen Handschriften an. Auf Bl. 123a findet sich die Jahreszahl 1299 (1881/82).

164 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn; $20^{1}/_{2} \times 13$ cm; Nr. 1 hat 13, Nr. 2 11 Zeilen. Papier in Nr. 1 teils weisslich, teils gelblich, schmutzig und stockfleckig, in Nr. 2 weiss; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, renoviert, der Rücken europäisches Fabrikat. Nestaʿlīq und Taʿlīq [Nov. 381].

461.

Der Dīwān des **Abu-l-Ḥasan Bīgāne** aus Nīšāpūr, Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge nach den Reimbuchstaben und Rubāʿijāt (Bl. 97 ff.) enthaltend.

Nach Ivanow, Curz. Coll. S. 34 lebte der Verfasser im 11. Jahrhundert der Hiǵra; im übrigen finde ich nur folgende Notiz über ihn bei Sprenger, S. 110: »Abú-l-Ḥasan *By-gánah* has never visited India, but his Dywán had reached this country.»

Anfang der prosaischen Vorrede: زبان‌را چه یارا که چمن حمد ناطقه آفرین‌را آراید وسخن‌را چه اندازه که گلشن نعت فصیح ترین عرب وعجم‌را پیراید خشک نی بی ساز وبرگ قلم در دوازده مقام منقبت چه تواند سرود وراکب اندیشهٔ شکسته قدم ازین مدارج لا یتناهی چند تواند پیمود درین بوستان غنچهٔ فکر خموشی ونیستی بودن خوشتر ودرین عمان غرقهٔ گرداب عجز وپستی گردیدن بهتر طایر مجاز پرواز حقیقت آشیانه

ابو الحسن بیگانه چنین صوت آشیانه میگردد که چون از چمن اصلی پرواز بی بال وپری انجمن آرای گلزار وجود گردیدم بسبب نیّت نسب پدر جسمانیم مرا مسمّی بکنیت اوّل وافضل ایمّهٔ طاهرین صلواة الله علیهم اجمعین گردانید ووالد روحانیم بجهت بیگانگی صوری وآشنایی معنوی بیگانه خطابم داد

Anfang der Ġazelen:

الهی برق وحدت سار شمع راه مطلبها
که از تاریکی کثرت برون آیند مذهبها

Auf dem Schutzblatt steht: »E. W. Winblad von Walter a Gun̄aro Hallberg», auf Bl. 1ᵇ: »E. W. Wijnblad von Walter. Skänkt af Walther åt H. P. Nordmark», auf der Innenseite des Hinterdeckels: »Inköpt 4 Febr. 1884 af en student D. Östman.»

104 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 17×11 cm; 12 Zeilen. Weisses, auch graues, mit Gold besprengtes Papier; Lederband mit Klappe; Goldpressungen auf den Deckeln. Schönes Taʿlīq, der Text mit goldenen und blauen Linien umzogen, Bl. 1ᵇ ein hübscher ʿUnwān in Gold und Farben.

Auf Bl. 1ᵃ finden sich vier Siegelabdrücke. Nr. 1 (auch Bl. 4ᵃ, 66ᵃ, 67ᵃ, 103ᵇ und Schutzblatt) enthält folgende Worte: الملك لا اله الا الله [1] الحق المبین عبده محب علی, Nr. 2: ما شا الله لا قوة الا بالله, Nr. 3: من متملكات الفقیر الحاج مصطفی صدقی غفر له ١١٤٥; Nr. 4 enthält nur Ornamente. Auf Bl. 41ᵃ findet sich ein Stempel mit der Inschrift افوض امری الی الله nebst ein paar unleserlichen Worten; ein anderer, der auf Bl. 41ᵇ abgedrückt ist und auch auf Bl. 91ᵃ wiederholt wird, ist nicht mehr zu entziffern [Nov. 47].

462.

Der Dīwān des Bīdil, Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge nach den Reimbuchstaben und Rubāʿījāt (von Bl. 182ᵇ an) enthaltend.

Anfang:

باوج کبریا کز پهلوی عجزست راه آنجا
سر مویی گر اینجا خم شوی[2] بشکن کلاه آنجا

[1] Der Name ist undeutlich und etwas unsicher, die Jahreszahl in Nr. 3 ebenso.

[2] Var. کنی.

Geiger-Kuhn II, 300 ff.; Pertsch, PH. 966; Sachau-Ethé 1169—1170; Ethé 1676 ff.; Browne, *Suppl.* 1056; Ivanow 836—840, Curz. Coll. 286, *First Suppl.* 809.

Lithographiert Bombay 1875, Delhi 1883, Cawnpore 1886.

192 Bl., dazu je 4 Schutzblätter vorn und hinten; 25×14½ cm; gewöhnlich 15 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig, mehrere Blätter am Rande durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste. Die Schrift bisweilen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten undeutlich.

Bl. 1—6 von jüngerer Hand ergänzt; dann folgt eine Lücke, Bl. 7—8 unbeschrieben. Bl. 91 ist durchlöchert, Bl. 141^b durchstrichen.

Auf Bl. 8^b findet sich ein unleserlicher Siegelabdruck [Nov. 388].

463.

Derselbe Dīwān, Ġazelen und Rubāʿījāt (Bl. 181^a ff.) enthaltend.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—11, 32—83, 16, 17, 84—86, 97, 87—96, 98—134, 27—31, Lücke, in die Bl. 18—19 zweifellos gehören, 12—13, 20—24, 14, 15, 25, 26, 135 ff.

Auf Bl. 153^a findet sich folgende Notiz, die hier wörtlich wiedergegeben wird: این کتاب ملا محمد نیظامدین بای . . . . . بای[1] اوغلی‌لارینکی دور سنه ١٣٠٠ یلنده ١٥نجی ماه جمادای اولای تحریر یافت

Darunter steht:

هر که خاند دعا تمع دارم   زالکه من بندهٔ گناه‌گارم

کتبه ملا نیظام بای.

Am Ende Federproben.

188 Bl. mit Originalpaginierung bis einschliesslich S. ٥١; 26×14½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, etwas stockfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Leinwandrücken, im Einband ganz lose, das erste Blatt an den Vorderdeckel angeklebt und deshalb nicht gezählt, einige Blätter zerrissen. Šikeste. Die Schrift bisweilen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt [Nov. 426].

---

[1] Ein unleserlicher Name.

464.

Derselbe Dīwān.

Die Rubāʿījāt beginnen auf Bl. 148^a.

Bl. 127 ist zwischen Bl. 124 und 125 einzuschalten.

152 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; $26\frac{1}{2} \times 15$ cm; 11—13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, wasserfleckig und nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Kattunrücken, schadhaft, einige Blätter am Rande zerrissen, doch ohne Textverlust, Bl. 1 an den Deckel angeklebt. Šikeste. Die Schrift bisweilen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt und undeutlich. Bl. 76^b ist leer.

Abschrift vollendet in Šāš im Muḥarram 1281 (beg. 6. Juni 1864) [Nov. 416].

465.

Derselbe Dīwān, am Anfang und am Ende defekt.

Nach Ausweis der Originalfoliierung fehlen am Anfang 3 Bl.; das Vorhandene beginnt:

خیال جلوه زار نیستی هم عالمی دارد
مگر در خود فرو رفتن کند ایجاد جاه آنجا

(= Nr. 462, Bl. 2^a, Z. 1^b—2^a in umgekehrter Reihenfolge).

Auf Bl. 127^a am Rande steht: ملا منصور خواجه‌نی کتابی دا[ور].

151 Bl. mit Originalfoliierung, die jedoch bald abbricht und auch nicht ganz richtig ist; $24 \times 13\frac{1}{2}$ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, ziemlich schmutzig und stockfleckig, mehrere Blätter zerrissen oder am Rande durch angeklebtes Papier ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; von dem letzten Blatt ist die untere Ecke abgerissen; Pappband mit Lederrücken, im Einband lose, der Vorderdeckel lädiert; vom Hinterdeckel ist ein grosses Stück abgebrochen. Šikeste. Die Schrift mitunter zum Teil verwischt.

Auf Bl. 78^a findet sich die Jahreszahl 1296 (1878/79) [Nov. 438].

466.

Derselbe Dīwān, Ġazelen und Rubāʿījāt (Bl. 109^a ff.) enthaltend.

Eine Lücke findet sich zwischen Bl. 61 und 62.

111 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 24×14 ½ cm; gewöhnlich 11 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und nicht ganz sauber, am Rande häufig durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Textverletzung; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq [Nov. 378].

467.

1. Bl. 1ᵇ—23. Ausgewählte Ġazelen von Bīdil.
   Anfang wie gewöhnlich.
2. Bl. 24ᵇ—103ᵃ. Ġazelen und einige Rubāʿījāt von Ṣā'ib.
   Anfang:

زهر نقاب خجالت برهنه روی ها   خموشیٔ تو زبان بند کامجوی ها

Auch das Vorsetzblatt ist mit Versen voll beschrieben; auf Bl. 103ᵇ und dem Schutzblatt hinten Federproben, Sur. 1 und 114, auf Bl. 24ᵃ eine Bemerkung über das rituelle Gebet im Ramaḍān. Nach Bl. 16 findet sich eine Lücke.

103 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 25½×15 cm; 19 und 13 Zeilen. Gelbliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft, im Einband lose, einige Blätter am Rande zerrissen. Nestaʿlīq; Text mit einer roten Linie umzogen [Nov. 441].

468.

Der Dīwān des Ġemāl ed-dīn Aḥmed Hānsawī, Ġazelen, Qaṣīden und Rubāʿījāt (Bl. 241 ff.) enthaltend, am Anfang defekt und auch im Innern lückenhaft.

Wie die ursprünglich vorhandene, jetzt aber zum grossen Teil weggeschnittene Originalfoliierung ausweist, fehlen anfangs 2 Blätter.

Der Name des Verfassers findet sich teils auf dem Schutzblatt vorne, woselbst steht: دیوان شیخ جمال ودیوان احمد, teils im Kolophon, der folgendermassen lautet: تمام شد هذا[1] النسخه دیوان از تصنیف حضرت قطب الاقطاب مخدوم شیخ جمال علیه الرحمة والغفران روز چهار شنبه وقت چاشتگاه بتاریخ نهم شهر صفر ختم الله . . . .

[1] Sic.

. . . . [1]عين الضعيف فقير طاهر ابن قاضى منصور سراج هانسوى

بيت

[هر که خواند دعا طمع دارم[1]   زانکه من بندهٔ گنهگارم

In den Schlussversen der einzelnen Gedichte ist übrigens bald von احمد, bald von جمال die Rede.

Daraus ergibt sich, dass der eigentliche Name des Verfassers Aḥmed und sein تخلّص Ǵemāl war. Nun finden sich auf Bl. 157 mehrere Lobgedichte auf seinen Lehrer, einen gewissen شيخ فريد الحق والدين. Dass dieser in Indien tätig war, geht aus folgendem Vers (Bl. 157a) hervor:

اهل اقليم هند مى باشند   سال ومه در پناه پير جمال

Da es ferner (Bl. 157b) in bezug auf denselben heisst:

گر مى رود بجوى ذكر خلق آب صاف
در جوى پير من شكر وشير مى رود,

kann man schwerlich umhin, an den bekannten Ferīd ed-dīn Masʿūd Šakar-gang (oder Gang-i-šakar) zu denken, der nach der *Enzykl. des Islām* s. v. *Shakar-Gandj* am 5. Muḥarram 664 (= 17. Okt. 1265) in Multān starb und der nach Ivanow, *Curz. Coll.* 468, 2 ebenfalls فريد الحق genannt wurde. Unter seinen Nachfolgern erwähnt Ivanow in seinem Bericht über die grosse hagiologische Kompilation گلزار ابرار (*Concise descriptive Catalogue of the Persian Manuscripts*, Nr. 259, S. 98) einen Šeiḫ namens Jamālu'd-Dīn Aḥmad Khaṭīb Hānsawī, und da der Verfasser des Dīwāns sich an mehreren Stellen teils احمد خطيب[2], teils جمال خطيب[3] nennt und auch der Schreiber der Handschrift den Namen هانسوى (d. h. »aus Hānsī« im Pendschāb) führt, liegt die Annahme nahe, dass der Verfasser mit dem oben genannten Ǵemāl ed-dīn Aḥmed Ḫaṭīb Hānsawī identisch ist.

[1] Fehlt in der Handschrift, weil der betreffende Teil des Blattes abgerissen ist.

[2] Z. B. Bl. 191b:

من احمد خطيبم واز بهر طيلسان   پودم تواضع آمد وتارم شكستگى

[3] Z. B. Bl. 219a:

گرچه گنه کرد جمال خطيب   ليك بجز والله ديدار نيست

In dem grossen biographisch-anthologischen Werke صحف ابراهيم, das eine wahre Fundgrube von Notizen über persische Dichter verschiedener Zeiten enthält, und von dem die Preussische Staatsbibliothek eine ausserordentlich wertvolle Handschrift besitzt, wird nach PERTSCH, PH. 663, S. 636, Nr. 27 auch ein شيخ جمال الدين هانسوى[1] erwähnt. Durch die Gefälligkeit Herrn Professor G. WEILS erhielt ich eine Photographie der beiden Seiten des betreffenden Berliner Codex, welche Biographien persischer Dichter namens جمال enthalten; über جمال الدين هانسوى teilt aber diese Quelle nur folgendes mit: شيخ جمال الدين هانسوى از مشايخ هند ومعاصر شيخ فريد شكر گنج بود

Um wenn möglich mehr Material zu bekommen, wandte ich mich dann an Herrn Dr. W. IVANOW in Calcutta, der die Biographie des Ǵemāl ed-dīn Hānsawī aus dem گلزار ابرار sofort abschrieb und mir ausserdem ein Exemplar der تذكرة علماى هند von Raḥmān ʿAlī, 2. Aufl. Lucknow 1914 schickte, wo Ǵemāl ed dīn Hānsawī ebenfalls erwähnt wird.

Im گلزار ابرار, Bl. 17[a—b] lautet seine Biographie folgendermassen:

ياد شيخ جمال الدين احمد خطيب هانسوى، حنفى نژادست، حضرت گنج شكر اورا فراوان دوست داشتى چنانچه بمحبت او دوازده سال در هانسى اقامت نموده وقرار يافته كه از خلفاى من هر كرا جمال من روا دارد خلافت او مسلم باشد واجازت نامه هر كه پاره كردى بارهٔ او فرمودى پاره كردهٔ جمال‌را فريد نتواند دوخت، از كلمات موعظت سمات اوست گفتار بى كردار نزنيد رفتار هر كه از تو نيايد گفتار او بگذار كه بس سرد نمايد، گويند چون شيخ بهاء الدين زكريارا[2] ملاقات نمود بر همه خلفاى خود بر گزيد وبنابر انبساطى كه از روى محبت بخدمت گنجشكر داشت بر نگاشته فرستاد كه من همه ارادت گزينان وخلافت مندان خودرا بآنحضرت بعوض تنها شيخ جمال الدين ميگزرانم طريقهٔ فتوة [sic] آنكه سودا برهم نزنند در جواب نوشت كه جمال جمال منست معاوضه در مال گنجايش دارد

[1] PERTSCH unrichtig مانسوى.

[2] Nach IVANOW 259, Nr. 40 »Bahāu'd-Dīn Zakariyā Multānī (d. 665/1266)«.

نه در جمال منظومهٔ دارد که دران مراتب اولیای خدا واحوال طایفهٔ رجال بنظم در آورده بمطالعهٔ آن شمهٔ بزرگ خوئی وعرفان منشئ او پیدا میگردد.

In der تذكرة علمای هند, S. 42 heisst es: شيخ جمال الدين احمد هانسوى الخطيب انتساب او بامام اعظم ابو حنيفه[1] كوفى است از اعاظم خلفای شيخ فريد الدين گنج شكر قدس سرهما جامع كمالات ظاهر وباطن بود صاحب ترجمه رسائل واشعار وارد كه در ميان مردم يافته می شوند ازان جمله رساله ملهمات بزبان عربی جامع كمالات متفرقه است كه درو اوصاف فقر بيان فرموده قبرش در قصبه هانسی است يزار ويتبرّك به

Da es sich aus obigen Quellen zur Genüge ergibt, dass Šeiḫ Ǧemāl ed-dīn Aḥmed Hānsawī el-Ḫaṭīb sich auch als Dichter hervortat, so kann kein Zweifel bestehen, dass der vorliegende Dīwān von ihm herrührt. Von seiner Gedichtsammlung ist übrigens meines Wissens keine andere Abschrift bekannt.

Das Vorhandene beginnt auf Bl. 2ª:

سلطان تخت دوم كز هيبتش مدام   شايد اگر بلرزد چون كاه كوهسار

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: Bl. 2—27, 133—188, 193, 189—192, 194—196, 54—60, 1, 61—119, 34, 47—51, 120—123, 37—46, 197—241, 124—132, 28—30, 52, 53, 31—33, 35, 36, 242 ff. Lücken finden sich nach Bl. 12, 27, 196, 34, 123, 46, 241, 52, 53, 33, 256.

In den Überschriften der einzelnen Gedichte wird die Anzahl der Verse immer angegeben.

Auf dem Vorsetzblatt stehen die Merkwörter ابجد ff., auf der Innenseite des hinteren Deckels folgender türkische Vers:

بنده قلار حيلهٔ تدبيرنى   تنكرى قلار حيلهٔ تقديرنى

Auf Bl. 231ª hat ein früherer Besitzer geschrieben: اين كتاب از محمد كاشف باشد هر كه دعوا كند باطل باشد

260 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 24×17½ cm; 21 Zeilen. Gelbliches Papier, durch Insektenfrass beschädigt und am Rande von Wasser gebräunt, der Rand an vielen Stellen mit angeklebten Papierstreifen ausgebessert, doch, vom ersten und letzten Blatt abgesehen, ohne Textverlust. Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesḫī; Überschriften rot·[Nov. 360].

[1] Vgl. Bl. 155ᵇ مدح ابو حنيفه und 156ª ايضا فى مدحه.

469.

Ein Dīwān, Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge nach den Reimbuchstaben enthaltend.

Anfang:

ای برده بتاراج غمت حاصل مارا   در خفیه ستم ریخته دل خون مارا

Der Verfasser ist zweifellos Ḥaidar, der an mehreren Stellen erwähnt wird; siehe Rieu II, 736, Sachau-Ethé 1030 und Ivanow 665, 666, 1760, wo aber der Anfang des Dīwāns verschieden ist.

Auf Bl. 1ª, 102ᵇ und dem Schutzblatt Federproben und rohe Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—18, 21, 22, 19, 20, 23 ff.

102 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; $24\,^1/_2 \times 14\,^1/_2$ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq.

Auf Bl. 102ª findet sich die Jahreszahl 1291 (1874/75) [Nov. 389].

470.

هدیهٔ راز, Sammlung von Gedichten, Panegyrik und Beschreibungen merkwürdiger Plätze enthaltend, am Anfang defekt. Der Titel findet sich teils auf dem ersten Vorsetzblatt, teils am Ende (Bl. 67ᵇ). Ausserdem steht auf dem Rücken: هدیه راز تصنیف ملا ..., der Name des Verfassers ist aber weggerissen.

Das Vorhandene beginnt:

نگار[1] دید چون از ساغر خواب   کشیده جرعهٔ شد مست بی تاب

Als Proben des Inhalts seien hier folgende Kapitelüberschriften angeführt: Bl. 11ª در مدح سلطان العارفین ارکان الواصفین سلطان احمد, Bl. 20ª در مدح خلاصهٔ معبود سلطان شاه داؤد در احمد آباد, Bl. 21ᵇ در مدح شهید الشهدا سلطان آسا شهید برادر سلطان شاه داؤد قدس سره, Bl. 26ª در مدح حقایق پناه عوارف دستگاه حضرت مخدوم شیخ نصیر الدین طوسی قدس سره, Bl. 30ᵇ در مدح قصبهٔ نوساری, Bl. 37ᵇ در صفت حوض که طهارت گاه قدسیان است

[1] Sic.

Daran schliessen sich auf dem ersten Schutzblatt am Ende einige Bemerkungen in Prosa. Auf einem der folgenden Schutzblätter stehen ein paar Verse und darunter die beiden Jahreszahlen 1247 (1831/32) und 1295 (1878). Zwischen Bl. 64 und 65 findet sich eine Lücke.

67 Bl., dazu vorn und hinten je 7 Schutzblätter; 16½ × 10 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, sehr wurmstichig; Lederband, ebenfalls durch Insektenfrass beschädigt. Šikeste; Überschriften rot oder schwarz; am Anfang und am Ende Raum dafür leer gelassen.

Auf Bl. 67ª findet sich die Jahreszahl 1127 (1715) [Nov. 523].

13. Handschriften vermischten Inhalts.

471.

1. Bl. 1ᵇ—58. Erklärung gewisser in الفوائد الضيائية vorkommender arabischer Ausdrücke von **Muḥammed Qāsim ibn Abu-l-Qāsim el-Buḫārī**. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: شرح كافيه.

Anfang: رب يسر وتم بالخيار[1] اثنيهٔ نامحدود مر قاويرا كه مثلهاى كتاب كريمش از محض فضل سبب هدايت اكثر مؤمنان ساخته دو مصراع شب روزرا دوستى ترتيب داده غوغاى غرابت آنرا در عالم انداخته ودرود نامعدود بر سيديكه تفسير احاديث حكمت تأثيرش اصول فروع‌را بيان است وبر آل اصحابش كه آيت كريمه مثلهم فى التورات ومثلهم فى الانجيل در وصف ايشان است اما بعد بندهٔ كمينهٔ حضرت بارى محمد قاسم ابن ابو القاسم البخارى المشهور انديشه كرد كه ترجمهٔ آيات واحاديث وابيات وامثال ولغاتيكه در شرح كافيهٔ مخدوم جامى قدّس سرّه السامى ايراد يافته مرقوم گردد تا مبتديان‌را مفهوم گردد اين انديشه‌را بظهور آورده بتوفيق ملك علام چند ورقى كتابت كرد

[1] Statt تمم بالخير.

Auf Bl. 53ᵃ ein hierher nicht gehörendes Bruchstück eines arabisch-persischen Wörterbuchs mit folgendem Anfang: نمس پنهان نکش نقی رسانیدن چاه. Bl. 53ᵇ ist leer.

Abschrift vom Jahre 1278 (1861/62).

2. Bl. 59. Anfang einer Abhandlung ähnlichen Inhalts.

Beginnt: الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير خلقه محمد وآله واصحابه اجمعين بدان اسعدك الله فى الدارين اين كتاب ايست مختصر در بيان ترجمهٔ الفاظها كه در كتب عربى ايراد مى يابد

3. Bl. 60ᵇ—69ᵇ. Definitionen theologischer und philosophischer Begriffe in arabischer Sprache.

Anfang: تعريف المشهور الرسول انسان بعثه الله تعلى الى الخلق لتبليغ الاحكام الشرعيّة بشرط ما فيه الكتاب والنبى كذلك لكن لا بشرط فيه الكتاب فيكون النبى اعمّ من الرسول

4. Bl. 69ᵇ—89ᵃ. Persischer Kommentar zu Qazwīnīs الرسالة الشمسيّة فى القواعد المنطقيّة, siehe Nr. 187.

Anfang (nach Anführung der ersten Worte des arabischen Textes): اگر شخصى گويد كه مصنّف اشار گفتست چرا دلّ نگفتست چ فرقست ما بين اشارة وما بين دلالت

Auf Bl. 60ᵃ ein osttürkischer Vers, auf dem Schutzblatt ein medizinisches Rezept in persischer Sprache.

89 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 20×13 cm; 8—13 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig, der untere Rand durch eingedrungene Feuchtigkeit stark gebräunt; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq verschiedener Hände; Stichwörter rot überstrichen.

Auf den Deckeln ist die Firma des Buchbinders viermal aufgestempelt, nämlich: عمل بدر الدين خواجه صحاف ۱۲۷۷ [Nov. 383].

472.

Titel von jüngerer Hand: مجموعة رسالهٔ[1] ومقاماة[1] نقشبنديه وتذكرة الاولياء ومرآة القلوب و . . .[2] خواجه احمد يسوى

1. Bl. 1—2. Bruchstück einer persischen Abhandlung in Fragen und Antworten.

   Anfang wie in Nr. 14, 9.

   Auf Bl. 3 Sprüche des Propheten in arabischer Sprache und Bemerkungen über das rituelle Gebet, wie در بيان دانستن صلوة خمس اوقاة[1] نماز, در بيان مكروهاة[1] u. dgl.

2. Bl. 4—6ª. Kurze Darstellung der Glaubensartikel und der religiösen Pflichten, in persischer Sprache. Beginnt mit der gewöhnlichen Doxologie.

3. Bl. 6ᵇ. Eine arabische Tradition und ein persisches Fragment, das folgendermassen beginnt: در هدايت الفقه ميگويد نفل گذاردن بعد از نماز بامداد وبعد از نماز ديگر وبعد از فرو شدن آفتاب

4. Bl. 7—20. Lehrgedicht, die wichtigsten Begräbniszeremonien enthaltend, mit folgender Überschrift: در بيان شستن مرده واحكام او

   Anfang:

   در صلوة فقيه مسعودى انجرار رضاى معبودى

5. Bl. 21. Arabische und persische Traditionen.

6. Bl. 22ª. Bruchstück, arabische Wörter mit persischer Übersetzung enthaltend.

   Anfang: بطيخ خربزه تفاح سيب خوخ شفتالو

   Darunter steht: تمام شد لغت مسلك المتقين من تصنيفاة صوفى اللهيار رحمة الله عليه

   Auf derselben Seite steht das دعاى قنوت benannte Gebet mit persischer Übersetzung. Bl. 22ᵇ—24 sind leer.

7. Bl. 25—26. Nochmals ein Bruchstück des مسلك المتّقين betitelten Wörterbuches von Ṣūfī Allāhjār.

---

[1] Sic.

[2] Ein unleserliches Wort, etwa وحديث. Nach احمد يسوى stehen noch drei Wörter, die ich nicht entziffern kann.

Anfang: مسلم مسلمان مجوسی آتش‌پرست نصاری اروس یهودی کافرستانی ذمی کافر مخلص مسلمان فساق جمع فاسق

Bl. 27 ist leer.

8. Bl. 28—33ᵃ. درود مستغاث.

9. Bl. 33ᵃ—38ᵃ. Die Weinqaṣīda des ʿAbdelqādir el-Ġīlānī mit persischer Interlinearversion, siehe Nr. 238, 9.

Anfang: سَقانی الحُبُّ کاساتِ الوِصالِ نوشانید مرا دوستی خدای تعلی کاسهای وصال

Bl. 38ᵇ ist leer.

10. Bl. 39—43, 46—50. Bruchstück einer theologischen Abhandlung über die Gemeinde, das Imamat u. dgl.

Anfang: خواجه امام فخر الدین زاهد رحمه الله گفت که قاضی امام ناصررا ظالمی در بند کرده بود وی در آن اندیشه بخواب رفت آینده‌را بخواب دید که بیامد واورا گفت

Bl. 44—45 enthalten ein Fragment, das sich auf die تراویح und die جنایز bezieht und nicht hierher gehört; dagegen scheint das auf Bl. 51ᵃ befindliche Bruchstück mit Nr. 10 zusammenzuhängen. Bl. 51ᵇ ist leer.

11. Bl. 52. Ein Abschnitt, betitelt بیان انتساب صاحب زاده کلان بحضرت مجدّد الف ثانی[1] رحمت الله علیه

Anfang: باید دانست که فقیررا نسبت ولادة در جانب حضرت مجدّد الف ثانی رضی الله عنه از جانب قبلگاه واز جانب والدة از هر دو جانب است بتفصیل بیان کرده میشود علما ولادةرا دو طریقه مقرّر کرده اند هر ولادة که از پسر است اورا ولادة کبری میگویند وهر ولادة که از جانب دختر است اورا ولادة صغری میگویند

Von anderer Hand wird derselbe Abschnitt auf Bl. 54—55ᵃ nochmals wiederholt; Bl. 53 enthält Traditionen über das Gedächtniswort ابجد, Bl. 55ᵇ—56ᵃ Bemerkungen über die Wirkung Mekkanischer Sennesblätter (Cassia lanceolata) mit

[1] Vgl. unten, Nr. 23; über Aḥmed bin Rafīʿ ed-dīn Fārūqī Sarhindī, »the renewer (of Muhammadanism) in the second millennium», gestorben im Jahre 1034 (1624), siehe Ivanow, Curz. Coll. 82.

der Überschrift خاصيت سناء مكى, vgl. SACHAU-ETHÉ 1241, 49. Daran schliessen sich auf Bl. 56b—57a arabische Gebetformeln, wie اعوذ بالله من الشيطان الرجيم u. dgl.; Bl. 57b ist leer.

12. Bl. 58—70. Ein Abschnitt über den Emīr Kalān.

Anfang: هذا رساله حضرت سيد امير كلان عليه الرحمت والرضوان اين است اكنون چند كلمه از مقامات وكرامات حضرت امير ذكر كرده ميشود

Bl. 67 ist vor Bl. 66 zu stellen.

13. Bl. 71—151. انيس الطالبين ووعدة المساكين, über die Naqšbendī-Sekte, von Ṣalāḥ bin Mubārak el-Buḫārī, defekt.

Anfang: حمد بى نهايت حضرت خداىرا كه جل جلاله وعم نواله

PERTSCH, PH. 4, 23; ETHÉ 1851; IVANOW 244, Curz. Coll. 64.

14. Bl. 152—156. Genealogien des Aḥmed Jasawī (نسب نامهٔ خواجه احمد يسوى رحمة الله عليه) und des Ismāʿīl Atā (نسب نامهٔ اسماعيل اتا), beide in osttürkischer Sprache, nebst persisch abgefassten Traditionen von Ḥakīm Atā, Šeiḫ Šiblī u. a.

Bl. 115b—117 sind leer, Bl. 157—158a ebenso, abgesehen von einem arabischen Gebete (اللهم صل على محمد الخ).

15. Bl. 158b—177a. مرآت القلوب, sufische Abhandlung in osttürkischer Sprache in 3 Kapiteln (1. شريعت, 2. طريقت, 3. حقيقت) von Muḥammed Dānišmend.

Anfang: الحمد لله السميع العليم وسبحان الله الخلاق الكريم يعنى بيلكيل وآكاه بولغيل كه بو رسالهٔ متبركه‌نى جمع قيلغان برهان الشريعت وارباب الطريقت يعنى مولانا صوفى دانشمند ترور كيم حضرت سلطان العارفين وقدوة المتورعين وقطب الاقطاب روى زمين يعنى خواجه احمد يسّوى [sic] رحمة الله عليه‌نينك اقوال‌لارى‌نينك بو عزيز صوفى محمد دانشمند ايتورلار

16. Bl. 177a—218. Eine ähnliche Abhandlung von Isḥāq ibn Ismāʿīl Atā in 4 Kapiteln (1. فى بيان ارواح المشايخ, 2. فى بيان الشيخ, 3. فى بيان الاعمال والدعاء, 4. فى بيان آداب المريدين), ebenfalls in osttürkischer Sprache.

Anfang: الحمد لله الذى نوّر قلوب المشتاقين بنور ذكره سرًّا واكرامًا واشكر[1] ارواحَ المحبّين بشراب مودّة لطفًا واحرق نفوس المشتاقين بشوق لقائه والزمها ببيان من مدّتهم الزامًا والصلوة على رسوله لياليًا[2] وايّامًا وعلى آله واصحابه مُوتَمًّا وامامًا امّا بعد فهذه الرسالة من تصانيف شيخ المحقّقين قطب السالكين مبيّن الشريعة وبيان الطريقة منوّر الحقيقة هادى السبيل الرشاد اعنى خواجه اسحاق ابن سلطان العارفين قطب الاولياء سلطان اسماعيل رئيس العاشقين مزيّن الشهداء رحمة الله عليه والسلام‌نى بيانى

Auf Bl. 219 stehen Rezepte از براى قوة باه und persische Verse; darauf folgen arabische Gebete, astrologische Anweisungen u. dgl.; übrigens ist Bl. 225 vor Bl. 224 zu stellen. Daran schliessen sich auf Bl. 226 ff. wieder arabische Anrufungen und Koranzitate, zum Teil mit persischen Interlinearglossen.

17. Bl. 230b ff. بخت نامه.

Anfang: اسناد دعاى بخت نامه اينست بدانكه آندعا در خزينهٔ ملك اسكندر ذو القرنين بود بشرافت آندعا اينهمه بخت دولت يافت

18. Bl. 234—236a. Ein Abschnitt mit der Überschrift: چهل ربّنا اينست. Darauf folgen 50 (nicht 40) Anrufungen, die sämtlich mit ربّنا beginnen, nebst einem Schlusswort mit der Überschrift: خواصّ چهل ربّنا.

19. Bl. 236a—241. اسناد دعاى كيمياى سعادة. Darauf folgen 50 verschiedene Sätze (كلمه) und schliesslich die اسماء الله.

20. Bl. 242—249. Briefe und Abhandlungen sufischen Inhalts (Bl. 242a پس اين مكتوب از هندوستان از جناب ميرزاى جان جانان بحضرت ايشان موسى خان دهبيدى, Bl. 243a اين مكتوب از خليفه خدا آگاه ميانغلا معلى شاه بان هادئ طريق يقين بحضرت ايشان خليفه محمد امين دهبيدى, Bl. 244a در بيان طريقهٔ مباركٔ).

Auf Bl. 250a ein Bruchstück, arabische Gebete enthaltend.

---

[1] Sic; gemeint ist wahrscheinlich واسكر.
[2] Sic.

21. Bl. 250^{b}—273. رسالهٔ میرزای جان جانان[1], Übersicht der wichtigsten Lehren der Naqšbendī- und Muǵaddidī-Derwische, im Jahre 1212 (1797/98) von Ǵulām ʿAlī Naqšbendī verfasst.

Anfang: بعد از حمد وصلوة فقیر عبد الله معروف[2] بغلام علی عفی عنه گذارش مینماید که بیست دو ساله بودم که هدایت وعنایت بیغایت الهی شامل حال الفقیر گردیده بجناب فیضمآب فرید زمان وحید دوران مطلع انوار منبع اسرار محیی سنن نبویّه قیّم طریقهٔ احمدیّه شمس الدین حبیب الله مرزای جان جانان قدّس الله سرّه العزیز رسانید ومستفید شرف ارادة وبیعت بخدمت مبارک حضرت ایشان در خاندان علیّه قادریّه گردانید . . . .
(Bl. 252^{a}) . . . .
درین ایام که سنهٔ هزار دو صد ودوازده است بینکلیف بعضی عزیزان این صد فواید از کلام مبارک حضرت خواجهگان نقشبندیّه واکابر مجدّدیّه رضی الله عنه که التفات نموده اند جمع کرده آمد واینهمه تحریر وتقریر

22. Bl. 274—277^{b}. Abhandlung in Briefform über die wichtigsten Voraussetzungen für wirkliche Frömmigkeit vom Standpunkte der Naqšbendī-Derwische.

Anfang: بعد حمد وصلوة فقیر درویش مجدّ بخدمت برادران ودوستان خود گذارش مینماید ای برادران چیزی که اوّل بر طالب لازم وواجب است دوام اتّباع سنّت واجتناب بدعت است

23. Bl. 277^{b}—285^{a}. رسالهٔ دوایر, sufische Abhandlung, die ihren Namen dem Umstand verdankt, dass die Darstellung durch beigeschriebene Kreise veranschaulicht wird, welche die Namen der im Texte jedesmal besprochenen Dinge enthalten.

Anfang: بعد حمد وصلواة بر سالکان این راه پوشیده نماند که مخلص درویشان درویش محمد مراقباتیکه از حضرت شیخ تعلیم یافته

[1] Der berühmte indische Heilige Šems ed-dīn Ḥabīballāh Mīrzā Ǵānǵānān starb nach IVANOW 875 im Jahre 1195 (1781).

[2] Hs. معرف.

تا آخر سلوک مجدّدی برای دوستان خود جمع نموده مقدمه باید دانست که در این اوراق هر جا که لفظ حضرت ایشان وامام الطریقت ومیفرمایند وبیان فرموده اند ومیگویند ومیآیند مرا وحضرت امام ربّانی مجدّد الف ثانی یعنی شیخ احمد سرهندی فاروقی هستند که این کلمات همه بیان مکشوف ایشان است

Auf Bl. 285b—287a stehen nochmalige Bemerkungen über Mekkanische Sennesblätter in persischer und osttürkischer Sprache, arabische Traditionen u. dgl. Bl. 287b ist leer.

24. Bl. 288—297b. Das حزب البحر des Šādilī mit persischer Übersetzung, siehe Nr. 238, 4.

Anfang: . . . . یا علی یا عظیم یا حلیم یا علیم . . . . . ترجمه ای بلند مرتبه ای بزرگ قدر ای بردبار ای دانای

25. Bl. 297b—300. Eine sufische Abhandlung, an gewisse Koranzitate anknüpfend.

Anfang: بدانکه در صحبت حضرت رسول الله صلی الله علیه وعلی آله وسلم معرفت ومحبت ومرتبهٔ احسان

26. Bl. 301—305a. Ein Schriftchen ähnlichen Inhalts wie Nr. 23.

Anfang: بعد حمد وصلوة واضح باد که اکابر این طریقهٔ شریفهٔ مقامات قرب در عالم مثال یکغنیٔ صحیح ومعاینهٔ صریح دیده

Am Rande رساله, ohne nähere Angabe des Inhalts.

27. Bl. 305a—359a. Darstellung der Glaubenslehre vom Standpunkt der Naqšbendī-Derwische von Ġulām ʿAlī Naqšbendī Muǵaddidī mit der nichtssagenden Überschrift رسالهٔ میرزا صاحب.

Anfang: بعد حمد وصلوة فقیر عبد الله معروف بغلام علی نقشبندی مجددی عفی عنه واضح مینماید قال رسول الله صلی الله علیه وعلی آله وسلم الدین النصیحة فرموده است پیغامبر خدا صلی الله [علیه] وعلی آله وسلم درود خدا باد برو وسلام دین عبارت از خیرخواهی است پس وصیت میکنم دوستان خدارا که طریقهٔ علیهٔ نقشبندیه رحمت الله علیهم موافق است بطریقهٔ اصحاب کرام رضی الله تعلی عنهم اجمعین

28. Bl. 359b—417a. رشحات از کلمات قدسیّهٔ حضرت عبد الخالق غجدوانی, ein ähnliches Werk unter Zugrundelegung der Aussprüche des ʿAbdelḫāliq Ġuġdawānī, nach Ivanow S. 814 im Jahre 575 (1179/80) gestorben, siehe auch Pertsch, PH. 260, Fussn. 1.

Anfang: رشحات از کلمات قدسیّهٔ حضرت خواجه عبد الخالق غجدوانی رحمت الله علیه این هشت عبارت‌را که بنای طریقهٔ خواجگان قدّس الله ارواحهم بران است که هوش در دم نظر در قدم سفر در وطن خلوت در انجمن یاد کرد باز گشت نگاهداشت یاد داشت وغیر این همه پنداشت پوشیده نماند که سه کلمات دیگر است از جملهٔ مصطلحات این طایفه است که وقوف عددی وقوف زمانی وقوف قلبی که جمله یازده کلمه باشد

29. Bl. 417b—423b. Eine Abhandlung über die magischen Eigenschaften der Namen Gottes, eine Auswahl aus den Lehren des Ḫwāġa Muḥammed Pārsā enthaltend. Über diesen, dessen vollständiger Name Muḥammed bin Muḥammed bin Maḥmūd el-Ḥāfiẓī el-Buḫārī war, und der im Jahre 822 (1419/20) starb, siehe Pertsch, PH. 259.

Anfang: بعد از حمد والصلوة پوشیده نماند از تحقیقات امام العارفین خواجه محمد پارسا انتخاب است در خاصیت اسماء الحسنی هر که هر روزی هزار بار بگوید الله صاحب یقین گردد

30. Bl. 423b. Ein حساب نامهٔ سال وماهها in Versen.

Anfang:

حساب سال در اینجزو بود است   اگر دانی ترا بسیار سود است

Daran schliessen sich noch zwei Verse در بیان کواکب سیّاره.

31. Bl. 424—528a. Sufische Abhandlung mit vielen eingestreuten Koranzitaten, Versen und Erzählungen von Aḥmed bin Ġelāl ed-dīn Kāšānī.

Der Name des Verfassers findet sich auf Bl. 449a; nach Ivanow S. 817 hiess er vollständig Aḥmed bin Ġelāl ed-dīn bin Dūst Muḥammed Kāšānī Ḫilġī und starb um 949 (1542/43).

Anfang: الحمد لله الذی جعل الآدم[1] خلیفة فی الارض والصلوة والسلام علی رسوله محمد المبعوث ببیان السنّة والفرض وعلی آله واصحابه المشحونة فی الارض امّا بعد سبب تألیف این نسخه آن بود که این ضعیف کمترین از خادمان این مخذومان شبی واقعه دیدم که اکابر اولیا که این زمان عالم بوجود شریف ایشان قایم است که بهم یُرْزَقون وبهم یُمْطَرون وبهم یُدْفَع البلاء عن وجه الارض بامر خداوند سبحانه وتعالی جمع شده اتفاق خلافت‌را بیکی از سلاطین این زمان میکردند که بناگاه ملازمان حاضر شدند وباتفاف اشارت خلافت بملازمان کردند واین ضعیف‌را امر بمعاونت ملازمان کرده فاتحه فرمودند خواندن . . . . (Bl. 425ª) . . . . بعد ازان این ضعیف‌را بخاطر رسید که سرّ وحکمت خلق کردن خدای تعالی عالم وآدم‌را چیست وبر گزیدن آدم‌را از همهٔ عالم ودل اورا آیینهٔ جمال وجلال نمای ساختن واز برای خلافت بدنیا فرستادن چیست

Auf Bl. 528ᵇ—531 eine مناجات und zwei Qaṣīden.

32. Bl. 532ᵇ—534. Eine kurze Abhandlung über die طریقهٔ خواندن حسب کبیر.

Am Rande häufig erklärende Bemerkungen, auf den Schutzblättern arabische Gebete, ein Rezept gegen Zahnweh (دوای دندان) u. a. m., auf Bl. 532ª medizinische Rezepte. Zwischen Bl. 10 und 11 ist ein Blatt aus einer anderen Handschrift eingeheftet, ein Bruchstück einer Abhandlung über das rituelle Gebet enthaltend.

534 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 26½×16 (Bl. 532—534 24×14½) cm; im Hauptteil der Handschrift 19 Zeilen, die Zeilenzahl sonst wechselnd. Papier weiss und gelblich (Bl. 532—534 blau), etwas schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Verschiedene Hände; Überschriften gewöhnlich rot, wichtigere Wörter rot überstrichen.

[1] Sic.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, von der Inschrift sind aber nur die Worte عمل محمد mit Sicherheit zu erkennen. Der unmittelbar darauf folgende Name scheint am ehesten امین zu sein; dann kommt noch eine Jahreszahl, diese ist aber völlig verwischt.

Auf Bl. 33ª findet sich die Jahreszahl 1249 (1833/34) [Nov. 380].

473.

1. Bl. 1ᵇ—8. Eine kurze Abhandlung über das وصیّت نامه, das angebliche Testament des Propheten. Nach der Überschrift liegt hier das 22. Kapitel eines grösseren Werkes vor.

   Anfang: باب بیست دویم در بیان وصیّت نامهٔ آنحضرت صلعم مر علی رضی الله عنه گفتند یا علی هر سخنیکه بی ذکر خدا تعالی بود لغو بود

2. Bl. 10—14ª. Ein Bruchstück, das folgendermassen beginnt: اگر کسی در نزد مردم تنگدست باشد وحقیر باشد هشت روز هر روز پانزده بار این اسمرا بخواند در نزد مردم عزیز مکرّم باشد

   Daran schliesst sich folgendes in türkischer Sprache: اکر کشی نیارسا یتورمیش بولسا نی کشی الغانین بلماسا دو شنبه کیجه‌سی یوز کرت بو اسمنی اوقیه

   Dann ist von der Bedeutung der technischen Ausdrücke bei den Ṣūfī die Rede (Bl. 11ª فصل در بیان اصطلاحات اهل تصوّف).

3. Bl. 15—29ª. Darstellung der muhammedanischen Glaubens- und Pflichtenlehre.

   Anfang: حمد بی اندازه ذات پاکرا شکر بیحد خالق افلاکرا

   Nach Bl. 29ª wurde die Abschrift سنه ۱۳ vollendet. Gemeint ist vermutlich das Jahr 1213 (1798/99).

4. Bl. 30—136. کتاب سندباد, das Buch über Sindibād, am Ende defekt.

   Anfang (Bl. 33ᵇ): حمد وثنا مکرّمیرا که از حجلهٔ شب تا حجرهٔ عاشقان پرداخت وشکر وسپاس موجودیرا که از بیاض روز روشن مرحلهٔ طالبان سرای کون وفساد ساخت

Bricht ab in der Geschichte des siebenten Wesirs; der Abschnitt آمدن وزیر هفتم بحضرت شاه beginnt auf Bl. 125b.

Eine andere Handschrift desselben Werkes im Besitze der Royal Asiatic Society[1] wird von W. H. Morley erwähnt, siehe E. W. Lane, *The Thousand and One Nights*, London 1841, III, 742 und W. A. Clouston, *The Book of Sindibād* [Glasgow] 1884, S. xli. Dass die beiden Handschriften dasselbe Werk enthalten, ergibt sich zur Genüge aus der Beschreibung Morleys, wo es u. a. heisst: »The Preface states that the book is named the Kitábi Sindibád, and that it was collected from the sages of Ajam: it then says, — 'This book was originally in the Pahlaví tongue, and till the time of the Amír Násir Al Daulah Abú Muhammad Núh Bin Mansúr Sámání it had not been translated by any person: the Amír Núh commanded that the Kh'ájah Amíd Abú Al Fowáris Fatádzarí should translate it, and set right the discrepancies and errors he might find therein. In the year 338 the aforesaid Kh'ájah undertook the task, and converted it into the Darí language'. The author of the preface, Muhammad Bin Alí Bin Muhammad Bin Hosain Al Zahír Al Kátib Al Samarkandí, then mentions that he has rendered the Darí translation into modern Persian, and dedicates his work to Abú Al Muzaffir Kilij Tamgháh Khákán.»

Vgl. Cod. Ups. (Bl. 37a): بباید دانست که این کتاب بلغت پهلوی بوده است وتا بروزگار امیر اجلّ عالم عادل ناصر الدین محمد بن نوح بن منصور السامانی انار الله برهانه هیچکس ترجمه نکرده بود وامیر عادل نور الدین منصور فرمان داد خواجه عمید ابو الفارس فناروزیرا تا بزبان پارسی ترجمه کند وتفاوت واختلال که بدو راه یافته بود بر دارد ودرست وراست کند بتاریخ سنه تسع وثلاثین وثمانمایه خواجه عمید ابو الفارس رنج بر گرفت خاطر در کار آورد واین کتابرا بعبارت دری پرداخت

Die Namen des Emīrs sind natürlich unrichtig, und dasselbe gilt auch von der Jahreszahl 839.

Der Name des Übersetzers wird hier محمد علی بن اسحق الظهیر الکاتب[2] سمرقندی geschrieben; der Fürst, dem er sein Werk

[1] Fehlt bei Codrington; vgl. Clouston S. xliii, Fussn. 1.

[2] So ist zu lesen; die Hs. الظهیری اکتاب.

dedizierte, heisst ابو المظفّر قلج طغاج خاقان بن قلج بن قراخان, wozu noch eine wahre Flut von ehrenden Beiwörtern kommt, wie اعدل ملوك وافضل سلاطين خاقان عالم عادل اعظم ملك مؤيّد مظفّر منصور معظّم شرف ملوك الامم مولى الترك والعجم ظهير الامام نصير الانام ضياء الدولة بهاء الملّة ملجأ الامّة تاج الملوك الترك ركن الدنيا والدين غياث الاسلام والمسلمين قامع العدات والمتمرّدين ظلّ الله فى العالمين سلطان ارض الشرق والغرب

Über die Zeit, in welcher der Übersetzer gelebt hat, siehe Lane und Clouston a. a. O.

Bl. 30—32 gehören in die Lücke nach Bl. 136; Lücken finden sich auch nach Bl. 32 und 42. Bl. 89—96 sind verkehrt geschrieben, so dass man die Handschrift umkehren muss, um sie lesen zu können; Bl. 33[a] ist mit Bl. 65 identisch, Bl. 9, 14[b], 29[b] leer.

136 Bl.; 25×15 cm; 15—29 Zeilen. Papier gelb und weiss, etwas stockfleckig und nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq und Šikeste verschiedener Hände; Überschriften rot, arabische Zitate rot geschrieben oder (viel häufiger) rot überstrichen.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt; die Inschrift enthält die Worte عمل محمود صحاف, und vielleicht steht auch eine Jahreszahl da, das Ganze ist aber zum grössten Teil verwischt [Nov. 404].

474.

1. Bl. 1[b]—26. [1]نور نامهٔ حضرت پیغمبر, eine osttürkische Abhandlung über den Ausspruch des Propheten: اوّل ما خلق الله نورى.

   Anfang: نور نامهٔ حضرت پیغمبر صلّعم بو ترور اول ما خلق الله تعلى بنوره اول الله تعلى عالمدين آدمدين برون يوز يكرمه تورت مينك يل برون نور محمد مصطفى صلى الله عليه وسلمنى پيدا قيلدى

2. Bl. 30—31[a]. Ein persisches وصيّت نامه mit folgender Überschrift: وصيت نامه از حضرت خاتم الانبياء وحضرت محمد مصطفى

[1] Vgl. Nr. 240,2 und Qawām ed-dīn bin Mūsā Qārī, مجموعهٔ رساله, Taschkend ohne Jahr.

صلعم, nebst einem ähnlichen Schriftchen in osttürkischer Sprache.

3. Bl. 34ᵃ. Ein Ausspruch des Propheten nebst chronologischen Angaben über Abū Ḥanīfa und Šāfiʿī in persischer Sprache.

4. Bl. 34ᵇ—46. Dasselbe arabische Gebet, welches auch in Nr. 472, 24 enthalten ist, mit persischem Kommentar.

5. Bl. 47ᵇ. Eine Bemerkung über die Bedeutung der Konjunktion ف, arabisch.

6. Bl. 48ᵃ. Eine Notiz über die طريقهٔ استخاره, persisch.

7. Bl. 48ᵇ—54ᵃ. من مقولات حضرت امام ابو الحسن شاذلی, arabische Gebete nebst einigen persischen Bemerkungen.

8. Bl. 54ᵇ ff. Verschiedene Notizen über das rituelle Gebet, in persischer Sprache.

9. Bl. 61ᵇ—64ᵃ. Über ابراهيم und حضرت خضر, persisch.

10. Bl. 68—72ᵃ. Eine theologische Abhandlung, grösstenteils in arabischer Sprache; daneben auch einige persische Bemerkungen; am Anfang und am Ende defekt.

Anfang: ظلّ جلاله علیّ وعلی سائر المسلمين قال مولانا برهان الدين بلخی فی كتابه شرح دعاء الاستفتاح انّه فيه اسم الله الاعظم قلت ذكر علّامة العالم فخر الدين الرازی

Der Inhalt ergibt sich aus den Marginalnoten: در بيان تحقيق اسم اعظم, معان اسم الله und دعای فتح ونصرت.

11. Bl. 73ᵇ—90ᵇ. Ein ähnlicher, hauptsächlich vom دعا handelnder Abschnitt, der folgendermassen beginnt: باب فی ذكر الفروض علی كلّ مومن ومومنة فی يوم وليلة اعلموا رحمكم الله تعالی انّه يلزم العبد المسلم فی يوم وليلة خمسون فريضة فی كتاب الله

12. Bl. 91ᵇ—98ᵃ. Die Glaubenslehren in arabischer Sprache nebst persischer Übersetzung und Erklärung.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين حمد ثابت است مر اللهرا كه صفة الله اين است كه ربّ عالميان است

13. Bl. 99b—116. تفسير يس, Kommentar zu Sur. 36.

Anfang: در ينابيع آورده كه هر حروف مقطّعه سرّيست از خزانهٔ غيب كه خداى عزّ وجلّ حبيب خودرا عليه السلام بدان اطّلاع داده

14. Bl. 119b—124. Über den Neujahrstag.

Anfang: باب نوروز نامه چنين گويد خواجه محمد على ترمذى عليه الرحمة كه خداى تعالى مرا صد وبيست وپنج سال عمر داده بود ومن در مسلمانى تجربه بسيار كردم در علم نجوم واحكام فلك تمام در يافتم

15. Bl. 125a. طريقهٔ زيارت بزرگان.

Anfang: السلام عليكم يا اهل القبور يغفر الله لنا ولكم

Auf Bl. 27a, 32a türkische Ġazelen, auf Bl. 33b Verschiedenes. Bl. 27b—29, 31b, 32b, 33a, 47a, 57—61a, 64b—67, 72b, 73a, 91a, 98b, 99a, 117—119a sind leer, von einigen belanglosen Notizen, wie kurzen arabischen Gebeten und Traditionen u. dgl., abgesehen.

125 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 20 1/2×12—13 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Papier weiss und gelblich; Lederband. Verschiedene Hände; Nr. 12 vokalisiert; Überschriften rot, wichtigere Wörter rot oder schwarz überstrichen.

Bl. 95b findet sich die Jahreszahl 1252 (1836/37), Bl. 124b 1282 (1865/66) und Bl. 30b 1288 (1871/72) [Nov. 222].

475.

1—2. Bruchstücke des persischen Katechismus und der مهمات المسلمين in vollständiger Unordnung, siehe Nr. 268.

Der Katechismus beginnt auf Bl. 1b, darauf folgt Bl. 3a (nur einige Zeilen; dann bricht der Text plötzlich ab); Bl. 4a ist Duplikat von Bl. 3a. Hierher gehören ferner Bl. 33, 34, 32, 31, 28, 30, 6, 26, 11, 5, 23 (Bl. 28, 30—34, 5, 23 verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben), 7 (Duplikat von Bl. 23), 15a, 16—20 (wo der Abschnitt مهمات المسلمين beginnt), 21, 22. Ausserdem enthalten Bl. 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 29 (sämtlich in verkehrter Lage beschrieben), 2 nochmals den Anfang des Katechismus, und zu dieser Gruppe

von Fragmenten gehören schliesslich auch Bl. 27, 24, 25, 73, 78, 74, 77 (Bl. 75, 76 Duplikat von Bl. 74, 77), 79—86.

3. Bl. 59[b], 50—55, 58, 136, 42, 135, 43, 44, 137, 138 (Duplikat von Bl. 137 mit einigen Varianten), 45, 97, 127—131. Auszüge aus dem پند نامه.

4. Bl. 56, 57, 48, 65—72, 90, 89, 92—96, 91, 46, 107—112, 47, 49. Bruchstücke des ثبات العاجزين, siehe Nr. 510.

5. Bl. 60—64, 87, 88, 103, 104. Ġazelen von Ḥāfiẓ.

6. Bl. 99—102, 105, 106, 115—126, 133—134. كتاب الايمان, Bruchstücke einer Abhandlung über die Glaubenslehren und die religiösen Pflichten in arabischer Sprache.

Beginnt: كتاب الايمان الفصل الاوّل عن عمر ابن خطّاب رضى الله تعلى عنه قال بينما نحن عند رسول الله صلّعم ذات يوم اذ طلع علينا رجل

Bl. 113[b] enthält ein arabisches Fragment über Kauf und Verkauf, Bl. 114[b] den Anfang des تعليم المتعلّم فى طريق التعلّم von Burhān ed-dīn ez-Zarnūǵī, siehe Brockelmann I, 462; Ahlwardt I, 111.

7. Bl. 139—171. Bruchstück einer Sammlung von osttürkischen Legenden und Erzählungen.

8. Bl. 172—230. Ein in osttürkischer Sprache abgefasstes Werk, defekt, aber vielfach mit Nr. 557 übereinstimmend.

Bl. 3[b], 4[b], 8—10, 12—14, 15[b], 23[a], 26[a], 41[b], 48[b] (von diesem Blatt ist die untere Hälfte abgerissen), 59[a], 85, 98, 113[a], 114[a], 122[b], 131[b], 132, 135[a], 137[b], 155[a], 172[a] sind unbeschrieben, von ein paar Zeilen auf Bl. 122[b] abgesehen.

230 Bl.; 26×15 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Papier weiss und gelblich, etwas stockfleckig und unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Mehrere verschiedene Hände, Nesta'līq und Šikeste; Überschriften und Stichwörter rot oder violett [Nov. 349].

476.

Verschiedene Bruchstücke, hauptsächlich aus den چهار كتاب, darunter ein Fragment, das 8 Blätter aus dem پند نامه enthält und mit folgendem Vers beginnt:

طالب هر صورت زیبا مباش   در هوای اطلس ودیبا مباش

(S. 26 bei de Sacy).

Lose Blätter verschiedener Grösse. Nestaʿlīq und Šikeste [Nov. 504].

14. Allgemeine Religionsgeschichte und christliche Theologie.

477.

دبستان مذاهب, allgemeine Religionsgeschichte in Prosa mit eingestreuten Versen.

Anfang:

ای نام تو سر دفتر اطفال دبستان   یاد تو ببالغ خردان شمع شبستان

Geiger-Kuhn II, 280, 366; Pertsch, PH. 229; Sachau-Ethé 1791; Browne, CC. LXIII, LXIV; Ethé 2542—2547; Blochet, MP. 356—358; Ivanow 1134; Edinb. 69.

Siehe auch Luzac 740.

Nach Edwards 185 in Lucknow 1877, 1881, 1904 lithographiert.

Inhaltsverzeichnis auf Bl. 1. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist 1—133, 143—148, 142, 134—141, 149 ff.; Lücken finden sich nach Bl. 79, 98, 141, 182, 185.

215 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 32×24 cm; 19 Zeilen. Weisses Papier, etwas wurmstichig und wasserfleckig, einige Blätter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Textverlust; europäischer Pappband mit Lederrücken. Šikeste.

Abschrift vollendet am 2. April 1812 [Nov. 528].

478.

Übersetzung des Evangelium Matthäi in Versen von Naǵaf ʿAlī, am Anfang defekt. Es fehlt etwa ein Blatt.

Das Vorhandene beginnt:

بداند خداوند دادارررا   بمهرش سپارد همه کاررا

Anfang des ersten Kapitels:

زتولید والا جناب مسیح   بدین گونه باشد بیان صریح

Angeregt wurde das Werk von einem indischen Wesir, der der Königin Victoria eine Abschrift überreichen wollte. Das Datum der Vollendung gibt der Übersetzer sowohl nach der christlichen als nach der muhammedanischen Zeitrechnung an (1861 = 1278).

Siehe auch LUZAC 728, wo es heisst: »Not published. Probably no copy of this MS. is in the European Libraries.»

102 Bl., dazu vorn 4 und hinten 3 Schutzblätter; 32 × 18 1/2 cm; 15 Zeilen. Blaues Papier, nicht ganz frei von Nässeflecken, die ersten Blätter am unteren Rande durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; europäischer Pappband mit Lederrücken. Sehr schönes Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 529].

III.

TÜRKISCHE HANDSCHRIFTEN

21—29193

A. Osmanisch.

1. Sprachwissenschaft.

479.

بوسنه‌لی لسانی اوزره لغات منظومه, bosnisch-türkisches Wörterbuch in Versen, am Ende defekt.

Anfang:

خدا اسمن هر اشده ایده‌لم یاد　　کذا ایده بزی اول دخی دلشاد

Anfang des ersten Abschnittes (القطعة الاوّل):

بُوغْ[1] تَكْرِى يَدْنُو[2] بِرْ دُرْ هَمْ يَدِينِى[3] وَحْدَتِى

١ ١ ٢ ٢ ٣ ٣

دُوشَه[4] جَانْدُرْ جُوِيَكْ[5] آدَمْ دِيْرلِغِى[6] دُرْ ژِيوُتِى[7]

٤ ٤ ٥ ٥ ٦ . ٦

15 Bl.; 19 1/2 × 14 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier; lose Papierlagen. Nestaʿlīq; Überschriften, Ziffern und metrische Kunstausdrücke wie فعولن u. dgl. rot [Nov. 546].

---

[1] Serbokroat. *bog*.

[2] » *jedno*.

[3] » *jedini*.

[4] » *duša*.

[5] » *čovjek*.

[6] Türk. دیرلك.

[7] Serbokroat. *život*.

2. Theologie und Jurisprudenz.

480.

الرسالة المحمّديّة des **Jazyǵy Oǵlu**, ein in verschiedenen Versmassen geschriebenes Gedicht über die muhammedanische Religion. Titel auf Bl. 1^b: رسالة المحمّديّة الشريفة المباركة.

Anfang:

اله واحد ربّ تعالى	هو الله البديع الحقّ الاعلى
تعالى ذاته لمّا تجلّى	من الغيب الى العين فجلّى

Gibb I, 391 ff.; Pertsch, TH. 371; Rieu, TM. 168; Fagnan 1700—1703; Browne, *Hand-list* 1014, 1015; Nallino S. 97; Vollers 1001; Griffini 120.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—7, 9, 8, 10 ff.

263 Bl. (nach der Foliierung 261 Bl.; Nr. 65 und 94 sind aber versehentlich zweimal gesetzt worden), dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; $28\frac{1}{2}\times 20$ cm; 18 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Lederband mit goldenen Verzierungen und Klappe, lädiert. Nesḫī, vokalisiert; die Überschriften der Abschnitte rot.

Abschrift vollendet am 9. Muḥarram 1020 (= 24. März 1611) [Nov. 83].

481.

حلويّات سلطانى des **Abu-l-Ḥasan Ismāʿīl bin Ibrāhīm bin Isfendijār bin Bājezīd bin ʿĀdil bin Amīr Jaʿqūb bin Šems ed-dīn bin Jemen**[1] **Ǵandār**, ein umfangreiches Werk in 77 Kapiteln über das rituelle Gebet und was damit zusammenhängt, mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis (Bl. 1^b—2^a).

Anfang: الحمد لله رب العالمين جاعل الانبياء سادة للعالمين والعلماء قادة للمؤمنين والفقهاء حافظة للخاطين

Pertsch, TH. 108; Rieu, TM. 11; Fagnan 732.

272 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 30×21 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig und an einigen Stellen durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne nennens-

[1] Hs. يمن; Pertsch *Yumn*.

werte Verletzung des Textes; gepresster Lederband mit Leinwandrücken und pappener Klappe, lädiert und in ziemlich ungeschickter Weise ausgebessert, einige Blätter lose. Nesḫī, vokalisiert; Überschriften rot; arabische Stellen rot überstrichen [Nov. 85].

482.

1. Bl. 1—124ᵇ, 165ᵇ—166ᵃ. مجمع المسائل الشرعيّة فى العلوم الدينيّة, eine Sammlung von Fetwas, aus den Werken des **Aḥmed bin Kemāl**[1], **Saʿd Čelebi**[2], **Čiwīzāde**[3], **Qādirī Čelebi**[4], **Abu-s-suʿūd Efendi**[5], **Muḥammed el-Fanārī**[6] und **ʿAlī Čelebi**[7] zusammengestellt, aus Fragen (مسئله) und Antworten (جواب) bestehend und in 4 Kapitel eingeteilt. Am Ende jeder Antwort wird die Autorität genannt, die das betreffende Gutachten abgegeben hat; in den weitaus meisten Fällen erscheint hier der Name des **Aḥmed bin Kemāl**.

Anfang (ohne Basmala): مسائل شرعيه‌نك على الترتيب جمع اولنماسى مراد ايدنوب حقيقت تقوايه وطريقت فتاوايه سلوك ايدن اخوان وخلان ايچون بو جمله اخذ اتدكوم فتاوى صورتلرين ودخى اول خدمتنده اولدغم مفتيلردن صكره كلان مفتيلرك دخى فتاوالرى صورتين جمع ايليوب بر رساله اتدم مجمع المسائل الشرعيّة فى العلوم الدينيّة ديو آد ويردم

---

[1] D. h. **Kemālpāšāzāde**, gestorben im Jahre 941 (1535), *Enzykl. d. Islām* II, 912, vgl. Nr. 227.

[2] Gemeint ist zweifellos der Muftī **Saʿdallāh bin ʿĪsā**, genannt **Saʿdī Čelebi**, gestorben im Jahre 945 (1538/39), **Ḥāǧǧī Ḫalīfa** I, 477; **Ṭašköprüzāde** S. 283.

[3] **Muḥammed bin Iljās Čiwīzāde**, gestorben im Jahre 954 (1547/48), Rieu, TM. 16; **Ṭašköprüzāde** S. 284.

[4] Gestorben im Jahre 955 (1548/49), **Ṭašköprüzāde** S. 283.

[5] Gestorben im Jahre 982 (1574/75), *Enzykl. d. Islām* I, 115, vgl. Nr. 140.

[6] **Muḥjī ed-dīn Muḥammed bin ʿAlī el-Fanārī**, gestorben im Jahre 929 (1522/23) oder 954 (1547/48) oder 957 (1550/51), **Ḥāǧǧī Ḫalīfa** III, 318, 445, V, 310.

[7] Vgl. Pertsch, TH. 139.

Inhaltsübersicht:

Auf dem zweiten Vorsetzblatt steht, anscheinend von jüngerer Hand (nach der Basmala und der gewöhnlichen Doxologie): فهذه الوصيّة الفقير [sic] الحقير المعترف بالعجز والتقصير السيّد محمد بن السيّد علىّ ابن الحاجّ حمزه عفى عنهما العلىّ الوهّاب ولجميع المكلّفين السيّآت

Nach Ḥâǵǵî Ḫalîfa IV, 352 zu schliessen, könnte der Redakteur auch Saʿdî bin Ḥusâm el-Maǵnîsâwî sein.

2. Bl. 124b—127a. كتاب الفرايض ملتقى الابحر, der auf Erbteilung bezügliche Abschnitt aus dem ḥanefitischen Rechtsbuch ملتقى الابحر des Ibrâhîm bin Muḥammed el-Ḥalabî in arabischer Sprache.

Anfang: يبدأ من تركة الميت فتجهيزه ودفنه بلا اسراف ولا تقتير ثم تقضى ديونه

Brockelmann II, 432; Ahlwardt IV, 4613.

3. Bl. 128b ff. قانون نامهٔ پادشاهى, Gesetzbuch, in 3 Kapitel eingeteilt.

Anfang: باب الاول درت فصل اوزرينه ترتيب اولوب جنايات مقابلهسنده اولان جرايم سياست بياننده وضع اولندى كه سپاهى ورعيت وشريف ووضيع ورفيع اراسنده عقوبت معاقب اولور

Beginnt mit den für Unzucht, Misshandlung, Totschlag und Trunkenheit zu verhängenden Strafen; es folgen dann Bestimmungen über die den Kriegsleuten zur Verfügung stehenden Lehen und Pensionen u. a. m., vgl. Pertsch, TH. 262.

4. Bl. 158b—165a. در بيان احتساب قانون.

Anfang: محتسب اولان كمسنه قاضى اذنيله نرخ ويره

Auf dem zweiten Schutzblatt am Ende Rezepte gegen Wunden, Kopfweh u. a. m., in umgekehrter Lage geschrieben.

Auf Bl. 128[b] findet sich ein Siegelabdruck mit der Inschrift: علی بندهٔ خدا. Ein anderer, häufig vorkommender Siegelabdruck (Bl. 11[a], 14[a], 24[a], 34[b], 39[b], 41[a], 93[a], 98[a], 104[a], 107[a], 114[a]) enthält folgende Worte: خدایا رضای تو جوید علی.

166 Bl. mit Originalfoliierung bis einschliesslich Bl. 124; Bl. 42—47 fehlen; dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; $29^1/_2 \times 10$ cm; 24—25 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und mitunter durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Lederband mit goldenen Verzierungen, lädiert, der Rücken mit Papier ausgebessert, einige Blätter lose. Nesḫī, vokalisiert; Überschriften rot, der Text auf Bl. 1—9 und von Bl. 128[b] an mit einer roten Linie umzogen. Bl. 127[b] und 128[a] sind leer [Nov. 89].

3. Sufismus.

483.

مرصاد العباد, Einleitung in den Sufismus, von Qāsim bin Maḥmūd Qaraḥiṣārī aus dem Persischen übersetzt. Der Verfasser des persischen Originals مرصاد العباد من المبدأ الی المعاد heisst Neǵm ed-dīn Abū Bekr ʿAbdallāh bin Muḥammed bin Šāhwār[1] el-Asadī er-Rāzī, genannt Dāje; siehe über ihn Ḥāǵǵī Ḫalīfa V, 11805, Brockelmann I, 448, Pertsch, TH. 5*, 61. Der vollständige Titel der türkischen Übersetzung, die dem Sultan Murād II. dediziert wurde, lautet: ارشاد المریدین الی المراد فی ترجمة مرصاد العباد. Auf dem Schnitt steht: مرصاد العباد.

Anfang: حمد بی پایان وثنای بی کران اول پادشاهه کم هر یردلمشک وجودی انوک عطاسی نتیجهٔسیدر

180 Bl. mit Originalfoliierung, dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 21×15 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier, am unteren Rande durch eingedrungenes Wasser etwas gebräunt; Lederband mit Klappe. Nesḫī, bis einschliesslich Bl. 124[a] vokalisiert; Über-

[1] Var. Šāhādur.

schriften rot, Zitate aus dem Koran anfangs rot geschrieben, dann rot überstrichen.

Abschrift von اسماعيل بن اشكجى خضر, vollendet Ende Muḥarram 1108 (beg. 31. Juli 1696) [Nov. 87].

4. Geschichte.

484.

ترجمهٔ تاريخ منجّم باشى, die türkische Übersetzung der von Aḥmed Dede Efendi Bin Luṭfallāh (Müneǵǵim bašy) in arabischer Sprache verfassten Weltgeschichte جامع الدول, von Aḥmed bin Muḥammed, bekannt unter dem Namen Nedīm Efendi.

Flügel II, 877.

Der erste Teil beginnt Bl. 1[b]; Anfang: الحمد لوليّه والصلوة على نبيّه اما بعد بردم كه

Der zweite Teil beginnt Bl. 328[b]; Anfang: الحمد لله العزيز العلّام والصلوة على نبيّه محمد خير الانام

Der dritte Teil beginnt Bl. 521[b]; Überschrift: دولت عليهٔ عثمانيه خلّدها الله خلودا متّصلا الى خاتمة الزمان ذكرنده در

Auf dem letzten Schutzblatt vorne findet sich eine kurze Biographie des Verfassers, die folgendermassen beginnt: بو تاريخ لطيفك اصل مؤلفى اولان شيخ احمد مولوى جنابلرينك ترجمه‌سيدر

Oben auf dem dritten unpaginierten Blatt vorne hat eine jüngere Hand geschrieben: منجم باشى تاريخى; der obere Teil der Buchstaben ist weggeschnitten, die Worte sind aber noch zu erkennen. Auf Bl. 1[a] ein halbverwischter Siegelabdruck.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Present 1891 af Turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

639 Bl. (nach der Foliierung nur 637; Nr. 132 und 491 sind aber zweimal gesetzt), dazu je 3 Schutzblätter vorn und hinten; 30½ × 18½ cm; 37 Zeilen. Ungleichfarbiges Papier (hellrot, rötlich,

hellgelb, gelblich, grünlich); orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit goldenen Ornamenten auf rotem und blauem Grunde auf den Aussenseiten der Deckel und eleganter Klappe in ebenso schön ausgestattetem marokkoledernen Futteral; goldene Arabesken auf dem Schnitt. Feines Nestaʿlīq; am Anfang jedes Teiles ein hübscher ʿUnwān in Gold und Farben; der Text mit einem goldenen Rahmen und drei schwarzen Linien umzogen; auf Bl. 1ᵇ und 2ᵃ goldene Arabesken zwischen dem Texte und dem äusseren Rande, die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes rot mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst.

Als Schreiber der beiden ersten Teile wird auf Bl. 520ᵃ السيد حسن بن السيد مصطفى erwähnt; seine Abschrift wurde am 1. Muḥarram 1148 (= 24. Mai 1735) vollendet [Nov. 75].

485.

Geschichte der Stadt Tripolis in Afrika, von Muḥammed bin Muṣṭafā ʿĀšir Efendi ins Türkische übertragen und bis zum Jahre 1277 (1860) fortgesetzt. Zugrunde liegt die arabisch geschriebene تذكرة فيمن ملك طرابلس وما كان بها من الاخبار von Muḥammed bin Ḫalīl Ġalbūn, ein historischer Kommentar zu einem Lobgedicht auf Tripolis von Aḥmed bin ʿAbdeddā'im el-Anṣārī; siehe Brockelmann II, 458. Ein genauer Titel ist nicht vorhanden; obgleich Ibn Ġalbūn um die Mitte des 12. (18.) Jahrhunderts lebte und sein Werk hier durch bedeutende Zusätze erweitert worden ist, wird die Übersetzung in dem am Anfang befindlichen Inhaltsverzeichnis lediglich als »die Geschichte Ibn Ġalbūns« bezeichnet (فهرست تاريخ ابن غلبون در بيان طرابلس غرب).

Anfang: الحمد لله رب العالمين وصلوة وسلام على رسولنا محمد وآله وصحبه اجمعين بعد زا[1] قلم پريشان رقم محمد نهيج الدين شو وجيله بسط قاليجهٔ مرام ايدر كه طرابلس غربك تفاصيل حقيقەسى بزجه مجهول اولوب فى الواقع بعض تاريخلردن معلومات جزئيهٔ النمقده ايسەده بتون مورخين استماع اوزرينه كتمش وليس الخبر كالعيان قضيەسى دخى امنيت مجردەيى منسلب ايتمش

---

[1] Sic.

132 S. mit Originalpaginierung, dazu 5 unpaginierte Seiten vorne, von denen zwei ein ausführliches Inhaltsverzeichnis enthalten, und 3 hinten; 29×18 cm; 25 Zeilen. Gelbliches Papier; Pappband mit Lederrücken. Schönes, gleichförmiges Nesḫī, das fast wie gedruckt aussieht.

Vollendet am 1. Muḥarram 1281 (= 6. Juni 1864) [Nov. 82].

486.

Das berühmte osmanische Geschichtswerk تاج التواريخ des Ḫoǵa (Saʿd ed-dīn) Efendi.

Anfang:

ابتدی بسم ربّی المتعال مالك الملك واهب الآمال

Tornberg CCLXXV; Pertsch, TH. 213; Rieu, TM. 51 f.; Nallino 104; Browne, *Suppl.* 223; Riedel 73; siehe über den Verfasser auch *Enzykl. d. Islām* II, 1034.

430 Bl. (nach der Foliierung 433; Nr. 35—37 sind aber beim Numerieren übersprungen worden), dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 27 ½×16 cm; 31 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Lederrücken. Kleines Nestaʿlīq; Überschriften rot; der Text auf Bl. 1ᵇ und 2ᵃ mit einer goldenen Leiste, von Bl. 2ᵇ an mit einer doppelten roten Linie umzogen. Titeldruck auf dem Rücken: تاريخ التواريخ, auf Bl. 1ᵃ ist am oberen Rande der untere Teil der Worte تاريخ خواجه noch sichtbar, während der obere Teil weggeschnitten ist.

Abschrift von عبد اللطيف الكرمانى in Konstantinopel, vollendet am Freitag, dem 1. Rabīʿ I 1015 (= 7. Juli 1606) [Nov. 84].

487.

Dasselbe Werk.

Auf dem letzten unpaginierten Blatt vor dem Text steht, von jüngerer Hand geschrieben: تاريخ خواجه افندى بخط تعليق سطر ٣١; daneben ein Siegelabdruck, der die Ṭuġrā enthält, sowie die Jahreszahl سنة ١١٥١. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Skänkt 1891 af Turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis findet sich auf den unpaginierten Blättern vorne.

Bl. 71 und 719 sind an unrichtige Stellen geraten; Bl. 71 ist nämlich nach Bl. 77 und Bl. 719 nach Bl. 725 eingeheftet. Bl. 366ª ist leer.

725 Bl. mit Originalfoliierung, dazu 9 ungezählte Blätter vorn und 2 hinten; 25×14 cm; 21 Zeilen. Weissliches Papier; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit elegant ausgestatteter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit goldenen Arabesken verziert. Taʿlīq; Überschriften rot; elegante ʿUnwāne in Gold und Farben vorne und Bl. 366ᵇ; der Text anfangs mit einer doppelten goldenen Leiste und einer schmalen roten Linie, dann mit einem silbernen Rahmen und einer roten Linie umzogen; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes hellrot mit ausserordentlich eleganten goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst [Nov. 78].

488.

1. Bl. 4ᵇ—302ª. Das bekannte Geschichtswerk des Ibrāhīm Efendi Pečewī. Titel fehlt.

   Anfang: حمدا لربّ الجليل[1]، من عبد ذليل، وسلاما على حبيب فايق، من محبّ صادق

   Pertsch, TH. 208; Rieu, TM. 55.

   Auf Bl. 1ᵇ—3ª Inhaltsverzeichnis.

2. Bl. 303ᵇ—325. Über die Pflichten des Herrschers unter Zugrundelegung des Spruches وما النصر الّا من عند الله (Sur. 3, 122; 8, 10).

   Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والصلوة والسلام على سيّدنا محمد وآله وصحبه اجمعين وبعد يعنى بوندن صكره سعادتلو پادشاه عالمپناه حضرتلرينڭ حضور شريفلرنه اعلام اولنور كه اكر عالم اوّلكى كبى اولوب دولتكز طوروب سن وجميع مسلمانلر حضور اتمكٔ مراديكز ايسه بونڭ علاجى بر شيئه مخصوصدر

   Bl. 3ᵇ—4ª, 302ᵇ—303ª sind leer.

325 Bl. mit Spuren vorhandener, aber nicht konsequent durchgeführter Originalfoliierung, dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten;

[1] Nr. 489 جليل.

27×16 ½ cm; 21 Zeilen. Weisses Papier, am Anfang etwas stockfleckig; Lederband mit Pressungen. Nesḫī; Überschriften und wichtigere Worte rot; auf Bl. 4ᵇ ein hübscher ʿUnwān; der Text auf Bl. 4ᵇ—5ᵃ mit einem breiten goldenen Rahmen, dann mit einer roten Linie umzogen [Nov. 88].

489.

Dasselbe Werk, welches in Nr. 488, 1 enthalten ist.

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis findet sich auf den unpaginierten Schutzblättern Nr. 2—6 vorne; auf dem Schnitt steht: تاريخ پچوى.

351 Bl. mit Originalfoliierung, dazu 6 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 26×13 ½ cm; 25 Zeilen. Gelbes Papier, am oberen und unteren Rande wasserfleckig; Lederband mit Pressungen. Kleines, zierliches Nesḫī; Überschriften rot; auf Bl. 1ᵇ ein eleganter ʿUnwān, der Text mit einem goldenen Rahmen und schwarzen und roten Linien umzogen.

Abschrift vom Jahre 1098 (1686/87) [Nov. 86].

490.

Die فذلكة التواريخ des Ḥāǧǧī Ḫalīfa, umfassend die osmanische Geschichte vom Jahre 1000 (beg. 19. Okt. 1591) bis einschliesslich Anfang 1065 (beg. 11. Nov. 1654).

Auf einem unpaginierten Blatt vorne steht, von jüngerer Hand geschrieben: تاريخ فذلكه لكاتب چلبى نسخ سطر ٣١ nebst zwei Stempeln, deren einer die Ṭuġrā enthält, während der andere völlig unlesbar ist. Ebenda findet sich ferner folgende Notiz: سنه ١٠٩٧ معزول وزير ابراهيم پاشا مخلفاتندن كلمه تاريخ فذلكه. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Present 1891 från turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

Überschrift: سنة الف من هجرة النبوية.

Anfang: سنهٔ مزبوره محرّمنك غرّه‌سنك يوم السبت در هجرت نبويّه‌نك اوچيوز اللى درت بيك درتيوز طقسان طقوزنجى كونى اولوب

Tornberg CCLXXXV; Flügel II, 1064.

359 Bl. mit Originalfoliierung, dazu 7 unpaginierte Blätter vorn und 2 hinten; 28 ½×18 cm; 31 Zeilen. Weisses Papier; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rot-

braunen Maroquin mit goldenen Ornamenten und elegant verzierter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit schönen Arabesken verziert. Nesḫī; Überschriften rot; eleganter ʿUnwān in Gold und Farben; der Text von einem goldenen Rand und blauen oder schwarzen Linien umrahmt; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes hellrot mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst [Nov. 71].

491.

Rechnungen in Sijāqa-Schrift, teils aus zusammenhängenden Papierlagen, teils aus losen Blättern bestehend. Der nur zum Teil vorhandenen Originalfoliierung nach zu schliessen, fehlt etwas; ob übrigens die der späteren Foliierung mit europäischen Ziffern zugrunde liegende Reihenfolge der Blätter im einzelnen richtig ist, vermag ich nicht zu entscheiden.

Bl. 1ᵇ—2ᵃ enthalten einen undatierten grossherrlichen Erlass in Dīwānī über einen geplanten Feldzug gegen einige übel berüchtigte Stämme, der folgendermassen beginnt:

هو الفياض

ان شا الله تعالى اوّل بهار خجسته آثارده جناب دولت مآبم شرق طرفنه
اختيار مشاقّ راه سفر ايدوب متوكّلا على الله الملك المستعان قزلباش اوباش
وبد نام ضلالت معاش جانبنه عنان عزيمتم منعطف وتوجّه همايونم مقرّر اولمغين
كندى نفس نفيسم وسفر همايونمه مأمور اولان دركاه عالى يكيچريلرى والتى
بلوك خلقى وساير قپوم قوللرينك زاد وزوادلرى ايچون كلّى ذخيره لازم
وتداركى امور مهمّه‌دن اولمغله قانون قديم اوزره عمومًا ممالك محروسه‌مدن
نزل ذخيره‌بى اخراج واوليكلدوكى اوزره رعايانك كندو طوارلرينه تحميل
وقاضيلرى اصحابى ايله محلّ مأموره نقل وارسال وتسليم. ايندورلسى، بابنده
فرمان عاليشانم صادر اولمغين

Auf Bl. 154ᵃ, 156ᵃ und 158ᵃ Siegelabdrücke mit der Inschrift: محمود بندهٔ معبود.

214 Bl., mehrere Seiten unbeschrieben; 37—42×14 ½ cm. Weisses Papier, unbedeutend wurmstichig und an einigen Stellen wasserfleckig [Nov. 52].

492.

Anekdoten vom Sultan Selīm I., von seinem Lieblingsdiener Ḥasan mitgeteilt und von dessen Sohn anonym niedergeschrieben.

Anfang: حمد وسپاس . وشکر بی قیاس . ملك الناس درکاهنه که هر عصرده بر عبد مقبولنی سزاوار ظلّیت ایدوب

Pertsch, TH. 212.

Über die Entstehung der Schrift wird Bl. 1ᵇ folgendes mitgeteilt: وبعد چون راویان اخبار وحاویان آثار . اصحاب عرفان خاندان ابد پیمان آل عثمان قدّس الله تعالی ارواح اسلافهم . وایّد فی الاقالیم خلافة اخلافهم مناقبنی نقل وبیان . وآثار مرضیّه‌لرین صحایف ایّام اوزره عیان ایتمشلر . بو حقیر کثیر التقصیر دخی قصد ایتدم که مرحوم والددن استماع ایتدوکم اوزره . مناقب وحکایاتدن که سلطان جنّت مکان فاتح العرب والعجم . سلطان سلیم خان . علیه الرحمة والرضوان حضرتلرینه متعلّق یاد داشت ایچون نکاشتهٔ کلك بدیع السلك ایدم . وآلتی ییل تشرّف قرب خدمتلرنده مراسم عبودیّتی تکمیل . ومظهریّة خطاب مستطابه لیاقت رتبه‌سن تحصیل اتمکله بالذات مشاهده ایتدوکی احوالی حکایات وخاطرده قلان بعض صحیح اخباری روایت ایلیم.

Auf Bl. 1ᵃ ein Siegelabdruck, der folgende Worte nebst der Ṭuġrā enthält:

الحمد لله
الذی هدینا لهذا
وما کنا لنهتدی لولا ان
هدینا الله (Sur. 7, 41).

Darunter steht حرم همایون sowie einige Verse.

Auf dem Vorsetzblatt steht: »Af Hans Majestät Konung Oscar II förärad till Upsala Universitets bibliotek år 1891.«

23 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 20 1/2 × 12 cm; 21 Zeilen. Weisses Papier; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit elegant verzierter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt vergoldet. Nesta'līq; Überschriften (حكايت u. dgl.) rot; eleganter 'Unwān in Gold und Farben; der Text zunächst mit einem goldenen Rahmen und dann mit einer schmalen goldenen Linie umzogen, zwischen diesen beiden Linien schöne Blumen in Gold und verschiedenen Farben; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes rot mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in goldene Leisten eingefasst [Nov. 81].

493.

Das سليمان نامه des Qara Čelebizāde 'Abdel'azīz, eine Schilderung der glorreichen Regierung des Sultans Suleimān I. Titel und Verfasser werden im 'Unwān nicht erwähnt; auf Bl. 1ª hat aber eine jüngere Hand mit Bleistift سليمانامه geschrieben, und Bl. 3ᵇ unten wird das Werk als ein روزنامهٔ دور سليمانى bezeichnet. Der Name des Verfassers findet sich Bl. 7ª oben, wo es heisst: كمكشتهٔ باديهٔ جرم وتقصير قره چلبى زاده عبد العزيز دستيارى طبع كليل ومددكارى فهم عليل; siehe über ihn Flügel II, 1009 und *Enzykl. d. Islām* II, 781.

Anfang: انما الله اله واحد * فهو المنعم وهو الحامد * شكر فضلش چو عطاى ذكرست * باعث شكر وثناى ذكرست

Auf Bl. 1ª steht: دولتلو عنايتلو عطفتلو مروتلو ولىّ النعم افندم سلطانم حضرتلرينك همواره دولت واقبال وابّهت واجلالى. Mit einigen Varianten (vor allem عاطفتلو und حضرتلرى) wird dieselbe Phrase mehrmals wiederholt; ausserdem finden sich auf Bl. 1ª einige Verse.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Skänkt 1891 af Turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

172 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 21 1/2 × 14 cm; 27 Zeilen. Gelbliches Papier; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit elegant ausgestatteter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Fut-

teral; Schnitt mit hübschen Arabesken verziert. Kleines Neshī; Überschriften rot; eleganter ʿUnwān in Gold und Farben; der Text mit einem goldenen Rahmen und schwarzen und roten Linien umzogen; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes hellgrün mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst.

Abschrift von محمود ابن الحاج عبد الكريم, vollendet im Jahre 1203 (1788/89) [Nov. 79].

494.

مناقب الامام ابى حنيفة, ein Werk über Abū Ḥanīfa, von Muḥammed bin Muḥammed el-Kurdurī in arabischer Sprache verfasst und von Muḥammed bin ʿOmar el-Ḥalabī ins Türkische übersetzt.

Auf Bl. 199ᵃ lautet der Titel: مناقب الامام الاعظم والحبر الهمام المفخم مرشد الخلق الى السنن الاقوم والى شريعة خير الامم الى ابى حنيفة

Anfang: حمد بى انقضا وثناى بى انتها اول خالق الاشيا رب الارض والسمايه

Brockelmann II, 225; Pertsch, TH. 241.[1]

199 Bl. nach der Originalfoliierung, Nr. 66 fehlt aber; dazu 1 Schutzblatt vorn und 3 hinten; 25 ½ × 17 ½ cm; 17 Zeilen. Papier weiss und gelb, unbedeutend wurmstichig, von Feuchtigkeit aber stark angegriffen, an einigen Stellen durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, wodurch auch der Text Schaden gelitten hat; Pappband mit Lederrücken, mehrere Blätter lose, der Rücken ganz zerrissen. Sehr gutes Neshī, vokalisiert; Überschriften teils rot, teils schwarz, die zwei ersten Seiten mit einer doppelten goldenen Leiste und sonstigen Verzierungen geschmückt, der Text im übrigen mit einer doppelten roten Linie umzogen.

Abschrift vollendet im Muḥarram 846 (beg. 12. Mai 1442) von محسن بن محمد بن حاج الياس بن احمد [Nov. 544].

---

[1] Der Name des Verfassers wird auf Bl. 3ᵃ, oben الكُردَرِى geschrieben; Brockelmann hat *Kerderī*, vgl. Pertsch a. a. O.

5. Unterhaltungsliteratur.

495.

Das همايون نامه, die von ʿAlī bin Ṣāliḥ (ʿAlī-i-Wāsiʿ oder ʿAlī Čelebi) verfertigte türkische Übersetzung des bekannten persischen Fürstenspiegels انوار سهيلى. Auf einem Schutzblatt vorn steht همايون نامه, auf Bl. 1ᵃ: كتاب همايون نامه بخط تعليق سطر ٢١ neben einem Siegelstempel, der die Ṭuġrā enthält.

Anfang: حضرت حليم خلاق وحكيم على الاطلاق

Pertsch, TH. 439; Rieu, TM. 227 f.; Browne, *Hand-list* 1294, *Suppl.* 1374; Brockelmann, Bresl. 24, Hamb. 270; Riedel 63.

Auf den Vorsetzblättern findet sich ein Verzeichnis von Büchern, das mit تواريخ طبرى, حديقة السعدا und اسكندر نامه beginnt, nebst einigen anderen Notizen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Present 1891 af turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

448 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 3 hinten; $22^1/_2 \times 14$ cm; 21 Zeilen. Weissliches Papier; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit goldenen Ornamenten auf rotem oder blaugrünem Grunde und elegant verzierter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit hübschen Arabesken verziert. Kleines Taʿlīq; Überschriften rot; eleganter ʿUnwān in Gold, Blau und Rot; der Text mit einem goldenen Rahmen und zwei schmalen schwarzen Linien umzogen; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes hellgrün mit äusserst geschmackvollen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst [Nov. 74].

6. Poesie.

496.

Die تذكرة الشعرا des Ḥasan Čelebi Qynālyzāde, ein biographisch-anthologisches Werk über osmanische Dichter.

Auf Bl. 1ᵃ hat eine jüngere Hand geschrieben: تذكره شعرا لحسن چلبى.

Anfang: سرنامهٔ صحائف انّ هذه تذكره كه مفتاح خزائن تبصره در
وفهرست نسخهٔ سعادت ابدى كه ديباجهٔ كرامت سرمدى در

Gibb III, 199 ff.; Rieu, TM. 77; Schefer-Blochet 1145, 1167; Brockelmann, Hamb. 281; Riedel 51.

Bl. 1b—6a Inhaltsverzeichnis in Gold und Farben; Bl. 7 Verzeichnis der in der Handschrift erwähnten Sultane; Bl. 1a ein verwischter Siegelabdruck; Bl. 8a zwei Siegelabdrücke, deren einer den Namen شيخ محمد سعيد enthält, während der andere völlig unleserlich ist. Ebenda stehen folgende Namen früherer Besitzer:

خاص اوطهلى عبد الرحمن اغا سنه ١٠٧٤
شهسوار احمد . . .[1] سنه ١١٣٠
عبد الكريم بك زاده محمد عارف المدرس سنه ١٢٨٤
ابراهيم . . . بن احمد پاشا سنه ١٢٠٤
محمد سعيد المدرس بمدرسهٔ خاص اوطه باشى
ابو الفضل محمود الشهير بقره چلبى زاده
ابراهيم بن حسين

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Skänkt 1891 af Turkiska Sultanen till Konung Oscar II», auf dem zweiten Vorsetzblatt: »Af Hans Majestät Konung Oscar II förärad till Upsala Universitets bibliotek år 1891.»

346 Bl., dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; $25\,^1/_2 \times 14$ cm; 25 Zeilen. Verschiedenfarbiges Papier (gelb, rot, weiss, grün, bläulich); orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit goldenen Ornamenten auf blauem oder rotem Grunde und eleganter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit hübschen goldenen Arabesken verziert. Neshī; Überschriften teils in Gold, teils rot oder blau oder weiss geschrieben; eleganter ʿUnwān in Gold und Farben; der Text mit einem goldenen Rahmen und schwarzen oder blauen Linien umzogen; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes rot mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst.

Abschrift von مصطفى مير لوا بن وزير خضر پاشا, nach Bl. 6b vollendet am 2. D̲u-l-Ḥiǵǵa 1025 (= 11. Dez. 1616) [Nov. 80].

[1] Getilgt.

497.

Der Dīwān des Fuẓūlī.

Auf Bl. 1ª steht: [1]١٢ كليات ديوان فضولى تعليق nebst einem Siegelabdruck mit der Ṭuġrā. Ein anderer Stempel enthält die Worte: صار قلبى مقام ابراهيم. Der Inhalt besteht aus einer prosaischen Vorrede (Bl. 1ᵇ), Qaṣīden u. a. m. (Bl. 9ᵇ), Ġazelen und anderen Gedichten (Bl. 77ᵇ).

Anfang der Vorrede: حمد بيحد اول متكلم نطق آفرينه كه سفينهٔ اميد سكان بحار بحور نظمى تموج استغراق [الشعراء يتبعهم الغاوون] مستغرق كرداب حرمان اتمشكن سلسلهٔ استثناء [الا الذين آمنوا] براقوب[2]

Anfang der Qaṣīden:

هوا عرايس كلزاره اولدى چهره كشا   بهار كلشنه كندردى حلهٔ خضرا

Anfang des übrigen Dīwāns:

قد انار العشق للعشاق منهاج الهدا   سالك راه حقيقت عشقه ايلر اقتدا

Gibb III, 70 ff.; Pertsch, TH. 404; Rieu, TM. 207 f.; Brockelmann, Bresl. 28; Browne, *Suppl.* 589; Ivanow 1731.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels steht: »Present 1891 af turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

200 Bl., dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; $23\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ cm; 12 Zeilen. Gelbes Papier, am Rande durch eingedrungenes Wasser etwas gebräunt, besonders gegen das Ende, und an einigen Stellen durch angeklebte Papierstückchen in sehr geschickter Weise ausgebessert; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit eleganter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit hübschen Arabesken verziert. Taʿlīq; auf Bl. 1ᵇ, 9ᵇ, 77ᵇ elegante ʿUnwāne; der Text mit einem goldenen Rahmen und blauen Linien umzogen; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes hellgrün mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst. Bl. 9ª, 76ᵇ, 77ª sind leer [Nov. 70].

---

[1] Bezieht sich auf die Zahl der Zeilen auf der Seite.

[2] Die eingeklammerten Worte (Sur. 26, 224, 227) nach Cod. Tornberg CC.

498.

Der Dīwān des Naẓīm, d. h. Muṣṭafā bin Ismā'īl Efendi.

Auf Bl. 1a steht, von jüngerer Hand geschrieben: دیوان مرحوم نظیم بخط نظیف تعلیق ٣١; darüber ein Siegelabdruck, der die Ṭuġrā enthält. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Present 1891 af Turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

Anfang: بسم الله الرحمن الرحیم
سنبلۀ سنبل راز قدیم
ای محیط قدرتنده مهر وماه ایکی حباب
چرخ اطلس ساحۀ صنعنده چتر بی طناب

Gibb III, 319 ff.; Flügel I, 713.

Inhalt: Ġazelen (Bl. 1b), Qaṣīden in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 2b), Ġazelen (Bl. 18a), Qaṣīden (Bl. 21b), مرثیه (Bl. 31a), ترجیع بند (Bl. 34a), vereinzelte Qaṣīden (Bl. 38a), dann Qaṣīden in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 41b—74a), Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge u. a. m. (Bl. 74a), رباعیات (Bl. 84a), مفردات (Bl. 96b), Meṯnewī (Bl. 99b), Qaṣīden u. a. m. (Bl. 107b), مخمّس (Bl. 118b), alphabetisch geordnete Ġazelen (Bl. 120b ff. und Bl. 127 ff.; an letzterer Stelle beginnen nämlich wieder Gedichte mit dem Reimbuchstaben ب), مقطّعات (Bl. 135a), Qaṣīden in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 136b—163a), Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 164b—247), رباعیات, ebenfalls alphabetisch geordnet (Bl. 248b —256), مقطّعات, مسدّسات, شرقیات, Chronogramme u. a. m. (Bl. 257b), مفردات in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 281b).

284 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 23×12½ cm; 21 Zeilen. Gelbliches Papier, nicht ganz frei von Nässeflecken; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit elegant verzierter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit goldenen Arabesken versehen. Ta'līq; Überschriften rot; 'Unwāne in Gold und verschiedenen Farben auf Bl. 1b, 21b, 41b, 96b, 99b, 120b, 136b, 164b, 248b, 257b; der Text mit einem goldenen Rahmen und schwarzen Linien umzogen; die Innenseiten der Deckel sowie die

gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes hellblau mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Linien eingefasst. Bl. 21^a, 41^a, 95^b, 96^a, 98^b, 99^a, 136^a, 163^b, 164^a, 248^a, 257^a, 271^a, 281^a sind leer.

Abschrift von محمد نظيف, vollendet im Jahre 1177 (1763/64) [Nov. 77].

499.

Der Dīwān des Nābī Jūsuf.

Auf Bl. 1^a steht: ديوان نابى مرحوم تعليق ٣٥; darüber ein Siegelabdruck mit der Ṭuġrā; ausserdem zwei Stempel mit Inschriften, die ich nicht entziffern kann. Einer von ihnen enthält den Namen مصطفى; das Übrige ist undeutlich. Darunter steht: نسخهٔ الطاف ديوان يوسف نابى مرحوم رحمة الله. Auf der Innenseite des Vorderdeckels findet sich folgender Vermerk: »Present af turkiska Sultanen år 1891 t. Konung Oscar II.»

Anfang:

تعالى الله زهى ديوان طراز صورت ومعنا
كه جسم لفظ ايله روح مآلى ايلمش پيدا

Gibb III, 325 ff.; Rieu, TM. 200 f.

Inhalt: Qaṣīden (Bl. 1^b), تخميسات (Bl. 37^a), Meṯnewī (Bl. 39^a), Chronogramme u. a. (Bl. 48^b), Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 73^b), تخميسات (Bl. 78^b), مقطّعات (Bl. 85^b), رباعيات (Bl. 88^a), Rätsel (لغز, Bl. 95^b), Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge mit Vierzeilern an der Spitze (Bl. 100^b—223^b), Meṯnewī (Bl. 224^b—265^a), Anfangsverse (مطالع, Bl. 266^b), مفردات (Bl. 268^a), Logogryphe (معمّيات, Bl. 269^b), Meṯnewī (Bl. 278^b ff.).

312 Bl. (nach der Foliierung 311; Nr. 226 ist aber zweimal gesetzt), dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; 24 × 13 cm; 25 Zeilen. Weissliches Papier; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit elegant verzierter Klappe in ebenso geschmackvoll ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit goldenen Arabesken versehen. Ta'līq; Überschriften rot; elegante 'Unwāne in Gold und Farben auf Bl. 1^b, 48^b, 73^b, 100^b, 224^b, 266^b, 278^b; der Text von breiten goldenen Leisten umrahmt; der Zwischenraum zwischen den Leisten und

dem äusseren Rande auf Bl. 1b—2a, 48b—49a, 73b—74a von blätterförmigen goldenen Ornamenten ausgefüllt; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehenden Schutzblätter hellgrün mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst. Bl. 48a, 73a, 100a, 224a, 265b, 266a, 278a sind leer [Nov. 73].

500.

Werke des Rāġib Muḥammed Paša.

Auf Bl. 1a hat eine jüngere Hand geschrieben: كليات راغب; auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Present 1891 af turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

Die Sammlung beginnt mit Staats- und Gratulationsschreiben, in Prosa abgefasst; es folgen zuerst Qaṣīden (Bl. 103b), dann Chronogramme, تخميسات, alphabetisch geordnete Ġazelen (Bl. 113b) und schliesslich ابيات متفرقة (Bl. 147b).

Anfang des Prosaabschnittes: بنام خدا ميكنم ابتدا . چه نامست الله نام خدا . نام نامئ ايزد بى علّت واسم سامئ منعم بى منّت

Anfang des Dīwāns:

نه عجب سرعت ايله كلدى بو ييل ماه صيام
چكدى بر باش كلوب بلدهٔ بغداده لجام

Gibb IV, 92 ff.; Pertsch, TH. 426; Schefer-Blochet 1070; Riedel 61.

149 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 20½×13½ cm; 19 Zeilen. Weisses Papier, unbedeutend wasserfleckig; orientalischer Einband aus gepresstem und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit eleganter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit goldenen Arabesken verziert. Nesḫī; Überschriften rot. Ziemlich einfache ʿUnwāne auf Bl. 1b, 103b und 113b; der Text mit einem goldenen Rahmen und schwarzen Linien umzogen; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes rot mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst; Bl. 103a, 113a leer.

Abschrift von السيد محمد, vollendet im Jahre 1194 (1780) [Nov. 72].

501.

Werke des Kānī, ohne Titel.

1. Bl. 1b—87. Der Dīwān, und zwar Qaṣīden (Bl. 2a), Chronogramme (Bl. 27b), تخمیسات, Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge (Bl. 36b), مقطّعات und رباعیات (Bl. 75a), ابیات برای وصف خنجر حضرت سلطان سلیم خان عمّره الله (Bl. 82b) und schliesslich مصارع (Bl. 86b).

Anfang der Vorrede: بعد حمد خدا ونعت نبی اشبو دیوانچه جمعنکڭ سببی اولدر که الیوم منظومهٔ اخلاق حمیدهسی ورد زبان آفاق وترتیب دیوان دعای عمر ودولتندہ عالم وعالمیان شیرازہ بند وفاق اولان حالا مسند آرای ریاست وزینت افزای سر صدر منقبت ابو المحاسن والمحامد دولتلو عنایتلو محمد راشد افندمز حضرتلرینڭ فی الاصل مفطور اولدقلری شمائل حسنه ومخائل مستحسنه مقتضاسنجه عنایت شامله ومرؤت کاملهلری هر نقدر جمله حقندہ نو بنو مشهود

Anfang des Dīwāns:

علم قالدرسه بر یرده قچن سلطان بسم الله
اولور لاهوتیان آرایش دیوان بسم الله

2. Bl. 88b ff. منشآت, prosaische Kompositionen, wie Glückwunschschreiben, Bittschriften, Briefe verschiedenen Inhalts, darunter auch Briefe von Damen, z. B. (Bl. 92b) بر خاتون طرفندن والدهسنه اولهرق تحریر ایتمشلردر

Anfang des ersten Schreibens (صدارت عظمی تبریکی): بعد الالقاب حضرتلری دولت جاوید واقبال بر مزید ایله صاغ اولسون
Gibb IV, 159 ff.; Rieu, TM. 102.

An einigen Stellen Marginalnoten; Bl. 88a ist leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Present 1891 af Turkiska Sultanen till Konung Oscar II.»

210 Bl., dazu je 2 Schutzblätter vorn und hinten; 27½ × 17 cm; 21 Zeilen. Gelbes Papier; orientalischer Einband aus gepresstem

und goldverziertem rotbraunen Maroquin mit eleganter Klappe in ebenso schön ausgeschmücktem marokkoledernen Futteral; Schnitt mit goldenen Arabesken verziert. Taʿlīq; Überschriften rot; ʿUnwāne in Gold und Farben auf Bl. 1ᵇ, 36ᵇ und 88ᵇ; der Text mit einem breiten goldenen Rahmen und schmalen schwarzen und roten Linien umzogen; der Raum zwischen dem Rahmen und dem äusseren Rande auf Bl. 1ᵇ und 2ᵃ von blätterförmigen goldenen Ornamenten ausgefüllt; die Innenseiten der Deckel sowie die gegenüberstehende Seite des ersten, bezw. des letzten Schutzblattes hellblau mit ausserordentlich schönen goldenen Verzierungen, in mehrfache goldene Leisten eingefasst.

Abschrift von احمد نجيب [Nov. 76].

502.

1. Bl. 1ᵇ—85ᵃ. Der Dīwān des Rūšenī, Meṯnewī (Bl. 1ᵇ), Ġazelen (Bl. 62ᵃ), ترجيعات (Bl. 75ᵇ) und رباعيات (Bl. 81ᵃ) enthaltend.

   Anfang:

   الهی بن کیمم که ایدم مناجات   طپو که ایلیم یا عرض حاجات

   Das erste Gedicht ist das مسكينلك كتابى (Bl. 1ᵇ—26ᵃ), ein Lehrbuch des Sufismus, Pertsch, TH. 353, 4; Schefer-Blochet 1032. Der von Pertsch zitierte Vers, der den Namen dieser Abhandlung enthält, steht auf Bl. 4ᵇ, unten und lautet:

   چو جمع اتدم بو پند شیخ وشابی   آدی قونلدی مسکینلک کتابی

   Über den Inhalt des Dīwāns siehe im übrigen Hammer IV, 368 und Flügel I, 746.

2. Bl. 85ᵇ—89: طريق نامهٔ مشايخ كرام, Kommentar zu einer in arabischer Sprache abgefassten sufischen Abhandlung in Prosa.

   Anfang: ای طالب حق آگاه ومنتبه اول که درویشلک وتصوف انبیاء کرام سنتلرینه سالک اولوب جان وکوکلدن متابعت اتمکدر

3. Bl. 90—95. Eine sufische Abhandlung, in 18 Kapitel eingeteilt, defekt.

   Anfang: محمد بن عربیدن مرویدر روایت ایدر که بر کون اوتوروب عمله مشغول ایدم ناگاه چشممه خواب کلوب ملول اولدم

95 Bl.; 21×14 ½ cm; 20—22 Zeilen. Weisses Papier, am oberen Rande durch eingedrungenes Wasser stark gebräunt und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Lederrücken und lederner Klappe, schadhaft, im Einband ganz lose, einige Blätter zerrissen, doch ohne Beschädigung des Textes, das letzte Blatt an den Deckel angeklebt. Ta'līq; Überschriften rot; die arabischen Zitate in Nr. 2 rot überstrichen. Am Rande mitunter Glossen.

Auf Bl. 1ª hat ein früherer Besitzer, احمد بن محمد بن مصطفى پاشا, seinen Namen eingetragen; im übrigen finden sich auf der Innenseite des Vorderdeckels und Bl. 1ª allerlei Federproben.

Bl. 95ª schliesst mit تم الكتاب بعون الله الملك الوهاب سنه ١٠٠٠٥.

Bl. 85ª steht: تمت الكتاب بعون الله الوهاب فى اواخر شهر محرم الحرام سنة سبع وخمسين والف من هجرة النبوية الاشرف und darunter von anderer Hand:

بونى يازديم يادكار اولمق ايچون
اوقيانلر بر دعا قلمق ايچون
٢٦ فى ش سنه ١١٣٤

Verfasser ist Dede 'Omar Rūšenī, gestorben im Jahre 892 (1486/87), Ṭašköprüzāde S. 173, SCHEFER-BLOCHET a. a. O., nicht, wie gewöhnlich angenommen wird (HAMMER, FLÜGEL, PERTSCH), Rūšenī der Jüngere, gestorben im Jahre 1209 (1794/95) [Nov. 90].

7. Poetik, Stilistik, Briefe.

503.

بحر المعارف, Lehrbuch der Poetik von Surūrī.

Anfang: الحمد لله الذى جعل الانسان اهل اللسان وصيّره عالما ببديع المعانى والبيان

PERTSCH, TH. 489.

Die Angabe über das Datum der Vollendung des Buches fehlt. Hie und da Glossen am Rande.

Auf Bl. 1ª steht: هر كم بو كتابى بو قطعەده بو مسطره يازب سطرن سطره راست كتورسه نظملر تمام سطرده واقع اولوب نظم ونثر بربرندن

ممتاز اولور وبعض يرندہ نظملر ونثرلر سطر عددندہ موافق دوشر كه بو كتابك
بو اسلوب اوزرہ يازلمسى جملۀ صنايع لطيفەدن در وبو كتابى تاليف ايدب
ووجه مسطور اوزرہ يازنه حق تعالى رحمت ايلسون

جواهر جمع اولوبدر معرفتدن نولا نامى اولا بحر المعارف

Ebenda findet sich ein unleserlicher Siegelabdruck nebst folgenden Namen früherer Besitzer: محمد محيى الدين المولوى, الخضر حسين فخر الدين المولوى السيد فريد المولوى حفيد محيى زادہ und فى ١٣ ربيع الاول سنه ١٢٩٣. Auf dem Schnitt steht oben: كتاب بحر المعارف, unten: بحر المعارف لسرورى فى العروض.

143 Bl. mit Originalfoliierung der Papierlagen, dazu 1 Schutzblatt hinten; $20\frac{1}{2} \times 14\frac{1}{2}$ cm; 19 Zeilen. Papier weiss und gelb, am unteren Rande etwas stockfleckig und am Ende unbedeutend wurmstichig; Lederband mit Pressungen. Ta'līq; Überschriften und wichtigere Wörter gewöhnlich rot geschrieben [Nov. 542].

504.

Sammlung von offiziellen Schreiben, grossherrlichen Erlässen, Pässen, Privatbriefen u. dgl. von verschiedenem Format, sämtlich in türkischer Sprache, aber in verschiedener Schrift abgefasst, darunter auch einige mit schwedischer Übersetzung von Rubens.[1] Von den Briefen scheinen einige nur als Muster geschrieben worden zu sein. Auf einem besonderen Blatt, das früher als gemeinsamer Umschlag diente, steht: »N:o 54. Åtskilliga Turkiska bref, skrefna under konung Carl den Tolftes vistande i Turkiet, emellan Svenska och Turkiska Ministeren; skänkte till Kongl. Academiska Bibliothequet i Upsala af Sten Arvidsson Sture.»[2] Dass aber nicht alle hier vorliegenden Aktenstücke aus der Zeit Karls XII. herrühren, ergibt sich aus dem Folgenden.

1. Sammlung von Briefmustern, am Anfang und am Ende defekt.

Der erste vollständig erhaltene Brief beginnt: عزتلو ومروتلو ومودتلو سلطانم اغاى ذيشان حضرتلرينك حضور شريف شرف اقترانلرينه انواع وفور توقير وابتهال ايله

14 Bl.; Überschriften rot.

[1] Siehe über ihn S. 149, Fussnote 2.
[2] Siehe S. 168, Fussnote 3.

2. Verzeichnis der in den Jahren 1206[1]—1208[2] auf das Gesuch der schwedischen Gesandtschaft erlassenen Fermāne und anderen offiziellen Schreiben.

   Zusammengefaltetes Blatt grossen Formats, in zwei Kolumnen. Überschrift rechts: اشبو صحیفه‌ده ترقیم اولنان اسوج ایلچیسی ده هیدنستام[3] انهاسیله اولنلر در, links: اشبو صحیفه‌ده تسطیر اولنان اسوج ایلچیسی داسب[4] انهاسیله در

   Auf einem angehefteten Blatt wird über die Veranlassung dieses Verzeichnisses und die bei der Zusammenstellung desselben befolgte Methode kurz berichtet. Daselbst steht ferner folgende Notiz vom 13. Rabīʿ II 208 (18. Nov. 1793): اسوج ایلچیسی داعیلرینك مهمور وممضی تقریری ترجمه‌سی در

3. Schreiben der Regierung in Bosnien, betreffend die Christen in Kragujewatz, datiert vom 20. Ǵumādā II 1080 (= 15. Nov. 1669). Unterschrift: عمر الموصلی.

   Auf der Rückseite steht der Schluss eines Fermāns, datiert Anfang Šauwāl 778 (beg. 11. Febr. 1377).

4. Von dem Dragoman Jūsuf in Belgrad unterzeichnetes Gesuch an die Behörden, einem aus Warasdin in Belgrad angelangten, im Dienste bei dem Gesandten des Herzogs von Holstein stehenden Manne die Fortsetzung seiner Reise nach Adrianopel zu gestatten, nebst der obrigkeitlichen Genehmigung, datiert vom letzten Rabīʿ I 1126 (= 15. April 1714). Dazu noch schwedische Übersetzung der beiden Schriftstücke von Rubens.

   Siegelabdruck: یوسف ۱۱۲۲.

5. Gesuch um Ausfertigung von Pässen für vier Schweden im Dienste König Karls XII., die nach Schweden zurückzukehren beabsichtigen, auf den Befehl des Königs geschrieben, undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

6. Geleitbrief Sultan Selīms III. für den schwedischen Gesandten Asp, datiert Anfang Raǵab 1210 (beg. 11. Jan. 1796).

---

[1] Beg. 31. Aug. 1791.

[2] Beg. 9. Aug. 1793.

[3] G. J. B. von Heidenstam, schwedischer Gesandter in Konstantinopel 1782—91.

[4] P. O. von Asp, schwedischer Gesandter in Konstantinopel 1791—95.

7. Pass für Georg Dimo (كوركو ديمو), datiert vom 3. Rabīʿ I 185 (= 16. Juni 1771).

Oben ein Vermerk, dass der Betreffende um einen Pass mit sechsmonatiger Gültigkeit ersucht hatte.

Unten ein Siegelabdruck, der den Namen الحاج حسن zu enthalten scheint.

Umseitig: »γηοργι διμ . . . Gorgi Dimmo.»

8. Pass für Georg Nikola (يوركى نقولة), datiert vom 12. Rabīʿ I 185 (= 25. Juni 1771).

Oben ein Vermerk, dass der Betreffende um einen Pass mit einjähriger Gültigkeit ersucht hatte.

Unten dasselbe Siegel, welches auch in der vorigen Nr. abgedrückt ist.

Umseitig: »γιοργι νηκολα. Georgi Nico.»

9. Schreiben an die Behörden zwischen Bender und Temesvár, betreffend die Reise eines schwedischen Generals von Bender nach Schweden, datiert vom 15. D̲u-l-Ḥiǵǵa 1122 (= 4. Febr. 1711).

An der rechten Ecke oben ein Siegelabdruck mit folgender Inschrift:

وير عشق صافيله
كوكله شوق سرمدى
يا رب سزاى لطف عطا
قيل محمدى ١١١٠

10. Schreiben an die Behörden jenseits Temesvárs, betreffend die Reise eines schwedischen Generals von Bender nach Schweden, datiert vom 5. Muḥarram 1123 (= 23. Febr. 1711).

Daneben ein Siegelabdruck mit einer langen Inschrift; an der linken Ecke unten hat aber die Schwärze nicht gewirkt, weshalb hier ein paar Wörter fehlen.

In der Mitte steht:

توكلت على خالقى
عبده مصطفى

Daran schliesst sich in einem Kreise, der den mittleren Teil umgibt: يا منان يا ديان يا سبحان يا حنان.

In den Segmenten, von denen das Übrige ausgefüllt wird, steht ferner:

انی ذو الخطایا فاعف عنی
وفیک یا ربی حبل ظنی
فحقق یا الهی حسن ظنی

Das vierte Segment enthält: . . . انت ذو فضل. Das Ganze wird durch ١١١٥ und folgende Vokative am Rande abgeschlossen: یا علی یا حلیم یا عظیم; das vierte Epithet (etwa علیم) fehlt.

11. Schreiben an die Behörden zwischen Belgrad und Adrianopel, betreffend die Reise zweier Kouriere, datiert vom 13. D̲u-l-Ḥiǵǵa 194 (= 10. Dez. 1780).

Siegelabdruck mit folgender Inschrift:

ما توفیقی الا بالله
عبده محمد
علیه توکلت والیه انبت
سنة ١١٧١

12. Fermān, betreffend die Beförderung der in Bender zurückgelassenen Begleitmannschaft des französischen Gesandten de Fierville und seines Gepäcks nach Konstantinopel, datiert Anfang D̲u-l-Ḥiǵǵa 1125 (beg. 19. Dez. 1713), nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

Siegelabdruck am Rande: محمد القاضی.

Auf der Rückseite steht: »Öfwęrsatt af Steen Arfvidsson Anno 1713.»

13. Schreiben, betreffend dieselbe Angelegenheit, datiert vom letzten Muḥarram 1126 (= 15. Febr. 1714).

Siegelabdruck:

وما توفیقی الا بالله
مظهر عزت دارین اوله یا رب عثمان
علیه توکلت والیه انبت
١١٠٦

Oben folgende Bemerkung von der Hand Rubens': »Innehållet är det samma som N:o 3.[1]»

[1] D. h. die vorige Nr., die auf der Rückseite die alte Bezeichnung »Nr. 3» trägt.

14. Fermān, durch den dem schwedischen Kapitän Gerle gestattet wird, mit seinem Schiffe Julita Konstantinopel zu passieren, datiert Mitte Muḥarram 1246 (beg. 22. Juni 1830).

    Auf der Rückseite: اذن سفينه und »pour le Capit[e] Gerle. F. Bagge.»

15. Glückwunschschreiben von König Karl XII. an Ibrāhīm Paša wegen dessen Ernennung zum Grosswesir, datiert vom 24. März 1713.

    Oben steht: »Lettre de felicitation du Roy de Svede au Grand vezir.»

    Umseitig schwedische Übersetzung von Rubens.

16. 2 Abschriften des vorigen Briefes von Carl Aurivillius.

17. Brief von Ismāʿīl Paša an König Karl XII., undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens auf der Rückseite.

18. Mahnbrief an König Karl XII., undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

    Der Briefschreiber wird nicht genannt; die Unterschrift lautet nur: بندۀ فقرای بندر.

19. Schreiben ähnlichen Inhalts von den Gläubigern des Königs, ohne Nennung ihrer Namen, undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

20. Briefe an General K. A. Grotthuss (قروطوس, قورتوس, غروتوس, قورطوس, غرودوش).

    a) Von Qara Muṣṭafā, datiert vom 17. Muḥarram 1126 (= 2. Febr. 1714), nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

       Auf der Rückseite: »Öfwersatt på swänska af Steen Arfvidsson 1713.»

    b) Von Muṣṭafā bin Muḥammed Paša, Statthalter von Tripolis in Syrien, undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens auf der Rückseite. Unten steht: »Öfwersatt på fransöska af Steen Arfvidsson 1713» (aus 1712 geändert).

       Auf der Rückseite ein halbverwischter Siegelabdruck, der u. a. die Worte عبده مصطفى enthält.

    c) 2 Abschriften des vorigen Briefes von Carl Aurivillius, davon eine mit schwedischer Übersetzung von demselben.

d) Von Ismā'īl Paša, datiert vom 22. Ša'bān 1126 (= 2. Sept. 1714), nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

Auf der Rückseite ein halbverwischter Siegelabdruck, der ausser dem Namen des Schreibers noch ein paar Worte enthält. Ebenda steht: »Ismail Paschas Bref.»

e) 2 Abschriften des vorigen Briefes von Carl Aurivillius, deren eine auf der Rückseite die Abschrift des Anfangs von Nr. 504, 12 enthält.

f) Von el-Ḥāǵǵ Muḥammed, undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens auf der Rückseite.

Siegelabdruck: . . . . . ازلی خدای فیض طالب.

g) 2 Abschriften des vorigen Briefes von Carl Aurivillius.

h) Von Ḥusein Aġa, undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

Auf der Rückseite ein Siegelabdruck mit folgender Inschrift: ١١١٥ حسین الهی توفیق طالب.

i) 2 Abschriften des vorigen Briefes von Carl Aurivillius, darunter eine mit Abschrift eines anderen türkischen Dokuments auf der Rückseite.

21. Brief von Arvidsson (آرویدصون) an Sefer Šāh, datiert vom Jahre 1124 (beg. 9. Febr. 1712), nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

Auf der Rückseite ein Siegelabdruck mit der Inschrift اوریدصون. Ebenda hat Arvidsson geschrieben: »Från mig till Sefer Schah Mirza i Chrimea.»

22. Abschrift desselben Briefes von Carl Aurivillius. Auf der Rückseite Abschrift einer anderen Urkunde.

23. Brief von Arvidsson an Sefer Šāh, datiert vom Jahre 1124.

24. Schreiben vom Dragoman Alexander (علكسندر) Amira an Arvidsson, undatiert, nebst schwedischer Übersetzung von Rubens.

Auf der Rückseite steht, von der Hand Arvidssons: »Ifrån Alexandro Amira R. Sueciae interprete till mig.»

25. 2 Abschriften des vorigen Schreibens von Carl Aurivillius.

26. a) Empfangsbestätigung der von dem schwedischen Gesandten gezahlten Miete, datiert vom 1. Rabī' II 1190 (= 20. Mai 1776).

    Siegelabdruck: مظهر عزت دارين اوله يا رب عمر.

    b) Brief von على چلبى an den schwedischen Gesandten, undatiert.

27. Versifizierter Glückwunsch zur Geburt des Kronprinzen Gustaf Adolf.

    Gemeint ist offenbar Gustaf IV. Adolf, geboren am 1. Nov. 1778.

    1 Bl. ohne Titel, Datum und Unterschrift.

28. 3 Briefe von زفر افندى an U. Celsing (سلسنك)[1], undatiert.

29. Brief, unterzeichnet صوفجو, an den Konsul in der Krim, undatiert.

30. Brief der [sic] عجائب سليمان قپودانه هاتون an einen europäischen Konsul (باليوز), undatiert.

31. Brief des Bostanǵi Bašy in Adrianopel an seine Mutter, datiert vom Jahre 1160 (beg. 13. Jan. 1747).

32. Brief einer türkischen Dame, namens نابغه, an S. C. Poniatowski, undatiert.

    Auf der Rückseite steht: »Detta bref är ifrån ett Turkiskt fruntimber till Gen. Poniatovski, öfwersatt på fransöska af S. Arfvidsson.»

    Daneben findet sich folgende Bemerkung von Rubens: »Detta Turkiska frunntimers-Brefwet innehåller idel förebråelser för det Gen: Ponjatowski icke enl^t sit löfte swarat uppå hennes bref, och anhåller hon derföre nu ytterligare om swar, angående de Ducater, hon begärt.»

33. 13 Briefe ohne Angabe des Empfängers, sämtlich undatiert. Auch die Namen der Schreiber fehlen bisweilen, in welchem Falle diese nur durch die betreffenden Titel angedeutet werden, wie sich aus folgender Übersicht der Unterschriften ergibt:

---

[1] Wurde im Jahre 1756 zum Kommissionssekretär in Konstantinopel ernannt, war 1758—60 in Stockholm angestellt, kehrte dann nach Konstantinopel zurück und war nach seiner im Jahre 1770 erfolgten Ernennung zum Envoyé 1772—1779 als schwedischer Gesandter daselbst tätig, *Svenskt biografiskt lexikon*, Stockholm 1917 ff.

الحاج على خزنه‌دار[2]	چوقدار ابراهیم اغا
ماردروس راهب سابق	الحاج ابراهیم[1]
میکیل ذمی	اسمعیل کتخدا
الحاج یوسف سلیمان پاشا	حلیل اغا
قپودان	الحاج حلیل
وزیر کتخداسی	رجب بشلی اغاسی سابق
	صالح کتخدا

Einige dieser Schriftstücke sind mit schwedischer Übersetzung von RUBENS versehen.

34. 9 undatierte Briefe ohne Angabe der Schreiber und der Empfänger, darunter ein Schreiben mit schwedischer Übersetzung von RUBENS. Auf einem der betreffenden Schriftstücke (Nr. 34. i) steht: »*d.* $\frac{13}{24}$ *Febr: 1747*» [Nov. 54].

8. Handschriften vermischten Inhalts.

505.

Titel auf der Innenseite des Vorderdeckels: تشکیلات قدیمهٔ عثمانیه ورسالهٔ الاسامی بحساب ابجد

1. Bl. 1—52. Eine geographische Übersicht des alten osmanischen Reichs, tabellenförmig dargestellt.
2. Bl. 53b—60. مخصوصات مشهورات ومفردات بی همتا, Verzeichnis von allerlei Merkwürdigkeiten, wie ایوان, ابنیهٔ قدس شریف, الفاظ حافظ, اولیاء بغداد رحمهم الله, اشراف مکهٔ مکرمه, کسری, باد سموم, آب نیل, بقر موسی علیه السلام, باغ ارم, اوصاف فردوسی, جمال زلیخا usw.

[1] Siegelabdruck mit der Inschrift ابراهیم.

[2] Auf der Rückseite findet sich ein Siegelabdruck; die Buchstaben sind aber sehr klein und undeutlich, weshalb auf die Entzifferung hier verzichtet werden muss.

3. Bl. 62^b—70. انواع اسما ومخلص على حروف هيجا [sic], Verzeichnis von Namen und anderen Wörtern mit den ihnen zukommenden Zahlwerten.

Anfang: احمد آدم ادريس اسكندر
٥٣ ٤٥ ٢٧٥ ٣٣٥

4. Bl. 72^b—112^a. Anweisungen zum Ausdrücken der Zahlwerte durch verschiedene Buchstabenkombinationen.

Überschrift: كرك اسما كرك مخالص بحساب ابجد جدول درونده تحرير اولندى

Anfang:

				ا	١
				ب	٢
		ج	با	اب	٣
		د	جا	ابا	٤
		ه	باب	جاء	٥
	و	ادا	ها	آه	٦
ز	باد	ابد	ادب	جد	٧

5. Bl. 112^b—119. Verzeichnis gewisser Kategorien von Ortsnamen, wie Zusammensetzungen mit آباد u. a.

Überschriften: آباد اسميله مذكور ولايتلر, ايام اسميله مذكور ولايتلر usw.

Beispiele: آلتون آباد, حسين آباد, مرتضى آباد, جمعه بازارى.

6. Bl. 122^b—126. مقلوبات mit beigeschriebenen Zahlwerten.

Anfang: اقبال لا بقا راغب غراب
١٣٤ ١٢٠٣

7. Bl. 128^b—148^a. Wörter, die paarweise (z. B. دنيا, آخرت) oder zu dreien (z. B. حركات ثلثه, مفتوح, مضموم, مكسور), bezw. zu vieren (z. B. كتب اربعه, زبور, تورات, انجيل, فرقان), zu fünfen (z. B. فرائض خمسه, صوم, صلوة, حج, زكوة, كلمهٔ شهادة) usw. vorkommen.

Überschriften: مثنات ضديه وحديه ونقضيه وحصريه (Bl. 128^b), ثلاثات (Bl. 134^b), رابعات (Bl. 136^b), خامسات (Bl. 140^b), سّتات

(Bl. 142b), سبعيّات (Bl. 144b), ثمانيات (Bl. 146a), تاسعات (Bl. 146b), عاشرات (Bl. 147a).

8. Bl. 149—161. Tabelle, verschiedene Kombinationen von Konsonanten enthaltend.

   Anfang: كلمة مجوهر فى حرف البا بخت بخيت بغتة بتّ الخ

   Bl. 149b ebenso: حرف التاء تتق تشق تشنّج تين تبن الخ

9. Bl. 162. لغات عربى عن نخبهٔ سنبل زاده وهبى مرحوم سنه ۱۲۱۴ تاريخ اتمام نخبه, arabisch-türkisches Glossar.

   Anfang: اتقا كناهدن احتراز ايتمك
   اثاث خانه لوازماتى
   آثام كناه ايچون اولان جزا

10. Bl. 163a. لغات فارسى فى تحفهٔ وهبى سنبل زاده, persisch-türkisches Glossar.

   Anfang: زيبا ياقشقلى
   محابا احتراز
   پروا احتراز
   بجا محلّنده

Darauf folgen mehrere auf die osmanische Staatsverwaltung bezügliche Rechnungen und Tabellen. Auf Bl. 179b steht ein Verzeichnis der مراتب مناصب دولت عليه عثمانيه, auf Bl. 53a, 61a usw. Verschiedenes. Bl. 2a, 33b, 61b, 62a, 71b, 72a, 116a, 120b, 121a, 127, 128a, 134a, 136a, 139b, 145b, 176b, 177a, 180a sind leer.

180 Bl.; 21×14 1/2 cm, von vielen Blättern ist aber etwa die Hälfte weggeschnitten; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier; Lederband mit Pressungen und Klappe. Neshī, zum Teil in Rotschrift [Nov. 547].

506.

1. 10 Tafeln und 21 Landkarten in verschiedenen Farben, aus dem Jahre 1145 (1732/33) stammend (vgl. Nr. IX) und, wie sich aus Nr. XVII und XIX ergibt, ursprünglich als Beilagen zu einem hier nicht vorhandenen grösseren geographischen Werke in türkischer Sprache gedacht.

I. Geometrische Figuren, darunter parallele Linien (خطوط متوازيه), verschiedene Arten von Winkeln (زاويه), ebene Fläche (سطح مستوى), schiefe Ebene (سطح منحنى), Parallelogramm (مستطيل), Kubus (مكعّب), massive Kugel (كرهٔ مصمته), hohle Kugel (كرهٔ مجوّفه) usw.

II. Die wichtigsten Gestirne am südlichen und nördlichen Himmel, durch zwei Kreise mit eingezeichneten Abbildungen der den astronomischen Namen entsprechenden Gegenstände, wie des Schiffes (سفينه), des Hasen (ارنب), des Grossen Bären (دبّ اكبر), der Krone (اكليل) usw., dargestellt. Überschrift: فلك ثوابتك شكليدر[1] ايكى دايره بر فلكدن عبارت اولوب جانب يمينده واقع دايرهده[2] فلكك نصف جنوبيسنده حكمانك خيال ايلدوكى صور كواكب وجانب يسارده واقع دايرهده نصف شماليده خيال ايلدكلرى صور كواكب رسم ونصف دايره واسماء صور داخى كتب اولنمش

III. a) Die Sphären des Ptolemäischen Weltsystems. Überschrift: هيت عالمك شكل مسطحيدر كه راى بطلميوسده افلاك وعناصر بو سياق اوزره تقدير وترتيب اولنمشدر

b) Aufriss der Erdkugel mit Angabe der Wendekreise und der Zone des Tierkreises. Überschrift: هيت عالمك شكل مسطحيدر كه فلك البروج ومدارات كوسترلمك ايچون رسم وتحرير اولنمشدر

IV. Die Sphären der Sonne, der beiden Planeten Venus und Merkur und des Mondes.

V. Das Kopernikanische Weltsystem und der Himmelsglobus Tyge Brahes.

VI. Sonnen- und Mondfinsternisse.

VII. Die nördliche und die südliche Halbkugel.

VIII. Tabellarische Übersicht der Längenmasse in verschiedenen Ländern, der Länge des Tages unter verschiedenen Breitengraden u. a. m.

---

[1] Hs. شكلدر.

[2] Hs. دايرده.

IX. Zwei Abbildungen des Kompasses. Unterschrift links: صورت ابره المنخفضه العرضيه والطوليه, rechts: صورت ابره المائله. Die auf der Tafel veranschaulichte Abweichung der Magnetnadel beträgt etwa 10° W.; dazu folgende Bemerkung in der Überschrift: اشبو بيك يوز قرق بش تاريخنده محميه استانبولده پوسله ابره‌سی امتحان اولنوب نقطهٔ شمالی‌دن غرب جانبنه اون بر بچوق درجه قريب انحرافی محقق اولماغله بوندن بويله غفلت اولمامق ايچون بو محلده ضبط اولندی

X. a) Abbildung der Erdkugel mit Angabe der vier Himmelsgegenden, der beiden Wendekreise und des Äquators.

b) Abbildung der Windrose mit Angabe der verschiedenen Winde, wie ترامونتانا, ital. *tramontana* Nordwind, مايسرو, *maestrale* Nordwestwind, غاربنو, *garbino* Südwestwind, اوسرو, *austro* Südwind, سروقو, *scirocco* Südostwind, لوانته, *levante* Ostwind usw.

XI. Europa, رسم اقاليم اوروپا.

XII. Das Mittelländische Gebiet. Beischrift: اشبو صحفه‌ده اق دكز وقره دكز صورتی رسم اولنوب دايرًا ما دار سواحلنده واقع ممالك عديده وابلاد [sic] مشهوره داخی محليه اشارت اولنمشدر

XIII. Griechenland und das westliche Kleinasien. Unterschrift: اشبو صحفه‌ده اق دكزده واقع اولوب دولت عليه‌يه[1] تابع اولان جزيره‌لر رسم اولنوب درياده سير وسفر ايدنلره علم ومعرفتی لازم خرطی وپوصوله صورتی دخی تصوير اولنوب كناره ضم اولندی

XIV. Der Bosporus, شكل خليج قسطنطنيه.

XV. Asien, اقليم اسيا.

XVI. Kleinasien, شكل ايالت ايچ ايلی وقره‌مان واناطولی وسيواس اق دكز. Um die Ortsnamen auf dieser Karte lesen zu können, muss man das Blatt umkehren, so dass der Süden nach oben kommt.

XVII. Die arabische Halbinsel. Überschrift: شكل اقليم جزيرة العرب من اقاليم العربية محل الشكل فی صحفة ٥٤٣

[1] Hs. عليه.

XVIII. Kurdistan. Ohne besonderen Titel.

XIX. Iran. Unterschrift: شاهان صفویانك مالك اولدقلری ایران رسم اجمالیسیدر محل شکل فی ۳۰۵

XX. Transoxanien. Überschrift: ما وراء النهرك حاوی اولدوغی مملکتلری ونوای یرلرینك رسمیدر

XXI. Zentralasien. Überschrift: شکل مملکت دشت کبیر

XXII. Das nördliche Indien. Überschrift: هندك قرهده واقع مملکتلری وتوابع یرلرینك شکلیدر

XXIII. Indischer Archipel, شکل جزایر هند وچین.

XXIV. » » اشکال جزایر چین وهند.

XXV. Sumatra, شکل جزیره سوماترا.

XXVI. Die Molukkeninseln, جزایر ملوکه.

XXVII. Die Philippinen, فلپینا ادالری.

XXVIII. Neu-Guinea, رسم کینهیا.

XXIX. China, ممالك چین.

XXX. Japan, جزیره یاپونیا.

XXXI. Afrika, رسم افریقا.

12 zusammengefaltete Bl. in Quarto (38×31 cm), 19 Bl. in Oktav (31×19 cm). Weisses Papier; lose Blätter mit Papierumschlag.

2. Auszug aus einem persischen Geschichtswerk, den Schluss der Regierung Hārūns und die Geschichte der Kalifen Amīn, Ma'mūn, Mu'taṣim, Wāṯiq und Mutawakkil enthaltend.

Ohne Titel; Anfang fehlt. Bl. 1—5 mit lateinischer Interlinearversion.

29 Bl., dazu noch 1 Schutzblatt vorne; 33—34×20½ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Bl. 25ᵇ ff. leer.

3. Geschichte der Türkei 1100—1117 (1688—1706).

Überschrift des ersten Abschnittes: سلطان سلیمان خان حضرتلری ابتدا سفر همایون ایچون استانبولدن حرکت وادرنهیه کیروب روز قاسم دکین ادرنه صحراسنده اوتوروب بعده ادرنه سراینه کیروب قرار ایدنجه اولان وقوعاتدن

Auf Bl. 1ᵃ steht von der Hand **Arvidssons**: »Huru Sultan Soliman bröt upp ifrån Constantinopel och marcherade till Adrianopel etc.»

12 Bl.; 54×19 ½ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier. Bl. 1ᵃ, 11ᵇ—12 leer. Nesḫī.

4. Kurzer Auszug aus dem Geschichtswerk كنه الاخبار des ʿAlī Efendi, siehe *Enzykl. des Islām* I, 295. Überschrift: كنه الاخبار مؤلّفى مشهور على افندى تاريخنده در فصل سلطنت سلطان مراد خان ثالث حادثهٔ ست وعشرينده مصر فاتحى سلطان سليم خانك تدبير منير آثارنده اشبو حصّهٔ مرغوبى نقل ايلمشدر

 1 grosses, zusammengefaltetes Bl.; 53 ½×39 cm; 32—38 Zeilen. Weisses Papier. Nesḫī.

5. Erzählungen von Muḥammed, Fāṭima, Ǵaʿfar bin Abī Ṭālib u. a. in türkischer Sprache.

 6 Bl., am Anfang und am Ende-defekt.

6. Bruchstücke eines türkischen Alexanderromans.

 5 lose Bl., vokalisiert.

7. Schwänke des Ḫoǵa Naṣr ed-dīn.

 Anfang: حكايت نقل ايدرلر كه بر كون خوجه نردبان طيايوب بر ديواردن بر باغچهيه كرمش شالغم وحاوچ يولار ايكن باغچه صاحبى دويمش

 14 Bl.; Papierumschlag; Bl. 1ᵃ leer. Vokalisiert.

8. خبار على المدينة القسطنطينيه, verschiedene Notizen über Konstantinopel.

 Wie sich schon aus der Überschrift ergibt, ist die Orthographie des Verfassers nicht immer korrekt, vgl. Schreibungen wie عات ميدانى für آت ميدانى, سيليح تار für سلاح دار, سلح دار u. a. m.

 12 Bl., die drei letzten leer.

9. Bruchstück, den Schluss der Vorrede und den Anfang des ersten Kapitels des گلستان von Saʿdī enthaltend.

 1 Bl., in der Mitte zusammengefaltet.

10. Bruchstück, die ersten Zeilen einer philosophischen Abhandlung in türkischer Sprache enthaltend, mit der Aufschrift: *Capita Religionis Muhammedanae.*

 1 Bl., in der Mitte zusammengefaltet.

11. 1 Blatt, Berechnungen der Staatseinkünfte in türkischer Sprache enthaltend.

12. Lose Blätter und Fragmente verschiedenen Inhalts, darunter eine astronomische Tabelle in türkischer Sprache, ein undatiertes Schreiben über den Unterricht in der Türkei, ein Blatt mit türkischen Phrasen, unterzeichnet خالص الفواد فيض الله, ein Zettel, den arabischen Spruch سلامة الانسان فى حفظ اللسان nebst türkischer Übersetzung enthaltend, ein Blatt mit Rechnungen in Sijāqa-Schrift, ein Zettel mit der Überschrift: هذه اية من الانجيل فى حقّ نبيّنا محمّد صلّى الله تعالى عليه وسلّم und einigen Buchstabenkomplexen nebst türkischen Erklärungen, sowie folgender Bemerkung auf der Rückseite: »Qvantum est qvod nescitur! Steen Arfvidsson Demotica 19 Aug. 1714. اروبدصون«, Schreibübungen u. dgl. [Nov. 53].

B. Osttürkisch.

1. Theologie.

507.

Abhandlung über die religiösen Pflichten, die Propheten u. a. m., am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt, von der durch Nässe beschädigten und deshalb fast unleserlichen ersten Linie abgesehen:

قلغه يوق[1] . ايكنجى بلاغت[2] كابنكان كيشى زكوات برسون بچّهكا يوق اوچونجى عقل آدم زكواة برسون ديوانهكا يوق تورتونجى مالى نصابغه يتب زكوات برسون فقيرغا يوق

58 Bl.; 26 ½ × 15 ½ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; broschiert. Flüchtiges Nestaʿlīq; Stichwörter rot; die oberste Linie jeder Seite durch eingedrungenes Wasser fast verwischt.

Abschrift vom Jahre 1302 (1884/85) [Nov. 469].

---

[1] In Z. 1 muss von der حرّيت die Rede sein.

[2] Hier offenbar im Sinne von بلوغ.

508.

Eine Abhandlung über den Jüngsten Tag, das Paradies und die Hölle, die religiösen Pflichten und das Betragen des Rechtgläubigen in verschiedenen Lagen des Lebens.

Anfang: هر کیم بو کتاب برله عمل قیلمسه کناه‌کار بولوب دوزخ‌غا کرفتار بولور اما بو کتاب یکرمه باب برله تعین بولدی والله اعلم بالصواب اولکی بابده قیامت وهمی‌نینک بیانی ایکنجی بابده قیامت قوندلارنینک[1] بیانی اوچونجی بابده دوزخ صفاتی‌نینک بیانی تورتونجی بابده بهشت صفاتی‌نینک بیانی بشنجی بابده آتا آنا حقی قونشی حقین بجا کیلتورمک نینک بیانی التنجی بابده سود خورلیق‌نینک بیانی یتنجی بابده نماز وروزه وزکوات وحج وصدقه‌نینک بیانی سکزنجی بابده بوزه عرق ایچمک وتماکو تارتماق وزنا قیلماق‌نینک بیانی توقوزونجی بابده نماز اوقوب بو دنیاده محنت تارتیب او دنیاده راحت کورمکی نینک[2] بیانی اونونجی بابده قرآن اوقوماق‌نینک بیانی اون برنجی بابده روزه‌نینک بیانی اون ایکنجی بابده ایر وخاتون‌نینک بیانی اون اوچونجی بابده یلغان چینینک بیانی اون تورتونجی بابده غیبت‌نینک بیانی اون بشنجی بابده حسودنینک بیانی اون التنجی بابده تکبرنینک بیانی اون یتنجی بابده خوش خویلیق اچیغی کلکانده صبر قیلماق‌نینک بیانی اون سکزنجی بابده نصیحت‌کا عمل قیلماق‌نینک بیانی اون توقوزونجی بابده مصیبت‌نینک بیانی یکرمه‌ینجی بابده نوحه‌کرلارنینک بیانی

Auf Bl. 1a und dem gegenüberstehenden Schutzblatt طریقهٔ استخاره und نوع دیکر استخاره u. a. m.; auf Bl. 88b einige arabische Phrasen, wie اعوذ بالله من الشیطان الرجیم u. dgl., mit der Überschrift: جواب نامه بو ترور. Darunter steht: ملا عبدال بن الم خواجه, offenbar Name eines früheren Besitzers.

88 Bl., dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; $26\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier; broschiert. Flüchtiges Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter rot geschrieben.

Abschrift vom Jahre 1303 (1885/86) [Nov. 478].

---

[1] Bl. 7a ایکنجی بابده قیامت چوقی‌نینک بیانی.
[2] Sic.

509.

Anonyme Darstellung der religiösen Pflichten u. dgl.

Anfang: خدای عالمیان‌نینک تانیماقلیغینی یولی ایکی ترور بری استدلالی دیرلار پیغمبریمز آیتیب دورلار که کم من عرف نفسه فقد عرف ربّه یعنی هر کم اوزینی بیلسه خدای عالمیان‌نی بیلور مونینک استتلالی [sic] دیرلار وبرینی کشفی دیرلار

Der Inhalt ergibt sich aus folgender Übersicht:

Bl. 63b. باب قرآن خانلیق‌نی بیانی

» 66a. باب سوره‌نی فضیلتیده انس ابن مالک روایت قیلورلار

» 71a. باب صدق بیانی

» 74a. باب نمازنینک فضلتی

» 76a. باب نماز جمعه‌نینک فضلتی

» 77a. باب عشور کونی‌نینک فضلتی

» 77b. باب برات آیت‌نینک فضلتی

» 79a. باب بی نمازنینک بیانی

» 82a. باب غیبت قیلغان‌نینک بیانی

» 83a. باب مهمات‌نینک حقی‌نینک بیانی

» 84a. باب توبه‌نی بیانی

» 85a. باب شراب خوارنینک بیانی

» 87a. باب هفته ایچیده اوتای‌دورغان نمازنینک بیانی

» 88b. باب هفته ایچیده کچه‌سی اوتایدورغان نمازنینک بیانی

» 93a. باب دعالارنینک بیانی

» 100a. باب انس ابن مالک رضی الله عنه

» 100b. باب ایام بعض‌نینک بیانی

» 101b. باب کچه عیالغه آت قویوش‌نینک بیانی

» 102a. باب اذان آیتماغلیق‌نی بیانی

» 102b. باب سفر قیلماقنینک بیانی

» 103a. باب عرش‌نینک کرسی‌سی

» 104b. باب عرش‌نینک فرشته‌لارنی بیانی

» 105b. باب فصل معروف ومشهور اون علامت بیانی

» 117a. باب دجال

» 123a. بو باب حضرت علیه السلام‌نی آسماندین توشماکنی بیانی ترور

» 126b. یتنجی علامت یاجوج ماجوج‌نینک بیانی

» 133b. باب توقوزنجی علامت دابت الارض‌نینک بیانی[1]

---

[1] Bei den übrigen Vorzeichen des Jüngsten Gerichts sind besondere Kapitelüberschriften nicht vorhanden.

143 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 20½×12½ cm; 13—14 Zeilen. Teils weisses, teils gelbes Papier, am unteren Rande etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq; Überschriften rot.

Abschrift vom Jahre 1305 (1887/88) [Nov. 308].

510.

Das ثبات العاجزين des Ṣūfī Allāhjār, Abriss der muhammedanischen Glaubenslehre in Versen, mit vielen erbaulichen Erzählungen (حكايت) und Gebeten (مناجات).

Anfang:

ثنا للخالق غبرا وافلاك   يراتّی[1] قطرهٔدين كوهر پاك

Der Titel findet sich teils in der Überschrift des Abschnittes سبب نظم كتاب ثبات العاجزين, Bl. 4a, teils in folgendem Verse, Bl. 4b:

عقيدهٔ سوزلارينی قيلدم اثبات   انكا قويدوم ثبات العاجزين آت

Nach Nr. 512, Bl. 89a:

هر آنكه آمدهٔ تاريخ فوت او پرسيد   بگو تو قاف وجيم وغين ولام را بشمار,

Nr. 526, Bl. 61a und M. Hartmann, *Der Islamische Orient* I, 185, Fussn. 2 starb der Verfasser dieses in ganz Zentralasien verbreiteten Handbuchs im Jahre 1133 (1720/21); in *Orientalische Bibliographie* X, 3466 wird aber unter Hinweis auf einen Artikel von N. F. Katanow im *Дѣятель* 1896 das Jahr 1719 als das Todesjahr Ṣūfī Allāhjārs angegeben. Über Ausgaben von ثبات العاجزين siehe Hartmann, a. a. O. und *Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen* VII, II, 95. Vgl. auch Schefer-Blochet 968.

83 Bl., dazu 2 Schutzblätter am Ende; 25½×14½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 321].

[1] In der lithographierten Taschkender Ausgabe vom Jahre 1335 (1916/17) يراتدی.

511.

Dasselbe Werk.

Auf den Vorsetzblättern steht ein Bruchstück aus dem پند نامه, das mit folgendem Verse beginnt:

هست بيشك رستگارى از سه چيز   با تو گويم ياد گير[ش] اى عزيز

(DE SACYS Ausgabe, S. 44).

Darauf folgt ein kurzer Abschnitt über den Glauben.

Anfang: بدانك خداى تعالى يكيست وهم ايمان آوردم بفرشتگان

72 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 16×10 cm; 12 Zeilen. Gelbliches Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig; europäischer Pappband mit Leinwandrücken; Bl. 16 zerrissen, von Bl. 1 fehlt etwa die Hälfte. Nestaʿlīq; Schrift an einigen Stellen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten aufeinander unleserlich [Nov. 377].

512.

Dasselbe Werk.[1]

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—16, 18, 17, 19—24, 27, 26, 28—31, 25, 32 ff.

89 Bl.; 25×14 1/2 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften mitunter rot, gewöhnlich aber schwarz.

Abschrift vom Jahre 1301 (1883/84) [Nov. 314].

513.

Dasselbe Werk.

83 Bl.; 26×14 1/2 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; die Schrift an einigen Stellen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten undeutlich geworden [Nov. 312].

514.

Dasselbe Werk.

Früherer Besitzer: ملا ابرهيم خان.

78 Bl., dazu ein zerrissenes Schutzblatt am Ende; 26×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Papp-

[1] In den im folgenden verzeichneten Abschriften des ثبات العاجزين finden sich verschiedene, grössere oder kleinere Abweichungen, die hier im einzelnen nicht berücksichtigt werden.

band mit Pressungen und Lederrücken. Grosses, zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot, sehr selten schwarz; manchmal fehlen sie aber gänzlich und werden nur durch einen leeren Raum angedeutet [Nov 327].

515.

Dasselbe Werk.

Früherer Besitzer: ملا میرزا حکیم.

78 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 25½×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq; Überschriften rot. Einige Blätter zerrissen; die Schrift bisweilen zum Teil verwischt.

Abschrift vollendet im Jahre 1291 (1874/75) [Nov. 323].

516.

Dasselbe Werk.

80 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 26×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, etwas schmutzig und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften fehlen; für dieselben ist überall ein Raum leer gelassen, der nachher mit roter Tinte ausgefüllt werden sollte [Nov. 324].

517.

Dasselbe Werk.

88 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 25½×14½ cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot oder schwarz. Die Schrift an einigen Stellen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten undeutlich geworden.

Am Ende steht: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب سنه ۱۳۰۱, was vermutlich 1301 (1883/84) heissen soll.

Als Besitzer der Handschrift wird daselbst ein gewisser ملا عثمان erwähnt [Nov. 311].

518.

Dasselbe Werk.

69 Bl.; 24½×14½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; broschiert. Šikeste; Überschriften gewöhnlich rot, selten schwarz, an einigen Stellen durch einen leeren Raum ersetzt.

Bl. 22ᵃ ist unbeschrieben.

Am Ende:

شد بتوفيق خداى لا ينام   اين كتاب روزى[1] سه شنبه تمام
٣٣ تمت الكتاب بعون الملك وهاب

١٣

سنه

Gemeint ist wohl das Jahr 1300 (1882/83) [Nov. 318].

519.

Dasselbe Werk.

69 Bl.; 25 1/2 × 15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq, das allmählich in Šikeste übergeht; Überschriften gewöhnlich rot. Die Innenseiten der Deckel sind mit einem persischen Bruchstück in schönem Nestaʿlīq angefüllt [Nov. 322].

520.

Dasselbe Werk.

Auf dem Vorsetzblatt findet sich ein undeutlicher Name (etwa ملا عظيم), der einen früheren Besitzer bezeichnet.

70 Bl., dazu ein Schutzblatt vorne; 25 1/2 × 15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, etwas schmutzig und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste. Für die Überschriften ist gewöhnlich ein Raum leer gelassen [Nov. 326].

521.

Dasselbe Werk.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—10, 20—26, 11—19, 27—31, 34—38, 32, 33, 39 ff.

73 Bl.; 25 1/2 × 15 1/2 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, ziemlich unsauber und etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose; viele Blätter ganz lose, mehrere derselben zerrissen; von Bl. 3—5 sind nur kleine Stücke vorhanden. Nestaʿlīq; Text mit roten und blauen Linien umzogen; Überschriften rot [Nov. 506].

---

[1] Richtiger: كتابت روز.

522.

Dasselbe Werk.

81 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn und 2 hinten; 24 ½ × 14 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften gewöhnlich rot, bisweilen schwarz. Auf den Schutzblättern am Ende stehen viele ziemlich nachlässig geschriebene Verse.

Abschrift vom Jahre 1304 (1886/87) [Nov. 328].

523.

Dasselbe Werk.

66 Bl.; 24 × 14 ½ cm; 13 Zeilen. Papier teils weisslich, teils bräunlich, sehr schmutzig und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken; die erste Papierlage ganz lose, von Bl. 35 ist ein grosses Stück abgerissen. Nestaʿlīq; Überschriften rot oder schwarz. Bl. 1 und 66 sind später ergänzt [Nov. 351].

524.

Dasselbe Werk.

51 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 20 ½ × 13 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften gewöhnlich rot, an mehreren Stellen aber ein Raum dafür leer gelassen [Nov. 341].

525.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Bricht ab mit:

قواندی نیچه کون دنیا اوییغه   یباردی مالی برله یرقوییغه

(S. 81, Zeile 8 in der Taschkender Ausgabe).

67 Bl.; 26 ½ × 15 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, nicht ganz sauber; broschiert. Šikeste; für die Überschriften ist gewöhnlich Raum leer gelassen.

Bl. 36, 43^{b}, 51^{b} sind leer; Bl. 43^{a} ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben [Nov. 457].

526.

Dasselbe Werk.

61 Bl.; 25 × 14 ½ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier; broschiert. Šikeste; Überschriften rot oder schwarz, gewöhnlich aber Raum dafür leer gelassen.

Abschrift von ملا سلطان خان ابن ارسلان aus Taschkend, vollendet im Raǵab 1309 (beg. 31. Jan. 1892) [Nov. 458].

527.

Dasselbe Werk.

69 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 20×13 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften rot oder schwarz [Nov. 358].

528.

Dasselbe Werk.

Lücken finden sich nach Bl. 16, 54, 56, 60, 62; Bl. 63 ist von anderer Hand ergänzt.

63 Bl.; 27×15 ½ cm; 11—12 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; lose Papierlagen, in zwei Deckeln mit Pressungen und Lederrücken aufbewahrt. Šikeste; Raum für Überschriften gewöhnlich leer gelassen.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل میرزا عمر صحاف ١٣٠٣ [Nov. 451].

529.

Dasselbe Werk.

Auf Bl. 10^b und 12^a unleserliche Siegelabdrücke.

76 Bl. mit nicht ganz richtiger Originalfoliierung, die im ersten Teile beim Einbinden weggeschnitten worden ist; 21×12 cm; 11—13 Zeilen. Weissliches Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig; die Handschrift aus den Deckeln losgetrennt; mehrere Blätter zerrissen. Nesta'līq; Text mit roten Linien umzogen, Überschriften rot [Nov. 452].

530.

Dasselbe Werk.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist diese: Bl. 1—49, 53, 50, 51, 54, 55, 52, 56 ff.

91 Bl.; 20½×13 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier; broschiert. Verschiedene Hände; Bl. 70^b ist durchstrichen, Bl. 71^a leer, Bl. 39 am unteren Rande durch Feuer beschädigt.

Abschrift von غریب ملا مهمانقلی, vollendet im Jahre 1307 (1889/90) [Nov. 460].

531.

Dasselbe Werk.

60 Bl. mit einer nicht ganz richtigen Originalfoliierung; 25 1/2 × 14 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Bl. 1 und 60 an die Deckel angeklebt, von Bl. 2, 3 und 59 sind grosse Stücke abgerissen, doch ohne Beschädigung des Textes; die Deckel sind zerbrochen und ein Stück davon weggeschnitten. Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot.

Abschrift vom Jahre 1254 (1838/39) [Nov. 435].

532.

Dasselbe Werk.

Auf dem Schutzblatt vorne osttürkische Verse.

Bl. 1 von jüngerer Hand ergänzt; dann folgt eine Lücke, durch zwei leere Blätter gekennzeichnet. Ausserdem ist die Handschrift falsch gebunden; die richtige Reihenfolge ist: Bl. 1—10, 37—40, 11—36, 43, 41, 42, 44 ff. Von Bl. 54 ist ein Stück an der oberen Ecke weggerissen und durch einen weissen Papierstreifen ersetzt, wodurch ein paar Verse verloren gegangen sind.

54 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 25 × 14 1/2 cm; 11—13 Zeilen. Weissliches Papier, sehr schmutzig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Šikeste; Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 373].

533.

Dasselbe Werk, am Anfang defekt.

Der erste vollständig erhaltene Vers, der mit der Taschkender Ausgabe übereinstimmt, findet sich Bl. 8[b], Zeile 1 und lautet folgendermassen:

اولوغ يوللى قويوب اولكونچه اى يار   قدم قويمه تايار يرلارغه زينهار

(Taschkender Ausgabe, S. 8, Zeile 12).

Dagegen stimmen die unmittelbar vorangehenden Verse auf Bl. 7—8[a] mit den entsprechenden in der Taschkender Ausgabe nicht überein.

78 Bl.; 25 1/2 × 14 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig, der Rand durch eingedrungenes Wasser gebräunt, Bl. 76—78 durch Nässe und Abfärbung der gegenüberstehenden

Seiten grösstenteils unleserlich, Bl. 28 zerrissen. Von Bl. 1—6 ist nur je ein kleines Stück vorhanden; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 431].

534.

Dasselbe Werk, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt:

کشی نینک روزی سین کر قیلماسه کم　　یتار هر یرده محنت قیلماسه هم

(Taschkender Ausgabe, S. 3, Zeile 7 v. u.).

Bl. 15ᵃ ist durchstrichen, von Bl. 16 ist die obere Hälfte weggerissen. Bl. 94 ist verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben. Bl. 19 ff. enthält nur Wiederholung des Vorangehenden von Bl. 6ᵇ, Zeile 4 v. u. (قوناقمیز بر کیجه آلخ, Taschkender Ausg., S. 9, Zeile 6 v. u.) an. Die richtige Blattfolge ist: 1—14, 19—35, 18, 17, 36—93, 95, 94. Wohin Bl. 15—16 gehören, ist unsicher.

95 Bl.; 26½×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; europäischer Pappband mit Leinwandrücken. Verschiedene Hände; Überschriften gewöhnlich rot, an mehreren Stellen Raum dafür leer gelassen. Die Schrift bisweilen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten verwischt [Nov. 461].

535.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Bricht ab mit:

اکر قیلسنک میسّر علم اشیدین　　ایاغنک باسه ایکری کور کشیدین

(Taschkender Ausgabe, S. 52, Zeile 6 v. u.).

48 Bl.; 20½×13 cm; 9 Zeilen. Gelbliches Papier; lose Papierlagen, in pappenen Deckeln mit Lederrücken aufbewahrt. Šikeste [Nov. 432].

536.

Dasselbe Werk, am Anfang und am Ende defekt.

Das Vorhandene beginnt:

نچوک کیم توتی طوفان دشت تاغی　　ولیکین بولمدی هول نوح ایاغی

(Taschkender Ausgabe, Vs. 8).

Am Ende kann nicht viel fehlen, da der Vers:

أُحد تاغيدە پيغمبر تيشنى شهيد ايتى ينه يتميش كيشنى

(S. 84, Zeile 10 v. u. in der Taschkender Ausgabe) auf Bl. 64ᵃ steht. Die Fortsetzung stimmt jedoch mit dem Taschkender Text nicht ganz überein.

68 Bl.; 20 ½ × 13 cm; 10—11 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber, Bl. 11 und 12 auch durch Feuer beschädigt; broschiert. Verschiedene Hände; Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 483].

537.

Dasselbe Werk, am Anfang und am Ende defekt.

Wie sich aus der begonnenen, aber nicht vollständig durchgeführten Originalpaginierung und dem Vergleich mit der Taschkender Ausgabe ergibt, fehlt am Anfang ein Blatt, 7 Verse enthaltend; ausserdem findet sich eine Lücke zwischen Bl. 6 und 7.

Bricht ab mit:

من كنەليك قل ايرورمن سن غفور من خطاليق بندە دورمن سن كريم

(Taschkender Ausgabe, S. 89, letzte Zeile).

64 Bl.; 26 × 15 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, schadhaft, im Einband lose, die Deckel zerbrochen. Nestaʿlīq; Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 463].

538.

Dasselbe Werk, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt:

بهشت عاليه بولغاى مكانى غريق رحمت حق جسم جانى

(Taschkender Ausgabe, S. 20, Zeile 7).

64 Bl.; 27 × 15 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; lose Papierlagen, in pappenen Deckeln mit Pressungen und Lederrücken aufbewahrt. Šikeste; Überschriften rot, an mehreren Stellen Raum dafür leer gelassen.

Bl. 5, 46, 64 sind unbeschrieben [Nov. 363].

539.

Dasselbe Werk, nur Anfang.

Lücken finden sich nach Bl. 9 und 10.

12 Bl.; 20 × 13 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; lose Blätter. Šikeste [Nov. 487].

540.

1. Bl. 1b—89. ثبات العاجزين.
2. Bl. 90b—170a. Der Dīwān des Fuẓūlī ohne die prosaische Vorrede, siehe Nr. 497.

Anfang: قد انار الخ wie in Nr. 497.

Auf Bl. 1a steht der Name des Verfassers von Nr. 1: صوفى اللهيار عليه الرحمة. Bl. 90a ist leer, Bl. 57b verkehrt, unterer Rand nach oben, beschrieben.

170 Bl.; 25 1/2 × 14 1/2 cm; 11—13 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot oder schwarz.

Abschrift von Nr. 1 vollendet im Jahre 1305 (1887/88). Darunter steht (Bl. 89a und 89b) mit europäischen Ziffern: »1892«. Der Abschreiber nennt sich nur سيد خواجه تاشكندى. In der folgenden Zeile aber heisst es: ملا محصوم [sic] جان, was sich wahrscheinlich auf den Schreiber bezieht. Ebenda wird der Besitzer als ملا عبد مصوير [sic] خواجه bezeichnet [Nov. 313].

541.

1. Bl. 1b—72. ثبات العاجزين, am Ende defekt.
2. Bl. 73b—121a. Der persische Katechismus, der auch in Nr. 268,2 enthalten ist, am Ende defekt.

Bl. 6a und 73a sind leer.

121 Bl.; 26 1/2 × 15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; weicher Lederband. Nestaʿlīq und Šikeste [Nov. 447].

542.

Ein anderes Werk ähnlichen Inhalts wie ثبات العاجزين.

Anfang:

ثنا للخالق ارض وسماوات كيتوردى كاف نون‌دين كوب علامات

Nach Bl. 97 findet sich eine Lücke. Auf der Rückseite des letzten Blattes und dem Schutzblatt allerlei Geschreibsel.

101 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 25 × 14 1/2 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, sehr unsauber und stockfleckig; Pappband mit Lederrücken, im Einband lose, der Hinterdeckel zerbrochen. Šikeste; Überschriften rot. Die Schrift durch Abfärbung der gegenüber-

stehenden Seiten bisweilen zum Teil verwischt. Von Bl. 16 ist der äussere Rand weggeschnitten.

Auf Bl. 1b, 83b und 84a steht der Name عثمانقلى.

Abschrift von ميرزاى كلان داملا ابن ايشان[1] ميرزا ترسون, vollendet im Jahre 1300 (1882/83) [Nov. 343].

543.

Dasselbe Werk, etwas kürzer.

Bl. 17b, 31a, 36b, 37a, 48a, 62b, 63a sind leer.

69 Bl.; 25 1/2 × 14 1/2 cm; 11—13 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften bisweilen rot, gewöhnlich aber schwarz. Auf Bl. 1a: محمد يوسف [Nov. 329].

544.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Zwischen Bl. 27 und 28 sind zwei Blätter verschiedenen Formats eingeheftet, deren eines einige Verse und das andere eine arabisch-persische خطبهٔ نكاح enthält. Übrigens ist die Handschrift falsch gebunden; die richtige Reihenfolge ist: Bl. 1—38, 46, 40—45, 39, 47 ff. Nach Bl. 59 findet sich eine kleine Lücke, einen Vers umfassend; ausserdem sind Bl. 32—37, 46, 86 verkehrt gebunden, so dass man die Handschrift umdrehen muss, um sie lesen zu können.

Auf Bl. 1a stehen zwei mit ملا beginnende, im übrigen aber sehr undeutlich geschriebene Namen.

104 Bl., dazu 5 lose Stücke Papier, die wahrscheinlich in die Lücke nach Bl. 104 gehören; 23 × 14 cm; 13 Zeilen. Papier gelblich und weiss, stockfleckig; Lederband mit Pressungen, lädiert. Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 398].

545.

Dasselbe Werk, am Anfang defekt und auch im Innern lückenhaft.

Wie sich aus einem Vergleich mit Nr. 542 ergibt, fehlen am Anfang 8 Verse. Lücken finden sich nach Bl. 6, 7, 11, 21, 23, 25, 29, 32, 36, 38, 51, 65, 68, 74, 75, 79, 89, 90, 91.

[1] Zu ايشان vgl. S. 185, Anm. 2.

92 Bl.; 26 1/2 × 15 1/2 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, ziemlich stockfleckig; lose Papierlagen, deren Ordnen viel Arbeit gekostet hat, in pappenen Deckeln mit Pressungen und zerrissenem Lederrücken aufbewahrt. Šikeste; an vielen Stellen Raum für die Überschriften leer gelassen [Nov. 365].

546.

Dasselbe Werk, nur Anfang.

Bl. 11a ist leer.

32 Bl.; 20 × 13 1/2 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Lederrücken, schadhaft. Šikeste; Überschriften rot, an vielen Stellen aber Raum dafür leer gelassen [Nov. 342].

547.

1. Bl. 1b—87. Dasselbe Werk.

Schliesst mit der gewöhnlichen Formel (تمت الكتاب) auf Bl. 82a; darauf folgen einige kürzere Gedichte auf Bl. 82b—87.

2. Bl. 88b—104a. Gedichte.

Anfang: صبح صادق دو شنبه كون يركا كردى
مصطفى‌غا ماتم توتوب كرديم منا

3. Bl. 104b—106a. Ein kurzer Abschnitt theologischen Inhalts.

Anfang: رحمان اتليق رحمتيدين اميدى يوق بيناز

4. Bl. 106b—109. القاب امام حسين شهيد كربلا, über die Ehrennamen des Ḥusein bin ʿAlī.

Anfang: يا انت الحكيم عالم كل خالق اكبر
سالدينك بو عجب حال با اولاد پيغمبر

Auf den Schutzblättern Federproben; Bl. 88a ist leer.

109 Bl., dazu 3 Schutzblätter vorn; 24 × 14 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, schmutzig und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. In Nr 1 und 3 ein beachtenswerter Schriftduktus, steifes, stark nach links neigendes Nesḫī, Nr. 2 und 4 Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 309].

548.

Bruchstücke des ثبات العاجزين (S. 2, 1—7, 12, 7, 5—14 und 75, 12—83, 6 in der Taschkender Ausgabe vom Jahre 1335 entsprechend) und anderer Gedichte.

Lose Blätter und Papierlagen, aus verschiedenen Handschriften herrührend; 11 Zeilen. Weissliches Papier; verschiedene Hände [Nov. 491].

549.

Anfang des ثبات العاجزين.

8 Bl., Bl. 6^b—8 leer; 26×15 cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier; lose Blätter in pappenen Deckeln mit Pressungen und Lederrücken, die Deckel zerbrochen und in sehr ungeschickter Weise zusammengenäht. Nesta'līq; Raum für Überschriften leer gelassen [Nov. 223].

550.

Gebete nebst verschiedenen Fragmenten, darunter ein kurzes Gebet mit der Überschrift: اسناد دعای جواب نامه بو ترور.

Lose Blätter und Zettel verschiedener Grösse. Nesta'līq und Šikeste [Nov. 505].

551.

1. Bl. 1—18, 21, 22^a. Schluss einer Abhandlung über das rituelle Gebet.

   Das Vorhandene beginnt: اون بیش فرضغا مشتمل ترور اول هر نمازنی وقتین تانیب وقتیده اوقوماقلیق فرض ترور

2. Bl. 19^b, 20, 23—141. Persischer Kommentar von Muḥammed Amīn ibn Muḥammed zur خلاصهٔ فقه des Keidānī.

   Anfang: حمد بیحد وثنای بیعدد مر واجب بوجوديرا[1] كه از فرض[2] اشتراك واز وهم اباحت واز مثل ومانند مبراست[3]

Auf Bl. 19^a stehen ein paar Traditionen von Fāṭima in osttürkischer Sprache; Bl. 22^b ist leer.

[1] Sic statt الوجوديرا.

[2] Das Richtige wird wohl فهم sein.

[3] Hs. مراست.

141 Bl.; Bl. 1—24 21×13, Bl. 25 ff. 26×15 ½ cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier, wasserfleckig; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot geschrieben, wichtigere Wörter rot oder schwarz überstrichen.

Abschrift vom Jahre 1232 (1816/17) [Nov. 479].

2. Geheimwissenschaften.

552.

Ein Fāl-Buch nebst einem Bruchstück ähnlichen Inhalts auf Bl. 4ᵇ ff.

Anfang: فال نامه حضرت شاه مردان علی کرم الله وجهه‌نی اورواحیغه سورهٔ فاتحه‌نی بر یولی سورهٔ اخلاص‌نی اوچ یولی اوقوماق کراک

9 Bl.; 20 ½×13 cm; 12—14 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Nestaʿlīq und Šikeste [Nov. 493].

553.

Ein astrologisches Werk, am Anfang und am Ende defekt. Das Vorhandene beginnt: اکر طالع ثور طالع‌لیق . . . . . . یخشی صورت‌لیق یخشی قیلیق‌لیق بولور یخشی ساچلیق بولور

40 Bl.; 21 ½×13 cm; 13—14 Zeilen. Weisses Papier, stockfleckig; lose Papierlagen. Nestaʿlīq und Šikeste; Stichwörter rot geschrieben [Nov. 480].

3. Unterhaltungsliteratur.

554.

Osttürkische Übersetzung des طوطی نامه, am Ende defekt.

Anfang: شکر ثناء بیعدد اللهغا الصمدغا کیم بلا معین ولا مدد مکوّنات‌نی ظاهر هویدا قیلدی وستایش بی قیاس اکثر من الجنة والناس[1] اول صانعی‌غا کیم آسماننی معلّق یرنی مطبّق . . . . . . قیلدی

Nach Bl. 3ᵃ wurde die Übersetzung im Jahre 1200 (1785/86) angefertigt.

[1] Hs. والناس الجنة.

60 Bl.; 21×13 cm; 15, von Bl. 49 an 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, wasserfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Lederrücken, lädiert. Verschiedene Hände; Überschriften rot geschrieben, wichtigere Wörter rot oder schwarz überstrichen [Nov. 475].

555.

Sammlung von Erzählungen.

Anfang: حمد بیحد وثنای لا یحصی ولا یعد اول کریم احد صمدغه کیم توقوز افلاکنی معلّق ویتی غبرانی مطبّق یراتوردی شریک وانباز شایبه‌سیدین منزّه ومبرّا ایرور

Auf Bl. 1[b] und 2[a] drei halbverwischte Siegelabdrücke, die den Namen مظفر بن حسین . . . خان zu enthalten scheinen. Auf dem letzten Vorsetzblatt steht Мулла Рашидъ, auf dem Schutzblatt am Ende رشید بیک رسول بیک اوغلی; ausserdem kommen auch andere, mehr oder weniger unleserliche Namen vor. Die Vorsetzblätter sind mit ziemlich ungeschickten Zeichnungen, Blumen darstellend, geschmückt.

49 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 26×15 cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; die Schrift durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten bisweilen zum Teil verwischt.

Abschrift vom Jahre 1304 (1886/87) [Nov. 334].

556.

Dasselbe Werk.

Auf Bl. 1[a] Verse, auf den Schutzblättern das Glaubensbekenntnis, فرض شدن زکواة (die Bedingungen für das Entrichten der زکوة) u. a. m.; am Rande bisweilen Glossen.

53 Bl., dazu 2 Schutzblätter am Ende; 20×13 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, wurmstichig. Nesta'līq; Überschriften rot; die Schrift durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten mitunter undeutlich geworden [Nov. 366].

557.

قصّهٔ ابراهیم بن ادهم, die Erzählung von Ibrāhīm bin Edhem, mit vielen eingestreuten Versen. Titel fehlt.

Nebst der Erzählung vom Tode Ibrāhīms, des Sohnes des Propheten, ist das Werk im Jahre 1335 (1916/17) in Taschkend unter folgendem Titel lithographiert erschienen: قصّهٔ ابراهیم بن ادهم وقصّهٔ وفات ابراهیم بن حضرت رسول صلّعم

Anfang: امّا راویان اخبار وناقلان آثار ومحدّثان داستان بوستان کهن راویلار انداغ روایت قیلورلار کیم بلخ شهرنده بر پادشاه بار ایردی انینک اتنی مالک شاه دیر ایردیلار

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—63, 76—91, 64—71, 75, 73, 74, 72. Bl. 72ᵇ ist leer.

91 Bl.; 25×15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot [Nov. 399].

558.

1. Bl. 1ᵇ—54. Sammlung von Erzählungen.

Anfang: اما راویان اخبار وناقلان آثار ومحدثان بوستان کهن وخوشه جنبان خرمن سخن هر که سخن‌را ضم کند پاره از خون جکر کم کند راویلار انداغ روایت[1] قیلورلار کیم خسرو دیکان پادشاه بار ایردی واول پادشاهنینک قاسم دیکان وزیری بار ایر واول وزیری اوغلینه توی قیلیب ولایتینی چاقردی

2. Bl. 55 ff. Gedichte, darunter auch einige aus dem دیوان مشرب und dem Dīwān des Aḥmed Jasawī.

Nach Bl. 61 findet sich eine Lücke; Bl. 76ᵃ ist durchstrichen. Von Bl. 93 ist der grösste Teil weggerissen, und nur ein schmaler Streifen ist vorhanden.

93 Bl.; 25½×15 cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Šikeste [Nov. 310].

---

[1] Hs. راویت.

559.

جنك حضرت علی, Erzählungen von ʿAlī, am Ende defekt.

Anfang: امّا راویان اخبار وناقلان آثار ومحدّثان معتبر سوز حضرت محمد مصطفی صلّی الله علیه وسلّمنینک سوزلارینی ایشتینک حضرت رسالت پناه صلعم بر کون مسجد مدینهٔ منوّرده پشت بمحراب نبوّة قیلیب صحابلارغه آیت حدیث پند نصیحت قیلیب اولتوروب ایردیلار

Bl. 30 ist zwischen Bl. 28 und 29, Bl. 93—94 zwischen Bl. 88 und 89 einzuschalten; Bl. 89ᵇ—90 sind leer. Auch sonst ist der Text nicht immer ganz in Ordnung.

104 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 26 × 15 cm; 11 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 333].

560.

جنك نامهٔ ذو فنون, Erzählungen von Ḏū-Funūn, am Anfang defekt. Titel fehlt.

Das Vorhandene beginnt: انکا تقابل کمرسه یوق ایردی در باب بلاغت وفصاحت ذو فنونغه تقابل نمرسه یوق ایردی

Das جنك نامهٔ ذو فنون erschien im Jahre 1329 (1911) lithographiert in Buchara. Dass dieses Werk hier vorliegt, ergibt sich aus der Bucharaer Lithographie, wo die oben angeführten Worte in etwas anderer Fassung auf S. 3, Z. 3 f. stehen. Es fehlen also am Anfang etwa 2 Blätter. Lücken finden sich nach Bl. 5 und 165.

168 Bl.; 21 ½ × 14 cm; 9 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig; broschiert. Nestaʿlīq; Überschriften rot.

Auf Bl. 81ᵇ findet sich die Jahreszahl 1301 (1883/84) [Nov. 468].

561.

مظهر العجایب, eine anonyme Sammlung von Erzählungen, in verschiedene Nächte (کیجه) eingeteilt. Die Anzahl der Nächte ist angeblich 48, in Wirklichkeit aber nur 36, weil Nr. 19, 20, 22, 23, 33, 34, 42—47 in den Überschriften übersprungen sind.

Der Titel findet sich auf Bl. 5^b; ausserdem heisst es auf Bl. 1^b: بو كتابنى آتى مزهر [ا]لعجايب.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين اما راويان اخبار وناقلان آثار انداغ روايت لار برله ايتورلار كيم وقت جوانى دولتى دور عظيم ومغتنم ونعمتى دور بى قياس ايام جوانى هر كيشىكا موافقت كورساتسه اول اوقات موافقتنى مملكتى تيلماق كراك وسلطنت بى عوض خيال قيلماق كراك وقتيكيم ايلكيدين بارسه انينك قابليت وصلاحيتى روى [sic] يوقتور

Der erste Abschnitt (در بيان طوطى نامه) beginnt Bl. 3^a.

Nacht		beginnt	Bl.	Nacht		beginnt	Bl.
Nacht	2	beginnt	Bl. 16^b	Nacht	24	beginnt	Bl. 132^b
»	3	»	» 22^a	»	25	»	» 136^b
»	4	»	» 29^a	»	26	»	» 140^b
»	5	»	» 37^b	»	27	»	» 143^b
»	6	»	» 44^a	»	28	»	» 147^a
»	7	»	» 50^a	»	29	»	» 150^a
»	8	»	» 56^b	»	30	»	» 154^a
»	9	»	» 74^a	»	31	»	» 157^b
»	10	»	» 81^a	»	32	»	» 161^b
»	11	»	» 88^a	»	35	»	» 166^b
»	12	»	» 94^a	»	36	»	» 170^b
»	13	»	» 100^a	»	37	»	» 175^a
»	14	»	» 104^a	»	38	»	» 179^a
»	15	»	» 108^a	»	39	»	» 181^b
»	16	»	» 113^a	»	40	»	» 184^b
»	17	»	» 117^b	»	41	»	» 189^a
»	18	»	» 122^b	»	48	»	» 193^b
»	21	»	» 128^b				

Auf Bl. 1^b und 201^a ist ein Stempel abgedrückt, der die Worte صاحب ملا احمد قلى nebst einer Jahreszahl, wahrscheinlich ١٣١٠, enthält. Ausserdem sind die letzten Schutzblätter mit türkischen Versen von verschiedenen Händen voll beschrieben.

201 Bl., dazu noch eine Anzahl Schutzblätter am Ende; $25\frac{1}{2} \times 15$ cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften rot.

Abschrift vom Jahre 1302 (1884/85) [Nov. 347].

562.

Erzählungen und Legenden, am Anfang und Ende defekt. Ob Lücken auch im Innern vorhanden sind, ist wegen der häufigen Unlesbarkeit der Schrift nicht zu ermitteln.

Auf dem letzten Schutzblatt Federproben.

64 Bl., dazu 2 Schutzblätter am Ende; 22 1/2 × 14 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, vielfach von eingedrungenem Wasser beschädigt, wodurch die Schrift zum grossen Teil unleserlich geworden ist, und an einigen Stellen am Rande durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq; Überschriften rot [Nov. 476].

563.

Sammlung von Erzählungen und Legenden, von Seijid Muḥammed Ḫoǵa bin Ǵa'far Ḫoǵa zusammengestellt, am Ende defekt. Titel fehlt.

Nach Bl. 2[a] wurde dies Werk zur Zeit des خاقان ابن الخاقان ابو المظفر والمنصور سید یادکار محمد بیادر خان verfasst. Da in den folgenden Zeilen auch von Ḫ[w]ārazm die Rede ist, wird sich obige Angabe auf den Khan Abu-l-Muẓaffar Muḥammed Anūša Bahādur ibn Abi-l-Ġāzī (1663—87) beziehen, der einen Sohn Jādgār hatte, vgl. de Zambaur, *Manuel de généalogie et de chronologie*, S. 274 f. und *Enzykl. des Islām* I, 92.

Anfang: حمد بیحد * وثنای بیعدد * اول خالق سموات بغیر عمد * وفرد والصمد * ذو الجلال بی زوال * ولا یزال بر کمال

Bl. 22[a] ist durchstrichen. Auf Bl. 1[a] Verschiedenes; auf Bl. 55[b] eine undeutliche Jahreszahl und die beiden Namen عمر خواجه صحاف und ملا محمد کریم.

55 Bl., dazu vorn und hinten je 4 Schutzblätter; 19 1/2 × 12 cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Ta'līq; Überschriften rot, der Text mit roten Linien umzogen [Nov. 401].

564.

1. Bl. 1—8. Bruchstück einer Sammlung von Erzählungen in osttürkischer Sprache.
2. Bl. 9—10. Ein ähnliches Fragment in persischer Sprache.

10 Bl.; 27×16 cm; Nr. 1 hat 13, Nr. 2 11 Zeilen. Gelbliches Papier; lose Blätter. Nestaʿlīq zweier verschiedenen Hände [Nov. 495].

565.

Zwiegespräch, aus Fragen und Antworten betreffs der verschiedensten Dinge bestehend; die Auftretenden werden مليكه und دانشمند benannt, z. B. Bl. 10b: مليكه سوردى اولو العزم قيسى دور دانشمند ايدى اول حضرت آدم صفى الله دويم حضرت نوح نبى الله سيوم ابرهيم خليل الله چهارم حضرت موسى كليم الله بيشنجى حضرت عيسى روح الله ششم داود خليفة الله هفتم حضرت محمد مصطفى صلّعم‌ست, Bl. 24b: مليكه سوردى پادشاه‌لاركا نيمه يخشى دور دانشمند ايدى عادل‌ليك يخشى دور

Am Aufang und am Ende defekt; das Vorhandene beginnt: نمرود عليه اللعنه حضرت ابراهيم‌نى منجنيق برلا اوت‌غا تاشلاديلار اول اوت حضرت ابراهيم عليه السلام‌غا تأثير قيلمادى اوشل اوت كلستان بولدى خداى تعالى قرآن شريفده ذكر قيلب دور كه قلنا يا نار كونى بردا وسلاما على ابراهيم[1]

Lithographiert in Buchara im Jahre 1328 (1910/11); der Titel lautet: هزار سوال مليكه ودانشمند.

Vgl. Schefer-Blochet 1005, قصّه روم فادشاه ننك قيزى, »Histoire de la fille de l'empereur de Roum, avec les questions qu'elle posa et les réponses qui lui furent faites.«

68 Bl.; 27×15½ cm; 13 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig und auch sonst unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, die Handschrift aber von den Deckeln losgetrennt. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot [Nov. 464].

4. Poesie.

566.

Der Dīwān des Aḥmed Jasawī, mit einigen fremden Zusätzen.

Anfang:

ايا شاهى دو عالم پادشاهى   ايرورسن جمله‌نينك پشت پناهى

[1] Sur. 21,69.

Browne, *Suppl.* 500. Über den Verfasser siehe Gibb I, 71, 76, 92, 95, 104, 169; *Enzykl. des Islām* I, 217 und Th. Menzel, *Köprülüzade Mehmed Fuad's Werk über die ersten Mystiker in der türkischen Literatur* (Körösi Csoma-Archiv II, 281 ff.); über Drucke siehe Hartmann in *Mitt. des Seminars für oriental. Sprachen* V, ii, 133 und VII, ii, 93.

Die Überschriften der einzelnen Abschnitte lauten folgendermassen:

Bl. 1b.	حكمت حضرت سلطان العارفين
» 2a.	يتيم نامه
» 5a.	حكمت
» 5b.	حكمت خواجه احمد يسّوى[1]
» 7a.	حكمت حضرت سلطان العارفين
» 7b.	قل شهيدى
» 8a.	غزل مشرب رحمت الله عليه
» 8b.	حكمت حضرت سلطان العارفين
» 9b.	حكمت خواجه احمد يسّوى[1]
» 11a.	حكمت حضرت سلطان العارفين
» 12b.	» » » »
» 13b.	قصهٔ آنحضرت صلعم
» 18b.	وفات نامهٔ بى‌بى فاطمه
» 22b.	مناجات قُل غريبى وصيت
» 27a.	الوم نامه
» 29b	حكمت خواجه احمد يسّوى[1]
» 30b.	ديوانه شاه مشرب
» 36a.	قيامت نامه
» 43b.	حكمت حضرت سلطان العارفين
» 44b.	حكمت خواجه احمد يسوى
» 45b.	حكمت حضرت سلطان العارفين

[1] Sic.

Bl. 47ᵃ. حكمت حضرت سلطان العارفين
» 47ᵇ. حكمت خواجه احمد يسوى
» 50ᵃ. حكمت حضرت سلطان العارفين
» 51ᵃ. حكمت خواجه احمد يسوى
» 51ᵇ. حكمت
» 53ᵇ. حكمت حضرت سلطان العارفين
» 55ᵃ. حكمت خواجه احمد يسوى
» 56ᵇ. مناجات
» 60ᵃ. حكمت
» 62ᵃ. حكمت حضرت سلطان العارفين
» 63ᵃ. حكمت

63 Bl.; 25 ½ × 15 ½ cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber und wasserfleckig; broschiert. Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot.

Auf Bl. 1ᵃ findet sich die Jahreszahl 1299 (1881/82) [Nov. 456].

567.

Derselbe Dīwān mit vielen Abweichungen.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: Bl. 1—2, 5—8, 3—4, 9 ff.; nach Bl. 32 findet sich eine Lücke.

117 Bl.; 25 ½ × 14 ½ cm; 12—13 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften auf Bl. 33—50 rot, sonst schwarz [Nov. 369].

568.

1. Bl. 1ᵇ—58. Derselbe Dīwān, unvollständig am Ende.
2. Bl. 59ᵇ—68. Eine kurze Erzählung in Versen.
3. Bl. 69—74, 77—92, 121 ff. Auszüge aus dem ديوان مشرب.
4. Bl. 93ᵇ—94. Ein Bruchstück über die Himmelfahrt des Propheten. Hierher scheinen auch Bl. 75—76 zu gehören.
5. Bl. 95ᵇ—120. Nochmals Auszüge aus dem ديوان حكمت Jasawīs.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter wird sein: 1—33, 35, 40, 36—39, 41—74, Lücke, 121—133, Lücke, 89, 90, 77—88, Lücke, 91, 92, Lücke, 93—94, 75, 76, Lücke, 95—120. Bl. 34 gehört zum ديوان حكمت (vielleicht nach Bl. 50), ist aber an unrichtige Stelle geraten; Bl. 95ᵃ ist Duplikat von 96ᵃ. Bl. 10ᵇ, 28ᵃ, 29ᵇ, 44ᵃ, 59ᵃ, 93ᵃ, 114ᵇ sind leer.

133 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 25 ½ × 15 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, wasserfleckig, besonders im Anfang; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Überschriften bisweilen rot.

Früherer Besitzer: شاه محمود.

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich: عمل اسماعيل خواجه ضحاف ١٢٩١ [Nov. 465].

569.

Derselbe Dīwān mit mehreren Abweichungen, am Ende defekt.

Bricht ab auf Bl. 91ᵇ Bl. 92—94 sind leer, Bl. 110ᵇ und 111ᵃ ebenso; die übrigen Blätter am Ende sind mit Bemerkungen verschiedener Schreiber über magische Prozeduren und in besonderen Fällen herzusagende Gebete u. dgl. ausgefüllt.

117 Bl.; 20 × 12 cm; Bl. 1—91 13 Zeilen, Bl. 95 ff. Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, unsauber; broschiert. Im Hauptteil der Handschrift Nestaʿlīq, dann verschiedene Hände; übrigens ist die Schrift besonders am Anfang und am Ende sehr schwer zu entziffern, weil die gegenüberstehenden Seiten durch Verklebung abgefärbt haben. Ausserdem sind die Kustoden beim Beschneiden des unteren Randes zum grossen Teil verloren gegangen [Nov. 474].

570.

1. Bl. 1ᵇ—19. Anfang des Dīwāns des Aḥmed Jasawī, mehrere Gedichte mit der Überschrift حكمت enthaltend.
2. Bl. 20 ff. Sammlung von Gedichten über verschiedene Gegenstände, wie Šeiḫ Maḥmūd (Bl. 20ᵃ), Maulawī Ǵāmī (Bl. 28ᵃ), Iskender (Bl. 47ᵃ), die Himmelfahrt Muḥammeds (Bl. 61ᵇ), Propheten, Heilige, Gelehrte und Märtyrer (Bl. 69ᵃ), Fāṭima (Bl. 70ᵇ), Muhammed (Bl. 76ᵇ) u. a. m.

98 Bl.; 25 ½ × 15 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier; Pappband mit Lederrücken, Bl. 1 und 98 an die Deckel angeklebt. Šikeste; Überschriften rot [Nov. 448].

571.

حيرة الابرار, das erste Gedicht in dem Fünfer (خمسه) des Mīr ʿAlī Šīr[1] Newā'ī.

Anfang:

بسم الله الرحمن الرحيم رشتهٔغه چیکتی نیچه در یتیم
هر در انکا جوهر جاندین فزون قیمت ارا ایکی جهاندین فزون

Rieu, TM. 292; Smirnow LXXXV, 2; Schefer-Blochet 999; die خمسه ist auch in Taschkend im Jahre 1323 (1905) lithographiert erschienen. Über den Verfasser siehe Belin, *Notice biographique et littéraire sur Mir Ali-Chîr-Névâïi* (Journal Asiatique Vᵉ sér., Tome XVII (1861), S. 175—357); Gibb I, 127—129 und öfters; Browne III, passim; Rieu, TM. 273; Jackson-Yohannan, S. 159 und *Мир-Али-Шир, сборник к пятисотлетию со дня рождения*, Leningrad 1928.

Auf den Schutzblättern allerlei Geschreibsel, wie die arabischen Namen der Sonne, des Mondes, der Planeten und der Zeichen im Tierkreise, die Zahlwerte verschiedener gewöhnlicher (Formeln, z. B. كافى المهمات (= ۱۳۸), رافع الدرجات (= ۹۱۰), قاضى الحاجات = ۱۳۵۵), u. a. m.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: صاحب این کتاب ملا عبد المجید صحاف سنه ۱۳۰۲

189 Bl., dazu 7 Schutzblätter vorn und 3 hinten; 25 ½ × 15 ½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lose im Einband. Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 345].

572.

شاه مشرب, die Geschichte Mešrebs, siehe M. Hartmann, *Mešreb der weise Narr und fromme Ketzer* (Der Islamische Orient I, v).

Anfang: راویلار انداغ روایت قیلورلار کم حضرت شاه مشربنینک وجودغه کیلکانلارنینک حضرت شاه مشربدین ایتماک کراک[2]

Auf den Schutzblättern Gebete (مناجات), persische Verse u. a. m.

[1] Oder *Šēr*, vgl. Hartmann in *Mitt. d. Sem. f. orient. Sprachen* VII, II, 21.

[2] In der lithographierten Ausgabe des دیوان مشرب, Buchara 1318 (1901) heisst es: که شاه مشرب انالارینی قاریلاریده وجودکا کیلدیلار.

82 Bl., dazu 4 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 25×14 ½ cm; 15 Zeilen. Papier weiss und gelblich, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Šikeste; Überschriften rot.

Abschrift vom Jahre 1301 (1883/84).

Auf den Deckeln ist viermal die Firma des Buchbinders aufgestempelt, nämlich عمل اسماعيل خواجه صحاف ۱۲۹۲ [Nov. 407].

573.

Dasselbe Werk, am Anfang und am Ende defekt und auch im Innern lückenhaft.

Bl. 56 ist vor Bl. 1 zu stellen; Lücken finden sich nach Bl. 7, 8, 10, 16, 18, 20, 21, 27, 35, 36, 41, 42, 45, 55.

58 Bl., Bl. 56—58 sind lose, mehrere Blätter zerrissen; 26 ½×15 ½ cm; 13—15 Zeilen. Weissliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; broschiert. Verschiedene Hände; Überschriften rot, die Schrift an einigen Stellen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten verwischt und undeutlich [Nov. 471].

574.

Sammlung von Gedichten über den Propheten, die ersten Kalifen, Muʿāwija, Ḥusein bin ʿAlī, Fāṭima, Muḥammed ibn el-Ḥanafīje u. a.

Anfang:

کیل ای راوی ینه ایلا روایت امام‌لاردین دیکیل باشقه حکایت

Auf dem Vorsetzblatt und Bl. 1ª Federproben, Verse und Zeichnungen, Blumen darstellend. Bl. 15ª ist leer.

163 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 26×15 ½ cm; 15 Zeilen. Weissliches Papier, stockfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Šikeste; Überschriften an einigen Stellen rot, gewöhnlich aber Raum dafür leer gelassen [Nov. 361].

575.

Dasselbe Werk, am Ende defekt.

Lücken finden sich nach Bl. 1, 10, 114 und 139. Auf Bl. 1ª steht ein Gedicht, das folgendermassen beginnt:

ایت سلامنی حبیبم‌کا برا, ایمدی بولغای یلغوز اوغایدین جدا

auf Bl. 143ᵃ Fragen und Antworten in persischer Sprache. Auf Bl. 143ᵇ Federproben.

143 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorne; 25 1/2×15 cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, ziemlich unsauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste [Nov. 352].

576.

Sammlung von Gedichten ähnlichen Inhalts.

Anfang:

کیل ای راوی منی سوزومنی ایغیل رسول اللهنی بعض حالین ایغیل

Eine Lücke findet sich nach Bl. 71; Bl. 22ᵃ ist grösstenteils durchstrichen. Vorne Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend.

75 Bl., das erste Blatt ungezählt; 27×16 cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, schmutzig und wasserfleckig; lose Papierlagen, in ledernen Deckeln aufbewahrt. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot, bisweilen aber Raum dafür leer gelassen. Die Schrift mitunter durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten zum Teil verwischt und schwer zu lesen.

Auf den Deckeln ist folgende Inschrift eingestempelt:

یا رسول خدا رسول خدا
نظری کن باین فقیر گدا

[Nov. 354].

577.

Ein Sammelband ähnlichen Inhalts.

1. Bl. 1ᵇ—10ᵃ. Ġazelen über ʿAlī und seine beiden Söhne Ḥasan und Ḥusein.

   Anfang in Prosa:

   اما راویان اخبار وناقلان آثار ومحدثان دستان بوستان کندهٔ[1] خوشه چنان خرمن سخن انداغ روایت قیلورلار کیم امام حسن وامام حسین اون تورت یاشقا یتب ایردیلار

   In dasselbe Gebiet gehört غزل مصیبت (Bl. 14ᵃ ff.), ein Trauergedicht über den Tod Ḥuseins bei Kerbelā, das auch in Nr. 584 enthalten ist.

[1] Sic; das Richtige ist کهن, vgl. Nr. 558, wo جنبان Schreibfehler für چنان ist.

2. Bl. 10[b] ff. حکایت سعد وقاص, die Erzählung von Sa'd bin Abī Waqqāṣ u. a. m.

   Anfang: تنکلا ایتای بر حکایت حضرت غفاردین[1] قدرتین بر بر نمایان ایلادی

3. Bl. 30[b] ff. Auszüge aus dem دیوان مشرب, eine حکمت u. a. m.

4. Bl. 42[a]—80. Verschiedene Gedichte, Bl. 42[a] Lobgedicht auf den Propheten, Bl. 45[a] Ġazelen aus dem دیوان مشرب, Bl. 50[b] قصهٔ ابراهیم, Bl. 61[a] مناجات حضرت بابا[2] فاطمه, Bl. 64[a] Ġazelen, Bl. 69[a] قصهٔ حضرت علی, Bl. 72[a] Gedicht über 'Ā'iša, Bl. 77[b] über Fāṭima, Bl. 78[b] über Eva, Bl. 79[a] über Sara, Bl. 79[b] über Maria.

5. Bl. 81—86 (einer anderen Handschrift entnommen). Bruchstück einer Legende.

   Anfang: تاغدین تاغلا ودشت‌دین دشت‌که یورور ایردی ناگاه حضرت خضر علیه السلام

Auf Bl. 1[a] Zeichnungen, Blätter darstellend; auf den Innenseiten der Deckel Federproben u. a. m.

86 Bl.; 26×15 ½ cm; Bl. 1—80 16, Bl. 81 ff. 13 Zeilen. Weissliches Papier, unsauber und stockfleckig; Pappband mit Lederrücken, lädiert. Bl. 1—80 Šikeste, Bl. 81 ff. Nesta'līq; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 368].

578.

Gedichte über Ḥusein bin 'Alī und andere Imame.

Anfang:

ایلایین حمد بنکا من مدّاحلیق   ذکر ایتای فکریملی قیل آکاهلیق

Eine Lücke findet sich zwischen Bl. 66 und 67. Bl. 70 Ġazelen von Newā'ī, auf Bl. 71[b] ff. Fragen und Antworten in persischer Sprache, das Glaubensbekenntnis u. a. m. Anfang:

---

[1] VÁMBÉRY, *Ćagataische Sprachstudien*, Leipzig 1867, S. 84: تینکلا بر حکایت حضرت غفار.

[2] Sic statt بی‌بی.

بندهٔ که بندهٔ خدای امت که امت مخمد[1] کدام مخمد مخمد ابن اَبْد[1]
الله اَبْد الله ابن عبد المطّلب عبد المطّلب ابن هاشیم[1] هاشیم ابن عبد مناف

Vorn und hinten Federproben, Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend, u. dgl.

73 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 25 ½ × 14 ½ cm; 10—12 Zeilen. Weissliches Papier; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Nestaʿlīq und Šikeste; Überschriften rot [Nov. 472].

579.

Dasselbe Werk mit vielen Abweichungen, am Ende defekt.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—41, 44, 42—43, 45—55, 57, 56, 58 ff. Übrigens ist Bl. 56ᵇ, das nur zur Hälfte beschrieben ist, mit dem Anfang von Bl. 57ᵃ identisch; Bl. 23ᵃ ist in umgekehrter Lage beschrieben.

111 Bl.; 26 × 15 cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nestaʿlīq und Šikeste [Nov. 446].

580.

1. Bl. 215ᵇ, 216, 1—8ᵇ. قصهٔ حضرت امام حسین, Erzählung von Ḥusein bin ʿAlī in Versen. Titel fehlt.

   Anfang:

   ای یارانلار اوشبو دنیا دور آخر بولدیا
   مؤمن ایلکا هر کون تورلوک بلا یوزلاندیا

   Daran schliessen sich auf Bl. 8ᵇ—51ᵃ verschiedene Gedichte (vgl. Nr. 585, 3), nämlich Bl. 8ᵇ über Bībī Šahrbānū, Bl. 10ᵃ über Ḥusein, Bl. 12ᵃ ebenso, Bl. 16ᵇ ebenso, Bl. 18ᵇ über Bībī Šahrbānū, Bl. 20ᵇ über Ǵaʿfar eṣ-Ṣādiq (جعفر صادیق, sic), Bl. 28ᵇ über Ḥasan und Ḥusein (dasselbe Gedicht, welches in Nr. 576 am Anfang steht), Bl. 33ᵇ über den Propheten, Bl. 35ᵇ über Gabriel, Bl. 36ᵇ über Fāṭima, Bl. 38ᵇ ebenso, Bl. 39ᵇ über Ḥusein, Bl. 40ᵇ über den Monat Muḥarram (wie Nr. 583,4 und 585,1). Dieser Abschnitt endet auf Bl. 51ᵃ mit den gewöhnlichen Worten: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب.

[1] Sic.

2. Bl. 51ᵃ—78. Auszüge aus dem Dīwān (حكمت) des Aḥmed Jasawī; darunter auch ein paar Gedichte mit der Überschrift نعت آنحضرت ديوانه مشرب (Bl. 60ᵃ und 61ᵃ), bzw. هويدا[1] (Bl. 67ᵃ und 68ᵃ).

Anfang:

ايا آدم غافيل تورمه يراغينك قيل
اولوم سنكا بو كون يتيب كيلور ايرميش

Die oben angeführte Schlussformel steht auf Bl. 78ᵇ.

3. Bl. 79—86. Bruchstück des ديوان مشرب.

4. Bl. 87—107. Bruchstücke des Dīwāns des Aḥmed Jasawī u. a. m.

5. Bl. 108ᵇ ff. Nochmals ein Teil desselben Dīwāns.

Anfang nach der Basmala:

بسم الله الرحمن ديب بيان ايلاى حكمت ايتب
طالبلاركا درّ كوهر ساچتيم منا
رياضتنى قتغى تارتيب قانلار يوتوب
من دفتر ثانى سوزين آچتيم منا

Bl. 108ᵃ und 116ᵇ sind leer; Bl. 116ᵃ enthält ein دعا, das nicht zum Texte gehört. Zwischen Bl. 212 und 213 findet sich eine Lücke.

Der Schrift und dem Papier nach zu urteilen, ist die zweite Hälfte der Handschrift (von Bl. 108 an) viel jünger als das Übrige, das auch nicht einheitlich ist, sondern aus nicht weniger als vier verschiedenen Handschriften, nämlich a) Bl. 1—78, b) Bl. 79—86, c) Bl. 87—88, d) Bl. 89—107, herzurühren scheint.

218 Bl. (nach der Foliierung 217, Nr. 132 ist aber zweimal gesetzt), dazu 2 Schutzblätter vorn und 1 hinten; $24\,^1/_2 \times 14$ cm (Bl. 79—107 sind schmäler, weil ein Teil des äusseren Randes weggeschnitten ist); Zeilenzahl verschieden. Papier gelblich und weiss, in der ersten Hälfte unsauber und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Überschriften gewöhnlich rot, die letzte Hälfte von Bl. 195ᵇ und die ganze Seite 196ᵃ rot geschrieben [Nov. 364].

[1] Zu هويدا vgl. Hartmann in *Mitt. d. Sem. f. orient. Sprachen* V, II, 132.

581.

1. Bl. 89, 1—8^b. Dasselbe Gedicht, welches auch in Nr. 580, 1 enthalten ist, mit der Überschrift قصۀ حضرت امام حسین.

2. Bl. 8^b ff. Auszüge aus dem ديوان مشرب.

Daran schliessen sich verschiedene Gedichte über Ḥusein bin ʿAlī (Bl. 30^b, 35^a, 36^b, 39^b, 41^b, 46^a, 48^a, 60^a), weitere Auszüge aus dem ديوان مشرب (Bl. 31^b, 44^a, 56^b, 57^a, 58^b), einige حكمت (Bl. 49^b, 50^a, 51^b, 52^a), Gedichte über den Propheten (Bl. 53^a), ʿOṯmān (Bl. 53^b), den Koran (Bl. 55^a) u. a. m.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: Bl. 89, Lücke, 1—23, 91, 24—88. Bl. 90 enthält nur Wiederholung von Bl. 2^b—3^a. Auf den Innenseiten der Deckel Federproben.

91 Bl.; 25×15 cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, sehr schmutzig und stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, im Einband lose. Verschiedene Hände; Überschriften gewöhnlich rot]Nov. 372].

582.

1. Bl. 1^b, 36—39, 2—16^a. Dieselben Gedichte, welche in Nr. 580, Bl. 215^b und 12^a ff. enthalten sind, mit vielen Varianten.

   Am Anfang fehlen ein paar Verse. Von Bl. 1 ist nämlich nur die untere Hälfte vorhanden; das Übrige ist weggerissen. Nach Bl. 1 und 39 finden sich Lücken; Bl. 16^b und 17^a sind leer.

2. Bl. 17^b ff. Auszüge aus dem Dīwān des Aḥmed Jasawī.

Die Handschrift ist unrichtig gebunden; die richtige Reihenfolge ist: Bl. 1, 36—39, 2—30, 41, 31—35, 40, 42.

42 Bl.; 21×12½ cm; 11 Zeilen. Weisses Papier, sehr schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Auf den Deckeln ist dieselbe Inschrift, welche sich auch in Nr. 235, 240 und 576 findet, eingestempelt; doch ist das Meiste davon unleserlich [Nov. 371].

583.

1. Bl. 1^b—30. Dieselben Gedichte, welche auch in Nr. 580, Bl. 1—28^b enthalten sind, nämlich Bl. 1—11^a قصۀ حضرت امام حسین ohne Titel, Bl. 11^a—13^a über Bībī Šahrbānū, Bl.

13ᵃ—15ᵃ über Ḥusein, Bl. 15ᵃ—18ᵇ ebenso, Bl. 18ᵇ—20ᵇ ebenso, Bl. 20ᵇ—22ᵃ über Bībī Šahrbānū, Bl. 22ᵃ—30 über Ǵaʿfar eṣ-Ṣādiq, mit vielen Varianten.

2. Bl. 31 ff. مرثيهٔ امام حسين, Trauergedicht über Ḥusein.
Daran schliesst sich auf Bl. 35ᵃ رسول عليه السلام امام زاده لاركا يغلاغانلارينى بيانى nebst einem kurzen Gedicht über Gabriel auf Bl. 37ᵃ, بى بى فاطمه رضى الله عنها امام حسينكا يغلاغانلازى auf Bl. 37ᵇ, einem Gedicht über Fāṭima auf Bl. 39ᵇ und صاحب نظم امام حسينكا افسوس قيليب اوقوغان غزلى auf Bl. 40ᵇ.

3. Bl. 41ᵇ—53ᵇ. وفات نامهٔ آنحضرت صلّعم.
Anfang:
كوى بول ميدانيده اوزكانيدين ايرلمسون
بر كونكل اوز وقتيده جولانيدين ايريلمسون

4. Bl. 53ᵇ—63ᵇ. عشور اينى فضل وفضايللارنى بيانى, Lobgedicht auf den Monat Muḥarram.
Anfang:
عشور اينى فضلنى من ايتاين ديديا
قادر ايكام قدرتين تماشا قيل ديديا

5. Bl. 63ᵇ—70ᵃ. معراج نامهٔ آنحضرت صلّعم.
Anfang wie in Nr. 590,4.

6. Bl. 70ᵃ—75ᵃ. قصهٔ جابر رضى الله تعلى عنه.
Anfang wie in Nr. 590,5.

7. Bl. 75ᵃ ff. قصهٔ حضرت امام اعظم رحمة الله عليه.
Anfang:
كوروڭ قادر قدرتين كورسون ديان صنعتين
مصطفىنى امتين مونداق شريف قيلديا

80 Bl.; 25½×15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, nicht ganz sauber; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste [Nov. 355].

584.

Sammlung von Gedichten ähnlichen Inhalts. Beginnt mit einem Trauergedicht über Ḥusein bin ʿAlī.

Anfang:
مصيبت آى كيلمش دور   قيلينكلار آه واويلار

Im folgenden Auszüge aus dem Dīwān des Aḥmed Jasawī (Bl. 68ᵃ ff.), Ġazelen aus dem دیوان مشرب (Bl. 76ᵇ, 79ᵇ), ein Gedicht über آنحضرت موسی (Bl. 92ᵃ) u. a. m.

Bl. 37ᵃ ist in umgekehrter Lage beschrieben, Bl. 51 an unrichtige Stelle geraten; Lücken finden sich nach Bl. 67, 90, 91.

Auf den Innenseiten der Deckel verschiedene Schreibereien mit Bleistift.

96 Bl. (nach der Foliierung 99, Nr. 42—44 sind aber beim Numerieren übersprungen); 26×15 cm; Zeilenzahl verschieden. Papier weiss und gelblich, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände [Nov. 362].

585.

1. Bl. 1ᵇ—12ᵃ. Dasselbe Lobgedicht auf den Monat Muḥarram, das sich auch in Nr. 580, Bl. 40ᵇ und 583,4 findet.
2. Bl. 12ᵇ—24ᵃ. وفات نامهٔ آنحضرت صلعم.
   Anfang wie in Nr. 583,3.
3. Bl. 28ᵇ—68. Derselbe Gedichtzyklus, welcher auch in Nr. 580,1 bis Bl. 28ᵇ enthalten ist, in der Unterschrift auf Bl. 68ᵇ مقتل نامهٔ حضرت امام حسین betitelt, nämlich Bl. 28ᵇ—40ᵃ über Ḥusein, Bl. 40ᵃ—42ᵇ über Ḥusein und Bībī Šahrbānū (dieser Abschnitt fehlt in Nr. 580), Bl. 42ᵇ—45ᵃ über Bībī Šahrbānū, Bl. 45ᵃ—47ᵇ über Ḥusein, Bl. 47ᵇ—53ᵇ ebenso, Bl. 53ᵇ—56ᵇ ebenso, Bl. 56ᵇ—59ᵃ über Bībī Šahrbānū, Bl. 59ᵃ—68 über Ǵaʿfar eṣ-Ṣādiq.
4. Bl. 69 ff. Verschiedene Gedichte, darunter Bl. 69ᵃ ein Gedicht über Muḥammed, Bl. 70ᵇ Auszüge aus dem Dīwān des Aḥmed Jasawī u. a. m.

Die Handschrift besteht aus zwei ursprünglich nicht zusammengehörigen Teilen, Bl. 1—23 und 30—75. Bl. 24—29 unterscheiden sich deutlich von dem Übrigen sowohl durch die gelbliche Farbe des Papiers als auch durch die ganz junge Schrift und sind offenbar später ergänzt; übrigens sind Bl. 24ᵇ—28ᵃ leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ungeschickte Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend.

75 Bl., dazu 1 Schutzblatt am Ende; 24½×14½ cm; Nr. 1—2 15, sonst 11 Zeilen. Weisses Papier, wasserfleckig und nicht ganz

sauber, einige Blätter durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Überschriften bisweilen rot [Nov. 418].

586.

1. Bl. 1ᵇ—29. Legenden, zum grössten Teil in Versen.

   Anfang in Prosa: اما راويلار انداغ روايت قيلور كه مدينه شهرير بر بابا روشن ديكان بر صهابه[1] بار ايردى [sic]

2. Bl. 30—32ᵇ. Gedichte über Ḥasan und Ḥusein.
3. Bl. 32ᵇ—33. Ġazelen, darunter ein Ġazel aus dem ديوان مشرب (Bl. 33ᵇ).

33 Bl.; 25½×15 cm; Zeilenzahl verschieden. Papier weiss und gelblich, unsauber und wasserfleckig; broschiert. Nestaʿlīq und Šikeste; Bl. 27ᵃ ist in umgekehrter Lage beschrieben [Nov. 482].

587.

Legenden und Erzählungen in Versen, am Anfang und am Ende defekt und auch im Innern lückenhaft.

Das Vorhandene beginnt:

روايت ايلادى ابو هريره   رضى الله عنه قدّس سرّه
كيلب بر كون رسول عالمين‌دين   اوشلدم سيد روى زمين‌دين

Lücken finden sich nach Ausweis der Kustoden nach Bl. 39, 41, 43, 47, 49, 51, 57; Bl. 53ᵃ ist leer. Ob die Reihenfolge der einzelnen Papierlagen richtig ist, kann ich in Anbetracht des lückenhaften Charakters der Handschrift überhaupt nicht ermitteln.

94 Bl.; 26×15½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; lose Papierlagen, in pappenen Deckeln mit Pressungen und Lederrücken aufbewahrt. Nestaʿlīq; Überschriften rot oder schwarz, bisweilen aber Raum dafür leer gelassen. Die Schrift durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten mitunter zum Teil verwischt [Nov. 397].

---

[1] Gemeint ist صحابى, vgl. Nr. 598,2 صهابه‌لارنينك.

588.

Bruchstücke einer Sammlung von Erzählungen und Legenden in Versen.

Das Vorhandene beginnt:

رسول الله سزنی کتوردی   منی تزویج قیلیبان سزکه بردی

Zwischen Bl. 16 und 17 findet sich eine Lücke.

24 Bl.; 27×15 ½ cm; 12 Zeilen. Weisses Papier; lose Papierlagen, in ledernen Deckeln aufbewahrt. Zum Šikeste neigendes Nesta'līq [Nov. 224].

589.

Gedichte.

1. Bl. 1. Schluss eines Gedichtes.

Das Vorhandene beginnt:

ثواب طالب علمنی تپای دیب
آلیب کلدیم سنکا اویون کوتاریب

2. Bl. 2ᵃ—2ᵇ. رباعیات.

Anfang:

خالقا جبر ایلادیم اوز جانیمه   قویمه‌دیم طاعت طعامین خانمه

3. Bl. 2ᵇ—6. [sic] قصهٔ جابر رضی الله بمنه تعالی علیهم اجمعین.

Anfang:

کونلارده بر کون رسول مدینه‌ده ایردیا
محاربه قیلغانی کافر چریک قیلدیا

4. Bl. 7—10ᵇ. قصهٔ عنبر انا.

Anfang:

بسم الله دیب ایتایین آتینک برله یا الله
مسلمانلیغ باشیدور لا اله الا الله

5. Bl. 10ᵇ—12ᵇ. کودک نامه.

Anfang:

مصطفی دین مژده امّت لاریکه کیلدیا
دُرّت کران بهاسین بزکا ارزان قیلدیا

6. Bl. 12b ff. معراج نامه[1].

Anfang:

قادر خدا بزلارکه تورلوک رحمت قیلدیا
مصطفیٰدین مرده امتیکا کیلدیا

Auch am Rande stehen viele Verse, die entweder in umgekehrter Lage oder der Länge nach geschrieben sind.

16 Bl.; 26 × 15 ½ cm; 17—19 Zeilen. Gelbliches Papier, stockfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; broschiert. Nestaʿlīq; Überschriften rot [Nov. 501].

590.

1. Bl. 1—30. Derselbe Gedichtzyklus, welcher auch in Nr. 580,1, 583,1 und 585,3 enthalten ist, am Anfang defekt. Bl. 1b—9a über Ḥusein, Bl. 9a—11a über Bībī Šahrbānū, Bl. 11a—13a über Ḥusein, Bl. 13a—17b ebenso, Bl. 17b—19b ebenso, Bl. 19b—21b über Bībī Šahrbānū, Bl. 21b—30 über Ǵaʿfar eṣ-Ṣādiq.

Am Anfang fehlen sechs Verse; das Vorhandene beginnt:

مصطفیٰنینک قیزلاری خاتون قیامت فاطمه
ایریلیب انداغ اتادین بغری بریان بولدیا

2. Bl. 31 ff. Die مرثیهٔ امام حسین, die sich auch in Nr. 583,2 findet, am Anfang defekt.

Vorne fehlen etwa zwei Blätter; übrigens stimmt der Text nur bis Bl. 33a, Z. 5 v. u. mit Nr. 583 überein. Daran schliessen sich weitere Gedichte, darunter auf Bl. 35a ein Abschnitt mit der Überschrift صاحب نظم امام زادهلارکا افسوس قیلغانی, Bl. 36b ein Gedicht über Gabriel, Bl. 37a dasselbe Gedicht, welches auch in Nr. 583 auf Bl. 37a steht, Bl. 37b بی‌بی فاطمه رضی الله عنها امام حسینکا یغلاغانلاری (= Nr. 583, Bl. 37b), Bl. 39b noch ein Gedicht über Bībī Fāṭima, das in Nr. 583 ebenfalls auf Bl. 39b steht, und Bl. 42b صاحب نظم امام حسینکا افسوس قیلغانلاری (= Nr. 583, Bl. 40b), nur Anfang, nebst einem Bruchstück ähnlichen Inhalts auf Bl. 64, 43 ff.

[1] Vgl. Nr. 583,5 und 590,4.

3. Bl. 49ª—56. وفات نامۀ آنحضرت صلعم.
   Anfang wie in Nr. 583,3.

4. Bl. 57—62ª. معراج نامۀ آنحضرت صلعم.
   Anfang:
   پربار ایرکاتیکث کورکلوک نظر قیلدیا
   مصطفیدین مژدۀ امتیکا کیلدیا

5. Bl. 62ᵇ—66ᵇ. قصۀ جابر رضی الله تعالی عنه.
   Anfang wie in Nr. 589,3 mit der Var. محاصره statt محاربه.

6. Bl. 66ᵇ ff. قصۀ مولوی جامی u. a. m.
   Anfang:
   صلّ علی خیر النبی اول نور سرّی ظاهری —
   شمس المدی نور ضیا ملک النبی ظاهری[1]

Die richtige Reihenfolge scheint zu sein: Bl. 1—36, 41, 37—39, 42, 64, 43—57, 40, 58—63, 72, 65—71, 76, 73—75; Lücken finden sich nach Bl. 25, 26, 30, 36, 42, 48, 50, 51, 57, 72, 74.

Auf Bl. 75ᵇ, 76ᵇ und den Innenseiten der Deckel Federproben und rohe Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend.

76 Bl.; 24×14½ cm; 15 Zeilen. Weisses Papier, schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, viele Blätter ganz lose, einige auch am Rande zerrissen. Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 367].

591.

Ein Gedicht, am Ende defekt.

Anfang:

باشلاین بسم تکریکم اتین   قوزغاین اوتکانلارنینک مناجاتین

Das Schriftchen handelt von Adam und Eva, dem Teufel, den Engeln, dem Propheten u. a. m.

15 Bl.; 18×11 cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier; broschiert. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq; die Schrift an mehreren Stellen, besonders am Anfang, durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten fast unleserlich [Nov. 424].

---

[1] Nr. 570, Bl. 28ª شمع الله النور الضیا ملک النبی وظاهری.

592.

Sammlung von Gedichten, am Anfang defekt, darunter سعد وقاص (Bl. 1ª), كيك نامه (Bl. 6ª), جهود نامه (Bl. 8ª).

Bl. 4ᵇ und 5 sind leer, von einigen Federproben auf Bl. 4ᵇ und ein paar später durchstrichenen Zeilen auf Bl. 5 abgesehen. Federproben und Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend, finden sich übrigens an mehreren Stellen. Am Ende steht mit Bleistift geschrieben: إوشبو كتاب حاتمنی كتابی تورور; doch ist حاتم ziemlich undeutlich und nicht ganz sicher.

12 Bl.; 25×14½ cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier, unsauber; broschiert. Verschiedene Hände [Nov. 500].

593.

Bruchstücke des Dīwān des Aḥmed Jasawī.

Auf Bl. 4ᵇ, 8ª, 22ᵇ ist das Wort حكمت in den Überschriften durchstrichen; doch sind noch schwache Spuren davon zu erkennen, ausserdem ist der Name des Verfassers خواجۀ يسوى auf Bl. 8ª stehen geblieben. Sonst ist ein Raum für die Überschriften leer gelassen, wahrscheinlich weil der Abschreiber ihn später mit roter Tinte auszufüllen beabsichtigte.

22 Bl.; 23½×14½ cm; 9—11 Zeilen. Papier weiss und gelblich, etwas stockfleckig; lose Papierlagen. Nestaʿlīq [Nov. 489].

594.

Verschiedene Bruchstücke, darunter قصّۀ امام اعظم, Auszüge aus dem Dīwān des Aḥmed Jasawī, der Legendensammlung, die in Nr. 587 enthalten ist, der Erzählung von سعد وقّاص und dem ديوان مشرب.

38 lose Bl.; 26×16 cm; Zeilenzahl verschieden. Weissliches Papier, sehr unsauber. Verschiedene Hände [Nov. 502].

5. Handschriften vermischten Inhalts.

595.

1. Bl. 1ᵇ—28. متحوّلات, ein Gedicht in persischer Sprache von Ṣūfī Allāhjār.

   Anfang:

   آلهى نور مقصودم زدرگاه   بكن تابنده تا بنده رود راه

Unterschrift:

تمام شد متحولات ایشان صوفی علیه الرحمة

ابو حنیفهٔ وقت است صوفی اللهیار — خدای داد باو قال حال‌را بسیار

هر آنکه آمده تاریخ فوت او پرسد — بگو تو قجغل‌را بشمار

Der Zahlwert von قجغل ist bekanntlich 1133, vgl. Nr. 510.

Abschrift, wie es scheint, vom Jahre 1181 (1767/68). Darunter steht eine andere Jahreszahl, die wie 1180 aussieht.

2. Bl. 29—30ᵃ. Ein Gedicht mit der folgenden, das Chronogramm 309 (شهد) enthaltenden Überschrift: تاریخ شهادتی[1] ایشان شهد علیه الرحمة.

Anfang:

آن مرشد مقتدای عالم — خورشید جهان نسل آدم

Gemeint ist zweifellos el-Ḥallāǧ, dessen Name auf Bl. 29ᵃ erwähnt wird, und der im Jahre 309 (922) hingerichtet wurde, *Enzykl. des Islām* II, 254.

3. Bl. 31ᵇ—136ᵃ. محبوب القلوب, eine ethische Schrift über das richtige Verhalten des Menschen in verschiedenen Lagen von Mīr ʿAlī Šīr Newāʾī.

Anfang: حمد انکا کیم ذاتیغه حمد انچه کیم سزاوار دور ایتسه بولماس

Der Name des Verfassers (علی شیر الملقّب بالنوائی) findet sich Bl. 33ᵃ unten; siehe Rieu, TM. 275, Schefer-Blochet 962,1 und oben Nr. 571.

Auf Bl. 1ᵃ—1ᵇ arabische Gebete (دعا) mit persischen Erklärungen; Bl. 30ᵇ—31ᵃ sind leer. Auf den Schutzblättern Federproben und Rechnungen; auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: عیسی خواجه ایشان, auf dem ersten Schutzblatt: یاشیل چیکمان.

[1] Vgl. Bl. 30ᵃ: تاریخ شهادتش بگفتا »er nannte sein Todesjahr«, d. h. auf arabisch شهد, das als Zahl »309«, als Verbum »er bekannte seinen Glauben (er starb als Glaubenszeuge)« heisst.

136 Bl., dazu je 1 Schutzblatt vorn und hinten; 19×12½ cm; 11 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Nesta'līq und Šikeste; Überschriften rot [Nov. 395].

596.

Diese Handschrift besteht aus zwei ganz verschiedenen Teilen.

1. Bericht über eine am 16. Ǵumādā I 1302 (=3. März 1885) angetretene Wallfahrt von Taschkend nach Mekka und Medīna nebst Plan der Ka'ba mit Umgebung und Skizze der zurückgelegten Reiseroute über Samarkand, Kabul, Lahore, Dehli, Bombay und Aden in osttürkischer Sprache mit persischer Einleitung, von Ḥākim Ṣūfī Ḫoǵa Baj-oǵlu.
   Anfang: حمد بیحد مر مالکی حقیقی‌را که نعمت اسلام‌را ارزان نموده مر بنده‌کان مسلمان خود واصطفی [sic] نموده از میان مخلوقات خود سید کائنات محمد مصطفی صلعم وجمیع روی زمین‌را مسجود ساخته

2. Geschichte des Ḥātim Ṭā'ī, vgl. *Enzykl. des Islām* II, 307.
   Anfang: حمد بیحد وثنای بیعدد اول خدای احد الله الصمدغه که اول بیزکا ایمان نورینی عطا قیلدی

Auf Bl. 254ᵇ ff. findet sich ein ausführlicher Bericht in persischer Sprache über die beim Unterricht in Indien gebrauchten persischen Ausgaben der هفت سیر حاتم طائی.

Abschrift von Nr. 2 nach Bl. 254ᵃ vollendet im Jahre 1303 (1885/86).

Auf dem zweiten Schutzblatt am Ende steht, mit Blaustift geschrieben: این کتاب حاکیم [sic] حاجی‌ننک دور ١٣١١نجی یلیده ٢٨نجی جمادی الاولده یازیلکاندور

Nr. 1. 21 beschriebene Blätter; 21×13 cm; 11—12 Zeilen. Papier blau, grün, gelb, violett. Nesta'līq.

Nr. 2. 257 Bl., dazu 3 Schutzblätter am Ende; 25½×14½ cm; 13—20 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig. Bl. 1—196 grobes Nesta'līq, Bl. 197 ff. gewöhnliches, aber mitunter an Šikeste streifendes Nesta'līq; Überschriften am Anfang rot geschrieben, ver-

schiedene Wörter im ersten Teile von Nr. 2 rot überstrichen. Die Schrift an mehreren Stellen durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten beschädigt und undeutlich.

Pappband mit Pressungen und Lederrücken [Nov. 370].

597.

1. Bl. 1ᵇ—48. Über ʿAbdelqādir el-Ǵīlānī.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبت للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين طلب[1] هر[1] بندهٔ بى مقدار شرمسار آلخ

Bl. 2ᵃ unten teilt der anonyme Verfasser folgendes mit: چون كوردوم كيم حضرت غوث الاعظمنينك رسالهلارى عربى عبارتيده ايردى حديث قدسى كلامنينك مضمونيده عربيدين فارسيغا فارسيدين تركيغا مبدّل قيلديم تا عام خاص بهره در بوسون ديب وينه نيچه نكتهٔ لطيف كه سبحانى منظم برله وحضرت محيى الدين غوث ربانى قطب الاقطاب صمدانى مددلارى برله خاطرغا كيلدى بو رسالهغا درج قيلديم وعالى دركاهلاريغا يخشى اعتقاديمنى اظهار قيلديم والتجالار كوركوزوب سغنديم كيم تا دنيا وآخرت آيتلارى قطاريدا تورغايمن

Abschrift vom Jahre 1267 (1850/51).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: مناقب جناب حضرت غوث الاعظم, und auf Bl. 1ᵃ hat ein früherer Besitzer, der Buchbinder ʿAbdelmeǵīd, den Titel folgendermassen angegeben: صاحب اين كتاب شرافت مآب مناقب حضرت جناب غوث الاعظم عبد القادر جيلانى ملا عبد المجيد صحاف, was jedoch nur auf Nr. 1 und Nr. 3 passt.

2. Bl. 49—50ᵇ. Arabische Gebete nebst einigen persischen Bemerkungen.

Anfang: ربنا ما خلقت هذا باطلا سبحانك فقنا عذاب النار[2]

3. Bl. 50ᵇ—140ᵃ. Über ʿAbdelqādir el-Ǵīlānī und andere heilige Männer, in osttürkischer Sprache.

[1] Undeutlich und unsicher.

[2] Sur. 3,188.

Anfang: الحمد لله الذی نور قلوب العارفین بنور جمال ذات وصفاته وشرح صدور الواصلین بظهور جلال عظمته وآیاته

Bl. 139 ist vor Bl. 138 zu setzen. Auf Bl. 139ᵇ findet sich die Jahreszahl 1266, vielleicht Schreibfehler für 1267; sonst wäre Nr. 3 vor Nr. 1 geschrieben.

4. Bl. 140ᵃ—143ᵇ. Arabische Gebete mit persischer Übersetzung und Traditionen in persischer Sprache.

Anfang: التحیات یعنی تحیت معنی تحیت سلامتی از نقصان بمعنی عظمت وبقا آمده است

5. Bl. 143ᵇ—149ᵃ. Osttürkische Übersetzung der Abhandlung مهمات المسلمین, siehe Nr. 268,8.

Anfang: قال النبی علیه السلام طلب العلم فریضة . . . یعنی حضرت پیغمبر صلعم انداغ عنایت قلیب ایردیلار کم علم طلب قیلماق فرض ترور

6. Bl. 149ᵇ—160. Anonyme Abhandlung in persischer Sprache über rituelle Waschungen.

Anfang: در مزید میگوید که مرد بکررا نزدیک فرج وصول کرد پس آب منیٔ مرد در فرج بکر افتاد واگر بکررا حمل ماند غسل واجب شود

Abschrift vom Jahre 1267.

Auf Bl. 161ᵃ steht der Anfang von Bl. 163ᵃ; im übrigen sind Bl. 161—162ᵃ unbeschrieben.

7. Bl. 162ᵇ—226ᵃ. Kommentar zu einem in persischer Sprache abgefassten und گلشن betitelten Werke ethisch-paränetischen Inhalts.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمین فاطر السموات والارض منشئ الخلایق اجمعین ومصوّرکم فی ارحام الامهات بالوان الصفات

Der Inhalt ergibt sich aus folgender Übersicht (Bl. 164ᵇ):

اولقی باب علمنینک فضیلت[1]لاری‌نینک بیانی ایکنجی نمازنینک فضیلتلاری‌نینک بیانی اوچونجی باب دعالاری‌نینک فضیلتلاری

[1] Hs. فضلت; so fast überall.

باب بشنجی بیانی فضیلت لاری نینک رمضان نینک باب تورتونجی بیانی
باب آلتنجی بیانی فضیلت لاری نینک قیلغان نینک تواضع که بربرلاری
فضیلت سخاوت نینک باب یتتنجی بیانی محبت نینک و خلق بربرلاریکا
بیانی فضیلت لاری نینک عقل نینک باب سکزنجی بیانی لاری نینک
باب اونونجی بیانی فضیلت لاری نینک بوشلوق نینک غیبت باب توقوزونجی
غیبت نینک باب برنجی اون بیانی فضیلت لاری نینک بوغماق نینک تیلنی
خیانت امانت کا و ایتماق یالغان باب ایکنجی اون بیانی شوملوغی نینک
حقارت عالم لارکا مؤمین نینک ترک لاری باب اوچونجی اون بیانی قیلمانینک
چین سخن کمرسه باب تورتونجی اون بیانی شوملوغی نینک قیلغان نینک
انینک دور قیلیب دوشمن لیک بربریکا کشینی ایکی .قیلیب لیک
اون بیانی یمانلغی نینک آدمیزادنینک باب بشنجی اون بیانی شوملوغی نینک
بدعت باب یتنجی اون بیانی ساتغانینک ینکیل آلیب آغیر باب آلتنجی
یمانلقی نینک زنانینک باب سکزنجی اون بیانی شوملوغی نینک ایشلارنینک
بیانی قیلماقی نینک ادا حقی نی فرزندی انا اتا باب توقوزونجی اون بیانی
باب برنجی یکرمه بیانی قیلماقی نینک یاد تولا تعالی نینک حق باب یکرمنجی
بیانی یمانلیقی نینک خورلوق نینک شراب

Abschrift von خواجه ابن عزیز خواجه ایشان تاشکندی, vollendet im Jahre 1267.

Bl. 158ᵃ ist in umgekehrter Lage beschrieben und dann durchstrichen. Auf den Schutzblättern Federproben. Bl. 226ᵃ steht, mit Bleistift geschrieben: این کتاب ملا روزی بای ١٢٨٤.

226 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; $25^1/_2 \times 15^1/_2$ cm; gewöhnlich 17 Zeilen. Papier weiss (Bl. 108, 109, 124, 125 bläulich), etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert. Nestaʿlīq; Überschriften rot, Stichwörter rot geschrieben

oder rot überstrichen. Die Schrift durch Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten an einigen Stellen beschädigt.

Auf den Aussenseiten der Deckel vier Siegelabdrücke, die Worte ۱۲۲۲ عاقبت خیر باد enthaltend [Nov. 340].

598.

1. Bl. 1b—7a. Eine Abhandlung über die Ehe. Überschrift: مسئلهٔ نکاح بو ترور.

   Anfang: اول ادم اتا حوا انامیزنی الغانده کم نکاح قیلدی

2. Bl. 7a—8. Ein kurzer Abschnitt über denselben Gegenstand mit der Überschrift: نکاح ترور.

   Anfang: کواه کواه کواه دورمیز کواهلیکا یورادورمیز الله تعلی نینک یارلیغی اوچون وپیغمبرلارنینک سنتی اوچون وصحابه‌لارنینک اجماعی برلان وامام‌لارنینک مذهبی اوچون بو اولتورغان اولوغ کیچیک جماعت

3. Bl. 9—10a. Über Sur. 53, 1—10; 51, 1—2; 36, 7; 55, 12 u. a. m.

4. Bl. 10a—20b. قصهٔ مالیک بای قوز.

   Anfang:

   خدایم‌دین تلایمن اویو[1] قشماسم
   ادم یوزین یوزدین کورمای من کوزوم یومسام

5. Bl. 20b—22b. Ein Gedicht auf den Propheten.

   Anfang:

   مداد تیلای یراتقان بر خدادین ینه احمد ایتایین پیغمبردین

6. Bl. 22b—23. Ein osttürkisches Fragment nebst Sur. 90, 7—10, nicht ganz korrekt (وحدینه statt وهدیناه).

7. Bl. 24—53a. Eine Erzählung, am Anfang defekt. Das Vorhandene beginnt: کیچه کوندوز تون قاتیب جانبین ساتیب.

   Abschrift vom Jahre ۱۳۰۲, was wohl 1302 (1884/85) heissen soll.

8. Bl. 53b—54a. Über Gebete (دعا).

9. Bl. 54b—68. [sic] قصهٔ جم جمه پادشا.

   Anfang: ای یرانلار ایمانینک

[1] D. h. اویون.

Bl. 69a ist mit schlecht geschriebenen Bleistiftnotizen ausgefüllt.

10. Bl. 69b—92a. قصهٔ خسرو شاه.

Anfang: امّا راویان اخبار وناقلان آثار محدّثان داستان وبلبل نواز کلستان وتماشاهای بوستان وخوشه چنان خرمان[1] سخن هر کم این سخن ضم کند پاره از خون کند راویلار[2] انداغ روایت قیلورلار کم خسرو دیکان بر پادشاه بار ایردی اول پادشاهنی فرزندی یوق

11. Bl. 92b—93a. Über Gebete; Bl. 93b—94a كتاب الطهارت, ein kurzer Abschnitt über die rituelle Waschung.

12. Bl. 94b—121. باب حساب نامه.

Anfang: ا بر ب ایکی ج اوچ د چهار ه بیش و توقوز[3] ز هفت ح هشت ط توقوز ی اون

13. Bl. 122—127a. Ein kurzer Abschnitt über die صلوة.

14. Bl. 127b—135. Gebete (دعا).

15. Bl. 136a—143a. در بیان حساب نامه.

Anfang: حمل اوتوز بر کون ثور اوتوز کون جوزه [sic] اوتوز ایکی کون سراطان [sic] اون کون چلّه قرق کون

143 Bl.; 18×11 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weisses Papier, etwas stockfleckig; schlechter Pappband mit Lederrücken, schadhaft, die Deckel zerrissen. Verschiedene Hände; Überschriften bisweilen rot [Nov. 481].

599.

1. Bl. 1—36a. Auszüge aus dem دیوان مشرب.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمين والعاقبت للمتّقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين امّا بعد از حمد خداوند تعالی‌دین کین درود محمد مصطفی صلّی الله علیه وسلّم‌دین کین بو کمینهٔ محقّر دین سوز ایشتماک کرک

---

[1] Sic statt خرمن.

[2] Hs. رویلار.

[3] Sic statt شش oder التى.

2. Bl. 37^b—42^b. Persische Kalenderkunde. Über die Eigenschaften, die von einem Jahre zu erwarten sind, je nachdem der Anfang desselben auf die verschiedenen Wochentage, bzw. in die verschiedenen Jahre des uigurischen Jahreszyklus fällt.

Anfang (vielfach korrupt): چنین گوید که خواجه محمد علی حکیم . . .[1] ابو القاسم خواجه محمد ترمذی رحمة الله علیه که مرا صد وبیست سال حیاة داده بود ودرین میان تجریبهای بسیار کردم وعلم[2] نجوم واحکام فلک تمام در یافتم واین دوازده برج وهفت کوکب وسیر آفتاب وماهتاب[3] دانستم وساعت سیل ومد وجزر[4] آزمودم تا بیک هفته باز آوردم تا بهر روزی بگذشت احوال آن بدانستم اندر صد وبیست سال نوروزها تجربه کردم از بهر آنکه تا بدانند که چگونه است احوال درخت وزمین

3. Bl. 42^b—44^a. Eine kurze Abhandlung in persischer Sprache über die religiösen Pflichten.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمین حمد ثابت است مر الله تعالی را که صفت الله تعالی اینست که ربّ عالمیان است یعنی مربّی وتربیت کنندهٔ عالمیان معنی مربّی ربّ رسانندهٔ شیء است بحد کمال درجه بدرجه

4. Bl. 44^a—75^a. راحت القلوب, eine theologische Abhandlung in Fragen und Antworten, im Ramaḍān 850 (beg. 20. Nov. 1446) von Muḥammed Ḫiḍr verfasst.

Anfang: الحمد لله رب العالمین والعاقبت للمتقین والصلوة والسلام علی رسوله محمد وآله واصحابه اجمعین اما بعد بو رساله دور کیم موندہ

---

[1] Hs. وحدی دین, wahrscheinlich Schreibfehler für وحید الدین. Vielleicht fehlt auch وهو nach حکیم.

[2] Hs. وعم.

[3] Hs. وماه بابدانستم.

[4] Konjektur; die entsprechenden Worte der Hs. sind ziemlich undeutlich, scheinen aber am ehesten folgende Buchstabenkomplexe zu enthalten: سلد ومحر وجزنز.

نچه مسئلهنی بیان قیلورلار بو رسالهنی تصنیف قیلغوچی خافی بندهٔ
خدا که عبد اللهنی اتاسی احمدنی اتاسی محمد خضر دور خافیکه بو
کتابلاردین هم اوزگا کتاب جمع قیلکان بو رسالنی[1] بو راحت القلوب
آت قویدیلار وبالله التوفیق علماءدین رضوان الله تعالی علیهم اجمعین کوب
کتابلارنی تصنیف قیلدیلار اما آنچه مهم دور که اندین چارهٔ یوقتور بو فقیر
بو مسئلهده ذکر قیلب کیتوردی آنچه فرض وسنت ومستحب وآداب
ومکروه ونهی[2] وحلال وحرام وبو پرچهلارنی مونده بیان قیلور هر کیم کتابنی
مطالعت قیلسه بعد از مطالعت کتاب مصنفنی وکاتبنی وهمهٔ
مسلمانلارنی فاتحهٔ دعا تکبیر برله یاد قیلغای تا که سبب آمرزیدهٔ[3] کناه
بولغای بو کتابنی[4] ماه شریف رمضانده تاریخ که سکز یوز ایلیک ایردی
تصنیف قیلندی

5. Bl. 75ᵃ—110ᵇ Sammlung von Erzählungen und Legenden. Anfang: الحمد لله رب العالمین والعاقبت للمتقین والصلوة والسلام
علی رسوله محمد وآله واصحابه اجمعین ثناء بی غایت وستایش بینهایت
اول قادرغه

6. Bl. 110ᵇ ff. Ein persischer Abschnitt در بیان خطبهٔ نکاح.

Nach Bl 67ᵇ findet sich eine Lücke. Auf Bl. 112ᵇ, dem Vorsetzblatt und der Innenseite des Vorderdeckels Gebete und ziemlich rohe Zeichnungen, Blumen und Blätter darstellend. Bl. 36ᵇ und 37ᵃ sind leer.

112 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 26×15½ cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Überschriften rot [Nov. 359].

---

[1] Man erwartet رسالکا.

[2] Sic statt منهی.

[3] Das Richtige wird آمرزیدن sein.

[4] Sic.

600.

1. Bl. 1—2a. **Ein kurzes Gedicht über den Jüngsten Tag.**

   Von dem ersten, zum grossen Teil verwischten Halbvers sind nur die beiden Wörter بنده und بولغای mit Sicherheit zu erkennen.

2. Bl. 2b—9a. **Eine Abhandlung über den Propheten und die vier ersten Kalifen am Jüngsten Tag.**

   Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبت للمتقين والصلواة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين بعضى اهل بشارت انداغ روايت قيلورلار كيم فرداى روز قيامت كونى بولغانده

3. Bl. 9b—10b. **Ein kurzer Abschnitt über das rituelle Gebet.**

   Anfang: باب سيوم خاصيت تورت نام پروردكار هر كم هر نمازدين سونك اوچ يوز مراتبه يا الله ديرسه

4. Bl. 10b—14a. **Nochmals eine Abhandlung über das Gebet.**

   Anfang: اسناد دعاى تبرك بو تر كونلارده بر كون حضرت محمد مصطفى صلعم ايشلارنى خانغه بغلاب اوروب ايرديلار

5. Bl. 14b—35. **Eine Erzählung von Ḏū-Funūn, die folgendermassen beginnt:** بدان اسعدك الله فى الدارين بيلكيل وآكاه بولغيل بو قصه دور كه.

   Auf Bl. 36a stehen einige Verse, Bl. 36b—37a sind leer.

6. Bl. 37b—41b. حكايت حضرت سعد وقّاص رضى الله عنهنينك نيتى ليغلارينى بيانى.

   ايتاى fehlt; Anfang im übrigen wie in Nr. 577,2.

7. Bl. 41b—50b. حكايت اسفنج.

   Anfang:

   روايت قيلدى عبد الله مبارك   دير ايردى اول رسول حق تبارك

   Abschrift von ملا امام قلى, vollendet im Jahre 1281 (1864/65).

8. Bl. 50b—54. وفات نامهٔ آنحضرت صلعم, am Ende defekt.

   Anfang:

   كيل ايمدى حال احمددين كفور كيل   الار قنداغ شريكليك قيلدى بيلكيل

9. Bl. 55. Duplikat von Bl. 98.

10. Bl. 56—65ᵇ. Ein Bruchstück, das zu Nr. 14 zu gehören scheint.

11. Bl. 65ᵇ—75ᵇ. Wieder ein Gedicht zur Ehre des Propheten. Anfang zum Teil unleserlich.

12. Bl. 75ᵇ—89ᵃ. قصّهٔ دوزخ.

Anfang:

ایشت دوزخ سوزین ای عقل وافر   ایرور برچه بو دنیاده مسافر

Bl. 89ᵇ ist leer.

13. Bl. 90. Duplikat von Nr. 2.

14. Bl. 91ᵇ—98, 91ᵃ. Gedicht über die beiden Kalifen ʿOṯmān und ʿAlī, am Ende defekt.

Anfang: کونلارده دایم مصطفی طاعتکا صایم ایردیا
حق یولیده جان اوینهبان کیجهسی قایم ایردیا

Lücken finden sich nach Bl. 24, 30, 32, 34, 54, 57. Die Innenseiten der Deckel sind mit Blätter und Blumen darstellenden Zeichnungen ausgefüllt.

98 Bl.; 25 ½ × 15 cm; 11—15 Zeilen. Papier weiss und gelblich, ziemlich schmutzig und wasserfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Überschriften rot [Nov. 419].

601.

1. Bl. 1ᵇ—63. Verschiedenes, darunter Bl. 1ᵇ جواب نامهٔ آنحضرت صلعم.

Anfang: روایت قیلورلار کیم رسول علیه السلامدین ایشتیم هر کیم بو جواب نامهنی یتب اولوک برله قویسه اول بندهدین الله تعالی کور عذابینی کوتارکان رسول علیه السلام ایدیلار

Zur Bedeutung des Wortes جواب نامه siehe Steingass, *A comprehensive Persian-English Dictionary:* »A writing fixed to the winding-sheet or the breast of the deceased, which is intended to be read by the angels Munkir and Nakīr, should his soul be too much flurried to answer their questions.«

Bl. 37ᵃ بخت نامهٔ آنحضرت صلّعم.

Anfang: انداغ روایت قیلورلار کیم خدای تعالی‌نینک قیسی بنده‌سی ومنینک اومتیم ایرور بو بخت نامه‌نی مظلوم کیشی اوقوسه یا اوز برله توتسه همیشه بخت بو کیشیکا همراه بولغای

Bl. 40ᵇ وصیت نامهٔ آنحضرت صلّعم.

Anfang: رسول علیه السلام‌نی زمانلاریده شیخ احمد آتلیغ شیخ‌لاری بار ایردی

Bl. 64ᵃ ist leer.

Abschrift nach Bl. 48ᵃ im Jahre 1303 (1885/86) vollendet.

2. Bl. 64ᵇ—77ᵃ. رسالهٔ دهقانچیلیق, eine Erzählung nebst Beantwortung einiger sich daran anknüpfenden Fragen.

Anfang: الحمد لله رب العالمین والعاقبت للمتقین والصلوة والسلام علی رسوله محمد وآله واصحابه اجمعین بعد از حمد خدای جهان ودرود حضرت محمد مصطفی صلّعم روایت قیلورلار که حضرت امام جعفر صادیق ورهنمای موافیق [sic]

3. Bl. 77ᵃ—91. رسالهٔ چارواداریچیلیق, ein Abschnitt ähnlichen Inhalts wie Nr. 2.

91 Bl.; 12 ½×7 cm; 9 Zeilen in Nr. 1, sonst 7—8. Weissliches Papier, etwas stockfleckig; Pappband mit Pressungen und Lederrücken. Verschiedene Hände; Überschriften rot. Die Schrift wegen starker Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten häufig ziemlich schwer zu entziffern [Nov. 307].

ANHANG,
HEBRÄISCHE, SYRISCHE
UND
SAMARITANISCHE HANDSCHRIFTEN
ENTHALTEND

602.

Das Buch Esther.

Rolle; Pergament; 22 cm hoch. Grosse Quadratschrift [Hebr.-aram. XXXIX].

603.

Vorlesungen über das Buch Jesaja, Kap. 1—10, 7 von Professor J. Th. Nordling, Übersetzung und Kommentar enthaltend.

Auf dem Umschlag: »Prof. Theod. Nordlings föreläsningar öfver Jesaia skänkta 29/5 1895.»

278 Seiten nach der Paginierung (Nr. 11, 83, 190, 194, 205, 232 sind doppelt gesetzt; ausserdem eine leere Seite zwischen den beiden mit Nr. 232 bezeichneten); 21—22×17 cm; Zeilenzahl verschieden. Lose Papierlagen [Hebr.-aram. XL].

604.

Titel: אגרת אל העבריים נעתקה בלשון עברי שהוא לשון הקדש בכל צד היותר אפשר ובמקומות (אף כי המה מתי מספר) הוצג כמו פירוש קטן סמוך לתיבת לשון הקדש בין שני חצי לבנות וצורתם׳כזה ( ) פירוש אותה התיבה בלשון רבנן ותלמוד כל זה נעשה בעיון רב וכוונה גדולה מהבעל תשובה אשר נוקב בשם בין היהודים לעבר משה כהן מקראקא ועתה בין המשוחים נתחדש וגם נשתנה שמו ונקרא יהן או יוחנן קעמפער שנת אלף תשיג למ׳י׳ב׳א׳ ר״ל למשיחינו ישוע הנוצרי בן אל חי, der Brief an die Hebräer, ins Hebräische übersetzt von Mose Kohen aus Krakau, getauft auf den Namen Johann Kemper[1], Uppsala 1713.

Anfang: מימי קדם היתה דבר יהוה אל האבות ברוב עתים וברוב תמונות על פי הנביאים

24 Bl.; 20×15 1/2 cm; 20 Zeilen. Broschiert; Quadratschrift [Hebr.-aram. XLI].

---

[1] Siehe über ihn Annerstedt II, ii, 292; III, ii, 391.

605.

1. Bl. 1—4. פרק ראשון זבחים, der Traktat *Zᵉβāḥīm*, Kap. 1.
2. Bl. 5 ff. מסכת זבחים עם פירוש רשי ותוספות ופסקי תוספות ורבינו אשר ופירוש המשניות מהרמבם ז״ל

Derselbe Traktat mit Kommentaren. Bl. 29ᵃ steht von der Hand Norrelius': »**Tractatus de sacrificiis** cum Scholiis Rabbi Salomonis Jarchii, Animadversionibus doctorum virorum, Animadversionumque decisionibus, unà cum Rabbino nostro Aser & Deuteronomiorum dilucidatione enarratore b. m. Rabbino per quam docto Mose Majmonide, literis, atramento et papyro elegantissimis, nitidissimisq' ad exēplum Venetiis, Basilica istâ magnificentissimâ, tipis Justinianeis excusum, (editus).»

An einigen Stellen finden sich erklärende Bemerkungen in lateinischer Sprache; von Bl. 6 an ist aber jedes zweite Blatt der Regel nach leer gelassen. Auf Bl. 1ᵃ hat Norrelius geschrieben: »d. XII. Aug. An. CIƆDCCVII» und: »d. VI. April 1714.» Am Ende steht das Datum »d. III. Sep. An. CIƆDCCVII.»

36 Bl. nebst 2 unfoliierten Blättern; 21 × 16 ½ cm; Zeilenzahl verschieden. Broschiert; Quadratschrift [Hebr.-aram. XLII].

606.

מטה משה או מקל יעקב, T. I von ליקוטי הזוהר, Kollektaneen, von Johann Kemper zusammengestellt, um die Übereinstimmung des Christentums mit der Kabbala darzulegen, siehe Verfasser, *Verzeichnis der hebräischen und aramäischen Handschriften der Kgl. Universitätsbibliothek zu Upsala*, Nr. XXIV.

Auf die Vorrede (הקדמה) folgt:

1. Bl. 18—56. שער השילוש.
2. Bl. 57—112. שער המשיח.
3. Bl. 113—152. שער מטטרון.

Anfang der Vorrede: מטה משה אשר בו יעשה אותות להכות את הסלע הקשה (וכפטיש יפוצץ אותו) הם אלה בני ישראל העומדים היום על מי מריבת קדש הקדשים היינו על המשיח ישוע שהלך לפני בני ישראל במדבר להוציא להם מים חיים

152 Bl. mit Originalfoliierung, dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 20 × 16 cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Pappband mit Pergamentrücken; Quadratschrift.

Exlibris von A. A. von Stiernman mit der Jahreszahl 1763 auf der Innenseite des Vorderdeckels; am Ende steht: »Biblioth. Univ. Upsaliensis (Coll. Cels. 63)» [Hebr.-aram. XLIII].

607.

בכי תמרורים ודברי קינה על מות המלכה והגבירה הגדולה והנחמדה בכל הארץ אולריקא איליאונורא מלכת שודין וגוטין ווינדון וכ" זל", Gedächtnisrede auf die Königin Ulrika Eleonora d. J., im Jahre 1742 von Christoffer Clewberg[1] in Uppsala gehalten. Das Titelblatt ist vom Jahre 501 (1741) datiert.

Anfang: אמנם רע הגדול מאוד כיום מצאנו רע מכל הרעות אשר באו עלינו מנעורינו עד עתה

20 Bl., dazu ein loses Titelblatt und je 2 Schutzblätter vorn und hinten; 28×22 cm; 13—14 Zeilen. Pappband mit Lederrücken; sehr schöne Quadratschrift, gross und deutlich [Hebr.-aram. XLIV].

608.

Hebräische und aramäische Kollektaneen.

Das Hebräische in Quadratschrift; Anzahl der Zeilen verschieden.

1. *DIALOGI qvidam Rabbinico-Ebraici*, aus dem Nachlass G. Wallins.[2]

   Anfang: ברוך בבאך Benedictus sit introitus s. adventus tuus. ברוך בצאתך benedictus exitus tuus.

   8 Bl.; 20×16½ cm; Bl. 6^b—7^a verkehrt beschrieben, so dass man das Heft umdrehen muss, um es lesen zu können; Bl. 4^b—6^a, 7^b—8 leer.

2. Auszüge aus dem *Zohar* nebst Bemerkungen in hebräischer Sprache von J. Kemper und lateinischer Übersetzung von A. Norrelius, am Ende defekt.

   Anfang: משער משיח סימן ה זוהר בראשית פרשת נות עמוד ק'מ'ח' א א אם תייבין בתיובתא אתמר בהון ויורהו יהוה עץ, bzw.:

[1] Wurde im Jahre 1757 zum Professor der morgenländischen Sprachen an der Universität Uppsala und im Jahre 1760 zum Professor der Theologie ernannt, gestorben im Jahre 1776, Annerstedt III, II, 87, 395.

[2] D. h. G. Wallin d. J., vom Jahre 1727 an Universitätsbibliothekar und seit dem Jahre 1732 auch Professor der Theologie in Uppsala, später Bischof in Gotenburg, *Nordisk familjebok, ny uppl.*

In Porta de Messia. L.L.V.[1] Sohar in Gen: Parascha נח col. 148. litt. A.

Si seria eos subierit poenitentia, in eorum *solatium* dictum: *Et ostendit ei Jehova arborem.* Exod. XV. 25.

16 Bl.; 21×16 cm.

3. Anfang einer Abhandlung von A. Norrelius (Titelblatt, Vorrede und die erste Seite des Textes).

Der Titel lautet: *Diatriba de avibus esu licitis, quam ex codice sacro talmudico chullin et naturae scrutinio in ulteriorem locorum Levit. XI et Deut: XIV illustrationem et Apologiam sui schediasmatis de* ארבה חרגול סלעם חגב *adornavit et suis impensis edidit* Andreas Norrelius, Regiae Acad. Upsalensis Bibliothecarius.

6 Seiten mit Originalpaginierung, S. 6 leer; 20×16 cm. Das Buch erschien in Uppsala im Jahre 1746.

4. Bruchstücke einer Abhandlung in hebräischer Sprache aus dem Nachlass A. Norrelius', rabbinische Auslegung des Buches Jona enthaltend.

4 Bl.; 20×15 cm.

5. הלכות ספר תורה, Abschrift von A. Norrelius, datiert XXV. Martii CIƆDCCIX, XXIV. Maji CIƆDCCIX.

Anfang: רע שכר מצות כתיבת ספר תורה; auf der gegenüberstehenden Seite steht: »Modus adornandi volumen sacrum. Caput CCLXX», damit bricht aber der lateinische Text ab.

12 Bl.; jedes zweite Bl. unbeschrieben; 21×16 cm.

6. ספר עץ לאלהים ובית קדש הקדשים, Kap. 28.

Bl. 15ª steht: »Amstelodami descripsi a. d. VII. Martii CIƆDCCXIX. A. Norrelius.» Auf den folgenden Seiten wird Näheres über das zugrunde gelegte Buch mitgeteilt; dasselbe ist im Jahre 1713 in Berlin erschienen, und das von Norrelius abgeschriebene Kapitel handelt von der heiligen Dreieinigkeit. Vgl. insbesondere Bl. 15ᵇ, wo es vom »liber עץ לאלהים» heisst: »Ob doctrinam de S. S. Trinitate, quæ Christianorum planè conformis est, à Judæis Amstelodamensibus adeo acerbè exceptus est, ut per suum חרם ad cineres et favillas eum damnârint, quod Rabbinus Lusitanus Leon Perez, cujus opera utor, mihi narravit, qui tamen possidet

[1] D. h. Nr. 606, שער משיח, Abschnitt 5 (Bl. 69ª).

unum exemplar, quod permagni facit. Rogabam describeret mihi hoc caput; sed expetebat 15. Florenos pro opera suâ. Ego itaque, eo nescio, bonâ fide descripsi, et Excerptis Kemperianis reddendum, tanquam gemmam, mihi reservo.»

16 Bl.; dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 21 × 16 ½ cm.

7. Exzerpte aus der syrischen Übersetzung des Alten und des Neuen Testaments, Vaterunser auf syrisch, ein Verzeichnis syrischer Adverbien, alles in Transkription, Bruchstücke aus Onkelos u. a. m. Am Rande: O. Celsius, d. i. Olof Celsius d. Ä. († 1756).

Lose Blätter, zum Teil unbeschrieben; 16 ½ × 10 ½ cm [Hebr.-aram. XLV].

609.

Lose Blätter verschiedener Grösse und wechselnden Inhalts in hebräischer, deutscher und spanischer Sprache und, Nr. 11—12 ausgenommen, in rabbinischer Schrift.

1. Zeugnis, dass der Ehemann der אשה החשובה הצניעה המהוללה המפוארה מרת פיגלה בת הרר עזיאל שתין gestorben ist und dass sie demnach heiratsfähig ist. Mit vielen Unterschriften. Datiert vom 20. Siwan 488 (= 28. Mai 1728). Am unteren Rande steht: »Exscripsit Christ. P. Lewe[1] Ups. d. 4 Martii 1729.»

2. Undatiertes Schreiben in hebräischer und deutscher Sprache.

Anfang: בימי העומר יצילך השומר מגזירות קל וחומר הבורא כל האומר המתחיל אומר יום ליום יביע אומר וגו״

Unterschrift: יאקב בר איצק רודלסוס זל מאמשטרדם.

3. Bruchstück eines Briefes in deutscher Sprache. Die ersten Worte und ein Teil der zweiten Linie sind weggerissen.

Anfang: ... Herrn. Allergetreuste Schwester היקרה הישרה ... Dein sehr wertes Schreiben von ר״ח אב hab ich zu rechter Stunde erhalten.

Ebenfalls von Jakob ben Itzig רודלסוס unterzeichnet.

4. Geschäftsbrief von Raphael Abraham ben Ascher an Jakob Bonfils in spanischer Sprache, datiert vom 28. Tischri 528 (= 21 Okt. 1767).

---

[1] Über Lewe siehe Annerstedt III, II, 392 f.

5. Geschäftsbrief von demselben an Joseph Baruch in spanischer Sprache, datiert vom 28. Tischri ohne Angabe des Jahres.
6. Geschäftsbrief von demselben an Schem Tob Gabli in spanischer Sprache, datiert vom 28. Tischri 528.
7. Geschäftsbrief von demselben an David Pinto in spanischer Sprache, datiert vom 28. Tischri ohne Angabe des Jahres.
8. Geschäftsbrief von demselben an Raphael Joseph ben Zewi in spanischer Sprache, datiert vom 28. Tischri 528.
9. Geschäftsbrief von demselben an Isaak ben Zonana in spanischer Sprache, datiert vom 28. Tammuz 528 (= 13. Juli 1768).

Als Sprachprobe wird der Text hier vollständig mitgeteilt.

ב״ה היום 28 תמוז שנת
528

איש אשר המלך מלכו של עולם חפץ את כבודו ואת גדלו. כלו מלא
חסדים צדק יקראהו לרגלו. צדקה ורחמים וכל מדה טובה צרפים [sic]
עומדים ממעל לו. ה״ה הגביר החכם השלם כמה״ר יצחק ן׳ זונאנא יצ״ו
כירה יכון והוא מרומים ישכון כי״ר

אחרי השלם הרב כמשפט איסטו איס דיזירלי קוואל מינטי ריסיבֿי
אין ח׳ אלול אונא מויי איסטימאדא סולייא אי פור סיר קי איסטובֿי
חאזינו קון יציאה די ר״ח אב אסטא ר״ה נו פודי ריספונדיר אין סו
טיימפו אי לא קארטא איס בשורה טובה פור אל השתדלות קי איזיירון
די קובֿראר דיל סוחר די ג̇יליבי יעקב בונפל הי״ו קי סיירטו פואי נס לו
קי סי קובֿרו שלי״ת אי פור לו קי דיזי פור לא מונידא ייא לי אבֿיסי
אא ג̇יליבי יעקב בונפל קי מי לא מאנדין אקי אי אל מודו דיל מאנדאר
ולמר אחיו הי״ו רד״ש לההכם השלם והכולל כמור״ר יצחק ג̇נראדו
ה״י ש״ר ובכן נשארתי בתפלה לאל עליון יאריך ימיו ושנותיו בטוב
ובנעימים ברוב עושר וכבוד בבנים ובני בנים דשנים ורעננים כנפשו
הרמה וכנפש נאמן אהבתו דורש שלומו וטובתו כל הימים בלב תמים
והוא הצעיר רפאל אברהם ן׳ אשר

ס״ט

Transkription des spanischen Abschnittes: Esto es decirlc cabalmente recibí en ח׳ Elul una muy estimada suya[1], y por

[1] Vgl. RODOLFO GIL, *Romancero judeo-español*, Madrid 1911, S. 4, unten: »*tulio* por tuyo, *lio* por yo, *salia* por saya, *lia* por ya.«

ser que estuve hazino[1] con יציאה de ר"ח Ab hasta ר"ה no pude responder en su tiempo, y la carta es בשורה טובה por el השתדלות que hicieron de cobrar del סוחר de Čelebi Jacob Bonfils הי"ו, que cierto fué נס lo que se cobró שלי"ת; y por lo que dice por la moneda ya le avise á Čelebi Jacob Bonfils que me la manden aquí y el modo del mandar.

10. Geschäftsbrief von Raphael Mose [?] Gallico an seinen Bruder Jechiel Gallico in spanischer Sprache, datiert ר"ח אלול ohne Angabe des Jahres.

11—12. Zwei Pergamentblätter, kabbalistische Formeln enthaltend [Hebr.-aram. XLVI].

610.

Gedrucktes Exemplar von P. Sjöbring, *Hebreisk Språklära*, 4. Aufl. Upsala 1826, durchschossen und mit handschriftlichen Notizen von der Hand O. F. Tullbergs versehen [Tullb. XII].

611.

Gedrucktes Exemplar von L. Stengel, *Hebraeische Grammatik. Elementar- und Formenlehre. Nach des Verfassers Tode hrsg. von* J. Beck. Carlsruhe & Freiburg 1841, mit handschriftlichen Notizen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Otto Fr. Tullberg 18 $^{25}/_{6}$ 43» [Tullb. XIII].

612.

Hebräische, aramäische, arabische, persische und altindische Kollektaneen mit folgendem Titel auf dem Umschlag: O. F. Tullberg, *Diverse språkliga anteckningar*, darunter *Öfversättning ō Analys af Lokmans Fabler, Sedespråk och 55te stycket af Koran, efter Adj. Lindgrens föreläsningar*, schwedische Übersetzung und Erklärung von Ps. 31—36, persisch-lateinisches Wörterverzeichnis zum پند نامه (nur Anfang) mit folgender Aufschrift: »*Pend-naměh* Paris d. 20 Dec. 1836. Otto Fr. Tullberg», gedrucktes Ex. von O. F. Tullberg, ܟܬܒܐ ܕܐܠܦܐ ܕܒܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܐܘܪܝܬܐ ܙܘܙܐ [Upsaliæ 1842], S. 1—36 ohne das lateinische Titelblatt, durchschossen und mit handschriftlichen Notizen versehen, gedrucktes Ex. von C. M. Agrell, *Supplementa ad Lex. Syr. Castellianum* X, præside H. G. Lindgren p. p. J. D. Elmgren, Upsaliæ 1839, mit hand-

[1] Ebd. 112: »*hazinura* = enfermedad, fiebre.»

schriftlichen Bemerkungen, gedrucktes Ex. von Gregorii Bar Hebræi *Scholia in Jeremiam* I. p. p. G. F. Koræn et C. E. Wennberg, Upsaliæ 1852, mit Bleistiftnotizen u. a. m. [Tullb. XVI].

613.

Syrische Gebete und Hymnen.

Anfang (Bl. 1 stark beschädigt und durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert): ܐܝܬ ܠܝ ܦܩܕܐ ... ܡܫܝܚܐ ܦܪܘܩܢܢ ... ܦܘܪܩܢܐ

Zu Anfang steht: »Denna bok är ett gammalsyriskt manuskript, innehållande böner för olika ändamål (väderlek, sjuka o. s. v.), skrifvet omkring 1764 af en biskoplig ståthållare Mar Dencha i Kotchanos, Kurdistan.»

Auf einem Vorsetzblatt findet sich eine Notiz über die Zahl der Einwohner, der Priester und der Kirchen in Rom u. a. m

Am Ende steht: »Zur freundlichen Erinnerung von P. bar Ischaja an Herrn Professor W. Rudin den 30. December 1894» und von anderer Hand: »Skänkt till Upsala Univ. Bibliotek d. 21 Januari 1895 af prof. W. Rudin.»

Die Handschrift ist falsch gebunden; die Reihenfolge der Blätter ist nämlich: 1, 10, 6, 2—5 (Bl. 7—9 fehlen), 11—29, 38, 39, 30—37, 40—71, 75, 76, 72—74, 77—81, 92, 93, 82[b], 82[a], 84—91, 83, 94—97 (Bl. 98—99 fehlen), 100—126 (Bl. 127 fehlt), 128—131 (Bl. 132 fehlt), 133—169. Ferner ist zu bemerken, dass Nr. 34, 35, 52, 53, 121, 122, 138, 139, 143, 144 nur eine Seite (statt eines Blattes) umfassen. Bl. 156—159 sind leer.

Titeldruck auf dem Rücken: *Böner på syriska. 1764.*

157 Bl., zum grössten Teil mit Originalfoliierung (ܐ — ܥܝ, ܩܠܗ — ܩܣܛ), dazu 4 Schutzblätter vorn und 9 hinten; 11 × 8 ½ cm; 10—19 Zeilen. Gelbes Papier; europäischer Pappband mit Lederrücken. Nestorianische Schrift, vokalisiert; zwei verschiedene Hände; Überschriften rot [Hebr.-aram. XLVII].

614.

Titel: ܠܟܣܝܩܘܢ ܕܒܪ ܒܗܠܘܠ ܣܘܪܝܝܐ ܡܦܫܩܢܐ; Titeldruck auf dem Rücken: *Bar Bahlul Lexicon Syriacum. Mscr.* Vgl. *Lexicon Syriacum auctore* Hassano Bar Bahlule *ed.* R. Duval. Parisiis 1901.

Auf dem Schutzblatt am Ende steht: »Bar Bahlul Lexicon Syriacum under Bernsteins ledning afskrifvet efter exemplaret i

Oxford Bodleian Library på uppdrag af prof. Tullberg. Skänkt 1854 till Upsala Univ. Bibliotek (s. Fries program ³¹/₅ 1854).»

994 S., dazu Titelblatt und 3 Schutzblätter vorn und 2 hinten; 44 ¹/₂ × 28 cm; 26—27 Zeilen. Pappband mit Lederrücken; Überschriften rot geschrieben, Stichwörter rot überstrichen [Tullb. XVIII].

615.

Samaritanisch-arabisches Wörterbuch von ʿAmrān bin Isḥāq.

Anfang:

אב. אב. אב. אב. אבד. אבד. אבד. אבד.
اب ابا الابا الاصل ام هلك هلاكا اضاع

Am Anfang steht, mit Bleistift geschrieben: »Samaritansk-arabisk ordbok af ʿAmrān ben Isḥāḳ.»

76 Bl. mit Originalpaginierung; 19 × 12 cm; 22—26 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter [Nov. 519]

616.

Arabische Übersetzung des Pentateuchs, dem Abū Saʿīd bin Abi-l-Ḥusein bin Abī Saʿīd zugeschrieben, siehe P. Kahle, *Die arabischen Bibelübersetzungen.* Leipzig 1904, S. XI ff.

1. Bl. 1ᵇ—95ᵃ. Genesis.
2. Bl. 97ᵇ—175ᵃ. Exodus.
3. Bl. 177ᵇ—228. Leviticus.
4. Bl. 233ᵇ—312. Numeri.
5. Bl. 315ᵇ—380. Deuteronomium.

Anfang: בראשית. الاصحاح الاول

فى البداية خلق الله السموات والارض والارض كانت مغمورةً
ومستبحرةً وظلامًا على وجه الغمر ورياح الله هابة على وجه المياه

Auf Bl. 314ᵃ steht, mit Bleistift geschrieben: »Samarit. Übersetzung des Pentateuchs auf Arabisch von Abu Sāʿid in Kairo c. 14. Jahrh.» Bl. 95ᵇ—97ᵃ 175ᵇ—177ᵃ, 229—233ᵃ, 313, 314ᵇ—315ᵃ sind leer.

380 Bl.; 25 × 18 ¹/₂ cm; 16 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Nesḫī; Überschriften rot.

Abschrift von عمران بن اسحاق [Nov. 516].

617.

الركن الثالث من كاشف الغياهب في شرح السفر الثالث, Kommentar zum Leviticus von Ġazāl bin Abu-s-surūr eṣ-Ṣafawī el-Jūsufī el-Mūsawī el-Ġazzī, vgl. Rieu, CA. MCXXXIX und CA., *Suppl.* 52.

Anfang: قال المؤلف الحمد لله الظاهر الباطن المتوحد فيما كان وما يكون وما هو كاين القريب في بعده البعيد في قربه

Vorne steht, mit Bleistift geschrieben: »Tafsīr ʿa sifr el Lawīn (Leviticus) von Razāl ilmaṭari in Jaffa c. 17. Jahrh.»

244 beschriebene Bl.; 25 × 18 1/2 cm; 16 Zeilen. Weisses Papier; lose Blätter. Neshī.

Abschrift von عمران بن اسحاق [Nov. 517].

618.

Samaritanische Liturgie.

1. Bl. 1ᵇ—10. Auszüge aus dem Pentateuch, nämlich Gen. 1,31—2,3; Ex. 16,4—36; 20,8—11; 23,10—13, 20—27; 31,12—17; 34,18—26; 35,1—3; Lev. 19,1—8, 28—32; 23,1—8; 24,1—9; 25,47—26,13,42—46; Num. 6,22—27; 10,1—10; 15,32—36; 28,1—10; Deut. 5,12—15; 6,4—9, 20—25; 10,12—11,1; 30,11—14; 31,9—13; 33,1—34,12.
2. Bl. 13ᵇ ff. Das sog. *Defter*, d. h. Gebete und Hymnen, im grossen und ganzen mit dem Abschnitt *The Common Prayers* in *The Samaritan Liturgy ed. by* A. E. Cowley, Oxford 1909 übereinstimmend, im einzelnen aber vielfach abweichend, insbesondere in Bezug auf die Reihenfolge der einzelnen Gedichte.

Anfang: בשם יהוה נשרי ונחסל

هذه عقد النية الصغيرة وهى تقال فاتحة كل صلاة

מרי לא נסגד לעלם אלא לך ולא נאמן אלא בך ובמשה נביאך ובכתבך הקשט ובאתר סגדתך הרגריזים בית אל הר המנוחה והנחלה והשכינה

85 Bl., dazu vorn 1 und hinten 6 Schutzblätter; 21 1/2 × 16 cm; 28—37 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Leinwandrücken. Überschriften rot.

Bl. 11—13ᵃ, 77ᵇ, 78ᵃ sind leer.

Abschrift von عمران بن اسحاق [Nov. 518].

619.

Liturgie für das Passahfest.

1. Bl. 1b—151a. Samaritanische Gebete und Hymnen, dem Abschnitt *The Passover Series* bei Cowley entsprechend, im einzelnen aber mehrere Abweichungen enthaltend.

Anfang:[1] בשם יהוה נשרי

צלות השבת הראש מן חדש הראישון كجارى عادة السبوت العادة
שריו הצלות כארזין ואמרים واذا كان الوقت بكير يقال עד לעלם وبعدها
על פתח רחמיך וקצי הבריה وعلى آخرهم يقال בריך אלהנו وبيت دران
קעמנן وبيت مرقة עבודה דעלמה מן ישום רביאנך וישתבח من قول
סהבי הנכבד טביה הכהן ירחמו יהוה וישכן רוחו בכן עדן אמן חילה
דנתן לישראל בדן ירחה קדמה מנוחים

2. Bl. 151a ff. Arabische Gedichte.

Anfang: نشيد زريفه مديح فى الاذكيا الكرام عليهم السلام لزين
الشعراء غزال المطرى[2] رحمه الله تعالى امين

سكان ذاك الوادى شوقى اليكم زادى والقلب منى صادى
يا اهل الوفا ارجو صفا هذا شفا جسمانى

Auf Bl. 1a steht, mit Bleistift geschrieben: »Kitab ʿid il-fesaḥ. Boken om påsken», Bl. 74a findet sich eine صورة مذبح قربان الفسح mit roter Tinte, Bl. 75 eine Tabelle zur Bestimmung des Passahfests in den Jahren 1333 (1914/15) — 1402 (1981/82) mit folgender Überschrift: جدول يعرف منه اول חדש הראישון فى اى شهر عربى رومى ومنه يعرف عيد الفسح.

Bl. 38b heisst es: تمت على يد كاتبه عمران ابن اسحق ابن عمران ابن سلامه اللاوى[3] وكان نجاز ذلك فى احد عشر ربيع ثانى الموافق الى اا شباط رومى سنه ١٣٣٣[4]

[1] Vgl. Cowley, S. 145.

[2] Siehe über ihn Cowley, S. XCVIII s. v. *Tabiah (Ghazal) b. Isaac.*

[3] Siehe Cowley, S. XLVI, *The Levitical Family.*

[4] Nach Mahler, *Fortsetzung der Wüstenfeld'schen Vergleichungs-Tabellen* begann der Rabīʿ II am 16. Febr. 1915.

162 Bl., dazu hinten 10 unbeschriebene Blätter; $18^1/_2 \times 11$ cm; Anzahl der Zeilen verschieden. Weissliches Papier; Lederband mit Klappe. Zum Teil rot oder blau geschrieben; Bl. 15^a, 31^a, 41^b, 42^a, 74^b, 76^a, 90^b, 91^a, 121^b, 122^a, 150^a sind leer [Nov. 521].

620.

الجزو الثانى من كتاب البحوث ومسائل الخلاف فيما بين ملتى اليهود والسامرة, zweiter Teil einer Abhandlung über die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Juden und den Samaritanern von Šems el-ḥukamā' Abū Faraǵ Munaǵǵā bin Ṣadaqa bin Ġarūb, siehe M. Gaster, *Die Samaritanische Litteratur* (Anhang zum Art. *Samaritaner* in der *Enzykl. des Islām*), S. 7. Ein erster Teil ist nicht vorhanden.[1]

Beginnt mit dem فصل فى العقد واحكامه.

Anfang: العقد عندنا يلزم بحضور المشاهد[2] لقوله تعالى על פי שני עדים או על פי שלשה עדים יקום דבר [Deut. 19,15] وهذا عموم مطلق لكل

Auf dem ersten Vorsetzblatt steht, mit Bleistift geschrieben: »Boken om skillnaden mellan judar och samaritaner»; auf dem letzten findet sich ein vollständiges Inhaltsverzeichnis.

178 Bl. mit Originalpaginierung (Nr. 176 ist zweimal gesetzt), dazu 4 Schutzblätter vorn und 2 hinten; $20^1/_2 \times 13^1/_2$ cm; 15 Zeilen. Weisses Papier; Pappband mit Lederrücken und Klappe. Nesḫī; das Samaritanische rot geschrieben.

Abschrift von منير عبد الله, nach S. 353 und 354 vollendet (التاريخ ١٨ حزيران سنة ١٣٢٨) ٢٥ ربيع ثانى سنة ١٣٢٨[3] [Nov. 520].

---

[1] S. 1: والجزو الاول غير موجود.

[2] Undeutlich und unsicher.

[3] Nach Mahler begann der Rabī' II 1328 den 12. April 1910.

Verbesserungen und Nachträge.

Nr. 14,6. Statt *Mu'azzī* vokalisiert EDWARDS 143, s. v. *Badān*. *Mu'izzī*. — Nr. 154. Das Datum der Abschrift wird mitunter durch drei-, bzw. zweistellige Zahlen statt vierstelliger bezeichnet, und insbesondere ist zu bemerken, dass die Jahreszahlen des 11. Jahrhunderts der Hiǵra nicht selten ohne Null geschrieben werden.[1] Demnach wird die von mir vorgeschlagene Wiedergabe der Schreibung ۱۹۴ durch 1194 (1780) in 1094 (1683) zu verbessern sein[2], welcher Annahme auch das Äussere der Handschrift nicht widerspricht. Dass aber die nämliche Abkürzung in Nr. 504,11 das Jahr 1194 bezeichnet, ergibt sich aus dem beigedruckten Siegel, das die Jahreszahl 1171 enthält.[3] Was ferner die Bezeichnungen ۱۲۸ in Nr. 187, ۱۳۱ in Nr. 517 und ۱۳۲ in Nr. 598,7 betrifft, so kann hier schwerlich etwas anderes als 1208, 1301 und 1302 gemeint sein[4], da die betreffenden Handschriften, vor allem Nr. 517, nach dem Äusseren zu schliessen, ziemlich jung sein müssen. In Nr. 177, 290, 473 und 518 finden sich folgende Angaben des Datums: ۷۱, ۱۴, ۱۳, ۱۳. Dass سنة احد وسبعين in Nr. 177 eine andere Jahreszahl als 1271 bezeichnen könnte, scheint in Anbetracht des Aussehens der Schrift und des Papiers völlig ausgeschlossen, obgleich die anderen Teile derselben Handschrift unzweifelhaft viel älter sind, und ebenso werde ich wohl auch mit der Wiedergabe der abgekürzten Schreibung in Nr. 473 durch 1213 das Richtige getroffen haben. Dagegen ist mir die in der Beschreibung von Nr. 290 ausgesprochene Vermutung, dass die Bezeichnung ۱۴ der Jahreszahl 1014 entspricht, nach erneuter Einsichtnahme in diese arg mitgenommene Handschrift recht unsicher, weil die schlechte

---

[1] MITTWOCH in *Der Islam* II, 212, Fussn. 1.

[2] Auch bei dieser Auffassung stimmt die Angabe des Abschreibers über Datum und Wochentag mit den Tabellen WÜSTENFELDS nicht überein.

[3] Dass ein Siegel ein älteres Datum aufweist als die Urkunde selbst, der es beigedruckt ist, kommt ja auch sonst vor, z. B. Nr. 504,9.

[4] In Nr. 540 wird 1305 teils durch ۱۳۰۵, teils durch ۱۳۵ bezeichnet.

Beschaffenheit derselben dazu beigetragen haben kann, ihr den Anschein eines zu hohen Alters zu verleihen, und vielleicht ist 1014 hier in 1214 (1799/1800) zu verbessern. Was schliesslich Nr. 518 anbelangt, die einen ganz modernen Eindruck macht, so vermute ich, dass ١٣ an dieser Stelle schlechthin 1300 bedeutet, während das dreifache ٣ offenbar als ein bedeutungsloses Ornament aufzufassen ist. Darauf, dass die Nullen bisweilen ganz überflüssigerweise gesetzt werden, hat schon Mittwoch hingewiesen; derartige Beispiele bieten Nr. 396 und 401. — Nr. 156. Füge hinzu: Riedel 17. — Nr. 163. Auch Riedel 20. — Nr. 188,2. Auch Riedel 22. — Nr. 220,2. Zur Form نابلوس vgl. Almkvist, *Ein samaritanischer Brief* (Skr. utg. af K. Hum. Vetenskapssamf. i Upsala V, 2), S. 3, Fussn. 1. — Nr. 264. Auch Horn, Const. 914. — Nr. 373. Auch Horn, Const. 818. — Nr. 379. Auch Horn, Const. 375. — Nr. 380. Auch Horn, Const. 335. — Nr. 382. Verfasser des كشف الاسرار scheint nach Horn, Const. 271 Burhān ed-dīn Muḥammed Baḫtjār el-Buḫārī zu sein. — Nr. 389. Auch Horn, Const. 392. — Nr. 391,1. Auch Horn, Const. 351. — Nr. 392. Auch Horn, Const. 363. — Nr. 404. Auch Horn, Const. 81. — Nr. 409. Auch Horn, Const. 84. — Nr. 414. Auch Ivanow, *First Suppl.* 775. — Nr. 428. Auch Horn, Const. 618. — Nr. 437. Auch Horn, Const. 805. — Nr. 439,2. Auch Horn, Const. 649. — Nr. 456. Auch Horn, Const. 746. — Nr. 457. Auch Horn, Const. 719. — Nr. 458. Auch Horn, Const. 840. — Nr. 460,1. Auch Horn, Const. 654. — Nr. 462. Auch Horn, Const. 615. — Nr. 468. Nach Edwards 84 findet sich eine persisch geschriebene Biographie des Ǵemāl ed-dīn Aḥmed Hānsawī in seinem von Aḥmed Ḥasan Ǵemālī herausgegebenen Werke ملهمات, Dehli 1891; trotz mehrerer Versuche ist es mir aber nicht gelungen, ein Exemplar dieses Buches aufzutreiben. — Nr. 472,7. Lies لغت مسلك المتقين. — Nr. 472,18. Auch Horn, Const. 55. — Nr. 481. Auçh Horn, Vat. 20. — Nr. 484. Siehe Babinger, S. 234. — Nr. 486. Siehe Babinger, S. 123. — Nr. 488,1. Siehe Babinger, S. 192. — Nr. 490. Siehe Babinger, S. 195. — Nr. 492. Verfasser ist Saʿd ed-dīn Efendi, siehe Babinger, S. 125. — Nr. 493. Siehe Babinger, S. 204. — Nr. 495. Auch Smirnow XLV. — Nr. 496. Siehe Babinger, S. 139. — Nr. 497. Auch Smirnow LV und Horn, Vat. 64. — Nr. 499. Siehe Smirnow

LIX und Babinger, S. 237. — Nr. 500. Siehe Smirnow XVII und Babinger, S. 288. — Nr. 502. Auch Smirnow LXI. — Nr. 504,2, Fussn. 4. Über P. O. von Asp vgl. auch seine Selbstbiographie in *Uppsala Universitets årsskrift* 1925, Progr. 1. — Nr. 505, 9—10. Zu Sünbülzāde Wehbī Efendis نخبه und تحفه siehe Rieu, TM. 144 f. — Nr. 506,4. Lies ʿĀlī; siehe auch Babinger, S. 126. — Nr. 508. Vgl. Smirnow XCVIII, راحت القلوب. — Nr. 561. Siehe Smirnow XC.

Zu den im vorhergehenden beschriebenen Handschriften sind noch folgende Werke hinzuzufügen, die von der Bibliothek eingekauft wurden, nachdem der Katalog zum Teil schon gedruckt worden war.

621.

Der Koran.

432 Bl., dazu vorn und hinten je 2 zerrissene Schutzblätter 25×15 cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, unbedeutend wasserfleckig; gepresster Lederband, lädiert, im Einband ganz lose. Grosses Nesḫī; Überschriften rot, bisweilen aber Raum dafür leer gelassen. Die Verse durch rote Kreise voneinander getrennt, die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen in roter Schrift am Rande angegeben; der Text mit farbigen Linien umzogen [Nov. 576].

622.

Der Koran.

Bl. 322ᵇ heisst es: بعد از ختم قران ابن دعارا بخواند اول یکبار فاتحه سه بار درود بخواند

بسم الله الرحمن الرحيم اللهمّ اجعل القرآن لنا شافعا ونورا وهدى ورحمة وارزقنا تلاوة على نحوى الذى يرضيك آلخ

Auf Bl. 1ᵇ, unten steht in Rotschrift von manus prima: لا يمسّه الاّ المطهّرون (Sur. 56,78) und auf Bl. 2ᵃ oben, von jüngerer Hand ergänzt: اعوذ بالله من الشيطان الرجيم.

323 Bl.; 32×21 cm; 13 Zeilen. Gelbliches Papier, schmutzig und wasserfleckig, einige Blätter am Rande zerrissen, bzw. durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; von dem einst vorhandenen Einband ist der Leinwandrücken nebst den beiden losgerissenen, ursprünglich mit Pressungen versehenen, im Laufe der Zeit aber

ziemlich übel zugerichteten Deckeln noch übrig. Grosses, kräftiges Neshī; Überschriften rot. Die Verse durch rote Kreise voneinander getrennt, die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen in roter Schrift am Rande angegeben [Nov. 577].

623.

Der Koran mit Ausnahme von Sur. 1.

461 Bl., dazu 2 zerrissene Schutzblätter vorne; $20^{1}/_{2} \times 13^{1}/_{2}$ cm; 13 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und auch sonst nicht ganz sauber, an einigen Stellen durch angeklebte Papierstückchen am Rande ausgebessert; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, einige Blätter lose. Grosses, deutliches Neshī; Überschriften rot. Die Verse durch goldene Kreise voneinander getrennt, die Einteilung in اجزاء nebst Unterabteilungen in roter Schrift am Rande angemerkt; der Text mit goldenen und farbigen Linien umzogen. Nach Bl. 30 findet sich eine Lücke [Nov. 575].

624.

1. Bl. 1ᵇ—24. Kommentar zur folgenden Nr. von Aḥmed bin Muḥammed bin Ḫaḍir, genannt Qūl Aḥmed.

Anfang: الحمد لله الممجّد والصلوة على رسوله محمد وعلى آله وصحبه من الازل الى الابد بسمل المص اوّلا تيمّنا وعملا بموجب الحديث وعقّبه بالحمدلة اقتداء بكتاب الله وتيمّنا باسلوبه الحكيم وامتثالا بالحديث والتدافع بين الحديثين غير وارد لأنّ البدء المذكور فيهما بمعنى التقديم على ما فى المغرب

Brockelmann II, 194; Ahlwardt VI, 7311.

Abschrift vollendet am 1. Du-l-Qaʿda 1078 (= 13. Apr. 1668).

2. Bl. 25ᵇ—30. Die رسالة الاستعارات السمرقندية von Abu-l-Qāsim bin Abī Bekr el-Leiṯī es-Samarqandī, siehe Nr. 43,4.

Titel auf Bl. 1ᵃ: قول احمد شرح فريدة.

Darunter steht: »*Traktat* öv. retorik c:a 1700.»

Daselbst ein Siegelabdruck, der u. a. den Namen على enthält. Am Rande Glossen; Bl. 25ᵃ ist leer.

30 Bl., dazu 2 Schutzblätter hinten; 19 1/2×13 1/2 cm; Nr. 1 gewöhnlich 11, Nr. 2 10 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig; schmiegsamer Pappband mit Lederrücken. Nr. 1 Nestaʿlīq, Nr. 2 Taʿlīq; der Grundtext in Nr. 1 rot oder schwarz überstrichen, Überschriften rot, in Nr. 2 Raum dafür leer gelassen [Nov. 574].

625.

Glosse in persischer Sprache zu Saʿd ed-dīn Kāšġarīs Kommentar zu den عقائد des Nasafī, vgl. Nr. 142,1.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين وبكرمك الاعتصام يا كريم

Der Name des Verfassers ist Mīr Gedāi; vgl. Bl. 2a: بعد هذا اين فقير بى بضاعت وكم استطاعت مير گداى در شهور سنهٔ ١٠٨٥ [هزار وهشتاد وپنج] در بلدهٔ اكبر آباد در حضور . . [1] حضرت قاضى محمد قربان غفر الله ذنوبهما شرح عقايد ملا سعد الدين كاشقرى ميگذرانيدم وآنچه از زبان دربار حضرت بمسامع اين احقر عباد الله ميرسيد اينرا در قلم مى آوردم وشروع از عذاب قبر كرده تا مبحث ايمان گذرانيدم وآنچه شنيده بودم تمام نوشته ام عذاب القبر للكافرين ولبعض عصاة المؤمنين عذاب قبر مر كافران راست

Das muhammedanische Jahr 1085 entspricht 1674/75 nach Christi Geburt. Biographien Kāšġarīs finden sich in Pertsch, PH. 600 und Ivanow 259,185; in der letzteren Handschrift (259,556) wird auch ein Gadāī erwähnt.

Am Rande einige Glossen in osttürkischer Sprache. Die richtige Reihenfolge ist: Bl. 1—115, 117, 118, 116, 119 ff.

Früherer Besitzer: [sic] خدا بردى خوجه.

138 Bl.; 24×15 cm; 17 Zeilen. Bräunliches Papier, etwas unsauber, am Rande bisweilen durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Verletzung des Textes; Lederband mit Pressungen, im Einband lose. Sehr deutliches, aber nicht besonders schönes Nestaʿlīq; die Worte des Grundtextes rot geschrieben, Stichwörter rot oder schwarz überstrichen [Nov. 582].

[1] Unleserlich wegen Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten.

626.

مختصر الوقاية النقاية von ʿUbeidallāh bin Masʿūd, siehe Nr. 165.

Hie und da Marginal- und Interlinearglossen. Am Anfang und am Ende Inhaltsverzeichnisse u. a. m. nebst einigen undeutlichen Siegelabdrücken, deren einer folgende Worte enthält:

لا قوت الا بالله

ما شا الله

Frühere Besitzer: صابر und عبد الله.

262 Bl., dazu vorn und hinten je 4 Schutzblätter; 20 1/2 × 13 cm; 7 Zeilen. Weissliches Papier, wasserfleckig und auch sonst nicht ganz sauber; Lederband mit Pressungen, im Einband lose. Grosses, deutliches Nesḫī; Überschriften rot.

Abschrift von ملا صابر القارى, vollendet am 13. Ramaḍān 1293 (= 2. Okt. 1876) [Nov. 589].

627.

الهداية فى شرح البداية von ʿAlī bin Abī Bekr bin ʿAbdelǵelīl el Ferǵānī er-Rišdānī el-Marǵīnānī, siehe Nr. 174.

Nur die erste Hälfte, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt (Bl. 2ª): اثناء الفراغ تبينت فيه نبذا من الاطناب وخشيت ان يهجر لاجله الكتاب فصرفت عنان العناية الى شرح آخر موسوم بالهداية (= Nr. 174, Bl. 1ᵇ, Z. 2 v. u.)

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 2—6, 1, 7. Lücken finden sich nach Bl. 223, 232, 265, 279, 288, 293, 358.

368 Bl.; 31 1/2 × 20 1/2 cm; Zeilenzahl verschieden. Weisses Papier, wasserfleckig; Lederband, lädiert, im Einband ganz lose. Verschiedene Hände; der Grundtext schwarz überstrichen.

Abschrift vollendet am Donnerstag, dem 19. Ǵumādā I 1212 (= 9. Nov. 1797) [Nov. 596].

628.

مسلك المتّقين von Ṣūfī Allāhjār, siehe Nr. 373.

Auf den Schutzblättern arabische Traditionen vom Propheten, persische Verse u. a. m.; auf den Innenseiten der Deckel rohe Abbildungen von Blumen und Blättern, Federproben usw. Am Rande spärliche Glossen.

Auf Bl. 1[b] findet sich ein Siegelabdruck, der ausser dem Anruf يا فتاح und einer Jahreszahl, die am ehesten wie ١٢٦٦ aussieht, noch folgende Worte: مفتی محمد ابن محمد . . . خادم شرع . . . شریف قاضی zu enthalten scheint.

154 Bl., in vier Kolumnen geteilt, dazu vorn und hinten je 2 zerrissene Schutzblätter; 28 ½ × 17 cm; 21 Zeilen. Weissliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; gepresster Lederband, schadhaft, mehrere Blätter ganz lose, einige auch zerrissen, bzw. durch angeklebte Papierstückchen am Rande ausgebessert. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq; Überschriften rot. Auf Bl. 1[b] ein schlichter ʿUnwān; der Text auf Bl. 1[b] und 2[a] mit mehreren farbigen Linien, von Bl. 2[b] an mit einer einzigen blauen Linie umzogen; die verschiedenen Kolumnen durch eine doppelte rote Linie voneinander getrennt.

Abschrift vom Jahre 1233 (1817/18) [Nov. 579].

629.

Dasselbe Werk.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels und den Vorsetzblättern arabische Gebete, persische Traditionen, eine osttürkische طریقۀ استخاره u. a. m. Auf dem letzten Schutzblatt vorne ein Verzeichnis von Fiqh-Büchern, das mit عقاید ملا شمس الدین محمد, عقاید ملا سعد الدین, خلاصة الفتوی, جواهر الفتوی beginnt; daran schliesst sich eine auch Bl. 1[a] und den Rand von Bl. 1[b] umfassende Übersicht des Inhalts der vorliegenden Handschrift. Am Rande spärliche Glossen.

173 Bl., in 4 Kolumnen geteilt, dazu 4 Schutzblätter vorn und 1 hinten; 31 × 19 ½ cm; 19 Zeilen. Weissliches Papier, etwas schmutzig und wasserfleckig; Lederband mit Pressungen, im Einband lose. Nestaʿlīq; Überschriften rot, der Text mit blauen und roten Linien umzogen.

Abschrift von ملا عبد الرحمن ابن مولوی تورسون یارکندی; die Jahreszahl ist undeutlich [Nov. 585].

630.

Dasselbe Werk.

254 Bl., in 3 Kolumnen geteilt, dazu vorn und hinten je 2 Schutzblätter; 25½ × 16½ cm; 17 Zeilen. Papier weiss und gelblich, etwas unsauber und wasserfleckig; Lederband mit Pres-

sungen, lädiert, im Einband lose. Nesta'līq; Überschriften rot, häufig aber Raum dafür leer gelassen. Der Text auf Bl. 1ᵇ und 2 mit einer roten Linie umzogen.

Auf Bl. 1ᵃ arabische Sprüche des Propheten u. a. m. Auf dem ersten Vorsetzblatt steht عبد الكريم, auf dem zweiten عبد جبار, vermutlich Namen früherer Besitzer.

Abschrift von مرزا پادشاه ابن محمد غازی ابن ملا واسع [Nov. 586].

631.

Dasselbe Werk.

Beginnt:

الهی سر نامها نام تست نعیم دو عالم زانعام تست

Darauf folgt: حمد بیحد ثنای بی اعداد آلخ.

Auf dem Vorsetzblatt persische Verse, auf Bl. 387ᵇ نماز اشراق نینک بیانی.

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—281, 290—297, 282—289, 298 ff.

387 Bl., dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 23½ × 13½ cm; 17 Zeilen. Papier gelb und weisslich, nicht ganz sauber; Pappband mit Pressungen und Lederrücken, lädiert, die Deckel zerbrochen. Nesta'līq; Überschriften gewöhnlich rot, mitunter schwarz, manchmal aber Raum dafür leer gelassen [Nov. 587].

632.

روضة الاحباب فی سیر النبی والآل والاصحاب, Geschichte des Propheten, seiner Familie, seiner Gefährten und deren Anhänger in persischer Sprache, von 'Aṭā'allāh bin Faḍlallāh Ǵemāl el-Ḥuseinī, T. I, nach der Angabe des Verfassers auf Bl. 348ᵃ am 11. Ḏu-l-Ḥiǵǵa 888 (= 10. Jan. 1484) vollendet.

Anfang: الحمد لله الذی منّ علی المؤمنین اذ بعث فیهم رسولا من انفسهم یتلو علیهم آیاته واوضح لهم مناهیج الصدق والصواب بلوامع سننه وجوامع کلماته

Geiger-Kuhn II, 358; Pertsch, PH. 553; Sachau-Ethé 131—133; Horn, Const. 63; Ethé 145—157; Blochet, MP. 378—382; Browne, *Suppl.* 715; Ivanow 53—58, Curz. 12, 13, *First Suppl.* 921; Edinb. 191, 420.

348 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn; 25×18½ cm; 21—25 Zeilen. Gelbes Papier, wasserfleckig und an mehreren Stellen durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, doch ohne Verletzung des Textes; Lederband mit Pressungen, lädiert. Nesḫī; Überschriften rot geschrieben, Stichwörter rot überstrichen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: »Missionär David Gustafsson.« Bl. 1 ist von anderer Hand ergänzt.

Auf den Deckeln ist die Firma des Buchbinders aufgestempelt; die Buchstaben sind aber zum Teil verwischt, und nur mit Mühe sind folgende Worte noch zu erkennen: عمل ملا مير عبد الله بن مير عبد الله [Nov. 581].

633.

المقامات النقشبندية, eine Abhandlung über die Sekte der Naqšbendī-Derwische in Versen von Muḥammed bin Naʿīm aus Kaschmir. Im Kolophon auf Bl. 99ᵇ heisst der Verfasser: قدوة المشايخ والعلما محمد صاحب ابن زبدة السالكين شيخ نعيم صاحب تاربلى.

Anfang: رب يسر وتمم بالخير
مفتاح كل كتاب كريم
بسم الله الرحمن الرحيم
افتتح بسم الله الرحمن الرحيم الرحيم المتعال المنان

Dann beginnt der persische Text folgendermassen:

گيرم از ميمنت اين كلمات مصدر فيض وفتوح وبركات

99 Bl., dazu 2 Schutzblätter vorn und 4 hinten; 26×15½ cm; 17 Zeilen. Weisses Papier; Lederband mit Pressungen. Nestaʿlīq; Überschriften rot, die ganze Seite 9ᵃ rot geschrieben.

Auf den Schutzblättern am Ende persische Verse.

Abschrift von سيد احمد ابن سيد حسين الكشميرى, vollendet am 11. Ḏu-l-Qaʿda 1277 (= 21. Mai 1861) [Nov. 593].

634.

Eine weitläufige Kompilation in osttürkischer Sprache über das Paradies und die Hölle, die religiösen Pflichten u. dgl., Einleitung, 8 Kapitel und Schlusswort enthaltend, am Ende defekt.

Nach einer Notiz auf Bl. 130ᵃ ist der Titel ابواب الجنان.

Anfang: ربّنا آتنا من لدنک رحمة وهيّئ لنا من امرنا رشدا[1] شکر بیحد وحمد بی قیاس مختص واجب الوجود ترور

Der Inhalt ergibt sich aus folgender Übersicht auf Bl. 1a:

مقدمه مراتب مخلوقات وعهد میثاق‌نینک بیانیدا تورور باب اول بهشت عنبر سرشت‌نینک بیانیدا تورور باب دوم دوزخ ظلمت سرشت‌نینک بیانیدا تورور باب سیوم‌دا مرگ‌نینک هول وشدتی بیان تپار باب چهارم‌دا عذاب قبر بیان تپار باب پنجم‌دا احوال وافزاع قیامت بیان تپار باب ششم‌دا مواعظ ترک دنیا مذکور بولور باب هفتم‌دا فضل وبیان امر معروف ونهی منکر مذکور بولور باب هشتم مشتمل تورور تورت فصل‌کا فصل اول‌دا مسائل استنجا وفضائل وضو وآداب وضو ومسائل اذان ومسائل نماز وآداب ومسائل نماز بقدر ضرورت بیان تپار فصل دوم‌دا فضائل ذکوة [sic] ومسائل وآداب زکوات بقدر ضرورت بیان تپار فصل سیوم‌دا فضائل ومسائل وآداب صوم بیان تپار فصل چهارم‌دا فضائل ومسائل حج بقدر ضرورت مذکور بولور خاتمه‌دا بعض اولیابی کرامات ومشایخ عظام وبعض ضعفای مخدرات پروه عصمت والهان پیدای ناپیدای معارج عشق محبت‌نینک بعضی اوصاف حمیده وبعضی کرامات‌لاری مبین بولور

Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—2, 130—210, 3—129. Am Ende scheint wenig zu fehlen. An die Innenseite des Hinterdeckels ist ein Bruchstück einer persischen Schrift über Kauf und Verkauf angeklebt.

210 Bl., dazu ein ungezähltes Blatt, das an den Vorderdeckel angeklebt ist und den Anfang des Werkes enthält; 29×19 cm; 14—17 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und nicht ganz sauber; Pappband mit Leinwandrücken, schadhaft, mehrere Blätter ganz lose. Nestaʿlīq, die arabischen Zitate gewöhnlich Nesḫī; Überschriften rot, wichtigere Wörter rot geschrieben oder rot oder schwarz überstrichen [Nov. 590].

[1] Sur. 18,9.

635.

1. Bl. 1—100. Eine osttürkische Abhandlung über die religiösen Pflichten u. a. m. in Versen, am Anfang und am Ende defekt.

Das Vorhandene beginnt:

باريب كوروب انى قيلغيل تماشا   بو سوزلارنى ديمشلار حزين آشا

2. Bl. 101b—235. منتخب العقايد, über die Glaubenslehren, in persischer Sprache, grösstenteils in Versen, von Muḥammed Ǵemīl bin Abī Turāb el-Badaḫšī el-Ḥāriṯī.

Im Jahre 1016 (1607) in Kaschmir verfasst, wie sich aus folgender Angabe auf Bl. 235b ergibt:

از هجرت خاتم النبيين   در سال هزار وشانزده بين
كاين نسخه بنظم يافت تحرير   در ماه رجب بملك كشمير

Anfang: بعد از حمد وسپاس وستايش ملك علام ودرود نامعدود بر سيد انام عليه الصلوة والسلام بذوى الافهام پوشيده نماند كه

Ivanow 1075 f., Curz. Coll. 365.

Auf Bl. 101a medizinische Notizen mit der Überschrift طب كتابى بو توروز; auf dem Schutzblatt und den Innenseiten der Deckel verschiedene Schreibereien.

235 Bl., dazu 1 Schutzblatt hinten; 23½×13½ cm; 13 Zeilen. Papier weiss und gelblich, etwas schmutzig und wasserfleckig; Lederband, lädiert, im Einband ganz lose. Nestaʿlīq zweier verschiedenen Hände; Überschriften rot.

Früherer Besitzer nach Bl. 235b: ابرهيم اخون; auf der Innenseite des Vorderdeckels steht: عثمان اخون [Nov. 592].

636.

Osttürkische Übersetzung der تذكرة الاولياء, siehe Nr. 408.

Anfang: ربّ اشرح لى صدرى ويسّر لى امرى واحلل عقدة من لسانى يفقهوا قولى[1] الحمد لله الجواد بافضل انواع النعماء سپاس وستايش خداى تعالىغه

Schefer-Blochet 989; auch in der Skobelew-Sammlung zu Moskau (M. Hartmann in *Orient. Literaturzeitung* V, 73). Übri-

[1] Sur. 20,26—29.

gens ist der uigurische Text von A. Pavet de Courteille herausgegeben und übersetzt worden.[1]

Auf Bl. 333^b ein arabisches Gebet. Bl. 146^b, 147^a, 148^b sind leer. Früherer Besitzer: محمد خواجه.

333 Bl., dazu 2 zusammengeklebte Schutzblätter vorn; 35½ × 23½ cm; 19—25 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig; Lederband, schadhaft, im Einband ganz lose. Nestaʿlīq, arabische Zitate Nesḫī; Überschriften rot [Nov. 583].

637.

عجايب المخلوقات وغرايب الموجودات, Kosmographie in osttürkischer Sprache nach dem Vorbild des bekannten Werkes Qazwīnīs, am Ende defekt.

Anfang (nach der Basmala): اين كتاب عجايب المخلوقات وغرايب الموجودات نام نهاده شد حمد بيحد وثناى بيعدد پروردكارىغه كيم عالمنى ياراتّى وبنى آدمنى جميع مخلوقات ايچنده مصطفى وبر كزيده قيلدى وانكا بش حواس ظاهرى بش حواس باطنىنى كرامت قيلدى

Das Ganze zerfällt in 10 Bücher (ركن), deren jedes mehrere Kapitel umfasst, nämlich:

I. Himmelskörper.
II. Donner, Luft, Wolken usw.
III. Meere, Flüsse, Quellen, Berge.
IV. Moscheen, Städte, Schlösser, Bäume.
V. Gräber, verborgene Schätze u. a.
VI. Menschen.
VII. Dämonen.
VIII—X. Tiere.

Bl. 4—5 sind zwischen Bl. 1 und 2, Bl. 248—249 zwischen Bl. 242 und 243 zu stellen; ausserdem ist die untere Hälfte von Bl. 5 weggerissen und durch ein Stück weisses Papier ersetzt.

Am Ende wird nicht viel fehlen, da الركن العاشر auf Bl. 243^a beginnt.

Früherer Besitzer: يعقوب اخوند.

[1] *Tezkereh-i-evliâ. Le mémorial des saints traduit sur le manuscrit ouïgour de la Bibliothèque Nationale par* A. Pavet de Courteille und *Tezkereh-i-evliâ. Manuscrit ouïgour de la Bibliothèque Nationale reproduit par l'héliogravure typographique* (Coll. or. T. XVI, 2^e sér. II). Paris 1889—90.

249 Bl., dazu ein zerrissenes Schutzblatt vorne; 22×15½ cm; 13—19 Zeilen. Papier weisslich und bräunlich, wasserfleckig und etwas unsauber; Lederband mit Pressungen, im Einband ganz lose. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq; Überschriften und Stichwörter schwarz überstrichen.

Auf den Deckeln ist der Name des Buchbinders viermal aufgestempelt: نیاز اخوند صحاف. Mitten auf den Deckeln findet sich ausserdem eine sehr kunstvolle und schwer zu lesende Inschrift, die Worte لا حول ولا قوة الا بالله enthaltend [Nov. 588].

638.

قصص الربغوزی, Geschichte der Propheten in alttürkischer Sprache von Nāṣir ed-dīn bin Burhān ed-dīn er-Rabġūzī.

Anfang: سپاس بی قیاس اول خدای بی همتاغه کیم قدرتی برلا بیزلارنی آدم یراتی

Über die Veranlassung zur Abfassung dieses Werkes wird in Nr. 639[1], Bl. 2ª folgendes mitgeteilt: امّا بو کتاب‌نی توزکان وطاعت یولینی انکلاتغان اولوغ یازوق‌لوغ رباط غوزی‌نینک قاضی‌سی برهان الدین‌نینک اوغلی ناصر الدین ستر الله عیوبه شیّبه انداغ ایتورلار کیم بکیمز امیر اجلّ[2] تاج الامرا ومحبّ العلما اولوغ اتلیغ وقوتلوغ ذانلیغ ناصر الدین شیّبه الله علی الدین اسلام‌نینک ایّام دولتی‌ده بو قصص الانبیا عربی ایردی فارسی قیلیب اندین تورکی تیلغه جمع قیلدیلار تأریخ‌قه مینک[3] یوز توقوز ایت ییلی ربیع الاوّل آیی‌نینک یکرمه‌سیدا تمام بولدی امّا بو کتاب‌نی تصنیف قیلماقغه سبب اول ایردیکیم امیر اعظم ناصر الدین دوام دولتی الی یوم الدین عنایت نظری برله من فقیر شکسته‌دین التماس قیلدیلار کیم بو کتاب‌نی ترکی تیلغه اوروسانک[4] تاکیم ترکی خلایق‌لارغه آسان بولسون دیدیلار من هم سوزلارینی رد قیلمادیم عقل دانشیم یتشنجه مشغول بولدوم امّا بو ایشغه ناموافق ونامناسب

[1] Von dem entsprechenden Abschnitt in Nr. 638 ist nur ein Teil vorhanden.

[2] Hs. امر زحل.

[3] Nach Rieu یتی.

[4] Nr. 638 اویروسانک.

ایردیم لیکین بولار سوزلارینی عزیز توتوب خدای تعالی‌دین توفیق تیلاب بو قصص الانبیا کتابینی باشلادیم وآتینی قصص الربغوزی اتادوق وبالله العصمة والتوفیق .

Übersicht des Inhalts (Bl. 12b ff.):

1. Die Ǵinn.
2. Adam.
3. Kain und Abel.
4. Seth.
5. Idrīs.
6. Hārūt und Mārūt.
7. Noah.
8. ʿĀǵ ibn ʿAnūq.
9. Hūd.
10. Ṣāliḥ.
11. Abraham.
12. Ismael.
13. Isaak.
14. Lot.
15. Jakob.
16. Joseph.
17. Hiob.
18. Šuʿeib.
19. Mose.
20. Daniel.
21. Samuel.
22. David.
23. Salomo.
24. Jona.
25. Elias.
26. el-Ḫiḍr.
27. Ǵirǵīs.
28. Loqmān el-Ḥakīm.
29. Esra.
30. Jeremia.
31. Zacharia.
32. Maria.
33. Jesus.
34. Simeon.
35. Ḥanẓala und Quḥāfa.
36. Tubbaʿ.
37. Aṣḥāb el-uḫdūd.
38. Saba.
39. Nebukadnezar.
40. Die Götzendiener.
41. Die Feueranbeter.
42. Ḏu-l-qarnein.
43. Aṣḥāb el-kahf.
44. » er-raqīm.
45. » el-fīl.
46. Muḥammed.
47. »
48. Ḫadīǵa.
49. Muḥammeds Prophetentum.
50. ʿOmar.
51. Muḥammeds Familie.
52. » Gefährten.
53. Abū Bekr.
54. ʿOmar.
55. ʿOṯmān.
56. ʿAlī.
57. Bekehrung der ungläubigen Beduinen.
58. Die Spaltung des Mondes.
59. Muḥammeds Himmelfahrt.
60. Die Schlacht von Bedr.
61. » » von Uḥud.
62. Das Märtyrertum Ḥamzas.
63. Die zweite Schlacht von Bedr.
64. el-Ḥudeibija.

65. Der Sieg über die Griechen.
66. Muḥammeds Tod.
67. Abū Bekr.
68. ʿOmar.
69. ʿOṯmān.
70. ʿAlī.
71. Ḥasan.
72. Ḥusein.

Über dieses Werk siehe RIEU, TM. 269 ff. Nach MENZEL (*Der Islam* XVII, 78) finden sich mehrere Abschriften im Asiatischen Museum in Leningrad; ob auch das gleichnamige Werk (قصص الانبيا) bei SCHEFER-BLOCHET 1012 von Rabġūzī herrührt, geht aus dem Katalog nicht hervor.

Nach RIEU wurde diese Kompilation erst im Jahre 710 abgeschlossen; auch sonst finden sich Abweichungen von dem Londoner Codex, wie sich schon aus den Anfangsworten ergibt.

Auf Bl. 1a, 418b und den Innenseiten der Deckel Federproben und andere Schreibereien; Bl. 337b ist leer. Frühere Besitzer: محمديار بای und علی آخون. Auf Bl. 124b, 125a, 148b, 149b, 208a, 209b, 219a, 223a, 229a, 236b, 243b Siegelabdrücke mit folgender Inschrift: علی آخون ولد محمد کریم حاج

418 Bl.; 34×24½ cm; 15 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und unsauber, an einigen Stellen durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert; Lederband mit Pressungen, sehr arg mitgenommen, im Einband ganz lose. Von Bl. 1—4 und 418 sind grössere oder kleinere Stücke weggerissen, wodurch auch der Text erheblichen Schaden gelitten hat. Grosses, deutliches Nestaʿlīq, die arabischen Zitate Nesḫī; Überschriften rot.

Abschrift vollendet am 13. Ǵumādā I 1228 (= 14. Mai 1813) [Nov. 580].

639.

Dasselbe Werk.

Bl. 171b steht: قصص انبیاء دیکان کتاب. Auf Bl. 86a und 122a finden sich zwei identische, zum Teil aber verwischte Siegelabdrücke mit verschlungenen Schriftzügen, die in der Mitte folgende Inschrift zu enthalten scheinen: گر خواص اسم اعظم یونس محروم میبرد[1]
نی همین از ماه تا ماهی سکندر میخورد[1]

Darauf folgt eine Jahreszahl, die am ehesten wie ۱۲۱۳ aussieht. Am Rande steht: وافوّض امری الی الله انّ الله بصیر بالعباد (Sur. 40,47).

[1] Konjektur.

Von einem anderen Siegelabdruck (Bl. 165[b]) ist die rechte Hälfte beim Einbinden weggeschnitten worden, so dass nur der Name محمد und der Schluss der beiden Wörter الله und مصطفى zu erkennen sind.

Am Rande mitunter Bemerkungen in schwedischer Sprache, meistens Übersetzung einzelner Wörter enthaltend.

237 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorn und 2 hinten; 39×28 cm; 23 Zeilen. Gelbliches Papier, schmutzig und wasserfleckig; an einigen Stellen ist die Schriftfläche infolge der Abfärbung der gegenüberstehenden Seiten grau geworden, ausserdem sind mehrere Blätter zerrissen oder durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, wodurch der Text bisweilen beschädigt worden ist; Lederband mit hübschen Pressungen, im Einband lose. Grosses, schönes Nesta'līq; Überschriften rot geschrieben, Stichwörter rot geschrieben oder rot überstrichen.

Auf den Deckeln ist die Firma des Buchbinders achtmal aufgestempelt, nämlich: عمل ملا علی.

Mitten auf den Deckeln steht, ohne alle diakritischen Zeichen:

ذلّ من طمع
عزّ من قنع

Abschrift vollendet im Jahre 1225 (1810/11) [Nov. 578].

640.

Sammlung von Legenden u. dgl. in osttürkischer Sprache.

Nach dem Vorsetzblatt wäre der Titel: تذکرة حضرت امام المسلمین امام اعظم ابو حنیفة کوفی صوفی رحمة الله علیه; wie sich aus Bl. 1[b] ergibt, wo dieselben Worte wiederkehren (تذکرة امام المسلمین حضرت امام اعظم رحمة الله علیه بو ترور), ist aber diese Überschrift auf den ersten Abschnitt zu beziehen. Auf Bl. 23[a] beginnt حضرت اختم بزرکوارنینک تذکرەلاری, auf Bl. 39[b] ein neuer Abschnitt (تذکرة حضرت بی بی فاطمهٔ زهرا رضی الله عنه[1] بو ترور), dessen Inhalt im folgenden als حضرت فاطمهٔ زهرا رضی الله عنهانینک حکایت معجزەلاری bezeichnet wird. Daran schliesst sich auf Bl. 50[b] ff. ein eschatologisches Kapitel (قیامت نامهٔ معظم کتاب أَمَّنَّا وَصَدَّقْنَا بو ترور).

[1] Sic.

Bl. 53^b—54^a sind leer; auf Bl. 67^b findet sich die Jahreszahl 1294 (1877/78), auf Bl. 45^a ein verwischter Siegelabdruck, wo nur der Name محمد noch zu erkennen ist.

67 Bl., dazu 1 Schutzblatt vorne; $25\frac{1}{2} \times 18$ cm; 13—17 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und sehr unsauber, an einigen Stellen am Rande zerrissen, mitunter auch durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert, doch ohne Beschädigung des Textes; Lederband, lädiert, im Einband ganz lose. Grosses, kräftiges Nestaʿlīq, arabische Zitate Neshī; Überschriften rot [Nov. 594].

641.

كتاب سيّد بطّال غازى, der Roman von dem fabelhaften türkischen Nationalhelden Seijid Baṭṭāl in osttürkischer Prosaredaktion, am Ende defekt.

Anfang: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلواة والسلام على رسوله وعلى سيدنا وعلى آله اجمعين اما راويان اخبار وناقلان آثار ومحدثان داستان كهن خوشه چنان خرمن سخن ايتديلار كيم بر كون حضرت محمد مصطفى صلعم مسجد مدينه‌دا اولتوروب ايرديلار كيم مبارك خاطرلارى غمكين بولوب ايديلار كيم اى صحابه‌لاريم بو كون اوچ كون بولدى قياشيم جبرئيل كلمادى

Über die osmanische Redaktion siehe Pertsch, TH. 475 und *Enzykl. des Islām* I, 709.

Lücken finden sich nach Bl. 94, 118 und 124.

130 Bl.; 32×23 cm; 16—19 Zeilen. Gelbliches Papier, wasserfleckig und sehr unsauber, am Rande nicht selten zerrissen, bisweilen durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert, doch ohne Verletzung des Textes; Lederband, schadhaft, im Einband ganz lose. Grosses, deutliches Nestaʿlīq; Überschriften gewöhnlich rot [Nov. 591].

642.

Ein Dīwān des Mīr ʿAlī Šīr Newāʾī in osttürkischer Sprache, Ġazelen in alphabetischer Reihenfolge enthaltend, am Anfang defekt.

Das Vorhandene beginnt folgendermassen:

یوز جهان هر دم نثار اول می اوچون مینگ جان فدا
کم تعلق اهلی شیدا بولغای ای مغبچه
طالب دلخسته احیا بولغای ای مغبچه

Die auf *Alif* reimenden Ġazelen sind der Zahl nach 47 und beginnen auf Bl. 2ᵃ. Anfang:

مجنون باشنی سجدهدین آلماس ایدی اصلا
گر لیلی ایطی نینگ جلودین تاپسه مصلّا

Schefer-Blochet 991, 994, 997.

Wie Rieu, TM. 295 bemerkt, weisen die verschiedenen Handschriften des Dīwān Newā'īs erhebliche Differenzen auf, insbesondere hinsichtlich des Umfangs. So erscheint folgender Vers, der nach Rieu, S. 296 am Anfang von Cod. Add. 7910 steht, in der vorliegenden Handschrift erst auf Bl. 16ᵇ:

زهی ظهور جمالنگ قویاش کبی پیدا
یوزونگ قویاشیغه ذرّات کون اولوب شیدا

Da die Handschrift mit mehreren auf *Jā* reimenden Ġazelen schliesst, wird am Ende nichts fehlen. Lücken finden sich nach Bl. 345, 371, 373 und 381.

382 Bl., dazu vorn und hinten je 3 Schutzblätter; 22½ × 17 cm; 12—14 Zeilen. Gelbliches Papier, nicht ganz sauber, an einigen Stellen am unteren Rande durch angeklebte Papierstreifen ausgebessert; Lederband mit Pressungen. Nesta'līq, bisweilen ohne alle diakritischen Zeichen [Nov. 595].

643.

رسالهٔ سلاح المؤمنین فی قطع الخارجین, Streitschrift gegen Ketzer von Ibn Šāh Ġelīl el-Ḥaqq el-Qādirī el-Ḥasanī el-Batā'iwī in Hindustānī.

Anfang: الحمد لله ربّ العالمین * الرحمن الرحیم * مالک یوم الدین * النور الهادی من وادی الشکّ الی دار الیقین * علیه نتوکّل وبه نستعین * والصلوة والسلام علی رسوله سیّد المرسلین * ونبیّه خاتم النبیّین * محمّدن المصطفی صاحب الدین الحقّ والشرع المتین *

Übersicht des Inhalts:

[1] Hs. پهلا.

Bl. 53ª. گیارهوین فصل حنفی کو رفع یدین کرنا درست هی یا نهین اسکی بیانمین هی

» 60ᵇ. بارهوین فصل اس مین نماز سنت مثل ظهر وفجر کی بیعذر ترک کرنا درست هی یا نهین اور اگر بیعذر ترک کرنی اسمین گناه هی یا نه اسکا بیان هی

» 62ᵇ. تیرهوین فصل اس فصل مین تراویح کی نماز سنت هی یا بدعت اسکا بیان هی

» 66ª. چودهوین فصل اولیا کی کرامت سچ هی یا جهوٹه اسکی بیان مین هی

» » پندرهوین فصل بزرگون سی توسل لینا اور انسی مدد مانگنا خواه انکی زندگی مین هو یا قبر سی درست هی یا نهین اسکی بیان میی هی

» 66ᵇ. سولهوین فصل مردی کی لئی زنده اگر ثواب کی کامون کو کری اور ثواب اسکا مردی کو بخش دیوی درست هی یا نهین اور وه ثواب مردی کو پهنچتا هی یا نه اسکی بیان مین هی

Der Titel (سلاح المومنین الخ) findet sich im Kolophon auf Bl. 66ᵇ; der Titeldruck auf dem Rücken lautet aber: *Salah ul muminin*, und auf Bl. 1ª steht, von zwei verschiedenen Händen geschrieben: *Salah-ul-Muminin* und صلاح المومنین. Ausserdem liegt ein loser Zettel bei, der folgende Notiz enthält: »Hindustani. *Ibn Maulāna Shāh Jalīl al Hakk* Salāh al-Mu'minīn. Legal Decisions etc. Certain Muhammadan religious observances.» Auf die Innenseite des Vorderdeckels hat schliesslich ein späterer Besitzer, der die obigen Angaben übersah, folgende recht ungenaue Beschreibung der Handschrift eingetragen: »*Persisch. Lutf ul-Haqq.*[1] Salāh al-

[1] Der unrichtige Name beruht auf Missverständnis folgender Stelle auf Bl. 2ᵇ: بندهٔ عاجز خاک پای آل نبی مظهر ال احمد راجی لطف الحق بن استاذنا وسیدنا وشیخنا مولانا شاه جلیل الحق قدرت الله تعالی القادری الحسنی البتایوی

muminin. Streitschrift gegen Neuerungen (bid'a). MS in flüchtiger Taliq-Schrift 1249/1833.»

Auf Bl. 67 und 68 Verse u. a. m. in flüchtigem Šikeste. Am Anfang und am Ende Stempel, den Namen eines früheren Besitzers, J. O'Kinealy, enthaltend.

68 Bl. mit ursprünglich vorhandener, von Bl. 25 an aber zum grossen Teil weggeschnittener Originalfoliierung, dazu vorn und hinten je 1 Schutzblatt; 22½×14 cm; 16—17 Zeilen. Weisses Papier, unbedeutend wurmstichig und an einigen Stellen am Rande durch angeklebte Papierstückchen ausgebessert; halbfranzösischer Band. Zum Šikeste neigendes Nestaʿlīq, arabische Zitate Nesḫī; Überschriften rot, wichtigere Wörter rot überstrichen.

Geschrieben am 16. Ḏu-l-Ḥiǵǵa 1249 (= 26. Apr. 1834) [Nov. 584].

Indices.

1. Konkordanz der alten und der neuen Nummern.

Bibliotheca Nova.

45	266	74	495	103	123	132	61	161	218
46	417	75	484	104	128	133	39	162	217
47	461	76	501	105	122	134	43	163	236
48	245	77	498	106	134	135	48	164	189
49	246	78	487	107	135	136	32	165	225
50	265	79	493	108	231	137	21	166	197
51	206	80	496	109	139	138	17	167	150
52	491	81	492	110	240	139	35	168	196
53	506	82	485	111	16	140	55	169	229
54	504	83	480	112	59	141	47	170	192
55	213	84	486	113	58	142	31	171	241
56	163	85	481	114	49	143	30	172	230
57	1	86	489	115	60	144	14	173	194
58	205	87	483	116	25	145	36	174	186
59	67	88	488	117	19	146	22	175	191
60	215	89	482	118	27	147	42	176	200
61	212	90	502	119	23	148	50	177	146
62	219	91	436	120	29	149	53	178	224
63	220	92	137	121	34	150	20	179	190
64	201	93	138	122	45	151	12	180	195
65	202	94	409	123	33	152	24	181	187
66	182	95	439	124	46	153	15	182	199
67	140	96	127	125	56	154	239	183	405
68	54	97	129	126	26	155	40	184	151
69	160	98	125	127	38	156	18	185	156
70	497	99	130	128	52	157	64	186	143
71	490	100	132	129	37	158	233	187	168
72	500	101	133	130	28	159	41	188	51
73	499	102	126	131	193	160	238	189	198

190	145	229	304	268	322	307	601	346	445
191	169	230	273	269	326	308	509	347	561
192	142	231	272	270	334	309	547	348	423
193	136	232	275	271	295	310	558	349	475
194	235	233	274	272	297	311	517	350	404
195	181	234	278	273	306	312	513	351	523
196	232	235	279	274	293	313	540	352	575
197	170	236	280	275	325	314	512	353	178
198	165	237	281	276	340	315	349	354	576
199	147	238	282	277	271	316	446	355	583
200	172	239	283	278	296	317	387	356	451
201	173	240	284	279	351	318	518	357	267
202	174	241	307	280	361	319	377	358	527
203	175	242	336	281	360	320	388	359	599
204	379	243	312	282	346	321	510	360	468
205	234	244	285	283	276	322	519	361	574
206	166	245	303	284	299	323	515	362	584
207	149	246	298	285	318	324	516	363	538
208	188	247	288	286	356	325	402	364	580
209	144	248	338	287	323	326	520	365	545
210	164	249	342	288	319	327	514	366	556
211	171	250	308	289	286	328	522	367	590
212	152	251	316	290	314	329	543	368	577
213	237	252	320	291	348	330	424	369	567
214	148	253	362	292	350	331	415	370	596
215	352	254	315	293	310	332	455	371	582
216	167	255	321	294	300	333	559	372	581
217	242	256	341	295	347	334	555	373	532
218	416	257	327	296	333	335	373	374	427
219	263	258	289	297	359	336	413	375	407
220	386	259	290	298	302	337	374	376	411
221	277	260	309	299	294	338	422	377	511
222	474	261	328	300	180	339	382	378	466
223	549	262	291	301	13	340	597	379	433
224	588	263	305	302	131	341	524	380	472
225	313	264	292	303	339	342	546	381	460
226	269	265	311	304	301	343	542	382	431
227	355	266	368	305	345	344	447	383	471
228	268	267	317	306	324	345	571	384	381

385	335	424	591	463	537	502	594	541	63
386	442	425	441	464	565	503	370	542	503
387	332	426	463	465	568	504	476	543	228
388	462	427	376	466	330	505	550	544	494
389	469	428	343	467	329	506	521	545	161
390	450	429	393	468	560	507	262	546	479
391	260	430	456	469	507	508	155	547	505
392	448	431	533	470	354	509	124	548	227
393	454	432	535	471	573	510	221	549	264
394	449	433	357	472	578	511	210	550	203
395	595	434	395	473	367	512	437	551	204
396	261	435	531	474	569	513	392	552	176
397	587	436	331	475	554	514	403	553	177
398	544	437	378	476	562	515	153	554	162
399	557	438	465	477	353	516	616	555	418
400	408	439	414	478	508	517	617	556	157
401	563	440	385	479	551	518	618	557	425
402	419	441	467	480	553	519	615	558	74
403	396	442	344	481	598	520	620	559	158
404	473	443	459	482	586	521	619	560	154
405	435	444	426	483	536	522	397	561	257
406	259	445	364	484	183	523	470	562	159
407	572	446	579	485	184	524	399	563	258
408	444	447	541	486	179	525	398	564	65
409	375	448	570	487	539	526	389	565	222
410	421	449	432	488	366	527	223	566	429
411	369	450	406	489	593	528	477	567	430
412	372	451	528	490	365	529	478	568	57
413	434	452	529	491	548	530	401	569	440
414	452	453	337	492	244	531	420	570	185
415	458	454	358	493	552	532	383	571	121
416	464	455	453	494	412	533	428	572	141
417	363	456	566	495	564	534	391	573	216
418	585	457	525	496	410	535	438	574	624
419	600	458	526	497	66	536	457	575	623
420	44	459	270	498	243	537	400	576	621
421	380	460	530	499	371	538	384	577	622
422	394	461	534	500	592	539	390	578	639
423	443	462	287	501	589	540	62	579	628

580	638	584	643	588	637	591	641	594	640
581	632	585	629	589	626	592	635	595	642
582	625	586	630	590	634	593	633	596	627
583	636	587	631						

Landberg.

1	76	18	83	34	117	51	118	68	256
2	10	19	84	35	110	52	119	69	208
3	11	20	99	36	105	53	80	70	69
4	92	21	100	37	106	55	214	71	211
5	93	22	101	38	87	56	111	72	209
6	94	23	102	39	86	57	88	73	207
7	95	24	103	40	5	58	253	74	68
8	96	25	251	41	108	59	254	75	107
9	97	26	104	42	98	60	85	76	247
10	90	27	109	43	252	61	75	77	248
11	81	28	4	44	71	62	6	78	89
12	9	29	78	45	2	63	255	79	226
14	73	30	72	46	3	64	79	80	120
15	249	31	77	48	112	65	82	81	91
16	70	32	115	49	113	66	7		
17	250	33	116	50	114	67	8		

Tullberg.

XII	610	XIII	611	XVI	612	XVIII	614

Ms. Hebr. et Aram.

XXXIX	602	XLII	605	XLIV	607	XLVI	609
XL	603	XLIII	606	XLV	608	XLVII	613
XLI	604						

---

2. Titel.

ا

[1] Var. السالكين.

[1] Var. در.

[1] Oder يوسف نابى.

ف

ق

[1] D. h. كشف الغياهب عن اسرار المواهب.

[1] Die verschiedenen Rezensionen werden hier unter dem gemeinsamen Titel مفتاح الصلوة وسنن الاصفياء zusammengefasst, vgl. Nr. 281,4.

3. Verfasser.

A.

B.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

Š.

[1] Mit vielen Varianten.

---

4. Schreiber.

360. ملا صابر بیک
626. ملا صابر القاری
220. عبد الاحد کرجی
176. عبد الله بن احمد المالکی
330. عبد الله . . . بای تشکندی
629. ملا عبد الرحمن ابن مولوی تورسون یارکندی
420. عبد العلی بن معصوم
486. عبد اللطیف الکرمانی
243,1. عبد المطلب
439. عطاء الله
455,1. علی قلی
616—619. عمران بن اسحاق
323. ملا غازی بن اوستا قربانقل
530. غریب ملا مهمانقلی
241,2. غیاث الدین خواجه
209. فارع بن عبد الله بن الحاج محمد بن احمد بن یزید بن احمد الحنش الشافعی
172. فتحشه علاء بک سلیمان کاتب موسوی
386. قربان علی . . . خوقندی
542. میرزای کلان داملا ابن ایشان میرزا ترسون
409. کمال
494. محسن بن محمد بن حاج الیاس بن احمد
540. ملا محصوم جان
327. حاجی محمد عزتلو
500. السید محمد
237,3—8. محمد امین
164. محمد بابا ابن ملا باتو بای تاشکندی
200. محمد زاهد ابن مرزا عبد الرازق الکنجرالائی

5. Sonstige Personennamen.

6. Chronologisches Verzeichnis der datierten Handschriften.

A) Nach der Hiǵra.

791: 408.
816: 160.
846: 494.
863: 176.
879: 439.
913: 232,13.
924: 172.
944: 232,1.
948: 224.
955: 264.
964: 61.
969: 231,8.
971: 436.
976: 60,5.
977: 60,7.
983: 219,3.
989: 45.
1001: 428.
1004: 149,3.
1005: 502,3.
1015: 486.
1020: 480.
1025: 496.
1029: 421.
1037: 390.
1042: 440.
1050: 229,16.
1051: 146.
1057: 451. 502,1.
1061: 398.
1069: 12.
1072: 265.
1078: 624,1.
1083: 431.
1094: 154.
1095: 57.
1097: 149,4.
1098: 489.
1101: 223.
1108: 483.
1113: 237,3—8.
1114: 391.
1123: 237,2.
1128: 62.
1148: 484.
1156: 65.
1159: 51.
1170: 440.
1177: 498.
1181: 595,1.
1192: 384.
1194: 228,2. 500.
1199: 58.
1201: 400(?). 418.
1203: 493.
1204: 269.
1208: 187.
1211: 46.
1212: 14. 627.
1213: 473,3.
1214: 290(?).
1217: 48.
1219: 164.
1222: 49.
1224: 198. 424.
1225: 639.
1226: 395,1.
1227: 395,7.
1228: 441. 638.
1229: 50. 429.
1232: 551.
1233: 234. 628.
1234: 143.
1236: 213.
1238: 31. 196. 200. 378.
1241: 235.
1243: 189.
1244: 229,14.
1245: 229,8.
1246: 386.
1249: 420. 643.
1251: 219,2.
1252: 17. 380.

B) Nach Christi Geburt.

مركز الخدمات والابحاث الثقافية

صندوق البريد ٥٠٨٣/١٤

بيروت - لبنان

(٥٨/١٢)

سلسلة فهارس المكتبات الخطية النادرة

فهرس المخطوطات العربية والفارسية والتركية

بمكتبة جامعة اوبسالا - السويد

اعداد

زيترستين

اوبسالا ١٩٣٠

ACTA
BIBLIOTHECAE R. UNIVERSITATIS
UPSALIENSIS

VOL. III.

DIE ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN HANDSCHRIFTEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ZU UPPSALA

VERZEICHNET UND BESCHRIEBEN

VON

K. V. ZETTERSTÉEN

FORTSETZUNG DES VON C. J. TORNBERG IM JAHRE 1849 HERAUSGEGEBENEN KATALOGS NEBST EINEM ANHANG, HEBRÄISCHE, SYRISCHE UND SAMARITANISCHE HANDSCHRIFTEN ENTHALTEND

UPPSALA 1930

ERSCHEINT GLEICHZEITIG ALS
LE MONDE ORIENTAL
XXII. BAND
HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES
VILH. EKMAN'SCHEN UNIVERSITÄTSFONDS

UPPSALA 1930
ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.
29193

Inhalt.

Vorwort.

Als ich im Jahre 1895 Uppsala verliess, um mich bis auf weiteres in Lund niederzulassen, versprach ich dem damaligen Direktor der Uppsalaer Universitätsbibliothek CLAES ANNERSTEDT, eine vollständige Beschreibung der seiner Fürsorge anvertrauten, noch nicht verzeichneten orientalischen Handschriften, sobald ich Zeit fände, auszuarbeiten. Jetzt, nach fünfunddreissig Jahren, liegt meine Arbeit gedruckt vor[1]; dass so viele Zeit vergehen sollte, ehe ich mein Versprechen erfüllen konnte, ahnte ich allerdings damals nicht.

Der alte Bestand war zwar schon im Jahre 1849 von C. J. TORNBERG verzeichnet und beschrieben worden, und in den ersten Jahrzehnten nach dem Erscheinen seines Katalogs[2] erfuhr die orientalische Handschriftensammlung keine grössere Vermehrung; von einzelnen, aus dem Nachlass verstorbener Orientalisten herrührenden Nummern abgesehen, deren einige übrigens schon zur Zeit TORNBERGS in der Universitätsbibliothek vorhanden waren, obgleich sie erst später mit einer besonderen Signatur versehen und der orientalischen Handschriftensammlung einverleibt wurden[3], beschränkte sich der jährliche Zuwachs auf gelegentliche Einkäufe oder Geschenke. Im Laufe der neunziger Jahre wurde aber die betreffende Sammlung um ein bedeutendes vermehrt. Im

[1] Ein vorläufiger Bericht erschien schon im vorigen Jahre unter dem Titel: *A Preliminary Report on the Oriental MSS. in the Library of Uppsala University* (Islamic Culture, ed. by MARMADUKE PICKTHALL III, 244—248, Hyderabad 1929).

[2] *Codices Arabici, Persici et Turcici Bibliothecæ Regiæ Universitatis Upsaliensis*, Upsaliæ 1849.

[3] Dass mehrere im Cod. 504 (Nov. 54) enthaltene Schriftstücke schon von STEN ARVIDSSON STURE — also noch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts — der Bibliothek geschenkt worden sind, wird auf dem Umschlag ausdrücklich bezeugt.

Jahre 1891 überreichte nämlich S. M. König OSCAR II. der Uppsalaer Universitätsbibliothek ein Dutzend ausserordentlich prachtvoller türkischer Codices, die der türkische Sultan ihm geschenkt hatte; etwa um dieselbe Zeit wurde die Bibliothek von den Konsuln F. W. SPIEGELTHAL in Smyrna, J. LØYTVED in Beirut und M. RIZCALLA in Saida mit verschiedenen orientalischen Manuskripten bedacht, und einige Jahre später erwarb sie die von Herrn Amanuensis Dr. F. R. MARTIN in Turkestan und Transkaukasien zusammengebrachten arabischen, persischen und türkischen Handschriften, nicht weniger als 412 an der Zahl.

Unter solchen Umständen musste das Fehlen jeglicher Auskunft über den Inhalt des handschriftlichen Zuwachses sehr nachteilig empfunden werden, und schon im Jahre 1897 machte ANNERSTEDT auf diesen Übelstand aufmerksam[1], aber leider vorläufig ohne Erfolg.

Bei einem kurzen Besuch in Uppsala gegen das Ende der neunziger Jahre fand ich zwar Gelegenheit, das ganze handschriftliche Material nach den drei Sprachen, Arabisch, Persisch und Türkisch, zu ordnen, erst im Jahre 1900 aber konnte ich mich an die Anfertigung des Katalogs heranmachen. Zu diesem Zwecke wurden die Handschriften an die Universitätsbibliothek Lund geschickt; als ich aber fast sämtliche arabische Manuskripte und etwa die Hälfte der persischen bearbeitet hatte, musste ich infolge Mangels an Zeit meine Arbeit unterbrechen, und erst im Frühjahr 1928 fand ich endlich Musse, das längst begonnene Werk zum Abschluss zu bringen, nachdem die der Zahl nach nicht unbeträchtliche Sammlung wiederum durch neue Er-

[1] Siehe *Upsala Universitet 1872—1897. Festskrift med anledning af Konung Oscar II:s tjugofemårs regeringsjubileum den 18 september 1897*, utg. af R. GEIJER, Upsala 1897, II, 61: »Och man torde tryggt kunna påstå, att icke många bibliotek, särskildt i besittning af en så stor handskriftsamling som denna, kunna berömma sig af en sådan uppställning eller uppvisa så goda kataloger. Tyvärr finnes ett undantag, den orientaliska samlingen. Dess äldre bestånd af arabiska, persiska och turkiska handskrifter finnes visserligen på ett utmärkt sätt förtecknadt i den katalog, som den välkände orientalisten C. J. TORNBERG år 1849 utgaf, men efter denna tid har samlingen, som dock alltjämt, isynnerhet på senaste tiden, sett hundratals handskrifter med sig införlifvas, förblifvit en terra incognita. Bibliotekets egna tjänstemän hafva saknat nödiga förutsättningar för att katalogisera den, och dessa skatter vänta alltjämt på att de, som gjort de orientaliska studierna till sin lifsuppgift, komma att ägna dem sin uppmärksamhet och sin tid.»

werbungen, vor allem den LANDBERG'schen Nachlass, bereichert worden war.

Wie aus der Konkordanz der alten und neuen Nummern auf S. 448 ff. hervorgeht, setzen sich die im folgenden beschriebenen arabischen, persischen und türkischen Handschriften aus zwei verschiedenen Kollektionen zusammen, nämlich 1) der Fortsetzung der Bibliotheca Nova, die übrigens auch die nicht besonders zahlreichen in samaritanischer Sprache abgefassten oder wenigstens zum literarischen Eigentum der Samaritaner gehörenden Manuskripte umfasst[1], und 2) der Sammlung LANDBERG. Zweierlei Ursprungs sind auch die im Anhang verzeichneten hebräischen und syrischen Handschriften, insofern sie mit Ausnahme der Codd. Nr. 602, 603, 607 und 613[2] teils dem alten Bestand an hebräischen und aramäischen Manuskripten, teils dem TULLBERG'schen Nachlass[3] angehören.

Wann die einzelnen Handschriften in den Besitz der Uppsalaer Universitätsbibliothek übergegangen sind, ergibt sich aus folgender Übersicht, soweit sich diese Frage mit Hilfe der amtlichen Jahresberichte der Bibliotheksverwaltung oder anderer mir zur Verfügung stehenden Dokumente beantworten lässt.

Die von König OSCAR II. überreichten türkischen Handschriften umfassen Codd. Nov. 70—81; dazu kommen noch drei Werke in arabischer Sprache aus der grossen Schenkung an den

[1] Hierher gehört auch ein vereinzeltes Manuskript in Hindustānī (Nov. 584), dessen Sprache für persisch ausgegeben wurde, sich aber bei näherer Untersuchung als Hindustānī erwies.

[2] Nr. 602 wurde im Jahre 1925 zusammen mit Nov. 556 und 557 eingekauft, und Nr. 613 erhielt die Bibliothek im Jahre 1895 von Herrn Professor W. RUDIN geschenkt. Dagegen gehört Nr. 607 der Uppsalaer Studentenverbindung Gästrike-Hälsinge Nation, die im Jahre 1919 der Universitätsbibliothek die betreffende Handschrift in Verwahrung gab. Über Nr. 603 siehe unten, S. VIII.

[3] Die meisten der von Professor O. F. TULLBERG († 1853) hinterlassenen orientalischen Manuskripte wurden im Jahre 1904 der Uppsalaer Universitätsbibliothek geschenkt; siehe Verfasser, *Report on the manuscripts left by the late professor O. F. Tullberg and now in the library of Uppsala University* (Le Monde oriental II, 66 ff.). Später wurde diese Sammlung durch mehrere im folgenden verzeichnete Handschriften, bzw. mit handschriftlichen Notizen versehene Exemplare gedruckter Bücher ergänzt, von denen Nr. 614 schon seit dem Jahre 1854 der Bibliothek gehört, während die übrigen erst im Jahre 1920 geschenkt wurden, *Kungl. Universitetets i Uppsala redogörelse för det akademiska året 1920—1921* S. 82.

VIII. internationalen Orientalistenkongress (Nov. 57—59). Die im Jahre 1895 erworbene MARTIN'sche Sammlung, die an Zahl alle anderen weitaus übertrifft, entspricht Nov. 96—507.[1] Einen anderen reichhaltigen Zuwachs erhielt die Bibliothek im Jahre 1925 durch den wissenschaftlichen Nachlass des Herrn CARLO GRAF VON LANDBERG[2], der als eine besondere Abteilung in der orientalischen Handschriftensammlung untergebracht wurde (Ldbg 1—12, 14—46, 48—53, 55—81[3]). Herrn Konsul SPIEGELTHAL verdankt die Bibliothek Nov. 61—66 und Herrn Konsul LØYTVED Nov. 67, 69, 82—91, wahrscheinlich auch Nov. 68[4], während Nov. 55—56, 60 Geschenke des Herrn Konsul RIZCALLA sind. Die Vorlesungen Professor J. TH. NORDLINGS über den Koran und das Buch Jesaja (Nov. 92, 93 und Ms. Hebr. et Aram. XL) bekam die Bibliothek am 29. Mai 1895 von seiner Witwe, Frau SOPHIE NORDLING, geschenkt. Aus den in die verschiedenen Handschriften eingetragenen Notizen erfahren wir ferner, dass die Bibliothek bei der Versteigerung in Stockholm am 7. April 1838 eine arabische Handschrift (Nov. 51) erstand, am 8. Februar 1883 ein persisches Manuskript (Nov. 46) von Herrn Magistratsrat A. R. ÅBERG geschenkt bekam und am 4. Februar 1884 ein anderes Manuskript, ebenfalls in persischer Sprache, von einem Studenten namens D. ÖSTMAN (Nov. 47) einkaufte. Die beiden äusserst sorgfältig geschriebenen und elegant ausgestatteten Codd. Nov. 94 und 95 gehörten ursprünglich dem ehemaligen französischen Gesandten in Stockholm H. M. H. FOURNIER und wurden im Jahre 1899 von seiner Witwe der Uppsalaer Universitätsbibliothek überreicht.

Neben den Erwerbungen aus den beiden letzten Jahrzehnten des neunzehnten Jahrhunderts umfasst der vorliegende Katalog, wie schon oben bemerkt wurde, auch einiges aus älterer Zeit. Hierher gehören die beiden von TORNBERG kurz beschriebenen, aber durch keine besondere Signatur kenntlich gemachten Ab-

---

[1] Siehe *Redogörelse för Kgl. Universitetet i Upsala under det akademiska året 1895—1896*, S. 39.

[2] Ebd. 1924—1925, S. 86 und 1925—1926, S. 115. Vgl. auch Verfasser, *Festschrift Meinhof*, Hamburg 1927, S. 365.

[3] Nr. 13, 47 und 54 gehören nicht ins Gebiet der orientalischen Philologie und werden deshalb hier übergangen.

[4] Fehlt in den beiden im Archiv der Bibliothek befindlichen Schreiben LØYTVEDS vom 28. April und 2. Mai 1890.

schriften der تحفۀ شاهدی (Nov. 45 und 50), die zum grössten Teil aus dem Nachlass Professor Carl Aurivillius' herrührenden Nummern Nov. 48 und 54[1], die ein paar kleinere Schriften von G. Wallin dem Jüngeren († 1760) und Jonas Hallenberg († 1834) enthaltende Handschrift Nov. 49, ferner Cod. Nov. 510, der, wie sich aus der Bezeichnung »N. 660» ergibt, aus den im Jahre 1814 erworbenen Nordin'schen Sammlungen herrührt, die Korrespondenz des Diplomaten N. G. Palin (Nov. 511) und schliesslich Nov. 52 und 53, über deren frühere Schicksale ich nichts Näheres weiss.

Seit der Jahrhundertwende hat sich der Zuwachs hauptsächlich auf Einkäufe beschränkt. Unter den Schenkungen nimmt der Landberg'sche Nachlass, der u. a. das ausserordentlich wertvolle Material zur Fortsetzung seines *Glossaire Daṯînois* enthält, den ersten Platz ein. Im Jahre 1901 erhielt die orientalische Handschriftensammlung von Herrn Oberlehrer Gustaf Keijser in Stockholm einen arabisch-persischen Sammelband (Nov. 508) zum Geschenk, und im März 1927 wurde sie mit mehreren orientalischen Manuskripten bereichert, die der Oberstleutnant in der indischen Armee A. J. H. Grey in Beausoleil in Südfrankreich der Bibliothek als Gabe überreichte (Nov. 522—527). Schliesslich hat auch der Verfasser des vorliegenden Katalogs den Sammlungen der Bibliothek ein paar Handschriften aus seinem Privatbesitz einverleibt (Nov. 564 und 573).

Was die in der letzten Zeit gemachten Einkäufe betrifft, so seien hier zunächst die beiden Codd. Nov. 512 und 513 erwähnt, die im Jahre 1911, wahrscheinlich in Deutschland, durch Herrn Bibliothekar I. Collijn, nunmehr Reichsbibliothekar in Stockholm, angekauft wurden. Auf der Auktion in Stockholm im Mai 1913, bzw. im Februar 1916 wurden ferner Nov. 509 und 514 erstanden. Zu den Neuerwerbungen gehören auch die schon oben erwähnten samaritanischen Handschriften, die Lic. theol. Sven Linder, nunmehr Professor an der Universität Uppsala, aus Palästina mitgebracht hatte, und die er im Jahre 1922 der Universitätsbiblio-

---

[1] Carl Aurivillius starb im Jahre 1786. Nebst verschiedenen anderen Dokumenten, welche der gelehrten Aurivilliusschen Familie gehört hatten, wurde sein wissenschaftlicher Nachlass später von der Uppsalaer Universitätsbibliothek angekauft und im Laufe des akademischen Jahres 1885—86 geordnet, *Redogörelse för Kgl. Universitetet i Upsala under läsåret 1885—1886*, S. 49.

thek käuflich überliess (Nov. 516—521), ein kleines arabisches Manuskript, das der damalige Privatdozent, jetzige Professor an der Universität Lund J. Sahlgren im Jahre 1928 der Bibliothek verkaufte (Nov. 574), und schliesslich verschiedene, durch Format und Dicke Respekt einflössende Werke in arabischer, persischer und türkischer Sprache, die der Missionar David Gustafsson in Kaschgar in den Jahren 1926, 1929 und 1930 der Uppsalaer Universitätsbibliothek zur gefälligen Einsichtnahme zuschickte. Von ihm kaufte sie im Jahre 1926 Nov. 567—571, im Jahre 1929 Nov. 575—583 und im Jahre 1930 Nov. 585—596.

Auch Codd. Nov. 515, 555—557 gehörten früher Privatpersonen. Im Juni 1919 erwarb nämlich die Bibliothek Cod. Nov. 515 durch Kauf von Frau Anna Kempff in Stockholm, im Januar 1923 Cod. Nov. 555 von Frau Ida Gutmann in Baden bei Wien und im Februar 1925 Codd. Nov. 556 und 557 von den Erben des Zeichenlehrers J. P. Ekström in Stockholm.

Daran schliessen sich noch mehrere Einkäufe von buchhändlerischen Firmen, nämlich Luzac & Co. in London im Februar 1922 (Nov. 528—539), ʿAbdelġanī Šihāb in Ḳairo im September 1924 (Nov. 545—554), wozu im Jahre 1926 noch vier weitere aus Kairo angekaufte Handschriften kamen (Nov. 542—544 und 572), und Dr. Junkelmann & Co. in Leipzig in den Jahren 1925 und 1927 (Nov. 540, 541, 558—563, 565—566, 584).

Dem Umfang der hier beschriebenen Handschriftensammlung entspricht ihr innerer Wert leider nicht. Besonders gilt dies von der Martin'schen Kollektion. Der Dīwān des Ǵemāl ed-dīn Aḥmed Hānsawī scheint zwar ein Unikum zu sein, und ausser der Poesie, die durch Niẓāmī, ʿAṭṭār, Saʿdī, Ḥāfiẓ, Ǵāmī, Newāʾī u. a. vertreten wird, umfasst die Sammlung auch Sprachwissenschaft, Theologie, Jurisprudenz, Philosophie, Geschichte, Biographie, Geheimwissenschaft u. a. m.; zum grossen Teil besteht sie aber aus ganz modernen und schlecht geschriebenen Abschriften allgemein bekannter Kompendien, wie الكافية, العوامل, چهار كتاب, ثبات العاجزين u. dgl., die, von geringfügigen Varianten abgesehen, gar nichts Neues bieten. In vieler Hinsicht erinnert sie an die Moskauer Handschriften, über die M. Hartmann kurz berichtet

hat[1], oder die von J.-A. DECOURDEMANCHE zusammengebrachte Kollektion in der Bibliothèque Nationale zu Paris.[2]

[1] *Die Skobelew-Sammlung orientalischer Handschriften im Historischen Museum zu Moskau* (Oriental. Literaturzeitung V, 73—75). Auch in dem an arabischen, persischen und türkischen Handschriften so überaus reichen Asiatischen Museum in Leningrad, dessen Sammlung zentralasiatisch-türkischer Handschriften viele literarische Erzeugnisse aus der späteren Zeit (Ṣūfī Allāhjār, Hüwēdā usw.) umfasst, aber in quantitativer Hinsicht bedeutender ist als in qualitativer, sind die Werke der alten religiösen Dichter, wie Aḥmed Jasawī und Ḥakīm Atā, nur durch ganz junge Abschriften vertreten; siehe darüber TH. MENZEL, *Das heutige Russland und die Orientalistik* II (Der Islam XVII, 59—96). Unter den von M. HARTMANN erworbenen osttürkischen Handschriften ist nach seinem Urteil Gutes »nicht zu spärlich vertreten«, doch hielt er keine Handschrift für älter als 150 Jahre; siehe M. HARTMANN, *Die osttürkischen Handschriften der Sammlung Hartmann* (Mitt. d. Sem. f. orient. Sprachen VII, II, 1—21).

[2] Siehe darüber BLOCHET, *Catalogue des manuscrits arabes, persans et turcs offerts à la Bibliothèque Nationale par* M. J.-A. DECOURDEMANCHE, Paris 1909. Nicht ohne Grund urteilt BLOCHET, S. 5, über die betreffende Sammlung folgendermassen: »Mais l'importance de cette collection, qui provient presque entièrement de Samarkand, consiste surtout dans ce fait qu'elle représente à peu pres toute la science juridique et philosophique des Sartes et des Tadjiks de Boukhara, de Samarkand, de Kashghar, en somme des Musulmans du Turkestan russe et du Turkestan chinois, et qu'elle permet de se faire une idée très précise de la culture des gens qui vivaient dans ces contrées au dix-neuvième siècle, car une grande partie des volumes qui la composent ont été copiés à cette époque. Cela ne manque pas d'intérêt, et il est probable que si l'on voulait se livrer dans le pays même à une enquête sur ce sujet, on se heurterait à plus d'une difficulté et que, tout au moins, on y mettrait un temps considérable sans être bien sûr de pouvoir obtenir tous les renseignements que l'on solliciterait.

Cette étude n'est d'ailleurs pas à la gloire de ceux qui en fournissent les éléments, car l'on ne trouve guère dans cette collection que les ouvrages essentiels pour une communauté musulmane lettrée à un minimum et les copies modernes des ouvrages de théologie et de grammaire montrent que la connaissance de la langue arabe, la base des études musulmanes, est en pleine décadence dans le Turkestan. En réalité, cette décadence remonte fort loin et elle ne date pas d'hier, car, déjà à l'époque des Timourides, on trouve, tant dans les livres que dans les textes épigraphiques, des fautes grossières, d'affreux barbarismes, qui montrent que, déjà à cette époque relativement lointaine, la connaissance de la langue arabe était très inférieure à ce qu'elle est aujourd'hui en Perse, où les étudiants en théologie, sans parler des moudjtébids, surtout ceux de Nédjef et de Kerbéla, sont passés maîtres dans les secrets des sciences du *sarf* et du *nahv*. Ces copies sont d'ailleurs, en général, exécutées par des gens sans soin, qui ne prennent aucun goût à leur travail, qui n'indiquent presque jamais les titres des ouvrages, vraisemblablement parce qu'ils ne les connaissent plus, et qui sont ignares au point d'avoir oublié la division tradition-

Auch der Nachlass Graf LANDBERGS enthält vieles, was höchstens historisches Interesse beanspruchen darf. Nebst einigen wertvollen arabischen Handschriften, wie Ibn el-Muǵāwirs تاريخ المستبصر und Abū Maḫramas تاريخ ثغر عدن, und seinen eigenen reichhaltigen Materialsammlungen gingen nämlich auch die meisten Manuskripte seiner schon im Druck erschienenen Werke in den Besitz der Bibliothek über, wo sie jetzt einen ziemlich grossen Raum einnehmen.

Unter den übrigen Handschriften ziehen die von König OSCAR II. und Monsieur FOURNIER geschenkten Κειμήλια schon äusserlich durch ihre prachtvolle Ausstattung die Aufmerksamkeit auf sich. Auch sonst findet sich hier allerlei Interessantes, wie die Abhandlungen des Ibn el-ʿArabī, das كتاب الجوهرتين العتيقتين, die verschiedenen Abschriften des مثنوى معنوى, die قصص الربغوزى usw.

Über die bei dieser Arbeit befolgten Grundsätze kann ich mich kurz fassen. Allgemein bekannte Schriftchen, wie الكافية, التصريف العزى usw., ausgenommen, habe ich die Anfangsworte der beschriebenen Handschriften gewöhnlich mitgeteilt, wobei der Wortlaut des Originals selbstverständlich treu wiedergegeben wurde. Auffälliges[1] halte man deshalb nicht ohne weiteres für irrig, auch wenn kein *sic* in eckigen Klammern beigesetzt ist.

Auf die trefflichen literargeschichtlichen Werke von BROCKELMANN und BROWNE, sowie die monumentalen Berliner Handschriftenverzeichnisse von AHLWARDT und PERTSCH stetig Bezug nehmend, habe ich auch verschiedene spätere bibliographische Hilfsmittel zu Rate gezogen, ohne jedoch irgendwelche Vollständigkeit betreffs der Angaben über anderwärtige Handschriften oder gedruckte Ausgaben der beschriebenen Werke zu erstreben. Kataloge, die nur allgemein bekannte Werke enthalten, wie T. K. ABBOTT, *Catalogue of the Manuscripts in the Library of Trinity College, Dublin*,

---

nelle des livres les plus courants, tels que la *Kafiya* d'Ibn el-Hadjib. En l'absence de tous autres indices, cette malfaçon et cette ignorance crasse et révoltante suffiraient à montrer l'irrémédiable décadence du peuple qui habite ces contrées, qui furent jadis un foyer de science et de culture littéraire.»

[1] Z. B. رسول الكريم statt الرسول الكريم (S. 124,2), رساله باخوان الصفا statt رساله كه معروفست باخوان الصفا (S. 234,14), ايكنجى statt ايكنجى باب (S. 404, Z. 3 v. u.), نيظام statt نظام (S. 296, Z. 10 v. u.).

Dublin 1900, habe ich gewöhnlich nicht zitiert, die von türkischen Gelehrten herausgegebenen Stambuler Handschriftenverzeichnisse auch nicht, die bekanntlich viel zu wünschen übrig lassen; doch habe ich nachträglich auf HORNS Verzeichnis der persischen Handschriften in Konstantinopel, das übrigens nicht ganz vollständig ist[1], hingewiesen.[2] Der *Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in the Oriental Public Library at Bankipore, prepared by* Maulavi Abdul Muqtadir, Calcutta 1908 ff. ist mir nicht zugänglich gewesen.

Da die Todesjahre der meisten im folgenden erwähnten Schriftsteller in den obigen Nachschlagebüchern angegeben werden, schien es unnötig, sie hier nochmals zu wiederholen. Ebenso habe ich auf alle mehr oder weniger unsicheren Vermutungen über das Alter der undatierten Handschriften verzichtet. Dass die Sammlung überhaupt aus ziemlich später Zeit herrührt, geht schon aus dem chronologischen Verzeichnis auf S. 497 f. hervor. Dasselbe ist zweifellos auch mit den kein Datum der Abschrift enthaltenden Handschriften der Fall. In solchen Fällen, in denen die Angaben der Abschreiber über Datum und Wochentag mit WÜSTENFELDS chronologischen Tabellen nicht übereinstimmen, habe ich in den Fussnoten darauf hingewiesen; sind doch die muhammedanischen Schriftsteller in dieser Hinsicht mitunter recht ungenau.[3]

Betreffs der Transkription habe ich der Konsequenz zuliebe die von ALMKVIST in seinem ausführlichen Verzeichnis der an den VIII. internationalen Orientalistenkongress geschenkten gedruckten arabischen und türkischen Literatur befolgten Prinzipien[4] zugrundegelegt. Den Namen محمد habe ich überall, auch in türkischen Titeln, durch die arabische Form *Muḥammed* wiedergegeben, weil

[1] Siehe HORN, a. a. O., S. 278.

[2] Über die Handschriftensammlungen in der Türkei siehe im übrigen O. RESCHER in ZDMG. LXIV, 195—217; 489—528; LXVIII, 47—63; 377—391; *Zeitschr. f. Assyr.* XXVII, 147—158; *Mélanges de la Faculté Orientale* (Beyrouth) V, 489—540; *Mitt. d. Sem. f. Or. Spr.* XIV, II, 163—198; XV, II, 1—29; *Wiener Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl.* XXVI, 63—95; *Le Monde oriental* VII, 97—136; *Rivista degli studi orientali* IV, 695—733; *Zeitschr. f. Semit.* I, 216—217; J. SCHACHT, *Von den Bibliotheken in Stambul und Umgegend* (Zeitschr. f. Semit. V, 288 ff.) und *Aus den Bibliotheken von Konstantinopel und Kairo* (Abh. d. Preuss. Ak. d. Wiss. Jahrg. 1928, Philos.-hist. Kl., Nr. 8).

[3] Vgl. MITTWOCH, *Der Islam* II, 217 und RAQUETTE, Lesson XXVIII, S. 180.

[4] *Sveriges offentliga bibliotek. Accessions-katalog* IV, 56—93; V, 58—68.

es mir in ein paar Fällen zweifelhaft erschien, welche Schreibung vorzuziehen wäre. Ferner ist noch zu bemerken, dass ich, dem Vorgang RAQUETTES folgend, die osttürkischen Endungen mit dem unmittelbar vorhergehenden Nomen oder Verbum auch in solchen Fällen in ein Wort zusammengeschrieben habe, in denen sie mit einem nur mit dem folgenden, nicht aber mit dem vorhergehenden Buchstaben verbundenen Zeichen beginnen.[1]

Was Vorarbeiten betrifft, deren ich mich bedienen konnte, so ist der grosse Nutzen, den ich aus AURIVILLIUS' und RUBENS' Übersetzungen schwer zu entziffernder arabischer und türkischer Dokumente gezogen habe, dankbar anzuerkennen. Auch die bei aller Kürze sehr genauen Angaben in LUZACS Katalog waren meiner Arbeit sehr förderlich. Ferner waren den Codd. Nov. 512—514 recht ausführliche Beschreibungen in deutscher Sprache auf losen Zetteln beigelegt, als sie mir zu Gesicht kamen. Nur der Vollständigkeit wegen seien hier die kurzgefassten Notizen in denjenigen Handschriften erwähnt, welche die Bibliothek von der Firma Dr. JUNKELMANN & Co. erworben hat.

Es erübrigt noch, den Beamten der hiesigen Universitätsbibliothek, vor allem Herrn Oberbibliothekar ANDERS GRAPE und Herrn Bibliothekar ERNST VON DÖBELN für die Liebenswürdigkeit, mit der sie meine Arbeit erleichtert und gefördert haben, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank schulde ich auch Herrn Professor Dr. GOTTHOLD WEIL in Berlin, der den Auszug aus dem Codex Berolinensis Ms. Or. Fol. 711 für mich photographieren liess, und Herrn Dr. W. IVANOW in Calcutta, der den Artikel über Ǵemāl ed-dīn Aḥmed Hānsawī aus der Calcuttaer Handschrift des گلزار ابرار abschrieb und die تذکرۀ علمای هند zu meiner Verfügung stellte.

---

[1] Die osttürkische Orthographie ist bekanntlich ziemlich schwankend; vgl. S. 363, Z. 13 اوتای دورغان, aber Z. 14 اوتایدورغان.

Uppsala, den 25. Januar 1930.

K. V. Zetterstéen.

Abkürzungen.[1]

Ahlwardt, Verzeichniss der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin, I—X. Berlin 1887—99.

Annerstedt, Upsala Universitets historia, I—III nebst Bihang. Uppsala & Stockholm 1877—1914.

Babinger, Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke mit einem Anhang: Osmanische Zeitrechnungen von J. MAYR (Walchsee). Leipzig 1927.

Blochet, *MA.*, Catalogue des manuscrits arabes des nouvelles acquisitions (1884—1924). Paris 1925.

» *MP.*, Catalogue des manuscrits persans de la Bibliothèque Nationale, I—II. Paris 1905—12.

Brockelmann, Geschichte der Arabischen Litteratur, I—II. Weimar & Berlin 1898—1902.

» , *Bresl.*, Verzeichnis der arabischen, persischen, türkischen und hebräischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Breslau. Breslau 1903.

» , *Hamb.*, Katalog der orientalischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Hamburg mit Ausschluss der hebräischen, T. I Die arabischen, persischen, türkischen, malaiischen, koptischen, syrischen, äthiopischen Handschriften beschrieben. Hamburg 1908.

Browne I, A Literary History of Persia. From the Earliest Times until Firdawsí. London 1902.

» II, A Literary History of Persia. From Firdawsí to Sa'dí. London 1906.

» III, A History of Persian Literature under Tartar Dominion (A. D. 1265—1502). Cambridge 1920.

» IV, A History ot Persian Literature in Modern Times (A. D. 1500—1924). Cambridge 1924.

» , *CC.*, A Catalogue of the Persian Manuscripts in the Library of the University of Cambridge. Cambridge 1896.

» , *Hand-list*, A Hand-list of the Muḥammadan Manuscripts, including all those written in the Arabic character, preserved in the Library of the University of Cambridge. Cambridge 1900.

---

[1] Die geschichtlichen Werke werden im folgenden nach Seiten, die Kataloge der im Britischen Museum vorhandenen gedruckten arabischen und persischen Literatur nach Kolumnen, die Handschriftenverzeichnisse mit Ausnahme der persischen und türkischen Kataloge RIEUS (aber nicht des Supplements zu seinem Cat. of the Pers. MSS.) nach Nummern zitiert.

Museum of Art New York by Alexander Smith Cochran, prepared and edited by A. V. WILLIAMS JACKSON and ABRAHAM YOHANNAN. New York 1914.

de Jong et de Goeje, Catalogus Codicum Orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno Batavae I, II auctore R. P. A. DOZY, III, IV auctoribus P. DE JONG et M. J. DE GOEJE, V auctore M. J. DE GOEJE, VI auctore M. TH. HOUTSMA. Lugduni Batavorum 1851—77.

Loth, A Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Library of the India Office. London 1877.

Luzac, Bibliotheca Orientalis. XXIII. Being a Catalogue of Second-hand & New Books & Manuscripts in and on The Persian Language including Books on Persia & Afghanistan on sale by LUZAC & Co. London 1921.

Mehren III, Codices Persici, Turcici, Hindustanici variique alii Bibliothecæ Regiæ Hafniensis jussu et auspiciis regiis enumerati et descripti (Cod. Or. Bibl. Reg. Hafn. III). Hafniæ 1857.

Nallino, I manoscritti arabi, persiani, siriaci e turchi della Biblioteca Nazionale e della R. Accademia delle scienze di Torino illustrati. Torino 1900.

Pertsch, PH., Verzeichniss der persischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Berlin 1888.

TH., Verzeichniss der türkischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Berlin 1889.

Pizzi, Catalogo e descrizione di XXII codici manoscritti persiani della biblioteca della R. Accademia dei Lincei donati dal Corrispondente D. LEONE CAETANI (Rendiconti della R. Acc. dei Lincei, classe di scienze morali, storiche e filologiche, Ser. V, Vol. XXI, 109—124).

Raquette, Eastern Turki Grammar (Mitt. d. Sem. f. orient. Sprachen XV, II, 111—188; XVI, II, 113—211; XVII, II, 170—232).

Riedel, Katalog över Kungl. Bibliotekets orientaliska handskrifter (Kungl. Bibliotekets Handlingar, Bilagor, ny följd 3, Kataloger över Kungl. Bibliotekets i Stockholm Handskrifter, I). Stockholm 1923.

Rieu, CA., Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars secunda, codices Arabicos amplectens. Londini 1846[—71].

» , *CA., Suppl.*, Supplement to the Catalogue of the Arabic Manuscripts in the British Museum. London 1894.

» , *PM.*, Catalogue of the Persian Manuscripts in the British Museum, I—III. London 1879—83.

» , *Suppl.*, Supplement to the Catalogue of the Persian Manuscripts in the British Museum. London 1895.

» , *TM.*, Catalogue of the Turkish Manuscripts in the British Museum. London 1888.

van Ronkel, Supplement to the Catalogue of the Arabic Manuscripts preserved in the Museum of the Batavia Society of Arts and Sciences. Batavia & The Hague 1913.

Ross-Browne, E. DENISON ROSS and E. G. BROWNE, Catalogue of two collections of Persian and Arabic Manuscripts preserved in the India Office Library. London 1902.

Browne, Suppl., A supplementary Hand-list of the Muḥammadan Manuscripts, including all those written in the Arabic character, preserved in the Libraries of the University and Colleges of Cambridge. Cambridge 1922.

Codrington, Catalogue of the Arabic, Persian, Hindustani, and Turkish MSS. in the Library of the Royal Asiatic Society (JRAS. 1892, S. 501—569).

Derenbourg, Les manuscrits arabes de l'Escurial décrits, I—II, 1. Paris 1884—1903.

Edinb., A descriptive Catalogue of the Arabic and Persian Manuscripts in Edinburgh University Library. By MOHAMMED ASHRAFUL HUKK, HERMANN ETHÉ, and EDWARD ROBERTSON. Hertford 1925.

Edwards, A Catalogue of the Persian printed books in the British Museum. London 1922.

Ellis, Catalogue of Arabic Books in the British Museum, I—II. London 1894—1901.

Ethé, Catalogue of Persian Manuscripts in the Library of the India Office, I. Oxford 1903.

Fagnan, Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France. Départements, T. XVIII Alger. Par E. FAGNAN. Paris 1893.

Flügel, Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der K. K. Hofbibliothek zu Wien, I—III. Wien 1865—67.

Fulton, Supplementary Catalogue of Arabic Printed Books in the British Museum compiled by A. S. FULTON & A. G. ELLIS. London 1926.

Gabrieli, La fondazione Caetani per gli studi musulmani. Notizia della sua istituzione e catalogo dei suoi mss. orientali. Roma 1926.

Geiger-Kuhn, Grundriss der iranischen Philologie, hrsg. von W. GEIGER und E. KUHN, I—II. Strassburg 1895—1904.

Gibb, A History of Ottoman Poetry, I—VI (II—VI ed. by E. G. BROWNE). London 1900—1909.

Griffini, Lista dei manoscritti arabi, nuovo fondo, della Biblioteca Ambrosiana di Milano (Rivista degli studi orientali III, 253—278, 571—594, 901—921; IV, 87—106, 1021—1048; VI, 1283—1316; VII, 51—130, 565—628; VIII, 241—367).

Hammer, HAMMER-PURGSTALL, Geschichte der Osmanischen Dichtkunst bis auf unsere Zeit, I—IV. Pesth 1836—38.

Horn, Const., Persische Handschriften in Constantinopel (ZDMG. LIV, 275—332, 475—509).

» , *Vat.*, Aus italienischen Bibliotheken. I. Die persischen und türkischen Handschriften des Vatikans (ebd. LI, 1—65).

Ḫudābaḫš, محبوب الالباب فى تعريف الكتب والكتّاب. Hyderabad 1314 (1897).

Ivanow, Concise descriptive Catalogue of the Persian Manuscripts in the collection of the Asiatic Society of Bengal, Calcutta 1924 nebst zwei Supplements. Calcutta 1927 und 1928.

» , *Curz. Coll.*, Concise descriptive Catalogue of the Persian Manuscripts in the Curzon Collection, Asiatic Society of Bengal. Calcutta 1926.

Jackson-Yohannan, A Catalogue of the collection of Persian Manuscripts including also some Turkish and Arabic presented to the Metropolitan

Sachau-Ethé, Catalogue of the Persian, Turkish, Hindûstânî, and Pushtû Manuscripts in the Bodleian Library, begun by ED. SACHAU, continued, completed and edited by H. ETHÉ, I The Persian Manuscripts. Oxford 1889.

Schefer-Blochet, Catalogue de la collection de manuscrits orientaux arabes, persans et turcs formée par M. CHARLES SCHEFER et acquise par l'état, publié par E. BLOCHET. Paris 1900.

Scott O'Connor, An Eastern Library, with two Catalogues of its Persian and Arabic Manuscripts compiled by KHAN SAHIB ABDUL MUQTADIR and ABDUL HAMID. Glasgow 1920.

Smirnow, Manuscrits turcs de l'Institut des Langues Orientales décrits. Saint-Pétersbourg 1897.

Sprenger, A Catalogue of the Arabic, Persian and Hindústány Manuscripts, of the Libraries of the King of Oudh, I. Calcutta 1854.

Ṭaškörprüzāde, Eš-šaqâ'iq en-no'mânijje enthaltend die Biographien der türkischen und im osmanischen Reiche wirkenden Gelehrten, Derwisch-Scheiẖ's und Ärzte von der Regierung Sultân 'Oṯmân's bis zu der Sülaimân's des Grossen. Mit Zusaetzen, Verbesserungen und Anmerkungen aus dem Arabischen uebersetzt von O. RESCHER. Konstantinopel-Galata 1927.

Tornberg, Codices Arabici, Persici et Turcici Bibliothecæ Regiæ Universitatis Upsaliensis. Upsaliæ 1849.

Vollers, Katalog der islamischen, christlich-orientalischen, jüdischen und samaritanischen Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig von K. VOLLERS mit einem Beitrag von J. LEIPOLDT. Leipzig 1906.